



THE LIBRARY



# Seiner Majestat des Kaisers Franz

# Geseke und Verfassungen

i m

Buftiz=Face.

Für bie

Deutschen Staaten der Desterreichischen Monarchie. Bon dem Jahre 1826 bis 1830.



Bi e n.

Aus der kaiserlich : königlichen Hof. und Staats : Aerarial Druderen.

# Siebente Fortfegung

ber

# Gesetze und Verfassungen im Zustiz = Fache

unter

Seiner jest regierenden Majestat Kaiser Franz. Bon bem Jahre 1826 bis 1830.

# Gesege und Verfassungen

i m

# Buftig= Fache.

2154.

1826. Zanuar.

Sofbecret vom Sten Sanuar 1826, an bas Galigifche Appellations. Be- ben Stenricht, über Rote ber vereinigten Hoffanglen vom 27. December 1825.

Heber bie gemachte Unfrage: welche Gebuhr ben Gebraifden Dolmetschern, wenn fie einer gerichtlichen Unterluchung behwohnen muffen, abzureichen fep? wirb bebeutet: baß biefen Dollmetichern, nach bem §. 531, I. Theiles bes Strafgefebes, fur jeben Zag Ein Gulben in Conventions. Mana abzureichen feb.

#### 2155.

Hofbecret vom 7ten Sanuar 1826, an bas Bobmifche Appellations : Ge. ben 7ten. ticht, einwerfländlich mit ber allgemeinen Hoffammer.

Die Serichtsbehörben auf bem flachen Lanbe find anzuweisen, baß jebes öffentlich anzuschlagende Edict in ber Form eines bem Stampel von funfzehn Kreuzern unterliegenden Originales auszusertigen fep.

#### 2156.

Sofbecret vom 13ten Sanuar 1826, an bas Inner-Defterreichifch-Ru- ben 13ten. ftenlanbifde und Bohmifde Appellations-Gericht, einverftanblich mit ber Dofcommiffion in Juftig-Gefehfaden.

Das Inner Defterreichifch Ruffenlanbifche Appellations Gericht bat, wenn es über eine gegen mehrere Personen geführte Criminal-Untersus Siebente Fortsebung.

182**6.** Januar.

dung in erster Instang \*) spricht, für jeden Mitschuldigen ein eigenes Ur' theil auszusertigen, und eben so wie das Bohmische Appellations Gericht, die unterstehenden Eriminal. Behorden erster Instang zur Aussertigung eines eigenen Urtheiles für jeden Mitschuldigen anzuweisen.

# 2157.

ben igien. Hofbectet vom 19ten Sanuar 1826, an bas Inner-Defferreichisch Kuftenlandische Appellations Gericht, einverflandlich mit der allgemeinen Hoffammer.

> Auch bie ben ber Pratur in Triest zu Stande gebrachten Bergleiche sind auf Stampeln zu 15 Kreuzern, nach Maßgabe des Hosdecretes dom 4. Februar 1825, Rr. 2072 der J. G. S., den Parteyen bekannt zu machen.

#### 2158.

Sebruar. ben 3ten.

Hofdecret vom 3ten Februar 18a6, an fammtliche Appellations-Gerichte, mit Ausnahme des Dalmatinischen, einverftandlich mit ber hofcommission in Justig-Gesedhachen.

Da ber §. 238 bes allgemeinen bürgerlichen Gesethuches nicht beh allen Gerichten auf gleiche Art ausgelegt, und zur Anwendung gebracht wird; so wird hiermit erklärt, daß von der Rechnungslegung bestepte Käter und Bormünder die Ausweisung des Hauptvermögens ihrer minderjährigen Kinder oder Mündel sedes Jahr zu erneuern, nach dem angesührten §. 238 des allgemeinen bürgerlichen Gesehduches im Allgemeinen nicht verdunden, auch die Vormünder über den Justand der Mündel nicht alljährlich, sondern nur, wenn darin eine wichtige Beränderung vorgeht, Vericht zu erstatten schulde, sehn. Zedoch bleidet dem Ermessen des odervormundschaftlichen Gerichtes überlassen, die Uederreichung sährlicher Ausweisung noder Verichte in einzelnen Fällen anzuordnen, wenn es diese Vorsicht aus besonderen Gründen nochwendig sindet.

# 2159.

ben 4ten: hofbecret vom 4ten Februar 1826, an bas Bohmifche Appellations-Bericht, einverftanblich mit ber vereinten hoftanglep.

> In Betreff der Befehungsart der Syndifer-, Stadt- und Rarktschreiberstellen hat die vereinte Hoftanzley, im Einverständnisse mit der ober-

<sup>\*)</sup> Rad bem unten folgenden Sofbecrete vom z. May 1830, Babl 2461, hat bas Inner-Defterreichifche Ruffenlanbifche Appellations-Gericht als erfte Inftang nicht mehr zu ertennen.

ficn Justizstelle, die in dem folgenden Decrete \*) enthaltene Belehrung an das Bohmische Subernium erlassen, wornach das Appellations Gericht sich nicht nur selbst zu benehmen, sondern auch die betressenden Magistrate, Stadt- und Marktgerichte zu ihrer Darnachachtung anzuweisen hat.

1826. Bebruar.

# \*) Beplage.

Hoffangley-Decret vom 20ften Sanuar 1826, an bas Bohmifche Landes-Subernium.

Auf die Anfrage, betreffend die Besehungsart der geprüften Syndiker., Stadt- und Marktschreiberstellen wird Folgendes bedeutet:

Was jene Landmagistrate andelangt, welche die Civil-Gerichtsbatleit in ihrem ganzen Umfange, somit auch in Streitsachen verwalten, so
ist ohne Unterschiede, od dieselden mit mehreren gepästen Rathen, oder
nur mit einem einzigen geprüften Rathe oder Syndicus versehen sind, die Beseigung dieser Stellen auf ganz gleiche Weise von beyden Landesbehöden den gemeinschaftlich vorzumehmen, somit auch die von dem Stadesbehöden gemeinschaftlich vorzumehmen, somit auch die von dem Stadesbehöden Syndicus oder Raths, nicht nach der bisherigen Observanz zu besein, indem durch das hosderret vom 1. Aprill 1808, Ar. 838 der I. G. S., das vormalis übliche Wahl-System den mehr oder minder vollständig organisirten Ragistraten, mithin auch der jenen, wo nur Ein geprüfter Syndicus besteht, kinstig für immer adgestellt worden ist.

Was jedoch die Stadts oder Marktschreiberstellen ben jenen Gemeinden betrifft, welchen nur die Grundbuchsführung, oder nehst dieser zugleich die Besorgung der adeligen Richtetantis-Geschäfte übertassen ist; so ist die Bestorgung solcher Secklen nach vorläusig auszulspreibendem Concurse durch die Wahl von einem Gemeinde-Ausschlie von zurehmen, und der Wahl-Act dem Areisamte zur Bestätigung vorzulegen.

Die Bewerber um solche Stellen mussen fich jedoch vorläufig mit glaubwarbigen Wohlverhaltens und den erforderlichen Prüfungs-Zeugnissen ber dem betreffenden Areisamte ausweisen, welches hinschtlich der unterthänigen oder unter dem Schuce einer Grundobrigkeit stehenden Gemeinden, die Schuce der Competenten vorläusig dieser Odrigkeit mitzutheilen haben wird, damit dieselbe sich des Ausschließungsrechtes, so weis sie den einem oder dem anderen Individuum hierza Grund haben sollte, bedienen tonne, wo sodann nur die Gesuche der zur Wahl geeignet besundenen Gompetenten der Gemeinde zu übersende, und von ihr dem Wahl-Ausschließunse zur Einsicht und weiteren Beransassung mitzutheilen seyn werden.

Gefete und Berfaffungen

1826.

Sebruar.

#### 2160.

ben joten. Sofbecret vom joten Februar 1826, an fammtliche Appellations . Ge, tichte, in Folge hochften Cabinete-Schreibens vom 2. Februar 1826.

Es ift zwar allen Staatsbeamten bie Beobachtung bes Dienstgeheimniffes icon langft zur Pflicht gemacht, und auch wiederhohlt ernstlich unterfagt worben, Geschäfte ber Stelle, wo sie bienen, ober worauf sie Ginfuß zu nehmen im Stanbe find, so wie auch Dienstbesehungen zum Gegenstanbe ihrer Privat-Correspondenz, seh sie nun an wen immer gerichtet, zu machen.

Da nun bessen ungeachtet biese allerhöchften Befehle nicht überall genau beobachtet werben, und Seine Majeftat biese auch bey höchstibren Justi3. Beamten ungulaffig und unanftandig finden, nun ftrenge zu ahnden entschlosen find, so haben höchstbieselben anzuordnen gerubet, sämmtliche AuftigeBamte nochmabis ernftlich bierwegen zu warnen.

Diesem allerhöchften Auftrage gemäß hat bas Appellations-Gericht eine Barnung an sammtliche eigene und ihm unterfrebende Auflig-Weamten zu erlassen, und insbesondere den Chefs der Gerichtsbehorden, zu Bolge des Hofbectetes bom 24. Januar 1793, Rr. 84 der 3. G. S., zur Pflicht zu machen, aber die Befolgung biefes allerhöchsten Befebles zu machen.

#### 2161.

ben 10ten. Cofbecret vom 10ten Februar 1826, an bas Appellations . Gericht in Galizien, in Folge hochfier Entschließung vom 4. Februar 1826, über Bortrag ber oberften Zufligftelle.

Seine Rajestat haben rudfichtlich ber funftigen Juftig. Berwaltung in ber Butowing ju beschließen gerubet, baß

Erftens anstatt bes mit bem Butowiner Canbrechte vereinigten, ein eigenes Eriminal-Gericht fur bie gange Butowina in Czernowig zu errichten feb.

3 mentens. Soll ein Stadt. und Landrecht in Czernowis fur die Civil-Geschafte, und zwar ber Abeligen in ber gangen Butowina, ber Unabeligen abet in bem bisher bem bortigen Landrechte zugewiesenen Bezirte, bestehen.

Drittens. Der Personal- und Besoldungsftand bes Diftricts : Gerichtes zu Suczawa, so wie auch beffen Wirksamteit, hat wie bisher zu verbleiben. \*)



<sup>\*)</sup> Rach ber in Folge allerbochfter Eutschließung vom 25. August 1826 erfolgten Aundmachung von Seite bes Galigischen Appellationse Gerichtes vom 11. September 1826, wurde ber 16. Detober 1826 jum Absorberungstage oben genannter zwer Gerichtsbeboten festartest.

#### 2162.

1826. Rebruar.

Hofberet vom 11ten Februar 1826, an bas Appellations. Geticht far ben 11ten. Throl und Borariberg, in Folge bochfter Entschiefung vom 4. Februar 1826, über Bortrag ber oberften Infligstelle.

Seine Majestat haben bas Collegial-Gericht ju Beldfirch aufzulassen, und die Gerichtsbarteit über ben Abel und Clerus in Borarlberg, so wie auch über bie bort vorsallenden Wechselprocesse und Wucher-Untersuchungen, bem Innsbruder Stadt, und Landrechte, unter bessen Bereich die Chetrennungs-Processe aus Borarlberg ohnehin schon gehoren, juguweissen gerubet.

Daß biefes Stadt- und Lanbrecht fich jur Erleichterung ber Parteben in allen thunlichen Fallen ber Delegation an bie Lanbgerichte bebienen kann, verfiebt fich von felbit.

Um die ichnelle und gute Pflege ber Criminal-Gerichtsbatteit in bem Areise Borartberg zu ethalten, sinden Seine Majestat ben Landgerichten zu Betbirch, ju Bludenz und zu Bregenz, zu ihrer bisherigen Birklams teit auch die Eriminal-Jurisdiction, und zwar jenem zu Feldelich über ben tumfang ber Landgerichte Luftenau, Dornbirn und keldlich; jenem zu Bludenz, ber Landgerichte Sonnenberg und Montason; dann jenem zu Bregenz, ab, ber Landgerichte Bregenz und Bregenzervald zuzutheilen.

Die ausgenommenen Berbrechen (§. 221 erften Theiles bes Strafges febes) werben bem Innebruder Stabt- und Lanbrechte vorbebalten.

Damit bie gebachten Landgerichte ihrem erweiterten Wirfungstreise und ber Borfdrift bes §. 418 ersten Theiles bes Stragesebes Genage leiften tonnen, bewilligen Seine Majestat jedem einen zwepten Abjuncten, einen weiteren Kangelliften, und einen britten Gerichtsbienersgehulsen; legtere bepbe jedoch nur in so weit es nothwendig ift.

Das sammtliche Personale bieser verftartten bren Landgerichte muß sich gu allen, wie immer Rahmen habenden Amtogeschaften willig und thatig verwenden, und verwenden laffen.

# 2163.

Hofdetretvom 18ten Februar 1826, an sammtliche Appellations-Gerichte, ben isten. in Folge höchter Entschliegung vom 1. Februar 1826, über Bortrag ber Softommiffion in Luftis-Gefehladen.

Seine Majefidt haben bem Antrage zu Erlaffung einer neuen Borfchrift, wegen Bestrafung boshafter Beschädbigung eines fremben Sigenthumes in Kallen, wo nur ein geringer Schabe zugefügt worden ift, nicht Statt zu geben, sondern zu erklaren geruhet: baß es noch ferner ben ber Anordnung Siebente Fortsehung.

1826. Februar.

bes §. 74 ersten Abeiles des Strafgesetes zu verbleiben habe, und die Juftig-Behörden für vie genaue Besolgung desselben verantwortlich gemacht werden.

# 2164.

ben 18ten Hofberret vom 18ten Februar 1826, an fammtliche Appellations-Gerichte, in Folge hochfter Entschliegung vom 7. December 1825, über Bortrag der allgemeinen hoffammer.

Seine Majestat haben zu bestimmen geruhet, bağ bie bestehenbe höchste Borschrift vom 15. Aprill 1825, Rr. 2088 ber J. G. S., wornach angestellten Pensionisten tein Diurnum verließen werden barf, auf pensioniste f. C. Officiere nicht anwendbar fep.

#### 2165.

ben isten. Hofbecret vom i ten Februar 1826, an bas Mahrifch-Schlefifche Appellations-Gericht, einverständlich mit der allgemeinen hoftammer.

> Die Beplage \*) enthält bie von ber allgemeinen Goffammer unter bem 5. Bebruar 1826, wegen Protofollirung ber Zurfischen Unterthanen bep bem Mährischen Sandrechte erlassene Berordnung.

# \*) Beplage.

Berordnung ber f. f. allgemeinen Soffammer vom Sten Februar 1826, an das Mahrifd-Schlefifde Landes-Gubernium.

Nach bem Inhalte bes Prafibial-Erlasses ber ehemahligen Commerz-Hofcommission vom 11. September 1823, ist das Nieder. Desterreichische Landrecht von der Kübrung des Hauptregisters über den Etand der Türkischen
unterthanen aus dem Grunde enthoben worden, weil die Berfassung eines
solchen auf den Umsang der ganzen Wonarchie, und auf die Jusammensteltung aller in politischer, polizehlicher und commerzieller Beziehung demerkenswerthen Daten abzielenden Vormerkung, weder zu den Obliegenheiten, noch zu den Bedürsnissen einer Probinzial-Gerichts. Instanz gehörtet.

Dagegen ift es gang in der Orbnung, daß jedem Landrechte, als dem privilegitten Gerichtsstande der Türkischen Unterthanen in seiner Proving, die in eivilrechtlicher hinsicht erforderliche eheilweise Evidenz fortwährend verschafft werde. Das Gubernium erhalt baher ben Auftrag, bie Rreisamter gur ferneren Ginfenbung ber bisber üblich gewefenen jahrlichen Ausweife an bas Landrecht in Brunn zu verhalten.

1826. Bebruar

#### 2166.

Sofdectet vom 24ften Februar 1826, an bas Inner-Defterreichifd.Ai- ben 24ften. ftenlanbifde Appellations-Gericht, über Rote ber allgemeinen hoftammer bom 31, Januar 1826.

Die allgemeine hoftammer hat die Tabal- und Stampelgefalls-Direction angewiesen, ben ihr untergeordneten Administrationen und Beamten zu bebeuten: daß von der Anzeige einer Uebertretung bes Stampel-Patentes, welche einer Obrigkeit zur Last gesegt wird, nur dann Gebrauch gemacht werden tonne, wenn hierin die Urkunde und der Sort, wo sie sich befindet, kurz, die Patents-Uebertretung mit allen sie begleitenden umständen zunächst bezeichnet ist. Sobald die bestimmt angezeigte Urkunde im Bepseyn der von dem Kreisamte hierzu abgeordneten Assisier erhoben ist, durfe unter keinem Vorwande mehr weiter untersucht werden.

Wenn bem Gefallsbeamten ben ber Erhebung bes angezeigten Falles gufallig, ohne bag er bie Ginficht berfelben verlangt bat, Gine ober gwen andere ftampelgefehmibrige Urfunben in bie Sande tommen ; fo follen amar auch biefe ber vorschriftmäßigen Amtehandlung unterzogen werben, niemahls barf er aber baraus ju einer weiteren Unterfuchung Unlag nehmen, und icon bie Unhaltung einer britten jufallig eingesehenen, bem Stampel-Patente nicht entfprechenben Urfunte foll ihm nicht mehr geftattet fenn. Entbedt er außer ben bestimmt angezeigten, jufallig noch bren ober mehrere andere ftraffallige Urtunben; fo bat er baruber Bericht an die vorgefehte Abminiftration ju erftatten, biefe aber, wenn fie burch bie gufammentreffenben Umftanbe ben Berbacht einer fich in ber Amtirung weiter verzweigenben Stampelgefalls-Berturgung binlanglich begrundet findet, wegen Bornahme einer allgemeinen Unterfuchung, unter ben im Sofbecrete vom 11. Junius 1824, Rr. 2014 ber 3. G. G., angeordneten Borfichten, im Bepfeyn eines Rreis-Commiffars und Appellations-Rathes ber Provinal, bas Geeignete vorzutebren.

# 2167.

Sofderret vom 25ften Febritar 1826, an bas Rieber Defterreichifche ben 25ften. Appellations-Gericht, ben Gelegenheit ber Erledigung eines Rechtsftreites.

Die vorgekommene Behauptung, baß bas hofbecret vom 30. Aufius 1808, Rr. 855 ber 3. G. G., welches von Aufnahme bes Beweises burch

1826. Februar.

Kunftverständige bey einer Gefällsbehorbe in Gegenwart einer Gerichtsperson handelt, nur für jene Gerichtspersonen gelte, welche Mitglieber eines Civil-Gerichtes sind, ist in dem Sinne und ben Worten bes Gesehes nicht gegründet.

#### 2168.

ben alften. Hoffanglety-Decret vom 28ften Februar 1826, an fammtliche Landerflellen, in Folge bochfter Entschließung vom 24. Januar 1826, über Bortrag
bes Softriegstaties.

Seine Majestat haben bas mit ber vereinigten hosenzie und ber hofcommission in Justig-Gesetsaden getrossen Uebereinkommen zu genehmigen geruhet: daß der §. 147 zweyten Keiles des Strafgeseies, had
weldem die Uebertreter ber Sanitäts-Anstalten dem Militär zur Untersuchung und Aburtheilung übergeben werden sollen, nur dann an dem Bukowiner Cordone in Wirksamkeit zu treten habe, wenn der engste Gordon
gezogen, und das Standrecht kundgemacht worden ift, daß ader in gesunden und selbst in verdachtigen Zeiten, wo tein Standrecht nothwenbig ift, die Aurisdiction über die Sanitäts-Uebertreter den ordentlichen
Civil-Criminal-Gerichten zu überlassen sey.

# 2169.

Marg. ben Sten.

Sofbecret vom 3ten Matz 1826, an bas Inner-Defterreichisch-Kuftenlandifche Appellations. Gericht, im Ginvernehmen mit ber allgemeinen hoftammer.

Die Bestätigung der angemelbeten Sanblungs-Diten in Triest sieht bem Kustenländischen Guberntum zu, und wenn baselbst ein berechtigter Hanbelsmann in Concurs verfällt, hat bas Triester Mercantis- und Wechselgericht bem Guberntum alle jene Auskantse über den Activ- und Passiband zu ertheilen, deren dasselbe zum Behuse ber Entscheidung bedarf, ob ber Handelsmann wegen des seinen Gläubigern zugehenden Verlustes bes Handlungsbesugnisses verlustig sep ober nicht.

# 2170.

den 3ten. Hofbecret vom 3ten Marg 1826, an bas Appellations-Gericht in Dalmatien, in Folge allerhöchster Entschließung vom 16. Februar 1826, über Vortrag der obersten Lustigkeite.

> Seine Majestat haben bie Ausbebung ber Pratur zu Lagosta in Dals matien, und beren Bereinigung mit Curzola, bie Ausbebung ber Pratur

9

au Arbo, und ihre Beteinigung mit Pago au genehmigen, und au befehlen geruhet, baß die Pratur au Obrovazzo, von welcher die naher ben Zava, Scardona und Knin gelegenen Ortschaften getrennt werden sollen,
in Folge biefer Berminderung ihres Begitkes aus der ersten in die zwepte Classe verseht, dagegen die Praturen zu Pago und Scardona von der
britten zur zwepten Classe erhoben, zu Arde und Lagosta aber auch nach
Entsernung der Praturen, für Ordnung, Ruhe und Sicherheit gehörig
und vollständig gesorget werde.

Diefem allerhochften Befehle gemaß bat bas Gubernium von Dalmatien im Ginverftandniffe mit bem Appellations-Gerichte befannt gemacht: Die Bereinigung ber Pratur ju Arbe mit jener ju Pago trete am 1. 3ulius 1826, und bie Bereinigung bon Lagosta mit Curzola am 12. October 1826 in Wirksamfeit. Bu Arbe und Lagosta werben bie bergeit beftebenben Communal. Bermaltungen mit bem Befugniffe benbebalten, alle Gattungen einfacher Uebertretungen ju untersuchen und ju enticheiben, über bie in bem Strafgefebe bezeichneten Uebertretungen bie Borunterfudung ju pflegen, und biefe ber Pratur ju Pago, in Bejug auf Lagosta jener ju Curzola, gur Enticheibung einzufenden; in bringenben Ballen, mo Gefahr auf bem Berguge haftet, bie burch ben §. 236 erften Theiles bes Strafgefebes und beffen Unbang borgefdriebenen Erhebungen borgunehmen, endlich in Gefchaften bes Richteramtes außer Streitfachen fic nach ber ertheilten eigenen Instruction ju benehmen. Bu Lagosta merbe überdieß ein Sanitats-Amt ber zweyten Claffe, wie es nun beftebt, bis auf meitere Unordnung benbehalten, und in Arbe eine Sarbarie errichtet, welche ermachtiget ift, Civil- Streitigfeiten bis gu einem Betrage von 5 Gulben, nach ben in biefer Sinfict fur bas flace Band Dalmatiens bestehenben besonberen Borichriften, auch in bem Bauptorte ber Infel gu ent fcheiben.

# 2171.

Sofbecret vom 10ten Marg 1826, an fammtliche Appellations-Gerichte, ben roten. aber Rote ber geheimen Sauss Sofs und Staatstanglen vom 4. Marg 1826.

Die Beplage\*) enthält die zwischen bem kais. Defferreichischen und bem berzoglich Modenesischen Hofe abgeschloffene Bermögens-Brezzägigkeits-Convention, welche vom 6. Februar 1826 an, als bem Lage der Auswechslung der dieffälligen Ratificationen, zu gelten hat.

# \*) Beplage.

Seine Majestat Brang ber Erfte, Ralfer von Defterreich, Konig von Berusalem, Ungarn , Bobmen, ber Lombarbie und Benebig, von Dal- Siebente Fortiebung.

1826. Márz.

matien, Croatien, Stavonien, Galizien, Lodomerten und Illyrien; Erzherzog von Desterreich; Gerzog von Lothringen, Salzburg, Steyermart, Karnthen, Krain, Obers und Rieber-Schlesien; Großfürst von Siebenburgen; gefürsteter Graf von Sabsburg und Dorol zt. zc.

und Seine tonigliche Sobeit Frang ber Bierte, toniglicher Pring von Ungarn und Bohmen, Erzherzog von Desterreich, Gerzog von Mobena 26. 26.

In ber Absicht, Ihren Unterthanen die Bortheile ber zwischen betyben Souverainen gludlich obwaltenden Blutsverwandtschaft durch mehrere Besessigung und Erweiterung des zwischen den Bewohnern der beyderfeitigen Staaten bereits bestehenden Freundschafts und Handelsverkehres subildar zu machen, haben Sich betwogen gefunden, einen Bertrag abzuschließen, dessen Iwed dahin geht, das Recht des freyen Abzuges von Bermögen, Erd. und Bertassenschaften zwischen Ihren gegenseitigen Staaten felt zu sehen; wie folat:

#### I. Mrtifel.

Zwischen ben Staaten Seiner f. t. apostolischen Majestat und jenen Seiner toniglichen Hobeit bes Herzogs von Mobena, soll von jest an eine volltommene Brenzügigseit bergestalt Statt sinden, daß ben keiner Bermögens., Erb. oder Berlassischen Growtation, auf welche Art solche geschehen mag, ein Abschoß, oder Abfahrtsgeld, oder Nachsteuer, in den Staaten, wo biese Steuern bestehen, noch was immer für eine andere Abgabe aus irgend einem Titel ethoben werden soll, in so fern dieselben seither wegen der Bermögens-Exportation in die landesfürslichen Cassen gestoffen sied.

#### II. Artitel.

Die Aufhebung ber vorerwähnten Abgaben schließt inbessen weber bie Abnahme der Auswanderungszehüße noch jener Steuern aus, welche in beyden Staaten beh dem Antritte einer Erbschaft oder Annahme einer Schenkung entrichtet werden mussen, indem die erstere mit den in den Desterrechtsichen Staaten bestehenden Auswanderungs-Gesehen und deal Berhaltnissen in zu genauer Berbindung sieht, und die zwepten durch die Geseh beyder Staaten in der Art vorgeschrieben sind, daß sie eben so gut von den eigenen Unterthanen in Fallen, wo von Auswanderung oder Bermdans. Erportation teine Brage ist, entrichtet werden mussen.

#### III. Artifel.

Da biefes Recht ber Frenzügigkeit, seiner Ratur nach, sich nur auf bas außer Landes zu führende Bermögen bezieht, und nicht auf Personen anwendbar ift, so bleiben, diese Bertrages ungeachtet, jene Borschiften in den Staaten, wo sie bestehen, in gesehlicher Araft, welche jedem unterthane beh Strafe der Bermögens-Consiscation die Berpflichtung aufertegen, vor der Anfähigmachung im Auslande die Auswanderungsbewilligung seines Landesherrn nachzusuchen.

#### IV. Artitel.

1826. Mårg.

In Ansehung jener Individuen jedoch, welche bereits vor Abschießung des gegenwärtigen Bertrages ohne landesfürstliche Bewilligung ausgemandert find, soll die Consiscations-Strase in den Staaten, wo dieselbe besteht, nur in dem Falle eintreten, wenn dergleichen Individuen sich in dem auswärtigen Staate ansässig genacht, und von den diehfalls erlassen nen landesherrlichen Berordnungen vollständige Kenntniß gehabt, so wie auch, wenn sie auf eine erhaltene obrigkeitliche Einberufung sich nicht gestellt batten.

#### V. Mrtitet.

In Folge eben biese Srundsages wird selfgeset, daß, ungeachtet des Rechtes ber freven Bermögens-Exportation, die Exhebung der Militär-Pflicktis-Redimirungs. Summe in den Jällen Statt sinden. könne, menn einem Individuum die Austvanderungsbewilligung extheilt wird, welches nach seinen Personal-Berchiltnien der Militär-Pflichtigkeit unterliegt, und das Alter, das ihn derselben enthebt, noch nicht erreicht hat.

VI. Artifel.

Desigleichen bleibt es in Auswanderungsfällen in Rücklicht der Auswanderungsgebühr in den Staaten, wo dieselbe besteht, bey den bisher beobachteten Bestimmungen, nach welchen drey vom Hundert von dem Bermögen des Auswandernden, als eine auf seine Person sich deziehende Abgabe, erhoben werden, und da die Annahme der Ertssteuer auf Esseichende beruhet, welche mit dem Fredzügigkeits-Rechte keine Berbindung haben, so hat auch der gegenwärtige Bertrag auf erwähnte Steuer keine Beziehung, sondern es bleibt beyden vertragschließenden Abeilen undenomen, hierüber von wegen ihrer Souverainen-Sewalt zene geschlichen Bestimmungen zu tressen, weche Ihnen angemessen werden.

#### VII. Artifel

Es ift ferner verftanben, daß vorgedachte Bestimmungen auf die Bollund Mauthverotdnungen, weiche in ben beyderfeitigen Staaten gegenwartig in Kraft siehen, ober in Zufunft eingeführt werden möchten, keinerley Enfluß haben sollen.

#### VIII. Artifel.

Obgleich vermöge biefes Bertrages alle Abzinge, in ben Staaten, wo biefelben besteben, die wegen ber Bermögens-Erportation in die landes, herrlichen Cassen sließen, aufhoren, so soll bessen ungeachtet jenen Corporationen in bem einen ober bem anderen Staate, und jenen Provingial-Standen, die zur Erhebung einer Wgade in Erbichaftsfällen berechtiget sind, badurch nichts an ihren Besugnissen benommen sehn.

#### IX. Artitel.

Diefer Bettrag foll foliefilich als ein Staatsvertrag unwiderrufliche Gultigkeit erhalten, und vom Lage ber Auswechslung der Ratificationen, welche in drey Monathen erfolgen wird, angefangen, in volle Kraft treten.

1826. Márz.

# 2172.

ben zoten.

Sofbecret vom 10ten Matz 1826, an bas Inner-Defterreicifif Auften-Landifche Appellations-Gericht, einverftanblich mit ber vereinten hoftangley.

Dem Gorzer Stadt und Landrechte ist die Weisung zu ertheilen, daß die von einem Juden angesuchte Besiganschreibung ben Realitäten im Gorzer Kreise, in so weit es hierben auf die Beobachtung der Hosbectete vom 6. December 1817\*) und 28. März 1818, Nr. 1433 der I. S. S., antömmt, nur dann zu bewilligen sey, wenn der Bitsteller die freisämtliche Bestätigung beydringt, daß diese Bestäansgreibung weder aus dem Grunde einer Bermehrung der Juden-Familien durch neue Ansiedelungen, noch aus dem Grunde eines mit dem Besige ber Realität verdundenen obrigkeitlichen Rechtes, ein hindernis im Wege stehe.

# \*) Beplage.

Decret ber Central-Drganisirungs-Hofcommission vom 6ten December 1817, an bas Eriefter Subernium.

Im Gorzerischen sind die Juden mit Ausnahme der Bekleidung öffentlider Aemter, in den Rechten, in deren rechtmäßigem Besie sie den Uebernahme der Proving gefunden worden, bis gur Kelischung der Grundste,
wie die Juden überhaupt behandelt werden sollen, nicht zu stören; die Bermehrung der vorhandenen Juden-Familien ist jedoch durch neue Unfiebelungen nicht zu gestatten.

Uebrigens hat es nicht nur im Allgemeinen baben fein Bewenben, daß bie Iuben teine Aemter befleiben, sondern auch, daß fie in den übrigen Beiten bes bortigen Gouvernements-Gebiethes sich weber aushalten, noch viel weniget einen Besis erwerben sollen.

# 2173.

ben 16ten.

Hoffanglep Decret vom 16ten Matz 1826, an bas Stepermarkifche Canbes-Gubernium, bey Gelegenheit eines hof-Accurfes.

Das Recht zur Einhebung bes Zehenten geft nicht aus bem Banbe ber Unterthänigkeit (ex noxu subditelne) hervor; es ift ein Privatrecht, welches erworben, und in zweifelhaften Fällen erwiesen werben umg.

Die Entscheidung ber Frage: ob ein Zehent abzunehmen fen, und wem bas Zehentrecht guftebe, gehort baber vor ben Civil Richters nur die Streitigkeiten über die Art ber Zehenteinhebung, in fo fern fie sich auf ben factischen reblichen Befigstand beziehen, gehoren vor bie politifchen Behorben. Außer dem haben auch biefe nur in fo fern einzutreten, als öffentliche Rudfichten in manchen Tallen Rafregein zur Erhaltung eines provisorischen Besichtanbes nothwendig machen konnen.

1826. Mårz.

# 2174.

Hofbectet vom 17ten Marg 1826, an bas Bohmifde Appellations : Ge. ben 17ten. richt, über Rote ber vereinten hoffanglep vom 5. Marg 1826.

In Betreff des vorgekommenen Anstandes hinsichtlich der Dienst- und Wohlverhaltens - Zeugnisse der angestellten Beamten, bat die vereinte Hofkanzley im Einverständnisse mit der obersten Zustizstelle, die in dem Anschlusse bestrottnung \*) an das Bohmische Landes-Gubernium zu erlassen befunden.

# . \*) Beplage.

Hoffangley-Decret vom Sten Marg 1826, an bas Bobmifche Landes-Gubernium.

Man findet keinen Grund, die ben landesfürstlichen Stellen untersagte Ausstellung von Dienst- und Berwendungs Zeugnissen, den Magistraten ja ertauben. Um die der Ausdehnung vieses Berbothes auf die Magistrate besorgten Berzögerungen der Besehungen erledigter Dienstlichke zu vermeiben, ist die Anordmung zu erlassen, das die Sompetenten ihre Gesuche durch ihre Vorgesehten an die Behörde, welche den Vorschlag zu erstatten, oder die Besehung vorzunehmen hat, einbegleiten lassen, ber welcher Selegenheit der Vorgesehte über die Aualisseation des Bittselets, der die Besehung leitenden Behörde, die notifige Aufklärung zu geben hat.

Bey det nunmehr ausgesprochenen Untersagung der Ausstellung von Dienst. Zeugnissen von Seite ber Magikrate erscheint auch jene Werordnung wom 29. August 1823, gemdß welcher von Seite des Guberniums und des Appellations Gerichtes einversichblich angeordnet wurde, daß beh Magistraten der leckten Ciasse dergleichen Zeugnisse von den betressenden Kreisämtern vödirt seyn mussen, nicht serner angemessen, und ist sonach zu beheben, da auch solchen Nagistraten die Ausstellung von Dienst. Zeugnissen nicht gestattet werden kann. Zedoch sie in Ansehung dieser Magistraten, die mit keinem gepräften Borsteber versehen sind, die Avordnung zu treffen, daß dieselben die Gesuche und die Ausstünste über dualisseation der Competenten immer dem vorgesehen Kreisamte vorlegen, welches dann bey Einsendung derselben an jene Behörde, welche den Concurs ausgeschrieben hat, Gelegenheit erhält, die Angaben des Magistrates zu bestättigen oder zu wöberlegen.

Siebente Fortfebung.

1826. Mårz.

# 2175.

ben 17ten. Hofbecret vom 17ten Marg 1826, an bas Mabrifch. Schlefiche Appellations-Gericht, einverftanblich mit ber vereinten Hoftanglep.

Da bey ben politischen Länderstellen die Secretare zur Bertretung der Rathe als Reserventen verwendet werden, und der Reservent zunächst und am süglichsten der Bestimmung eines Repräsentanten zu entsprechen im Stande ist, kann reder aus den Worten, noch aus dem Zwede der besstehen Gesehe ein Anstand abgeleitet werden, einen Gubernial-Sectetär, wenn er zu dem Landrechte oder Appellations-Gerichte als Repräsentant abaeordnet wird, in dieser Eigenschaft zuzusassen.

# 2176.

ben 20ften. Hofbetret vom 20ften Marg 1826, an bas Appellations-Sericht für Titol und Borariberg, einverständlich mit ber allgemeinen hoffammer.

> Die Beamten ber Collegial. Gerichte sind ben Dienstressen in Eriminal-Geschäften, welche in einer Entfernung auch unter zwey Stunden von dem Sie bes Gerichtes vorfallen, hinsightlich der Didten gang nach ben allgemeinen Directiven zu behandeln; welche auch in Ansebung der Sanitats-Beamten bahin ausgelegt wurden, daß sie die Bergutung der Buhrtosten und Didten, ohne Rudsicht auf die Größe der Entfernung vom Amtsise, zu erhalten, und in jenen Fallen, wo das gange Geschäft mit Ginschlie der Reise in einem halben Tage beendiget werden kann, auch nur halbe Didten zu beziehen haben.

### 2177.

Aprill. ben 4ten.

Hofbecret vom 4ten Aprill 1826, an fammtliche Appellations- Serichte, über Rote bes hoffriegerathes vom 22. Diarg 1826.

Bu ber Berordnung vom 19. December 1817, Nr. 1397 ber J. G. S., erhalt bas Appellations Gericht zum amtlichen Gebrauche die Abschrift einer Note best 2. h. hostriegsrathes, welche die Behandlung der mit Gnadengehalten betheilten Militar Officiere und anderer Militar Parteyen, bet ihrer Eivil Anstellung, und die bestalb von den Generals Commanden einzusendenden vierteljährigen Qualifications Listen betrifft.

# \*) Beplage.

Rote bes hoffriegsrathes vom 22ften Marg 1826.

Mit allerhöchfter Entschließung vom 8. Matz 1826, haben Seine Maz jestat zu befehlen geruhet, daß die ursprünglich ben pensionirten Officieren

1826. Aprill.

ben ihret Anstellung im Civile zugestandenen, in dem Normale vom Sahrer 1816 enthaltenen Begünstigungen in Wosidt auf die Ausbesserung mit einem Drittel der zu beziehen gehabten Pension (das sogenannte Mehrbritet) nicht auf jene, welche mit bloßen Gnabengehalten betheilt sind, noch auf die Militar-Parteyen, ausgebehnt werden butfen.

Da übrigens jeder, welcher von dem Staate einen Unterhalt genießt, auch in dem Jalle sey, zu solchen Staatsdiensten, die seinen Kräften oder Eigenschaften angemessen sind von er es nicht ansucht, nach Umständen, und zu Ersparungen sir das Aerar sich verwenden und anstellen lassen zu mussen; so haben Seine Majestat zugleich in weiterer Volge der oben angezogenen allerhöchsten Entschlichung den hoffreigerath anzuweisen befunden, alle Bierteisabre den verschenen Hoffreilen Berzeichnisse der mit Gnadengehalten betheilten Officiere und anderer zum Armees-Stande gehörigen pensionitten oder mit Gnadengehalten betheilten Militär Individuen und Partepen, mit Bemerkung ihrer etwaigen Lualisication mitzutheilen, damit ihre Unterderingung in solche Pläße, die ihren Kräften oder Eigenschaften entsprechen, da, wo es zum Bortheile des Aerars arreicht, demirft werde.

Diefer allerhöchsten Entschließung gemäß werben bie unterstehenden General-Commanden unter Einem beauftragt, in den vierteljährig einzubringenden Qualifications-Eingaden über die um Civil-Anstellungen aspirtrenden pensionirten Officiere, von nun an auch die in dem General-Commando-Bezirke sich aushaltenden, mit Enadengebalten betheilten Pfficiere, dann die pensionirten oder mit Inadengebalten betheilten Militar-Parteyen, und zwar die Individuen dieser beyden Cathegorien sichtbar gesondert, am Schusse der Eingade, nach Naßgade ihrer sit die eine oder die andere Bedienstung besienden, und der Prüfung ervobten Eigenschaften ausguführen, um sie nach Seiner Majestat allerhöchsen Biefelbe den betreffenden Soffellen in Antrag beingen zu können.

# 2178.

Hofbectet vom 7ten Uprill 1826, an bas Galigifce Appellations. Ge ben 7ten. richt, aber beffen Bericht vom 7. Rovember 1825, einverständlich mit ber hofcommission in Suftig-Gesetschen.

In Betreff ber bon politischer Seite erhobenen Beschwerte, baß bey Gelegenheit einer Privat-Forderung der Fundus instructus der Gutsunterthanen in die Erecution einbezogen worden, wird dem Appellations-Gerichte solgende Belehrung ertheilet: da das auf einem undeweglichen Gue besindliche Getreide, holz, hutter, Geräthe und Bieh, in so sern
dasselbe, zur Bortsetung des ordentlichen Wirthschaftsbetriedes erforder-

4

1826. Aprill.

lich ift, nach ben §§. 294 und 296 bes allgemeinen burgerlichen Gesehnuches als eine unbewegliche Sache, und als Zugehör, mithin als Bestandteil bes Gutes selbs zu betrachten ift; so können bergleichen Segenständen nicht abgesondert in die Execution gezogen, und baden nach den für Jahrnise ertheilten Korschriften behandelt, sondern nur mit dem undeweglichen Sute, wogu sie gehören, zugleich, und nach den sur unbeweglichen Sute, wogu sie gehören, zugleich, und nach den für undewegliches Bermögen geltenden Sesehen gepfändet, geschäte und versteigert werden.

# 2179.

ben igen. Sofberret vom 14ten Aprill 1826, an sammtliche Appellations. Gerichte, in Folge hochster Carfchliefung vom 4. Marg 1826, ben Erlebigung ber Rathsprototolle bes Lombarbifche Benetianischen Senates ber oberften Justigftelle fur ben Monath Rovember 1825.

Renn durch Urtheil mehrere Individuen zugleich zum Tode verurtheilet werben, muß darin auch die Ordnung angezeigt werben, in welcher bie Todesstrafe zu vollziehen ift.

#### 21804

ben 14ten. Hofbetret vom 14ten Aprill 1826, an bas Nieber Defterreicifche Appels lations . Sericht, in Folge bochfter Entschliegung vom 10. Aprill 1826, aber Bottrag ber oberften Juftigfielle.

Seine Majestat haben bie Bahl ber Auscultanten ben bem Civil-Senate bes Wiener Magistrates auf vier und zwanzig festzusehen und anzuordnen befunden, daß in Rucksicht bes Borfchlages zur Ernennung der an dieser Bahl abgangigen Auscultanten bie Borschiften bes Holbecretes vom 16. Junius 1821, Rr. 1769 ber I. G. C., zu befolgen sehen.

#### 2181.

ben 15ten. Hofbecret vom 15ten Uprill 1826, an bas Galigifde Appellations . Geticht, ben Erfedigung eines hofrecurfes.

Rach ben bestehenben Gesehen bedarf der Unterthans - Abvocat und das Fiscal - Amt als solcher, bey Bertretung unterthäniger Gemeinden ober einzelner Unterthanen gegen ihre Grundobrigkeiten, keines besondern Auftrags der Landesstelle zur Klage oder Bertheidigung.

#### 2182.

1826. Aprill.

Sofbecret vom 21ften Aprill 1826, an bas Rieber-Defterreichifche Appel- ben 21ften. lations-Gericht, einverftanblich mit ber vereinten Softanglen.

Die Aufnahme ber nicht foftemisiten Concepts Practifanten bey ben landesfürftlichen Pfleggerichten in Defterreich ob ber Enns, bleibt ber Landesregierung nach Dafgabe ber Softangley . Berordnung vom 20. Robember 1823, ohne Ginwirtung bes Appellations = Berichtes überlaffen.

# 2183.

Mab. ben 6ten.

Sofbecret vom 6ten Day 1826, an bas Rieber - Defterreichifch : Appellations-Gericht, einvernehmlich mit der allgemeinen Softammer, und ber Bofs commiffion in Jufig = Befetfachen.

Die im Auslande ober in bem nicht ftampelpflichtigen Inlande errichteten Urtunden, welche ju einer Berlaffenfchafte-, Pupillar-, Curatelsober Concurs . Maffe geboren , bleiben von bem Gebrauche bes Stampels befrent, wenn fie bem Gerichte burch ben Sperr Commiffar, burch ben Eurator ober einen andern Sachmalter, blog gur Mufbemahrung uberreicht werben; und fie unterliegen biefer Auflage nach bem Bortlaute bes §. 10 bes Stampel-Patentes erft bann, wenn fie zu einer amtlichen ober gerichtlichen Berhandlung aus bem Depositen = Amte erhoben, und als Beplage eines Gefchaftes ben einer Beborbe gebraucht merben.

# 2184.

Sofbecret vom 12ten Day 1826, an fammtliche Appellations. Gerichte, ben 19ten. mit Ausnahme jenes von Dalmatien, in Folge bochfter Entichliefung vom 11. Aprill 1826, über Bortrag ber vereinten Softanglen.

Seine Majeftat baben über bie Frage: wie fich ben ben, wegen Entlaf. fungen ber Beamten gemischter, bas ift, mit politischen und Juftig. Gefcaften beauftragter Beborben, amifchen ber Landesftelle und bem Appel. lations. Gerichte vorzunehmenden Berathungen ber form nach gu beneb. men fen? anguordnen befunden: bag in gallen, mo es fich um bie Entlaffung von Magiftrats : Beamten handelt, ben jenen, welche gemeinfcaftlid von ber politifden Banbesftelle und bem Appellations - Berichte angestellt ober bestätiget werben, fo wie ben jenen, welche fomobl in politifden als in Juftig-Gefchaften Dienfte leiften, auch eine benberfeitige Gremial Berathung einzutreten, beb ben Dagiftrats . Beamten aber,

Siebente Fortfebung.

1826. Man.

weiche blog politifche Dienfte leiften, ober auf beren Ernennung ober Beftatigung bas Appellations-Gericht keinen Ginfing nimmt, die Berathung über Dienftentlassungen bey ber politischen Landeostelle mit Jugiehung zweher Justigtathe zu geschehen habe.

#### 2185.

ben abften. Hofberret vom abften May 1826, an fammtliche Appellations. Gerichte, über Bericht bes Inner Defterrichtich. Kuftenlandischen Appellations. Gerichtes vom 20. Aprill 1826.

Aus dem Anlasse, daß ein bereits angekundigtes Todesurtheil wegen unvorgesehener Hindernisse nicht vollzogen werden konnte, wird dem Appellations-Greichte ausgetragen, alle demselben unterstehende Criminal-Grerichte anzuweisen, sich vor Antandigung eines Todesurtheiles jederzeit die Ueberzeugung zu verschaffen, daß der Bollstredung desselben am datauf folgenden dritten Age tein hinderniss entgegen stehe.

#### 2186.

ben absen. Hofbettet vom 26sten May 1826, an das Appellations- Gericht für Livol und Boratiberg, in Folge höchster Entschließung vom 18. Aprill 1826, über Bortrag der vereinten Hofbanglev.

> Seine Majestat haben bie Beimsagung bes Patrimonial-Gerichtes Altenburg in Snaden angenommen. Dieses Patrimonial-Gericht ift in Folge allerhöchster Entschließung mit bem landesfürstlichen Landgerichte Karneid zu Bogen zu vereinigen, lehteres zu einem Landgerichte erster Classe zu erheben, und bemselben ein Actuar und ein zwepter Serichtsbieners-Gehüsse bedzugeben.

# 2187.

ben abften. Hofberret vom abften May 1826, an bas Appellations-Gericht für Titol und Borariberg, in Folge bochfter Entschliebung vom 8. May 1826, über Bortrag ber vereinten Goffangley.

Seine Majeståt haben bie Heimsagung bes Pfandgerichtes Petersberg, und ber Hosgerichtsbarkeit von Stams, in Gnaben anzunehmen, und für biese beyden Verichtsbarkeiten die Errichtung eines landesfürstlichen Landagerichtes erster Classe mit dem Sibe zu Silz zu genehmigen gerubet.

#### 2188.

1826. Zunius.

Hofbecret vom ften Junius 1826, an das Inner-Desterreichisch-Ruften- ben ften: landische Appellations-Gericht, einverftandlich mit ber hofcommission in Juffig-Erfessachen.

Bur Erlauterung bes hofbecretes vom 19. August 1825, Rr. 2126 ber 3. G. C., wegen ber Sigenthumsklagen gegen Concurs Massen, wird bebeutet: baß, wenn zu ber Zeit, wo der Massebertreter über eine Eigenthumsklage gegen die Concurs Masse verhandeln oder eine Erstärung abgeben soll, noch kein Ausschuß der Siabbiger gewählt ist, die bekannten, und in dem Gerichtsorte anwesenben Slaubiger sethst, zu vernehmen seven.

# 2189.

Hofbecret vom gten Junius 1826, an sammtliche Appellations-Gerichte, ben gten. in Folge höchster Entschließung vom 22. Februar 1826, über Bortrag ber oberften Juftigfielle.

Seine Majestat haben in Ansehung ber bey landessärstlichen und nicht landessärstlichen Justig. Behörden, mit einziger Ausnahme der Patrimonial-Gerichte der Dominien, dienenden Beamten zu bestimmen geruhet: daß tänstightn Blutsverwandte in aus und absteigender Linie, Geschwisterkinder, oder in der Seitenlinie noch näher verwandte, oder in einem bieser Grade verschwägerte Personen, keine Anstellung dey berselben Gerichtsbehörde, sie mögen besoldet oder unbesoldet, oder von was immer für einer Cathegorie seyn, zu erhalten haben; westwegen jeder Diensthewerber in seinem Gesuche genau anzugeden verpssichte wird, ob und in welchem Grade er mit einem oder dem anderen Beamten bessenigen Sertichtes, bey welchem er eine Anstellung nachsucht, verwandt oder verssswägert sey.

Beamte, welche biefe Anzeige in ihrem Gesuche zu machen unterlaffen sollten, werden unnachsichtlich und ohne Unterschied, ob fie über ihr Gesuch die verlangte Anstellung erhalten haben oder in ihrer vorigen geblieben sind, mit dem Berluste ihres Dienstes bestraft werden.

In Volge biefes hochften Befehles mirb bem Appellations. Gerichte jum tunftigen Benehmen, und gur Belehrung ber Unterbehorben be-beutet:

Erften s. Diefe Boridrift erftredet fich auf fammtliche Angestellte berfelben Beborbe, ohne Rudficht auf ihre Diensteigenschaft ober Be-foldung.

5 4

1826. Iunius.

3 mentens. Ueber bie bereits bestehenben Bermanbtschafts-Berhaltniffe bes am Rathstisch angestellten Personales sind, wo bieses nicht
icon geschehen ift, die geeigneten Untrage gur hochsten Entscheibung vorgulegen. Die Bermanbtschafts-Berhaltniffe ber übrigen Ungestellten sind nach
Ehunlichteit durch Lebersegung und Befoberung zu beheben, woben jedoch
tein Berbienftlicherer, ober ben gleichen Sigenschaften und Berbienften in
gleicher Cathegorie ober gleichem Range langer Dienender, leiben soll.

Drittens. Das Appellations. Gericht hat in Zukunft ben ftrenger Berantwortlichkeit Riemanden ben einer Zustig-Behotbe anzustellen, welcher mit einem bey der nahmlichen Stelle bereits dienenden Beamten in einem solchen Berwandtschafts- oder Schwägerschafts- Berhältnisse steht, und wenn es Diensibeschungs- Sesuche und Borschlage an die oberste Zustigstelle einbegleitet, dasselbe genau zu bewerken.

Biertens. Den Borftebern ber Juftig Behorben wied gur Pflicht gemacht, neu entfichenbe, burch bie obige bochfte Entschießung als ungulassig erkannte Bermanbtschafts- ober Schwagerichafts-Berhaltniffe, sogleich ben betreffenben Oberbeborben gur gehörigen Abbulfe angugeigen.

#### 2190.

ben gien. Hofbecret vom gen Sunius 1826, an sammtliche Appellations - Scrichte, in Folge hochster Entschließung vom 3. Junius 1826, über Prafibial-Bortrag ber oberften Juftigftelle.

> Seine Majeftat haben ju ertlaren geruhet : Sochftberfelben Bille gebe babin , bag benjenigen Bewerbern um eine Dienftesftelle , melde bie bagu bon ben Gefeben ober von ben bestehenden Anordnungen geforberten Gigenschaften nicht befigen ober nicht nachweifen, ober ben melden bet Bewilliaung ihrer Bitte besondere gesehliche Borfdriften entgegen fteben, biefes gleichzeitig mit ber Befebung ber betreffenben Dienftes. ftelle, mittelft bes auf ihr Gefuch ju ertheilenben Befcheibes betannt gemacht merbe; mas allezeit nur von jener Beborbe, ber bie Ernennung gur erlebigten Stelle guftebt, und ben Dienftplagen, beren Befegung Bochftbiefelben Gid vorbehalten haben, von ber oberften Juftigftelle nach erfolgter Berleihung biefes Dienftplates ju gefdeben bat. Ferner haben Seine Majeftat bie oberfte Juftigftelle ju beauftragen befunden, bafur gu forgen, bag murbige Canbibaten, wenn es zweifelhaft ift, ob ihnen ein ober anderes gefehliches ober relatives Erforberniß abgebt, nicht obne weiters bintan gemiefen, fondern vorher biefe 3meifel, ehe bie erles bigte Stelle befett, ober ber Borfchlag hierzu erftattet wirb, gelofet werben.

#### 2101.

1826. Iunius.

Hofthectet vom i been Stillitis 1826, an fammtliche Appellations. Berichte, bei Ausnahme bes Sprolischen und Dalmatinischen, über Rote der vereinten ann fanglep vom 1. Junius 1826.

ben 16ten.

Die vereinte Hoftanzien hat, um kunftig allen Anständen und Mißgriffen zu begegnen, welche sich nach dem Tode der akatholischen Superintendenten in Beziehung auf das denselben anvertraute Superintendental-Archivereignen könnten, den Länderstellen unter dem 1. Junius 1826 die Borzichrift zu ertheilen befunden: daß zleich nach dem Ableben eines Superintendenten das ihm anvertraute Archiv von den Borskeben eines Superintendenten das ihm anvertraute Archiv von den Borskeben eines Superintendenten das ihm anvertraute Archiv von den Borskeben der Gemeinde, an welcher er als Prediger gestanden, unter Beschluß gelegt und versiegelt, und der bertresche Senior hiervon ungesäumt unterrichtet und eingeladen werde, das erwähnte Archiv auch mit dem Seniorats-Siegel zu betegen, bis das Consistorium wegen der Uedernahme von Seite des provisorischen Superintendenturs-Verweiers das Ersorderliche anordnet.

Diefes mirb bem Appellations-Gerichte gur Berftanbigung ber ibm untergeordneten Greichtsbeborben eroffnet.

# 2192

Bofbecret vom 16ten Sunius 1826, au fammtliche Appellations-Gerichte, ben ibten. über Bemertung ber vereinten hoffangley vom 2. Junius 1826.

In bem wegen Erbfdhigfeit bet barmbergigen Bruber am 30. August 1805 ertalfenen, ber 3. G. S. unter ber Baht 745 eingeschaftleten hofdecrete, ift bie Dauer biefer Begünstigung bes Orbens ber barmbergigen Bruber irrig auf 20 Sahre, statt auf un be ftim mte Beit, angegeben worben.

hiervon wird bas Appellations-Gericht zur eigenen Wiffenschaft, und zur weiteren Verftändigung der ihm untergeordneten Gerichtsbehörden in die Kenntnis gelebt.

# 2193.

Patent vom 19ten Junius 1826, für bas Combarbisch Benetlanische ben 19ten.
Königreich.

In ber Ueberzeugung, daß in dem Lombardisch Benetianischen Königreiche der fernere Bestand der ftillichiveigenden gesehlichen Grundpfandrechte (hypotheten), der allgemeinen (General-) hypotheten, und überdaupt aller jener andern hypotheten, weiche gur Zeit, als das Desterzeichische allgemeine burgerliche Gesehbuch in die Wirtsamteit gerreten iff, Siedente Fortschung.

Diseased & Google

bestanden haben, und in unbestimmter Zeit mit zurüdwirkender Kraft gegen die Schuldner oder britten Besiber eingezeichnet (insetbirt) werden tonnen, die Wichsliebung der Berträge schwieriger und unsicheren machen,
und den Privat-Gredit wesentlich vermindern; und in der Absich, diese
Ungewisheiten und die daraus entspringenden Nachtelle zu heben, und
die erwähnten Hypothesen dem Geiste der gegenwärtigen Gesehgebung gemäß zu regeln, so wie auch die öffentlichen Bucher in voller Klarbeit; zu
erfchalten, und den interessitzen Parteyen die möglich größe Sicherheit zu
verschaften, haben Wir Volgenbes anzuorden besunden i.

# Erftes Capitel.

Bon ben ftillichweigenben gefehlichen Sppotheten.

1) Die gesehlichen Hypotheten, welche in Gemäßheit bes Artikels 2135 bes vormabligen Italienischen bargerlichen Gesehbuches, bann bes Artikels 28 bes Reglements vom 19. Aprill 1806 und bes Artikels 4 bes Deitetes vom 12. December 1812 zu Gunsten ber Echefrauen, ber Minderichtigen, ber Anterdiciten, ihrer Erben und der in ihre Rechte eingetretenen Personen (Rechtsnachfolger) auf den Gutern der Echemanner zur Sicherstellung des heitathsgutes und der Sebenachen, auf den Gutern der Vormander und Curatoren aber tudsichtlich der Berantwortlichkeit für ihre Berwaltung entstanden, und auch ohne Inscription (Einzeichnung) bestehen, sind ben hypotheten Amte des Bezirkes, in welchem die damit besafteten Guter liegen, einzugeichnen.

2) Die Borschrift bes vorhergebenben Artitels gilt and von ben noch bestehenden Privilegien (Borzugsrechten) und Spotheten, welche zur Zeit, als das vormablige Italienische bürgertiche Gefebuch in Wirtsamteit getreten ift, aus ben vorerwähnten Rechtstiteln nach ben damahlis bestanbenen Gesehn und Gewohnheiten schon entstanden waren, bisher jedoch nicht zu Bolge bes Artitels 12 bes Decretes vom 25. Detober 1808 zur

Infeription gelangt maren.

Dieselbe Borfdrift gitt ferner von allen anderen noch bestehenden, im Artifel 6 bes Decretes vom 25. October 1808 begriffenen Sphotheten, und überhaupt von allen Generale (allgemeinen) und Speciale (besonderen) Sphotheten eines der Wirflamteit des Desterreichischen bürgerlichen Gesehuches vorhergehenden Ursprunges und Zeitpunctes, welche bis jeht auch ohne Inscription aufrecht verblieben, oder noch immer mit rudwirflender Kraft gegen die Schuldner oder dritte Besicher zur Inscription gebracht werden.

3) Die Justription hat bis Ende December 1827 ju gefchehen. Die innerhalb biefer Frist bewirtte Inscription bewahrt ben Glaubigern rad- sichtlich bes Bezirtes, in welchem sie erfolgt ift, ihr Pfandrecht nach jener Ordnung und jenem Range (Prioritat), welche ihnen ben Gesehen gemaß

1826. Zunius.

in ben betreffenben Orten gur Zeit ber Einführung bes Defterreichischen butgerlichen Gefehuches gebuhrt hatten, ohne Rudficht auf bie Zeitorbnung, in welcher biese Inscription von ben einzelnen Glaubigern erwirkt wird.

- 4) Die Pflicht, die erwähnten Spordieten einzeichnen zu lassen, liegt vorzugsweise ben Semannern, Bormunbern und Guratoren ob, bann ben Batern als gesehlichen Berwaltern der Süter einer ihre berbeitatheten Söchter im Zustande der Minderjahrigkeit mit einbegriffer, serner ben Erben und Rechtsnachfolgern der Sehefrauen, dann jenen Individuen, welche, obgleich nicht mehr minderjahrig oder interdicitt, traft der vorigen Gesehe in Pfandrecht rüdsichtlich der Wormundschaft oder Cutatel, welcher sie unterworfen gewesen, noch fortbehielten, so wie auch ihren Erben und Rechtsnachfolgern.
- 5) Die Inscription kann auch von den Chefrauen, Minderjährigen und Anterdiciten selbst mahrend bes Bestandes der Sie, der Vormundschaft oder Curatel, dann von ihren Berwandten, und in deren Abgang von iebem Anderen angesucht werben.
- 6) Rudfichtlich ber ben Minderjahrigen und Curanden gebuhrenben Pfandrechte, wird die Bewertstelligung ber Inscriptionen auch insbesonbere ber Bachsamteit ber Pupillar Beborben empfoblen.
- Bu biefem Ende haben diejenigen Personen, auf beren Anlangen eine Anseiption ersolgt ift, hiervon dem far die Vormundicatt oder Euratel competenten Gerichte entweder schriftlich oder mittelst mandlicher Angade un Prototoll die Angeige zu machen, und das Duplicat des bei dem Sppotheten-Amte eingereichten Anzeigezettels (bordereau) sammt dem bezäglichen Certisicate (Bescheinigung) des genannten Amtes vorzulegen, damit der Kichter zur Kenntniß gelange, welche Wormundschaften und Curatelen noch ohne Inscription oder doch ohne regelmäßige Inscription verblieden.

Wenn nach Berlauf bes Monaths Junius 1827 Bormunber, Curatoren, Bater als gesehliche Bermögensverwalter, ober andere Personen an Statt berseiben, bieser ihrer Obliegenheit nicht Genuge geleistet haben sollten, hat ber Richter von ben, ben Umfanden angemessenen Bwangsmitteln Gebrauch zu machen. Bevor jedoch die im Artikel 3 festgesehte Brift ablauft, hat ber Richter selbst die angeordnete Instription von Amts wegen zu erwirten.

7) Die Anzeigezettel gur Erwirfung ber Instription werben in ber bieffalls im britten Abschite bes britten Titels bes Reglements vom 19. Aprill 1806 vorgeschriebenen Art abgesaßt; jedoch find nach Beschaffenbeit bes Falles bie in ben Capiteln 1, 2, 3, 4 bes zwepten Titels Detretes vom 25. October 1808 aufgestellten Borschriften zu beobachten.

In Betreff ber erft nach Ginfuhrung bes Italienifchen burgerlichen Gefechuches entftanbenen Pfanbrechte, muffen bie Beirathe-Bertrage und

Ehepacten, wenn bergleichen vorhanden find, die allfälligen Liquidations-Urfunden ber Sould ber Bormunder jud Curatoren, und überhaupt jene Urfunden, auf welche fich das Pfandrecht grundet, im Originale ober boch in bealaubigter Abichrift voraefeat werben.

8) Auch nach Berlauf der im Artikel 3 festgesehten Frist kann die angeordnete Anscription in so lange veranlast werden, als die Hypothek nicht in Semäßicht der Gesehe erlossen ist. Allein eine solche spatche Inscription hat in jedem Balle in Sestatt einer Special-Hypothek nach Borschrift des Artikels 12 der gegenwärtigen Berordnung zu geschehen, und ist dloß als eine erste Inscription zu betrachten, welche nur vom Lage ihrer Bewerkselligung an wirk, und sich dloß auf diejenigen Satter erstreckt, welche der Schuldner zu dieser Zeit besitzt.

9) Diefenigen Chemanner, Bormunber, Curatoren und Bater als gefestiche Bermögenebermalter, welche mabrend ber ihnen bestimmten Brift bie Instription nicht erwirtten, find fur ben Schaben berantwortlich, welcher hierburch ben Ehefrauen, Minderjahrigen ober Interdictien ermachen fonnte.

Die bis Ende Decembers 1827, das heißt: innerhalb der im Artikel 3 festgesehren Frist von was immer für einer der in den Artikeln 4 und 5 angeführten Personen bewirkte Inscription, hebt jedoch die Folgen der oberwähnten Berantwortsichkeit auf.

10) Bon der Obliegenheit der Inscription sind jene Bormunder, Curatoren und Water als gesetsiche Bermdgensverwatter befrept, welche vor Ablauf der im Artitel 3 sesseichen Brift nicht nur ihre Geschäftsführung auf eine geschliche Art beendiget, sondern auch das von ihnen verwaltete Bermdgen zurüc gestellt, und von dem Gerichte, dem großiährig gewordenen Minderjährigen, oder dem wieder befähigten Interdictien ein sormiliches Absolutorium über ihre Rechnungslegung erhalten haben. In fo weit sie jedoch im Absolutorium als Schuldner erklart wurden, dleibt ihre Bisiat bie Inscription zu erwirken aufrecht.

11) Den Chemannern, Bormunbern, Curatoren, den Batern als geseisigen Wetmögensverwattern und ihren Rechtsnachsolgern bleibt in Gemäßheit der Artikel 36, 37 des Reglements vom 19. Aprill 1806 das Recht vorbehalten, nach Ablauf der im Artikel 3 bestimmten Brift um die Herabsehmag (Reduction) oder Beschräufung (Limitation) der Hypothek auf so viele underwegliche Sachen anzulangen, als zur Sicherskellung der Ansprücke der Ebekrauen, Mindersährigen und Interdictren hinreichen. Dieses Gesuch haben sie gegen die großsährig gewordenen Mindersährigen, doer der Kuratel entbundenen Anterdictren, oder nach Umständen gegen die nach den §§. 270, 271 des Desterreichischen bürgerlichen Geschuches zu bestieltenden Special-Curatoren, dann gegen die Ehefrauen oder andere interessitäte Versonen zu stellen. Ueder dieses Gesuch wird nach den beschenden Gesehn und Vorschlichen entweder im Verzsiechs. oder im streitigen Rechtswege versabren.

Zunius.

12) Die in bem gegenwartigen ersten Capitel angeordneten Inscriptionen können, in so weit sie allgemeine (Generals) hypotheten betreffen, auch in der Gestalt besonderer (Specials) hypotheten erwirft werden, mittelst der genauen und entsprechenden Angade der Gattung und Lage der einzelnen verpfandeten Guter, ihrer Granzen und Steuer-Mummern, in so weit es möglich ift, und überhaupt mittelst Angade aller jener Merkmable, welche jeden Zweifel über die Joentität der fraglichen Guter beseitigen.

Diefelben Angaben find auch ben ber Inscription ber Special Sppotheten erforderlich.

# 3mentes Capitel.

Bon ber Erneuerung ber pfanbrechtlichen Inferiptionen.

13) Bom Tage ber gegenwartigen Berotdnung angefangen werden die Kundmachungen des Eombardischen Guberniums vom 4. Rovember 1816 und des Benetianischen Guberniums vom 28. Junius 1818, womit die Frist zur Erneuerung der pfandrechtlichen Inscriptionen eingestellt wurde, außer Kraft geseht. Zene Parteyen, welche ihre bereits erwirkten Asscriptionen aufrecht erhalten wollen, sind demnach, wie vordem in Gemäßheit des Artisels 40 des Reglements vom 19. Aprill 1806 berdunden, diesels ben vor dem Berlause des rücksichen Decenniums zu erneuern. Diese word dem Berlause des rücksichen Decenniums zu erneuern. Diese Inscriptionen vertieren ihre Wirksamstellich wenn sie von Waauf der befage ten Brist nicht erneuert werden. Zedoch bleidt den Parteyen, in so lange die Hypothek nicht nach Borschilt der Geseige ertoschen ist; das Recht aus eine neue, regelmäßige Inscription vordebalten, wesche aber nur in Gestalt einer Special-Hypothes in der im Artikel 8 vorgeschriebenen Art und mit der dasselhst begeichneten Wirtung vorzunehmen ist.

Diese Pslicht der Inscriptions-Erneuerung trifft auch alle die in den zwei ersten Artikeln dieser Berordnung begriffenen Arten der Pfandrechte, und die zebnjährige Frift läuft für dieselben vom Zage der Inscription, welche bereits vorher bewirkt worden ist, oder kraft gegenwärtiger Berordnung bewirkt werden wird. Die mehrbesagte Berpslichtung erstreckt sich gleichfalls auf die Bormerkungen (Pränotationen), wenn sie auch bereits gerechtsetziget (justificier) wären, und auf sene Inscriptionen, welche von dem hopotheken-Berwahrer von Amts wegen vorgenommen wurden.

14) Sollte ber Zeitraum von zehn Jahren mahrend ber Zeit, wo ber Lauf ber Brift eingestellt war, verstrichen sein, ober am Lage, an weldem bie gegenwattige Berordnung erstieft, bereits bas lette bieset zehn Jahre abzulausen angesangen haben; so sind die Inscriptionen innerhalb ber im Artikel 3 seltgesetten Brift zu erneuern, widrigens sie nach Artikel 13 erthschen, bei ber in Artikel feltgesetten Brift zu erneuern, widrigens sie nach Artikel 13 erthschen follen.

Ciebente Bortfebung.

15) Alle jene, welche die Wirkung folder pfandrechtlicher Inferiptionen aufrecht erhalten wollen, welche sie früher ber hypotheken Acmtern, die nun nicht mehr zum Lombardischenertanischen Königeriehe gehderen, iedoch zur Last solcher unbeweglicher Sachen, welche in dem gegenwartigen Gebiethe bes genannten Königerichs gelegen sind; 3. B. beym hypotheken. Amte in Verrara rucksichtlich des Desterreichischen Polesine, und ben jenem in Reggio hinsichtlich der nun der Proving Mantua zugewiesenen Gemeinde Rolo bewirtt haben, sollen bieselben innerhalb der im Artikel 3 festgeseten Frist deh dem Desterreichischen Amte, in dessen Bezirte bie bezüglichen Guter gelegen sind, erneuern.

Rach Berlauf Dieser Brift sollen die im auslandischen Sprotheten. Unte einzezeichneten Pfandrechte, beren Inscription nicht erneuert worden ift, ihre Wirtsamfeit hinsichtlich ber im Destrereichischen Sebiethe gelegenen Guter verlieren, wenn gleich bas rudsichtliche Decennium noch nicht verftrichen marc.

16) Innerhalb ber nahmlichen Bift, welche im Artikel 3 festgefest wurde, steht es ben interessirten Partepen fren, aus bem ausländischen Spyotheten-Amte ibre auf die im Bombarbisch-Beneklanischen Konigreiche liegenden Guter bezüglichen Transscriptionen Eigenthums-Ueberschreibungen) in bas competente Spyotheten-Amt bicjes Konigreichs zu übertragen, das heißt: dies Transscriptionen in jenen Desterreichischen Spyotheten-Aemtern zu erneuern, in deren Bezirke die Guter gelegen sind.

Nach Berlauf bet erwähnten Frift follen bie in ausländischen Spipotheten-Uemtern vorgenommenen, und nicht, wie oben verordnet worden, etueuerten Transscriptionen tucksichtlich ber im Lombardisch-Benetianisichen Konigreiche gelegenen Guter als nicht bestehend betrachtet werden.

17) Die boppelt zu überreichenden Anzeigezettel zum Behufe der in biefem zwehten Capitel angeordneten Erneuerungen der pfandrechtlichen Inscriptionen haben das, was für die ersten Inscriptionen vorgeschrieben war, zu enthalten, und sind nach den im Artikel 7 etwähnten Borschriften abzusassen; überdieß soll baselbst das Datum der ersten Inscription und das Hypothesen-Amt, den welchem sie vorgenommen worden, angezeigt werden.

Rudichtlich ber vertragsmäßigen (Conventional-) und gerichtlichen (Zudicial-) Sppothelen, welche vor ber Einführung bes Italienischen burgertichen Gesethuches entftanden, soll in ben Anzeigezetteln, in Gemäßiheit bes Artifels 21 bes Detretts vom 12. December 1812 auch die Berfallszeit ber Schulbforberung angegeben werben, sie moge nun auf einen bestimmten Zag festgescht feyn, ober von einer Bebingung, ober was immer für einem Ereignisse abbängen.

18) Zum Behufe ber Erneuerung ber Inscriptionen, ift als Beplage anstatt ber Urfunden (Documente) ber Anzeigezettel ber vorhergehenden Inscription sammt der dieffälligen Bescheinigung, ober die betreffende Ab.

fchrift ber Spotheten-Register vorzulegen, und gwar ohne Unterfchieb, ob biefe Sprotheten bor Ginfubrung bes Stalienifden Befebbuches ober fpater entftanden find. Beb Erneuerung ber in auslandifchen Sprotheten-Memtern vorgenommener Cransferiptionen haben bie bepben Angeigezettel basjenige zu enthalten, mas fur bie Ungeigezettel gum Bebufe ber erften Transfcription im zwenten Abichnitte bes britten Titels bes Reglements vom 19. Aprill 1806 vorgefdrieben ift; auch ift barin bas Datum ber erften Transfeription und bas Umt, ben welchem fie vorgenommen worben, anzuzeigen. Burbe bie Eransfcription auszugeweife gemacht, fo bat man als Beplage ben Anzeigezettel ber erften Transfcription fammt ber bieffalligen Befcheinigung, ober die betreffende Abichrift ber Umteregifter porjulegen; fand aber bie Transscription bes vollen Inhaltes ber Urfunden Statt, fo ift entweder bie Driginal-Urfunde, ober eine beglaubigte 26fdrift berfelben fammt ber Befdeinigung ber erften Transfcription, ober aber eine Abichrift bes Regifters, in welchem bie Urfunde eingetragen (transfcribirt) morben, borgulegen.

- 19) Bey Gelegenheit ber Erneuerung tonnen bie in ber Gestalt von Seneral-hypothefen eingezeichneten Pfandrechte in Gestalt von Special-hypothefen nach ben im Artifel 12 ber gegenwärtigen Berordnung enthaltenen Borichviften erneuert werben.
- 20) Auf bie in biefem zwehten Capitel angeordneten Erneuerungen sind rudfichtlich ber Cheftauen, Minderjahrigen und Interdicitten die Worfdriften und Weisungen ber Artifel 4, 5, 6 und 9 anwendbar. Rudfichtlich ber ihrem Ursprunge nach allgemeinen Spyotheten ift ben Schuldnern bas im Artifel 11 erwähnte Berabsehungs. (Reductions-) Recht vorbebatten.

#### Drittes Capitel.

Bon ber Ummanblung ber Beneral-Sppotheten in fpeciale.

21) Alle Borzngsrechte (Privilegien) und Grundpfandsrechte (Hppotheen), welche bey Ablauf der im Artifel 3 sestgesteten Fiff sich noch in Gestalt von allgemeinen Borzugs- und Psandrechten eingezeichnet oder eneuert sinden, aus welchem Ursprunge oder Zeitpuncte sie immer herrübten, und welchem Ursprunge oder Zeitpuncte sie immer herrübten, und welcher Art sie sehn mögen, somit auch jene, wovon die zwep vorhergehenden Sapitel handeln, sollen auf Anlangen der Parteyen in Gestalt einer Special Physothes derh Gnein-Armtenn, in deren Bezirt die einzelnen verpfändeten Süter gelegen sind, neuerdings eingezeichnet wetden, hierbei sit rücksichtich der Anzeigezettel der Institution jenes zu beobachten, was in den Artiseln 7 und 12 der gegenwärtigen Berordnung vorgeschrieben wurde, und in denselben das Datum der vorhergehenden Anseitzistion und der alfälligen Erneuerung, welche in Gestalt einer General-Hypothet dewirkt, dann das Amt, den welchem sie vorgenommen wurden, anzuseigen.

- 22) Die neue Inscription in Gestalt einer Special Spoothet, welche ber vorbergebende Artikel anothnet, hat binnen einer neuen, der ersten nachfolgenden Brift, das heißt bis jum leften December 1828 ju geschehen. Wenn bis zum Berlaufe biefer zweyten Brift die Celagte Inscription nicht bewerkfelliget worden ware, verlieren die im vorbergehenden Artikel erwähnten General-Hoppotheken ihre Wittslamkeit.
- 23) Die gedachte neue Inscription tann auch nach Ablauf bes December-Monaths bes Jahres 1828, bas beißt nach Bertauf ber im Artitel 22 seftgesehten Trift, erwirkt werben, in so lange bie hoppothet nicht in Gemäßheit ber Gesche erloschen ift; allein eine solche spätere Anscription hat keine andere als die im Artikel 8 angegebene Wittung.
- 24) Auch auf biese neue Insertption in Gestalt einer Special-Hoppothet sind zu Gunften der Ehefrauen, Minderjährigen und Interdictren die Worschriften und Weisungen der Artikel 4, 5, 6 und 3 anwenddar, und es liegt im Valle des Artikels 6 dem Richter ob, von Amts wegen zu verfahren, sobald die erste Halfe der zwehten im Artikel 22 bestimmten Frist versteiden ift.
- 25) Den Anzeigezetteln zum Behufe ber in biesem britten Capitel angeordneten Juscription sind als Beplagen jene ber vorbergehenden Inscription und allsäuigen Erneueung sammt den dießfälligen Bescheinigungen oder die betressenden Abschriften der Hypotheken-Amtsregister bepzufägen, ohne daß es notwendig ware andere Urdunden vorzulegen.
- 26) Den im gegenwärtigen britten Capitel bezeichneten Schribnern kommt ebenfalls bas im Arrifel 11 erwähnte Recht zu, die Beschränkung der Spyothek zu verlangen. Die Anhängigkeit bes dieffälligen Gesuchebindert die Inscription nicht, doch verbleibt seine zeit dem Bescheänkungsgeliche seine rechtliche Wirkung.

# Biertes Capitel.

#### Allgemeine Berfügungen.

- 27) Durch die in dem vorhergehenden zwehten und dritten Capitel angeordneten Sinschteitungen sollen die Mängel und Rullitäten, denen die ersten Snscriptionen und bezüglich ihre Erneuerungen unterworsen waren, nicht als behoben angesehen werden; doch bleiben, wenn die gedachten Sinschreitungen regelmäßig waren, die im Artikel 8 angebeuteten Rechtswirkungen ausgedet.
- 28) Für alle in gegenwärtiger Berordnung anbefohiene Inscriptionen, Erneuerungen und Transscriptionen, welche innerhalb der beguglich vorgeschriebenen Friften erfolgen, wird die völlige Befreyung vom Gebrauche bes Stämpelpapiers und von Bezahlung was immer für einer Tare ober Gebühr bevilliget.

29) Bu ben in gegenwartiger Berordnung angeordneten Amtsband. lungen haben fich bie Spotheten . Memter ihrer bergeit ublichen Bucher und Regifter ber Infcriptionen gu bebienen; gu ben Uebertragungen ber Eransferiptionen aus auslandifden Sprotheten. Memtern aber ber bergeit ublichen Bucher und Regifter ber Eransscriptionen.

Die im Reglement vom 19. Uprill 1806 ausgesprochene Berantwortlichfeit ber Spotheten-Bemabrer erftredet fich auch auf bie in gegenwartiger Berordnung begriffenen Gegenftanbe.

# 2104.

Bofbecret vom 23ften Sunius 1826, an bas Appellations - Gericht für ben 23ften. Tirol und Borarlberg, in Folge bochfler Entichliegung vom 3. Junius 1826, über Bortrag ber ver inten hoftanglen.

Seine Majeftat haben ju genehmigen geruhet, bag bie Gemeinden Dber-Langenegg und Reute von bem Landgerichte Bregen; getrennt, und bin, sichtlich der Jurisdiction dem Landgerichte Bregenzerwald zugetheilet merben, wollen jedoch, daß ihnen auch burch biefe neue Butheilung teine boppelten gaften fur einen und benfelben Gegenftand , weber fur bas Bergangene noch bas Butunftige, ermachfen.

# 2195.

Bofbecret vom 24ften Junius 1826, an bas Bohmifche Appellations. ben 24ften. Bericht, ben Belegenheit eines Sofrecurfce.

Durch die hofbecrete vom 14. Junius 1791, Nr. 165 ber 3. G. G., und bom 27. December 1806, wird ben Burgermeiftern und Magiftratsrathen bie Uebernahme bon Juftigiariaten feineswegs geffattet, und burch Diefe Sofdecrete ift an der ju Folge Bofdecretes vom 28. December 1790, Bahl 100 ber 3. G. C., bestehenben allgemeinen Borfdrift nichts geans bert worden, gemäß welcher ben ben Magistraten angestellten Beamten, fie feben Burgermeifter, Rathe ober Subalterne, bas Recht nicht guftehen tann, neben ihrem Umte einen andern Privatbienft angunehmen. Es ift baber barauf ju feben, bağ bie Burgermeifter, Rathe und alle übrige fubalterne Beamte ber Magiftrate, ohne Ausnahme, teine Juftigiariate beforgen, und jebe Abmeichung von biefer gefehlichen Borichrift allenthal. ben fogleich abgestellt merbe.

Siebente Fortfebung.

1826. Aulius.

# 2196.

ben rten. Hofberret vom ten Stillus 1826, an fammtliche Appellations. Gerichte, in Kolge hochften Cabinete-Schreibens vom 26. May 1826.

Sammtliden Juftig-Behorben ift im höchften Rahmen gur ftrengften. Pflicht gu machen, ben Borfchlagen gur Befegung von Dienftplagen und ben Berfaljung ber Qualifications Zabellen ber Dienftwerber, mit aller Sewiffenhaftigkeit vorzugehen, und baben bloß bas Befte bes Dienftes zu berudlichtigen.

Diese allerhöchste Entschießung wird bem Appellations - Gerichte gur eigenen Richtschurr, und gur weiteren Berantasung an bie Unterbebotben, mit bem Auftrage eroffnet, über berselben genaue Erfallung von Seite ber Besteren, pflichtmäßig zu wachen.

# 2197.

ben iten. Hofbecret vom iten Sullitts 1826, an das Appellations. Gericht in Dalmatien, in Folge allerhochfter Entschließung vom 20. Junius 1826, über Bortrag der oberften Justigstelle.

Much in Dalmatien foll von dem gesehlichen Berbothe, an Sonn- und Beyertagen gerichtliche Fellbiethungen abzuhalten, nicht abgegangen werden.

# 2198.

ben 8ten. Sofbecret vom 8ten Bulitts 1826, an bas Mahrifch-Schlefifche Appellations-Gericht, iber Rote ber vereinten hoffangley vom 22. Junius 1826.

Die Beplage \*) enthalt bie von ber vereinten hoftanglep, einverständlich mit ber obersten Zustigstelle und ber hofcommission in Zustig-Geschaden, an das Mährlich-Schlessiche Gubernium, über bessen Berichte, wegen des sur Mähren und Schlessen entworsenen Grundbuchs-Patentes, welches auch die Grundbuchs-Taren bestimmen soll, unter dem 22. Zunius 1826 ertassen Berordnung, nach welcher es in Ansehma der Einverseibungs-Taren, dis zum Erscheinen einer neuen Grundbuchs-Tarordnung, ben bestehenden Tar-Borschriften und der dieberigen Uebung zu bewenden hat, die Prandations-Tare aber auf 15 Kreuzer Conventions-Mänze stripen Bogen der in das Grundbuch eingetragenen Urkunde einstwellen bemessen wird.

# \*) Benlage.

1826. Julius.

Boffangley-Decret vom 22ften Sunius 1826, an bas Mahrifch-Schlesische Eunbes-Subernium.

Bis jum Erscheinen einer neuen Grundbuchs-Zarordnung hat es beb ben bestehenben Zar-Borfctiften und ber bisherigen Uebung ferner fein Bewenben.

Da jedoch in Ansehung der Pranotations. Taren es ganzlich an bestimmten Worschiften in Mahren und Schlessen gebricht, hat man besunden, nachtlehende provisorische Borschrift anzuordnen: bet den Grundbuchen der Etadbte, Gemeinden und Guteherten in Mahren und Schlessen sind der Pranotation (Bormertung) an Grundbuchsgebühren 15 Kreuzer Gonventions Mânze für jeden Wogen der in das Grundbuch eingetragenen Urkunde zu entrichten. Sobald auf was immer sür eine Art die Rechtsettigung der Pränotation ersolgt, müssen für die grundbüchliche Berscherung eben dieseinigen Gedühren bezahlt werden, welche dem Hosbertete vom 24. December 1787 gemäß, für eine unbedingte Einverleidung zu entrichten wären. Nur darf das Erundbuchsamt für das Eintragen der Urkunde in das Grundbuch, wosür schon der Pränotation die Gedühren entrichtet worden sind, keine weitere Bezahlung sordern.

# 2199.

Hofbectet vom 11ten Auflits 1826, an fammtliche Appellations. Gerich- ben asten. te, in Folge bochfter Entschließung vom 3. Junius 1826, über Bortrag ber allgemeinen hoftammer.

Seine Majeftat haben ju befehlen geruhet:

Erstens. Die schon bestehende allgemeine Vorschrift, daß tein wegen Berbrechen, Bergeben oder Vernachlässigungen seines Dienstes entsetze Beamter, ohne ausbrückliche Bewilligung Seiner Majestät in die Staatsdienste wieder aufgenommen werden durfe, musse auf das Genaueste befolgt werden, und jede Behörde sen für die unabweichliche Beobachtung berselben strenge verantwortlich.

3 weytens. Die oben ermante Berordnung werbe bahin ausgebehnet, baf nicht nur entlassen Beamte, sondern auch Individuen, welche noch nie angestellt waren, wenn sie jemabls in einer Criminal-Unterjuchung gestanden, und in derselben nicht für unschuldig erklart worben sind, zu Staatsbiensten ohne Genehmigung Seiner Najestat nicht zugelassen werden burfen.

Drittens. Es fen, um biefe Absicht zu erreichen, eine unerläßliche, verantwortliche Pflicht jeber Beborbe, ber bie Berleibung eines Dienft-

1826. Julius.

plages gufteht, über bas auszumahlende Individuum die genauesten Erbebungen einzuleiten, und insbesondere zu diesem Ende die umftanblich sten Nachweisungen über bessen frühreren gangen Lebenstauf in der Art sich vorlegen zu lassen, daß darin teine Zeitperiode übersprungen, und die volle Ueberzeugung von dem ganzen früheren Betragen dieses Individuums geliesert werbe.

Biertens. Dbicon ben forgialtiger Beobachtung biefer Anordnungen es nicht leicht möglich seyn wird, daß ein seines Dienstes entsekter Beamter, ober ein nie in Diensten gestandenes, und eines Berdrechens schuldig gewordenes Individuum, in Anstellung tommen mochte, so sen doch, wenn es gleichwohl jemanden dieser Art gelingen sollte, sich in die Staatsdienste einzuschiechen, seine dießfällige Ernennung derzestalt als nichtig anzusehen, daß berfelbe von dem Augendlicke, wo nach seiner erfolgten Anstellung die frühere Entsassung oder Eriminal. Schuld entbeckt werden sollte, ohne weiters und unnachsichtlich wieder zu entsassen

#### 2200.

ben isten. Hoffangley-Occret vom i 3ten Sulius 1826, an fammtliche ganberftellen, einverftablich mit bem Finang-Ministerium.

Den erbsteuerpsichtigen Partepen ist zu gestatten, auch großere Erbsteuerbeträge von öffentlichen Gredits Papieren, beren Berichtigung in derselben Gattung von Eredits-Papieren möglich mare, wenn es die Partep vorzieht, nach dem Curse, ben diese Credits-Papiere am Todestage des Erblassers hatten, in Conventions-Wunge zu berichtigen, gleichwie dieses durch das Hosbectet vom 9. May 1823, Nr. 1941 der I. C. C., bereits gestattet ist, wenn sich die Erbsteuer-Lucte von Obligationen, wergen beren Untbessohertet mit einer Obligation nicht ausgleichen läst.

## 2201.

ben isten. hoffanglep. Decret vom 15ten Julius 1826, an Die Rieber. Defterreihifche Landesregierung, im Einvernehmen mit ber oberften Juftigfielle. (Rur fur Defterreich unter ber Enns gultig.)

Aus Anlaß einer Anfrage: ob ber in einer Gelbbufte bestehenbe sogenannte Gemahrm ande! für jede unterlassene Gemahranschreibung aur Ein
Mahl, ober aber für jedes Jahr ber unterlassenen Gemahrnahme, angerechnet werben durfe, hat man für die Grundbucher des slachen Landes
folgende Bestimmungen festzusehen befunden, nach welchen sich in hintunft
zu benehmen ist.

1826. Rulius.

In so fern die Anordnung des Gewährwandels die so nothige Ethals tung der grundbücherlichen Berläßischeit und Ordnung zum Zwede hat, erscheint es nur consequent, daß die jedesmählige Unterlassung der Anmelbung der Beränderung mit dem Wandel belegt werde, weil es dann, wenn dieser nur Ein für alle Mahl einzutreten hätte, gleichgültig seyn würde, od die Anmeldung ein oder mehrere Jahre unterlassen wird.

Die in ben §§. 19 und 26 bes Tractatus de juribus incorporalibus ausgebrudte Strafe von 45 Kreuzern Wiener Bahrung ift baher so oft als verfallen anzusehen, als die Offenhaltung bes Grundbuches versaumet wird, ohne die vorgeschriebene Gewahr genommen zu haben, und wenn die Grundberten bas Grundbuch jahrlich einmahl offen halten, hat der Berfall biefer Strafe für jedes Jahr, welches der Grundbesiger ohne die Gewahr zu nehmen, vorüber geben läßt, zu gesten.

Den Grundherren ift aber zur Psiicht zu machen, bag sie beh ber jahrlichen Kundmachung der Erdsinung des Grundbuches von nun an die Partepen ausgrebern, während der Offenhaltung des Grundbuches über vorgegangene Beränderungen im Besite der Realitäten um so gewisser die
Gewäht zu nehmen; als sonst der Strafbetrag von 45 Kreuzern nach
Rasgabe der §§. 19 und 26 des Tractatus de juridus incorporalibus
verfallen sehn wurde.

Diese Aufforderung hat bort, wo ber Grundherrschaft bie vorgefallenen Beranderungen bekannt find, ober in Orten, wo nur wenige Unterthanen fich befinden, an die einzelnen Unterthanen burch ben Orterichter au neideben.

Wenn gleich die Einhebung bes Semahtwandels ben jeder tunftigen Grundbuchshaltung neuerlich so lange Statt zu finden hat, bis die Grundbestiger ihrer Pflicht nachtommen, so muß doch anderer Seits diese Einhebung auch jahrlich erfolgen; widrigens der Grundherr, wenn die Einhebung des Wandels durch ein Jahr unterlassen wurde, den Ruckfand nicht mehr, sondern nur den eingetretenen Wandel einheben darf.

Eine Rudmirtung biefet Erlauterung auf die bieber unterlassenen Gewährnahmen in der Art, daß fur jedes Sahr ber bisherigen Unterlassung ber Manbel abgenommen werbe, sindet baber ebenfalls nicht Statt, und baben es fich die Grundbuchshälter felbst zuzuschreiben, wenn sie die ihnen im Gesehe nach jeder Besigung bes Grundbuches eingeraumte Einhebung bes Strafbetrages nicht vorgenommen haben.

### 2202.

Sofbecret vom 15ten Bulius 1826, an bas Galigifche Appellations. Ge. ben isten. richt, einverftandlich mit ber hofcommiffion in Jufitz-Gefehfachen.

Auch in ben Gallen, wo nach bem Berlaffenschafts . Inventarium bie Schulbenlaft bas Bermogen überfteigt, ist von dem betreffenben Gerichte Siebente Fortsehung.

1826. Zulius.

die Bertassenschafts . Abhandlung nach ben bestehenden Borschriften vor-

Bey den Bertaffenschafts. Abhandlungen kann zwar auf die Worschiften des hosdecretes vom 26. Kebruar 1796, Jahl 282 der I. G. S., dann des achtschnten hauptsidets des Gatizischen dürgerlichen Gesehuges vom 13. Januar 1797, Rr. 337 der I. G. S., in so fern sie nicht durch die Instruction vom 27. Rovember 1801, Rr. 643 der I. G. S., und durch die Instruction vom 27. Rovember 1801, Rr. 643 der I. G. S., und durch das allgemeine dürgerliche Sesehuh aufgehoben worden sind, Rücksich genommen werden; jedoch sind unter die durch die neuten Gesehe aufgehobenen Borschriften, insbesondere die in den §6. 610, 611, 612, 628 des Gatizischen bürgerlichen Gesehudes enthaltenen Anordswungen über die Triften zur Erdsertlätung zu rechnen.

## 2203.

ben 1960. Hoffangley-Decret vom 19ten Bulius 1826, an bas Bobmifche Landes. Gubernium, im Einvernehmen mit ber oberften Infligecte.

Ueber die Frage; ob zur Besehung des bey einem Magistrate erledigten, mit einer höheren Besoldung verbundenen Dienstplates für diesen, oder nur für die lette Dienstessstelle nach der geringsten Besoldungs-Classe, der Concurs auszuschreiben sehr hat man zu bestimmen besunden, daß der Concurs nur für die lette Dienstesstelle jener Categorie, in welcher ein Plat seer geworden ist, auszuschreiben seh, da diese Bestimmung in den Hostereten vom 4. Rovember 1785, Rr. 492 und 30. Rovember 1797, Rr. 390 ber R. G., gegründet ist.

## 2204.

richte, mit Ausnahme jener von Litol und Dalmatien, in Folge hochfter Entschließung vom 19. Junius 1826, über Bortrag der vereinten hoftangley.

Seine Majestat haben zu besehlen geruhet: baß biejenigen, weiche zur Erhebung landesfürstlicher Steuern ausgestellt sind, und in Empfang genommene Steuergelber vorenthalten oder sich zueignen, so wie diejenigen, welche hieran Theil nehmen, nach den §§. 161, 162, 165 und 166 I. Theiles des Strafgeses, oder in so sern die vorenthaltenen oder zugeeigneten Gelber den Wetrag von 5 Gulben nicht erreichen \*) sollten, nach dem §, 211 II. Theiles des Strafgeses zu behandeln und zu bestraft feben, diese Borichrift aber nur für die nach ersosgere Aundmachung der, selben eintretenden Valle zu gelten habe.

<sup>\*)</sup> Bufolge Bofbecrete vom 8. Julius 1831 ift anflatt erreich en, gulefen: å berffeigen.

#### 2205.

1826. Rulius.

Bofbecret vom 21ften Julius 1826, an tas Inner Defterreichifch sais ben atfen. ftenlanbifde Appellations : Bericht, in Folge bochfier Entfoliefung vom 13. Julius 1826, über Bortrag ber oberften Juftigftelle.

Seine Majeftat haben wegen ber Beftimmung ber Bahl ber Auscultanten ben bem Eriefter Mercantil. und Bechfeigerichte, bem Steperifchen Lanbrechte, bann bem Rarnthnerifden und Rrainerifden Ctabt- und Banb. rechte, golgendes anguorbnen befunden :

Erftens. Fur bas Triefter Mercantil. und Bechfelgericht

wird bie Bahl ber Muscultanten auf brey beftimmt.

Amentens. Bur bas Steperifche ganbrecht in Gras merben acht Auscultanten bestimmt; jeboch find biervon ftete zweb, bie jahrlich auszuwechseln find, bem Grager Dagiftrate jur Aushulfe im Criminal = Sache guzuweifen, bamit fie Gelegenheit erhalten, fich auch in biefem Gefcaftegweige auszubilben. Uebrigens ift bafur gu forgen, baß Die Bermenbung eines lanbrechtlichen Auscultanten gur Aushulfe als Civil-Juftig-Referent ben bem Graber Magiftrate eheftens entbehrlich werbe; bis biefes gefchiebt ; wird bie Aufnahme eines Auscultanten über bie fp. ftemifirte Babl geftattet.

Drittens. Fur bas Rarnthnerifde Stabts und ganbrecht in Rlagenfurt wird bie Bahl ber Auscultanten auf fieben foftemifirt. In Sinficht bes Auscultanten, ber nun als Eriminal = Aushulfs - Referent ben bem Graber Magifirate verwendet wird , ift gleichfalls bafur ju forgen, bağ biefe Mushulfe balbmoglidft entbehrlich werbe, und bis biefes gefchieht, wird bie Aufnahme eines Auscultanten über bie fpftemifirte Babl geftattet. Enblich

Biertens wirb fur bas Rrainerifde Stabt. und Banbredt in Baibach bie Babl ber Muscultanten auf fieben beftimmt.

## 2206.

Bofbecret vom 21ften Stilius 1826, an bas Juner-Defferreichifd-Ruftens ben arfen. lanbifde Appellations-Bericht, in Folge bochfter Entfoliefung vom 13. 3w lius 1826, aber Bortrag ber oberften Juftigftelle.

Seine Rajeftat haben fur bas Stabte und Banbrecht ju Ro. vigno in Bufunft feche Muscultanten. Stellen, movon vier mit Abiuten bon brenbundert Gulben, in fo weit teine folde Individuen fich borfinden, welche berfelben entbebren tonnen, betheilt werben burfen, gu bemilligen gerubet.

1826. Julius.

Bur bas Stabt- und ganbrecht gu Gorg hat es ben ber bisberigen Babl von vier Auscultanten ju verbleiben.

## 2207.

ben soften.

Hofbecret vom 22ften Billitts 1826, an das Galigifche Appellations Bei richt, in Folge hochfter Entschließung vom 13. Julius 1826, aber Bortrag ber oberften Juftigfelle.

Seine Majefidt haben in Betreff ber ben ben Lanbrechten, Magiftraten und Griminal Gerichten in Galigien zu vermehrenden Auscultanten, gu berorbnen gerubet:

Erftens. Daß in Zutunft bie Bahl ber Auscultanten bes Bemberger Bandrechtes auf zwolf, bes Tarnower Bandrechtes auf sech, und bes Stanislawower Bandrechtes auf funf, ohne Bermehrung der schon bestehenden Adjuten, spitemisirt werde; baß auch en organisirten Magistraten gestattet werden tonne, eine ans gemessen Bahl von Auscultanten aufzunehmens daß aber jedet aufzunehmende Auscultant vorher die Appellations. Prüfung wenigstens zu einer Auscultanten Getelle gemacht haben musse; eine ander Gerichts. Prafis dep Magistraten zur Befähigung zu Auscultanten. Stellen abet nicht Statt finde.

3weytens. Daß es bey ber unterbem 10. Februar 1826, verfigten Zuweisung unentgelblicher Ausenkanten an die Gerichtsbehörden in ber Butowina, nahmlich: zweper für bas Stade und Landrecht in Czernowie, noch eines für bas Eriminal. Gericht baselbst, und Eines für bas Suczawer Diftricts. Gericht zu verbleiben habe.

Drittens. Daß ben dem Suczawer Diftritts. Gerichte in Zukunft bie Secretars-Stelle eingehe, und bafür eine dritte Kanzellistenstelle und noch eine Auscultanten-Stelle creirt, und der ersteren eine Besoldung von 300 Gulden angewiesen werde. Das Abjutum für bie dann neu zu creirende Auscultanten-Stelle hat nur dann Statt zu sinden, wenn keine Individuen zu dieser Auscultanten-Stelle sich vorsinden, die vollstommen hierzu geeignet sind, und dasselbe entbehren können; und in diesem Balle witd das erwähnte Abjutum nur auf 200 Gulden bestimmt.

Biertens. Daß hinfichtlich ber Eriminal. Berichts-Ausculetanten in Galizien, bie Zahl berselben ben bem Bemberger Eriminals Gerichte, ohne Bermehrung ber bort icon bestimmten zwer Abjuten pr. 300 Butben, auf sech vermehrt werbe. Bet ben abrigen vier Galizischen Griminals-Gerichten hingegen, in Stanislawow, Sambor, Rzefzow und Wichardseitelle eingugeben, und genehmigen Geine Majestat statt bessen, jebem biefer

1826. Julius.

Criminal-Gerichte vier Auscultanten, einen mit einem Abjutum von 300 Gulben, zwey jeden mit 200 Gulden, und einen unentgeldlichen zuzuweisen. Die Adjuten sind aber nur in so weit zu verleihen, als sich keine vollkommen geeigneten Individuen zu den Auscultanten. Stellen vorsinden, welche dieselben entbehren können.

Diese Einrichtung ist beb jedem dieser Eriminals-Berichte dann zu veranlassen, wann und in so fern Actuars-Stellen eben erlediget sind, oder burch Beschrerung oder Todesfall erlediget werden, und baber ist auch Sorge zu tragen, daß die durch die gegenwartige höchste Vorschrift einzugeben habenden Eriminal-Actuare in systemmäßige Stellen untergebracht werden.

Auch hat bas Appellations - Gericht insbesondere bafur ju forgen, bamit

- a) beh ben Criminal-Gerichten in Stanislawow, Sambor, Wischnich und Rczeszow bie britten Actuars-Stellen bald eingehen, um biesen Eriminal Gerichten ehemöglichst durch ben Eintritt mehrerer Auscultanten bie benöthigte Aushülse verschaffen zu können, damit ferner
- b) får ben Fall, baß eine ober die andere Actuars-Stelle eingehen wird, nach Maßgabe berbaburch ersparten Besoldung für die hierzu geeigneten Auscultanten nach der höchsten Weislung die Abjuten bestimmt, und die Landesstelle wegen beren zahlbarer Anweisung angegangen werde; damit endlich
- c) vorzugsweise benjenigen Criminal-Gerichten, welche einer Aushulse am bringendfien bedürfen, im Berhaltniffe ihrer Geschäfte bie Auseulfanten zugewiesen werben, indem die Auseulfanten überhaupt, insbesondere aber diejenigen, welche mit einem Abjutum betheilt find, bort verwendet werden sollen, wo es das Beste bes Dienstes fordert.

#### 2208.

Sofbectet vom 22ften Bulius 1826, an bas Bohmifde Appellationss ben auften. Gericht, über Rote ber vereinten hoffanglen vom 30. Junius 1826.

Die Beplage \*) enthalt bie Nerordnung der vereinten hoftanzley vom 30. Junius 1826, an bas Bohmifde Landes-Gubernium, wodurch ans geordnet wird, baß die Kreisamter sich in ihrer Correspondenz mit ben Bohmischen Magistraten als Eriminal-Gerichten, unbedingt ber Korm von Noten oder Ersuchschreiben zu bebienen haben.

Siebente Fortfegung.

1826. Zulius.

# \*) Beylage.

Hoffangley-Decret vom 3often Julius 1826, an bas Bohmifche gan-

Der Landesstelle wied nach gepflogenem Einvernehmen mit der t. t. oberfien Zustizstelle bebeutet: Es könne dem Antrage in Absicht auf die zwischen den Kreisamtern und den Bohmischen Eriminal Serichten zu beobachtende Form der Sorrespondenz, zwischen fireng criminalgreichtlichen, auf das eigentliche EriminalWerfahren Bezug nehmenden Angelegenheiten, und jenen, welche bloß das Deconomicum und die Regie des Criminal-Verichtes betreffen, eine Ausscheidung zu machen, und erstere in Vorm don Roten und Ersuchscheidung, keiner Bolge gegeden werdenz weit und Berichten verhandeln zu lassen, keiner Folge gegeden werdenz weit eines Eheils die unter dem 4. December 1818 ersossen werdenz zwischen und Ersuchscheidung anordnet, daß sich in der Correspondenz zwischen einem Kreisamte und Magistrate in Civis und Criminal-Sachen der Roten und Ersuchscheidung sehr gedrauchen sehr, weit eine sochen Unscheidung sehr schwerz werden und und zu neuen Collisionen Anlas geden könnte, weichen vorzudeugen für den Dienst gerathener schein.

Obicon übrigens die Magistrate in der Eigenschaft als Civil- und Criminal-Gerichte spstemmäßig nur dem Obergerichte in jeder Proving untergeordnet sind; so unterliegt es doch keinem Anstande, daß bieselben als Criminal-Gerichte, in den das Deconomicum berfelben betressenden Angelegenheiten den Kreisamtern unterstehen, wie dieseg auch von dem Appellations-Gerichte anerkannt worden ist.

Db aber bie bieffalls nothigen Auskunfte von Seite ber Rreisamter mit Becreten ober mit Roten abgeforbert werben, erscheint im Grunde als gleichgultig, wenn nur bie Eriminal-Berichte wisen, baß sie schulbig sind, in biefen Kallen ben Areisamtern Rebe und Antwort zu geben.

ttebrigens halt man fich auch überzeugt, baß bas t. t. Bohmifche Appellations-Gericht in Ballen, wo ein Magiftrat, als Eriminat-Gericht, es an ber, bem in allen übrigen Seschätszweigen ihm vorgeseten Areisante, schulbigen Achtung ermangeln ließe, benselben zur Aufrechtaltung bes in jeber Beziehung sehr wunschenwerthen Ansehens ber Kreisanter gegen ihre untergeorbneten Magistrate, zurecht zu weisen, und nothigen Balls zu ahnben wiffen werbe.

39

## 2200.

Julius.

Hofberret vom agften Sulfius 1826, an bas Bohmifche Appellations. Ge. ben 29sten. richt, aber Note der vereinten hoffanzier vom 15. Julius 1826.

Manfindet die mit dem Hofdecrete vom 31. Julius 1825\*) in Ansehung der frepen Städte erlassen Weisung, auch auf die unterthänigen und Schubstädte in so weit auszubehnen, daß dieselben verpsichtet werden, ben ihrer Obrigkeit die Bewilligung zur Anstrengung eines Rechtsstreites in senen Källen anzusuchen, wenn dieselben als Aldger auftreten, und es sich um die Seltendmachung neuer Anspruche, und und ibe Erwerbung neuer Rechte für die Stadtgemeinde handelt, nicht aber auch dann, denn bloß bereits erworbene Rechte behauptet, oder in was immer für einem Rechtstitel gegründete Vorderungen eingetrieben werden sollen.

Diefe Borfdriftift auch in bem Falle gu beobachten, wenn eine berlep Stadtgemeinde auf eine Rlage fubmittiren wollte.

Rame bie Stadt aber mit ihrer eigenen Obrigkeit in einen Streit; so ist ber Consens gur Anstrengung bes Rechtsstreites ben bem vorgesehten Kreisamte angusuchen.

#### 2210.

Sofbecret vom 29ften Bultus 1826, an bas Rieber-Defterreichifde Appel. ben 29ftem lations-Gericht, aber Rote ber allgemeinen Goffammer vom gien Julius 1826.

Handlungs-Bilanzen, welche nach bem Tobe eines handelsmannes gur Erhebung bes Standes ber Berlaffenschaft errichtet werden, und auf solsche Art die Stelle einer Inventur vertreten, unterliegen nach Borschift des zehnten Absahes bes Stampel-Patentes vom 5. October 1802 allerbings bem gesehnäßigen Stämpel.

Werben aber bergleichen Bilanzen nach geschlossener Berlassenschafts-Abhanblung zu bem Ende von Zeit zu Zeit gelegt, damit die Guratelsober Wormundschaftsbehörde von der Gebahrung mit bem in einer Handung anliegenden Bermögen der Psiegebesphenen ober Ründel sowohl, als von dem Stande der Handlung, Kenntnis erhaltes so erschienen sie als bloss Rechnungen, welche zwischen dem Rechnungsleger und demjenigen,

<sup>\*)</sup> Decet ber bereinigten Hoffangien an bas Bhhmifche Gubernium bom 31. Julius 1825. Dem Enbernium wird bebeutet, bag ber ber Landersfelle von Seite ber Ber meinden freper Stüde jur Anstrengung eines Kechelkreites, in jenem Folle bie Bes willigung angefucht werden michte, wenn bie fidbrifchen Gemeinden als Aldger auferteten, und es fic um Geltenbmachung neuer Znipriche, und um Erwerbung neuer Rechte far die Stadtgemeinde handelt, nicht aber, wenn biog bereits erworbene Bechte behauptet, oder im was immer für einem Rechtbittel gegrändete Forberung en eingefrieden werden follen.

40

1826. Julius.

bem bie Rechnung gelegt wird, gewechselt werben; und in biesem Falle sind fie eben so, wie die, bem im gleichen Berhaltniffe ftebenden Curator bes gesammten Vermögens hinauszugebenden Bilang-Abschriften, nach bem Absage lit o bes §. 10 bes Stampel Patentes, vom Stampel frep.

2211.

Muguft. ben 5ten.

Sofdecret vom 5ten August 1826, an bas Appellations. Gericht für Sirol und Borariberg, einverftanblich mit berwereinten hoftanglen und ber allgemeinen hoftammer.

Meaen ber Ungulaffigfeit bebingter Rauf. Confense von Seite ber Grundberren an die Grundholden, bat bie allgemeine Softammer an bie vereinte Befallsverwaltung in Eirol ben Auftrag erlaffen : baß, ba ber Rubungseigenthumer gur Berauberung feines Rubeigenthumes, nach bem §. 1140 bes allgemeinen burgerlichen Befebbuches, Die Ginwilligung bes Dbereigenthumers nicht bedurfe, jedoch in Beraugerungsfällen feinen Rachfolger bem Dbereigenthumer nahmhaft machen muffe, Die Rentams ter anzuweisen fenen, wenn fic in folden Sallen als Dbereigenthumer um ibre Ginwilligung angegangen werben, fich einzig auf bie Beurtheilung au befdranten, ob ber neue Raufer fabig fen, bem Gute vorzufteben, und bie barauf haftenden Baften gu entrichten. Siermit fenen allfällige Grund. gins-Rudftande u. f. w. nicht in Berbindung gu feben, und überhaupt bebingte Ginwilligungen gur Beraugerung gang ju befeitigen, fonbern es feb bloß nach bem §. 1140 bes allgemeinen burgerlichen Beletbuches und bem Sofbecrete vom 17. Ceptember 1821, Rr. 1797 ber 3. G.C., borzugeben.

## 2212.

ben itten. Hofbecret vom 11ten August 1826, an fammtlice Appellations-Gerichte, in Bolge hochsten Cabinets-Schreibens vom 5. August 1826.

Seine Majeståt haben aus Anlaß ber erfolgten Berfehung zweher Beamten an andere Dienstesplate, weil es ihnen an den für ihre erfte Anstellung erforderlichen Eigenschaften gebrach, woden aber die Uebersiedlungskosten auf das Aerar übertragen worden sind, zu besehlen geruhet: daß, in so sern in Jusunst idnitige Bersehungen wegen Untaugsichteit, oder auch nicht gehöriger Kähigkeit der Beannen zu dem Diensposten, welchen sie belleiben, nothwendig werden sollten, in so weit das verseht werdende Individuum zur Tragung der Uebersiedlungskosten nach den bestehenden Borschriften nicht verhalten werden kann, biejenigen zur Bezahlung der

Uebersiedlungskoften verhalten werden follen, welche bergleichen Individuen angestellt, ober zu ben Dienststellen, benen fie nicht gewachsen sind, in Borfchlag gebracht haben.

1826. August.

## 2213.

Hofbectet vom 12ten August 1826, an sammtliche Appellations-Gerichte, ben satenin Bolge bochfter Entschließung vom 3. Junius 1826, über Bortrag bet allgemeinen hoftammer.

Seine Majestat haben zu erklaren geruhet: es habe bey ber früheren burch das hofdecret vom 14. August 1824, Rr. 2033 der J. G. S., bestannt gemachten, die Borrüdung in höhere Besoldbungen der nahmlichen Categorie betressenden höchsten Entschiediesung vom 10. Junius 1824 zu verbleiben, mit dem Beysahe: daß, wenn einem solchen Individuum der höhere Gehalt zu Teit wird, welches zu der Stelle, wo dieser erledigt ift, von anderwarts her überseht wird, dieser ihm erst von dem Tage seines Antrittes der erledigten Dienstesskelle zu ersolgen sey, wenn es einen geringeren Gehalt bey seiner Uebersehung in der vorigen Dienstesskelle ber zogen bat.

# 2214.

Sofbecret vom 18ten Auguft 1826, an bas Bohmifche Appellations. Ge. ben 18ten.

Heber bie Anfrage: ob burch bas Sofbecret vom 24. Junius 1826, Rr. 2105 ber 3. G. C., moburd verorbnet murbe, bie Beforgung ber Suflitiariate burd Burgermeifter, Rathe, und alle ubrige fubalterne Beamten ber Magiftrate ohne Musnahme, allenthalben fogleich abguftellen, auch jenes frubere Sofbecret vom 2. Januar 1824, Dr. 1981 ber 3. G. C., behoben worden fen, wornach jenen gepruften Burgermeiftern und Ragiftratsrathen, welchen vor Rundmachung bes Sofdecrets vom 22. Geptember 1821, Rr. 1801 ber 3. G. ., und bet barin enthaltenen allerboch. ften Entichliegung bom 30. Junius 1821, ju ihrer befferen Gubfiften; Juftitiariate zu verfeben geftattet mar, beren fernere Beforgung erft bann fogleich einzuftellen ift, wenn ihnen burch eine Gehaltsvermehrung ein befferes Austommen verfchafft wird, wird bedeutet: bag bas Sofbecret vom 24. Junius 1826, in Unfebung aller jener gepruften Burgermeifter und Dagiftraterathe fogleich in Bollgug gu feben fen, welche nach Rundmadung ber allerhochften Entfoliegung vom 30. Junius 1821 angeftellt worben find, und welche, wenn ihnen auch vor ber Rundmachung biefer allerhochften Ents ichließung die Beforgung von Juftitiariaten geftattet murbe, burch bie Siebente Fortfegung.

Darwind by Google

1826. August.

feither erfolgten provisorischen Gehalts-Regulirungen ein besferes Auskommen bereits erlangt haben; mithin bas Hosbecret vom 2. Januar 1824, ferner nur auf jene, vor ber Kundmachung ber allerböchsten Entschließung vom 30. Junius 1821, in wirklichen Diensten gestandenen Bürgermeister und Magistratsrathe Anwendung haben könne, welchen eine Gehaltsverbessern jöber nicht zu Theil geworden ist.

## 2215.

ben 19ten. Hofberet vom 19ten Augutft 1826, an sammtliche Appellations-Gerichte, in Folge bochfter Entschließung vom 25. Junius 1826, über Bortrag ber Gofcommission in Jufiggeschsachen.

> Seine Majeftat haben bie in ber Beblage \*) enthaltene Berordnung gegen ben Sclaven-Sandel und bie Diffandlung ber Sclaven au genebmigen und zu befehlen gerubet, bag biefelbe in allen t. t. Stagten, auf bie vorgefdriebene Art ale Gefet tund ju machen, nebftben aber allen Subernien, melden bie f. t. Geefuften unterfteben, fo mie allen f. t. Confuln, jur genauen Sandhabung mitzutheilen; ferner, bag in Bufunft jebem Defterreichifden Schiffs-Capitan zugleich mit feinem Patente ein Eremplar biefer Berordnung in Deutscher, Stalienifcher und Illyrifcher Sprade auguftellen , und eben fo jeber ber bereits beftebenben Defterreichifden Schiffe-Capitane mit einem Eremplare berfelben ju betheilen; endlich bag ein Bleiches an jebem Defterreichifden Schiffe an einer guganglichen und fichtbaren Stelle angufchlagen , vor jeber Abfahrt tund gu machen fen; und hierben bie Schiffsmannichaft fowohl, als alle auf bem Schiffe befindliche Individuen, auf ben f. 74 zwepten Theiles bes Strafgefebbuches aufmertfam ju machen feven, Uebrigens haben Seine Majeftat auch noch bepjufugen gerubet, bag es fich von felbft verftebe, bag biefe Anordnung teine rudwirtenbe Rraft baben burfe.

# \*) Beplage.

Beffinmungen gegen ben Banbel mit Sclaven und beren Difhanblung.

Seine f. f. Majestat haben, um ben hanbel mit Sclaven, besonbers in so weit er von f. f. Unterthanen ober vermittelst f. f. Desterreichischer Schiffe betrieben werben konnte, möglicht hintan zu halten, und bie Sclaven vor Mighanblungen zu schügen, in Uebereinstimmung mit ben bereits geltenden Desterreichischen Gesten (nahmentlich mit dem §. 16 bes allgemeinen bürgerlichen Gestes, weicher anordnet, baß jeder Mensch vermöge ber ihm angebornen, schon durch die Vernunft einseuchtenben Rechte als eine Person zu betrachten sey, und baher die Sclaverey, so

1826. August.

wie die Ausübung einer fich hierauf beziehenden Macht, in den et. E. Staaten nicht gestattet werde; dann mit dem §. 78 bes ersten Theiles des Strafgesehunges, welcher jede Berhinderung des Gebrauches der personitigen Freiheit fur das Berbrechen der öffentlichen Gewaltthätigkeit ertlatt), näher zu bestimmen und zu verordnen geruhet:

Jeber Sclave wird in bem Augenblide frey, ba er bas f. f. Gebieth ober auch nur ein Desterreicisisches Schiff betritt. Eben so erlangt jeber Sclave auch im Auslande seine Freyheit in bem Augenblide, in welchem er unter bas immer fur einem Titel an einen f. f. Desterreichischen Untertban als Sclave überlassen wird.

g. 2.
Ein Desterreichischer Unterthan, welchet einen an sich gebrachten Sclaben an bem Gebrauche seiner personlichen Freyheit hindert, oder im Inoder Auslande als Sclaven wieder weiter veräußert, und jeder Desterreichische Schisseapitan, welcher auch nur die Berfrachtung eines oder mehrerer Sclaven übernimmt, oder einen auf has Desterreichische Schissgesommenen Sclaven an dem Gebrauche der dadurch erlangten personlichen Freyheit hindert, oder durch Andere hindern läßt, begeht das Berbrechen der össentlichen Gewaltthätigkeit, und wird nach den §5. 78 und 79 des ersten Theiles des Strassessehuches mit schwerem Kerter von Einem bis sahr Jahren bestrast. Würde aber der Capitan eines Desterreichischen Schisses des Bertereichischen Schisses des Bertereichischen Schisses des Bertereichischen Schisses des Bertereichischen Schisses der der Bertest mit Sclaven treiben; so wird die schwere Kerterstrasse auf zehn, und unter besonders erschwerenden Umständen, bis auf zwanzig Jahre ausgebestnt.

S. 3.
Da, vermöge des S. 4 ersten Theiles des Strafgesehbuches, das Bers brechen aus der Bosheit des Thâters und nicht aus der Beschaffenheit des seinigen, an dem es verüdt wird, hervorgeht; so treffen denjenigen t. t. Unterthan, welcher auf eine andere, in den Desterreichischen Strafgesehen für Berdrechen erklätte, Art die törperliche Breiheit eines Schaven wo immer verleht, dieselben Strafen, welche der erste Theil des Strafgessehbuches sür der Dandlungen bestimmt.

9. 4.
Geringere, von einem Desterreichischen Unterthan an einem Sclaben verübte Mißhandlungen werden, in Gemäßheit des §. 173 zweyten Theiles des Strafgesehuches mit einer Geldstrafe von fünf dis hundert Gulben, oder mit einer Arreistrafe von drey Tagen bis zu Ginem Monathe, geahndet. Bey öfteren Rückfällen, oder wenn die Art der Misbandlung besondere Satte verräth, ist der Berbaft mit Jasten und engerer Einschließung zu verschäften.

1826. August.

§. 5.

Gegenwartige Borschriften find auch in Ansehung solcher Kriegsgefangenen anzuwenden, welche von dem triegführenden Theile, in beffen Gewalt fie gerathen find, als Sclaven behandelt werden.

§. 6.

Frembe, welche inner ben Grangen ber Defterreichifden Staaten ober auf einem Defterreichischen Schiffe fich gegen Sclaven bes Berbrechens ber offentlichen Gemalttbatigfeit ober anberer oben bezeichneter Berbreden foulbig machen, verfallen, ju Folge bes in bem §. 31 erften Theis les bes Strafgefebbuches ausgebrudten allgemeinen Grundfates, in biefelben Strafen, wie bie Defterreichifchen Unterthanen. Golde Frembe bingegen, melde bergleichen Berbrechen im Auslande begangen baben, und in ben t. t. Staaten betreten werben, find, in Gemagbeit ber §6. 33 und 34 erften Theiles bes Strafgefebbuches in Berhaft zu nehmen . und ber Regierung bes Staates, worin bas Berbrechen begangen murbe, jur Auslieferung angubiethen. Wird bie Uebernahme verweigert, fo ift gegen folde Muslander gan; nach ben Borfdriften bes Defterreichifden Strafgefebes ju verfahren, und bem Strafurtheile jebes Mahl bie Landesverweisung nach überftanbener Strafe anzuhangen. Rur in bem Falle, wenn bie Gefete bes Ortes, wo bas Berbrechen begangen worben ift, eine geringere Strafe besfelben ausfprechen, als bie Defterreichifchen Gefete, ift bie Strafe nach bem milberen Gefebe zu bemeffen.

#### 2216.

den igten. Hofbecret vom 19ten August 1826, an bas Inner Desterreichische Kuftenlandische Appellations-Gericht, in Folge allerhöchster Entichließung vom 22. Julius 1826, über Bortrag ber allgemeinen Goffammer.

Seine Dajeftat haben gu befchließen befunden :

- a) daß die Actionate, bet in Trieft unter bem Rahmen: "Nuovo stabilimento d'assicurazione" bestandenen, und von dem Triester Gubernium neu bestätigten Seeschaden-Bersicherungs-Gesellschaft, in bieser Sigenschaft nur vor bem Mechselgerichte in Triest, als ihrer Personal: Instanz, Rede und Antwort zu geben haben, und bab die Bersicherungs-Polizen bieser Gesellschaft den Wechselbriesen gleich gestellt werden, und baber von der Unterschrift zweper Zeugen befreyt seyn sollen;
- b) daß der genannten Gefellichaft die Fuhrung des f. f. Ablers geftattet werbe, und
- c) daß derfeiben bewilliget werde, fich des Titels: "I. R. privilogiato nuovo stabilimento d'assicurazione" bedienen zu durfen.

# 2217.

1826. August.

Bofbecret vom 26sten August 1826, an sammtliche Appellations. Se. ben 26sten. richte, einverständlich mit ber hoscommission in Sustige Geschsachen.

Die Borschrift bes Hosberetes vom 9. May 1806, Nr. 763 ber 3. G. S., über die Gibe ber Mahomedaner wird außer Araft gesetht, und dagegen ju Volge allerhöchster Entschließung vom 14. Februar 1826 Folgenbes augeordnet:

Wenn Derfonen, Die ber Dabomebanifden Religion gugethan find. als Parteven ber Defterreichischen Gerichtsbehorben einen Gib ablegen follen; fo hat ihnen ber Richter vor Allem bie Wichtigkeit biefer Sandlung, bie Allwiffenheit Gottes, ben bem fie ben Gib fcmoren follen, und bie Strafe bes faliden Gibes ju Gemuth gu fubren. Sierauf merben bie Umftanbe, welche ju befcmoren find, bem Schworenben in ber ibm befann. ten Sprace von Bort ju Bort vorgefagt, und berfelbe wirb, nachbem er fie lant und vernehmlich nachgesprochen bat, befragt : Schworft bu ben Gott? ber Somorenbe antwortet: Jemin ederim (ich fomore) und fest Gine ber folgenden Formeln, ober auch alle bren jugleich bingu: Billahi Taala (ben Gott bem Muerhochften) ober Wallahi (ben Gott) ober Bismillahi (im Rahmen Gottes). Bur Berffartung bes Gibes tann ber Schworenbe noch eine ober bie andere ber Gigenschaften Gottes, wie 2. B. bes Barmbergigen , bes Erbarmers, bepfügen, und fagen : Bismillahi Errahman Errahim (im Rahmen Gottes bes Barmbergigen, bes Erbarmers). Bur Gultigfeit bes Gibes ift es aber binreichend, eine ber obigen Formeln, nabmlid: Bismillahi, Billahi Taala ober Wallahi, auszuspreden. Der Schworenbe fann, wenn bas Bericht mit einem Eremplar bes Rorans verfeben ift ; angewiesen werden , mabrend ber Ablegung bes Gibes bie rechte Sand auf basfelbe ju legen. Diefer Gebrauch bes Rorans ift aber gur Gultigfeit bes Gibes nicht mefentlich nothwendig. Bur teinen Fall barf bem Schworenben geftattet werben, beb ber Ablegung bes Gibes ben Reigefinger ber einen Sand in die Bobe ju balten.

Rach eben diesen Borschriften ift auch von Zeugen Mahomedanischer Betigion der Sid aufzunehmen. Diesen wird eine allgemeine Betheuerung, daß sie die reine Wahrheit aussagen werden, oder ausgesagt haben (Ersteres in burgetlichen Rechtsachen; Behteres in Criminal-Angelegenheiten) vorgehalten, und wenn sie dieselbe nachgesprochen haben, die Frage: Schworft du ben Gott? an sie gestellt. Im Uebrigen sind in Ausedung des Zeugenverhores die allgemeinen Vorschriften der Gerichtsordnung und des Strafgesehbuches zu beodachten.

1826. Sertemb.

#### 2218.

ben sften.

Hofbecret vom iften September 1826, an bas Rieber Defterreichische Appellations-Gericht, in Folge hochfter Entschließung vom 6. August 1826, über Bortrag der oberften Zustigstelle.

Ueber bie gemachte Anfrage: ob vermoge ber bochften Entichliegung vom 7. Muguft 1820, und bes biernach unter bem 18. Muguft 1820 erlaffenen Bofbecretes, Rr. 1688 ber 3. G. G., bie Bulaffung von Civil-Rechtspractitanten auch ben folden Dagiftraten verbothen fen, melde nur mit einem einzigen gepruften Rathe ober Syndicus verfeben find? wird erwiebert : bag bie Sofverordnung vom 18. Muguft 1820. Rr. 1688 ber 3. G. S., nur auf biejenigen vollstanbig 'organifirten Magiftrate Unmenbung finde, welche gur Aufnahme von Auscultanten berechtiget find. Go. wohl ben landesfürftlichen Ortes ober Begirtsgerichten, als auch ben nicht vollftanbig organisitten Magistraten barf jeboch ein Canbibat gur Rechts. praris nur bann aufgenommen werben, wenn er nicht nur fammtliche juribifche Bebrgegenftanbe mit ber erften Fortgangs-Claffe erlernt gu baben barthut, fonbern fich auch burch glaubmurbige Beugniffe uber feine gang unbeicholtene und unbebentliche Moralitat, und auch barüber ausweifet. baß fein gureichenber Unterhalt burch bie Beit ber Praris entmeber burch fein eigenes Gintommen, ober aber burch eine rechtsverbindliche Ertid. rung britter Perfonen, gefichert fen. Endlich ift ben aufzunehmenben Rechtspractitanten jebe Biutelfcreiberen unter fonftiger Entlaffung gu unterfagen.

## 2210.

ben iften. Hofbecret vom iften September 1826, an das Inner-Defterreichisch. Rie ftenlandische Appellations-Gericht, einverständlich mit der vereinten hofs kanzley, und der hofcommission in Justigs-Geschlachen.

Die Beylage \*) enthalt bas von ber f. f. vereinten hoftanglen unter bem 10, Auguft 1826 an bas Steperifche Gubernium, über einige Anfragen ber Steperifchen Stante, bas auf bren Jahre beschränkte Sppothetar-Rechtber landesfürstlichen Steuer-Rudftanbe betreffend, erlaffene hofbecret.

# \*) Beylage.

Hoffanzlen-Decret vom 10ten August 1826, an bas Steperische gandes. Subernium.

Ueber bie Anfragen der Stande Stepermarts, hinfichtlich bes mit Berordnung vom 10. September 1825, (hofbecret vom 16. September 1825, Rr. 2132 det J.G.S.), auf drep Jahrebeschränkten privisegirten Gppsthekar-Rechtes der landessürstlichen Steuer-Rücktände, wird bedeutet:

1826. Septemb.

- 1) Das mit den Steuer-Rudstadnen verbundene Pfandrecht ift zwar, in so fern es gegen Spothekar-Stäubiger wirksam seyn soll, auf drey Jahre beschänkt; allein bieraus solget nicht, daß nach drey Jahren auch die Schuld des Srundbesiers selbst erlossen seine kann also auch wegen älterer Ruckstade de Sequestration geführt werden, nicht nur wenn gar keine Schulden auf dem Gute haften, sondern auch wenn einige Schulden auf das Sut einverleibt sind, aber die Bezahlung des Capitals nicht fällig ist oder nicht verlangt wird, und die Zinsen des Selben nur einen solchen Betrag erreichen, daß nach Abzug derselben und aller übrigen laufenden Ausgaden noch etwas an den Einkunsten des Gutes erübriget, woraus auch don jedem Chirographar-Stäubiger nach dem Hosbecrete vom 12. October 1790, Rr. 63 der J. G. S., die Erecution geführt werden könnte.
- 2) Die Frage: ob auch mehr als brey Jahre alte Rudftanbe, insbessonbere Rudftanbe von 1820, bas Borrecht vor ben hypothetar: Glaubigern beshalb genießen, weil besonbere Raten zu berseiben Bezahlung bewilliget wurden, ift bereits in bem Hoftanzley-Decrete vom 10. September 1825, verneinenb beantwortet.
- 3) Die Dauer ber Sequestration ift zwar an sich auf teine bestimmte Beit beschränkt; jedoch kann sie nicht so weit ausgebehnet werben, daß an Steuern mehr als der seit den letten brey Jahren ruchtfandige Betrag, mit Burudsehung der Spoothekar-Släubiger, eingebracht werbe. Sollten baber Steuer-Ruchflande während der Sequestration den Jahre alt werden; so sindet wegen dieser älteren Ruchflande de Sequestration, zum Abbruche der Hoppothekar-Gläubiger, nicht mehr Statt.

## 2220.

Sofbecret vom 19ten September 1826, an das Appellations-Gericht in ben 19ten. Tirol und Borarlberg, einverftanblich mit ber hofcommiffion in Zuftig-Gefebfachen.

In Betreff ber von ben Landgerichten ju fassenden Beschliffe, wenn es sich um Berhaftungen wegen vorhandener erimineller Anzeigungen gegen bestimmte Personen, um die Besassungen des Beschuldigten auf freyem Jufe, ober um die Frage handelt, ob gegen benfelben die ordentliche Eriminal-Untersuchung einzuseiten sep, wird verordnet:

1) Daß in solden fällen von dem Inquirenten aus den vorgekommentagigungen oder Boruntersudungen jedes Mahl ein begründeter Bestells significhten berfaßt, baher mit Anführung der obwaltenden Umffande, unter Zugrundegung der geseichtigen Borschiften, bestimmt werbe, ob bie

1826. Septemb.

ordentliche Untersuchung einzuleiten, ber Befculbigte zu verhaften, ober auf frevem Auße zu belaffen feb ober nicht;

2) daß zu diesen, jedes Mahl ben Untersuchungs Acten benzulegenben Beidiuffen in jenen gallen, wo ber zeitweilige Gerichtsvorstand nicht selbs ber Inquirent ift, von bem die Untersuchung führenben Beamten zugleich die Genehmigung bes zeitweiligen Gerichtsvorstandes vorläufig eingeholt, und von bemselben, falls er nicht eine abweichende Berfügung zu treffen sindet, der Beschung gung zu treffen sindet, der Beschung gefertiget werben muffe.

Bon biefer Anordnung, welche auch fur die neu ju organistrenden Landgerichte ju Beldelich, Bregenz und Bludenz zu gelten haben wird, sind sammtliche Landgerichte ber Proving, benen die Criminal-Rechtspflege obliegt, zur Darnachachtung, und die Collegial-Gerichte zur Wissenschaft und Berücsichtigung bey Prüsung der ihnen zur Urtheilsschöpfung vorgelegten Criminal-Acten, zu verfändigen.

## 2221.

ben soften. Hoffengley-Decret vom 20ften Geptember 1826, an bas Steperifche Gubernium.

Ueber bie Anfrage, rudfichtlich ber funftigen Behandlung ber Befcmerben in Zehent-Angelegenheiten, und zwar:

- a) ob burch bie hoftanglep-Berordnung vom 16. Mar; 1826, Rr. 2173 ber S. G. S., jene vom 2. September 1802, und bie in bem Patente vom 5. Man 1790 enthaltene Borfdrift, nach welcher ben politischen Behörben bas Recht zur Entscheinig in Zehent-Sachen zugefrochen wurde, als aufgehoben zu betrachten feben; bann
- b) ob die Zehent-Berhandlungen selbst, wenn es sich um die Frage: ob und von wem der Zehent zu entrichten sey, (baher in Fällen, wo es sich bloß um das Recht der Zehent "Ansovvung, und nicht um die Art der Ausübung des im Besise besindlichen Zehent-Rechtes handelt) vor hinweisung der Zehent-Angelegenheiten auf ben Rechtsweg, die Berhandlung nach dem Unterthans-Patente vom 1. September 1781, §. 32 einzuleiten sey; endlich
- e) ob Beschwerben über bergleichen Zebent : Streitigfeiten beb ben politischen Beborben auch nicht einmahl in Zufunft aufzunehmen, sondern sogleich zur Austragung im ordentlichen Rechtswege an die Buftig-Beborbe ju weisen seben; wird bedeutet:

ad a) bağ es ben ben Bestimmungen ber Hoftangley-Berordnung bom 16. Marg 1826 fein Berbleiben habe, und baß sonach bie Coftangley-Berordnung bom 2. September 1802 als aufgehoben zu betrachten feb;

ad b) bag bie Berhanblung in Beziehung auf Die Frage: ob ein Bebent abzunchmen fen, und wem bas Bebent-Recht guftebe, als eine pri-

Geptemb.

vatrechtliche Streitsache, sowohl in petitorio als possessorio ummittelbar auf ben Rechtsweg zu weisen seh, und daß hierben nur in jenen Ballen, wo der Zehent-Hert zugleich die Grundherrschaft des Zehent-Holden ift, vor der hinveisung auf den Rechtsweg die treisämtliche Berhandlung, und der Bersuch einer gutlichen Ausgleichung nach dem §. 32 des Unterthans Patentes vom 1. September 1781 Plat zu greisen habe; endlich.

ad c) baß alle in bem obigen Absahe erwähnten Zebent-Angelegenheiten sir bie Jukunft bey ben politischen Behoten gar nicht in bie Berbandlung zu ziehen, senbern sogleich auf ben Rechtsweg zu weisen sewen und baß von Seite ber politischen Behöten (wie schon in bem Eingangs erwähnten Hosbectete vom 16. Matz 1826 angeführt wurde) nur ben Streitigkeiten über bie Art ber Zehent-Einhehung, in so fern sie sich auf den factlichen verlichen Besig gründen, und in jenen Fällen, wo es sich um die Schoffung eines Provisoriums aus öffentlichen Rucksichten handelt, die vorschriftlichige Berhandlung eingutreten habe.

#### 2222.

Sofdecret vom 22ften September 1826, an fammtliche Appellations. ben saften. Gerichte, aber eine von Seite ber vereinten hoffanglen erlaffene Mini. flerial-Rote vom 15. Ceptember 1826.

Es ift Seiner Majestat bie Anzeige zugekommen, als 03 mehrere ber ben Bandes-Gubernien und Regierungen angestellten hofrathe, und einige mit dem hofrathes Charafter betleibete Chefs der Provinzial Beboren, als 3. B. der Staatsguter-Administrationen, Polizep-Ober-Directionen, Bancal-Gefällen-Berwaltungen zc., der auf höchten Befehl erlassenen Borschrift vom 29. Marz 1816, Ar. 1224 der J. G. S., zuwider, sich auf ihren Uniformen der bloß den Hofsteln eingeräumten Stiderey in Gold bedienen.

Seine Majeftat haben baber unter bem 8. September 1826 gu befehlen geruhet, Diese Ungutommlichteit ba, wo fie fich ergeben haben follte, nach Maßgabe ber oben ermahnten hochften Weifung abzustellen.

Ueber bie Befolgung biefer erneuerten bochften Anordnung wird bas Appellations. Gericht forgfaltig ju machen haben.

#### 2223.

Sofbecret vom 23ften September 1826, an bas Appellations. Bericht in ben affen. Galigien, aber Rote ber vereinten hoffanglen vom 12. September 1826.

Die Beplage \*) enthalt eine Berordnung, welche bie t. t. vereinte Softangley binfichtlich ber Berfahrungsweise ben ber Betheilung ber Con-Siebeate Rorticuna. 1826. Septemb.

cepts-Practikanten und Auscultanten des Lemberger Magistrates mit Abjuten, und beh dem Uebertritte eines Magistratsrathes aus einem Senate in den andern, unter dem 12. September 1826, an das Galigische Landes-Gubernium erlassen hat.

# \*) Beplage.

Hoffanzley-Decret vom 12ten September 1826, an das Galizische Landes-Gubernium.

Heber bie gegen bie ungleiche Bebanblung ber Concepts-Dractifanten ber politifden und ber Auscultanten ber Civil - Abtheilung bes Lemberger Da. giftrats ben Betbeilung mit Abjuten, vorgelegte Borftellung bes gebachten Magiftrate, wird einverftanblich mit ber oberften Ruftigfelle ermiebert : bag. wenn gleich folde Candidaten von ber Aufnahme gu Concepts - Practitan. ten ober Auscultanten nicht ausgeschloffen werben fonnen, bie fich nur einem ber benben Sacher wibmen wollen, und nur aus bem gemablten Bache bas Bablfabigfeits-Decret erlangt haben, es boch angemeffen ift, ben ber Betheilung mit Ubjuten einen Unterfchied gu machen, und auf beren Erlangung benjenigen eine bestimmte Musficht zu eroffnen, welche bie Bablfahigteit aus benben Sachern befigen, mithin bie Boffnung geben, einft als Rathe ben bem Magiftrate Dienfte leiften zu tonnen. Go lange nun ben bem Lemberger Dagiftrate Concepts - Practitanten und Auscultanten mit Bablfabigfeits - Decreten gu benben Abtheilungen als geeignete Bewerber um Abjuten borbanben find, find biefen nur allein Abjuten zu verleiben , wenn anders ihre fonftigen Gigenschaften , nabmlich ibre Geschidlichkeit. Bermenbung und Sittlichkeit, in gleichem Grabe fur fie fprechen.

Was übrigens den Uebertritt eines Magistratsrathes aus dem politischen zum Civil. Senate, ober aus dem lehteren zu dem ersten belangt, hat es bep dem Hoffanzlep. Decrete vom 3. December 1823, vermöge befsen sich der Bürgermeister und Vice-Bürgermeister in solchen Tällen zu berathen, ihre Aeußerung hierüber aber dem Gubernium zu unterlegen haben, noch setner sein Beworden.

Detober.

2224.

den Sten. Hosbectet vom Sten October 1826, an sammtliche Appellations-Gerichte, in Volge höchster Entschließung vom 12. September 1826, über Bortrag der oberften Zustigstelle.

Seine Majeftat haben ber oberften Zuftigftelle gur Pflicht ju machen gerubet, bafur zu forgen, bafi bie Auscultanten fur bas Befte bes Dienftes

Detober.

gehorig gebilbet, biejenigen, welche teine Talente haben, um so mehr biejenigen, benen es an Bleif ober an Berwendung, ober an Sittlichleit, ober an Rochtschaffenheit fehlet, in gehöriger Zeit entfernt, und die schon burch langere Zeit vorhandenen, benen es an Aalenten gebricht, die aber fleißig, rechtschaffen und sittlich find, ba, wo es sich ohne Nachsehuglanger bienenber rechtschaffener Individue thun läßt, in erledigte Dienestellen bem Kangleveldschafte untergebracht werden.

Diefe allerhochfte Entichliegung wird bem Appellations . Gerichte gu bem Enbe, bamit es bie barin enthaltenen Borfdriften auch feines Ortes gur Richtichnur gu nehmen miffe, und mit bem Auftrage mitgetheilt, folde fammtlichen ihm untergeordneten, mit Auscultanten verfebenen Berichtsbehorben befannt ju machen, und zugleich allen biefen Beborben ju eroffnen: bie oberfte Juftigftelle verfebe fich gu ihnen und ihren Prafibien ber zwedmäßigen Mitmirtung jur Erreichung ber Abfichten bes boch. ften Befehles, und erwarte insbefonbere, bag bie Muscultanten fogleich von ihrem Eintritte in ben Dienft an, auf eine ihrer funftigen Beftimmung angemeffene Art, und ju Arbeiten, woraus fich ihre Unlagen und Renntniffe beurtheilen laffen, werben bermenbet, und menn einige unter ihnen geringe Sabigteiten befigen, ober in anberen Rudfichten fur ben Dienft nicht volltommen brauchbar fenn follten, fobalb man bieruber binlangliche Gewißbeit erlangt bat, und auch por bem Schluffe bes Jahres. bie Ungeigen an bas Appellations. Gericht jur weiteren Berichterftattung an bie oberfte Buftigftelle überreicht merben.

#### 2225.

Sofbecret vom 7ten October 1826, an sammtliche Appellations. Gerici. ben 7ten. te, in Folge hochster Entschließung vom 6. Julius 1826, aber Bortrag ber allgemeinen Hoftammer.

Seine Majestat haben anzuordnen geruhet: es sen bafür zu sorgen, daß ben allen Zweigen ber Staatsausgaben die möglich größte Sparfamteit und Wirthschaftlichkeit erzieset, alle Sattungen von Auslagen auf das wirklich Rothwendige beschränkt, insbesondere auch ben ben Landesbehorden die nicht stets genau besolgte Pflicht, teine unnothwendigen Auslagen theise selbst zu machen, theils in so weit es in dem Wirkungskreise dieser Behorden liegt, von Seite anderer Behorden zuzugeben, mit der strengfen Gewissenbaftigkeit beobachtet werde.

Gefege und Berfaffungen

1826.

52

Detober.

## 2226.

ben 7ten. Hofberret vom 7ten October 1826, an bas Appellations Gericht in Dalmatien , in Folge allerhochften Cabinets-Schreibens vom 1. October 1826.

Seine Majestat haben aus Anlaß einer nicht in vollständiger Ordnung verfaßten Competenten - Tabelle zu befehlen geruhet: daß alle Aubriten der Competenten: oder Lualisications-Babellen gehörig ausgestüttet, folgisch, wenn nicht amtliche Notizen und Daten über eine Aubrit vorliegen, dieselben vorläusig eingeholt, und sodann beygefügt, die Aabellen selbst aber von demjenigen, bessen Psitigt es ift, unterzeichnet seyn mulisen.

# 2227.

ben soften Soffammer Decret vom 20ften October 1826, an fammtliche ganberftellen.

> Man findet fich bewogen, ben Magistraten und Dominien auf dem Lanbe, ben Ginsendung der Sterbe-Labellen und Erbstruer-Ausweise an die ihnen vorgesehten Behörden, die Postporto-Frenheit gegen Journalissrung zu bewilligen.

> Die Dominien und Magistrate haben jedoch ben ber Ginsendung folder Labellen und Ausweise auf der Abresse ftets ben Benfag: "in Erbfteuerfachen" ju machen.

## 2228.

ben soften.

Sofdectet vom 27ften Octobet 1826, an bas Rieber Defferreichifche Apppellations Gericht, in Folge allerhochfter Entigließung vom 21. Detober 1826, über Bortrag ber oberften Juftigfelle.

Seine Majestat haben in Rieber : Desterreich die bisher von dem Rieber. Desterreichischen Landrechte besorgte Aussertigung der Passe für Türkliche Unterthanen für das Künstige an die Mieder Desterreichische Landes Begierung, und die Handels und Wechselftreitigkeiten, woran Türkliche Unterthanen als Alager oder Geklagte Theil nehmen, an das Nieder Desterreichische Ju weisen befunden.

# 2220.

Rovember. ben 3ten.

Sofbecret vom 3ten November 1826, an fammtliche Appellations . Gerichte, aber Rote bes hoffriegsrathes vom 5. October 1826.

In ben Ballen, wenn von Militar. Gerichten verhaftete Givil . Perfonen nach ethaltener naberen Auftlarung über ihre Berhaltniffe an bie orbent-

lichen landessätstlichen Untersuchungs-Serichte, ober von den lesteren geingezogene Militär-Personen unter gleichen Umfanden an die Militär-Serichte abgeliesert werden, hat die bisher übliche gegenseitige Bergütung der Absieseungssund Verpsiegungskosten ganz aufzuhdren. Auch in Ansehung der Aundmachung gegenwärtiger Berordnung ausgelause-

ber Beborben als abgethan angufeben.

Diese Borschriften gelten jedoch nur far die Bergutung, welche bie Bilitar-Gerichte ben lanbesfürstliden politischen ober Gerichts. Behorben, und biese ben Militar-Gerichten, bisher zu leiften hatten; bagegen bleibt es in Ansehung ber gutsberrlichen Gerichte, so wie der Gerichte ber lanbefürstliden freben Stabte und Ratte, bis auf weitere Anordnung, beb ber bisher übliden Bergutung ber Soften.

nen, aber noch rudftanbigen Roften, find bie gegenseitigen Unforberungen

## 2230.

Hofbecret vom 4ten November 1826, an fammtliche Appellations. Ge. ben 4tentichte, aber Rote ber allgemeinen hoftammer vom 18. October 1826.

Die von ber f. f. allgemeinen Goffammer unter bem 18. October 1826, an die Gubernien erlaffene Circular-Berordnung, welche die Controlle bep Bemessung und Berrechnung der Abhandlungs. und Rechnungsgebuhren (Streb. und Rait-Taren) betrifft, wirb dem Appellations-Gerichte in der Beplage \*) mit dem Auftrage angeschlossen, dieselbe den untern f. f: Gerichte-Behorden zur Rachachtung bekannt zu geben.

# \*) Beplage.

Soffammer Dectet vom 18ten October 1826, an fammtliche Banberftellen, mit Ausnahme jener zu Mailand und Benebig.

Man ist durch die k. k. Cameral-Haupt-Buchhaltung zu der Kenntniß gelangt, daß ben den k. k. Zustiz-Taramtern noch immer in hinsicht auf die Belegung und rüdsichtlich Controlle der Bemessung und Berrechnung der Sterd- und Rait-Taren ein ungleichartiges Benehmen Statt findet, und badurch das Tar-Gefäll gefährdet wird.

um bemnach biefes Gefall vor jeder Bertutzung möglichst zu schäen, in Sinsicht auf die Bemessung und Berrechnung der besagten Steres und Rait- Taren eine gleichformige und genügende Controlle gegen die Justiz- Taramter herbey zu führen, und durch diese letetere die censurirende Buchbaltung in den Stand zu sehen, über die richtige Gebahrung dieser beh den Taramtern zu verrechnenden Taren machen zu tonnen, sindet man nothwendig zu verordnen, daß

Siebente Fortfebung.

1326. Rovember.

Erftens bie in einer jeben Proving befindlichen t. t. Landrechte und unteren Gerichts-Beborben angegangen werben :

a) ben Juftig. Taxamtern hinsichtlich ber Bemesjung ber Sterb-Taxen jebes Mahl mittelft eines eigenen Decretes bas reine dem Mortuar unterliegende Bermögen, und hinsichtlich ber Ausmaß der Raite Taxen die reinen Pupillar-Eintunfte, mittelft eines von ihnen beftätigten Ausweises über ben reinen Ruhungsertrag bes Pupillar-Bermögens, bekannt zu machen;

b) ihre Erpeditsamter bahin anzuweisen, alle bergleichen Erpeditionen in Betreff ber Sterbe und Rait. Taren-Bemessungen gehörig in die ben Taramtern zu übergebenden gleichzeitigen Erpedite. Tabei len aufzunehmen, und sich fur die Zukunft angelegen sehn zu lassen, nach dem §. 17 der durch Gircular-Verordnung vom 23. September 1813, für die Behandlung der Judicial-Geschäfte vorgeschriebenen Taramts-Instruction alle Gegenstände, die beh der Stelle vorsom-

men, in ber Erpebits-Tabelle aufguführen, baß

Bweytens ben Lanbes. Auftig. Taramtern aufgetragen werbe, bie Sterb- und Rait-Taren fogleich nach Empfang ber ihnen von Seite ber Lanbrechte in Betreff viefer bevberfeitigen Tar-Bemeffungen gutommenben Decrete und Pupillar-Bermdgens-Ausweise gehörig zu bemeffen, und ohne Berfchub in ben gleichzeitigen Tar-Rechnungen zur Gebüht vorzuschen, übrigens aber eine jede biefer Gebührbeinftellungen vorschriftmäßig mit ben erwähnten lanbrechtlichen Documenten zu belegen.

# 2231.

ben 17ten. Sofderret vom 17ten Rovember 1826, an fammtliche Appellations Gerichte, in Folge bochfter Entschließung vom 28. October 1826, über Bortrag ber hofcommission in Jufitz-Gesehsachen.

Seine Majestat haben anzuordnen befunden: daß sogleich zur größeren Beyerlichteit bes als Beweismittel bienenden Eides, sowohl im Givil. als criminalrechtlichen Berfahren, derfelbe jederzeit von einem Erucifire und zweh brennenden Wachsterzen abgelegt, und hierdey von allen Anwesenden bie der Feyerlichfeit der handlung angemessen Spretiefbigkeit beobachtet werde; jeder Eidesablegung aber eine ernstliche, eindringende und der Individualität des zu Beeidenden angemessen Meineids-Erinnerung vorausgebe.

# 2232.

1826. Rovember.

Hofbectet vom 17ten Rovember 1826, an fammtliche Appellations. Ge. ben 27tenrichte, mit Ausnahme jenes von Dalmatien, einverftanblich mit ber vereinten hoftangley und ber allgemeinen hoftammer.

Mit Beziehung auf das hofdecret vom 11. Junius 1824, Ar. 2014 det I.G.C., wird bebeutet: daß es von det Abordnung eines Appellations-Rathes zu den periodischen Stämpel Revisionen bey den Dominien und nicht vollständig organisiteten Ragistraten abzukommen habe, daher künftig die Assissifung eines Areis-Commission werde, der für die Erhaltung des dissentlichen Ansehens der untersuchten Obrigkeit, für die Handhabung der Ordnung in den Registraturen, und für die ungesstörte Vortsührung der Amtsgeschäfte zu sorgen hat.

Die t. t. allgemeine Hoftammer hat zugleich die Weisung an die Zabat- und Stampelgefällen-Direction erlassen, daß zur Bornahme solcher Revisionen jederzeit nur Gefällsbeamte von erprodert Bescheicheit und anerkannter Rechtlickeit erwählt werden sollen, daß auf die in dem erwähnten Hostecrete vom 11. Junius 1824 angedeuteten Borsichten sein halten sey, und insbesondere den Gerichten Urkunden in Urschriften, nur so weit es unerläßig nothwendig ift, solche Actenstüde aber, von denen der Gerichts-Berwalter erklätt, daß sie in der Geschäftsbehandenung nicht entbehrt werden können, für keinen Kall abgenommen werden durfen.

## 2233.

Sofbectet vom 18ten November 1826, an sammtliche Appellations-Ge. ben 18ten. tichte, mit Ausnahme jener von Dirol und Dalmatien, einverftandlich mit ber vereinten hoffanzlen.

Man hat in der Verwalfung der sämmtlichen Zweige der Gerichtsbarkeit beh den Pfart- und Kirchengütern eine Aenderung derzeit zu veranslassen nicht befundenz jedoch hat das Appellations-Gericht auf die Besolgung der Hospecrete vom 21. August 1788, Mr. 879 und vom 4. Sepenber 1801, Mr. 636 der I. C., deren Ausschütung ohnehin durch das Hospecret vom 17. Junius 1814, Mr. 1090 der I. G. S., eteichetet ist, wie auch der Anordnung des Patentes vom 9. Aprill 1789, Mr. 1001 der I. G. S., daß zur Führung des Grundbuches jederzeit ein dazu eigens beeidigtes Individuum zu bestellen seh, pflichtmäßig zu wachen.

1826. Rovember.

## 2234.

ben absten. Hofberret vom 25sten November 1826, an sammtiliche Appellations-Getichte, in Folge bochfter Entschließung vom 10. November 1826, über Bortrag ber vereinten hoffenzier.

Seine Majestat haben zu befehlen geruhet: baß, ba Kreuzpartikel und Reliquien kein Gegenstand der Schächung und Beräußerung sind, deren Berkauf sowohl in als außer dem Berfleigerungswege, so wie auch deren Beschlagnehmung in Concurs und Bertassenigerigen, und deren Uebertragung an Akatholiken als Erben, nicht gestattet werbe, daß acher in allen diesen Fällen, wenn sich Kreuzpartikel oder Reliquien in sogenannten Reliquiarien besinden, mit Zuziehung eines Commissates bes katholischen Consistoriums, wenn dieses im Orte sich besindet, sonst aber des katholischen Ortssellsorgers, die Kreuzpartikel oder Reliquien von der Fassung zu trennen, und daß, wenn dieses unthunlich besunden werden sollte, dieselben sammt der Fassung an das Consistorium oder den Ortessellorger zu übergeben sehmen

Die Art, wie fich bie Ortofeelforger hierben gu benehmen, und wie ife uber bie übernommene heilige Sache gu verfugen haben, ift von bem

Orbinariate gu beftimmen.

## 2235.

den 25ften. Hofderret vom 25ften November 1826, an das Inner Desterreichisch-Rustenlandische Appellations Gericht, in Folge allerhöchster Entschließung vom 7. November 1826, über Bortrag ber vereinten hoftangler.

Seine Majestat haben ber in Triest unter bem Nahmen: "Azienda assicuratrice" bestehenden Teuers und Elementar-Bersicherungsanstalt, die Borrechte der Fübrung des kaiserlichen Ablers, die Bestimmung des Triester Wechselgerichtes als Personal-Instanz ihrer Actionare, und die Eleichstellung ihrer Bersicherungs-Contracte mit den Wechselbriefen bewilliget.

## 2236.

ben 28ften. Decret bes hoffriegsrathes vom 28ften Rovember 1826, an fammtliche Militar Behorben, in Folge auerhochfter Entschließung vom 18. November 1826, über beffen Bortrag.

Seine Majestat haben unter dem 18. November 1826 zu beschließen gerubet:

1826. December.

Es hat in Butunft die Immunitat ber Bandels- und Gewerbsleute in ben Militar-Grangen und ber Ginmohner ber Militar-Communitaten von bem erecutiven Perfonal-Arrefte nicht mehr zu befteben, und finb rudfichtlich ber Lebung ber biefemnach im Grecutions-Bege in Berhaft gezogenen, ber Militar-Jurisbiction unterworfenen Schuldner alle jene Berordnungen ju beobachten, welche biermegen in Betreff berjenigen, melde ber Gis vil-Jurisdiction unterfteben, vorgefdrieben finb.

# 2237.

Softangley-Decret vom bten December 1826, an bas Ruftenlanbifche ben 6ten Banbes-Gubernium, im Ginperfiandniffe mit ber allgemeinen Softammer und ber oberften Infligftelle.

Wegen Bestimmung bes Ranges ber Beamten eines lanbesfürftlichen Begirts-Commiffariates mirb erflart:

Die Actuare, Steuereinnehmer und Rentmeiffer find Beamte eines und bes nahmlichen Umtes, bas ift: bes Bezirts = Commiffariates, bem ber Begirts-Commiffar vorftebt; ben Mumefenheit bes Begirts. Commiffars haben fie baber unter fich ben Rang nach bem Diaten-Normale einzuneb. . men, obicon fonft bas Diaten-Rormale an und fur fich allein teinen Rang beftimmt.

Im Falle einer Suplirung bes Begirte-Commiffare bingegen bat ber Suplent auch ben Teperlichteiten in bie Stelle bes Begirts-Commiffare gu treten.

## 2238.

Bofbecret vom 7ten December 1826, an fammtliche Appellatione. ben 7ten. Berichte, in Folge bochfter Entichliefung vom 3. December 1826, über Bortrag ber oberften Suftiaftelle.

Seine Dajeftat haben ju verordnen gernhet: bag in Bufunft bie mab rend eines Rabres fich ergebenden Abfengen ber Drafibenten und Bice- Drafibenten einer Gerichtsbeborbe gleichfalls in ber fabrlichen, ber oberften Suftigftelle gu überreichenden Abfeng-Tabelle aufguführen, und biefe Abfeng-Zabellen rudfictlich bes am Rathstifde bienenben Perfonales aus ben Rathsprotofollen, mit Ungeige ber nicht befuchten Rathstage, ju verfaffen fenen; bem Prafidenten und Bice-Prafibenten einer Gerichteftelle aber, ba von beren Unwesenheit und zwedmäßigen Leitung bas gange Gebeiben ber Berichtsftelle wefentlich abbangt, ohne allerbochfter Bewilligung feine langere Dienstesabmefenheit im Gangen, als von fechs Bochen geftattet merbe.

Siebente Fortfebung.

1826. December.

Diefe allerhochfte Entichließung wird bem Appellations-Gerichte fomobl zur eigenen genauesten Befolgung, als zur weiteren bießfälligen Berfägung an die unterftebenden Gerichtsbehörben mit bem fernren Auftrage bekannt gemacht, die Absenzen ber Prafibenten und Bice-Prafibenten, so wie des Personales des Rathstifches, der allerhochsen Entschliefung zu Volge, in den zu verfassenden Absenz-Labellen aufzusuhren.

# 2239.

ben 19ten Sofberret vom 1 geen December 1826, an fammtliche Appellations. Gerichte, in golge hochfter Entschließung vom 31. October 1826, über Bortrag ber allgemeinen Goffammer.

Seine Majeftat haben ju bestimmen geruhet, bag bey ber Wieberanstellung eines Quiescenten eine Bergutung ber Uebersiedlungskoffen nicht Statt zu sinden habe, jedoch in besonders rudfichtswurdigen Ballen, und nur, wenn der Quiescent, salls er angestellt geblieben mare, nach ben bestehenden Worschriften einen Uebersiedlungsbeytrag erhalten hatte, auf einen Beytrag zu den durch bessellen Wieberanstellung veranlagten tebersiedlungskoften bep Seiner Majestat eingeschritten werden durfe.

## 2240.

denagfen. Hofbecret vom 22sten December 1826, an sammtliche Appellations-Gerichte, mit Ausnahme jener von Titol und Dalmatien, in Folge höchster Entschließung vom 17. Julius 1826, über Bortrag der oberften Justigstelle.

> Bey gutsherrlichen Waisendmtern fur Munbel ober Psiegebefohlene gemeinschaftlich angelegte Capitalien muffen, wenn die Bormundschaft ober Curatel aufobrt, ihren Gigentshumern bar zurudgezahlt werben. Die Leteteren sind nicht schuldig, auf den Nahmen anderer Mindel oder Pflegebesohlenen, oder auf die gemeinschaftliche Waisen-Casse lautende Schuldschine anstatt daren Gelbes anzunehmen, und sich gegen ihren Willen durch Cession berselben absertigen zu lassen.

## 2241.

ben vallen. hofbettet vom 22ften December 1826, an fammtliche Appellations. Gerichte, einverftanblich mit ber allgemeinen hoffammer.

Da der Bug, welchen bisber bie Anzeigen ber Criminal-Gerichte über bloge Anhaltung falicher Papiergeld-Gorten burch die Appellations-Prafibien, und die oberfie Juftigfielle an die allgemeine hoffammer, und von

1826.

bort burd bie nabmlichen Beborben gurud genommen haben, ju Bolge December. allerhochfter Entichließung bom 21. October 1826 gur Minderung ber Schreiberen vereinfacht werben foll; fo ift man mit ber t. t. allgemeinen Boftammer übereingetommen, bag bie Criminal-Berichte funftig bie Ungeigen über bloge Unhaltung falfcher Papiergelb. Gorten in allen Fallen, welche feiner enticheibenben Berfugung bes Dbergerichtes ober ber oberften Juftigftelle beburfen, und mo es fich etma nur noch um bie Uebertommung bes competenten Unechtheits-Gertificates hanbelt, burch bas Appellations. Prafibium, ohne Dagwifdentunft ber oberften Juftigftelle, an bie t. f. allgemeine Softammer zu beforbern baben.

## 2242.

Sofbecret vom 22ften December 1826, an fammtliche Appellations-Be- ben saften. ridite, in Rolge bochfter Entichliefung com 5. December 1826, über Dinis fterial-Bortrag ber vereinten Softanglen.

Damit in Unfebung ber von ben politifchen Beborben gu ertheilenben Difvenfen von Benbringung ber Zauficheine ben Cheverbindungen , in Bufunft ein gleichformiges Benehmen beobachtet werbe , baben Geine Rajeftåt folgende Beftimmungen ju genehmigen gerubet :

Erftens. Die Nachficht von Benbringung bes Tauffcheines, welche in Abficht auf eine einzugehende Che angefucht wird, barf in ber Regel nur von ber Bandesftelle, und nur, wenn eine beftatigte nabe Tobesgefabr feinen Bergug geftattet, bom Rreisamte, ober menn bie Rachficht . auch von biefem nicht mehr angefucht werben fonnte, von ber Ortsobrigfeit gegeben merben.

3 mentens. Diefe Radficht foll nur bann ertheilet merben, menn es überhaupt, ober boch binnen ber Beit, über melde binaus bie Schlie. fung ber Che nicht verichoben werben tann, unmöglich ift, ben Sauffchein bengubringen.

Drittens. Die Rachficht von Benbringung bes Tauficheines foll auch in diefen Ballen nur bann ertheilet werben , wenn fich bie betreffenbe Beborbe vom Dafenn beffen, mas in Abficht auf eine gultige Ghe burch ben Zauffdein bewiefen werben foll, auf anderen Wegen bie volle Ueberzeugung verschafft bat.

Biertens. Durch welche Urfunde, Ginvernehmung von Beborben und Beugenerhebungen fich biefe Hebergeugung ju berichaffen ift, bleibt bem flugen Ermeffen ber Beborbe, welche Die Rachficht bes Tauficeines ertheilen foll, mit Rudficht auf bie jeben Ball begleitenden befonderen Um. ftanbe, überlaffen.

Bunftens. Bittidriften um Radficht von Bepbringung bes Zauffcheines find in Berhandlung ju nehmen, fie mogen ben ber ganbesftelle 1826. December.

ober auch beh einer untergeordneten Behörde, einem Areisamte, einer Ortsobrigfeit, eingereicht werden. In den lecteren Fällen pflegen diese Behörden sogleich die angemessenen Erhebungen, und wenn sie nicht laut §. 1 selbst über die Nachsicht von Beydringung des Zaufscheines zu erkennen berufen sind, legen sie den Gegenstand gutächtlich zur höhren Entschedung vor.

Sechstens. Wenn es ben politischen Beborben nicht meglich ift, bemn Abgange bes nicht behbeinglichen Sauficeines sich von bem Dasen eines gesehlichen Erforberniffes jur Ebe zu überzeugen, welcher Fall ridefichtlich ber Bolliabrigkeit wohl eintreten kann; so find bie Parteyen an bie Gerichtsbeborbe jur Amtebanblung ju weisen.

In so weit bas an bas Galigisch Appellations. Gericht erlassen Sofbetret vom 22. Februar 1817, Jahl 1319, ber Justig-Gesehlammlung mit biefer Borschrift nicht übereinstimmt, wird basseibe aufgehoben.

# 2243.

ben 33fon. Soffangley-Decret vom 23ften December 1826, an bie Rieber-Defterreicifice Lanbestegierung, einverftanblich mit ber oberften Juftigfielle.

> Es mussen in Zukunft ben Behandlung ber Streitigkeiten über Grundbuchegewähren die zwen Bragen: a) wer an die Gewähr zu bringen, bann b) von wem und in welcher Art das Laudemium zu entrichten sen? ungeachtet sie in so naher Beziehung stehen, wohl unterschieden werden.

> Die Entideibung ber erfteren Frage fieht bem Richter, bie ber anderen ber politischen Beborbe gu, welche bemnach nur in ber lehteren Beziehung einzuschriten hat.

# 2244.

ben 97ften. Hofbecret vom 27ften December 1826, an fammtliche Appellations-Gerichte, in Folge bochfter Entschließung vom 11. December 1826, über Bortrag ber Boscommission in Auftis-Geselsachen.

Seine Majestat haben über bie vorgesommene Anfrage, betreffend bas Befugniß eines Collegial-Gerichtes, nach aufgehobener Sibung seinen Beschluß abzuändern, zu befehlen geruhet: baß es ben der disherigen Borschift ber Amts-Instruction, vermöge welder ein Rath einer Justig-Bedorde von einer über woa immer für eine Rechtsangelegenheit abgegebenen Meinung nur im Laufe berfelben Sihung zurud zu treten, und eine neue abzugeben, ober einer anderen schon abgegebenen eines anderen Rathes benaupslichten, befugt ift, zu verbleiben habe.

Um jedoch bie moglichfte Borficht zu beobachten, bag bie Rechtsge. December, fcafte ben ben Suftig-Beborben mit gewiffenhafter Aufmertfamteit und Umficht behandelt merben, find in Bufunft bie wichtigeren Rechtsangelegenbeiten immer in ben erften Stunden ber Sibung, und bie leichteren in ben lettern Stunden berfelben vorzunehmen, die Gibungen feibft aber nicht leicht , und nur in ben bringenbften Ballen , ober mo es megen bes Bufammenbanges nicht anbers fenn tann, über ben Reitraum von vier Stunben auszubebnen.

## 2245.

Sofbecret vom 27ften December 1826, an fammtliche Appellations- Ges ben 27ften. richte, einverftanblich mit ber vereinten hoffanglen und ber allgemeinen Bof. fammer.

Da es in ber Dienftordnung gegrundet ift, bag ein Concepts-Beamter, befonders aber ber Borfteber einer gemifchten erften Inftang, um fich mit Urlaub von feinem Dienftorte ju entferuen, biergu ber Bewilligung jeder feiner vorgefesten Oberbeborben bedurfe, indem jebe nur in Unfebung ibres Geichaftezweiges zu beurtheilen vermag, ob bie Urlaubsertheilung auldffig fen; fo wird aus Anlag bieffalls bereits vorgetommener Anftanbe bebeutet : baf in Butunft bor Bewilligung eines Urlaubes an einen folden Concepts-Beamten, ber außer politifden auch Juftig-Gefcafte beforgt, in ber Regel von ber Banbesftelle bas vorläufige Ginvernehmen mit bem betreffenben Appellations-Gerichte ju pflegen ift; baß jeboch in jenen bringenben Rallen, wo nabmlich bie vorläufige Ginvernehmung bes Dbergerichtes die Erledigung eines Urlaubsgefuches auf eine ben Urlaub fuchenben Beamten nachtheilige Beife verzogern mußte, anftatt bes vorlaufigen Einvernehmens mit bem Appellations . Berichte, nur eine nachträgliche Mittheilung von ber burch bie Bandesftelle unmittelbar ertheilten Urlaubsbewilligung eintreten tonne ; bag es fich aber vornahmlich in bergleichen Ballen von felbft verftebe, baß fur bie Berfebung bes Umtes im Gangen, baber auch fur ben Juftig-Dienft, von der Landesftelle gleich ben ber Urlaubsertbeilung Gorge getragen merbe.

# 2246.

Sofbecret vom 27ften December 1826, an fammtliche Appellations- ben 27ften. Gerichte, in Folge hochfter Entichliefung vom 21 December 1826 , ther Bors trag ber oberften Jufligftelle.

In den Ausweifen über bie Dienftveranderungen ift in Butunft in ber lebten Rubrit ber Zag ber befchloffenen Beforberung jebergeit aufzuführen, und alle übrige in bem mittelft ber Berorbnung vom 23. Detober 1816, mitgetheilten Formulare enthaltene Rubriten find genau auszufullen.

Siebente Rortfebung.

62

1827. Januar.

2247.

ben 4ten. Sofbecret vom 4ten Sanuar 1827, an fammtliche Appellations-Gerichte, über Rote ber allgemeinen hoffammer vom 5. December 1826.

Um ber überhand nehmenden Berzögerung in Einteldung der Reise Parsticular-Rechnungen entgegen zu wirken, hat die k. k. allgemeine Hoftammer mit Berordnung vom 20. August 1807, den für die Einzeichung der Reise-Particulare in der General-Berordnung vom 18. Januar 1807 sessessesses keise Particulare in der General-Berordnung vom 18. Januar 1807 sessessesses keise keise Particulare met klatt, daß nach Bertauf dieses Termines teine Reise-Particulare mehr angenommen werden durfen, und die Vorschüfte, welche ein Beamter hierauf erhalten hat, demkelben ganz zur Last geschrieden, und durch Abzüge von seiner Besolvung bereingebracht werden sollen; auch nur in solchen Sällen, wo die Berspätung der Rechnungs-Einreichung offenbar ohne Schuld der Rechnung legenden Beamten geschieht, die Nachsicht beh der Hoftammer selbst angesucht werden donne.

Diefer Termin murbe mit ber Berordnung vom 8. Februar 1808 fåt

bie Caffe. Beamten auf vierzehn Zage berab gefett.

Da nun bie Erfahrung gezeigt hat, bag ber oben ermabnte Zermin teinesmegs ju turg fen, bat bie t. t. allgemeine Softammer burch Berorb. nung vom 5. December 1826, ben fur bie Caffe : Beamten feftgefetten Bermin von 14 Zagen jur Borlage ihrer Reife-Particulare, auf alle politifde, Juftig., Cameral- und Gefalls-Beamte, in fo fern fie Borfcuffe aus Camerals ober Gefalls-Caffen erhalten, ober bie Bergutung ibret Reifefoften aus biefen Caffen gu erhalten baben, in ber Urt auszubebnen befunden: bag von nun an jedes Reife- Particulare ohne Unterfdieb, ob bierauf ein Borfduß erhoben murbe ober nicht, langftens binnen 14 Zagen, von Beenbigung bes Commiffions-Gefchaftes an ju rechnen, ber Beborde vorgelegt, und bemfelben jagleich ber bon einem erhaltenen Borfduffe allenfalls noch in Banben bes Rechnungslegers bet. bliebene Reft, ober bie Musmeifung, bag biefer Reft bereits an bie Caffe jurud erfest fen , bengefchloffen werbe , bie Ueberfcreitung biefes Termines aber nicht nur ben Berluft ber in bas Berbienen gebrachten Gebubren unb Reifetoften, fondern auch ben Ruderfat bes gangen allenfalls erhobenen Borfduffes gur Bolge habe. Uebrigens murben bie Banberftellen ermachtiget, ben Terminsuberfdreitungen folder Beamten, welche Borfduffe an Provingial-Cameral-Caffen ju verrechnen, ober aus benfelben bie Bergutung ihrer Reifetoften gu erhalten haben, in Ballen, mo mirtlich rud. fictsmurbige Grunde eintreten, bie nachträgliche Paffirung ju ertheilen.

# 2248.

1827. Januar.

Soffammer-Decret vom 5ten Sanuar 1827, an fammtliche Lanberftel. ben bien. in Folge bochfter Entichliegung vom 24. December 1826, aber Bortrag ber allgemeinen Boffammer.

In Bolge hochfter Entschließung vom 24. December 1826 ift jenen Quiescenten, welche sich der Untersuchung, wodurch bargethan werden foll, ob
sie gur ferneren Dienstleistung geeignet sind ober nicht, vorsestich entgieben, und nach erfolgter Bedrohung mit bem Berlufte bes QuiescentenGehaltes, doch teine Folge leiften, ber Quiescenten-Sehalt ohne weiters
einguziehen.

# 2249.

Bofbecret vom Sten Sanuar 1827, an das Bohmifche Appellations Ge, ben Sun. richt, einverftanblich mit ber vereinten hoftanglen.

Ueber bie, wegen ber Auscultanten ben bem Prager Magiftrate gemachten Antrage, bat man befunden :

Erftens ben bem Prager Ragistrate eine nicht ju überschreitenbe Babl ban vierzig Auscultanten, und zwar mit Inbegriff berjenigen Inbividuen zu spstemifiren, die zeitweilig jur Substitutirung geprufter Rathe ben Ragistraten auf dem Lande berwendet werden;

3 meht ens die Berwendung diefer Auscultanten ju allen ben bem Prager Magifirate vortommenden Geschäften, nach Erforderniß bes Dienftes, und nach Befund bes Burgermeifters, ju genehmigen;

Drittens die Aufnahme bet Auscultanten nach ber bisherigen Beobachtung, auch tunftig bem Appellations Gerichte allein, ohne Mitwirtung bes ganbes Guberniums ju überlaffen.

ttebrigens hat sich das Appellations. Gericht auf gleiche Art, wie es in Folge der die Landrechts-Ausculfanten betressenden höchsten Entschließung vom 22. November 1825, durch das Hoserert vom 22. December 1825, Nr. 2149 der 3. S., verordnet worden ist, von dem Prager Burgermeister alle Jahre, gleichzeitig mit den Geschäftsausweisen des Vrager Magistrats, die gewissenhafte Ausberung über das Betragen und die Berwendung sämmtlicher Ausculfanten des Magistrats vorlegen zu laffen, und hierüber sein Amt genan nach den bestehenden Gesehen zu handen,

1827. Zanuar.

2250.

ben 13ten. Hofbectet vom 13ten Sanuat 1827, an fammtliche Appellatione. Getichte, in Folge allethochfter Entschließung vom 5. December 1826, über Bortrag ber vereinten Goffangley.

Ueber die Frage: wie die durch das Geseth im Allgemeinen erklarte Ungultigkeit einer ohne kreisämtliche Bewilligung geschlossenen Juden-She in den vorkommenden einzelnen Fallen zur Wirksamkeit gebracht werden soll? baben Seine Majestät in Erwaaung 1 daß

Erftens im §. 124 bes allgemeinen burgerlichen Gefehbuches bie Einholung ber treisamtlichen Bewilligung als ein Erforberniß zur Schliebung einer gultigen Juden. Ebe vorgeschrieben;

3mehtene im §. 129 eine Juben. Ghe, Die ohne Beobachtung bet gefehlichen Borfdriften gefchioffen wirb, fur ungultig erklaret, und

Drittens im §. 130 bie Bestrafung ber bawiber Hanbelnben nach bem Strafgeseh über sowere Polizevilebertretungen angeordnet worden zu erklären befunden: daß eine ohne Beobachtung der geschlichen Borschriften geschlosene Auben-Ebe ipso Facto ungultig set, weit sie eigentlich gar nicht zu Stande gekommen ist; und daß es demnach ben solchen Spersahrens, welches im Allgemeinen ben dem mit einem Sindernisse behasteten Ehen vorgeschrieben ist, nicht bedarf, mithin diese Borschriften, und nahmentlich die §§. 94 und 97 des allgemeinen bürgerlichen Gesehbuches, auf Juden-Ehen nicht anwendbar sind.

#### 2251.

ben 19ten. Hofbecret vom 19ten Sanuar 1827, an bas Inner-Defterreichifc. Kuftenlandifche Appellations- Gericht, in Folge allerhochfter Entschließung vom 5. December 1826, über Bortrag ber vereinten hoftanglep.

Seine Majestat haben zu gestatten geruhet, daß die Bezirksobrigkeiten in Alprien für die wirklich zu Stand gebrachten wirthschaftsämtlichen Bergleiche jene Tage von 15 kt. beziehen durfen , welche in der Gerichts-Tarordnung vom 1. November 1781, Rr. 28 der J. G. S., für die gerichtslichten Bergleiche bemessen ist; wogegen die Bezirksobrigkeiten für die Amtshandlung eines fruchtlosen Bergleichsverluches keine Gebühr zu beziehen berechtiget, und auch das Zeugniß über den fruchtlos versuchten Bergleich unentgestlich auszusertigen verpsichtet seyn sollen. Die Vorladung des Beklagten zur Bergleichstassaung hat in der Regel durch einen, dem Kläger mitzugebenden Vorladungszettel, welcher durch den Borf- oder Gemeinderichter bestellt werden kann, und nur dann durch einen eigenen Amtsbothen gegen Entrichtung des geselichen Weggeldes zu

gefchehen, wenn ber Beflagte gur anberaumten erften Lagfahung nicht ericeint.

1827. Januar.

Uebrigens wird bemerkt, daß die darüber noch anhangigen Beschwetbefalle auch nach biefer Borfchrift zu behandeln feven.

## 2252.

Sofbectet vom 27ften Sanuar 1827, an fammtliche Appellations. Ge. ben 27ften. richte, mit Ausnahme jenes in Dalmatien, in Folge allerhöchster Entfolies gung vom 5. December 1826, über Bortrag ber vereinten hoffanglen.

Streitigkeiten über das Recht der Juxisdiction zwischen Dominien, oder Dominien und organisiten Ragistraten überhaupt, sind auf dem Rechtswege zu verhandeln, und zwar vor den Landrechten der betreffenden Proving, und in Gegenwart des politischen Rerassentanten.

## 2253.

Bebruar.

Sofbectet vom Sten Februar 1827, an fammtliche Appellations-Berichte, ben gten. in Folge allerhochster Entigließung vom 21. October 1826, über einen von der hofcommiffion in Juftig-Geseladen, im Einverstandniffe mit der oberften Juftigfelle und der Studlen-hofcommiffion erstatteten Bortrag.

Da bey mehreren Gerichtshöfen ber Zweifel entstanden ift, auf welche immatrikulirte Mitglieder einer Universität oder eines Lyceums die §§. 221, 304 und 446 des Sesesbuches über Berdrechen bezogen werden sollen, has bem Seine Majestät zu erklaren befunden: daß die etwähnten Paragraphe, besonders zu Volge des §. 446, welcher die Entsetung von der Wütbe anordnet, auf bleibende, eine akademische Würde bekleibende Mitglieder einzuschähnlichen folglich auf Studierende, oder solche, die ohne eine bleibende akademische Burde aus der Korperschaft ausgetreten sind, nicht anzuwendez seine, wohl ader dem Erimfnal-Gerichten, welchen über Studierende die ordentliche Trimflasserichten nach dem Errasseleh zusche, der die Verlässeleh zuschen, dem dem Strafgesetzuschen, dobiege, sogleich als sie gegen einen Studierenden eines Berbrechens wegen eine Trimstal-Unterschaft zu ang davon das zuständig Studien. diervon, so wie, wenn das Urtheil erfolgt, auch davon das zuständig Studien-Directorat in die Kenntnis zu segen.

1827. Rebruar.

#### 2254.

ben gten. Hofbecret vom gien Februar 1827, an sammtliche Appellations-Gerichte, in Folge allerhöchster Entschließung vom 16. December 1826, über Bortrag ber vereinten Hoffangley.

Seine Majeståt haben zu genehmigen gerubet: baß bewährte Erbauungsbucher ben Berhafteten, wenn es ber bestellte Seelsorger für ihren Seelenzussand ersprießlich findet, zu ihrer Erbauung in die Sande gegeben werben; jedoch ben über die Untersuchungs- Gefängnisse und Strafhauser gesehen werben abehörben und Individuen zur Pflicht gemacht werbe, unter eigener Berantwortung bafur zu sorgen, daß dabey die gehörige Borsicht beobachtet werbe, und die Strafsinge diese Bucher nur außer ben Arbeitsstunden, auf eine solche Art, und nur auf so lange erhalten, daß sie davon keinen Risbtruch machen konnen.

#### 2255.

ren gten. Hofbecret vom geen Februar 1827, an bas Galigifce Appellations. Gericht, einvernehmlich mit ber hofcommiffion in Zuflig-Geschichen.

Bey Bergehen wiber bie Pestanstalten ist bem Richter erster Behorbe nach Beisung bes §. 4 bes Patentes vom 21. May 1805, Mr. 731 ber 3. G.S., freygestellt, die Strasbauer abzulutzen, und dem Obergerichte nach Beisung des §. 13 besseiben Patentes, die Strase zu mildern, ohne das Erkenntnis der obersten Lustigstelle unterlegen zu mussen.

#### 2256.

ben geen. Hofbecret vom geen Februar 1827, an das Nieder Desterreichische Appellations Gericht, einverständlich mit der hoscommission in Sustig-Gesebsachen.

Nach bem §. 382 I. Theiles bes Strafgesehes ist allerdings auch ben Criminal Zeugenverhoren jeder Bogen des Prototolles von dem Berhörten zu unterfertigen, und daher sind in vorkommenden Fallen der Bernachläfigung dieser Borsicht die Criminal-Gerichte, mit Beziehung auf die Borschriften des Strafgesehes, zurecht zu weisen.

67

## 2257.

1827. Februar.

Sofbectet vom gen Februat 1827, an das Galigifce Appellations: Geseticht, einverfidnblich mit ber vereinten hoffanglen und ber hofcommiffion in Zuftig-Gefesiaden.

ben gten.

In bem Ralle, wenn nach bem §. 505 I. Theiles bes Strafgefetbuches, von ber oberften Buftigftelle im Ginverftanbniffe mit ber politischen Bofftelle bie Rothwenbigfeit bes Stanbrechtes in einem beftimmten Begirte, megen ungewöhnlicher Menge ber Rauberepen anerkannt, und von bem Dbergerichte bie Bebrohung bes fanbrechtlichen Berfahrens befannt gemacht worben ift, fobann aber bennoch in bem bezeichneten Begirte ein Raub begangen, und Jemand, wiber welchen rechtliche Ungeigungen batüber befteben, handfest gemacht wird, ift bas, uber bie von was immer fur einer Dbrigfeit bem Rreisamte gemachte Ungeige, von bem Rreisbauptmanne anguordnende Stanbrecht miber alle Mitidulbige bes berubten Raubes, welcher zu beffen Bufammenfehung Unlaß gegeben bat, und felbft miber biejenigen, Die mabrent beffen Dauer etwa einen neuen Raub verübt hatten, und entweber von wem immer vor basfelbe geftellt, ober auf beffen eigene Beranlaffung ergriffen werben, ju verfahren berechtiaet und verpflichtet. Es tommt folglich gar nicht barauf an, ob in bem Ausschreiben bes Rreishauptmannes zur Ginleitung ber in bem §. 502 ermahnten Bortebrungen , ber querft verhaftete Befdulbigte, ober feiner gen annt murbe; baber auch mabrent ber Dauer bes wirtlich gufammengefehten Stanbrechtes, megen ber Unbaltung mehrerer bes Raubes rechtlich Befdulbigten, ein wieberholtes Musichreiben bes Rreishauptmannes ober feines Stellvertreters teineswegs nothwendig ift.

#### 2258.

Sofbecret vom 10ten Februar 1827, an bas Rahrifch-Schlesifche Appel- ben toten. lations-Gericht, aus Gelegenheit eines erlebigten hofrecurfes.

Sm Allgemeinen kann ein untergerichtlicher Beschluß zur Einleitung einer Griminal-Untersuchung bem Beschulbigten allerdings zu einer gegründeten Beschwerde Ansaß geben, welche bas Appellations-Gericht zu prusen, und nach Besund ber Richtigkeit zu heben, nicht nur berechtiget, sondern auch verpflichtet ift.

1827. Rebruar.

2259.

ben 17ten. Hofbecret vom 17ten Februar 1827, an fammtliche Appellations. Getichte, in Folge allerhochfter Entschließeng vom 18. November 1826, über Bortrag ber Gescommission in Auflie-Gefebsachen.

Bur Erzielung eines gleichformigen Berfahrens in Fallen, wo in Ermanglung eines Tobtenscheines ober einer anderen öffentlichen Urkunde, über ben wirklich erfolgten Tob eines Bermiften ber Beweis durch Zeugen angebothen wird, haben Seine Majestat folgende Borschrift zu erlaffen gerubet.

6. 1.

Ein Spegatte, ber sich wieder verehelichen will, und ben erfolgten Tod bes andern nicht durch Beydringung bes Todtenscheines oder einer anderen öffentlichen Urkunde beweisen kann, aber den vollständigen Beweis hierüber durch Zeugenaussagen herstellen zu können bofft, hat fein Gesuch um Abdrung der nahmbaft zu machenden Zeugen mit Einlegung der Weisartifel ber berjenigen Grichtsbehörde einzureichen, welche in Rucksicht der zum Behufe der Wiederberechelichung angesuchten Todesertlärungen die zuständige iff.

§. 2.

Diefe hat nach reifer Ueberlegung ber angegebenen Umflande burch Bescheid zu erkennen, ob bas Gesuch zu verwilligen, ober bie Parten anzuweisen sey, bie Sobesetklarung auf die in bem allgemeinen burgerlichen Gesebuche §§, 112—114 vorgeschriebene Art zu erwirken. Gegen einen Bescheid lehterer Art fieht ber Parten ber Recurs an bas Dbergericht offen.

6. 3.

Zugleich mit der Bewilligung des Gesuches hat die erwähnte Behörde dem Bermisten einen Curator zu bestellen, einen Bertheitiger des Echedandes zu benennen, diesen Beiholm Abschieften des eingereichten Gesendes au benennen, diesen Beiholm Abschieften des eingereichten Geschiedes und der Weisartisel zur einverständlichen Berfassung der längstens dinnen 30 Tagen einzulegenden besonderen Tragstude zuzussertigen, und eine öffentliche, zu drey verschiedenen Mahlen den Zeitungsblättern einzurädende Bersautikeln zu entnehmenden Umfände der Art, des Ortes und der Zeit des angeblichen Todes angeführt, und Ale, die von dem Leben oder den Umständen des Todes einige Missenschaft, und Ale, die von dem Leben oder den Umständen des Todes einige Missenschaft haben, aufgesordert werden, davon entweder dem Gerichte oder dem bestellten Curator, din eine einer stach Beschaffenheit des Fälles zu bestimmenden Trift, die jedoch nie küzer als drey Monathe, und in der Regel nie länger als Ein Jahr einen siehen der gebein der Anzeige zu machen. Sollten jedoch besondere Verhältnisse odwalten, welche zur Erfüllung des Zweckes einen längeren Zeit-hältnisse odwalten, welche zur Erfüllung des Zweckes einen längeren Zeit-hältnisse odwalten, welche zur Erfüllung des Zweckes einen längeren Zeit-hältnisse odwalten, welche zur Erfüllung des Zweckes einen längeren Zeit-

raum erforderlich machen, fo hat auch einen folden bas Gericht in ber Berlautbarung ju bestimmen.

1827. Bebruar.

Sobald der Richter die Fragftude erhalten hat, foll er ohne ben Ablauf ber in ber Berlautbarung festgeseigten Brift abzuwarten, jur Bernehmung ber Zeugen schreiten, und babep nach ben Borschriften ber allgemeinen Gerichtsothnung vorgeben. Rur liegt ibm ob, die eingelegten Fragstude, wenn er es nothig findet, auch während bes Zeugenverhores zu vervollkandigen, ober neue Fragen zu ftellen, um alle entscheidende

6. 5

Umftanbe von Umts megen genugfam aufzuflaren.

Die aufgenommenen Aussagen ber Zeugen sind sowohl dem Zeugenführer, als dem Gurator des Bermisten, und dem Bertheidiger des Echebandes mitzuthelten. hiernachst hat der Richter eine Tagsatung, jedoch o, daß die in der Berlautbarung anberaumte Krist vor derselben schon abzelausen sit, anzuordnen, und beh dieser den Beweisssührer und bie behden Bertreter mit ihren Einwendungen und Erinnerungen zum Proto-tolle zu vernehmen. Sollte sich aus denselben die Rothwendigkeit neuer Erhebungen oder Zeugenverhöre ergeben, so sind biese ohne Berzug zu veranstalten oder vorzunehmen.

6. 6.

Rach dem Schlusse der Berhandlungen ist mit Zuziehung eines politischen Repräsentaten duch Urtheil zu erkennen, ob der Beweis des erfolgten Todes bergestellt worden sey oder nicht. Im letten Falle finden dagegen die gewöhnlichen Rechtsmittel Statt; im ersten Falle aber ist das Urtheil, in weichem immer der aus den Zeugenaussagen bervorgehende Zeitpunct des Todes ausgedrückt sehn muß, vor der Kundmachung jederzeit dem Appellations. Gerichte, und durch dieses dem obersen Gerichtsdos vorzusegen. Ballen dem oderen Nichter in dem Bersahren wesentliche Sebrechen auf, so soll er vor Schöpfung des Urtheiles die Berbesserung bersetben von Amts wegen veranlassen.

9. 7.

Sben fo if, jedoch ben ber ordentlichen Gerichtsbehorbe, ju verfahren, wenn zu einem anderen Zwede, als der Wiederverehelichung wegen, in Ermanglung des Todtenscheines oder einer anderen öffentlichen Urfunde, die Aufnehmung der Zeugenaussagen über ben Tod eines Bermiften angesucht wird.

Rur braucht in einem folden Kalle weber ein Bertheibiger bes Che. banbes aufgestellt, noch ein politischer Reprasentant zur Schöpfung bes Urtheiles zugezogen, noch bas Urtheil von Amte wegen hoheren Beborben vorgelegt zu werben. Gefebe und Berfaffungen

1827.

70

Rebruar.

2260

ben igten. Sofbecret vom 17ten Februar 1827, an bas Appellations-Gericht in Dirol und Borarlberg , in Folge allerhochfter Entfoliefung vom 27. Januar 1827, über Bortrag ber vereinten Soffanglen.

> Seine Majeftat haben bie Beimfagung ber Patrimonial-Gerichte Reubaus und Deutichen-Dfen in Gnaben anzunehmen , und zu bewilli. gen gerubet , baf biefelben vor ber Sand mit bem lanbesfürftlichen ganb. gerichte erfter Claffe ju Rarneib vereiniget merben.

#### 2261

ben 23ften. Sofbecret vom 23ften Februar 1827, an fammtliche Appellations-Gerichte, in Folge allerhochfter Entichliefung vom 26. Januar 1827, über Bortrag ber vereinten Boffanglen.

> Mit Begiebung auf bas hofbecret vom 9. Februar 1827, Rr. 2254 ber 3. G. C., wegen Bulaffigfeit von Gebeth- und Erbauungsbuchern in Untersuchungsgefangniffen und Strafbaufern, wird bebeutet: bag vermoge einer nachgefolgten bochften Entfoliegung Geiner Dajeftat, zwedmaßig befundene Bebeth- und Erbauungebucher auch an andern, als Sonn- und Bevertagen, außer ben Arbeitsftunden, unter ben burch bie bochfte Entfoliegung bom 16. December 1826 angeordneten Borfichtsmaßregeln, ben Inquifiten und Straflingen geftattet werben tonnen.

#### 2262.

mara. ben gten.

Bofbecret vom aten Darg 1827, an bas Rieber-Defterreichifche Appellations-Gericht, einvernehmlich mit ber allgemeinen Soffammer.

Wenn Semanden, ber auf eine angeblich neue Erfindung ein Privilegium erhalten bat, biefes megen Mangels ber Reubeit, und zwar nicht barum, weil ein Unberer bierauf ein Privilegium erhalten bat, fonbern nur barum, weil bie vorgebliche Erfindung icon vor Ertheilung bes Pris pilegiums befannt mar und ausgeubt murbe, befritten wirb, bat bloß bie politifche Beborbe uber bie Aufbebung bes Privilegiums, in Gemagbeit bes Patentes bom 8. December 1820, Dr. 1722 ber 3. G. C., ju enticeiben.

#### 2263.

1827. Mårz.

Boffangley-Decret vom 4ten Darg 1827, an fammtliche Lanberfiellen. ben 4ten.

In Bolge bes zwischen ber geheimen hof- und Staatskanzley und ber vereinten hofkanzley gepflogenen Uebereinkommens, unterliegt die Beobachtung ber Reciprocität hinschlich ber Ausfolgung von Erbschien an Unterthanen der Zonischen Inseln, ohne fernethin von Kall zu Kall auf die Bepbringung von Keversalien de observando reciproco zu bringen, und ohne daß es der Auswechslung weiterer Ertlärungen wegen Ausschlich des zuris albingesi bedürfe, in den Desterreichischen Staaten in so lange teinem Anskande, als der Senat der dortigen Regierung den Desterreichischen Unterthanen die frepe Berfügung über die ihnen in dem Gebiethe jener Insel-Kepublik zugefallenen Erbschaften gestatten wird.

## 2264.

Boftangley-Decret vom 8ten Darg i827, an fammtliche Banderftellen. ben 8ten.

Bmifchen ber Regierung ber Frepfiadt Krakau und bem t. t. Residenten und General-Consul baselbst, ist im Rahmen Seiner Majestat bes Kaisers von Desterrich, ein wechselstitges lebereinkommen getrossen worden, zu Volge bessen des Abzugsrecht in Fällen ber Aussuhr ober tlebertragung einer Erbschaft, ober eines einem Ausländer gebörigen Bermögens aus ben t. t. Staaten ausgehoben wird, und diese Ausseung nicht nur allein in allen tänstigen Fällen, sondern auch in jenen ihre vollständige Wirkung haben soll, in welchen bis zum 22. August 1826, als dem Kage der Unterzeichnung der wechselseitigen Erstarung, die ausgehobenen Abzugsgesbähren uoch nicht wirklich und besinitiv eingebracht worden wären.

## 2265.

Hofbectet vom 10ten Mart 1827, an fammtliche Appellations-Gerichte, ben 10ten. in Bolge allechochfter Entichließung vom 9. Januar 1827, über Bortrag ber oberften Juftigftelle.

Ueber die Anfrage: ob bie von Bewerbern um Kindlinge aus dem Kindelbaufe, bezüglich auf Bermögen und Sittlichkeit benzubringenden pfartlichen Zeugnisse als öffentliche Urkunden anzusehen seinen? haben Seine Maeiestät zu beschießen gerubet: daß die Zeugnisse zu Uebernahme von Kindlingen in die Berpflegung auf dem Lande in hinkunft von dem Pfarrer und der Obrigkeit auszustellen seyen, wodurch dergleichen Zeugnisse sich dann von selbst als öffentliche Urkunden darftellen.

18 \*

Befege und Berfaffungen

72

1837. Mårz.

2266.

ben joten. Hoffengley-Decret vom 1 ofen Marz 1827, an fammtliche Banberfiellen, in Kolge allethöchster Entschiegung vom 8. Marz 1827.

Seine Majestat geruheten ju besehlen: baß die Landerstellen auch in Ansehung jener Beamten, beren Entlassung ihnen sonst vorschriftmäßig zusteht, bie Berhandlungen bann der Hosstelle vorzulegen haben, wenn es sich um die Beurtheisung handelt, ob ein wegen eines Criminal-Berbrechens ab instantia losgesprochener Beamter serner im Dieuste zu belassen sey.

## 2267.

ben toten. Sofberret vom 16ten Marg 1827, an bas Mahrifd. Soflefifde Appel-

Die allerhöchste Entschließung vom 28. November 1820, Nr. 1727 der I. G. S., welche die Benziehung zweper Justiz-Räthe zur Berathung über die Dienstentlassung eines wegen Nerdrechen abgeurtheilten Beamten nicht ferner mehr nothwendig erklätt, betrifft nur den Kall, wenn der Beamte des Nerdrechens schuldig erkenten wird, was dessen Dienstentlassung ohnehin ohne weiters zur Volge hat. Dagegen sind nach den übrigens unverändert gebliedenen Vorschiften in dem Falle, wenn die Eriminal-Untersuchung des Beamten aus Mangel rechtlicher Beweise ausgehoben wird, zwed Justiz-Käthe der Berathung über die Dienstentlassung des Beanten aus biesem Grunde allerdings seberzielt bedygusehen.

#### 2268.

pen ibren. Hofbecret vom 16ten Mary 1827, an famintliche Appellations-Gerichte, aus eigener Bestimmung der oberften Zustigstelle.

Bom 1. Januar 1827 an, sind die Absenz-Tabellen des Appellations-Gerichtes von dem Appellations-Prasidium nach dem bengesügten Muster \*) auszufertigen, und zugleich mit dem jahrlichen Geschäfts-Ausweise des Appellations-Gerichtes an die obersie Justigstelle zu begleiten. Recht dem hat das Appellations-Gericht zu versügen, daß die Absenz-Tabellen auch von den ihm untergeordneten Gerichtsbehörden, deren Geschäfts-Ausweise von demselben der obersten Zustigstelle vorzusegen sind, auf gleiche Art abgesaft werden.

# \*) Absenz-Tabelle

# R. Appellations : Berichtes

für bas Jahr 1827,

worin ausgewiesen wird, welche Individuen seines am Nathstische bienenden Personales, nebst den Borstehern der Kanzley-Abiheilungen, und durch welche Zeit, wegen Krankheit, auswärtiger Berwendung, oder mit Urlaub, dem ordentlichen Dienste entgangen waren.

Nahme und Amt ber Abgegangenen.	Grund der Abwesenheit vom Amte.	Dauer der Abwefenheit.				
R. N. Prafibent.	Eigene Angelegenheit.	vom 16. Zulius	bis 25. August			
N. N. Rath.	Erschöpfung ber Kräfte.	vom 1. Junius	bis 19. Julius			
n. N. Rath.	Unterfuchung des Magistrates zu N.	vom 4. Márz	bis 20. Aprill			
N. N. Rathspro= tofoUift.	Krankheit.	vom 22. October	bis 31. December			
R. R. Erpedits: Director.	Erbschaftbaubglei: chung.	vom 15. Januar	bis 15. Márz			
R. N. Registra: ture:Director.	unpåflidfeit.	vom 27. Februar	bis 4. Marz			
R. N. Einreichungs: Protofolls:Director.	Krankheit.	vom 20. Aprill	bis 20. Şunius			
Decfelbe	Bade:Cur.	vom 28. Julius	bis 24. August			

Bie lange die Abwes fenheit ohne Bewillis gung gedauerthabe?	Ob und wie das långere Ausbleiben gerechtfertiget worden ?	Anmertungen.
vom 14. bis 19. Julius	Durch das Austreten des Fluffes R.	Auf hochfte Anordnung
,		
		Mit höchster Bewilli- gung vom Nr

R. Prafibent.

M. Rath und Rangley-Director.

M. am . . ten Januar 1828.

R. R. Rathsprotofollift.

19\*

Gefete und Berfaffungen

76

1827. Dara.

2260.

ben iften.

Soffanglen Decret pom 16ten Dars 1827, an fammtliche ganberftellen.

> Bur Befeitigung bereits vorgetommener Zweifel, und gur Erzielung eis ned gleichformigen Berfahrens, fant fich bie t. t. vereinte Soffanglen gu ber Ertlarung veranlagt, bag bie Borichrift bes 6. 377, I. Theiles bes Strafgefebes auch ben bem Reugenverhore megen fcmerer Polizep-lebertretungen ju beobachten fen.

## 2270.

Morill. ben 6ten.

Sofbecret vom 6ten Aprill 1827, an fammtliche Appellations = Berichte, in Folge allerhochfter Entichließung vom 9. Januar 1827, über Bortrag ber oberften Juftigftelle.

Seine Majeftat haben in Unfehung ber Auscultanten ben landesfürftliden Collegial : Gerichten, welche in ber Abficht ibre Sprachtenntniffe gu erweitern, und insbesondere fur ben Dienft ben ben Gerichten ber Deutfchen und Italienifchen Provingen jugleich brauchbar zu werben, um geitliche Ueberfebung ju einer anderen Juftig Beborbe anfuchen . folgende Borfdriften ju ertheilen gerubet:

Die zu folden Bweden in Autrag gebrachte Ueberfebung zu einem anberen landesfürftlichen Collegial-Berichte fann Auscultanten, welche bie nothigen Bortenntniffe in ber Sprache, worin ben biefem Gerichte bie Gefcafte verbandelt merben, barguthun vermogen, auf unbeftimmte Beit, jeboch nur auf ihre eigenen Roften bewilliget werben; fie haben baber insbesondere bie bamit verbundenen Reise= ober boberen Unterhaltskoften felbft zu bestreiten. Muscultanten, benen ein Abjutum angewiesen ift, bleiben auch mahrend ihrer Dienftleiftung ben bem Gerichte, mobin fie überfest merben, im Genuffe besfelben.

Das Gefuch eines Muscultanten um Die Ueberfebung, ift bem Prafibenten, unter bem er bienet, zu überreichen, von biefem mit Benfugung feines Butachtens und ber nothigen Bemerkungen über Die Dienftgeit, Die Babigfeiten, Gprachkenntniffe und übrigen Gigenschaften bes Bitifellers, bann über beffen Bermogensumftande und bas ibm allenfalls verliebene Abjutum, an bas Appellations - Bericht zu beforbern, und bon bem let. teren, ebenfalls mit Bebfugung feines Gutachtens, ber oberften Juftigftelle vorzulegen, welche es nach Bernehmung ber Beborbe, wohin ber Auscultant übertreten will, erlebiget.

Den auf folche Urt überfetten Auscultanten bleibt ber Rudtritt gu ber Juftig : Beborbe, ben welcher fie vorbin gebienet haben, und ber Dienstrang, in dem fie baselbst gestanden find, vorbehalten; sie haben je bod ben bem Rudtritte nur Unspruch auf die Beforderung, die ihnen nach ibren Berbiensten gebubret.

1827. Aprill.

Auch ber Rudtritt zu ber Behorbe, welcher ein Auscultant vorbin zugewiesen war, bedarf ber Genehmigung der oberften Juftigftelle, bie eben so, wie ben ber Uebersegung anzusuchen ift.

## 2271.

Hofdecret vom 7ten Aprill 1827, an sammtliche Appellations Gerichte, ben 7ten. - in Folge allerhochften Cabinets-Schreibens vom 22. Marz 1827.

Seine Majeftat haben ben bereits unter bem 26. Januar 18a2 erlaffenen Befeht ju erneuern geruhet: bag hochstenfelben nur soiche Antrage auf Penfionen, Belaffung ber Erziehungsbeptrage nach überschrittenem Rormal-Alter, Gnabengaben ic. vorgelegt werben, bie entweber burch richtige Anwendung ber Normalien gerechfertiget werben konnen, ober welche ihrer besonderen Ruchflichtswürdigkeit wegen vorgelegt zu werben berbienen.

Bugleich wird auf ausbrucklichen allerhöchften Befehl die t. t. vereinte Soffangleb ben in Seiner Majefidt Dienfte befindlichen Aerzten, welche gur Ausstellung bon Zeugniffen über die phyfifche Befchaffenheit ber Bitteller berufen find, bekannt machen, baß fie fur bie Wahrhaftigkeit ihrer Angaben ober Befidtigungen zu haften baben.

## 2272.

Hofbecret vom 13ten Aprill 1827, an sammtliche Appellations Gerichte, ben 13ten. in Folge allerhöchster Entschießung vom 27. Februar 1827, über Bortrag ber Hofcommission in Susia Geselehachen.

11eber die Prufung berjenigen, welche bas Umt eines Richters übernehmen, ober als Auscultanten bey Zuftig. Behorben in Dienste treten wollen, wird biermit fur bas Kunftige Volgenbes vorgeschrieben:

Erftens. Riemand darf ben Gerichtsbehorden, fie mogen in Civilober Eriminal-Sachen allein, ober in beiden zugleich die Gerichtsbarteit
ausüben, als Ausculiant zugelassen werden, der nicht ber einem der den
berd Senaten der oberften Justizstelle untergeordneten Appellations - Gerichte, sowohl aus dem Civil- als Eriminal-Rechte geprüft worden ift,
und in beyden Jächern Genüge geleistet hat.

Diefe fur Auscultanten vorgeschriebene Prufung tann zwar nach zurud gelegten Stubien, auch ohne über bie voraus gegangene Uebung in Rechtsgeschaften Befdeinigung benzubringen, angesucht werben; sie ift Siebente Worfebung. 1827. Aprill.

aber nicht hinreichenb, bas Befugniß gur Rerwaltung bes Amtes eines Richters gu erlangen.

3 mentens. Ber bas Umt eines Richters antreten, und Civil- und Eriminal-Gerichtsbarteit jugleich, ober auch nur eine ober bie anbere biefer beyben Gattungen ber Gerichtsbarteit allein ausüben will, muß fich ben einem ber ben bren Senaten ber oberften Auftigftelle untergeordneten Appellations-Gerichte einer ftrengen Prufung aus bem Civil- und Criminal-Rechte unterjogen, und in benben Bachern grundliche Kenntniffe bewiefen haben. Bu biefer Prufung werben nur biejenigen jugelaffen, welche fich nach jurud gelegten Rechtsftubien wenigstens ein volles Sabr in Civil-Juftig-Gefcaften, und menigstens ein volles Sabr ben einer Gerichtsbeborbe in Criminal . Geichaften geubt haben. Bu ben Gerichtsbehorben, ben benen bie Eriminal. Praris genommen werben fann, geboren, nebft ben lanbesfürftlichen für Civil: und Criminal-Sachen, ober fur lettere allein, beftellten Collegial-Berichten, nur bie mit mehreren gepruften Rathen befetten, gur Berwaltung ber Criminal . Gerichtsbarteit berechtigten Magiftrate ber Ctabte; Die ju Criminal - Untersuchungen berechtigten lanbesfürfiliden ganb. und Pfleggerichte in Tirol, Salzburg und bem Innviertel, und bie lanbesfürftlichen Banngerichte in Stepermart. Es ift jedoch binreichend, fic bey einem Collegial - Gerichte, bem Civil und Eriminal - Gerichtsbarteit guftebt, auf bente Gattungen von Gefchaften gugleich ein volles Sabr lang verlegt zu baben.

Dritten s. Die Prufung foll fowohl ben Richtern als Auscultanten mundlich und fdriftlich fenn. Es fteht Zebermann fren, fich aus bem Givil- und Criminal-Rechte gugleich, ober an verschiebenen Sagen prufen gu lassen; im letteren Kalle barf aber nur ein einziges Amtszeugniß über

ben Erfolg benber Prufungen ausgestellt werben.

Biertens. Die vor Aundmachung diefer Borichriften bereits geprüften und in Dienste getretenen Auscultanten and Justig. Beamten find ben ihrer Beforderung gum Richteramte nach ben bisher geltenden Gesehen zu behandeln, welche überhaupt in Rückficht ber Eigenschaften der Richter und Justig. Beamten, der Prüfungen und der Zeugnisse üben Erfolg berfelben, noch fernerbin in so fern zur Richtshund nicht ausdrücktig degeandert werden, gegenwärtige Berordnung nicht ausdrücktig abgeändert werden,

## 2273.

ben soften. Hofberret vom 20ften Aprill 1827, an sammtliche Appellations-Gerichte, in Folge allerhochfter Entichllefung vom 27. Januar 1827, über Bortrag ber allgemeinen hoffammer.

> In Beziehung auf die Borrüdung überzähliger Beamten in höhere Gehaltsflufen ben jenen Stellen, für welche mehrere Gehaltsabstufungen in

berfelben Dienstes Kategorie fystemisirt find, haben Seine Majestat anguordnen geruhet, daß Folgendes zur Richtschnur zu bienen habe, und allen Behörden bekannt zu machen feb :

1827. Aprill.

Jeber Beamte, welcher sich ber einer solchen Stelle befindet, ethalt erft dann bas Recht, in die hohere Sehaltsssuse vorzuruden, wenn ihm ein spstemisirter Dienstplach mit statusmäßigem Gehalte bep derseiben verlieben wird. Die Borrudung oder der Eintritt in die hoheren Sehalts-Classen hat in diesem Falle, nach Maß des Dienstranges, den er unter ben Beamten gleicher Kategorie einzunehmen hat, oder einnimmt, jedoch nur bep sich ergebender Ersebigung eines Sehaltes hoherer Classe, zu gesschehen.

## 2274.

Sofbecret rom 20ften Aprill 1827, an fammtliche Appellations-Gerich. ben soften. te, über Rote bes hoffelegsrathes vom 22. Marg 1827.

Da Seine Majestat rucksichtich bes Berlüstes des, zur Belohnung dungt längere Zeit gut geleisteter Dienste, an Milität-Personen verliehenen Distinctions-Zeichens, mit allerhöchster Antschließung vom 9. Mätz 1827, für die Zukunst dasselbe als Geseh vorzuschreiben besunden haben, was in den Hospecreten vom 2. August 1817, Mr. 1355 und vom 20. Junius 1818, Mr. 1469 der I. G. S., in Bezug auf den Berlust des Kanonenskreuzes verordnet wurde: so wird hiermit erkläret, daß, wenn ein aus dem Milität-Stande in den Erivil-Stand getretenes, mit dem Difinctionszeichenes Individuum megen eines Berdreckens verurtheilt wird, das Difinctions-Zeichen in allen Fällen versorn gebe, wo auf die Stafe des schweren oder schwerfen Kerkers erkennet wird; wo hingegen in Bällen solcher Aut, wo wegen Verdrecken auf elnsachen Kerker erkennet wird, das betressende Andividuum das Diflinctions-Zeichen während der Strase abzulegen habe, und dasselbe erst dann, wenn die Strase ausgekstanden ist, wieder tragen könne.

## 2275.

Hofbecret vom 24sten Aprill 1827, an bas Rieber-Defterreichische Appels ben ochten. tions = Gericht, im Cinvernehmen mit der hofcommission in Jufig. Ges fehlachen.

Uebet die Frage: ob ber §. 156, II. Lit. b, I. Thelles des Strafgesehes auch auf Lehrjungen anwendbar sep? wird die Belehrung dahin ertheilet, daß der §. 156, II. Lit. b, I. Thelles des Strafgesehes aller-

20

1827. Aprill.

bings auch auf ben bon Gewerbs-Lehrjungen an ihren Reiftern verübten Diebftahl anzuwenden fep.

2276.

Day. ben 4ten.

Hofdecret vom 4ten Ray 1827, an das Inner-Desterreichisch-Kustenlanbische Appellations : Gericht, über Note des Hostriegsrathes vom 27. Februar 1827, an die Hoscommission in Instiz-Gesessachen.

Der t. t. Hofftiegszath hat das Marine. Ober-Commando, und das Escadre-Commando in der Levante, angewiesen, ein von der t. t. Marine wo immer angehaltenes t. t. Desterreichisches Mercantis-Kahrzeug, das sich des Handels mit Sclaven, oder der Missandlung dieser Menschen schuld gegedenen Berbrechens, und zur Begründung bes Thatbestandes dienen kann, dann was ben ihm vorgefunden wird, an die nächste t. t. Desterreichische Erinnal-Behärbe gegen Empfangsbestätigung zur weiteren Untersuchung abzugeben.

## 2277.

ben 19ten. Hofbecret vom 19ten May 1827, an fammtliche Appellations-Gerichte, in Folge allerhöchfter Entschliefung vom 11. May 1827, über Bortrag ber oberften Aufligstelle.

Neber ben vorgekommenen Zweifel, wie sich in dem Falle zu benehmen sey, da ursprünglich jubische Shegatten, wovon ein Theil zur driftlichen Religion übergetreten, der andere aber im Zudenthume zurück geblieben ift, von dem ihnen im §. 136 des allgemeinen bürgerlichen Gesehduches eingeräumten Besugnisse Gebrauch machen, und die Austhbung ihrer She erwirken wolsen; und insbesondere, ob die Uebergabe und Annahme des Scheibebriefes, bessen in den §§, 134 und 135 des allgemeinen bürgerlichen Gesehduches erwähnt wird, auch durch Bevollmächtigte Statt sinden könne, und an welche Hörmlichkeiten der christlich gewordene Gatte bei der Bestellung eines Bevollmächtigten, beit Ausstellung, Uebergabe oder Annahme des Scheibebriefes gebunden sep, haben Seine Rajestät zu erklären gerubet:

Erft en s. Die Uebergabe und Annahme bes Scheibebriefes tonne burch Bevollmachtigte Statt finden.

3wentens. Der katholifch ober driftlich gewordene Chetheil habe, wenn er einen Bevollmächtigten bestellen will, jederzeit ein ber Ifraelitischen Religion zugethanes Individuum hierzu zu erwählen, und die Bollmacht auf eine solche Art auszustellen, daß in berfelben nichts ben Grund-

1827. May.

fagen und Borfchriften ber tatholifden, ober ber fonftigen driftlichen Religion, ju ber er fich bekennet, jumbertaufendes enthalten fen; fonft aber, in fo weit hiernach thuntich, alle in ben jubifchen Religionsgebtauden gegründete etwaige Gewissensqueifel bes jubifch gebitebenen Spethefles beseitiget werben, und somit auch dieser bie Spe fur vollkommen aufgelöstet zu halten, keinen gegründeten Anftand nehmen tonne.

## 2278.

Hofbectet vom 25ften Dap 1827, an bas Bohmifche Appellations. Ges ben 25ften. ticht, einversichtblich mit ber hofcommission in Justig-Geseschachen.

Ueber die Anfrage: ob die wegen Einklagung der Forberungen gemeinschaftlicher Waisen-Cassen, durch das Hosecret vom 8. Julius 1825, Rr. 2117 der J. G. S., ertheitte Borschrift, auf die Forderungen der Kirchen und Stiftungen anwenddar sein ein bedeutet: daß die in dem Hospecrete vom 8. Julius 1825, für gemeinschaftliche Waisen-Cassen eine daltene Borschrift seine Anwendung auf Kirchen und Stiftungs-Capitalien sinde, sondern wegen der Forderungen der Richen und Stiftungen; in so sern nicht besondere Gründe zu einer Delegation eintreten, dey dem Alage angebracht werden ihnne, wenn bessen ber stichen zugleich Bogt oder Patron der Altche ist.

# 2279.

hofbecret vom 25ften Map 1827, an bas Galigifche Appellations. Ge. ben 25ften. ticht, einverftandlich mit ber hofcommiffion in Juftig. Gefehfachen.

Da das Appellations-Gericht vermöge §. 549 erften Theiles des Strafgefebes verpflichtet ift, darauf zu seinen, daß die Eriminal-Gerichte ihre Amtspflichte durchaus genau erfüllen: so liegt demselben auch ob, in Fållen, wo das Eriminal-Gericht eine Handlung für tein Berbrechen ertlaret, die politische Behotde baggen basur halt, daß die handlung ein Berbrechen sein berchen sehr, sich bie tleberzeugung zu verschaffen, ob das Eriminal-Gericht die Borschrift der §§. 232, 233, 234 des Strafgesebes beobachtet, und die Beschaffneheit der Abat so erhoben habe, daß mit Zuversicht den urtheilt werben sonnte, ob die That ein Berbrechen sehr, oder nicht. Bände nun das Appellations-Gericht, daß das Eriminal-Gericht die genaue Erhebung der eigentlichen Beschaffenheit der Abat verabsaumt, und zu voreilig sein Erkenntniß, daß tein Berbrechen obwalte, geschöpft habe:

Cicbente Fortfebung.

Gefebe und Berfaffungen

82

1827. May.

fo ift das Appellations. Gericht nicht nur ermächtiget, fondern auch verpflichtet, ben voreiligen Beschluß aufzuheben, bem Eriminal . Gerichte bie Gebrechen anzudeuten, und bemfelben bie gesehliche Amtshandlung aufzutragen.

#### 2280.

ben Joften. Softammer-Decret vom Soften Day 1827, an fammtliche Landerfiellen, mit Ausnahme jener von Mailand und Benebig.

Recurfe und Gesuche, welche von Nagistraten ober anderen Justig-Beiten, feiten, jur Erwirtung der Rachsicht oder Mäßigung der wegen verschrifts widrigen Amtshandlungen wider sie verhängten Gelbstrafen eingereicht werden, sind als Partep-Sachen anzuschen, wornach die Berhandlungen darüber der Age, Postporto- und Stampespflichtigkeit unterliegen; doch ist mit Rückschauf und eine Bestimmung der Landes-Aurordnung für Strafnachigten dis einschließig ein hundert Gulben teine Zare, sondern bloß der geschmäßige Stämpel und Postporto, und nur beh höheren Beträgen nebst diesen Gedühren, auch die Erpedits-Aufe von 3 fl. ausgurechnen.

Die aus eigenem Antriebe ber Behorbe, ohne baß ein Gesuch, ober ein Recurs eingereicht mar, bas ift von Ants wegen ertheilten Strafnachsichten, und nicht minder auch bie Recurs-Erledgungen, mittelst beren bie obere Behorbe, die von ber unteren Inflang gefällten Straferkentuffle als nicht gegründet ganz aufhebt, sind fortan Lar, Porto und Stampelfren zu behandeln.

#### 2281.

Juniud. ben Iften.

Sofbectet vom iften Sunius 1827, an bas Dalmatinifche Appellations-Gericht, in Folge bochfter Entschließung vom 22. May 1827, aber Bortrag ber oberften Jufligfielle.

Bu Trau haben vor ber Sand und in Zukunft nur zwey Abvocaten zu besteben, und haben auch biese in ber Bolge nach Dasgade, als fie fich nicht mehr nothwendig zeigen, ben fich ergebender Gelegenheit einzugeben.

Die in dem Dalmatinischen Gouvernements-Bezirte rehabilitirt werbenben Abvocaten burfen bort die Abvocatur ausüben, wo sie bagu befugt waren.

Bas bie in Butunft neu aufgunehmenben Abvocaten betrifft, wirb

feftgefett:

a) Befdranket fich die Ausübung ber Abvocatur auf jenen Kreis, in bem ein Abvocat seinen ordentlichen Bohnsie hat, und es ift keinem gestattet, von seinem Besugnisse auch in einem anderen Kreise Gebrauch zu machen. b) Die ben einem Collegial-Gerichte ihren Wohnlib habenden Abbocaten find berechtiget, Partenen sowohl vor bemfelben, als auch vor allen Praturen bes nabmlichen Areises zu vertreten.

1827. Zuņius.

c) Die ben einer Pratur befindlichen Abvocaten burfen ben Partenen nur in jenen Rechtsgeschaften ihren Bepftand leiften, bie entweber ben eben biefer Pratur, ober einer folden bes nahmlichen Areifes verhandelt werben, ben welcher teine eigene Abvocaten bestehen.

#### 2282.

Hofbecret vom 21en Sunius 1827, an sammtliche Appellations-Gerichte,
. zu Bolge allerhöchster Entschließung vom 25. Aprill 1827.

ben 2ten.

Seine t. f. Majestat haben ben Anspruch bes in ben f. f. Staaten begaterten und domicilirenden herrn Garl Joseph Fürsten und Altgrasen zu Salm-Reiferscheb-Krautheim, auf den Genuß des bem Bundesschlusse gemäßen Sprenrechtes, wodurch ben Thefs ber mediatisiten vormabligen neichselirstellisten vormabligen wurde, als begründet anzuerkennen geruhet, und daher erklatet, daß die in der durch das hosbecet vom 24. September 1825, Rr. 2133 ber S. S. S., bekannt gemachten allerhöcksen Eusschung vom 9. September 1825 angeordnete Bundesschluß gemäße Courtoisie, auch dem genannten Buffen zukommen, und bemmach in allen vorkommenden Källen beh ihm in Anvendung zu bringen sep.

#### 2283.

Sofbettet vom 2ten Sutilus 1827, an bas Inner Defterreicifff Ruften- ben gien. Lanbifde Appellations-Gericht, im Ginvernehmen mit bet hofcommiffion in Jufig-Gefeblacen.

Ueber die Anfrage: wie fich in jenen Bezieden bes vormahls Benetiant. ichen Antheiles des Auftenlandes, wo noch die unter dem Rahmen Libri di notifiche bestehenden Bormertbucher geführt werden, in Executionsund Concurs-Fällen zu benehmen sen? wirb bedeutet:

Die in den §§. 100, 418 und 427 der Italienischen Uebersehung ber Gerichtsordnung ertheilten Borschriften, über die besondere Borladung vorgemerkter Glaubiger, sind in dem vormahls Benetianischen Antheile der Küstenlande auf die in die Rotifiten-Bucher eingetragenen Glaubiger in so weit anzuwenden, als es der bermahlige Zustand der Rotifiten-Bider gestattet. Wo daher die Rabmen der durch Rotification versierten Glaubiger bes in Concurs gerathenen Schuldunger oder in die Erecution berfallenen Gutsbesiers, aus einem gehörig eingerichteten Register bes

11 \*

1827. Junius.

Rotisiten-Buches ersichtlich sind, ober füglich auf eine andete Art sogleich in Erfahrung gebracht werden konnen, hat das Scricht ein Berzeichnis derselben zu versertigen, nund die in diesem Berzeichnisse, welches ben den Gerichts-Acten bleiben muß, enthaltenen Slaubiger einzeln vorzusaben. Baten diese Gläubiger unbekannten Aufenthaltes, oder im Auslande wohnhaft; so sollen sie durch öffentliche Kundmachung eines Edictes nahmentlich vorgelaben werben.

Die in dem §. 418 der Gerichtsordnung erwähnte Einantwortung eines undeweglichen Gutes ift allen durch Rotification versicherten Gläubigern immer, und wenn auch zugleich eine besondere Borladung einzelnet Bläubiger erfolgt, durch ein Stict bekannt zu machen. Da jedoch die Notifiten-Bucher nicht die Einrichtung haben, welche in den §§. 100, 418, und 427 der Gerichtsordnung ben diffentlichen Buchern voraus geseht wirdt so kann wegen unterbliebener nahmentlicher und besonderer Borladung einzelner Gläubiger, weder die Goncurs-Berhandlung, die Bersteigerung oder Einantwortung eines undeweglichen Gutes, als ungüttig angesochten, noch eine Entschäugungsklage erhoben werden. Es wird dahre eines jeden, in die Rotifien-Bücher eingetragenen Gläubigers eigene Sorge sehn, bey der durch allgemeines Stict kundgemachten Concurs-Berhandlung, Einantwortung oder Bersteigerung, die zu seiner Scherpeit nothigen Rachtegeln zu ergreisen.

## 2284.

ben gien. Sofbectet vom gen Junius 1827, an fammtliche Appellations. Gerichte, über Rote der allgemeinen Goftammer.

Die amtliche Correspondenz ber Magistrate und Patrimonial-Gerichte, welche die von ihnen zu besorgende Einhebung von Aerarial=Zaren betrifft, ist von dem Briesporto besteht, wenn dieser Gegenstand auf der Ueberschrift angemertt wird.

#### 2285.

ben ibien Hofbectet vom ibien Sunike 1827, an das Appellations Gericht für Tirol und Botarlberg, in Folge allerhöchster Entschließung vom 27. May 1827, aber Bortrag der oberften Infligstelle.

> Seine Majestat haben bem Stabt- und Landrechte zu Innsbruck, bep bem fur ben Dienst nachgewiesenen Bedürfniffe, und so lange bieses fortbauert, acht Auscultanten zu bewilligen gerubet.

## 2286.

1827. Junius.

Sofdectet vom 16ten Junius 1827, an bas Appellations. Gericht für ben isten. Birol und Borariberg, in Folge allerhochfter Entschließung vom 30. Aprill 1827, über Bortrag ber vereinten hoffangler.

. .

Seine Majeftat haben bie Beimsagung ber Patrimonial-Gerichte Guflbaun und Bolfen fiein in Gnaben angunehmen, und Volgenbes gugleich anguordnen geruhet:

Das Gericht Gustbaun, mit Ausnahme bes Thales Groben und ber Semeinde Kallfuschag, sey mit dem landessürstlichen Landgerichte zweyter Classe zu Klaufen zu vereinigen; das Thal Groben und das and beim gesagte Gericht Wolfenstein sey dem Landgerichte dritter Classe zu Kalteltuth zuzutheilen, dieses Landgericht zu einem Landgerichte zweyter Classe zu erhoben, und die bieher zum Gerichte Gustdann gehörige Gemeinde Kallfuschag, dem landesfürstlichen Landgerichte Enneberg zuzuweisen.

## 2287.

Hofbecret vom 23fen Bunius 1827, an fammtliche Appellations-Gerichte, ben 23fen. mit Ausnahme jener von Mailand, Benedig und Dalmatien.

In Bolge allerhöchster Entschließung vom 6. August 1826, wird die wes gen Einverleibungen und Bormerfungen auf Schiffmuhlen am 9. Map 1824 erflossen, mit dem hofdecrete vom 29. Map 1824, Rr. 2011 der B. G. S., bekannt gemachte allerhöchste Entschließung hiermit dahin erläutert:

Die burch Einverleibung ober Bormertung in ben, an einigen Orten vorbin üblichen Grundbuchern über Schiffmublen, ober fo genannten Saftbudern, bereits erworbenen binglichen Rechte, find burch bie obermachnte Berorbnung nicht aufgeboben worben.

Slaubiger, welche bis zu der Zeit, wo die allerhochste Entschließung vom 9. Mad 1824 in der Provinz allgemein kundgemacht worden ist, eine Einverleibung oder Vormerkung bewirkt haben, bleiben daher im Besite bieres Psandrechtes. Ihre Forderungen können adgetreten, verpsandet oder vererbt, und die hierüber errichteten utrlunden noch sernechin einerleibt und vorgemerkt werden. Zedoch hat auch den Schissfundhlen, wotaus gegenwärtig Spyotheken haften, eine Einverleibung oder Vormerkung neuer Schuldpossen von nun an nicht mehr Statt.

In den Grundbudern, worin bisher Schiffmuhlen allein, ober neben unbeweglichen Gutern, erichienen find, follen die Rubriten ber fculben-Siebente Fortiebung. 1827. Junius.

freben Schiffmublen fogleich, bie Rubriten berjenigen Schiffmublen aber, worauf Schulben haften, erft, wenn biefe getilgt, und auf gesehmäßige Art geloscht find, ebenfalls geloscht werben.

#### 2288.

ben obften. Hofbecret vom 26ften Junius 1827, an sammtliche Appellations-Gerichte, mit Ausnahme bes Dalmatinischen, in Folge allerhochfter Entschließung vom 2. December 1826, über Bortrag ber oberften Juftigftelle.

Seine Majestat haben in Ansehung ber Amtswirksamkeit ber Patrimonial-Gerichtsbeamten in allen jenen Geschäften, in welchen bas Interesse ihres Dienstherren, mittelbar ober unmittelbar, Einstuß nimmt, und jener Beschänkungen, benen sie im streitigen und abeligen Richteramte, in allen biesen Geschäften unterliegen, zu beschließen geruhet: daß bie in Ansehung ber Rechtsfachen der Gerichtsinhaber bestehende Berordnung vom 17. October 1791, Ar. 207 ber J. G. S., auch auf alle jene Sälle der frewmilligen Gerichtsbarkeit auszudehnen sey, wo ber Gerichtsinhaber als Partey zu betrachten ist.

## 2289.

ben 26ften. Hoffanzien - Decret vom 26ften Junius 1827, an sammtliche Erbsteuer-Hofcommissionen, und die Landerstellen in Rähren und Schlesien und in Galizien, einverständlich mit der oberften Zustigstelle.

11. ber bie in Berhanblung genommene Frage: Db und welche Mobisicationen in bem bisherigen Berfahren beh ber Ausweisung bes Werthes unterthäniger Realitäten zum Behufe ber Erbsteuer-Bemessung ber Sleichformigkeit wegen zwecknäßig waren? hat man sich bafür entschieben: kein allgemein geltenbes Formulare zu bieser Werthsausweisung einzusübern, sondern bis zu ber bevorstehenden Reform bieser Abgabe die bisherige nebung in jeder Proving in so fern aufrecht zu erhalten, als sie mit den Bestimmungen bes §. 1 des Erbsteuer-Patentes vom 15. October 1810, Rr. 914 der J. G. S., volltommen im Einklange ift.

In biefer letteren Beziehung muß fich aber ftets gegenwartig gehalten werben, baß bas Gefes bem Erben bas Recht einraume, einen Ausweis bes reinen Ertrages nach seinem Gewissen und nach seiner teberzeugung bezubringen; baß ihm ferner vorbehalten sey, wenn er sich zu einem solchen Ausweise nicht entschlieben wollte, eine gerichtliche Schähung auf eigene Roften vornehmen zu lassen; baß es endlich ber Erbsteuer-Behorde freystehe, wenn sie gegen ben von bem Erben eingereichten Schähungsausweis ein gegründetes Bebenken sindet, benselben auf Koften bes Vondes prufen zu lassen.

## 2290.

1827. Junius.

Softangley = Decret vom 29ften Junius 1827, an fammtliche Erbs ben agften. fteuer-Bofcommiffionen, und die Banberftellen in Dabren und Schlefien und in Galigien.

Ueber bie Art ber Aufrechnung ber Bergugsginfen gu gehn vom Sunbert von Erbsteuerbetragen, welche in offentlichen Obligationen bemeffen mutben, wird im Ginverftandniffe mit ber t. t. allgemeinen Softammer feftgefest: bag biefe Bergugsginfen in Barem, und gwar nach jenem Gurfe gu berechnen und zu bezahlen find, ben bie zu berichtigenben Obligationen gur Beit hatten, ale bie Erbfteuer in Dbligationen batte entrichtet merben follen.

## 2291.

Lulius.

Sofbecret vom 13ten Julius 1827, an fammtliche Appellations. Gerich. ben 13ten. te, in Rolge allerhochfter Entichliefung vom 18, Rovember 1826, über Bortrag ber oberften Juftigftelle.

Ueber bie Strafen einer unredlichen Berwaltung obrigkeitlicher Baifen- und Depofiten. Caffen, wird fur bas Runftige Folgendes feftgefett:

Dbrigfeitliche Beamte und Gutsberren, welche fich Baifen- ober Depositen - Gelber zueignen, ober biefelben ber Baifen- ober Depositen-Caffe borenthalten, fo wie biejenigen, welche an biefer Borenthaltung ober Bueignung Theil nehmen, find nach ben §§. 161, 162, 165 und 166 bes I. Theiles bes Strafgefebes, ober in fo fern bie borenthaltenen ober augeeigneten Gelber ben Betrag von funf Gulben nicht erreichen \*) follten, nach bem f. 111 bes II. Theiles bes Strafgefebes ju behandeln und au beftrafen.

Diefe Strafen treffen baber auch biejenigen, welche fich unter bem Bormande eines Unlebens aus ber Baifen- und Depofiten . Caffe einen Angriff auf die babin geborigen Gelber erlauben, und anftatt bes erbobenen Betrages einen Schulbichein in bie Caffe legen, ohne fur bie Sould borber, nach gefetlicher Borfdrift und mit Genehmigung ber Beborbe, Cicherheit beftellt gu baben.

<sup>\*)</sup> Bufolge Decretes ber vereinigten Soffanglen vom 18. Julius 1831, ift bas bier vortommenbe Bort: erreich en, mit bem Borte: a berfteig en ju erfeben.

Gefete und Berfaffungen

88

1827. Julius.

## 2202.

ben goften. Sofbecret vom goften Julius 1827, an bas Inner Defferreichifch Rus ftenlanbifde Appellations-Gericht, ben Erledigung eines Sofrecurfes.

> In den Berichten über hofrecurfe ift ber Zag ber Buftellung ber Entfoliegung bes Appellations-Gerichtes mit Beplegung bes Buftellungsfceines funftig bestimmt anzugeben.

## 2293.

ben soften. Softangley : Decret vom soften Julius 1827, an bas Bohmifche Banbes . Subernium.

> Neber bie aufgeworfene Frage: ob Zar-Rudftanbe bucherlich ficher gefleut, und rudfichtlich folder verficherten Zaren, Die baburch belafteten Realitaten in gerichtliche Execution gezogen werben burfen, wird bebeutet: bag fich ben ber Ginbebung ber Saren genau nach bem 6. 12 ber Tar-Ordnung bom 1. November 1781, Rr. 28, und an bas Sofbecret vom 21. Julius 1783, Rr. 160 ber J. G. . , ju halten ift. Rur in jenen ohnebieß febr feltenen Ballen, wenn ber Zar=Reftant gar tein bewegliches, mobl aber ein unbewegliches But befage, tann bie Erecution auf bie Ammobilien geführet merben.

## 2204.

Sofbecret vom 20ften Sulius 1827, an bas Bobmifche Appellations-Gericht, über Rote ber vereinten Soffangley vom 8. Julius 1827.

> Ueber bie Frage: ob Juden in Bobmen ju Berfteigerungen bon Realitaten ber Chriften, wenn fie als Glaubiger und Erecutions-Subrer erfcheinen, jugelaffen werben follen? wird bedeutet, bag, nachbem bie 34 ben in Bohmen bermoge ber beftebenben Gefebe ju jebem, wie immer gearteten, und felbft ju einem auch nur zeitlichen Befige ber ben Chriften zugetheilten Realitaten gang unfabig find, biefelben in Bobmen fonach auch als Raufer jur Feilbierhung bon Realitaten ber Chriften, wenn fie gleich bierauf eine Special. Sprothet erworben baben, nicht zugelaffen merben tonnen.

## 2205.

1827. Julius.

Dofbecret vom goffen Julius 1827, an bas Inner-Defterreichifch-Ruftens ben woften. landifde Appellations . Gericht, in Folge allerhöchfter Entfoliefung vom 23. Aprill 1827.

In ber Regel ift gu erledigten foftemifirten Muscultanten Stellen tefn Concurs auszuschreiben; nur wenn fich burch langere Beit feine ausgegeichnete Bewerber bierum melben follten, tann, wenn bie Befebung biefer Stelle bem Bange ber betreffenben Gerichtsftelle forberlich ift, ju einer Concurs-Musidreibung gefdritten merben.

## 2206.

Muguft. ben 3ten.

Sofbecret vom 3ten Auguft 1827, an fammtliche Appellations-Gerichte, im Ginverftaubniffe mit ber hofcommiffion in Juftig-Gefebfachen.

Ben Todesfällen von Ordensrittern find die Chrenzeichen fremder Staaten, mit Ausnahme ber brillantenen und berjenigen, Die ber Orbensritter aus eigenen Mitteln fich angefchafft bat, eben fo, wie bie Ehrengeichen ber Defterreichifchen Orben, an bie ganbesftelle gu überfenben, welche fobann bie erfteren an bie t. t. gebeime Sof. und Staatstanglen, und bie letteren an bie Orbenstanglen gu beforbern hat.

## 2207.

Sofbecret vom 4ten Muguft 1827, an fammtliche Appellations-Gerichte, in Folge allerbochfter Entfoliegung vom 31. Detober 1826, an bas General. Rednungs-Directorium.

Seine Majeftat haben anguordnen geruhet: baß in Butunft penfionirte Militar. Officiere und Militar-Anvaliden ale Diurniften , ben fich ergebenbem Bebarfe an folden, nur bann aufgenommen werben follen, menn teine jur Dienftleiftung geeigneten Civil-Penfioniften ober Civil-Quies. centen porbanben finb.

## 2208.

Sofbecret vom 4ten Muguft 1827, an bas Inner Defterreichifd-Ruftenlanbifde Movellations-Bericht.

Die Beplage\*) enthalt bie Berordnung, welche bie t. t. vereinte Soffanglen, einverftanblich mit ber oberften Juftigftelle, megen Bebanblung ber Urlaubsgefuche berrichaftlicher Begirts. Commiffare und Ortsrichter, am 19. Julius 1827, an bas Stepermartifde Gubernium erlaffen bat. Ciebente Fortfegung.

1827. August.

## \*) Beplage.

Hoffangley-Decret vom 19ten Bulius 1827, an bas Stepermartische Gubernium.

In Ansehung ber Bezirts-Commissier und Justigidre bep Pribat-Betrichaften, kann es beb der bisher bestandenen Uebung verbleiben, daß den erwähnten Beamten ein allenfalls erforderlicher Urlaub, nach bebgebrachter Legitimation von ihrer Dienstibertschaft, und nach geborig ausgewiesener Borsorge für die einstweilige Berwaltung der öffentlichen Dienstweige, von dem Kreisamte ertheilt werde; jedoch hat das Kreisamt bey Justigiaten vorläusig auch die Zustimmung des Appellations-Gerichtes einzubolen.

In bringenden Gallen aber, ober wo ber Urlaub 14 Tage nicht überfcreitet, und ben zureichender Borforge für den öffentlichen Dienft, kann
bas Kreisamt ben Urlaub zwar sogleich bewilligen; jedoch ist gleichzeitig hiervon bas Appellations-Gericht in die Kenntniß zu schen.

## 2299.

ben gien. Hoffammer-Decret vom gien Auguft 1827, an bas Bobinifche Canbes-

And bie so genannten Interims-Urfunden, in fo fern sie jum Beweise eines Rechtes oder einer Berpflichtung bestimmt sind, muffen ohne Rucksicht auf ein bestehendes, wie immer geartetes Duplicat, mit bem gesehlichen Stampel verfeben seyn.

#### 2300.

ben 11ten. Hofbecret vom 11ten August 1827, au bas Bohmifche Appellations-Gericht, einverftanblich mit ber hofcommission in Juftig-Gefehfachen.

> Ueber die Anfrage: wie die Erwerbungsurkunden über die im Erecutions-Wege versteigerten Realitäten auszusertigen sind? wird bedeutet: daß dem Kaufer einer im Erecutions-Wege feilgebothenen Realität, zu Bolge des §. 339 der allgemeinen Gerichtsordnung und der §§. 424 und 426 des allgemeinen bürgerlichen Sesehduches, die ordentliche Sinantwortungsurfunde, nach Raßgabe der Schähungs-Urfunde und der Beisbiethungs-Bedingungen, auszusertigen sey; welche der Käufer, wenn et die Bedingungen nach dem §. 339 der allgemeinen Gerichtsordnung erfüllet hat, sogleich zu begehren berechtiget ist, ohne ten oft späteren Ersolg der Berbandlung mit den theilnehmenden Siaubigern über die Zuweisung des Kausschliges, abwarten zu mussen.

## 2301.

1827. August.

Sofberret vom 24ften Auguft 1827, an Das Rabrifd-Schlefifche Appella- ben 24ften. tione-Bericht, einverftanblich mit ber vereinten hoftangleiv.

Ueber bie Anfrage: ob die von Privat-Dominien ihren Beamten ertheilsen Urlaube dem Kreisamte und dem Appellations-Gerichte anzuzeigen sepen? wird bedeutet: daß die don Privat-Dominien ihren zur Bermaltung der politischen oder Zustig-Geschäfte, oder beihrer Geschäftszweige zugleich, bestellten Oberbeamten ertheilten Bewilligungen, sich durch mehr als acht Zage von dem Amtosise zu entfernen, und die zur mittlerweiligen Besorgung des öffentlichen Olenstes getroffenen Berstügungen, den vorzeseten Behorden angezeigt werden sollen; und zwar dem Kreisamte, oder dem Appellations-Gerichte allein, wenn der Privat-Derebeamte entweder bloß mit der Politischen, oder bloß mit der Tussig-Berwaltung beauftragt ist, oder dem Kreisamte und dem Appellations-Gerichte zugleich, wenn der Oberbeamte bepde Berwaltungszweige zu versehen hat.

#### 2302.

Sofbectet vom 24ften Auguft 1827, an bas Bohmifche Appellations. ben 24ften. Gericht, über beffen Bericht vom 31. Julius 1827.

Heber die Anfrage: ob die Mitthellung von Criminal-Untersuchungs-Acten an auswärtige Criminal-Behörben überhaupt zuläsig sen? wird bebeutet: daß eine Belehrung über die Zuläsigleit der Mittheilung von Criminal-Untersuchungs-Acten an auswärtige Criminal-Behörden im Allgemeinen nicht ertheilt werben könne; sondern das Appellations-Gericht hierüber von Kall zu Kall die gehörige Berathung zu pflegen, nach Beschaffenheit der Berhältnisse und Umfände den wohlerwogenen Beschlus zu fassen, und bey etwa dießfalls vorkommenden gegründeten Anständen die böchste Entschilesung einzuholen habe.

2303.

Patent vom 10ten September 1827.

Septemb.

Im die Competenz ber Dalmatinischen Gerichtsbehörden sowohl in als außer Streitsachen mit dem bestehenden Civil-Gesehduche und der Gerichtsordnung in genauen Sinklang zu bringen, haben Wir beschiosen, solgende Gerichtsnorm vorzuschreiben, welche vom Tage ihrer Kundmachung in ganz Dalmatien zu beobachten ist:

1827. Septemb.

S. 1.

Die Gerichtsbarkeit in Civil-Rechtsangelegenheiten in und außer Streitsachen wird in Dalmatien in erfter Instanz von ben Collegial-Gerichten und ben Praturen, welche burch bas Organistrungs-Ebitt vom 42. December 1819 eingeseth wurden, ausgeübt.

Die Zuffandigkeit (Competenz) bes Richters in Streitsachen richtet fich in der Regel nach dem Wohnsige des Beklagten, und erstreit fich auf alle in dem ibm zugewiesenen Bezirke wohnhaften Personen. Wer einen Theil bes Jahres in der Stadt, die übrige Zeit auf bem Lande wohnet, wird als immer in der Stadt voolnhaft angeleben.

Dienstpersonen, welche nicht ber vaterlichen ober bormundichaftlichen Gewalt unterworfen find, folgen, wenn fie ben ihrem Dienstgefer wohnen, seinem Bohnsige; im entgegengeseten Balle wird ihr Bohnsig bort angenommen, wo fie ibren Dienst leiften.

Bey benjenigen, welche teinen bestimmten Bobnfit haben, wird ber Ort ibres zeitlichen Aufenthaltes als ihr Bobnfit angefeben.

Bon der allgemeinen Regel biefes Paragraphes find folgende Falle ausgenommen:

6. 3.

Rlagen, welche ein bingliches Recht über unbewegliche Guter jum Gegenftande haben, find vor jenem Richter anhangig ju machen, in beffen Beziele fich biese unbeweglichen Guter befinden.

9.

Wenn ber Schuldner einer auf einem unbeweglichen Gute versicherten Forberung nicht zugleich in jenem Gerichtsbezirte wohnet, in weichem sich bas Sppothetar-Gut besinder: fo steht dem Sppothetar-Gut besinder: fo feht dem Sppothetar-Glüdwiger die Wahl frey, ben Schuldner vor feinem ordentlichen Richter zu belangen, oder feine Klage bey jenem Gerichte anhängig zu machen, unter welches der Schuldner gehoren wurde, wenn er in dem Orte, wo sich das Sppothee tar-Gut besindet, seinen Wohnsig hatte.

8. 5.

Eine weitere Ausnahme von dem im §. 2 aufgestellten allgemeinen Grundsabe slieft aus der Gerichtsbarkeit der Militär-Behörde, welche durch die darüber bestehenden besonderen Borschriften bestimmt wird. §. 6.

Die Rechtsangelegenheiten, in welchen bas Fiscal-Amt als Ridger ober Beklagter auftritt, fen es fur fich, ober in Bertretung eines Ander zen, gehoren vor bas Collegial-Gericht erfter Instanz zu Zara, wenn es sich gleich um bingliche Rechte auf unbewegliche Sachen hanbelte. Ausge-

nommen find:

Erftens. Die Rechtsangelegenheiten ber bffentlichen Inftitute, Corporationen, ber Gemeinden, ober auch ber Privaten, wenn fie von bem Biscal-Amte vertreten werben.

1827. Septemb.

3 wehten s. Die Rechtsangelegenheiten, in welchen das Fiscal-Amt, als Klager, in Folge besonderet Ermachtigung des Guberniums es vorgieht, seine Klage ben dem Collegial-Gerichte des Kreises anzubringen, wo der Streit entsteht.

In biefen bepben Sallen find bie Rechtsangelegenheiten an bas Collegial-Gericht besjenigen Rreifes gewiefen, in welchem fich ber Streit erhebt.

Drittens. In Berbothsfallen fteht es bem Fiscal. Amte fren, fein Berbothsgesuch ben bemjenigen Richter anzubringen, in bessen Bezirte fich bie mit Berboth zu belegende Sache befindet.

Biertens. Die Rechtsangelegenheiten, in welchen bas Militar-Aerar als Alager ober Beklagter auftritt, gehören vor bie Militar-Gerichte, wenn auch das Fiscal-Amt in Bertretung des Militar-Aerars an benselben Theil nimmt.

§. 7

Der Entscheidung der vier Collegial-Gerichte find alle streitige CivilRechtsangelegenheiten vorbehalten, welche difentliche Inftitute, Stiftungen, geiftliche ober weitliche Gemeinden betreffen, menn diese Corporationen gellagt werden; treten sie hingegen als Ridger auf, so folgen sie,
ohne Unterschied, ob die Haufforderungen selbst, oder nur jahrliche Abgaben, Gefälle und Jinse der Gegenstand des Streites sind, bem ordentlichen Gerichtsstande des Getlagten.

Die Rechtsangelegenheiten, in benen es fich um bie Ungultigerklarung ober Auflölung einer She, ober um die Todeserklarung eines der Shegatten handelt, muffen vor bem Gollegial-Gerichte erfter Inftanz besjenigen Kreises verhanbelt werben, in welchem die Thegatten wohnen, ohne Unterschied, ob die Bertheibigung des Chebandes dem Fiscal-Amte oder einer anderen Person übertragen wird.

§. 9.

In Rechtsangelegenheiten, in benen ein wirklich im Amte besindlicher Prator als Parten vor Gerichte erscheint, wird die Gerichtsdarkeit, die sonst der Pratur zugestanden mare, von dem Collegial-Gerichte besselben Kreises ausgeübt. Diese Berfügung ist auch anwendbar auf den Adjuncten und auf den Cancelliere der Pratur, wenn dieselben wegen Berhinderung des Prators, oder wegen Ersedigung seines Dienstpostens, seine Stelle vertreten.

§. 10.

Die Rechtsangelegenheiten , in benen ein Zürkischer Unterthan als Klager oder als Geklagter auftritt, gehören unter die Gerichtsbarkeit des Collegial-Gerichtes jenes Kreises , in welchem sich derfelbe aufhält.

§. 11.

Die Streitigkeiten über einen Gegenstand, ber in Folge bes Gesches in unmittelbarer Beziehung mit ben Dalmatinischen Bergwerten ftebt, ge-Siebente Fortsebung. 1827. Septemb, boren vor die Gerichtsbehorben , nach ber Borfchrift ber Gubernial-Berstbnung vom 26. August 1817, Rr. 14549.

#### 6. 12.

Aufforberungellagen muffen nach Boridrift bet Gerichtsorbnung vor jenem Richter verhandelt werben , dem die Gerichtsbarteit rudfichtlich ber Sauptfache, die den Gegenftand ber Aufforberung ausmacht, gufteht.

#### §. 13.

Die Wibertlagen konnen nach Borschrift ber Gerichtsorbnung beh jenem Richter angebracht werben, vor welchem ber Wibertlager von ber Gegenpartep belangt wurde. Wenn aber die Wibertlage sich auf eine Angelegenheit bezieht, die ihrem Gegenstande nach unter die Gerichtsbarkeit eines besonderen Gerichtes gehort: so muß die Wiberlage ben besem angebracht werben; und im umgekepten Falle kann die Wibertlage nicht bep bem besonderen Gerichte angebracht werben, wenn biefelbe sich auf Gegenstände bezieht, die bessen besonder Gerichtsbarkeit nicht unterstehen.

#### 6. 14.

Die Rlage gur Rechtsertigung eines Berbothes tann nach ber Borfchrift ber Gerichtsordnung ben jenem Richter angebracht werden, ber benselben bewilliget hat.

#### 6. 15.

Wer an einem eigens bestimmten Orte eine Zahlung, ober eine Erfallung einer sonstigen Berbinblichteit versprochen bat, tann hierwegen vor bemjenigen Richter belangt werben, unter bessen Gerichtsbarteit er ftunde, wenn er fich in bem Orte aufhielte, wo die Zahlung zu leiften ober die Berbinblichteit zu erfallen ift.

#### 6. 16.

Die Rlagen wiber mehrere Streitgenoffen muffen vor bemjenigen Richter angebracht werben, unter bessen Gerichtsbarteit ber Geklagte sieht, welcher in der Rlage zuerst genannt ist. Wenn unter ben Streitgenossen das Fiscal-Umt, oder eine von demselben vertretene Partey, oder wenn unter benselben ein öffentliches Institut, eine Corporation, eine Gemeinde, oder eine andere moralische Person, obschon nicht unter Bertretung bes Viscal-Umtes erscheint: so werden dieselben als die zuerst Genannten angeseben.

#### 6. 17.

Aft bie Streitsache vor bem geborigen Richter anhangig gemacht, und bie Klage zugestellt worben: so ift dieselbe vor eben biesem Richter bis an ibr Ende fortzuschen, wenn auch der Geklagte in der Zwischengeit seinen Bohnsic verlandert hatte. Rur im Jalle, daß wider den Geklagten ein Concurs verhangt wird, ift sich nach dem zu richten, was die Gerichtsstrung hieraber bestimmt.

6. 18.

-1827. Septemb.

Der Concurs-Procefi ift ben demjenigen Richter abzuhandeln, unter beffen Gerichtsbarteit ber Schuldner ftebet.

§. 19.

Die ehelich erzeugten, ober bie nach bem Gefebe ben ehelich erzeugten gleichgehaltenen Kinder, find, so lange bie vaterliche Gewalt dauert, so wie auch die Chegattinn, der Gerichtsbarteit, unter die der Familiens Bater gebort, unterworfen.

§. 20.

Rein Richter kann über eine Partey, ober über ein Geschaft eine Gerichtsbarkeit ausüben, die ihm nicht justebet; außer wenn die Parteyen in einem streitigen, und fur den Rechtsweg geeigneten Geschafte, jedoch mit der im §. 13 in Ruchsch der Wibertlage angezeigten Beschaften, ausbrücklich oder ftillschweigend die Gerichtsbarkeit des nicht competenten Richters anerkannt hatten. Das Fiscal-Amt, die öffentlichen Institute, die Corporationen und Gemeinden, deren in den §§. 7 und 16 erwähnt wurde, konnen, ohne von dem Gubernium dazu ermächtiget worden zu sepn, so wie auch die Militär-Personen, sich auf diese Art einem incompetenten Richten nicht unterwerfen.

Ein vorlaufiger Bertrag, vermoge beffen man fich ber Gerichtsbartett eines anderen Richters unterwirft, als in bem gegenwartigen Gefete bestimmt ift, ift ungultig.

§. 21.

Der Richter ift foulbig, bie ihm zustehende Gerichtsbarteit in dem ihm angewiesenen Bezirte selbst auszunden, und tann niemand Anderen mit der Ausübung seines Amtes beauftragen; außer in den durch besondere Borschriften ausbrucklich bestimmten Fällen.

8 99.

Steht bem competenten Richter ein gesehliches hinderniß entgegen: so bat über bas Ansuchen ber einen ober ber anderen Partey, ober über bie Angeige bes competenten Richters selbst, das Appellations-Gericht einen anderen zu delegiren. Auch außer bem Falle eines gesehlichen hindernisses ift es bem vernunftigen Ermessen des Appellations-Gerichtes überlassen, eine Delegation zu verfügen.

§. 23.

Dem Richter, welchem bie Gerichtsbarteit in Streitsachen gutommt, geburt auch über bie ihm unterworfene Partey bie Gerichtsbarteit in Befchäften außer bem Streite. Der Richter, ber seine Gerichtsbarteit in Bormunbschafteangelegenheiten auszuüben angefangen hat, bleibt fur biese Angelegenheiten bis zur Beenbigung ber Bormunbschaft competent, wenn auch ber Manbel inzwischen unter bie Gerichtsbarteit eines anderen Richter getreten wire,

96

1827. Septemb.

§. 24.

Auch in Rudficht auf unbewegliche, in Dalmatien gelegene Guter, welche einer außer ben Defterreichischen Staaten wohnenben Person gehberen, tommt bie Bertaffenschafts - Abhanblung jenem Richter zu, in beffen Bezirte fich die unbeweglichen Guter, ober ber größere Theil berselben, befindet.

§. 25.

Alle Personen und Guter, die sich in dem Gerichtsbezirke eines Richters besinden, stehen dergestalt unter seiner Gerichtsbarkeit, daß die gultig etgangenen Urtheise und Decrete eines anderen Richters nur von dem Richter, in dessen Bezirke sich die Person oder die Sache besindet, in Bolls ung geset werden konnen. Wenn es sich um die Aufnahme einer Inventur oder Schaung von Gutern eines Berstorenen, die sich in andern Gerichtsbezirken besinden, handelt: so hat sich der Richter, dem die Bertalssenschaften Bestalbunding gebührt, nach den Bestimmungen der §§. 225 und 226 bes allgemeinen bürgerlichen Gesethuches zu benehmen. Rücksichtigd bes beweglichen Bermögens hat die Vorschrift des §. 227 bes erwähnten Gesehuches aur Richtschung und bienen.

§. 26.

Wenn ein In- ober Aussander in dem Begirte eines Richters fliebt, ber in Beziehung auf bessen person nicht competent ift: so hat er boch in so weit sein Amt zu hanbein, als es erforberlich ift, die Papiere und die Effecten des Berflorbenen zu sichern, um bieselben sohin bem competenten Richter mit ben erforberlichen Auftsaungen zusenben zu können.

§. 27.

Wenn in Geschäften bes Richteramtes außer Streitsachen, ober in Griminal-Angelegenheiten, unter ben Richtern erster Zustang Jurisdictions-Streitigsteiten entstehen, ohne baß sich bieselben barüber vereinigen tonen: so ift jeder von ihnen gehalten, barüber unmittelbar an bas Appellations-Gericht Bericht zu erstatten, welches, wenn es die Angelegenheit als bringend erkennet, die gehörigen Maßregeln trifft, und gleichzeitig ben Fall ber oberften Justigstelle zur Entscheidung vorlegt. Die Justigberattung darf aber invelfen nicht ausgehalten werben, sondern ber Richter, ber in bieser Angelegenheit zuerst amtlig einzeschritten ift, hat das Berfahren bis zur Entscheidung bes Zweifels fort zu sehen.

Wenn die Competenz eines Richters in Dalmatien, bon bem Richter eines auswärtigen Staates bestritten wird: fo kann jener bas Berfahren nicht weiter fortseben, als es die dientliche ober die Privats-Gierheit erforbert, sondern er muß den Jall sammt allen Arten, burch das Appellations-Gericht, der oberften Justizstelle zur Entscheidung vorligen.

§. 28.

Bon allen Gerichten erster Inftang in Dalmatien , mit Ausnahme ber Militar-Gerichte , welche ihre eigenen Borfchriften haben, geht ber Appel-

lationszug in zwepter Susianz an das Appellations. Sericht zu Zara, und von diesem der Revisions. Zug in dritter und letter Instanz an die oberste Zustigstelle in Wien.

1827. Septemb.

§. 29.

Unter ber Benennung: "Proving" wie bieselbe in bem allgemeinen bargerlichen Gesehbuche gebraucht wird, ift in Beziehung auf Dalmatien bas gange, bem Gubernium von Bara unterstehenbe Gebieth, begriffen.

## 2304.

Hofberret vom 14ten September 1827, an bas Rieber Desterreichische ben taten. Appellations Gericht, einverftanblich mit ber hofcommission in Jufitz-Gefebsachen.

11cber die rückicht der Meilengelber, bey Zustellung gerichtlicher Berothnungen gemachte Anfrage, wird bebeutet: daß das den bestehenden Zap-Ordnungen vom 1. November 1781, Nr. 28, und vom 13. September 1787, Nr. 717, und der Berordnung vom 31. August 1803, Nr. 623 ber S. G. S., angemessen Meilengeld, welches dem Gerichtsbiener stat den Weg vom Gerichtsorte an den Ort der Zustellung der gerichtlichen Berordnung zu entrichten ist, im gleichen Betrage auch noch für den Rudweg von dem Orte der Zustellung dis zu dem Gerichtsorte, entrichtet werden müsse.

#### 2305.

Hofbecret vom 14ten September 1827, an bas Inner Defterreichifc, ben 14ten. Ruftenlandische Appellations-Gericht, über bessen Bericht vom 4. Januar 1827, einverständlich mit der hofcommission in Justig-Gefchsachen.

In Beziehung auf die §§. 195 und 377 I. Theiles des Strafgesehes wird bebeutet: bag unter den in diesem, vor dem allgemeinen burgerlichen Geselbuche erlassenen Gesethe bezeichneten, im ersten Grade verschwagerten Personen auch jene mitbegriffen seyen, die im ersten Grade der Seitenlinie verschwagert sind.

#### 2306.

Hofdectet vom 14ten September 1827, an das Galizische Appellations. ben 14ten. Gericht, einverständlich mit der Hoftommisson in Austig-Geleksachen.

Der Lemberger Magiftrat, und nach Umftanden auch andere Gerichte, find in vorkommenden gallen anzuweisen: baß, ba die Galigische Gerichts-Siebente Kortsebung. 25 1827. Septemb.

ordnung schon lange nach bem, unter dem 30. October 1788, Bahl 911 ber I. G. S., erlassene Hosterte in die Wirksamkeit getreten ift, es hintänglich sey, wenn über das Gesuch um Julassung des Zeugenderweises anstatt des adzulegenden Haupseibes, in so fern dasselbe gehörig eingerichtet, insbesondere aber mit den erforderlichen statthaften Gründen über die nicht gestissentließe Juruchaltung des neuen Beweismittels versehen, und mit den Weisartikeln für die nahmhast gemachten Zeugen belegt ist, der Gegentheit vernommen, und über das vollständig abgesührte Verscheren bezüglich auf alle streitige Fragen, in Gemäßheit der §§. 305, 212, 213 der Galizischen Gerichtsordnung, was Rechtens ist, erkennet werde.

## 2307.

ben 21sten. Hofbecret vom 21sten September 1827, an sammtliche Appellations-Gerichte, über Erdfinung ber vereinten Hoffanzley vom 30. August 1827, im Einverständnisse mit der geheimen Hofe und Staatstanzley.

Da bey dem herzoglich Modenesischen hofe der in Florenz residirende Desterreichische Gesandte accreditirt, und tein anderer Desterreichischer Reprasentant oder Consul dort besindlich ift, daher alle in dem Staaten von Modena errichtete, der Legalistrung durch den Reprasentanten der Desterreichischen Regierung bedussend durch den Reprasentanten der Desterreichischen Regierung bedussend und mach florenz geschieft werden mussen, welches für die Parteyen manchmahl beschwertich erscheint: so ist die Verfügung getrossen worden, daß die von dem besagten Ministerium ausgestellten Urkunden in Jukunst auch von dem Prassen von Mailand und Benedig zu legalisten sehn werden; welche Legalistung von allen Behörden der Desterreichischen Monarchie als guttig anzuerkennen ist.

#### 2308.

ben auften. Hofbectet vom 21ften Geptember 1827, an sammtliche Appellations. Gerichte, mit Ausnahme jenes von Dalmatien, über Note ber allgemeinen Hoftammer vom 8. September 1827.

> Runftig ift ben Antragen auf Jubilirung ber Beamten, ben Berichten jebesmahl ein nach bem behliegenden Formulare \*) in allen Rubriken gehorig ausgefüllter, mit den Anstellungs-Decreten, und sonftigen Urtunden belegter Pensions-Ausweis benzulegen; wornach die um die Pensionirung einschreitenden Bittsteller zu bieser Borlegung anzuweisen sind.

1827. Septemb

# \*) Dienftbeschreibung

unb

# Rubegebühr: Machweifung

über bie gur

Berfehung in ben Quiescenten- (Zubilations-) Stand in Untrag tommenben.

Bors und Bunahme, Lebensalter, Dienfl-Ghacafter bes zu beshandelnden Individuums.		Radweifung ber von ihm voll- ftredten gangen Dienstgeit, ber mehrend berfelben betleibeten verschiebenen Ghargen, und bes in jeber bezogenen Sesaltes; bann ber Deputate, Emolumen- te u.f. w. vom Eintritte in bie Dienstleiftung bis zu bem Aus-	fenen Dienstzeit wurs den erkannt zur Ans rechnung					Urfachen ber zuläffigen ober nicht zuläffigen		
					Monathe.	Tage.		Monathe.	Lage.	Anrechnung und fonstige Bemerkun- gen.
Baut Daufichein.		Laut MilitarAbichieb, Des. cret ober Beichelb.								
1	, j	*								

1827. Septemb.

## 2300.

ben auften. Sofbecret vom 21ften Geptember 1827, an fammtliche Appellations. Berichte, in Folge allerhochfter Entschliefung vom 20. Aprill 1827, über Bortrag ber oberften Juftigftelle.

> In Sinfict ber Entfernungen ber Abvocaten von ihrem Stanborte ift fich nach ben in ber 3. G. G. befindlichen Sofbecreten bom 22. Day 1789, 7. October 1793, 30. Man 1794 und 23. Februar 1798 gu benehmen; nur hat bas Appellations. Gericht, wenn es einem Abvocaten einen Urlaub ertheilet, biervon auch bie betreffenbe erfte Inftang in Die Renntniß an feben.

#### 2310.

ben ogften. Sofbecret vom agften Ceptember 1827, an fammtliche Appellations. Gerichte, aber Rote ber allgemeinen hoffammer vom 12. Julius 1827.

> Um in ber Erfolgung ber mit ben Gehalten verbundenen Gelb . Emolumente bie geborige Gleichformigfeit berguftellen, murbe bon ber f. f. allgemeinen Soffammer unter bem 12. Julius 1827, verorbnet: bag bie Musgahlung biefer Emolumente, in fo weit nicht burch bie beftebenben Borfdriften fur ihre Erfolgung eigene Termine bestimmt find, wie biefes insbesondere ben ben Quartier = Gelbern und Reife - Paufchalien ber Fall ift, immer gleichzeitig mit ben Behalten zu gefchehen habe, und fie baber in ben nabmlichen Terminen zu verabfolgen feben, wie bie Gebalte felbit; bergeftalt, baß, wenn bie Behalte ju Unfang bes Monathes gezahlt merben, auch bie Gelb. Emolumente mit Unfang bes Monathes gezahlt merben burfen . ohne bag bie Erben eines im Laufe bes Monathes verftorbenen Beamten eine Rudgablung gu leiften baben.

> In anberen Begiebungen, und insbesonbere in Ansehung bes Unfpruches auf ben Bezug eines folden Emolumentes, murbe jeboch burch Die obermabnte Unordnung an ben beftebenben Borfdriften nichts geanbert.

#### 2311.

ben agften. Sofbecret vom 29ften Ceptember 1827, an bas Rieber Defterreichifche Appellations. Gericht, über Rote ber allgemeinen hoffammer vom 19. Cep. tember 1827.

> In Ballen, wo ben bem Stabt- und Landrechte in Salgburg, jum Bortrage eines bas Berg. und Salinenwefen betreffenben Prozeffes bie Bep

giebung eines Reprafentanten nothmendig ift, ift ber Berg. und Galinen. Director ju Galgburg jebesmabl' anjugeben, biergu einen ber Bergrathe als Reprafentanten ju beftimmen, sar gut more.

nunicating to, the party is not the first the first tend.

# 2312.

fare - Fare a Torich at L. Coming Soffangley . Decret vom 12ten October 1827, an fammtliche Banber- ben igten. ftellen.

Da nad Inbalt bes allerhochften Patentes vom 2. Marg 1820 (6. 4). Rr. 1652 der 3. G. C., ber 1. Julius 1817 als Termin angenommen worben ift, von welchem an die Bermogens-Frengugigfeit von ben Deutfchen Bunbesftaaten wechfelfeitig beobachtet werben foll : fo hat fich aus Unlag mehrerer vorgetommener Balle bie Frage ergeben: ob biefer Zermin mit 1. Julius 1817 fur ben Zag bes Unfalles, ober fur ben Zag bes Abjuges eines ju erportirenden Bermogens, ju gelten babe?"

Diefe Brage murbe in Folge allerhochfter Entichliefung vom 8. Day 1827 ben bem Deutschen Bunbestage gur Sprache gebracht, und bie Bundesverfammlung hat nach Inhalt einer Eroffnung ber t. t. geheimen Bof. und Staatstangley vom 9. September 1827 in ber Sigung vom 2. August nahmlichen Sabtes einhellig babin entschieben:

Es fen ben Abfaffung bes Befchluffes vom 23. Junius 1817 die Ab. ficht bes Deutschen Bundes gemefen, baß ben Anwendung ber unter ben Deutschen Bunbesftagten beftebenben Frengugigteit, ber Zag bes mirt. liden Mbauges entideibe.

#### 2313.

Bofbecret vom 24ften October 1827, an fammtliche Appellations. De ben gaffen. richte, in Folge allerhochfter Entichliefung vom 6. Detober 1827.

2Benn ein Prafes ober Prafibent eines Collegial-Gerichtes ober Eribu. nals, ju einem anberen Collegial - Berichte ober Eribunal, ben welchem ibm teine mehrere ober bobere Pflichten obliegen, überfest mirb, bat berfelbe teinen neuen Dienfteib abzulegen, vielmehr ift Gorge ju tragen, baß in abnlichen Ballen alles Zwedlofe vermieben, und ber neue Dienft, fo. balb nur moglich, angetreten merbe.

Birbente Bortfegung.

1827. Rovember.

2314.

ben aten. Hofbecret vom aten Rovember 1827, an das Immer Defterteichifc. Abftentanbifche Appellations. Gericht, einverftanblich mit ber allgemeinen Boftammer.

> In Betreff bes Benehmens ber unterfiehenben Stadt- und Sanbrechte ben Ausmaß ber torperlichen Strafen gegen mittellofe Gefalleubertreter, wird verorbnet:

> Erftens. Daß auch ben bem Ertenntniffe auf torperliche Strafen wegen Bergehen wiber die Gesehe in Gefällssachen, ein Cameral-Reprafentant zur Berarbschidugung, beygugieben, biesem die Siftirung bes Beschulftes, so weit solde in ben Sesehen überhaupt ersaubt ift, zu gestatten, und im Kalle der erfolgten Sistirung von bem Gerichte erfter Instang. Bericht an das Appellations-Gericht zu erstatten, und von diesem ebenfalls mit Auglehung eines Reprasentanten zu entscheiden feb.

3mentens. Berfieht es fich von feloft, bag auch ber Berurtheilte, welcher burch bas Erkenntniß ber erften Infang beschwert zu sehn erachtet, bagegen Beschwerbe fuhren, und biese ben ben hoberen Gerichten andringen tonne.

Drittens. In Betreff ber Trage, wie die Urtheile jur Rundmadung und Bollziehung zu bringen sind, ist das Erkenntniß zur Rundmadung und Bollziehung unmittelbar an das Bezirksgericht, in bessen Bez zirke sich der Schuldige besindet, zu senden, und bieses von allen dem Appellations-Gerichte untergeordneten Landrechten zu beodachten; wobey übrigens gleichzeitig auch die Gefällsbehörde, welche die Untersuchungs-Acten dem Landrechte zugesendet hat, in der vorgeschriedenen Form in die Kenntnis des aeschöoften Erkenntnisses gesets werden muß.

### 2315.

ben gien. Hofbecret vom 2ten November 1827, an sammtliche Appellations. Gerichte, mit Ausnahme sens in Dalmatien, in Folge allerhöchster Entschließung vom 13. Seutember 1827, über Bortrag der allaemeinen Hoffammer.

Seine Majestat haben zu verordnen gerubet: bag rudsichtlich ber nach bem Privilegien-Patente vom Jahre 1810 \*) ertheilten Privilegien sich in bensenigen Ländern, wo dasselbe Gesehestraft erhielt, auf die Urt zu benehmen seh, daß rudsichtlich der etwa noch entstehenden Fragen, od ein Gingtiff in ein ertheiltes Privilegium Statt fand, das Erkenntniß den politischen Beborben; die aus dieser Entscheidung entspringenden Rechtes

<sup>\*)</sup> Giebe Dofteeret vom 10. Februar 1810, Rt. goz ber 3. G. G.

ftreite, ober die aus bem Erkenntniffe ber politifchen Beborben abgeleite. Rovember. ten Enticabigungs. Forberungen aber ber Beurtheilung ber competenten Gerichtsbeborben auf bem Rechtswege gufteben.

## 2316.

Boffangley - Decret vom 2ten Rovember 1827, an fammtliche Banberftellen, in Rolge allerbochfter Entfoliefung vom 28, Rovember 1826.

Seine Rajeftat haben in Betreff ber Abelsanmagungen und ber Beftrafung berfelben, nachftebenbe allerhochfte Entschließung berab gelangen gu laffen gerubet:

Ber fic bon Rundmachung gegenwartiger Berordnung an, abelige Zitel ober Bapen beblegt, obne ben Mbel überhaupt, ober benjenigen Grab bes Abels, beffen er fich anmaget, wirflich erlangt zu haben, berfaut in eine Gelbstrafe von zwanzig bis Ginbunbert Gulben Conventions. Mange im 3mangig-Bulbenfuße.

Benn er biefe zu erlegen nicht vermag : fo foll Arreft-Strafe von breb bie zu vierzehn Sagen gegen ihn verhangt werben.

3m Salle ber Bieberholung bes Bergebens, ift auf eine Gelbitrafe bon Ginhunbert bis Gintaufend Gulben Conventions - Dunge im 3mangia-Gulbenfuße, ober wenn biefe nicht eingebracht werben tann, auf viergebntagige bis feche modentliche Arreft. Strafe zu erfennen.

6. 2.

Die politifden und Juftig-Beborben haben bon jeber ihnen borgetom. menen unerlaubten Abelsanmagung ber Rammer-Procuratur Radrict gu geben, und lettere foll bie ihr auf biefe ober andere Art befannt gewor. benen Balle einer Abelsanmaßung ber Banbesregierung anzeigen, und auf bie bem Gefebe angemeffene Beftrafung antragen. Daber bie Rammer-Procuratur auf bas Bergeben ber Abelsanmagungen ihre pflichtmäßige Aufmertfamteit gu richten, und uber bie Bollgiebung ber gegenwartigen Berorbnung ju machen bat.

6. 3.

Muf alle in gegenwartiger Berordnung festgefebte Strafen wirb bon ber ganbesregierung, nach borlaufiger Unterfudung und vollftanbig bergeftelltem Beweife, ertannt ; jeboch fteht bem Berurtheilten ber Recurs an bie t. t. vereinte Boftangley in bem Zeitraume von feche Bochen nach erbaltener Enticheibung ber erften Inftang offen; welches in biefem Ertennt. niffe jebesmabl auszubruden ift.

104

1827. Rovember.

§. 4.

Soll wegen einer Gelbbuße auf bas Bermögen bes Shulbigen bie Execution geführt werben; fo ift fie von dem Fiscal-Amte ben dem in Fiscal-Sachen competenten Gerichte anzuluchen.

# 2317.

ben gten. Hofbecret vom gten Rovember 1827, an fammtliche Appellations. Gerichte, in Folge allerhochster Entschließung vom 24. Detober 1827, über Bortrag ber oberften Zuftigftelle.

> 11eber die Anfrage: ob in Civil- und Criminal - Rechtsfällen ju Delegationen zwischen Unterbehorden verschiedener Provinzen bas Einverfiandniß der vorgesehten Appellations-Gerichte genüge, ober ob hierzu die Bewilligung der oberften Justizsskelle eingeholt werden musse? haben Seine Rajestat anzuordnen gerubet:

> Richt allein in Civil. sondern auch in Eriminal-Rechtsangelegenheiten ift in Jallen, wo es sich um die Uebertragung der Gerichtsbarkeit aus dem Sprengel eines Appellations-Gerichtes in jenen eines andern, somit auch um die Beränderung des Obergerichtes selbst handelt, stets die Genehmigung der obersten Justizsselle einzuholen; dagegen aber unterliegt es keinem Bedenken, daß mit Ausbedung des Hobercretes vom 9. Rad 1818, Rr. 1453 der Z.G., die Appellations-Gerichte in hinkunft die Delegation vom einem Richter erster Inskanz zum andern innerhalb ihres Sprengels für sich allein, und ohne Ruckfrage an die oberste Justizsselle, auch dann bewilligen mögen, wenn wirklich das eine ober andere Gericht erster Inskanz ein Landesspürstliches ist.

### 2318.

ben taten. Hoffammer Detret vom 12ten November 1827, an die Länderstellen in Mailand, Benedig, Laibach, Zara, Innsbuick und Eriest, in Folge alleehöchster Entschließung vom 31. October 1827, über Bortrag der allgemeinen Hossammer.

Seine Majesiat haben über bie Anfrage: ob die ben Lanberstellen mit hoffammer Decrete vom 19. September 1816 \*) bekannt gegebene allerbochfte Entschiefeung vom 12. September 1816, wegen Absettigung sich
wieder verehelichender, nach den Italienischen Normen pensioniter Witmen, auch auf jene ausgedehnt werben durfe, beb benen ber volle Pensions. Betrag auf ihre noch unter dem Normal Alter fiehenden Kinder

<sup>\*)</sup> Siebe bie Beplage.

übergebt, feftzufeben gerubet: baf in Ballen, wo nach Stalienifden Rormen penfionirte Witmen über gefchenes Unfuchen fich wieder verebell. Rovember. den, und weil fie Rinder haben, benen nach benfelben fobann bie Denfion ber Bitme gu Theil wirb, bie Penfion verlieren, ebenfalls bie Defterrei. difden Rormen in Unfebung ber Abfertigungsgebubt und ihrer Bemef-

fung, in Unmenbung gu fommen haben. Berner haben Seine Dajeftat biefer Sofftelle mit allerhochftem Cabis nets : Schreiben bom 3. Robember 1827, nachtraglich ju bebeuten gerurubet: bağ bie in ber allerbochften Entidliegung bom 31. October 1827 ausgefprocene Willensmeinung auch auf abnliche Balle, Die biernach nicht behandelt morben, auch wenn bie betreffenben Witmen barum nicht ansuden, ober angesucht baben follten, auszudehnen, und in Unmen-

bung ju bringen fen.

Collten jedoch berley Bitmen allenfalls bereits gunftiger behandelt ... worben fenn, als biefe allerhochfte Willensmeinung mit fich bringt; fo feb es allerhochften Orts anzuzeigen, ohne vor ber Sand bieffalls etwas gu verfügen.

Die Bandesftelle bat alfo biernach tunftig bie 20bfertigung ber, nach Stalienifden Rormen penfionirten Bitmen, welche unter bem Rormal. Miter ftebenbe, gur Penfions. Erlangung geeignete Rinber haben, wenn fie fich wieber vermablen, ebenfalls jebesmabl , zwar nicht mit einem brepjahrigen, jeboch mit einem achtzehn monathlichen Denfions = Betrage, ju bemeffen und angumeifen.

# \*) Beplage.

Soffammer - Decret vom 19ten September 1816, an ble Landerftellen in Mailand, Benebig, Baibach, Bara, Innsbrud, Erieft und Bing.

Seine Majeftat haben unter bem 12. September 1816, allergnabigft gu bewilligen gerubet: baß bie in ben Mt. Defterreichifden Provingen befte. benbe Bobltbat, moburd ben Witmen, und ben über bas Rormal-Alter binaus, mit einem Gnabengebalte betbeilten weiblichen Baifen, fowohl vom Militar. als Civil. Stande, ben ihrer Berebelichung bie Babl gwifchen ber Abfertigung, und zwar ben Bitwen mit einem brevjährigen, und ben Baifen mit einem zwepfahrigen Betrage, und ber Referbation ber Penfion ober bes Gnabengehaltes frengelaffen wirb, auch auf bie mit ben neuen Provingen übernommenen, und nach ben unter ben vorigen Regierungen bestandenen Denfions. Grundfaben behandelten Witmen und weib. lichen Baifen, fowohl aus bem Militar. als Civil . Stanbe, welche in bem Benuffe einer lebenslangliden Penfion fich befinden, in fo fern als ben Witmen und Baifen, vermoge ber Rormal-Borfcbriften ber vorigen etlofdenen Regierung ber Fortgenuß ihrer Penfion nicht auch mahrend 27

Ciebente Fortfegung.

# Gefege und Berfaffungen

1827. Ropember. 904

ber Berchelichung gebuhrt, ausgebehnet werbe; welche allerhochfte Entfchließung ber Lanbesstelle mit bem Benfage bekannt gegeben wird, baß
bep ben vorkommenden gallen immer bie biefortige Genehmigung hieruber anzusuchen fep.

# 2310.

ben isten. Hofbecret vom 16ten November 1827, an fammtliche Appellationg-Getichte, in Folge allerholfter Entschließung vom 7. November 1827, aber Bortrag ber oberften Justigstelle.

> Seine Majeståt haben über bie ber allerhöckten Entscheing unterzogenen Anstände, gegen die durch das Hosdecret vom 17. Junius 1825, Nr. 2107 der J. G.S., borgeschriebene Form der Kundmachung der Rormal-Berordnungen in Austis-Sachen, Kolgendes zu beschließen gerubet:

> Alles, was als Geset bem Richter sowohl, als bem Publicum zu wissen nothig ift, und entweder neu verordnet, ober wodurch ein scho bestehendes Geset ertautert wird, kann nur durch die politissen Behörnen giltig publicitt werben; die Form eines Patentes oder eines Gubernial-Circulares ist dier gang gleichgültig. Alles, was hingegen die richterliche Manipulation, die Abstellung eingeschlichener Misbrauche in gerichtlichen Berhandlungen, Weisungen an Richter einer abgesonderten Proving, an Abvocaten berselben betrifft, ist durch Appellations-Circulare oder Anordnungen, seh es gedruckt oder geschrieben, bekannt zu machen.

### 2320.

December. ben iten.

ben iten, Hofbecret vom aten December 1827, an bas Inner-Defterteichifc . Adftenlandifche Appellations . Bericht, einverftandlich mit ber vereinten hoftangley.

Heber die Anfrage: ob der Bezirtsrichter ben Bezirts-Commissariaten erster Classe unabhängig von dem Bezirts-Commissat das Givil-Richterant auszuden besugt sen? wird bedeutet: daß der Bezirtsrichter nach der bes immene Anordnung des Organisrungs-Hosectetes vom 4. Ray 1816, Ar. 1240 der R. G. S., allerdings in Dischplinar-hinsicht dem Bezirts-Commissat untergeordnet sen; daß der Lehtere über die Berwendung und das Benehmen des Ersteren zu wachen, diesen zur Erfällung seiner Dienspisicht anzuhalten, und überhaupt über die angemessen Bertheilung den Arbeiten unter die Bezirtsbeamte zu versügen berechtiget sen; daß aber die Civil-Richterantsgeschässte der eigenen, von dem Bezirts-Commissat

unabhängigen Exledigung bes Bezirkstichters zu überlassen, und ihm zu December. bicfem Ende bie nothigen Unterbeamten bezzugeben sepen.

### 2321.

Hoffangley - Decret vom 3ten December 1827, an bas Landes - Gubet ben 3tm. nium in Birol und Borariberg, in Folge allerhochfter Entschließung vom 26. November 1827, über Bortrag ber vereinten hoffangley.

Seine Majefidt haben ju bewilligen geruhet: baß ber Begirt Bangen von bem Landgerichte Karneid getrennet, und bem Landgerichte Ritten gugetheilt werbe.

#### 2322.

Sofbecret vom 15ten December 1827, an bas Appellations-Gericht in ben esten. Dirol und Borariberg, im Einverftandniffe mit ber Hofcomeniffion in Zuftig-Gefehachen.

In fo fern bie Gefälls-Berwaltung jum eigenen Amtsgebrauche bie Acten von bereits geschoffenen und abgeurtheilten Eriminal-Untersuchungen bebufen, und bieselben von ben Eriminal-Gerichten jur Einsicht verlangen sollte, tonnen ihr sammtliche Acten unbedentlich mitgetheilet werben.

### 2323.

1828.

Sofbecret vom 19ten Sanuar 1828, an das Rieber-Defterreichifche Appel. ben rgten. lations-Gericht, über Rote ber allgemeinen hoffammer.

Das Rieder-Desterreichische Mercantils und Wechselgericht hat tunftig ben ber Erledigung einer Borses und Wechselsensalen-Stelle nicht bloß die getroffene Wahl bem Appellations-Gerichte zur Genehmigung anzuzeigen, sondern einen Borschlag zur Beseichung der Stelle mit Bezeichnung der brey Bittsteller, welche das Wechselgericht am ersten, zweiten und britten Plage vorschlägt, zu überreichen damit sodann ein gleicher Borschlag von dem Appellations-Gerichte der oberften Justizstelle vorgelegt, und von dieser gemeinschaftlich mit der t. t. allgemeinen hostammer, über die Benennung eines neuen Sensalen ber Beschlung gefast werden tonne.

Gefege und Berfaffungen

108

1828. Januar.

2324.

ben 26ften. Sofbecret vom 26ften Samuar 1828, an bas Galigifde Appellations. Ges . richt, einverftanblich mit ber hofcommiffion in Juftig-Befetfachen.

> Ueber ben erhobenen Zweifel: ob ben getheilter Gerichtsbarteit bem ertennenden ober bem bollgiehenden Richter guftebe, bie geftampelte Abfdrift von Schagungsurfunden auszufertigen, und von Amts megen guguftellen ? wird bebeutet: bag ber requirirte Richter verpflichtet feb, bie Driginal-Schahungsurfunde bem requirirenben Richter gugufenben, bag biefer fobin bie Ruftellung ber gestämpelten Abichrift ju beforgen, und in jenen Balten, wo bie Aufbewahrung bes Driginal-Schatungs-Actes bem Richter ber Liegenschaft (judici rei sitae) nach ben beftebenben Gefegen gutommt, benfelben babin gurud gu fenden babe; bag übrigens nicht nothwendig befunden worben fen, rudfictlich bes Gerichtes, ben welchem ber Driginal. Schabungs-Act aufbewahrt werben foll, eine allgemeine Borfchrift ju erlaffen, ober in ben icon bestehenben Unorbnungen, 3. B. bes allgemeinen burgerlichen Befetbuches §g. 225, 226, 240, ber Galigifden Berichts. orbnung §. 98, 428, und ber Galigifden Gerichts Inftruction vom Sabre 1801, §. 183, eine Menberung zu treffen.

### 2325.

Sofbecret vom 26ften Sanuar 1828, an bas Galizifde Appellations-Gericht, einverftanblich mit ber vereinigten Softangley.

> Da bie Mitmirfung ber politifden Beborbe ben ben gerichtlich gufaunehmenben Gutericagungs-Inventaren entbehrlich gefunden morben: fo bat es von jenem Abfabe bes Bofbecretes vom 13. Februar 1792, Rr. 249 ber 3. G., wornach bergleichen Schatungs-Inventare bem Rreis. amte gur Bibirung und Unterfertigung mitgetheilt werben follen, abgufommen.

### 2326.

Rebruar.

ben iften. Bofbecret vom iften Februar 1828, an bas Inner.Defterreichifch.Ruftenlandifche Appellations-Bericht, über Rote ber vereinigten hoftanglen vom 14. Januar 1828.

> Die f. f. vereinigte Goftangley hat über bie Anfrage wegen Beraußerlichfeit und Bumeifung ber auf Bemeinden lautenden Betreibelieferungsund Rriegsbarlebens-Dbligationen von ben Jahren 1794 bis 1801, im Einverftandniffe mit ber oberften Juftigftelle, in einem an bas Stepermirtifche Gubernium erlaffenen Sofbecrete vom 14. Januar 1828, gu beftim-

men befunden : bag bie fur Getreibelieferungen ausgestellten Obligationen von ben Jahren 1794 bis 1801, ju bem Bermogen ber Gemeinden geho. ren, worüber nur bie rechtmäßigen Bertreter berfelben, nach ben fur bas Eigenthum ber Gemeinden überhaupt beftehenden Borfdriften verfügen tonnen; bag bagegen in Rudficht ber Rriegsbarlebens. Dbligationen Die eingelnen Perfonen, welche fie erlegt haben, und fonach auch ihre Erben, nach Berhaltniß ber von ihnen geleifteten Bentrage, als Gigenthumer ber Forberungen, und ber barüber ausgestellten Obligationen gu betrachten, und über ihre einzelnen Untheile ju verfügen berechtiget fenen.

Rebruar.

# 2327.

Bofbecret vom iften Februar' 1828, an bas Inner-Defterreichifch-Ruftenlanbifde Appellations. Bericht, im Ginverftanbniffe mit ber Sofcommiffion in Juftig-Gefehfachen und ber vereinten Softanglen.

Die Rirchen find nach bem Ginne bes Sofbecretes vom 2. Rovember 1790, Rr. 74 lit, h ber 3. G. G., wie bie Rlofter, Lebranftalten und anberen geiftlichen Stiftungen, ein Devofiten-Bablgelb bon ben ihnen gufallenben Erbichaften gu entrichten nicht verbunden.

### 2328.

Sofbecret vom 8ten Rebruar 1828, an bas Rieber-Defterreichifche Appellations-Gericht, in Folge allerhochfter Entfoliefung vom 1. Februar 1828, über Bortrag ber oberften Juftigftelle.

Geine Majeftat haben rudfichtlich ber Frage: ob und in wie fern bas Patent vom 25. October 1798, Mr. 436 ber 3. G. G., megen bes Soulbenmachens ber Beamten, auf bas Softheater-Perfonale angumenben fen? anzuordnen geruhet: in Betreff ber Soffchaufpieler hat es bey ber bochften Entichließung vom 25. Junius 1803 (Sofbecret vom 1. Julius 1803, Rr. 614 ber J. G. G.), ju verbleiben. Die hoftheater-Beamten find hingegen in biefer Sinfict, wie bie Beamten ber übrigen Sofamter, ju behandeln,

# 2320.

Boffammer-Decret vom 8ten Februar 1828, an fammtliche Banberftel. ben 8ten. Ien, in Folge allerhochfter Entichliegung vom 29. Januar 1828, aber Bortrag ber allgemeinen Softammer.

Mur in jenem Balle, wenn ein Quiescent in einem ftabilen, foftemifir. ten Dienftpoften mit bem Genuffe ber foftemmäßigen Befolbung wieber an-Ciebente Fortfebung.

1828. Februar.

gestellt wird, tann diese spatere, seiner früheren Dienstzeit zugerechnet, und ben seiner sobannersolgenden definitiven Pensionirung diese Gesammt-Dienstzeit in Anrechnung gebracht werden; in dem Kalle dagegen, wo ein Luiescent nur provisorisch oder zeitlich zur Aushulfe ben einer Behörbe verwendet worden ift, hat die Zurechnung dieser provisorischen oder aushäftigweisen Dienstzeitung zu seiner frühreren Dienstzeit unch Statt zu finden.

### 2330.

ben saften. Sofbecret vom 22ften Februar 1828, an bas Bobmifche Appellatione. Gericht, aber Rote ber vereinigten Goffanglen.

Die f. f. vereinigte hoffanglep hat bem Bohmischen Landes-Gubernium unter bem 11. Februar 1828 die Beisung ertheilet, daß die Borsteher ber Jubengemeinden bezüglich der ihnen obliegenden Pflichten und anvertrauten Amtsgewalt, allerdings als Beamte anzusehen find.

### 2331.

ben 23fen. Hofderret vom 23ften Februar 1828, an bas Bohmifche und Dadbrifd-Schlefifche Appellations-Gericht, über Note ber vereinigten hoftanglen vom 11. Februar 1828.

Neber die Anfrage: ob der mit dem Hosfanzley-Decrete vom 12. Mary 1812, Nr. 977 der J. G. S., den Kreisämtern bey Urtaubsertheilungen an städtliche Beamte eingeräumte Wirtungskreis, durch das spätere Hosfanzley-Decret vom 30. November 1826, (Hosfdecret vom 27. December 1826, (Nr. 2245 der J. G. S.), in Volge bessen die Urtaubsertheilungen an Concepts-Beamte der gemischen ersten Instanzen nur den beyden Andessehöhrden zustehen, ausgehoben oder abgeändert worden sept hat die vereinigte Hosfanzley im Einverständnissen ist der obersten Institutionen des ein Ansehman der Urtaubsertheilungen ber Worschießen befunden: daß es in Ansehman der Urtaubsertheilungen bep der Worschießt vom 12. Mary 1812, Nr. 977 der J. G. S., zu verbleiben habe, und daß sonach nur jene Urtaubsgesuche gemeinschaftlich von dem Gubernium und dem Appellations-Gerichte zu erledigen seinen Urtaub über 14 Tage, bey anderen Concepts-Beamten aber um einen Urtaub über einen Monath handelt.

### 2332.

1828. Darg.

Bofbecret vom 28ften Darg 1828, an fammtliche Appellations-Gerichte, ben 28ften. in Rolge allerhochfter Entfcliegung vom 24. Darg 1828, über Bortrag ber oberften Juftigftelle.

Seine Majeftat haben bas Substitutions-Rormale (Siehe Bofbecret vom 29. Januar 1813, Dr. 1029 ber J. G. G.), gang aufzuheben, und nur ju geftatten gerubet, bag Beamte, welche jur einstweiligen Berfebung et. nes erledigten Dienftplates außer ihrem Dienftorte abgefenbet merben, nebft ber vorfdriftmäßigen, ihrem eigenen Dienftrange entfprechenben Bergutung ber Roften ber Sin- und Rudreife, bann ber allenfälligen, inben Pflichten bes fubftituirten Umtes liegenben Dienftreifen, Die ihnen nach ihrer eigenen Dienft-Claffe gebubrenden Diaten erhalten; mogegen ber mit bem fubftituirten Amte verbundene Gehalt, bann bie Rebenbezuge und Emolumente, fur bas Merarium einzuzieben finb.

Benn Individuen, die teine Beamte find, einem Umte fubftituirt werben, fo find ihnen bie Genuffe, welche mit biefem Amte foftemmaßig verbunden find, ju erfolgen, und ben Gubftitutionen außer ihrem Bohnorte bie Reifetoften, bann fur bie Dauer ber Reife bie Diaten, nach ber Unalogie ihres perfonlichen Ranges, ober wenn fie teinen haben, bes Amtes, bas fie vertreten, ju verguten.

Wenn endlich Quiescenten und Penfioniften ju Gubftitutionen außer ibrem gemablten Bobnorte bestimmt merben; fo find fie wie bie mitflichen Beamten zu behandeln. Ben Gubftitutionen in ihrem gemablten Aufenthaltsorte tritt aber ihre Berbindlichfeit ein, fich im Dienfte nach Dag ihrer Rrafte gebrauchen ju laffen; boch fann in folden Sallen nach gut vollbrachter Gubftitution eine angemeffene Belohnung, nach Maggabe bes Birtungefreises ber Beborben, bewilliget ober angetragen werben.

Mußer ben bier bezeichneten Fallen bat fein Beamter fur bie ihm ubertragene Bertretung eines Umtes auf befonbere Gebuhren Unfpruch; nur unter außerorbentlichen Umftanben, wo ein fubftituirter Beamter burch eine langere und besondere Unstrengung fich auf eine fur ben Dienft vortheilbafte Beife auszeichnet, gestatten Geine Majeftat, bag angemeffene Belohnungen nach Daggabe bes Birtungefreifes ber Beborben, bemilliget ober angefucht merben burfen.

Diefe allerhochfte Entichließung bat ubrigens auf Balle, mo bereits Unfpruche auf die Behandlung nach bem bestandenen Substitutions-Ror. male gegrundet ober erworben worden find, bann bor ber Sand auf bas Behr-Perfonale, feine Unwendung.

Gefete und Berfaffungen

112

1828. Uprill. ben 8ten.

## 2333.

Hofbectet vom 8ten Aprill 1828, an sammtliche Appellations - Gerichte, in Folge allerhöchster Entschließung vom 26. Marz 1828, über Bortrag ber oberften Zustigstelle.

Seine Majeståt haben zu erklaten geruhet, daß Professoren in Zukunft nicht mehr zugleich in Privat- ober Ständischen Diensten stehen, oder zugleich die Abdocatie ausüben sollen; diese höchste Anordnung jedoch nicht zurück zu wirken habe.

# 2334.

ben eiten. Sofbecret vom titen Aprill 1828, an bas Mahrifd. Schlefifche Appellations. Gericht, im Einverftandniffe mit ber hofeommiffion in Jufig-Gefebfachen und ber vereinten hoffanzien.

Die angesuchte Belehrung: ob mehrere unter 100 fl. W. W. ober 40 fl. C. M. betragende, verschiedenen Waisen gehörige Capitalien, einem Anleißer gegen Eine den Gesammtbetrag derselben umsalfende, jedoch die Rahmen der dara Theil nehmenden Waisen, und die Beträge ihrer einzelnen Antheile, ausweisende Schuldverschreibung dargelieben, bey der Abfertigung der Waisen aber die jedem einzelnen gehörigen Antheile bey dem gemeinschaftlichen Schuldner zur eigenen Einhebung zugewiesen werden dutzen? wird dahin ertheilt: daß die Obrigkeiten in dem angeführten Valle die zur Abfertigung gelangenden Mändel und Psiegebesohlenen mit barem Gelde abzufertigen nicht schuldig, sonden desputzelsenen mit darem Gelde abzufertigen nicht schuldig, sonden Gentals-Beträge bey dem Schuldner zu ihrer eigenen Einhebung zuzuweisen. Dabey versteht sich aber von selbst, daß in jeder auf die Rahmen verschiedenen Eheilnehmer auszusstellenden Schuldverschreibung, die Zuläsigetet der Auffändigung und Rurdckablung iedes einzelnen Antheiles auszudrücken se.

### 2335.

H. Orise

Sofbecret vom 12ten Uprill 1828, an fammtliche Appellatione-Gerichte, in Folge allerhochfter Entschließung vom 22. Marg 1828, über Bortrag ber vereinigten Goftangley.

Damit in Zukunft ben Privat-herricaften bie Beamtenftellen, welche bie Zuftigpfiege ober bie öffentliche politische Seichaftsverwaltung zu beforgen haben, mit matellosen Individuen befett werben, haben Seine Ra-

Dig widey Google

jeståt ju befehlen geruhet, daß in Zukunft eine bergleichen Stelle keinem Indivibuum mehr verliehen, ober von keinem bekleibet werben burfe, weldes eines Eriminal-Berbrechens schulbig befunden, oder von demselben aus Mangel rechtlicher Beweise losgesprochen, oder überhaupt nicht ganz tadellos ift, daß jedoch diese Anordnung nur für die nach deren Kundmachung angestellt werbenden Individuen zu gelten babe.

1828. Aprill.

### 2336.

Bofbecret vom 12ten Aprill 1828, an fammtliche Appellations Gerichte, in Folge bochfter Entichließung vom 15. December 1827, über Bortrag ber allgemeinen hoffammer.

ben 19ten.

Seine Majeftat haben in Ansehung ber Berechnung und Abnahme von Percentual Gebuhren aus Berlaffenschaften, ober bes Absahrtsgelbes in jenen gallen, wo bas Bermagen ober ein Theil besselben in Staatspapieren und Band-Actien besteht, folgende gesehiche Bestimmungen zu erlasfen gerubet:

-Benn Erbsteuer, Mortnarium, Abfahrtsgeld ober andere Gebuhren, welche sich nach dem Betrage bes Bermögens richten, von Staatspapieren was immer für einer Gattung, ober von Bant-Actien entrichtet werben sollen, und ben Betrag nicht erreichen, ber in Papieren gleicher Gattung berichtiget werben kann: so sind bie Staatspapiere ober Bant-Actien
in Conventions-Munge nach dem Courfe in Anschlag zu bringen, in dem
sie an dem Tage der Zahlungsverbindlichkeit auf der Biener Borse, beh
den Renturtunden des Monte des Lombardisch- Benetianischen Königreides aber auf der Mailander Borse, gestanden sind.

Ift an Diefem Tage tein Borfezettel etfdienen : fo wird ber Cours bes lebt borbergegangenen Borfetages jur Richtschurg genommen.

Bon bem nach bem Courfe berechneten Capital find bie Gebuhren in Conventions-Munge, ober Banknoten bar zu entrichten. Sind ber Staats-papiere ober Bank-Actien so viele, bas bie Gebuhren in einer verhältnis-mäßigen Angaht von Staatspapieren gleicher Art, ober in Bank-Actien entrichtet werden konnen: so hat die gur Zahlung verpflichtete Parten bie Bahl, die Gebuhren in Papieren gleicher Gattung, ober nach bem auf oberwähnte Art berechneten Courfe im baren Gelbe, zu entrichten.

Begenwartige Berordnung gilt auch fur bie Gebuhren ber Stabte und Gutsberren.

2337.

ben raten.

sten. hofbectet vom 12ten Aprill 1828, an fammtliche Appellations-Gerichte, mitgetheilt burch Rote ber geheimen hofe und Staatstanglep vom 31. Marg 1828.

Die Beplage\*) enthält ben Sanbels- und Schiff. Rahrts- Aractat zwiichen Desterreich und Brafilien, welcher bem Appellations- Gerichte gur Biffenschaft mitgetheilt wird.

\*) Beplage.

Sanbele- und Schiff-Kahrte-Aractat zwifchen Sr. Majestat bem Kaifer von Desterreich und Sr. Najestat bem Kalfer von Brasslien, unterzeichnet zu Wien ben 16. Junins 1827, wovon die Ratisicationseltekunden den 16. März 1828 ausgewechselt worden find.

I. Artifel.

Es wird fur die Defterreichischen, eben so wie fur die Brafilianischen Schiffe, eine gegenseitige Frezheit des Sandels und der Schiffffahrt zwischen ben Unterthanen beyder hohen contrabitenden Theile in allen Safen, Orten und Gebiethen beyder Reiche, welche bermablen schon zeber anderen fremben Ration gedfinet sind, oder tunftig gedfinet werden sollten, Statt finden.

II. Artifel.

Die Unterthanen bebber boben contrabirenben Theile tonnen, in Folge Diefer gegenseitigen Frepheit bes Sandels und ber Schiff-Sabrt, mit ihren Schiffen in allen Safen, Bayen, Buchten, Unterplaten und Riuffen bes iebem berfelben geborigen Gebiethes einlaufen, bafelbit ibre gabungen gang ober theilmeife an bas Band bringen, auch Labungen bort einnehmen, und biefelben nach Daggabe ber beftebenben Bollverordnungen ausführen; fie tonnen bort ihren Aufenthalt mablen, Baufer und Dagagine miethen, reifen, Sanbel treiben, Rauflaben eroffnen, Baaren, Metalle und gemungtes Gelb verführen, und ihre Gefcafte entweber felbft ober burd ihre Beftellten und Sandelsbiener beforgen, ohne bagu ber Genfa-Ien ober anderen Perfonen fich bebienen, ober biefen einen Entgelb ober Solb bezahlen zu muffen, wenn anbers fie folde nicht fremillig gebrauchen; und es wird in jebem Falle ben Bertaufern, fomobl als ben Ramfern volle Frenheit gegonnt fenn, bie Preife aller und jeber in bas Gebieth benber boben contrabirenben Theile eingeführten ober aus benfelben ausgeführten Baaren und Guter, nach eigenem Gutbefinben gu regeln und au bestimmen.

III. Artifel.

In Folge wechselseitiger Uebereinkunft sind hiervon feboch ausgenommen die Artifel ber Ariegs-Contradande, und die dem Kronen beidber hoe, ben contrahirenden Theile vordehaltenen Segenstände; gleichwie auch der Küstenhandel von einem Hafen zum anderen, so fern berfelbe in einheimischen ober fremden, zum Berbrauche bereits verzollten Erzeugnissen beste-

hen sollte; indem dieser Ruftenhandel nur mittelst Rational-Kahrzeugen getrieben werden darf, woben es indessen den Unterthanen der hohen contraditenden Theile unbenommen bleibt, ihre Suter und Waaren auf derleg Jahrzeugen, gegen Erlegung berselben Gebühren, die einen wie die anderen, zu vertaben.

1828. Aprill.

### IV. Mrtifel.

Die Sahrzeuge und Schiffe der Unterthanen beyder holen contrabitenben Theile werden in ben hafen und auf ben Anterplagen bes anberen Gebiethes unter ber Benennung von Leuchtfhurm., Tonfen., Safen., Lotfen., Auarantaine ober anderen bergleichen Gebuhren, welchen Nahmen sie auch haben mögen, teinen anderen ober höheren Abgaben unterworfen fepn, als jenn, wozu die Unterthanen ber am meisten begünstigten Ration in benfelben Safen beym Ein- und Auslaufen gehalten sind, ober tunftig gehalten sehn werben.

V. Artifel.

Um bie Nationalität der Desterteichischen und Brasilianischen Schisse zu bestimmen, kommen bie hohen contrahitenden Theise dahin aberein, daß jene als Desterteichische Schisse betrachtet werden sollen, welche ein Eigenthum Desterteichischer Unterthanen, und in Semähleit der Desterteichischen Gelede und Anordnungen gedauet, einregistritt und bemannt sind; gleichwie anderer Seits jene, welche in Brasilian gedauet und ein Eigenthum Brasilianischer Unterthanen sind, und woder der Capitannehie den bren Vertheilen der Nannschaft ebenfalls aus Brasilianischen Unterthanen bestehen, als Brasilianische Schisse angesehen werden sollen. Und da Seine Rasisiat der Kaiser von Desterteich Brasilianischen Sich, auf ber vollfändigen Erfälung bieser leber Allerhöchsibieselben Sich, auf der vollfändigen Erfälung biesen Fall der Eigenthumer und der Capitan Brasilier, und die Schisse auf sehen Fall der Eigenthumer und der Capitan Brasilier, und die Schisse felbs mit den erforderlichen Seeurkunden und Documenten in geschische Vorm bersehen sehn.

## VI. Artifel.

Alle und jede Guter, Waaren und Artitel, welche Erzeugnisse bes Bodens, der Handarbeit ober des Kunststeise der Unterthanen und Länder Seiner Rajestat des Kaisers von Desterreich sind, und aus Desterreich hischen Saisen dusgesübert werden, tonnen, an wen immer se auch gerichtet, oder wem sie auch zugesettiget seyn mögen, in allen und jeden Halen bes Brasitianischen Reiches ungehindert eingeführt werden, ohne anderen oder höheren Eingangsgebühren, als jenen unterworssen zu sehn, welche die Unterthanen der am meisten begänstigten Ration für vieselben Guter, Waaren und Artitel jeck schon entrichten, oder kinft ig in Volge des allgemeinen Zoll-Larisses zu entrichten haben werden, welcher zu solchem Erde in allen Hafen Varalisens, wo Zollamter bestehen, oder noch ausgestellt werden sollen, bekannt gemacht werden wird.

Man ift jeboch gugleich übereingekommen, bag ben Erwähnung ber am meiften begünftigten Nation, jene ber Portugiefen nicht gum Bergleichungspunct bienen tonne, felbft wenn folde in Brafiten befondere Sandels-Brivilegien erbalten follte.

### VII. Artitel.

Eben so ist man barüber einig, daß, so oft ber Werth von Erzeugnissen bes Desterreicisischen Bobens ober bes Desterreicisischen Kunffleißes, welche bey ben Jollantern Brasiliens zum Berbrauche eingebracht werben, in bem Tariffe nicht bestimmt angeset walc, benienigen, welcher berley Artisel einsübert, gestattet sepn solle, über beren Werth eine Erklärung abzugeben, damit besagte Gegenstände in Gemäßheit dieser Erklärung von dem Jollante behandelt werben; im Falle jedoch, wo die mit Einbebung der Gebühren beauftragten Jollbeamten erachteten, daß ben der Angabe ber Webühren beauftragten Jollbeamten erachteten, daß ben der Angabe ber Merthes ein zu großer Irrthum untergesausen mare, soll es ihnen sein bet Art geschähren Gegenstände für eigene Rechnung zu übernehmen, wogegen sie aber dem Berkäuser, dinnen vierzehn Tagen, dom Tage des Anhaltens der Waare an gerechnet, zehn dom Hundert über die Schäung zu bezahlen, und die bereits erlegten Gebühren zurück zu ersehen haben.

### VIII. Mrtifel.

In Erwiederung vorstehender Artikel sollen alle Guter, Waaren und Artikel, welche Erzeugnisse des Bodens, der Handarbeit oder des Kunstsfleißes der Unterthanen und Länder Seiner Majestät des Kaisers von Brassicien sind, und unmittelbar in die Desterreichischen hafen zum Berbrauche eingeführt werden, teine anderen Gebühren zu entrichten haben, als jene, welche die Unterthanen der am meisten begünstigten Nation für bieselben auf gleiche Art eingeführten Artikel entrichten, oder tunftig entrichten follten.

### IX. Artifel.

Alle Erzeugnisse und Waaren ber Unterthanen und Lanber jedes ber zwey contrahirenden Theile sollen bey ihrer Einfuhr in die Caaten des and beren Theiles mit Ursprungszeugnissen, nach den in den beyderseitigen Staaten dießfalls bestehenden Borschriften, versehen seyn.

### X. Mrtifel.

Alle Guter, Waaren und Manufacturen der Unterthanen und Ednder ibes Desterreichischen Kaiserthums, welche in den Schen des Brafitianischen Kaiserthums zur einstweitigen Lagerung oder zur Wiederaussuhe abgeferitgt werden, sollen keine anderen als jene Gebühren entrichten, welche für die am meisten begünftigte Nation jest schon festgesett sind, oder kunftig noch festgesett werden dürsten.

### XI. Artitel.

Beybe hohen contrabirenden Theile tommen überein, bag Ihre Unterthanen in Ihren rudlichtlichen Landern und Stagten alle und jede Frey-

heiten, Privilegien und Ausnahmen, welche was immer für einer anderen Ration in Beziehung auf Sanbel und Schiff Jahrt bewilligt werden burften, genießen sollen; woden zugleich verstanden ift, daß denselben wechselseitig diese gunftigen Bedingungen unmittelbar von Rechts wegen und unabhängig von jeder anderen Stipulation dergestatt zu Gute kommen sollen, als ob solche im gegenwartigen Tractate ausbrucklich angeführt waren.

### XII. Artitel.

In Allem, mas bas Gin- und Ausladen ber Schiffe, fo wie bie Giderheit bes Gigenthums, ber Baaren und Effecten ber Unterthanen ber boben contrabirenden Theile belangt, werben die beyderfeitigen Unterthanen fich aller ber Sicherheit, Begunftigungen und Frepheiten zu erfreuen haben, welche ber am meiften begunftigten Ration jugeftanben find; fie tonnen über ihr Gigenthum burch Bertauf, Zaufch, Schenkung, lett. willige Unordnung, ober auf jebe andere Beife frey, ohne allem Unftand ober Sinberniß verfugen; ihre Saufer, ihr Befitthum und ihre Effecten follen gefcutt und in Ehren gehalten, auch burch feine Beborbe wiber ihren Billen in Befchlag genommen werben , ohne Gefahrbe jeboch bes gefehlichen Rechtsganges; fie find überbieß jebes Militarbienftes ju Band und ju Baffer enthoben, fo wie auch jebes anderen offentlichen Dienftes, jedes gezwungenen Darlebens, ober jeber militarifchen Requifition, und fonnen zu teiner gewöhnlichen Steuer verhalten werben, bie bober mare, als jene, welche bie Unterthanen ber am meiften begunftigten Ration begablen, ober funftig bezahlen follten.

XIII. Artitel.

Icher ber zwen hohen contrahirenden Theile hat das Rect General-Consule, Consule und Bice-Consule zu ernennen, welche in ben Safen ober Stadten bes andern Staates zum Schufe bes handels sich aufhalten werden; bevor selbe jedoch ihre Amtsverrichtungen ausüben können, müfsen sie von der Regierung, bey welcher sie zu verweisen bestimmt sind, in ber herkommlichen Vorm zugelassen und anerkannt worden seyn.

Dieselben werden übrigens, sowohl was ihre Person, als auch bie Erfulung ihrer amtlichen Obliegenheiten und ben ihren Sandesteutenschulbigen Schule betrifft, in ben beyderzeitigen Staaten bieselben Privilegien genießen, welche ben Consulen der am meisten begünstigten Nation zuges ftanden find, oder Kunftig augestanden werden sollten.

XIV. Artitel.

Seine Majestat ber Raifer von Brasitien raumt ben Unterthanen Seiner Majestat bes Kaisers von Desterreich die Bestugniß ein, baß sie ben den Brasitianischen Zolämtern besselben Rechtes ber Joll- und Sebuhrens Bormertung und unter benfelben Bedingungen und Gewährschaften, wie die Unterthanen Brasitiens, sich gu erfreuen haben sollen, wogegen, bem gemeinschaftlichen Uebereinkommen gemäß, auch die Brasitianischen Unter-

Siebente Fortfegung.

thanen ben besterreichischen Bollamtern jebe, mit ben bestehenden Gefegen und Anordnungen vereinbarliche Begunstigung genießen werben.

XV. Artifel.

Gegenwartiger Sanbels- und Schiff-Bahrts-Tractat foll burch einen Zeitraum von fechs Jahren, vom Tage ber Auswechslung ber Ratificationen an gerechnet, in voller und unbeschräntter Wirksamkeit bleiben.

XVI. Artifel.

Die Natificationen des gegenwärtigen Tractates sollen zu Wien binnen neun Monathen, vom Tage der Unterzeichnung an gerechnet, oder wo möglich noch früher ausgewechselt werden.

## 2338.

ben 15ten. Hoffangley-Decret vom 15ten Aprill 1828, an sammtliche Landetstelslen, in Folge allerhöchster Entschließung vom 15. März 1828, über Bortrag ber Goscommission in Sustig-Gefehachen.

Heber die Trage: ob der erste Sah des §. 29 des allgemeinen burgerlichen Gesehbuches sich auch auf provisorische sinde, nicht stadile, nicht besseinitive Dienstliestung anwenden lasse shaden Seine Majestät zu erklären geruhet: daß unter dem öffentlichen Dienste, durch dessen Autretung Tremde nach dem §. 29 des allgemeinen dürgerlichen Gesehduches die Desterreichische Staatsdürgerschaft erwerden, in hintunst bloß ein wirtlicher Staatsdürgt, und keine provisorische oder andere öffentliche Dienstlichung zu verstehen sein biese Anordnung jedoch nicht für die bereits in provisorische oder anderer öffentlicher Dienstlichung stehenden Individuen au gesten babe.

# 2339.

Ben 16ten. Hoffammer-Dectet vom 16ten Aprill 1828, an bas Allprifche Lanbes-Gubernium, in Folge allerhöchter Entschließung vom 24. Marg 1828, aber Bortrag ber allgemeinen hoffammer. \*)

Seine Majestat haben wegen Bestimmung ber Diaten fur bie landesfürstiden Bezirts-Commissate in dem Laidader Gouvernements-Gediethe, ju beschließen geruhet: daß bieselben gleich ben landesfürstlichen Bezirts-Commissaren anderer Provinzen noch ferner in der neunten Diaten. Class zu belassen sein, in so fern sie Diaten aus dem Staatsschafte anzulprechen haben.

<sup>•)</sup> Dem Inner-Deftereicifch-Ruftenlanbifden Appellation8: Gerichte befannt gemacht, mit hofberret vom 9. May 1828.

In jenen Ballen abet, mo lanbesfürftliche Begirte . Commiffare auf Roften ber Gemeinden, Bezirte-Caffen, oder Partepen Diaten beziehen, baben fie nur gleich ben berrichaftlichen Begirtsbeamten auf Die gebnte Diaten-Claffe Unfpruch.

1828. Mprill.

## 2340.

Sofbecret vom 18ten Aprill 1828, an fammtliche Appellations. Ge. ben 18ten. richte, mit Ausnahme bes Dalmatinifden und jener bes Lombarbifd = Benetianifden Ronigreiches, in Rolge allerhochfter Entichliegung vom 22. Dary 1828, über Bortrag ber vereinigten Boffanglen.

Seine Majeftat haben megen Behandlung ber Dienftlohns-Streitigkeiten, nach aufgehobenem Dienftverhaltniffe , anzuordnen gerubet : bag Streitig. teiten zwifden Dienftbothen und Dienftgebern, welche aus bem Dienftvettrage bergeleitet werben, und mabrend bes Beftanbes bes Dienftverhalts niffes, ober wenigstens vor Berlauf von brepfig Tagen, vom Tage als bas Dienftverhaltniß aufgehort hat , angebracht werben , von ben politiichen Beborben zu verhandeln find; bag aber jene Streitigfeiten, welche nach Berlauf biefer Frift erhoben werben, jur orbentlichen Amtshandlung ber Berichtsbeborben geboren, und bag biernach bie biefer allerhochften Entidließung widerfprechenden fruberen Unordnungen aufgehoben finb.

### 2341.

Soffangley-Decret vom 24ften Uprill 1828, an fammtliche ganberftels ben 24ften. len , in Folge allerhochfter Entichliefung vom 12. Aprill 1828, über Bortrag ber vereinten Soffanglen.

Seine Majefiat haben ju verordnen geruhet: bag ber §. 30 I. Theis les bes Strafgefebuches in Sintunft, nach hierwegen erfolgter Rund. madung, auch auf bie im Muslande von einem Inlander begangene, und bort nicht beftrafte, ober nicht nachgefebene Polizen . Uebertretung, beb feiner Betretung im Inlande auszubehnen fey.

## 2342.

May. ben 2ten.

Sofbecret vom 2ten Day 1828, an fammtliche Appellations . Gerichte, in Rolge allerhochfter Entichließung vom 4. Aprill 1828, ther Bortrag ber vereinten Soffanglen.

Geine Majestat haben bie feit bem Sahre 1820 in Galizien bestehenbe Jefuiten . Orbensproving fur bermahl, und bis Muerhochftbiefelben etwas

30 \*

Gefege und Berfaffungen

120

1828. Map.

anderes barüber verordnen, von bem allgemeinen Amortisations - Gesehe in der Art, wie es zu Gunften einiger anderen Orbensgemeinden bereits geschen ift, gegen dem allergnabigst zu befreyen geruhet, daß sie jedesmahl, wenn ihnen bewegliche oder unbewegliche Guter oder Capitalien durch Schenkungen oder Bermächtnisse, oder auf eine andere Art zusallen, die Anzeige an die Landesstelle zu machen haben.

# 2343.

ben aten.

Hofbecret vom 2ten May 1828, an fammtliche Appellations. Gerichte, in Folge allerhöchster Entichtießung vom 26. Aprill 1828, über Bortrag ber oberften Sufligfielle.

Seine Majestat haben ju beschließen gerubet, bag bie Ausweise ber Dienstveranderungen ben Justig. Behorben funftig nicht mehr vierteijahrig, sondern nur Einmahl im Jahre, und zwar sechs Monathe nach herausgabe des Probinzial-Schematimus, zu verfassen, und hochstenseitelben vorzulegen seven.

Diefe allerhöchfte Entschließung wird dem Appellations. Gerichte jur genauen Besolgung und mit dem weiteren Auftrage bekannt gemacht, die sige etgebenden Dienstveranderungen in dem bestimmten Zeitraume, und ber vorgezeichneten Vorm in Zuklunft der obersten Zustigstelle dergestalt anzugeigen, damit von hieraus sechs Monathe nach Erscheinung des Hofund Staats-Schematismus die Total-Tabelle Seiner Majestat vorgelegt werden fonne.

## 2344.

ben 30ften. Hofbecret vom 30ften Math 1828, an sammtliche Appellations Gerichte, aber Note ber allgemeinen Softammer vom 12. Aprill 1828.

> Seine Majestat haben bezüglich auf die Sufrenfion der Beamten vom Amte und Gehalte, und auf die Bemesjung der Alimentation, unter dem 16. Februar 1828, folgende allerhöchste Entschließung zu erlassen gerubet:

> Die Suspension eines Beamten vom Amte hat in den Fallen sogleich Plat zu greisen, wenn es die Sicherheit des Dienstes, oder das Ansehen des Amtes ersorbert, oder endlich, wenn gegen einen Beamten das geschliche Bersahren wegen einer voraus gesetzen Schuld, in Ansehung welcher die Dienstentlassung Statf sinden kann, eingesetzte wird.

> Mit ber Sufpension vom Umte ift, wenn sie wegen bes Berbachtes ober ber Wirklichkeit einer Schuld bes Beamten verhängt wird, jebesmaßl auch die Suspension vom Gehalte zu verbinden, und bavon zugleich

121

jener Beborbe, von welcher bie Ernennung und Entlaffung ber Ratego. rie, ju welcher ber fufpenbirte Beamte gebort, abbangt, wenn bas Ernennungsrecht ber fufvenbirenben Beborbe nicht felbft auftebt, bie Ungeige gu erftatten.

1828. Man.

In ben Fallen, mo fur fufvendirte Beamte-bie Mimentation eingutreten bat, ift ben Ausmaß berfelben in ber Regel bie Quiescenten-Bebuhr, jeboch nur bis auf zwen Drittheile bes Gehaltes, gum Unhaltspuncte gu nehmen, und bie geringfte in folden Sallen, wo in Ermanglung ber borgefdriebenen Bahl ber Dienstjabre teine anzusprechen mare, jugugefteben.

Die Beftimmung zwifden ber bochften und geringften Gebuhr haben Seine Majeftat ben Beborben gu überlaffen gerubet, melde baben auf

alle eintretenben Umftanbe Rudficht gu nehmen haben.

Much ift bafur gu forgen, bag bie biegfallige Unterfuchung moglichft befdleuniget, und fonach bie befinitive Behandlung ber fufpendirten Beamten ohne Bergogerung eingeleitet merbe. In Begiebung auf bie Balle, in welchen bie Gufpenfion vom Gehalte allein, als 3wangsmittel ober als Strafe verhangt wird, bat es beb ben beftebenben Berordnungen, und bem beffebenben Birtungefreife ber Prafibien und Beborben, ju bewenben.

## 2345.

Sofbecret vom 3often Day 1828, an fammtliche Appellations. Gerich. ben 3often. te, über Rote ber allgemeinen Softammer vom 17. Aprill 1828.

Geine Majeftat haben gur Bestimmung bes Ranges fur alle, fowohl bon ber allerhöchften Ernennung, als bon ber Berleihung ber Behorben abhangenben Dienftplage, Folgenbes ju befchließen geruhet:

Der eigentliche Dienftrang eines jeben Beamten ift nicht bom Datum bes ihm zugefommenen Unftellungs - Decretes, fonbern von bem Sage ber Entidliefung, burd welche feine Ernennung ausgesprochen wirb, welchet Zag jebesmahl in bem Unftellungs Decrete aufzuführen ift, ju rechnen; und zwifchen mehreren Beamten, Die an eben bemfelben Sage gu einer gleichen Rategorie ernannt worben finb, bat berjenige in ber neuen Rategorie bor bem anderen ben Rang ju nehmen, ber ibm icon in ber fruberen Unftellung vorgegangen ift.

Radtraglich zu biefer allerhochften Entfoliegung haben Geine Dajeftat unter bem 5. Februar 1828, Folgenbes anzuordnen gerubet:

Da es Balle gibt, mo Allerhochftbiefelben Gich Unftellungen ober Beforberungen, Die zwar in ber Regel in bem Birtungetreife ber Bebotben liegen, unter Bedingungen vorbehalten haben, wie 3. B. bie Ernennung ber Rreis-Commiffare ben getheilten Meinungen ber ganberftellen

Ciebente Fortfebung.

1828. May.

und ber Hoffangley; ober wo Unstellungen und Beforberungen sonft aus speciellen Grunden und Berantasjungen Allerhocht Ihrer Entscheibung unterzogen werben: so tann es gefchen, bag mabrend ein folder Ball von Seiner Majestat noch unentschieden ift, die bagu berechtigten Behoten eine Untellung ober Beforberung gleicher Kategorie an ein Individuum versügen, welches sonst bemjenigen nachgegangen sehn wurde, bas von Seiner Majestat spaterbin ernannt ober beforbert wird.

itm nun burch folde jufallige Umftanbe teine unbilligen Burudfebungen ju verantaffen, ift in ben bezeichneten Ballen immer bie Rangebeftimmung, bis bie allerhochfte Entschließung erfolgt, vorzubehalten, und fo-

bann geborig auszumittein.

# 2346.

Junius. ben i3ten.

Sofbecret vom 13ten Suttitts 1828, an bas Rieber Defierreichliche Appellations Gericht, über Einvernehmen ber hofcommiffion in Jufitg. Ges feblachen.

Ueber die Anfrage: ob guichtlich geschlossene Bergleiche, Schuldgestandniffe und Liquibirungs-Erklärungen außer bem Erecutions-Wege, und in
so fern sie nicht vertragsmäßig ben Sppothekar-Litel enthalten, zur Sinvertelbung (Intabulation) ober lebiglich zur Bormerkung (Pranotation)
geeignet sepen? wird bedeutet: baß gerichtliche Bergleiche, oder über die Richtigkeit einer Schuld vor Gericht abgegebene Erklärungen, menn nicht entweder dem Gläubiger ausdrucklich ein Pfandrecht bestellt worden ist, oder der Ball der Erecution eintritt, nicht unbedingt einverleibt, sonbern nur pränotitt verden können.

# 2347.

ben 13ten. Hofbecret vom 13ten Junius 1828, an bas Galigische Appellations-Gericht, im Einverstandniffe mit ber hofcommission in Zufitz-Gesehachen.

Heber bie Anfrage: ob nach bem §. 1336 des allgemeinen bürgerlichen Gesehbuches ben Darlehen, nehlt den vertragsmäßigen ober Zögerungsjunsen, auch noch ein vertragsmäßiger Entschäbigungsbetrag für hie verzögerte Jahlung Statt sinde? wird die angesuchte Belehrung mit Himveisung auf die §§. 1333 und 1336 des allgemeinen bürgerlichen Gesehbuches dahin ertheilet: der Entsichäbigungsbetrag, worauf nach dem §. 1336 des allgemeinen bürgerlichen Gesehbuches der Richter ben Darlehen, wegen verzögerter Jahlung erkennet, durfe beh gegebenem Unterpfande Fünf, ohne Unterpfand Sechs vom Hundert auf Ein Zahr, mit Indexpfif der gesehlenen Aufsten Insternif der gesehlichen oder bedungenen Junsen, nicht übersteigen.

## 2348.

1828. Sunius.

Sofbecret vom 17ten Junius 1828, an fammtliche Appellations-Gerich. ben 17ten. te, aber Rote ber allgemeinen hoffammer vom 25. Aprill 1828.

Um das Aerarium und die Caffen vor ungebührlichen Auszahlungen der, nach bem Lobe von Beamten, penfionirten, provifionirten ober mit Gnas bengaben betheilten Individuen, gebliebenen Ausftanbe an Gebalten. Penfionen, Provifionen, Gnabengaben ober fonftigen Merarial - Gebubren ficher gu ftellen, murbe nachstebenbe Beisung gu erlaffen befunben :

Erftens. Wenn Befolbungs., Penfions, Provifions. ober Gna-

bengaben . Musftanbe verftorbener Inbivibuen

a) noch bor Beendigung ber gerichtlichen Berlaffenfcafts. Abhandlung berfelben liquibirt merben, und ben ber Caffe gur Bablung be-

reit liegen , unb

b) jugleich bie Abhandlungsbeborbe eine inlanbifche ift, find bie bießfälligen Betrage gegen geborige Quittungen jener Perfon gu verabfolgen, welche von Seite ber Abbanblungebeborbe besonbere bierau ermachtiget murbe.

3mebtens. In bem Ralle bingegen, wenn

a) entweder bie ermabnte Liquib = Ertennung erft nach bereits beenbigter Abhandlungspflege über ben Rachlaß ber verftorbenen Merarial-

Glaubiger bemirtt murbe; ober

b) ber Tob berfelben in ben wieber erworbenen Illprifden ober Stalienischen Provingen gu einer Beit erfolgte, wo bort bas Defterreis difche allgemeine burgerliche Gefetbuch noch nicht galt, und den Erben bamabl bie Berlaffenschaft ihres Erblaffers ipso jure gugefallen mar; ober enblich

c) bie Abbandlungsbeborbe eine auslandifche ift, genugt bie Bebbringung einer in befugter Form ausgefertigten Legitimations - Urtunbe ber betreffenden intanbifden ober auslanbifden Abhandlungs. ober fonft competenten Beborbe gur Erhebung fur bie Erben; woben es fich jeboch von felbft verfteht, bag eine folde Urfunde, wenn fie im Muslande ausgestellt murbe, mit ber fdriftlichen Beftatigung ihrer Edtheit und Richtigkeit von Seite ber f. t. Gefandtichaft, ober eines Defferreicifchen Confuls, verfeben febn muß.

# 2340.

Sofbecret vom Boften Sunius 1828, an bas Galigifche Appellations. Bes ben Boften. richt, über beffen Bericht vom 24. Marg 1828.

Das Taggelb für bie gerichtlichen Felbmeffer wird auf ben fruberen, burch bas Bofbecret vom 31. Detober 1785, Rr. 489 ddd ber 3. G. C., Gefete und Berfaffungen

124

1828. Munius.

beffimmten Betrag von 3 Gulben Conventions-Dunge gurud geführet, unb in Sinfict ber Subrfoften geftattet, bag bie Feldmeffer, wenn zwifchen ibnen und ben Partenen megen einer borgunehmenden Mappirung, und insbesondere wegen ber Buhrtoften tein anderes Uebereintommen getroffen morben mare, gleich ben Schapleuten und ben Grangtammerern, vier Poftpferbe in Aufrechnung bringen burfen.

### 2350.

Rulius. ben giten.

Sofbecret vom 1 tten Julius 1828, an fammtliche Appellations-Gerich. te, in Folge allerhochfter Entichliefung vom 6. Darg 1828.

Seine Dajeftat haben ju beftimmen gerubet, bag bie in Unsehung ber bisherigen Banknoten bestehenben gefehlichen Bestimmungen, auch auf bie neuen Banknoten, Die von ber Bant-Direction in Umlauf gefeht werben, ihre volle Univendung finden. .

#### 2351.

ben titen. Sofbecret vom titen Sulius 1828, an fammtliche Appellations. Gerichte, aber Rote ber allgemeinen hoffammer vom 13. Junius 1828.

> Die Beplage \*) enthalt bie, ju folge allerhochfter Entschließung bom 18. November 1826, von ber f. f. allgemeinen hoftammer am 13. Junius 1828, an fammtliche Banberftellen erlaffene Berorbnung, wegen ber Gigenichaften und Prufungen ber Bewerber um Fiscal . Abjuncten-Stellen.

# \*) Beblage.

Seine Majeftat haben anftatt ber unter bem 12. October 1824 (Sofbecret bom 19. Robember 1824, Mr. 2049 ber 3. G. G.), ju Erlangung von Fiscal - Abjuncten . Stellen, als erforberlich vorgezeichneten Gigenfcaften, fur bie Butunft Bolgenbes als allgemeine Richtichnur feftzuseben gerubet :

Erft en s. Die Candibaten ju Fiscal-Mojuncten-Stellen muffen 24 Jahre alt, Doctoren ber Rechte, unbescholtenen Leumunds, und bon ber Beit bes erworbenen Doctorats an gerechnet, brep Jahre entweber bep einem Abvocaten, beb einem Biscal-Amte ober bey einer landesfürftlichen Juftig-Beborbe in ber Praris gemefen fenn.

1828. Julius.

3mentens. Die gemäß ber Berordnungen vom 9. May 1785, Rr. 427 und 16. May 1788, Kr. 828 ert 3. G. S., in allen Provinzen, außer Galizien, bey Erfodigung einer Fiscal-Abjuncten-Stelle üblide Ausschreibung eines besonderen Concurses, zur Prusung ber um biese Stelle sich melbenden Bewerber, so wie die Concurs-Prusung, haben nicht mehr Statt zu finden.

Drittens. Mit Ausnahme von Desterreich ob ber Enns, Steyermark, Illprien und bes Kustenlandes werben, vom Jabre 1829 angefangen, für jede Proving für die Zukunst beygubehatende Prüsungs-Termine festgeset, in venen es Jedem, ber sich um eine Biscal-Abjuncten-Stelle in ber Volge in Bewerbung sehn mill, frey stehen wird, sich ber strengen Vissal-Prüsung zu unterziehen, und ein Zeugniß baruber anzusuchen; und zwar wird zur Bornahme dieser Qualisications-Prüsungen

får Rieber. Defterreid ber Monath Marg,

- . Dabren ber Monath Uprill,
- . Galigien ber Monath May,
- Bobmen ber Monath Junius,
- . Dalmatien ber Monath Aprill, unb
- . Throl ber Monath September jeden Jahres festgeseit. Im Laufe des Jahres 18a8 bieibt die Bestimmung der Prafungs-Termine in diesen Provingen dem Einvernehmen der Landesstelle und des Appellations. Grichtee überlassen; für die Provingen Mailand und Benedig aber wird bieselbe nachträglich erfolgen.

In ben im Eingange dieses Absahes ermahnten vier Provinzen, in benen ohnehin wegen des Berhaltnisses, daß in der Hauptstadt der Provinz fein Appellations. Geright seinen Sich hat, weniger Candidaten sich melden dufften, witd jeder, der darum bey der Landesstelle ansucht; so gleich zur Prüsung, welche auf die im fünsten Absahe angedeutete Art vorzunehmen ist, zugelassen werden. Obschon übrigens die für die anderen Provinzen sessengen befähigen wollen, es möglich machen, in einem und demselben Jahre ihre Qualisication für dieseben zu erwirken: so sollen die Landesstelle und das Appellations-Gericht doch ausnahmsweise Zeden, welcher ethebtiche Gründe dassin gestend machen kann, auch außer den oben angeführten allgemeinen Terminen zur Prüsung zusassen.

Biertens. Das Zeugniß über die bestandene Prüfung ift auf die bep ben Appellations- Prüfungen übliche Weife auszustellen, und hat sich Zeber, welcher sich nach Erledigung einer Fiscal-Abjuncten-Stelle binnen einer, in bem Antsblatte der Wiener-Zeitung und in der Problinzial-Zeitung, anzuberaumenden sechswochentlichen Brift um biese Stelle bewirbt, mit diesem Zeugnisse über die bestandene Prüfung auszuweisen.

Ciebente Fortfetung.

1828. Julius.

Runftens. Die Prufungs-Commiffion bat aus zwen Rathen ber Banbesftelle und zwen Appellations-Rathen, und bort, wo fich bas Appellations. Bericht nicht in bemfelben Gibe mit ber ganbesftelle befindet , einftmeilen, und bis bieffalls nicht etwas Unberes angeordnet wirb, aus zweb Rathen ber ganbesftelle und zwey Rathen bes ganb, ober Stabt. und Landrechtes, bann in bepben Fallen aus bem Rammer-Procurator ju befteben; und es bleiben fur bie Befenheit und bie Form biefer Prufungen Die Bestimmungen ber Sofbecrete vom 9. May 1785 und 16. Day 1788 aufrecht erhalten. Die Prufungs-Commiffion hat fammtliche Ausarbeitungen ber Banbesftelle mit ihrem Gutachten vorzulegen, melde im Ginvernehmen mit bem Appellations-Gerichte über bie Qualification bes Gepruften, und über bas ibm auszuftellenbe Beugniß ertennen, und im Ralle einer Meinungsverschiebenheit im Wege ber t. t. allgemeinen Softammer Die Enticheibung ber Bofbehorben einholen wird. Gegen bas übereinftimmenbe Ertenntniß ber Landesftelle und bes Appellations : Gerichtes findet teine Berufung an bie bobere Beborbe Statt.

Sechstens. Die Candidaten, welche bie Fiscal-Prufung in einer Proving mit gutem Erfolge bestanden haben, muffen, wenn sie um Siscal-Adjuncten-Stellen in anderen Provingen einschreiten wollen, sich vorläusig auch einer Prufung aus ben in diesen Provingen bestehenden besonderen Gesehen und wesentlichen Provingial. Berhaltnissen unterzogen haben, und ihr Einschreiten um eine dort erledigte Fiscal-Adjuncten-Stelle mit dem Zeugnisse über die bieffalls bestandene Prufung belegen.

### 2352.

ben 11ten. Sofbecret vom 11ten Sulius 1828, an bas Appellations-Gericht in Bobsmen, einverftanblich mit ber hofcommiffion in Juftig-Geschsachen.

Heber bie Trage: ob das Hosbecret vom 4. September 1818, Mr. 1494 ber Justig-Geschsammlung, auch in Bohmen zu beobachten sey, und hiernach an Orten, wo keine aufgenommenen Rechtsfreunde bestehen, die Sabschiessen vortegen, welche sie elibst zu verfassen nicht vermögen, von einem bev einem anderen Ortsgerichte berechtigten Rechtsfreunde unterfertigt seyn, oder bloß von der Partey selbst unterschen, zu Gericht
angenommen werden mitsen? wird dem Appellations-Grickseiche bedeutet:

Das hofbecret vom 4. September 1818, Rr. 1494 ber Juftig-Gefesfammlung fey auf schriftliche Alagen nur in ben zu bem schriftlichen Berfahren geeigneten Ballen, und auf bie weiteren Sabschriften, wenn bie
Parteyen sich anstatt bes in ben gesehlich bestimmten Ballen vorgeschriebenen munblichen, auf das schriftliche Berfahren einverstehen, anwenbbar.
Da aber in ben zu bem munblichen Berfahren geeigneten Tallen, gemäß

§. 17 der allgemeinen Gerichtsorbnung, dem Aldger gestattet ist, seine Alage mundlich ober schriftlich anzubringen: so wird durch eine schriftliche Alage nicht nothwendig auch das schriftliche Berfahren begründet, sondern es kann ungeachtet einer vorliegenden schriftlichen Alage allerdings noch bie mundliche Berhandlung eintreten.

1828. Julius.

## 2353.

Hofbecret vom 15ten Julius 1828, an fammtliche Appellations-Gerichte, ben ibten. in Folge allerhochfien Cabinets-Schreibens vom 7. Julius 1828.

Da bet §. 288 I. Theiles bes Strafgefehbuches ben Zwed ber Beystehung ber Eriminal-Bepfiher fehr beutlich bezeichnet, dieser Zwed aber in jenem Falle, wenn diese Beysiher den bey dem Eriminal-Gerichte aufgunehmenden Berhoren nicht vom Anfange bis zum Ende ununterbrochen beywohnen, nicht erreicht werden kann: so ist allee Ernstes über die genaue Besolgung dieser gesehlichen Anordnung zu wachen, und der angeseigte Unsug, daß die Eriminal-Bepsiher erft zu Ende der Berhore zur Untersetzung der Protokolle gerusen ju werden pflegen, dort, wo er etwa besieht, sogleich abzustellen.

# 2354.

Sofberret vom 18ten Stilitt 1828, an fammtliche Appellations-Gerichte, ben 18ten. in Folge allerhöchfter Entschließung vom 29. May 1828, über Bortrag ber vereinigten hoffangley.

Die Beylage enthalt die von der f. f. vereinigten Hoffanzlen unter bem 5. Junius 1828, an sammtliche Länderstellen ertassen Berordnung, wer gen Beschrändung ber Erecution, ber Berbothe und Gessionen, in Rudficht der Zahlungen der Feuerversicherungs-Cassen an die Sigenthumer abgebtannter Gebaude.

# \*) Beplage.

Soffangley-Decret vom Sten Junius 1828, an fammtliche Banberfiellen.

Seine Majestat haben nach bem einverständlichen Antrage bes oberften Gerichtebofes, ber Gofcommission in Justa-Gesetschen und ber Goffanzley, mit allerhöchster Entschließung vom 29. May 1828, zu genehmigen gerrubet, daß die den Inhabern affecurirter Gebaube von ben Feuer-Affecurang-Anstalten zu leistenden Brandschadens-Bergatungen, tanftig weber

1828. Julius.

burch Ceffionen, noch burch gerichtliche Berbothe und Erecutionsfahrungen ihrem Zwede jur Wieberherstellung ber burch Feuer beschäuten Gebaube, entzogen werden burfen.

In Semafheit bieser allerhochften Entschließung, die ben Serichtebehorden durch ben oberften Gerichtshof jur Rachachtung bekannt gemacht wird, ift die allerhochst ausgesprocene Unstatthaftigkeit solcher Gestionen, und die Bestrouung der Brandschadens-Bergutungen von gerichtlichen Berbothen und Erecutionen, als Rorm für die Zukunft, allgemein bekannt au machen.

Da bieser Bestimmung die allerhöchste Absicht zum Erunde liegt, daß die Bergutungsgeiber unfehldar ihrem Zwecke gemäß zur herstellung der beschädtigten Gebäude verwendet, und daß insbesondere die Hoppothekar. Silaubiger im entgegengesehten Falle nicht an ihren Psandrechten verkürzet werden: so muß zugleich dasur gesorget werden, daß da, wo bereits Feuer: Affecuranz-Anstalten bestehen, die Affecuranz-Bereine nicht nur diese neue allerhöchste Anordnung nachtechtich in ihre Statuten einschalten, sondern auch den weiteren Borschlag an die Landeschehrte erstatten, auf welche Weise sich die unseistlich an die Landeschehrte erstatten, auf welche Weise sich der unseistlich met Berwendung der Entschädigungsgelder zur Gebäudehersellung zu versichern, und welche ergänzende Bestimmung zu diesem Behuse in die Statuten aufzunehmen wäre? und eben so wird bey neu entstehenden Teuer-Versicherungs. Unternehmung an, hierauf bey dem Entwurse der Statuten der gehörige Bedocht zu trogen sown.

## 2355.

ben 18:en. Poftecret vom 18ten Sulius 1828, au fanmtliche Appellations. Gerichte, einverständlich mit der hofcommission in Suftig-Gefehagen und bem Lombarbifch-Benetianischen Genate ber oberften Juftigftelle, über Rote bes hoftriegsrathes vom 10. Julius 1828.

Nachdem wahrgenommen worden ist, daß mehrere Eriminal Gerichtsbeborden die ihnen zum Behufe von Eriminal-Untersuchungen mitgetheilten Ariginal-Rechnungsbelege länger zurück halten, als nothwendig ist, und daburch nicht nur die Gesahr des Berlustes derselben vergrößern, sondern auch die Amshandlungen der Buchlatungen hindern: so wird dem Appellationse Gerichte aufgetragen, sämmtlichen ihm untergeordneten Eriminal-Gerichtsbehörden die Weisung zu ertheilen, und darüber zu wachen, daß sie in Fällen, wenn ihnen von irgend einer Staatsbuchhaltung Driginallufunden ausgesolgt werden, den Gebrauch davon möglichst beschien, gen, und bieselden, sohald sie entbehrt oder durch beglaubigte Abschriften erte erfest werden können, ohne Berrzug der Behörde zurück stellen sollen, von welcher sie ihnen mitgetheilt wurden.

# 2356.

1828. Julius.

Sofbectet vom 19ten Stillite 1828, an fammtliche Appellations Gerichte, über Rote ber allgemeinen hoffammer vom 13. Junius 1828.

en 19ten.

Beftimmung ber Entschäbigung für hausgeräthe (Mobillen), welche nach bem hofvecrete vom 16. October 1804, Mr. 697 ber I. G. S., ben Uebersiedlung eines Beamten Statt finden kann, darf nur jene Anzahl ber Kinder angerechnet werden, welche ber Beamte beh der Uebersiedlung mitnimmt; und berfelbe hat auch nur dann den für einen Bether ratheten bestimmten Besoldungsbetrag zu erhalten, wenn er seine Gattinn an seinen neuen Anftellungsbetrag zu erhalten, wenn er seine Gattinn Gattinn bahin abgeht, ist ihm bloß der für einen Ledigen bestimmte Besoldungsbetrag zu erfolgen.

# 2357.

August.

Sofbecret vom iften Auguff 1828, an bas Rieber-Defterreichifche Appellations-Gericht, einverständlich mit ber hofcommiffion in Suftig-Gefehachen.

Ueber Die Anfragen:

- a) Db die mehreren Stimmen der ungeprüften Rathe bey einem unvollftandig besehten Magistrate die Einseitung einer Criminal. Untersuchung beschließen können, und
- b) ob ein in die Execution verfallener Schuldner, burch Berzehrung oder Beräußerung seiner von den Gläubigern gepfändeten Jahrenisse im Allgemeinen, oder doch wenigstens im Falle einer sein Berzehöugen übersteigenden Schuldentast, ein Berdrechen begebe? wird bedeutet: So viel die erste Trage betrifft, ist dep den mit einem geprüsten Spindicus, nehst einem ungeprüsten Bürgermeister und ungeprüsten Rärhen besetzen Gerichten der Städte und Martte, auch über die Einleitung einer Griminal-Untersuchung, im Falle einer Berschiedenheit der Meinungen, der Beschüfft wir das kehrholisten der Stimmen zu fassen. In Ansehung der zwehten Frage werde das Appellations- Gericht auf den z. 163 und den z. 178 Lit. f., des I. Theises des Etrassesches mit der Bemertung gewiesen, daß von dem Gläubiger gepfändete, aber in der Berwahrung des Schuldners gesafisen Fahrniste, allerdings als dem Schuldner and vertraute Sachen zu betrachten seyen.

Ciebente Fortfebung.

1828. August.

2358.

ben 8ten. Hofbecret vom 8ten August 1828, an bas Rieber-Defterreichische Appel-Lations-Gericht, über beffen Anfragebericht vom 29. Aprill 1828.

> Heber bie Anfragen: wie erftens ben ber burch bas Sofbecret vom 20. Julius 1821, Mr. 1780 ber J. G. G., geftatteten Delegation, bie Entfernung bes belegirten Juftigiars von bem Berichtsbegirte, woruber ihm bie Jurisbiction belegirt mirb, ju berechnen fen; und ob gmep. tens Berichtsherren, bie einen eigenen im Berichtsbegirte mohnenben Buftigiar halten, burch biefen uber alle gum Gerichtsbegirte geborige Unterthanen, ohne Rudficht auf ihre auch noch fo weite Entfernung von bem Bohnfige bes Juftigiars, bie Gerichtsbarteit auszuuben befugt find, ober in Unfebung ber über zwen Deilen entfernten Unterthanen fich eines naberen, eigenen ober belegirten Juftigiare ju bebienen foulbig feven? wird auf bie erfte Frage erwiebert: bag nach bem Inhalte bes Sofbecretes vom 20. Julius 1821, bie Delegation Statt finde, wenn nur bet Wohnort bes Juftigiars von bem Gerichtsbegirte, moruber ibm bie Surisbiction belegirt wird, mithin von ber nachften Grange besfelben, nicht über zwen Deilen entfernt ift, und ber belegirte Juftigiar in ber Umts. tanglen bes belegirenden Gerichtes mochentlich einen Amtstag balt.

> So viel aber ben zwepten Punct betrifft, kann zwar nicht als alls gemeine Regel angenommen werben, baß auf Gutern, für welche ein eigenes guteherrliches Gericht bestellt ist, bas Justizamt von der außersten Stranze des Gerichtsbezirkes nitgends über zwey Meilen entsernt seyn bur fe, mithin für weiter entsernte Gerichtsunterthanen ein anderes Gericht bestellt ober belegirt werben musse. Das Appellations Gericht hat jedoch in Fällen einer ungewöhnlich weiten Entsernung einzelner Gemeinden und Unterthanen von dem Gerichtsorte, wo daraus besondere Beschwerden für die Berichtsinsassen entstehen tonnen, für die Bestellung ober Delegitung eines naheren Gerichtes zu sorgen.

# 2359.

ben auften. Hofbetret vom 22ften Auguft 1828, an sammtliche Appellations. Gerichte, in Folge allerhöchfter Entschließung vom 14. August 1828, über Bortrag ber oberften Suftigielle.

> Seine Majesiat haben zu genehmigen geruhet, daß auch die dem Zustig-Vache sich widmenden Zöglinge der Aberesianischen Ritter-Akademie und des Wiener Stadt Gonvictes, die ihnen von Allerhöchstenfelben verliehenen Auscultanten-Stellen nicht vor Ablegung der Auscultanten-Pra

fung antreten burfen, und jugleich bie weitere allerhochfte Entschließung au fallen befunden :

1828. August.

Erft ens, bag Seine Majefiat Sich bie Berleihung ber Auscultanten. Stellen an Boglinge bes Therefianums und bes Wiener Stadt. Convictes vorbehalten:

Bweytens: daß vor Aussertigung des Anstellungs-Decretes jederzeit auszumitteln sen, ob der von Allerhöchstenselben neu ernannte Auscultant mittellos sey oder nicht, für welchen ersteren Kall ihm in seinem Anstellungs-Decrete sogleich das Abjutum von 300 Gulden oder 400 Gulden; lehteres, wenn er nach Triest oder Zara bestimmt werben sollte und nicht von dort gebürtig ift, vom Tage des Austrittes aus dem Theresianum oder Wiener Etabt-Convicte zu bewilligen ist;

Drittens: daß in dem Anstellungs . Decrete eines solchen Individuums ausdrücklich beyzufügen seh, daß er diese Stelle nur jenen Falls, und nicht eher anzutreten befugt seh, daß er sich bey der odersten Austifitelle mit dem Zeugnisse der mit dem Calcul wenigstens guter Jähigkeit guruckgesegten Auscultanten-Prüfung auszuweisen im Stande ist. Zu dieser Prüfung seh jehm ein peremtorischer Termin von sechs Monathen einzurdumen, nach dessen fruchtlosem Berlaufe, oder im Falle einer nicht mit dem Calcul guter Jähigkeit abgelegten Auscultanten-Prüfung, derselbe seiner Stelle und des Abjutums ohne weiters verlustig zu erklaten, und hierwogen die Anzeige an die allgemeine Hostammer wegen Einziedung des Abjutums au erstatten seh.

Bierten s. Die Frift zur Ablegung biefer Auseultanten - Prufung tonne von der oberften Justigstelle aus erheblichen Grunden auf weitere brey Monathe verlangert werden.

# 2360.

Septemb.

Hoffangley-Decret vom 4ten Ceptember 1828, an fammtliche ganber- ben 4ten. ftellen, über Rote bes hoffriegsrathes vom 5. August 1828.

Bu Bolge einer allerhöchften Entschießung find tunftig ble aus ber Reuftabter Militar-Atabemie megen Untauglicheit zu Belbetriegsbiensten ausgemusterten, und mit ber fliftmäßigen Pension jahrlicher 150 Gulben betheilten Zöglinge, zur möglichsten Ersparung ihrer Pension für ben Staatsschab, in Absicht auf beren Unterbringung in Civil-Anstellungen eben so, wie die hierzu afpirirenden pensionirten Officiere und Militar-Parteven zu bebandeln.

Rachdem der k. k. Hoftriegsrath hiernach sammtliche Militar-Commanden beauftragt hat, bergleichen Zöglinge, vorausgeseht, daß sie zu einer Anstellung wirklich geeignet sind, von nun an, in die viertelsährigen Berzeichnisse über die um Civil-Anstellungen sich bewerbenden pensio1828. Septemb. nirten Officiere aufzunehmen und ben betreffenden Civil . Behörden mitzuthellen; so wird solches ber Landesstelle mit dem Auftrage bekannt gemacht, sich in Bezug auf bergleichen Zoglinge in gleicher Art, wie es wegen Unterbringung der pensionirten Militar-Individuen vorgeschrieben ift, zu benehmen.

### 2361.

ben saten. Hofberret vom 12ten September 1828, an sammtliche Appellations-Gestichte, im Claverständnisse mit ber vereinten hoftanglen und ber allgemeinen hoftammer.

Bey Selegenheit einer Berhandlung über die Pensions. oder ProbisionsBähigkeitdes Kerter-Ansschäftspersonales in dem Lombardisch-Benetianischen Königreiche, hat es sich entbedet, daß in dem bispositiven Abeile des hofbecretes vom 18. September 1820, 3ahl 1704 der I. G. S., welches
über die Anstage erstoß, ob gemeine Sesangenwärter, welche wegen Atters oder Krantheit dienstuntaugisch werden, ohne weiters zu entlassen sehen, oder ob für dieselben um eine Provision eingeschritten werden durse, dies gemeinen Sesangenwärter als pensionsfähig erklart werden, daß folglich der Ausdruck: "pensionsfähig", irriger Weise, anstatt jenem: "provisionsfähig", in das erwähnte hosdecret ausgewommen wurde.

In Folge ber gepflogenen Radfprache mit ber t.t. allgemeinen Dof. tammer, und ber t. t. pereinigten hoffanglen wird baher ertlatt: baf bie gemeinen Gefangenwarter nicht penfionsfahig, fondern nur provifions. fabig feben.

# 2362.

ben 13ten. Sofberret vom 13ten September 1823, an bas Riober-Defterreichliche Apprelations-Gericht, einverftanblich mit ber hofcommiffion in Zuftig. Gefetfacen.

Heber die Anwendbarkeit des §. 182, I. Theiles des Strafgesehbuches wird die Belehrung bahin ertheilet: daß der darin vorkommende Ausbruck: Betrag, nicht bloß von barem Gelbe, sondern auch von dem Werthe einer Sache, zu verstehen sein; daß daßer die Anwendung dieses Paragraphes ebenfalls eintrete, sodalb der Berbrecher eine Sache, welche über 300 fl. werth ift, sich betrüglich zugewendet oder zugeeignet hat, wenn er auch die Sache noch nicht in Gelb umgeseht, oder den Werthebetrag bar erbalten batte.

# 2363.

1828. October.

Soffangley Decret vom geen October 1828, an bas Mahrifch : Goles ben gten. fifche gandes . Subernium.

Die vereinigte Hoftanzieh findet im Einvernehmen mit ber oberften Auftigftelle zu bestimmen: die Obrigkeiten sehen berechtiget, von den Magistraten schusobrigkeitlicher Schöte, wo gemeinschaftliche Baisen-Cassen, und verzinstliche sogenanne Edopleten bestehen, die jahrlichen Balisen-und Depositen-Amtorechnungen jur Ginsicht zu vertangen, sich von dem Bestande der Barschaften zu überzeugen, und zugleich die Sicherstellung der Capitalien ausweisen zu lassen; so wie die Magistrate dagegen verpflichtet sind, diese jahrlichen Amtorechnungen kunftig nach Ausgang eines jeden Jahres, wenn es die Schusdobrigkeiten fordern, der schusobrigkeitlichen Revision zu unterziehen.

Jene Schuhobrigkeiten, welche biese Revision übernehmen werben, werben jeboch barauf seben muffen, baß solde Amtsrechnungen kinftig nach Ausgang eines jeben Jahres richtig eingebracht und orbnungsmäßig erkebiget werben.

# 2364.

Sofbecret vom 10ten October 1828, an fammtliche Appellations. Gerich. ben zoten. te, über Rote ber geheimen Gof. und Staatstanzley vom 30. September 1828.

Die Beplage \*) enthalt ben von Seiner Majestat ratifiziten Bertrag mit der Schweizersichen Eidgenossenschaft, über die wechselsfeitige Ausliesferung der Berdrecher. Ueber die genaue Befolgung dieses Bertrages ist zu wachen, besonders was die Beodachtung der in den Artisesn V. VI, VII und VIII vorgeschriebenen Formlichkeiten betrifft, damit nicht durch ir gend eine Unterlassung Anlas zu Reclamationen oder zu einer misganstigen Stimmung von Seite der dem Bertrage beygetretenen Santone gegeben werde.

<sup>\*)</sup> Giebe bie Beplage.

29. 39et.

## \*) Beplage.

Bertrag gwifden bem Defierreichifden Raiferftaate und ber Schweigerifden Gibgenoffenichaft wegen gegenfeitiger Aublieferung ber Berbrecher.

Unterzeichnet ju gurich ben 14. Julius 18a3, und von weichem bie Matificationen Seiner f. f. Bpoflaischen Majefilt einer, und anderer Seits bes Schweigerischen Gewerts Beich im Rohmen ber Schgenflieschen Schode und Canton glirch, Gen, Lyuera, Utr., Schwey, Unterwalben, Freedung, Gelaburn, Schaffpaufen, St. Gallen, Margau, Lopegau, Leffig, Madbi, Malli und Nerenburg, am 1. Geptumber 18ad ju Gene ausgemehrlie wurden.

### Artifel 1.

Die wechselseitige Auslieserung ber Berbrecher, welche in bem gegenwärtigen Bertrage sestigeset wirt, soll nur schwerer Berbrechen wegen Statt sinden. Unter schweren Berbrechen werden verstanden: hochverrath und Aufruhr; ein mit Borsa und Ueberlegung unternommener Rord; Sissensichung; vorfabiliche Brankfistung; Diebstahl mit Einbruch ober Gewalt gegen die Person; Diebstahl auf öffentlichen Bleichen; Entschung von Psetden und Bieh von dfentlichen Beichen; Straßenraub; Entwendung ober Beruntreuung öffentlicher Gelber; Berfalschung von Staatspapieren, die entweder als Runge gesten, oder als Schuldverschreibungen von einer öffentlichen Casse ausgestellt werden; Berfalschung von Privat-Schuldschein und Bechseln; Talschmüngeren und betrügerische Bankerotte.

#### Artifel II.

Desterreichische Unterthanen, welche a) in ben Desterreichischen Staaten ein schweres Berbrechen, ober b), welche in ber Schweiz ein auf bie Orsterreichischen Staaten sich beziehendes Berbrechen des hochverrathe, bes Aufruhrs, ber Berfalfchung ber Staats-Eredits-Papiere oder ber Rungen begangen haben, und in der Schweiz betreten werden, sollen an Desterreich ausgeliefert werden.

Someizerische Angehörige, welche a) in der Someiz ein someres Berbrechen, ober bi, welche in den Desterreichischen Staaten ein auf die Eibgenossenssenischen des Sochverraths, des Aufruhrs, der Berfalfdung ber Staats. Credits. Papiere ober der Munzen begangen haben, und in den Desterreichischen Staaten betreten werden, sollen an die Someiz ausgeliefert werden, sollen an die Someiz ausgeliefert werden.

### Artitel III.

Defterreichische Unterthanen, welche in ber Schweiz mas immer far ein Berbrechen begangen haben, und in den Defterreichischen Staaten betreten werben, find zur Untersuchung und Bestrafung an die Schweiz nicht abzuliefern.

Schweigerifche Angehorige, welche in ben Defferreichifchen Staaten was immer fur ein Berbrechen begangen haben, und in ber Schweig be-

treten werben, find gur Untersuchung und Bestrafung an Defterreich nicht auszuliefern.

1828. October.

Die Beurtheilung geschieht jedesmahl nach ben Gefegen bes gandes, beffen Behorben sprechen.

### artitel IV.

Benn ein von einem ber contrabirenben Staaten reclamirter Betbreder in bem Gebiethe bes anderen Staates ein schwereres ober eben so schweres Berbrechen begangen hatte: fo hat die Auslieserung in biesem Balle nur nach erfolgtem Urtheile und bollgogener Strafe zu geschehen. Artifel V.

Bare es nothwendig, baf gur Erhebung eines Berbrechens ober feiner Umftanbe, Defterreichifche Unterthanen ober Comeixerifche Angeborige jur Ablegung eines Beugniffes vernommen werben mußten : fo werben biefelben, auf vorlaufige Erfudungefdreiben, Die Beugniffe vor ihrem naturlichen Richter ber Regel nach ablegen. Die perfonliche Stellung ber Beugen tann auch in außerorbentlichen Fallen, wenn nahmlich folche gut Anertennung ber Ibentitat eines Berbrechers ober ber Sachen nothwendig ift, bon ber Regierungs. Beborbe begehrt, und, in fo fern baburch eine bloße fremmillige Musfage bes Beugen beabsichtiget wird, fann biefe mundliche Abborung nicht verweigert werben. Gollten bingegen biefe Berbore weiter als auf eine fremmillige Ausfage, ober gar auf eine Berflechtung bes Beugen mit bem Berbrecher gielen, fo muß biefe Abficht in bem Erfuchichreiben ausgebrudt merben. Bon bem naturlichen Richter bes angerufenen Beugen bangt es bann ab, ob bie perfonliche Stellung ju bemilligen, ober bon ihm felbft gegen ben Bengen bas Ungemeffene gu berfugen fev.

#### Mrtifet VI.

Wenn ein Desterreichischer Unterthan ober ein Schweizerischer Angehöriger innerhalb bes Gebiethes bes Staates, zu welchem er gehört, in Untersuchung kommt, und eines schweren Berbrechens schulbig besunden wird, bas er in dem Gebiethe des anderen contrabirenden Staates begangen hat: so soll davon der betressenden Behotte biefes Staates Kenntnis gegeben, und insbesondere basjenige, was zur Auffindung allenfallsiger Missuldigen, die sich in dem lehteren Staate besinden wurden, oder für dessen Jusignstege von Wichtigkeit sen konnte, aus den Acten mitgebeilt werben.

### Artifel VII.

In ben zur Auslieserung geeigneten Jallen ist hierfur weber bas Geständniß noch die Ueberweisung bes Berbrechers nothwendig; sonbern es ift genng, daß von bem Staate, ber die Auslieserung verlangt, ber Besteis geleistet werde, daß von einer hierzu competenten Behörbe, nach gesseichger Form und Borschift, die Untersuchung wegen eines der im Arti-

1828. October.

tel I benannten Berbrechen gegen bas reclamirte Individuum erkannt worden sey, und die Beweise oder erheblichen Inzichten, auf welche sich diese Erkenntniß grundet, mitgetheilt werden.

Artifel VIII.

Die Auslieferung foll auf biplomatischem Wege angesucht, inzwischen aber die Berhaftung auch auf das Ansuchen ber Untersuchungsbehotte ober der Detsobrigkeit vorgenommen werden. Zu biesem Ende haben sich die Desterreichischen Gerichte an die Cantond-Regierungen, und diese sich besterreichische unmittelbar an die Desterreichischen Gerichte zu wenden. Die Bollziehung der Auslieferung wird aber erft dann Statt sinden, wenn die Sbentität bes Angeschulbigten ausgemittelt und die im Artiket VII bestimmte Mittheilung gemacht seyn wird.

Artifel IX.

Ben ber Auslieferung find in ber Regel

- a) fur die erfte Berhaftung und Abführung bes Beschulbigten aus bem Gefängnisse 2 fl. C. Dt.;
- b) für jeden Bogen ber Inquisitions-Acten 10 fr. C. M.;
- c) fur Bothengange auf jede Meile 10 fr. G. M.;
- d) fur die Berpflegung bes Beschulbigten taglich 20 fr. C. M., nebft ben ben seiner Ueberlieferung bis jum nachsten Granzorte aufgelaufenen und jedesmahl gehörig zu bescheinigenden Koften zu verguten. Bur alle ubrige Berrichtungen, als: Commissionen, Berhore, oder was sie sonft fur einen Rahmen haben mogen, sindet keine Zahlung Statt.

#### Artifel X.

Sollten jeboch, burch eingetretene Erfrantung bes Berhafteten, bie Berpflegungskoften besselben vermehret werben: fo foll auch eine verhaltnismaßige Erhöhung ber Kostenvergutung Statt finden.

#### Artifel XI.

Alle Gegenstände, die der Berbrecher in dem einen Kande durch das Berbrechen an sich gebracht hat, und die in dem anderen Lande vorgesunden worden, sind unentgestlich zurud zu stellen. Die Uebergade, sowohl dieser als diesenige des Berbrechers selbst, soll jedesmahl an die nächste Gerichts- oder Polizey-Stelle des reclamirenden Staates geschen.

Artitet XII.

Sollten in der Folge einige Artitel bes gegenwartigen Bertrages einer Erlauterung bedurfen, fo wird burd biplomatifche Berhanblungen bieruber ein gutliches Uebereinfommen getroffen werben.

#### Artitel XIII.

Denjenigen Sidgenoffischen Stanben, welche bem gegenwärtigen Bertrage bis jum Zeitpunct ber Ratification nicht bengetreten find, foll, auch nach geschehener Auswechslung berselben, ber Bentritt zu jeber Zeit frep fteben.

### Artifel XIV.

1828. October.

Gegenwartiger Vertrag foll spatestens binnen sechs Wochen ratisicitt werden, und nach formlicher Auswechslung ber Urkunden, als ein Staatsvertrag von beyden Seiten unter allen Verhältnissen während der nächsten fünf und zwanzig Jahre, vom Tage der Auswechslung an gerechnet, unwiderrusliche Gultigseit erhalten, ohne jedoch frührene Verträgen des einen ober anderen Staates mit einem dritten Staate Abbruch zu thun. Rach Ablauf des sestgesehen Termines kann dieser Vertrag mit gegenseitigem Einverständnisse erneuert werden.

## 2365.

Hofbecret vom 10ten October 1828, an das Rieber-Defterreichische Appel. Den 10ten. tions : Gericht, in Folge allerhochster Entschließung vom 7. October 1828, über Bortrag ber oberften Juftigfelle.

Bur Besettigung unrichtiger Auslegung bes §. 148, I. Theiles bes Strafgesehuches und bes Erlauterungs-Decretes vom 7. Way 1813, Rr. 1046 ber I. G. S., wird bem Appellations-Gerichte bedeutet: baß nach bem Wortlaute und bem Sinne bieser Gelebe bie Wiederholung ber Brandlegung, solglich schon bie zwehte Beründung bieses schweren ber Berbechens, an bem nahmlichen ober einem anderen Gegenstande dann, wenn das Feuer auch nur einmahl, sey es das erste ober das wiederholte Rahl wirklich ausbricht, mit dem Tode zu bestrafen sey.

### 2366.

Sofbecret vom 17ten October 1828, an fammtliche Appellations-Ges ben 17ten. richte, in Folge allerhöchster Entschließung vom 15. Julius 1828, über Borttrag ber allgemeinen Hoffammer.

Auch jene Baters und Mutterlosen Waisen eines Beamten, welche bas Rormal-Alter bereits überschritten haben, jedoch zur Zeit des Todes ihres Baters in besten Berforgung gestanden sind, haben, in so fern sie alle übrige geschiche Erfordernisse auszuweisen vermögen, Anspruch auf das Conducte Duartal.

# 2367.

Sofdecret vom 17ten October 1828, an bas Rieber-Defferreichifche Appel. ben 17ten. lations-Bericht, über Rote ber allgemeinen Soffammer vom 27. Auguft 1828.

Seine Majestat haben über eine Anfrage ber allgemeinen Hoffammer, über ben eigentlichen Sinn und bie Anwendung des §. 17 ber Borschrift Siebente Forlfebung.

1828. October.

vom 19. November 1819, Rr. 1626 ber J. G. C., über die Quartier-Gelber, unter bem 22. Aprill 1828, ju beschließen geruhet:

"Benn ein Beamter ober Staatsblener ben Erfangung eines Quartier-Gelbes nicht gegen jenes, was er bis dahin bezogen hatte, ober gegen ben ihm bis dahin zugestandenen Genuß eines Natural-Quartieres, gewinnt: so ist ihm dafür keine Quartier-Tare vorzuschreiben."

#### 2368.

ben igten. Soffangley-Decretvom 19ten October 1828, an bie Rieber-Defterreichifde Canbestegierung , in Folge Einverftandufffes mit ber allgemeinen hoffammer.

Die t. t. allgemeine Hoftammer hat mit Berordnung vom 23. Aprill 1828, die schon früher ben Gelegenheit einzelner Fälle ertassen Bestimmung erneuert, daß ben Bemessung bes landesfürstlichen Mortnars die Catastral-Einlagen von landtäsichen Realitäten in allen jenen Källen in Conventions-Munze anzunehmen seyen, wo die Bertassenschafts-Abhandung mit ober nach bem 1. August 1816 anhängig geworben ift.

Rach biefer Anordnung ift sich auch bep Bemessung des obrigfeitlichen Mortuars zu benehmen, wenn die Abnahme besselben von unterthänigen Realitäten nach der Einlage Statt zu sinden hat; mit Ausnahme des Falles jedoch, wo die Einlage der Realität etwa erst nach dem Jahre 1799 erfolgt sepn sollte, in welchem Falle das Mortuar in jener Geldwährung abzunehmen ware, in welcher der Einlagswerth der Realität berechnet wurde.

# 2360.

ben 30ften. Hofdecret vom 3often October 1828, an fammtliche Appellations Gerichte, in Folge allerhochfter Entschließung vom 24. October 1828, über Bortrag ber oberften Suftigftelle.

Seine Majestat haben ber obersten Zustigstelle bie Pflicht auferlegt, bafür zu sorgen, baß in ben Competenten-Labellen für erlebigte ZustigDienstpläche genau und verläßlich bie Sprachen, welche bie barin aufgeführten Individuen vollkommen besiehen, ausgewiesen werben.

Das Appellations Sericht hat demnach sowohl ben Berfassung ber eigenen Competenten-Zabellen, als ben Borlage jener ber untergeordneten ersten Inftangen, darüber zu wachen, daß bem allerhöchsten Befehle gemaß, bie Sprachtenntnisseber Bittwerber glaubwurdig ausgewiesen werden.

## 2370.

1828. Detober.

Hoffammer-Decret vom 31ften October 1828, an bas Bohmifche Lans ben 31ften. Des-Subernium, über beffen Bericht vom 25. September 1828.

Bey Einbegleitung ber Unterflügungsgeluche ber Beamten find nicht nur bie Ungludsfalle, die fie betroffen haben, sondern auch ihre amtlichen Berhaltniffe, und zwar in Absicht auf ihre Bermenbung, Brauchbarteit und ihre Moralität naher bargustellen; indem biese Berhaltniffe zum wesentlichen Anhaltspuncte beb ber Bestimmung bes Unterflügungsbetrages bienen.

# 2371.

Movemb.

Sofberret vom 13ten Rovember 1828, an fammtliche Appellations-Ge. ben 13tentichte, aber Rote ber geheimen Bof- und Staatstangley vom 8. November 1828.

Durch bie Gosbecrete vom 31. Marg und 8. Julius 1791, ift das Appellations- Gericht angewiesen worden, durch die demselben unterstehenden Behorden die Einleitung zu treffen, damit jeder ihnen zur Kenntniß tommende Todoessall eines t. t. wirklichen geheimen Rathes, unter Behsehung seines Bornahmen und Charakters, mit der Bemerkung, ob er ledig, verheirathet oder Witwer gewesen, underweilt der obersten Justigstelle angezeigt werde.

Da biese Anordnung nicht immer besolgt zu werden scheint, wird das Appellations-Gericht beauftragt, die unterstehenden Behörden zur Besolgung des erwähnten Beselsen nachtrücklicht anzuweisen, damit das Protofoll über die geheimen Rathe in verläßlicher Ordnung erhalten, und hiere nach der Hose und Staats-Schematismus berichtiget werden könne.

# 2372.

December.

Soffammer-Decret vom 3ten December 1828, an fammtliche Lander. ben 3ten. fellen.

Bey Gelegenheit einer Stampel-Untersuchung hat fich die Frage ergeben, ob die herrichaften fur die richtige Stampel-Bebahrung ihrer Beamten verantwortlich feben.

hieruber hat man im Einverfiandniffe mit der vereinigten hoffangley, und ber Hofcommiffion in Juftig. Gefehfachen fich dahin auszusprechen beichloffen: bag bie Dominien fur die zu ben als ftampelgebrechtich erkannten Protokollen jeder Gattung ohne Unterfiche, ob fie über rechtsbin. bende Privat-Gefchafte der Unterthanen, oder in Berlaffenschafte. Zugelegenheiten errichtet wurden, nachzutragenden Stampel mit

1828. December.

bem Regreffe an bie Schulb tragenben Beamten, und bie gahlungspflichtigen Parteben zu haften, und somit fur die ben aufälligen Stampel-Revisionen hervortommenden Stampel-Nachtrage Erfat zu leiften baben.

Bon biefer in ben Stampel-Gefegen und bem Rechts- und Pflichten-Berhaltniffe ber Unterthanen und Obrigfeiten gegrandeten, erfanternden Borfcrift, find bie Dominien zu ihrem Benehmen zu verftanbigen.

#### 2373.

ben Sten. Hofberret vom Sten December 1828, an das Inner-Defterreichifd-Aftftenlandifche Appellations Gericht, in Folge allerhochfter Entichliegung vom 26. Aprill 1828, über Bortrag bes hoftriegsrathes.

Seine Majestat haben bie bisher in Benebig bestandenen Prisen-Gerichte erster und zwehter Instanz fur ausgeloft zu erklaren, und anzuordnen geruhet: daß etwaige Alagen Griechischer Pitaten oder Unterthanen, an die für sie als Ottomannische Unterthanen in jedem einzelnen Falle competente Behörde, daher auch, wo es sich um Beschwerden und Alagen gegen der Militär-Jurisdiction unterstehende Individuen handelt, an die betressenden Militär-Behörden oder Gerichte zu weisen sepen.

# 2374.

ben Sien. Hofbecret vom 5ten December 1828, an fammtliche Appellations : Gerichte, über Rote bes hoffriegsrathes vom 11. November 1828.

Die Beylage \*) enthalt bie von bem Goffriegsrathe zu Kolge allerhöchfter Entschließung vom 31. October 18a8 erlassene Berordnung, wegen Beeibigung ber Teldgeistlichen, bie beh Criminal-Untersuchungen als Beugen ober Beschätzte abgehört werden.

#### \*) Beplage.

Berordnung des hoffriegerathes vom 11ten Rovember 1828, an bas allgemeine Militar-Appellations-Gericht.

Bu Bolge einer über erstatteten allerunterthänigsten Bortrag, am 31. October 1828 erstoffenen allerhöchsten Entschließung, ist für die Zukunft bie katholische Belogeistlichkeit in Eriminal Angelegenheiten, ber Geistliche moge als Zeuge ober als Beschädbigter vor Gericht erscheinen, nach dem hossberetet vom 12. October 1789 zu beeitigen; wornach auch der in causis civilibus sowold als eriminalibus ben allaemeinen Gesehen, und der

weltlichen Obrigkeit untersiehende Griechische nicht unirte Clerus fortan zu behandeln kommt. Dagegen hat es rücksichtlich ber Katholischen Geistlichekeit in then Williak-Granzen, so weit diese in causis criminalibus den Ungarischen Diocesan-Consistorien augewiesen ift, bep den bisher daselbst bestehenden Gesehen, und bep der seitherigen Beodachtung sein Bewenden.

## 2375.

Sofbecret vom 12ten December 1828, an bas Bohmifche Appellations. ben raten. Gericht, aber beffen Anfragebericht vom 16. September 1828.

Ueber die Anfrage: ob das Subernium für sich allein mit ber Pensionirung solcher städtischen Beamten, beren Ernennung den beyden Landesbebörden gemeinschaftlich zusieht, vorzugehen berechtiget sey? wird im Einverständnisse mit der vereinigten Hoftanzley hiermit bedeutet: daß über
die Trage, ob solche städtische Beamte, beren Ernennung den beyden Lanbesbehorden gemeinschaftlich zusieht, zur Pensionirung geeignet sind, immer von Jall au Jall das Sinvernehmen zwischen Landesbehörden
au pflegen sev.

# 2376.

Hofbectet vom 23ften Decembet 1828, an bas Riebet-Defletteichifde ben 23ften. Appellations-Gericht, in Folge allerhochfter Entichliefung vom 14. December 1828, über Bortrag ber oberften Zufligfielle.

Runftig ift ben bebingt ernannten Ausculfanten ber Dienstrang von bem Britpuncte auszumeffen , wo fie wirflic Dienste zu leiften anfangen.

## 2377.

Sofbecret vom 27ften December 1828, an fammtliche Appellations. Ge. ben 27ften. tichte, einverflandlich mit ber hofcommiffion in Juftig. Gefehlachen.

11 eber die vorgetommene Frage: ob vermöge der Borschrift des §. 435, lit, a, I. Theiles des Strafgesehuches das Urtheil des Eriminal-Grichtes auch in solchen Fällen dem Obergerichte von Amts wegen vorzulegen sey, wenn der Beschuldigte zwar die That gesteht, jedoch des geläugneten bössen Borsches nach dem §. 413, I. Theiles des Etrafgesehuches für überwiesen gehalten wird? wird dem Appellations-Gerichte bebeutet: daß die Bestimmung des §. 435, lit. a, I. Theiles des Strafgesehuches auf den Siedente Forstebune.

## Befege und Berfaffungen

1828. December.

142

Fall, wenn der Beschuldigte die That gesteht, aber den bosen Borsak läugnet, und desselben nach der Borschrift des §. 413 für überwiesen gehalten wird, keine Anwendung finde.

# 2378.

ben 27ften. hofbectet vom 27ften December 1828, an bas Appellations-Gericht in Bohmen, ben Erlebigung eines Criminal-Prozesses.

Der oberste Gerichtshof hat bemerkt, baß die Eriminal-Gerichte in Bohmen nicht immer bie Borschrift bes §. 539, I. Theiles bes Strafgesebuches sich gegenwartig halten, und baher unterfassen, ben Untersuchungs-Acten bas Berzeichniß ber aufgelausenen Kosten behauschließen.

Um nun bergleichen Mangel zu beseitigen, sind sammtliche unterflehende Eriminal-Gerichte anzuweisen, baß sie jeder Untersuchung, nach Borschrift bes §. 539, I. Theiles bes Strafgesebuches, bas Koftenberzeichniß beplegen.

# 2379.

benagften. Hofbecret vom 27ften December 1828, an bas Rieber Defterreichische Appellations. Gericht, einverftanblich mit ber Hofcommiffion in JuftigeGeseitstaden.

Heber bie Anfrage: ob gegen die Aussteller und Giranten in Wien jahl. barer formlicher Bechsel ber Auftrag, binnen 24 Stunden zu bezahlen, Statt finde? wird erwiedert : daß die allgemeinen Ausbrude bes hofdectetes vom 16. Matz 1811, Mr. 933 ber I. G. S., auch die in Wienzahle baren formlichen Wechsel in sich begreifen.

1829. Februar.

2380.

ben 6ten.

Sofberret vom 6ten Februar 1829, an sammtlide Appellations-Gerichte, in Folge allerhochfter Entschließung vom 25. Aprill 1828, aber Bortrag ber allgemeinen Goffammer.

Seine Majestat haben anguordnen geruhet: daß funftig die aus der Reuftabter Militar-Academie wegen Untauglicheit zu Teldkriegsbienften entlassenen, mit der fiftmäßigen Pension von 150 fl. jahrlich betheilten Böglinge, zur möglichten Ersparung ihrer Pension fur den Staatsschat, in Abicht auf beren Eingabe und Bormertung zu Civil-Anstellungen eben so, wie die bierzu afpirirenden pensionirten Officiere und Militar-Parteyen behandelt werden sollen.

1829. Bebruar.

In Volge biefer allerhöchsten Entschließung hat ber hoftriegstathmittelst einer Berordnung vom 5. August 1828, an sammtliche General-Commanden den Auftrag ertassen, derzleichen, in dem Bezirte eines jeden der eleben besindliche Zöglinge, voraus geseht, daß sie zu einer Anstellung wirklich geeignet sind, von nun an in die vierteisäbrigen Berzeichnisse dem Givil-Anstellung sich bewerdenden pensionirten Officiere, welche dem Givil-Anstellung sich bewerdenden pensionirten Officiere, welche dem Givil-Behörden mitgetheilt werden, aufzunehmen, auch die Luatisseations-Listen über diese Zöglinge dem hoftliegsrathe vorzulegen; daden insbesondere ausbrücklich und zuverlässe anzugeben, od der beschriebene Pensionist ein militärischer oder standischer Stiftling war, und im teckeren Valle, von den Standen welchen Landes er präsentit gewesen ist; ferner sowohl die physischen ersichtlich und gen Herhältnisse zu bemerten, für welche Anstellung ein solcher Zögling nach seinem Wunsche und nach seinem Egunsche Staten und nach seinem Egunsche Schale und seinem Egunsche Schale und seinem Egunsche Schale und seinem Egunsche Schale und seinem Egunsche Schal

Gben fo fepen auch alle von Beit gu Beit mit biefen Boglingen fich ergebende Beranderungen, fo wie es mit ben in Bormertung befindlichen penfionirten Officieren geschieht, anzuzeigen.

#### 2381.

Hofbecret vom Sten Februar 1829, an fammtliche Appellations Gerichte, mit Ausnahme jener von Dalmatien, und bes Lombardifch-Benetianischen Konigreiches, über Erbffnung ber vereinigten hoffanglen vom 9. Januar 1829.

ben Sten.

Die vereinigte Hoffanzien hat unter dem 28. August 1828 den politischen Landerstellen die Weisung ertheilet: daß die durch rechtskräftige Urstheile ausgesprochene Anhaltung der Berbrecher zur öffentlichen Arbeit, wenigstens einige Nahl in der Woche in Bollzug gesett werden musse, und daß, wenn doch in einzelnen Hallen unbesiegdare hindernisse entgegen steden, von Jall zu kall unverweilt bierdon die Anzeige zu machen sch

In Anbetracht jedoch, daß die Strafhaufer ohnehin von Zeit zu Zeit durch Abgeordnete bes Guberniums und bes Appellations-Gerichtes untersucht werden, ift nun das Uebereinkommen getroffen worden, daß einzelne Abweichungen von ber in ben Eriminal-Uttheilen ausgesprochenen Strafe der öffentlichen Arbeit aus vollwichtigen Grunden zu bewilligen, der gemeinschaftlichen Amtshandlung des Guberniums und bes Appellations-Gerichtes übertaffen werbe.

Gefege und Berfaffungen

144

1829. Februar.

2382.

ben fien. Hofveret vom bien Februar 1829, an bas Galigifche Appellations-Beticht, einverftanblich mit ber allgemeinen hoffammer.

Sowohl ber auf Unsuchen einer Parten aufgenommene Schähungs-Act, als auch andere Urkunden, welche dem Erbsteuer-Ausweise zugelegt werden, und nicht vielleicht ihrer Eigenschaft nach vom Stämpel befrept sind, unterliegen dem classenmäßigen Stämpel.

#### 2383.

ben 13ten. Hofbecret vom 13ten Gebruar 1829, an fammtliche Appellations - Getichte, in Folge allethochster Entschiefung vom 7. Februar 1829, über Bortrag ber oberften Juftigfielle.

Es ift durchaus nicht ju gestatten, baß Eriminal-Practitanten als Berbors-Bepfiber, wie sieder §. 288, I. Theiles des Strafgesehuches forbert, verwendet werden; und ist dieser Gebrauch dort, wo er allenfalls besteht, als ein Unsug alsogleich, und mit allem Ernste adzustellen. Dagegen unterliegt es aber teinem Anftande, daß geübtere und in jeder hinsight versläsiede Practitanten, zu ihrem besieren Unterrichte, als Actuare bei Eriminal-Untersuchungen gebraucht werden.

# 2384.

den 15ten. Hoffammer:Decret vom 15ten Februar 1829, an die Landesstelle in Kirol und Borariberg.

Aus Beransasung eines besonderen Falles, und um für die Zukunft bießsalls jedem Zweisel vorzubeugen, wird erklatt: daß die Substitutions. Bollmachten gleich anderen Bollmachten nach der Borschrift des §. 20 des allerhöchsten Stämpel-Patentes vom 5. October 1802, Rr. 577 der I. S. S., dem Stämpel nach der Eigenschaft des Ausstellers zu unterziehen sehen zweise des Gubstitutiung nichts Anderes als eine Bevollmächtzung ist, und eine Substitutions. Bollmacht nur dann ausgestellt werden kann, wenn der Substitutent rücksichsich seines Principales, Bollmachthaber, und rücksichsie seines Substitution. Bollmachtsgeber ift.

2385.

went a supply and continu

สาราชานาราชานาราชานาราชานาราชานาราชานาราชานาราชานาราชานาราชานาราชานาราชานาราชานาราชานาราชานาราชานาราชานาราชานาร

1829. Bebruar.

Hoffammer- Decret vom 17ten Februar 1829, andie Landesregierung, ben eyten. in Desterreich ob ber Enns.

Aus Beranlassung eines besonderen Falles wird bebeutet: daß es von den über die Behandlung suspendirter Beamten erstossenns früheren Bestimmungen, durch die mit Berordnung vom 4. Aprill 1828, Mr. 2344 der 3.S.C., dekannt gemachte allerhöchste Entschließung vom 16. Februar 1838 sein Abkommen gefunden habe, und die in der leht erwähnten allerhöchsten Entschließung festgestellten Bestimmungen auf Beamte und mindere Diener gleiche Amvendung sinden.

#### 2386.

Boffammer Decret bom 18ten Februar 1829, an fammtliche gan- ben iBten. berfiellen.

Die allgemeine Hofkammer hat sich bewogen befunden, sowohl die landesfürstlichen Behörden, als die nicht landesfürstlichen Orts, und Patrimonial-Gerichte, dann die Dominien und Magistate, bey Bersendung oder Empfang von Packeten in officiosen Judicial Gegenständen, in Catastrale, Steuer-Regulirungs- und landesfürstlichen Eteuer-Angelegenheiten mit Post- oder Brancard-Bägen, von der Entrichtung des Postwagens-Porto unter der Bedingung zu befrehen:

Erftens, bag biefe Portofreyheit unter teinem Bormanbe auf Partep-Sachen ausgebehnet, ober Partey-Sachen ben Padeten bengefchloffen werben:

3w ept ens: daß jebe Bevortheilung bes Gefalles burch Unterfchleife in ber eben ermahnten Art, nach ben bestehenben Gefegen und Berordnungen ftrenge ju bestrafen ift, und

Drittens; bag bie Behorben auf ber Abreffe jebesmaft ben Gegenftand bengufegen und bie vorgeschriebenen Journale gu fuhren haben.

# 2387.

Sofdecret vom 21ften Februar 1829, an bas Inner-Defterreichifd. Ab- ben 21ften ftenlandische Appellations. Gericht, über Note ber vereinigten hoffanglen vom 12. Februar 1829.

Die Beplage \*) enthatt jene Berordnung, welche bie vereinigte Sof- tangley wegen ber Rechte ber Grund- und Urbare- Berren in bem Gorger

<sup>\*)</sup> Siehe bie Beplage. Giebente Fortfebung.

1829. Februar.

Rreise, hinsichtlich ber Betaußerung und Theilung bon Bauerngutern und Eintreibung ber Gebuhren, an bas Gubernium bes Ruftenlandes am 12. Februar 1829 erlassen bat.

#### \*) Beplage.

Hoffanzley - Decret vom 12ten Februar 1829, an bas Gubernium in: Kuftenlande.

Um bie Anstände zu heben, welche sich im Gorzer Kreise in Ansehung der Besiehreranderungen auf unterthänigen ober urbarpslichtigen Gründen, besonders aus der Ursache von Grundzerstüdtungen, hinsichtlich auf die grundherrliche Einhebung der Urbatialzinse, und der hierzu angesprochenen politischen Erecution ergeben haben, werden auf dem Grunde der der stehenden Gelebe solgende Averfachter ertheiset:

Erftens. Zede Bererbung, Beräußerung ober Zerflüdung eines mit titbarial-Grundinfen belegten Grundes, muß vor ber gerichtlichen Bestigumschreibung dem Grund- oder Urbars. herrn angezeigt, und es muß um Bebufe berfelben die Erflärung des Grund- oder Urbars. herrn, bag er gegen ben Besignachfolger nichts einzuwenden habe, oder im Falle einer Grundzerstüdung bessen einzuwenden habe, oder im Falle einer Grundzerstüdung bessen Einwilligung hierzu, und ber von ihm nach der organischen Gubernial = Currende vom 17. Januar 1815 verfaßte, auch treisämtlich bestätigte Gabenvertheilungs 2 Ausweis, behgebracht werben.

3meytens. Im Falle ber Grund- ober Urbars-Hert feine Ertidrung ober Einwilligung und Ausfertigung bes Gabenverthellungs-Ausweifes verweigern, ober über einen Zeitraum von 30 Tagen verzögern sollte, sieht es bem Grundholden ober seinen berufenen Nachfolgern frey, bierüber bey dem Kreisamte nach Borschift bes Unterthans-Patentes Abbulfe zu suchen.

Drittens. Das Gericht wird die Besichumschreibung in der Landtafel ober in dem Grundbuche nur über solche Gesuche bewilligen, welche
mit jener grundberrlichen Erklärung ober Einwilligung, und im Falle
einer Zetstüdung mit dem vorgeschiebenen Gabenvertheilungs-Auswelfe, ober mit dem Erkenntnisse der politischen Behorde, daß die allfällige
Beigerung bes Grund- oder Urbars-Herrn nicht Statt sinde, belegt
sehn werden.

Biertens. So lange die Besichumschreibung nicht auf vorgebachte Weise geschehen, ist ber Grunds ober Urbars-herr berechtiget, sich wegen ber Beistung ber Urbarial-Grundzinse an ben ben ihm vorgemerkten Besiter, und an bas Gange in seinen Registern auf bessen Ahmen geschriebene Besithum, ju halten.

Runftens. In Solge beffen ift bem Grund- ober Urbars-Berrn, gegen einen über bie Gabenrudftanbe bengebrachten grunbamtlichen Auszug aus bem Stift. ober Ginbienungs-Regifter, bie politifche Erecution ohne weiters zu bewilligen; mogegen jeboch bem Grundholben feine allfälligen Einmenbungen nach Daggabe bes Unterthans Datentes . anzubringen und auszutragen unbenommen bleibt.

Sechstens. Gine folche Ginmenbung ober Befdwerbe, wenn fie auf eine Beranberung bes Befitthumes gegrundet ift, tann aber nur bann eine hemmung ber politifden Erecution gur Rolge baben, wenn ber Grundhold über bie Beranberung bes Befitthumes einen Banbtafel- ober Grundbuchs - Auszug mit bem grundberrlichen Gabenvertheilungs . Aus-

meife, bengubringen im Stanbe ift.

Siebentens. Die bisher bloß factifc beftebenben Befigveranberungen und Grundzerftudungen find, wenn fie gegen ben Grund. ober ttebars . Berrn eine rechtliche Folge haben follen, auf gleiche Art, wie bie neuerlichen Beranberungen bes unterthanigen Befigthumes in bie Drb. nung ju bringen; wogu bas Rreisamt, wenn fich bie Gefuche baufen foll. ten, ben Grund- ober Urbars . Berren angemeffene langere Friften gugugefteben baben wirb.

# 2388.

Sofbecret vom 21ften Rebruar 1829, an fammtliche Appellations. Ges ben aufen. richte, aber Rote bes Finang-Minifteriums vom 15. Februar 1829.

Seine Majeftat haben mittelft allerhochften Cabinet . Schreibens vom 12. Februar 1829 gu befehlen gerubet: bag bon nun an in teinem Falle mehr auf bie Rachficht ber Taren fur Beforberungen und Burbenverleibungen, und eben fo menig auf bie Belaffung bes Quartier - Gelbes, als Perfonal Bulage ben Penfionirung ber Wiener Beamten, angetragen merbe.

# 2380.

Dara.

Bofbecret vom 21ften Darg 1829, an bie Appellations. Gerichte in Ries ben 21ften. ber Defterreich, Inner Defterreich und bem Ruftenlande, Bobmen und Galigien, aber Eroffnung ber vereinigten Boffanglen vom 15. Darg 1829.

Dach einer von ber vereinigten hoftangley mitgetheilten Ungeige bes Dabrifd. Solefifden Guberniums werben Muslander, wenn fie bie ihnen im Inlande guertannte Strafe überftanden haben, bon ben Grangbebor1819! Marj.

ben bes Auslandes ohne entsprechenden Ausweis ihrer Rationalität nicht angenommen und weiter besorbert.

tim nun folden Anftanben vorzubeugen, bat bas Appellations Gericht ben ibni untersiehenben Ctiminal-Gerichten aufzutragen, in Fallen, wenn Berbriedet, bie Auslanber find, jur Boliftedung ber Strafe auf ben Spielberg bep Brunn abgeliefert werben, jedesmahl ber Ausleuffes . Tabelle bie erforberlichen Ausweise über ihre Rationalität bepjuschlieben.

#### 2390.

den orfien. Hofberret vom 27fien Marg 1829, an fammtliche Appellations-Gerichte, in Folge allerhöchster Entschließung vom 21. Marg 1829, über Bortrag ber oberften Zuftigfelle.

Seine Majestat haben zu besehlen geruhet: baß die Justig-Behorden ben Besehung erlebigter Dienstesstellen jederzeit die verdientesten Individuen, auch wenn sie nicht barum competiren, hierzu in Borfchlag bringen sollen.

#### 2391.

Uprill.

Hofbecret vom toten Aprill 1829, an bas Inner Defterreichifch Ruftenlanbifde und bas Sirolifde Appellations - Gericht, in Folge alleehochfter Entschiefung vom 4. Aprill 1829, über Bortrag ber oberften Juftigleite.

Seine Majesiat haben ju befehlen gerubet: baß bie mit ber Gerichtsbarteit in Bechselfachen versehenen landesfürstlichen Collegial-Gerichte in Janbels- und Wechselgeschäften auch bann bie Jurisdiction ausüber solten, wenn baran Zurkische tuterthanen als Klager ober Beklagte Theil nebmen.

# 2392.

ben toten.

Bofbectet vom 10ten Aprill 1829, an bas Rieder Defterreichifde Appellations Gericht, in Folge allerhochfter Entschließung vom 4. Aprill 1829, über Bortrag ber oberften Sufligftelle.

Seine Majestat haben hinsigtlig ber Gerichtsbarteit bes Oberft . Hofmarschallamtes über Desterreichische Unterthanen, welche bernahlen von fremben Regierungen bey Allerhocht Ihrem Bofe als biplomatische Personen accreditirt sind, im Allgemeinen zu befehlen gerubet: daß, da diefelben nie aufgehort haben, Desterreichische Staatsburger zu fenn, sich biese Competenz nur auf bie rein aus ihrer biplomatischen Eigenschaft ent springenden Rechtsverhaltnisse zu erstreden habe. 1829. Aprill.

# 2393.

Hofbectet vom 11ten Aprill 1829, an fammtliche Appellations-Gerichte, einverftandlich mit ber hofcommiffion in Suftig-Gefehfachen, über Rote ber allgemeinen hoftammer vom 21. Mar; 1829.

ben ggfen.

Auf Ansuchen ber allgemeinen hoftammer wird bem Appellations Serichte verordnet, ben unterstehenden Gerichtsbehörden zu bebeuten: daß den Gefällsbehörden durch die Bertügung des hofterretes vom 10. Aprill 1794, Rr. 169 der S.G., das Recht nicht benommen worden ift, zur Sicherstellung drarischer Forberungen, auch ohne Mitwitung des Fiscal-Amtes und ohne Mitgertigung eines Advocaten, bey der zuständigen Ortsbehörde in allen jenen Fällen die entsprechenden Gesuche einzureichen oder mundlich anzubringen, in welchen solche Gesuche nach den Gesehen auch von anderen Parteyen ohne Untersertigung eines Advocaten überreicht oder mundlich anzebrach von enterserten fönnen.

# 2394.

Sofbecret vom 11ten Aprill 1829, an fammtliche Appellations. Gerich. ben erten. te, über Rote ber vereinigten hoffangiep vom 26. Marg 1829.

Die Beplage \*) enthalt bie von ber vereinigten hoftanglen an die genannten ganberstellen erlassene Berordnung, betreffend bie von Seiner Rajestat mit allerhöchster Entschließung vom 2. Marg 1829 fanctionirten Grunbsahe, über die Befreyung der unmittelbaren und mittelbaren
Staatsbeamten von der Militat-Dienstpflicht.

# \*) Beplage.

Berordnung ber vereinigten hoffangles vom 26. Marg 1829, an bie Lauberffellen in Defferreich unter und ob ber Enns, in Galigien, Bogmen, Dabren, Stevermark, Albrien und bem Ruffenlande.

Soon in ber mit ben neuen Recrutirungs-Grunbfaben unter bem 7. August 1827, erlassene Beisung, ift binfichtlich ber Befreyung ber Staatsbeamten von ber Militar-Dienstrificht bemerkt worden, baß es ben bem
bisberigen Berfahren so lange zu verbleiben habe, bis hieruber nabere
Bestimmungen erfolgen werben; und biese Borschrift ift auch unter bem
Siebente Fortseung.

1829. Aprill.

15. Januar 1828, und unter bem 12. Marg 1829, bestätiget worben. Run haben Seine Majestat mit allerhochfter Entschließung vom 2. Marg 1829, diegfalls folgende Grunbface zu sanctioniren gerubet:

Es merben gweb Baupt-Rategorien von Beamten angenommen:

A) Staatsbeamte;

B) folde obrig teitliche Beamte, welche vermoge ihres Birtungsfreiles bie Stelle ber Staatsbeamten erfeben.

Ad A) Die Staatsbeamten theilen fich wieder in folgende Unter-Kategorien:

an) Staatsbeamte im engeren Sinne, bie als folde ben ben hofftellen, und ben benfelben unmittelbar untergeordneten Beborben, angestellt fint;

bb) Beamte, die ben ben Staats- und ftanbischen Gefällen, als: bem Tabats, Rauths, Stampels, Rangs, Lottos, Salzs, Poft-Sefall u. beral. angestellt find:

cc) Staatsguter . Abministrations . Beamte; endlich

dd) landesfürstide Beamte, welchen die Berwaltung von Staats-Entreprisen, das ist: von solchen Unternehmungen andertraut iff, womit sich auch Private beschäftigen tonnen und durfen; 3. B. dem Staate oder dem Landesfürsten eigenthumliche Fabriten, Bergwette, hammerwerte ze.

In Ansehung ber erfteren zwen Unter - Rategorien aa) und bb) von Staatsbeamten wirb nach bem im erften Puncte bes f. 10 bes Conferiptions - Patentes bom Sabre 1804 ausgefprochenen Regulative feftgefest: "baß alle Beamte, welche ben landesfürftlichen, lanbidaftlichen und geiftlichen Stellen und Memtern , ben Universitaten , Encaen , Symnafien und allen übrigen öffentlichen Lebranftalten, wie auch ben ben Mla. bemien ber bilbenben Runfte, angeftellt find, fo wie bie ben landesfürftlichen und anberen organifirten Stellen beeibigten Practitanten, ju beren Mufnahme bie Beugniffe ber vollenbeten juribifden Stubien erforbert merben, von ber Militar-Dienftpflicht befrent, von biefer Befregung aber bie Sausinspectoren . Thurbutber . Ranglebbiener und bas noch minbere Derfongle, ausgefchloffen find. Eben fo baben biefe Befrebung zu genießen, jene Beamte ber ararial- und ftanbifden Gefalle, als : ber Zabat., Mauth., Stampel., Salg., Dung., Lotto., Doft. Gefall u. bergl .. welche ben ben Directionen ber ganber, bann ben ben Infpectoraten, Abministrationen u. f. w. angestellt find , feineswegs aber bloge Auffeber , Heberreiter 2c."

Sinfichtlich ber britten Kategorie cc) nahmlich ber ben ber Staatsgater. Ib min iftration angestellten landesfürstlichen Beamten, find nur jene von ber Militat. Dienstpflicht ju befreben, "welche mit Ausnahme ber Dienerschaft ben ber bieffälligen Gentral-Berwaltung in jeber Proving angestellt find; bie übrigen find wie privatobrigkeitliche Beamte zu bebandein."

1829. Aprill.

Bu biefer lehteren Claffe wird endlich auch die vierte Unter-Rategorie dd), nahmlich jene Beamte gerechnet, die ben Staats-Entreprisen angeftellt, "die daher nach den fur Geschäftsbesorger von berley Privat-Unternehmungen bestehenden Grundschen zu behandeln sind, folglich als nicht be freyt erklatt werden; jene jedoch ausgenommen, die schon ihrer Rangstellung gemäß, als f. f. Rathe, der Militat-Dienstleistung nicht unterliegen."

Bur gwepten Saupt-Rategorie von Beamten

Ad B) geboren folde obrigteitliche Beamte, Die bermoge ihres Birtungefreifes Die Stelle ber Staatsbeamten erfegen. Diefes find :

aa) Magiftratsbeamte;

bb) obrigfeitliche ober herricaftliche Beamte.

In Anfebung ber erfteren, nahmlich:

- aa) ber Magistratsbeamten wird nach ber Borschrift bes zweyten Punctes bes §. 10 des Conscriptions-Patentes vom Jahre 1804 sestiges seht: "haß die in Städten und Märkten unter landessürstlicher Genehmbaltung ber organisirten Magistraten für beständig angestellten Magistratualen, Räthe, Secretäre und Syndiker, von der Militäte.Dienspssicht besterpt sind."
- bb) hinsichtlich ber obrigkeitlichen ober herrich aftlichen Beamten wird bestimmt: "baß jene obrigkeitliche Beamte, welche als Oberbeants die politischen ober Justig ober Steuergeschäfte besorgen, die Befrehung von ber Militat-Dienstrflicht ju genießen baben."

# 2395.

Sofbecret vom 24ften Aprill 1829, an fammtliche Appellations. Gerich. ben 24ften. te, aber Rote bes hoffriegsrathes vom 27. Mar. 1829.

Auf Ersuden des Hoffriegstathes werden die bepden Berordnungen besfelben vom 3. November 1812 \*) und 31. December 1821 \*\*), zu Folge beren jedes Uttheil, wodurch gegen einen Officier auf Cassirung, gegen die übrige Mannschaft auf öffentliche Züchtigung mit Stocksteichen, Gasenlaufen, ober mit einer hoch schwereren Strafe, erkennet wird, den Beruft der Kapscreiche Medaille und ber damit verbundenen Zulage, wie auch des Invaliden. Gehaltes nach sich ziehen soll, dem Appellations. Serichte zur Nachachung mitgetheilt.

<sup>\*)</sup> Siehe bie Beplage I.

1829. Mprill.

# \*) Bevlage I.

Berordnung bes hoffriegsrathes vom 3ten Rovember 1812, an bie ibm unterftebenben Beborben.

Da bie im 6, 13 ber im Rabre 1800 funbgemachten Borfdrift über bie militarifde Zapferteits-Mebaille enthaltene Beftimmung, baß jebe friegsrechtliche Aburtheilung und Beftrafung ben Berluft ber Debaille und ber bamit verbundenen Bulage nach fich giebe, in verschiedenen Fallen auf eine bem Sinne und Geifte bes Befebes guwiber laufenbe Beife angemenbet worben: fo haben Geine Dajeftat, um bergleichen Salle fur Die Bu-

tunft ju verhuten, ju befehlen gerubet:

Bebe Aburtheilung ohne Unterfchieb, moburch gegen einen Officier auf Die Caffirung, gegen bie ubrige Mannichaft aber auf eine offentliche Beftrafung mit Stodftreichen, Baffenlaufen, ober eine noch fcmerere Stra. fe ertennet wirb, hat ben Berluft ber Zapferfeite . Debaille und ber bas mit verbundenen Bulage nach fich gu gieben; fo mie gegen bie mit ber Zapferfeits = Debaille gezierte Mannichaft feine biefer vorermabnten offentlis den Beftrafungen augemenbet werben foll, wenn nicht zugleich burch richterlichen Ausfpruch auf ben Berluft ber Zapferteite. Medaille ertennet wird. Uebrigens fann bie Zapferfeits : Debaille feine Schubwehr gegen Die mit Musichluß ber offentlichen Stodftreiche und bes Gaffenlaufens bestehenden Compagnie. und Regiments - Strafen fenn. Ben bem übrigen Inhalte bes §. 13 ber neuen Debaillen-Borfdrift hat es fein Berbleiben.

# \*\*) Beplage II.

Circular - Berordnung bes hoffriegsrathes vom 31ften December 1821.

Seine Majeffat haben über erstatteten allerunterthanigften Bortrag bes Boffriegerathes, burch allerhochfte Entidliefung vom 24. December 1821 verorbnet: bag ber im Invaliden - Beneficium Stehende in allen jenen Ballen, in melden die Zapferteits . Mebaillen, und die mit benfelben verbundenen Bulagen verwirtet werben, bes Invaliben - Beneficiums, und zwar auf eben bie Art, wie es in Sinficht ber Zapferteito-Medaillen und bes bamit verbundenen Beneficiums vorgeschrieben ift, verluftiget fenn foll; übrigens aber biefe Unorbnung erft nach vollzogener Rundmachung berfelben, gefehliche Rraft zu erhalten, baber auf bergangene Balle nicht au mirten babe.

# 2306.

1829. Morill.

Sofbecret vom 25ften Aprill 1829, an fammtliche Angellations. Gerichte, ben abften. in Folge allerhochfter Entichliefung vom 17. Februar 1829, Aber Bortrag ber vereinigten Soffanglen.

Seine Rajeftat haben gu verordnen geruhet, bag in Bufunft bie burch bas Sofbecret vom 30. August 1817, Rr. 1368 ber 3. G. G., befannt gemachte allerhochfte Entichließung vom 19. Muguft 1817, vermogewelder biejenigen Beamten, Die eines Berfdulbens wegen in gleider Eigenfchaft anders wohin überfest werben, jebergeit in ben letten Rang ihrer Rategorie gu feben fint, auch fur folde Beamte gu gelten habe, welche megen eines Bericulbens in eine minbere Dienftes-Rategorie überfest merben.

# 2307.

Bofbecret vom 25ften Aprill 1829, an fammtliche Appellatione. Ge- ben 25ften. richte, aber Rote ber allgemeinen Softammer vom 10. Darg 1829.

In Betreff ber Bergichts-Reverse ber Chegattinnen ber in Berrechnung ftehenden Beamten, beren Dienftleiftung mit einer Caution verbunben ift, und bie jugleich eine orbentliche Sauptrechnung ju fuhren und ju legen haben, bat bie allgemeine Softammer fur nothig erachtet, ju verorbnen: baß in Butunft berley vorzulegenben Reverfen jedesmahl ber Zauffchein ber Ausftellerinn bengeschloffen, und falls biefelbe noch minberjahrig ift, nebftbem auch bie gefehlich vorgefdriebene Legitimation ber Bormunbichaftsober Euratels-Beborbe bengebracht merbe.

# 2398.

Bofbecret vom 25ften Aprill 1829, an bie Appellations-Gerichte in Brunn ben abften. und in Rlagenfurt, in Folge allerhochfter Entichliefung bom 13. April 1829, über Bortrag ber vereinigten Softangley.

Seine Majeftat haben ju genehmigen geruhet, bag biejenigen Straffinge aus Stepermart, welche bieber jum Bolljuge ihrer Strafe auf ben Brunner Spielberg abzuliefern waren , ihre Strafe tunftig in bem Strafbaufe ju Gradisca ju befteben baben werben.

Siebente Fortfebung.

154

1829. Map.

### 2399.

ben 8ten.

Sofdectet vom 8ten May 1829, an sammtliche Appellations-Gerichte, in Folge allerhöchster Entschließungen vom 7. Februar und 2. May 1829, über Bortrag der oberften Jufligfielle.

Bu Behebung der, über die Ausführung des hosbecretes vom 13. Aprill 1827, Nr. 2272 der J. G. S., entstandenen Zweisel, wird dem Appellations-Gerichte die in der Behlage\*) besindliche Berordnung zur Nachachtung und Kundmachung zugesendet.

# \*) Beplage.

Bu Behebung ber, über bie Aussuhrung bes, hinsichtlich ber Richteramts- und Auscultanten-Prufungen, ergangenen hofbecretes vom 13. Aprill 1827, Ar. 2272 ber J. G. S., entstandenen Zweifel, wird in Gemäßheit ber höchfen Entschließungen vom 7. Februar und 2. May b. I., Volgendes erklätt:

Erftens. Durch bie Berordnung bom 13. Aprill 1827 ift ander bisherigen Uebung, vermoge beren bie Civil-Praris auch ben Abvocaten

gultig genommen werben fann, nichts geanbert.

Zweytens. Bey reinen landessürstlichen Givil-Gerichten ober solden Magistraten, welche die Givil- und Etiminal-Aprisdiction in somtlich abgesonderten Senaten verwalten, sind auch sernerhin Leine Givil-Rechtse Practisanten gestattlich. Dagegen wird als Ausnahme von der Anordnung des Hospertess vom 18. August 1820, Jahl 1688, J. S. S. gestattet, bey jenen landessürstlichen Gollegial-Gerichten und organisirten Magistraten, welch die Sivis und Etiminal-Gerichtsbarkeit ungetrennt ausüben, nelst der bisher gestatteten Etiminal-Praxis, auch jene aus dem Civis-Anstiglade, zu nehmen.

Diese Practikanten sind gegen Ablegung des Berschwiegenheitseides gu Ausarbeitungen für die Rathe, zum Actuariate ben Untersuchungen und Taglahungen, und zur Werfassung von Erpeditionen zu verwenden, zu dem Rathssiscungen aber nicht zuzulassen, und nach vollendeter einjabriger Praxis ift ihnen der fernere Zutritt nicht zu gestatten, wenn sie auch die Prassung nicht sogleich ablegen.

Drittens. Der Schlußlaß bes §. 2 ber Berordnung vom 13. Aprill 1827 findet auf die landesfürstlichen Land- und Psieggerichte in Litol, Salzdurg und dem Innfreise, und auch auf die Banngerichte in Steyermark keine Unwendung, wohl aber auf Borarlberg beb jenen Landgerichten, welche die Civil- und Eriminal-Gerichtsbarkeit vollständig ausüben.

Bierten e. Die Begunftigung, Die Praris aus bebben Sadern gugleich in Ginem Sahre gu vollenden, findet auch beb organifirten Magi-

1829. Map.

ftraten, welche bie Civil. und Eriminal Gerichtsbarteit ungetrennt ver, walten, nicht aber bey jenen Statt, bey welchen ber Eriminal-Senat von bem Civil-Senate abgesonbert ift.

Auch tann die Eriminal-Praxis jugleich mit jener aus bem Civil-Ju-fligfache ben verschiebenen Gerichtsbehorben, ober solchen, bie getrennte Senate haben, ober an verschiebenen Orten, weder in Ginem Jahre, noch halbjubrig ben einem ober bem anderen, vollftredt werben.

Fun ftens. Die Borfchrift bes Sofbecretes vom 13. Aprill 1827, baß man, um auch nur in Einem Zweige bas Richteramt zu erlangen, auch aus bem anderen gepruft febn muffe, ift auf biejenigen, welche zur Beit ber Aundmachung jenes Sofbecretes bas Amtszeugniß bes Appellations-Gerichtes über ihre Fähigkeit zum Civil. oder zum Eriminal-Richteramte bereits erhalten haben, nicht anzuwenden, wenn sie auch noch nicht angestellt sind.

Sechstens. Den Appellations-Berichten wird bie Macht eingerdumt, ben Auscultanten reiner Civil- ober Criminal-Gerichte, gur Praris aus bem anderen Fache, auf ihr Ansuchen und nach Bernehmung ber Gerichtsvorsteher, ben erforderlichen Urlaub zu ertheilen.

Ben Uebersendung bieses hofbecretes murde ben Appellations-Gerichten in Nieder-Desterreich, Zirol, Bohmen und Galigien insbesonbere bedeutet, und zwar:

ben Appellations. Berichten

a) in nieber Defterreich:

b) in Tirol und Borarlberg: bağ rüdlichtlich ber erhobenen Zweifel: ob ber Calcul: "hinlang licher Fähigkeit" noch ferner zuläsig sen, und ob bas Appellations-Gericht ferner die Stadt- und Landrechte, (in Tirol: die Collegial-Gerichte) zu Prüfungen belegiren dürse? auf den §. 4 bes Hostectets vom 13. Aprill 1827 gewiesen werbe, wornach an der bisherigen Art der Calculation und dem Delegirungs-Besugnisse art Appellations-Gerichte, nichts geändert wurde.

Rudfichtlich ber besonderen Anfrage bes Livolischen Appellations-Gerichtes: ob ausgezeichneten Auscultanten noch funftig die Richter-Prüfung nachgesehen werden burfe, werbe basselbe auf bas Hosberet vom 3. Januar 1810, Jahl 895 ber J. G. S., gewiesen, wornach ben Appellations-Gerichten die Macht, von Richter-Prüfungen zu bispensiren, nicht ausselb.

c) Dem Appellations. Gerichte in Bohmen: baf bie von Anscultanten bey bem Appellations-Gerichte geitlich geleifteten Dienste bie vorgeschriebene Griminal-Praxis nicht ersehn tonnen, und baß bie Berotonung vom 13. Aprill 1827 auf bie berggerichtlichen Prusungen offenbar keine Begiehung habe; ba nur jene gur 1829. May.

berggerichtlichen Prufung jugelaffen merben, welche bas Bahlfabigfeits-Decret jum Givil-Richteramte bereits erlangt haben.

d) Dem Appellatione. Gerichte in Galigien: es fep allerbings in bem nummehr fur bas Civil- und Criminal-Richteramt dusaufertigenben Bablfabigfeite-Decrete, fur jeben ber bepben Begen. ftanbe ber Calcul insbesonbere, nach bem Musichlage ber aus biefem Sache bestandenen Prufung, auszubruden. Die Prufungen feven funftig von bem Appellations-Gerichte, ohne Seftfebung von Serminen nach Dag ber Babl ber Canbibaten, wie fich biefelben melben, und nach Umftanden borgunehmen. Das Appellations. Gericht babe fich ben ben Auscultanten- und Richter-Prufungen nach ben, im zwanziaften Sauptftude ber Galigifden Amts-Inftruction bom 27. Movember 1801, Rr. 543 ber 3. G. G., fur Abvocaten. Prufungen enthaltenen Borfdriften, ju benehmen, in fo fern biefelben nicht insbefondere nur auf biefe Gattung ber Prufungen paffen. Doch werbe basfeibe von ber in bem f. 259 biefer Suftruction angeordneten Aufnahme ber Antworten bes Gepruften in bas Protofoll enthoben, und ber in bem f. 260 bafelbft ermahnte fcrift. liche Auffat, habe ben Auscultanten- und Richter-Prufungen in ber Entwerfung bes vollftanbigen Referates über einen Progeß gu befteben.

Die Zulassung zur Praris stehe unter ben gesehlichen Befchrantungen bem Appellations-Gerichte ohnehin zu; baber es bieffalls teiner neuen Ermachtigung bedurfe.

Enblich murbe ben ben a), c) und d) genannten Appella-

Es unterliege keinem Auftanbe, jenen, welche zur Zeit ber Kundmachung bes Hofbecretes vom 13. Aprill 1827 schon aus bem Civil- ober Seiminal-Bache geprüft waren, bas allenfalls zurück gehaltene Befähigungs. Decret aus biesen einzelnen Fächern auf Ansuchen auszufertigen.

#### 2400.

ben Bten. Sofbectet vom 8ten Map 1829, an bas Rieber-Defterreichifche Appellations-Gericht, einverstanblich mit ber vereinigten hoftanglen.

Ueber die Frage: in wie fern an Orten, wo keine Facultat besteht, bem medicinischen Lehrkörper bas Besugniß gustehe, auf Ansuchen der Givitober Griminal-Gerichte, wissenschaftliche Gutachten abzugeben, und wobin, wenn biese nicht ber Vall sehn sollte, sich die Gerichtsbehörben zu wenden hatten? wird bebeutet: es seh nicht thunlich, die medicinisch chiturgischen Prosessionen an Lycken zur Abgabe von Aunstautachten zu

ermächtigen; daher seh sich in Zukunft in allen jenen Fällen, wo sich die Eriminal-Behörde nicht mit dem durch die §§. 240 und 241 des I. Theiles des Strafgesehuges vorgeschriebenen Besunde einzelner Aunstverständigen begutigen zu tönnen, sondern ein Collegial-Gutachten zu benöthigen glaubt, an die nächste Universität, wo eine medicinische Tacultät besteht, zu berwenden.

1829. May.

#### 2401.

Sofbectet vom i ben May 1829, an fanmtliche Appellations. Gerichte, ben iden. iber Rote ber allgemeinen Goffammer vom 7. Ray 1829.

Amtserinnerungen, welche über Recurse und Beschwerdefährungen in Rechtsangelegenheiten von ben Unterbehörben abgesorbert werben, sind nicht nur von Saren und Stämpeln, sondern auch vom Postporto stey zu kassen, und ist bloß für die Erseblgung von bergleichen Recursen, in Semäßheit des hosbectetes vom 22. December 1788, Zahl 942 der S. G. S., das Postporto in Austendung zu bringen.

# 2402.

Hofbecret vom 19ten May 1829, an fammtliche Appellations-Gerichte, ben egten.
in Folge allerhöchfter Eufschließung vom 17. Sanuar 1829, über Bortrag ber
allgemeinen Goffammer.

Mit Bezichung auf bas hofbecret vom 11. Julius 1828, Rr. 2351 ber S. G. G., in Betreff ber allerhocht vorgeschriebenen Eigenschaften und ber Prüfungen ber Canbibaten für Fiscal-Abjuncten-Stellen, wird bem Appellations-Gerichte bas hoftammer-Decretvom 22. Natz 1829\*), womit sämmtlichen Länberstellen bie wegen ber Qualifications-Prüfungen zu Biscal-Abjuncten-Stellen nachträglich ersoffenen allerhöchten Anordnungen eröffnet wurden, zur Wissenschaft und Darnachachtung mitgetheilt.

# \*) Beplage.

Softammer-Decret vom 22ften Marg 1829, an fammtliche Banderftellen.

Im Rachhange zu bem hierortigen Erlaffe vom 13. Junius 1828, in Betreff ber allerhocht vorgeschriebenen Eigenschaften und ber Prüfungen der Candidaten für Fiscal-Abjuncten-Stellen, wird der Candvesstelle hiermit eröffnet; daß Seine Majestät mit nachträglicher allerhöchster Entsschiegung vom 17. Januar 1829 nunmehr befinitiv anzuverhangeruhet Stebente Fortschung.

1829. May.

haben, daß in den Provingen, wo die Landesstelle und das Fiscal. Amt nicht zugleich mit dem Appellations-Gerichte ihren Sich haben, zweh Rätige des Landrechtes oder des Stadte und Candrechtes, den den Kiscal-Lualifications-Prüfungen, als Prüfungs-Commissate, die Stelle der in den übrigen Provingen dazu berufenen Appellations-Rätigevertreten follen,

Als Prufungs-Commisser für bas Justigsach werben somit in Ling, Graß, Laibach und Erieft, über Einschreiten ber Landesstelle, zwer Rathe des Landrechts oder des Staot- und Landrechtes, von ihrem Prafibium zu ernennen seyn, und die Landessteller wird basur zu sorgen haben, daß der Bericht ber Prusungs-Commissace, vor Aussertigung der Prusungs-Zeugnisse, dem Appellations-Gerichte zur vorläusigen Würdigung mitgetheilt, und jedes Prusungs-Zeugniß erst nach erfolgter zustimmender Aeußerung des Appellations-Gerichte ausgestellt, oder ber getheisten Meinungen die Entscheidung der Hosberdelle ausgesollt werbe; wie diese auch in den Provinzen, wo die Landesstelle zusleich mit dem Appellations-Gerichte ihren Sig hat, für bergleichen Küle angeordnet worden ist.

#### 2403.

ben 19ten. Sofberret vom 19ten Dap 1829, an fammtliche Appellations-Gerichte, über Rote ber gebeimen Bofe und Staatstangley.

Die Redaction ber toniglich Preußischen Staatszeitung ift ermächtiget worden, in ben allgemeinen Anzeiger für die toniglich Preußischen Staaten, welcher seit dem 1. Januar 1829, als Anhang jener Zeitung, in Berfin wochentlich erscheint, alle Rachrichten, Borladungen und Edicte, um beren Bekanntmachung im Ronigreiche Preußen, sie von auswärtigen Behörben ersucht wird, gegen bie üblichen Insertions-Geduhren aufaunebm en.

Diese von der königlich Preußischen Regierung getroffene Berfügung wird dem Appellations-Gerichte jur Wiffenschaft und Mitthellung, an die ihm untergeordneten landessäuflischen Gerichte und die Ragistrate der Hauptstadte mit der Bemerkung bekannt gemacht: daß die Gerichtsbehörden, welche sich wegen der Einrudung eines Edictes in den Anzeiger sut er Preußischen Staaten, an die Redaction der Preußischen Staates Zeietung wenden, derschen zugleich die Bergütung der Drudkosten anzubiethen haben werden.

#### 2404.

1829. May.

Hofbecret vom igten May 1829, an bas Rieber Defterreichische Appel, ben igten. lations Gericht, über Rote ber allgemeinen hoffammer vom 30. Aprill 1829.

Seine Majefiat haben durch allerhochfte Entschieung vom 27. Aprill 1829, die Bereinigung der Direction der fahrenden Post, mit der Oberste Hospostermaltung in Wien mit dem Beplate, daß diese Central-Stefe le auch funftig den Nahmen der obersten Pospost-Berwaltung führen solle, anguordnen gerubet.

In der jugleich von Seiner Majeftat genehmigten Inftruction fur bie oberfie hofpostenbattung ift biesebe angewiesen worben, ju ihren Berathschlagungen über bie Dienstentiegung eines Postbeamten, zweh Rieder-Defterricifice Arpellations-Ratte gunuieben.

Diese Unordnung wird baher bem Appellations Gerichte, nebst Mittheilung ber §§. 44, 45 und 46 ber obermahnten Instruction, jur Rachachtung bekannt gemacht.

. §. 44.

Die Leitung ber oberfien Hofpost. Berwaltung ift ausschließich bem Amtsvorsteher, als Chef ber oberften Hofpost. Berwaltung inner ben Granzen bes seigegeheten Wirtungskreifes anvertrauet. Er öffnet die Amts-Correspondenz; alle Erlässe an untergeordnete Aemter, wie auch die Diensinsten werben von ihm allein unterzeichnet. Die Berichte an die vorgesetzten Hoffiellen sind von bem Amtsvorsteher und einem ber Thurcten zu unterfertigen.

§. 45.

Die amtlichen Eingaben werben von bem Abjuncten, und von bem Secretar bearbeitet. Die Bahl ber übrigen Individuen aus bem Manipulations - Personale zu Concepts- und Schreibgeschäften ift bem oberften Gofvollenemuter überlaffen.

§. 46.

Derfelbe ift berechtiget, und in wichtigeren Adlen auch verpflichtet, die Abjuncten gusammen zu berufen, und die Einsicht, Erfaftung und Benntnisse beiresten auf zien Art, die ihm die angemessenste sehent, zum Besten des Dienstes zu benügen. In der Regel ist er jedoch an den Ausseruch ihrer Neinungen nicht gebunden, sondern besugt, sich von ihren Ansichten zu entsernen, und nach seiner Ueberzeugung und unter seiner Berantwortung vorzugehen. Der Gremiel-Behandlung sind außer allen Anttägen die sich auf legislative Gegenstände beziehen, oder die Berbesseung der Postanstalten und Bermehrung des Post-Gestätes zum Gegensstande haben, insbesondere:

1829. May.

- a) ber jabrliche Boranichlag und ber Ertrags-Ausweis;
- b) alle Dienstesbesehungen und Bewilligung von Dienstaufden und Unnahme von Refignationen;
- c) die Sufpendirung ober Dienstesentschung eines Beamten, in weldem letteren Falle ber Berathung zwen Appellations-Rathe bepauzieben find;
- d) bie Bewilligung von Belohnungen und Aushulfen;
- e) bie Bewilligung ber normalmäßigen Bezüge fur Bitwen;
- f) bie Berhangung und Rachficht von Strafen;
- g) bie Bewilligung bon Schabenerfagen;
- h) bie Berhandlungen über Baugegenftanbe, über Anschaffungen und über bie Genehmigung von Contracten, von Pauschal-Bemessungen, zu unterziehen.

## 2405.

ben 21ften. Hoffangley : Decret vom 21ften May 1829, an bas Stepermartifche Gubernium.

Heber bie Anfrage, ob den Gerichtsdienern für die Ergreifung und Einstringung eines Räubers die gesehliche Taglia gebühre? wird bedeutetz daß, da die Handbabung der Polizev Auslicht, und insbesondere die Ergreifung beschriebener oder sonit verbächtiger Personen unter die Amtspstichen und Obliegenheiten der Gerichtsdiener gehören, und diese zu einer solchen Ergreifung sohin schon von Amts wegen verpflichtet sind, die Serichtsdiener auf die Taglia für die Eindringung eines Räubers in der Begel keinen Anspruch haben, und bieses nur beh besonderen Jällen ausnahmsweise Plas greisen könne.

# 2406.

ben wiften. Hofbectet vom 22ften May 1829, an bas Tirolifche Appellations. Gericht, in Folge allerhöchster Entschließung vom 16. May 1829, über Bortrag ber oberften Suftigfielle.

Heber die Anfrage wegen der Criminal = Jurisdiction über die in dem §. 221, Absah 1, des I. Theiles des Strafgesehbuches dezeichneten, in Borarlberg besindlichen Personen, haben Seine Majestat zu bestimmen geruhet, daß die Gerichtsdarkeit des Stadt- und Landrechtes zu Innsbruck in peinlichen Rechtsfällen sich auch auf jene Classen von Personen in der Proving Borarlberg auszubeinen habe, die in dem ersten Absahe des §. 221, I. Theises des Strafgesehbuches bezichnet werden.

#### 2407.

1829. Map.

Hofdectet vom 29ften Map 1829, an sammtliche Appellations-Gerichte, ben 29ften. in Folge allerhöchter Entschließung vom 16. Map 1829.

Wenn Desterreichische Gerichte in Civil- ober Criminal. Sachen bes Bepstandes einer toniglich Branzosischen Gerichtsbehorde bedurfen, haben sie sich dahin nie unmittelbar, sondern durch das Appellations-Gericht und die Desterreichsiche Gesandtischaft zu Paris zu verwenden. Die Präsidenten der Appellations-Gerichte sind ermächtiget, die Gesandtischaft zu Paris um die ersorderliche diplomatische Unterstützung des Antrages der Desterreichsischen Besoder zu ersuchen.

#### 2408.

Hofbecret vom 29ften May 1829, an sammtliche Appellations Gerichte, ben 29ften in Folge allerhochster Entschließung vom 20. May 1829, über Bottrag der oberften Infligselle.

Den wegen hochverrathes oder Berfalfdung öffentlicher Credits. Papiere jur Kerterstrase überhaupt, und wegen eines anderen Berbrechens zu
einer langeren als zehnjahrigen schweren oder schweresten Kerterstrase Berurtheilten aus den Provinzen: Desterreich unter und od der Enns, Bohmen, Rähren, Schlessen und Salizien, ist der Spielberg zu Brunn;
hingegen aus den Provinzen: Stepermart, Tirol, Allyrien, Kustenland
und Dalmatien, die Citabelle zu Gradisca, in Zukunst als Strafort anzuweisen.

#### 2400.

Hofbecret vom 29ften Man 1829, an bas Galizische Appellations. Ges ben soften. richt, in Folge allerhochfter Entschließung vom 20. May 1829, über Bor. trag ber obersten: Suftigfielle.

Den Grangkammerern ist wegen des schon ins Berdienen gebrachten, ihnen zugesprochenen, aber von den Partenen noch nicht bezahlten Deserbits die gerichtliche Erecution gegen diese ihre Schuldner selbst vorzunehmen, niemabls zu gestatten, und wenn zwischen dem Grangkammerer und der zu erequirenden Parten eine offenbare Feindschaft obwaltet, jederzeit ein anderer, ganz unbefangener Kammerer zur Bornahme des gerichtlichen Actes zu bestimmen.

Außer dem ift von den Eriminal-Gerichten, wenn fie einen Inquifiten auf frepem Jufie zu belaffen, nach dem Gesche bofchlieben, der lette Sat bes §. 306, I. Theiles bes Strafgesebes zugleich in Bollzug zu seben.

Siebente Fortfebung.

Gefete und Berfaffungen

162

1829. Bunius.

#### 2410.

ben zaten.

Sofbectet vom 12ten Junius 1829, an fammtliche Appellatione. Gerich. te, in Folge allerhochfter Entschliefung vom 5. May 1829, über Bortrag ber allgemeinen hoftammer.

Seine Majeftat haben anzuordnen geruhet, baß jene unbefolbeten Be. amten, welche großere Schulben machen, ale fie von ihrem Bermogen und Befigthume bezahlen tonnen, ihres Dienftes gu entfegen fepen.

## 2411.

ben taten. Sofbecret vom 12ten Junius 1829, an fammtliche Appellations . Gerich. richte, einverftanblich mit bar vereinigten Soffanglen.

> Das Aprellations - Gericht hat zu verfügen, baß, wenn die Abhand. lungs.Behorben bon bem Erlofchen bes Dannsftammes einer abeligen gamilie in die Renntnis gelangen, hiervon die Eroffnung an bie Landesftelle bon benfelben unmittelbar gemacht werbe.

#### 2412.

ben 19ten. Bofbecret vom 19ten Junius 1829, an fammtliche Appellations-Berich. te, in Folge allerhochfter Entschliegung vom 2. Man 1829, über Bortrae ber oberften Juftigftelle.

> Seine Majestat haben die offentliche Bekanntmachung folgender Bestim. mungen gur allgemeinen Warnung und Beobachtung anguordnen gerubet :

> "Die Berfalfdung ber zu mas immer fur einer Gattung von offentlie den Staats-Eredits . Papieren geborigen Binsabidnitte (Coupons) und Unweifungen auf Binsabichnitte (Zalons), bann bie Berfalichung ber Staate . Central . Caffe . Anweisungen, und ber von offentlichen Staats-Caffen gur Erlangung einer Dbligation ober Cartella del monte quogeftellten Unweisungen und Gertificate, find als Berfalfdung bffentlicher Gredits.Papiere nach dem 12. Sauptftude, I. Theiles, I. Abidnittes bes Strafgefebbuches ju behandeln."

> "In Folge biefer allerhochften Beftimmung macht fich berjenige, ber obermante Urfunden nachahmet ober verfalichet, fo wie berjenige, ber hieran unmittelbar ober mittelbar Theil nimmt, bes Berbrechens ber Rer. falfdung offentlicher Credits-Papiere und ber hierauf in dem XII. Saurtftude bes Strafgefetbuches I. Theiles 6. 92, 93, 97 bis 102 quebrud.

lich fur bie Nachabmung ober Berfalfdung ber von offentlichen Caffen ausgestellten Schuldverschreibungen (offentlichen Dbligationen) feftgefetten Strafen foulbig.

Junius.

#### 2413.

Bofbecret vom 26ften Sunjus 1829, an bas Inner- Defterreichifc Ru- ben 26ften. ftenlandifche Appellations . Bericht, in Folge allerhochfter Entschließung vom 20. Junius 1829, über Bortrag ber oberften Juftigftelle.

Seine Dajeftat haben ju genehmigen gerubet, bag bie Begirte von Monastero, Monfalcone und Duino bem Sprengel bes Stadt. und Bands rechtes in Gorg; ber Begirt Pirano bingegen jenem bes Stabt- und Banb. rechtes in Erieft zugetheilt merben. \*)

#### 2414.

Soffangley : Decret vom 26ften Junius 1329, an bas Dabrifd: Soles ben 26ften. fifche ganbes . Bubernium.

Ueber bie Fragen :

Erftens. Wenn eine fdwere Polizen-tebertretung fich als Berbreden barguftellen icheint, und hiermegen bem Griminal-Berichte übergeben, von biefem aber nicht als Berbrechen ertannt, und bem Gerichte uber fcmere Polizen-lebertretungen gur Amtshandlung jugeftellet wird, barf bie Beit ber Untersuchung bes Criminal-Berichtes in bie Berjahrungszeit ber ichweren Polizen-Uebertretung eingerechnet werben?

3 men tens. Belder Act ift als berjenige gu ertennen, mittelft meldem nach bem Ginne bes §. 274, II. Theiles bes Strafgefebbuches bet fcmere Polizen. Uebertreter ber Untersuchung unterzogen wirb? unb

Drittens: barf in die von bem Gefebe (§. 274) feftgefebte Beriab. rungezeit auch jener Beitraum einbezogen merben, welcher burch bie Rach. laffigfeit bes Richters verfließt, inbem er bie Untersuchung nicht beginnt? bat bie vereinigte Softanglen icon ben anberer Belegenheit, im Ginvernehmen mit ber hofcommiffion in Buftig. Befehfachen, einer Banbesftelle folgende Erlauterung gegeben :

3n 1 unb 2:

Die wirkliche Bornahme bes Berbores bes einer ichweren Polizen. llebertretung Befdulbigten, ift gur hemmung bes Laufes ber Berjahrung

<sup>\*)</sup> Der Beitpunct bes Unfange biefer Butheilung, murbe von bem Ruftenlanbifchen Gubernium, einverftanblich mit bem Inner-Defterreichifd.Ruftenlandifchen Appel. lations: Berichte, auf ben 1. Rovember 1829 feftgefest.

1829. Junius.

nicht als nothwendig anzusehen; weil schon die Borforderung ober die Berhaftung bes Beschulbigten Acte sind, welche ihn nach dem Sinne des Gesehes zur Berantwortung, das ist; zur Untersuchung zieben, indem nach §. 224, II. Theiles, nicht zu erweisen senn durte, daß hierzu auch die Bornahme des Berhöres erforderlich ware, und es genüget, daß, nach die Bornahme des Berhöres erforderlich ware, und es genüget, daß, nach em die Behörde die Einteitung der personischen Untersuchung beschoffen hat, dem Beschuldigten die Berordnung zur Erscheinung gemeldet, oder bessen die Berhaftung vorgenommen werde, wenn er gleich durch Ungehorsam oder durch die Entweichung sich sodann der Untersuchung entziehen wollte.

Bu 3:

Wenn ber Richter aus was immer für einem Grunde über die ihm nach Borfchift bes Geseges zur Kenntniß gesommene schweren Polized-lebertretung keine Erhebung einseitet, und so viele Zeit verstreichen läßt, als bas Geseg zur Berjährung einräumet; so hat der Thater das Recht, die Berjährung geltend zu machen, und der Richter die Pflicht, sie anzuerkennen; weil es die Sache der Oberbehörben ift, dem Rangel der Beamten durch Inthesting anderer abzuhelsen, oder Berhinderte durch andere zu substitutien, oder nachtässige Richter zur Ordnung und Strafe zu bringen.

#### 2415.

ben 27ften. Hofberret vom 27ften Sunius 1829, an fammtliche Apellations-Gerichte, in Folge allerhochfter Entschließung vom 21. Aprill 1829, über Bortrag ber vereinigten hoffangley.

> Seine Majesiat haben alle Landerstellen allergnabigst zu ermächtigen geruhet, für die Eindringung eines entwichenen Eriminal-Straflings, eine den Umständen angemessen Belohnung, welche jedoch den Betrag von 30 fl. C. M. nicht übersteigen darf, aus dem Criminal-Jonde anzuweisen.

> Bugleich haben Seine Majefiat zu befehlen geruhet, bag ben ber Be. meffung biefer Belohnung fiets bie großere ober geringere Schwierigkeit ber Einbringung, und bie großere ober mindere Gefahrlichkeit bes Berbredens, zu beruchsigtigen fen, weßwegen ber Entwichen e zur Strafe verurtheilt murbe.

#### 2416.

ben 27ften. Sofbecret vom 27ften Sunius 1829, an das Galigifche Appellations-Gericht, einverstandlich mit der vereinigten hoffanglen.

Der Untrag, bie Gerrichaft Rabaus, Butowiner Kreifes, mit ihren unterstebenben Ortichaften, rudfichtlich ber unabeligen Einwohner, benen

nicht fonft ein privilegirter Berichtsftand gutommt, aus bem bisberigen Buniue. Berichtesprengel bes Czernowiger Stadt- und Lanbrechtes auszuscheiben, und jenem bes Diffrictsgerichtes in Suczawa zuzumeifen, wird genehmiget.

1820.

#### 2417. 01.

Julius.

Sofbecret vom toten Julius 1829, an bas Rieber-Defterreichifde Appella. ben toten. tions-Gericht, einverftanblich mit ber vereinigten Softanglen.

Auf bie Anfragen in Binfict ber Stedbriefe und Perfonsbefdreibungen, melde von politifden Beborben erlaffen werben, und ihrer Birtungen überhaupt, insbesondere aber auf Bergutung ber Criminal-Gerichtstoften, mirb ermiebert :

Erftens. Stedbriefe gegen eines Berbrechens befdulbigte Perfonen find nach bem 6. 487 I. Theiles bes Strafgefebbuches ber Regel nach von bem Criminal-Berichte auszufertigen.

Rur in befonders bringenben Rallen tann bie politifche Dbrigteit, anftatt bes Criminal. Gerichtes, nach bem Ginne ber §§. 276, 277 unb 301, I. Theiles bes Strafgefebes felbft Stedbriefe erlaffen.

In Rudfict ber Perfonsbefdreibungen, welche bloß megen Berbach. tes einer ichmeten Polizep . Uebertretung ausgefertiget werben, beftebt fein Grund ju neuen Borfdriften.

3 me ptens. Gin von politifder Beborbe gegen einen Berbrecher ertaffener Stechbrief begrundet bie Berichtsbarteit besjenigen Ceiminal-Gerichtes, in beffen Begirte fich biefe politifche Beborbe befindet.

Drittens. In Unfebung ber Form ber Stedbriefe und ber Perfonsbeidreibungen ift nothigen Salls auf bie Buredtmeifung ber einzelnen Beborben, Die barin feblen, angutragen.

# 2418.

Sofbecret vom 10ten Julius 1829, an bas Dieber-Defterreichifche Appel. ben tofen. lations-Gericht, einverftandlich mit ber Bofcommiffion in Juftig-Gefetfachen.

Beb Anlegung ber Gelber ber Minderjahrigen und Pflegebefohlenen auf Baufer in Bien und ben Borftabten Biens, tann ber Berth biefer Baufer ohne Anftand nach ben von ber Sauszins-Erhebungs-Commiffion beglaubigten Abidriften ber Bins-Faffionen, jeboch mit gehöriger Rudficht auf fammtliche gaften ber Baufer, und auf bie mit bem Befige berfelben berbunbenen Auslagen, und nur unter ber Bebingung berechnet werben, baß bet gute Bauftand ber Baufer burch ein Zeugniß eiblich verpflichteter Runftverftanbiger bescheiniget werbe.

Clebente Fortfebung.

1829. Julius.

2419.

ben 17ten. Hofbecret vom 17ten Pulius 1829, an bas Rieber-Deftetreichifche Appellations-Gericht, einverftanblich mit ber vereinigten hoftanglep.

> Die Beplage\*) enthalt jene Berordnung, weiche die vereinigte hofkanzley wegen Beeidigung der Beamten, benen gerichtliche Depositen anvertraut werben, unter dem 4. Julius 1829 an die Rieder-Desterreichische Regierung erlassen hat.

### \*) Beplage.

Decret an Die Rieber Defterreichische Landesregierung vom 4ten Strlius 1829.

Da nicht felten Balle fich etgeben haben, wo bie Bermahrung gerichtlider Depoliten auf bem Banbe von ben bie Gerichtsbarteit ausübenben Do. minien folden Perfonen anvertraut murbe, bie nicht icon nach ihrer Eigenfcaft als berrichaftliche Beamte, ober insbesonbere als Baifenamts-Bermalter, burch ben Inhalt bes von ihnen abgelegten allgemeinen Umtseibes auch jur gehörigen Bermahrung und Berrechnung ber Depofiten eiblich verpflichtet maren: fo wird, um auch fur galle biefer Art bie geborige Borforge zu treffen, Die ganbesregierung angewiesen, burch bie untergeordneten Rreisamter bie geeignete Berfugung gu treffen , bamit alle Beamte ber Gutsherren, Stabte und Gemeinden, welchen gerichtliche Depo. fiten bermabt anvertraut find, ober funftig merben anvertraut merben, auf getreue und forgfältige Bermahrung berfelben (wenn fie nicht fcon einen allgemeinen Amtseid, ber auch bie Erfullung tiefer Pflicht in fich fcbließt, abgelegt haben) befonders beeibiget werben. Uebrigens ift bie Beeidigung ber Beamten, bie wegen Gebahrung mit ben Baifengelbern vorschriftmaßig ben ben Rreisamtern Statt findet, fur tunftige Balle auch ausbrudlich auf Die Gebahrung mit ben gerichtlichen Derofiten auszubeb. nen, und die Ablegung eines besonderen Dienfteibes in ber letteren Begiebung zu vermeiben.

## 2420.

ben 18ten. Sofbecret vom 18ten Sulius 1829, an fammtliche Appellations-Gerichte, über Role ber allgemeinen hoffammer vom 16. Junius 1829.

Die in der allerhöchsten Entschließung vom 16. Vebruar 1828 enthaltenen Grundsähe, welche dem Appellations-Gerichte über Einschreiten der allgemeinen Gostammer mit der Berordnung vom 30. May 1828, Nr. 2344 ber J. G. G., bekannt gemacht wurden, finden auch auf die minderen Diener und Gefälls Auffeber im Falle ihrer Suspension vom Dienste und Gehalte ihre Anwendung. Denselben wird daher ebenfalls die Alimentation, mit Rücksicht auf die nach der Zahl der Dienstlade im Autescenten-Stande ihnen gebührende Provision, zwischen Einem und zwer Drittien des siren Sehaltes zu bemessen seyn. Sollte jedoch die auf diese Weise ausgemittelte Alimentation, das mit dem Holdecrete vom 2. September 1823, Ar. 1965 der J. G. S., bezeichnete Ninimum von 12 Areuzern Conventions Munge nicht erreichen: so ist dieses Minimum auch kunftig, und in so sern aux Alimentation zu bestimmen, als hierdurch Leinz Ueberschreitung des Activ-Sehaltes oder der Löhnung herben geführt wurdes; in welchem Falle auch nur ein diesen lesteren Bezügen gleichkommender Vertrag als Alimentation angewiesen werden darf.

1829. Julius.

#### 2421.

August.

Sofdecret vom iften Auguft 1829, an fammtliche Appellations-Gerichte, be einverftandlich mit ber hofcommission in Susig-Gefehaden.

Die allgemeine Hoftammer hat aus Gelegenheit der von einer Partey, auf die ihren Schuldnern angewiesenen aus dem Cameral-Zahlamte zu beziehenden Pains d'Abdayes angesuchten Erecution eröffnet: daß diese Pains d'Addayes, welche in Folge einer mit der königlich Niederschabischen Regierung getroffenen Uedereinkunst, von dem t. t. Aerarium übernommen worden sind, nach der ursprünglichen Berleihungsurkunde Alimentationen seven, die keiner Erecution unterliegen.

Diesem nach find die unter bem Ausbrude: "Pains d'Abbayes" angewiesenen Alimentations-Beträge, welche von ben Destreichischen Staats-Caffen bezahlt werden, unter diejenigen Beguge zu rechnen, auf welche tein Berboth und teine Execution Statt findet.

# 2422.

Hoffanzlen Decret vom 5ten August 1829, an die Rieder Desterreichts ben 5ten.

In folge ber mit ber oberften Justigstelle getroffenen Uebereintunft, wird bie ben ber Wiener Krankenanstatt bestehenbe, mit ben allgemeinen Geseten nicht vereindurliche liebung, vermöge welcher bie von ben verstorbenen Kranken hinterlassenen Effecten nur binnen drey Monathen vom Tebe bes Kranken gerechner, ben Erben erfolgt, nach Bertauf biefer Frist aber, als ein bem Krankenhause heingefallenes Eigenthum betrach-

1829. August.

tet werden, in fo fern diese Uebung nicht auf einem besonderen der Anstalt verliehenen Privilegium beruhet, abgestellt, und für die Zukunft Folgenbes feltgeseht:

Rach dem Ableben eines Kranken ift der Abhandlungs Behorde von der Krankenhaus-Direction ein Berzeichnig der von dem Verstorenen hintertassenen und in der Verwahrung der Krankenhaus Verwaltung besindigen Effecten, mit dem Ersuchen zu übergeben, längstens binnen des Zeitraumes von der Monathen, der Krankenhaus-Direction die hinsichtlich bieser Effecten beabsichtigte Versägung, eröffnen zu wollen. Sollte mach Verstauf diese Zeitraumes eine solche Weisung der Krankenhaus-Direction nicht zusommen: so stehe es sodann dieser leheren seeh, die in der Rede stehenden Effecten, um außer jeder Verantwortlichteit geseht zu werden, der der Kohndlungs-Verderbe zu beponiten.

Sollte aber die Abhandlungs Behorbe nicht im Orte, und die Ueberfendung ber rudgelassene Effecten mit Auslagen berbunden sepn, welche leicht außer Berhaltniß mit bem Werthe berselben sehen tonnten: so hat bie Krantenhaus-Direction, salls binnen der bestimmten Brift teine Beisung der Abhandlungs- Behorde einfangt, die Anzeige an das Appellations-Gericht zu machen, welches sodann die geeignete Berfügung treffen

mirb.

#### 2423.

ben Sten. Hofbecret vom 8ten August 1829, an Die Appellations : Gerichte in Rieber-Desterreich, in Inner - Desterreich und dem Ruftenlande und in Bobmen, über Note bes Finang-Ministeriums vom 15. Junius 1829.

Seine Majestat haben in Rudficht ber Entschäbigung ber Privat. Perfonen und Gemeinben, welche burch bie Ginfuhrung ber allgemeinen Bergebrungssteuer biober genossene Einfunfte verlieren, burch allerhochfte

Entichließung vom 25. Day 1829 anguordnen gerubet:

In Ansehung ber Privat-Personen ift in benjenigen Provinzen, wo ber Kall eintritt, bey ber Landessfielle eine Commission, mit Zuziehung bes Kammer-Procurators und ständischer Mitglieber, zusammen zu se, en, ben welcher die Privat-Personen ihre Entschädzigungssorberungen, mit den gehörigen Beweisen über Titel und Biffer, anzumelden haben. Diese Commission hat über die Behandlung det angemeibeten Vorberungen das Gutachten an die allgemeine Hosfammer zu erstatten, welche im Einverständnisse mit der Hosfanzieh darüber zu entschein, oder bey verschiedenen Meinungen die allerhöchste Tentschließung einzuholen bat. Innen Parteyen, welche sich damit nicht zustieden stellen, ist der Rechtsweg vorzubehalten, wo der h. 365 bes allgemeinen bürgetüchen Gesesduches seine Anwendung sindet. Sollte eine Partey, binnen einer angemessenen

1829. Muguft.

Brift, fich weder fur die Anertennung bes commissionellen Ausspruches ertia. ren, noch ben Rechtsmeg ergreifen: fo ift mit ber Aufforderunge-Rlage einzuschreiten. Bis gur befinitiven Musgleichung ift jeber in bem bier bezeichneten Falle befindlichen Parten auf ihr Begehren berjenige Betrag, ben fie ermeislich im Jahre 1828 aus ber aufgelaffenen Abgabe als reines Eintommen bezogen bat, auf Rechnung ihrer Forberung unter ben gebo. rigen Rechtsvorfichten balbjabrig ohne Schmalerung, ale Borfcus ju erfolgen ; mas ihnen befannt zu machen ift.

Bas endlich bie Gemeinden betrifft, fo find fie in Unfebung berjenigen Bezüge, bie fie aus Rechtstiteln, wie Privat-Perfonen genießen, auch nach benfelbeg Grundfaben ju behandeln. Sonft taun ihnen nach Daß ibres Gemeinde-Erforderniffes ein Bufchlag zu ber allgemeinen Bergebrungs.

fteuer bemilliget merben.

Durch bie angeführte allerhochfte Entschließung haben Seine Dajeftat jugleich zu befehlen geruhet, baf in Rudficht ber ben Privat-Perfonen gebubrenden Entichadigung, in fo fern es nothwendig fenn follte, gur Giderftellung ber etwa einer Befahrbe ausgefetten Rechtsanfpruche britter Perfonen von Amts megen einzuschreiten , bas Erforberliche berfügt ober in Untrag gebracht werben folle.

#### 2424.

Bofbecret vom 14ten Auguft 1829, an bas Tirolifche Appellations-Ge- ben 14ten. richt , einverftanblich mit ber allgemeinen Softammer.

Heber bie Unfrage: ob burch bie Softammer-Berordnung bom 15. Februgr 1829, Rr. 2384 ber 3. G. G., über ben Bebrauch bes Stampels ben Gubflitutions-Bollmachten, ber §. 546 (548) ber Baligifden Berichts. ordnung aufgehoben worden fen? wird bebeutet: bag ber &. 546 (548) ber Galigifden Gerichtsordnung burch bie Berordnung ber allgemeinen Softammer vom 15. Februar 1829 nicht aufgehoben worben fen; baß jebod, wenn bie Partey in ber bem aufgestellten Abvocaten ertheilten Bollmacht ben Gubflituten nicht felbft benannt hat, ber Abvocat aber nach §, 552 ber Galigifden Berichtsordnung bem Gegentheile einen Gubffitu. ten nabmhaft zu machen veranlagt, und biefem eine Gubftitutions.Boll. macht auszustellen bemußiget mare, biefe gleich ben andern Bollmachten nach Borichrift bes 6. 20 bes Stampel-Datentes, bem Stampel in Gemalibeit ber ermabnten Softammer-Berordnung unterliege.

Befege und Berfaffungen

170

1829. August.

2425.

ben 20sten. Hoffanglep. Decret vom 20sten August 1829, an bis Galigifche Lanbes. Subernium, über bessen Anfragebericht vom 25. Julius 1829.

Ueber bie Anfrage: welcher Titel benjenigen Inbibibuen in ben amtliden Erlaffen benjulegen ift, Die von Geiner Majeftat Die Bewilligung erbalten haben, ben ihnen vom Auslande verliebenen Abel, ober bie Stanbeserhobung fubren gu burfen ? wird bie Bandesftelle auf ben §. 23, Lit. d, ber fur Galigien erlaffenen Jurisdictions-Rorme vom 9. Aprill 1784 gewiesen, wornach unter bie Berichtsbarteit bes ganbrechtes jeber gebort, ber fich über einen ibm eigenen in. ober auslandifden Abel auszumeifen vermag. Wenn alfo ben auslandifden Abeligen fogar bet privilegirte Gerichteftanb jugeftanben ift; fo tann es mohl telnem Anftanbe unterliegen, bag ihnen bon ben lantesfürftlichen Beborben ber ihrer Abeloftufe gufagenbe Titel nicht verfagt merben tann. Der Umfand, bağ berjenige, bem eine auslandifche Abelsftufe verlieben murbe, ein Defterreichifcher Unterthan ift, andert bier nur fo viel, bag er gut Buhrung biefes Titels ber landesfürftlichen Bewilligung bedarf. Sat et aber biefe erhalten, fo ift ihm icon burch bie Jurisdictions-Rorme ber Gerichtoftand ber Abeligen guertannt, und es bedarf folglich teiner befonberen Unordnung , bag er auch von ben landesfürftlichen Beborben nach ber bon Geiner Majeftat anerkannten Abelsftufe benannt werbe.

Es verfteht fich jeboch von felbit, baß er baburch jener Borrechte nicht theilhaft wird, wogu allein ber intanbifche Abet, ober gewiffe Stufen

besfelben ben Unfpruch gemabren.

Geptemb.

2426.

Hofbecret vom 4ten September 1829, an fammtliche Appellations. Gerichte, einverständlich mit ber vereinigten hoffanzlen und ber hofcommission in Zustig-Gestaden.

Aus Anlaß einer Anfrage: ob die siscalamtliche Bertretung, und die Betziehung eines politischen Reprasentanten, in Rechtsangelegenheiten über obrigkeitliche Rechte zwischen einer Hertschaft und einem Gegner, welcher seiner Person nach nicht zu dem unterthänigen Landvolle gehört, ersforderlich sein beideutet: die in dem hofdecrete vom 26. September 1797, Nr. 378 der J. G. S., unmittelbar nach den Worten: "in Ansehung ihrer Person" und vor den Worten: "oder ihrer Person und Sache" vortommenben zwey Worte: "oder Cache" sehn der Ausfertigung aus Irrung eingestossen, daher als nicht betygeset anzusesigen; woraus solgt, daß die siscalamtliche Vertretung, und die

Bengiehung eines politifden Reprafentanten, in Rechtsangelegenheiten über grundobrigfeitliche Rechte einer Berrichaft gegen einen Grundbefiger, über beffen Perfon ihr teine obrigfeitliche Gewalt gufteht, nicht erforberlich fen.

18204 Gentemb.

# 2427.

Bofbecret vom 18ten September 1829, an fammtliche Appellations. ben 18ten. Berichte, in Folge allerhochfter Entichliefung vom 8. September 1829, über Bortrag ber oberften Jufligftelle.

Ueber bie gur Sprache getommene Frage: ob bie Unwenbbarteit ber burch bas hofbecret vom 2. August 1819 , Bahl 1588 ber 3. G. G., fundgemachten allerhochften Entichliegung vom 3. Julius 1819, wegen Borlegung ber Befdluffe auf Ablaffung von Boruntetsuchungen , rudfictlich ber bem boberen Ertenntniffe borbebaltenen Berbrechen, auf jene Galle, in benen bereits gegen eine bestimmte Perfon Angeigungen, baß fie ber Thater bes Berbrechens fen, vorgetommen find, ju befdranten fen ? haben Ceine Dajeftat zu erflaren gerubet, baß bie allerhöchsten Entichlie-Bungen bom 3. Julius 1819 und 1. December 1821, (Sofbecret vom 22. December 1821, Dr. 1826 bet S. G. C.), jum 3mede haben, beb befonbers gemeinschablichen Berbrechen

Er ftens: ju berhindern, bag gegen beinzichtigte Perfonen nicht ju voreilig, obet aus irrigen Unfichten, von ber Untersuchung abgelaffen merbe ; unb "

3 mentens: ju bewirten, bag ber Thatbeftand regelmäßig und mit ber moglichften Genauigfeit erhoben; auch bie allfälligen Spuren bes Thaters nicht außer Ucht gelaffen merben. Siernach baben Seine Majeftat ber oben ermahnten Befdrantung nicht Statt ju geben, und bem oberften Gerichtebofe aufzutragen gerubet, bafur ju forgen, bag ben ben nach Daggabe ber § 433 und 442 I. Theiles bes Strafgefebuches bem Ertenntniffe ber boberen und ber bochften Beborben vorbehaltenen Berbrechen, die Acten dem Appellations-Berichte in allen jenen Fallen vorgelegt werben, wo befchloffen wirb, eine Criminal-Untersuchung nicht einzulelten. Bon biefer Regel fepen allein bie Falle ausgenommen , mo bie Criminal-Berichte bloge Ungeigen und Antlagen ju verwerfen, ober ben Gegenftand fogleich jurud ju meifen finben.

Gefete und Berfaffungen

172

1829. Septemb.

2428.

ten 25ften. Hoffammer-Decret vom 25ften September 1829, an fammtliche Banberftellen, in Folge allerhochfter Entichliefung vom 11. September 1829.

Seine Majeftat haben zu beschließen geruhet, baß auch ben Witwen und Baisen nach Beamten, bie eine Dienst-Caution geteistet haben, abgefeben von ber erlegten Dienst-Caution, bas Conduct-Quartal bewilliget werden burfe; sich jedoch übrigens baben ftrenge nach ben bießfalls bestebenden Borschriften zu benehmen sep.

#### 2420.

Detober.

ben aten. Sofbecret vom aten October 1829, an fammtliche Appellations-Gerichte, über Rote ber allgemeinen hoffammer vom 26. September 1829.

Dem von ber allgemeinen Goffammer ausgebrudten Bunfche gemäß wird das Appellations. Gericht beauftragt, sammtliche unterstehende Zufifg, und vorzüglich die Etiminal-Behörden zu betehren, daß sie in Källen, wo ce sich um Erobits-Gegenstände handelt, sich niemahls unmittelbat an die Gredits-Hofbuchhaltung, welcher strenge verbothen ift, dießfalls, es sey einer Behörde oder einer Privat-Person irgend eine Auskunft zu ertheilen, sondern immer an das vorgesche Appellations-Gericht, und durch lehteres an die oberste Jufisstelle, zu wenden haben; damit die allgemeine Hoftammer auf diesem Wege um jene Einleitungen ersucht werden konne, wozu sie allein berufen ist.

## 2430.

ben Sten

Soffangley-Decret vom 8ten October 1829, an bas Rahrifd. Soflefifche Landes-Gubernium, über Rote ber oberften Infligftelle vom 26. September 1829.

En Ballen, mo es fich um bie Antundigung eines auslandifchen Strafurtheiles ober um bie Auslieferung eines inlandifchen Berbrechers an eine fremde Regierung handelt, hat fich die Landesstelle jederzeit vorläufig mit dem Appellations- und Criminal. Dbergerichte in das Eindernehmen zu fegen.

#### 2431.

1829. October

Sofbectet vom gten October 1829, an bas Appellations Sericht in ben gten. Dalmatien, einverftanblich mit ber vereinigten hoftanglen, ber allgemeinen hoftammer und ber hofcommiffion in Juftig-Gefehlachen.

Der Antrag: daß die Acten verstorbener, ober aus anderen Gründen außer Wirtsamkeit getretener Rotare, der Gerichtsbehörde (bem Gollegials Gerichte oder der Prätur) des Bezirkes, in welchem der Kotar seinen Wohnsiß hatte, ohne Unterschied, sie mögen vor oder nach Einsuhrung der Gesete der Italiensschen, sie mögen vor oder nach Einsuhrung genommen worden seyn, übergeben, sie ziehen Rotar äbzesondert, nach der Zeitsolze geordnet, mit fortlaufenden Rummern für jeden Jahrgang verschen, und darüber ein eigener die Rahmen der Parteyen, und den Gegenstand der Urkunde bezeichnender Inder versaßt werden solle, wird genehmiget, und ist in Aussührung zu bringen, in so sern es nicht schon mittlerweile geschen tst.

In hinficht bes Anfpruches ber Erben ber Rotare, auf einen Antheit ber Gebühren von ben in gerichtliche Berwahrung gu nehmenben urfunden, bat es bet ber Anordnung bes §. 66 ber, gu Bolge ber hoftecrete bom 24. December 1825 und 10. Marg 1827 bekannt gemachten probisorischen Rotariate-Lebnung, fein Bewenben.

# 2432.

Sofbetret vom gten October 1829, an das Appellations Gericht in Dale ben gten, matien, in Folge allerhochfter Entschließung vom 6. Februar 1829, über Bortrag bes Hoffriegerathes.

Dem Appellations. Gerichte wird bie allerhochfte Entschließung, wegen Auswahl ber aus ben Civil-Strafhausen in bas Bagno marittimo zu Benebig abzugebenden Straffinge, mit ber Befung bekannt gemacht, bet vorsommenden Fallen bas Rothige mit bem Appellations. Gerichte zu Benebig zu verhandeln.

Die allerhochfte Entichließung lautet:

"Die Auswahl fur bas Bagno geeigneter, jur Erganzung bes jewelligen Abganges, aus anberen Straffdusern in bas Bagno zu übersehenber Strafsinge, hat bas Marine-Ober-Commando, einverständlich mit dem Benediger Appellations-Gerichte, welches nöthigen Talls mit anderen Appellations-Gerichten sied in ein Einvernehmed zu sehen hat, zu tresen. Daben wird barauf zu sehen sehn, baß die Gewählten nicht etwa eine zu kurze Strafzeit mehr zu vollstreden haben."

Siebente Fortfegung.

1829. October.

"Inquisiten, die wegen Brandlegung berurtheilt, ober nur ab instantia losgesprochen worben, ober wegen Brandlegung icon einmahl bestraft worben sind, burfen in bas Bagno nicht angenommen werben. Es ist bar auf zu halten, baß mit bem in bas Bagno gebrachten Straflinge, nebst bem ihn betreffenben Urtheile, auch bas über seine korperliche Beschaftenbeit ausgestellte Zeugniß, übergeben werbe."

#### 2433.

ben 13ten. Hofbecret vom 13ten October 1829, an fammtliche Appellations-Gerichte, über Intimat bes Stellvertreters bes erften Obersthofmeisters Grafen v. Czernin, vom 29. September 1829.

Seine Majestat haben mit allerhochstem Cabinets. Schreiben vom 21. September 1829, ben burch Sochst Ihre Mitwirfung in ber Sigung vom 12. Marz 1829 gefaßten einstimmigen Beschluß sammtlicher Deutschen Bundbesglieder zu erbffnen geruhet: baß ben mediatisirten, vormable reichsgraftschen Busches in, ihrer Ebenburtigkeit mit ben regierenden Sausern, angemessener Rang und Titel zu bewilligen, und somit nunmehr den Saustern ber vormahls reichsstädichen graftichen Familien, die Berleisung bes Pradicates "Er Laucht" zu gewähren set.

Bugleich befehlen Seine t. t. Majestat, baß bas hiernach Statt habenbe neue Kangley-Geremoniel in ber Art in Anwendung gu tommen habe, daß ben Saupteen der mediatisirten reichoffandichen grafitioen Familien, von ben t. t. Behorden in beren Ausfertigungen, und zwar in ber Anrede ber Ausbrudt: "Erlauchtig Soch- und Wohlgeborner Graf" und im Conterte ber Littl: "Erlaucht" gegeben werbe.

Das angeschloffene Berzeichniß enthalt bie Rahmen ber mittelbar gewordenen, ehemabis reichsständischen gräflichen Sauser, welche in ber Defterreichischen Ronarchie bomicilirt finb.

## Berzeichnif

ber mittelbar gewordenen, ehemahls reichsftanbifden graftiden Saufer, welche in ber Defterreichifden Mouardie bomicilirt finb:

> Harrad; Kuefftein; Schönborn.Bucheim; Stadion; Sternberg-Manderscheib; Wurmbrand.

1829. October.

Sofbertet vom 17ten October 1829, an sammtliche Appellations. Ge. ben 17ten. richte, mit Ausnahme bes Dalmatinischen, über Rote ber Studien-Hoscom-mission vom 23. September 1829.

Aus Gelegenheit des Gesuchs eines Professor, der noch zur Abvocatur befugt ist, um Bewilligung eines Urlaubs, hat die Studien-Hoscommission, im Einverständnisse mit der obersten Justizstelle zu verordnen besunden: daß, well die Professur, welche von einem zugleich die Abvocatur ausübenden Individuum bekleidet wird, als Staatsdiesst immer die Hauptbestimmung bleidt, in Zukunst allfällige Urlaubsgesuche solcher Professoren ber Landesstelle einzudringen seyen; weche über dertep Besuche mit dem Appellations-Gerichte der Proving, in welcher her Professor die Advocatur ausübet, die vorläusige Rückprache zu nehmen hatz und das solche do von der Landesssellelm mit dem eigenen Sutachten, und der Keußerung des Appellations-Gerichtes, der Studien-Hoscommission zur weiteten Amtschandlung vorzusegen sey.

## 2435.

Hoffangley. Decret vom 22ften October 1829, an fammtliche Lanber. Den 22ften. ftellen, mit Ausnahme jener ju Mailand, Benedig und Zara.

Mus Anlaß ber von einer Landesstelle gemachten Anfrage: ob bie Lobnungen ber Straßen-Ginraumer mit gerichtlichem Berbothe und solcher Execution belegt werden konnen? wird bebeutet:

Da bie Einraumer, gleich gemeinen Taglohnern, im Falle sie ben Dienst nicht gehorig leisten, ober sich durch ibr sonstiges Betragen nicht empfehlen, ohne weiters entlassen werben tonnen: so ift tein Grund vorbanden, far ben Sall, als sie in Schulben gerathen, die sie aus Eigenem zu bezahlen nicht vermögen, eine besondere Fürsorge zu treffen, wie solche im Ansehung wirklicher Beamten und Diurnisten besteht; vielmehr ist ber Ginraumer, welcher folde Schulben macht, und auf bessen Bohn biervegen ein gerichtliches Berboth gelegt wurde, solleich zu entlassen.

Gefege und Berfaffungen

176

1829. Dctober.

2436.

ben 23ften. Hofbecret vom 23ften October 1829, an fammtliche Appellations-Gerichte, mit Ausnahme bes Dalmatinischen, über Rote ber allgemeinen Goffammer vom 29. September 1829.

> Die Beplage \*) enthalt eine von der allgemeinen Hoftammer an sammtliche Landerstellen, mit Ausnahme der Dalmatinischen, wegen Protokollirung der Kirmen der im Kache der Industrie ausschließend Privilegirten, erlassenen Berordnung.

#### \*) Beplage.

Soffammer-Decret vom 29ften September 1829, an fammtliche ganberftellen, mit Ausnahme ber Dalmatinifchen.

Rach den bestehenden gesehlichen Bestimmungen über die Protokollirung ber Firmen, ift zur Ertheitung der bieffälligen Bewilligung, eine vorläufige Prufung über die Eigenschaft der Person und ber Unternehmung, erforberlich.

Da sich hingegen ben Ertheilung ausschließenber Privilegien auf Ersindungen, Entbedungen und Verbesseungen im Jacke der Industrie, nach den Bestimmungen des allethöchsten Patentes vom 8. December 1820, Kr. 1722 der J. S. S., in der Regel in keine vorläusige Prüsung der persönlichen Eigenschaften, der Reuhelt oder Rücklichkeit der Unternehmung eingelassen werden darf; da vielmehr dergleichen Privilegien auf Gefahr und Berantwortung des Privilegium-Werbers ertheilt, in der Volge aber theils wegen Mangels der erforderlichen Eigenschaften und geseichen Bedingungen, theils wegen Ablauf der Privilegien-Zeit, wieder annullirt werden können, und da solglich diese ausschließenden Privilegien nicht in die Reihe jener Besugnisse gehören, welche die Gesehz zur Protokollitung der Firmen erheischen: so kann auch dios aus dem Besiße eines ausschließenden Privilegiums noch keineswegs das Kecht oder die Verpflicktung zur Protokollitung der Firma geschafter werben.

So lange baher noch bie gegenwartige Gesetgebung über bie Protofollitung ber Firma besieht, kann auch bie Bewilligung hierzu nur solden Privilegien - Inhabern ertheilt werben, welche sich über alle jene Gigenschaften und Erforbernisse gehorig ausweisen, bie bas Geset vorfcreibt.

1829. Detober.

Softangley-Dectet vom abften October 1829, an bas Stepermartifche ben affen. Landes-Gubernium \*), aber Einvernehmen mit ber oberften Juftigfielle, und ber hofcommiffion in Juftig-Gefebsachen.

Bey bet Berehelidung eines minberjährigen, vaterlosen Grundbesigers, genüget es nicht, bager bie grundberrliche Spe-Licenz bepbringe, sondern es ist auch die obervormundschaftliche Bewilligung bierzu erforderlich.

Die in bem §. 252 bes allgemeinen burgerlichen Gefesbuches vortommende Beftimmung, baß ein Rinderjahriger, bem bie Betreibung eines Gewerbes von ber Behorbe gestattet wirb, baburch fur vollichrig erklaret werbe, ift nicht auch auf ben Wirthschaftsbetrieb auszubehnen.

### 2438.

Sofbectet bom 31ften October 1829, an bas Rieber Defferreichtigte ben 31ften. Appellations. Gericht, über Erbffnung ber vereinigten hoffanzlen bom 22 October 1829.

Die Beplage \*) enthalt fene Berordnung, welche die vereinigte hofkanzley über eine Anfrage ber ob der Ennsichen Regierung, hinsichtlich der Vermen der Correspondenz zwischen den landesfürslichen Psteggerichten und Kreischntern in Civil: und Etiminal-Lustiz-Angelegenheiten; mit der Weisung an bleselbe erlassen hat, daß die dintliche Correspondenz in allen Civil. und Criminal-Lustiz-Angelegenheiten zwischen den Kreischntern in Desterreich ob der Enns, und den sowohl in als außer ihren Kreischnbergbenden landesfürstlichen Psteggerichten, mittelft Ersuch. und Antwortssower aus geschehen babe.

## \*) Beplage.

Soffanglep-Decret vom aufen October 1829, an bie ob ber Ennfifche Regierung.

Nach Anordnung des Hosderretes vom 30. September 1784, Rr. 342 der J. S. S., ift für die amtliche Correspondenz zwischen den Areisamternund den Zustig-Behörden in Zustig-Angelegenheiten, im Augemeinen die Vorm der Ersuch und Antwortschreiben vorgezeichnet worden.

<sup>\*)</sup> Dem Inners Defterreichifd-Auftenlanbifden Appellations Gerichte mitgetheilt burch Dobectet ber oberften Zufligfelle bam 13, November 1829.
Siebente Fortifebung. 45

1829. October.

Auf bem Grunde biefer Borfdrift, und einer im Jahre 1818 in Anfehung der Correspondeng zwischen dem Magistrate und bem Areidamte zu Grah erlassen allerhochten Entschießung, ift bereits im Jahre 1822, Nr. 1874 ber 3. G. S., aus Anlaß einzelner Fälle, die fich in anderen Provinzen ergaben, von der Hoffanzley, im Ginverständniffe mit der oberften Justigstelle, erkannt worden, daß die Magistrate mit den vorgesehten Areisamtern in allen, die Eriminals ober Civil Justigpfiege betreffenden Angelegenheiten, mittelft Roten oder Ersuchschieden zu correspondiren haben.

Da nun die Berhaltniffe ber Dienstesstellung zwischen ben Ragistraten und ben vorgesehten Kreisämtern, auch bey ben landesstürstlichen Psieggerichten im Lande ob der Enns eintreten, und da die Einmendungen, welche in Absicht auf die erwähnte Gorrespondenze Form beh den landessürstlichen Psieggerichten erhoben werden könnten, sich auch auf die Ragistrate beziehen lassen, rücksichtich der lehteren aber bereits beh Gelegenheit der oberwähnten Berhandlungen als unstatthaft erkannt wurden, wird im Ginverständnisse mit der obersten Justigstelle bedeutet: daß die antliche Correspondenz in allen Givil- und Eriminal-Justig-Angetrgenheisten zwischen den Kreisämtern und den sowohl in- als außer ihren Kreisen besindlichen landessürstlichen Psieggerichten, mittelst Ersuch- und Antwortschreid zu geschen hat.

2439

Rovember ben i3ten.

Sofbecret vom 13ten Rovember 1829, an fammtliche Appellations-Gerichte, über Rote ber vereinigten Goffangley vom 22, October 1829.

Der hoftriegerath hat am 22. Januar 1829 bem Militate-Appellations-Gerichte bie Belehrung ertheilet: baß minberjahrige Kinder von Militate, Personen (biese lechteren mogen nun am Leben oder icon verstorben seyn) wenn sie ihre Rahrung durch Dienen ben Civil-Personen gewinnen, der Civil-Gerichtsbarteli unterworfen seyen, und baß die Militate-Jurisdiction nur in Waisen-Sachen der unter der Militate-Bormundschaft stehenden Kinder, welche sich ist Vortkommen auf solche Art ben Civil-Personen verschaften, eintrete.

2440.

ben 20ften. Soffammer-Decret vom 20ften November 1829, an sammtliche Landerftellen, in Folge allrehochfter Entschiegung vom 5. September 1829.

IIm in ber Auslegung bes Hoffammer-Decretes vom 4. Sannar 1815, Rr. 1122 ber J. G. S., über ben rechtlichen Beweis ber burch bie Sen-

1829. Novemb.

salen vermittelten Geschäfte, die entstandenen Zweisel zu beseitigen, haben Seine Majestat mit allerhöchster Entschließung vom 5. September 1829 zur erklaren geruhet, daß auch die Geschäfte, die nach den Geschen sowohl auf der Borie, als außer derseitben geschlossen werden können, wenn sie dennoch von den Partepen wirklich auf der Borie durch Senstan verhandelt werden, nach dem S. 1 des bezogenen Hostammere Decretes vom 4. Januar 1815 zu beurtheilen, mithin sogleich als geschlossen und verdindlich anzusehen seyen, sobald sie der Senstal als geschlossen in sein Buch eingetragen hat.

#### 2441.

Hoffanglepe Detret vom 20ften Rovember 1829, an fammtliche Bans ben 20ften berftellen.

Nach einer von der geheimen hof- und Staatskanziep erhaltenen Mittheilung wird der Landesstelle erhsfinet: daß in Folge der mit allerhöchster Germächtigung zwischen ber geheimen Host und Staatskanziep und dem herzoglichen Varmasschen Ministerium gepflogenen Berhandlung, der zwischen berben höfen im Jahre 1818 auf zehn Jahre abgeschlossen, und der Landesstelle mit dem Dectrete vom 21. November 1818 mitgesheilte

ber 3. G. C.), auf weitere gehn Sahre, b. i. bis Ende 1839, erneuert murbe.

## 2442.

Eractat, megen Austieferung ber mechfelfeitigen Berbrecher, (Dr. 1470

HoffangleyeDecret vom 26ften November 1829, an sammtliche Deutsche Banberfiellen, in golge allethochfter Entschließung vom 20. November 1829, über Bortrag ber verelnigten Goffangley.

ben offen.

Seine f. f. Rajefiat haben, um rudfichtlich ber Auf-, Arauungs- und Beerdigungs-Acte ber Akatholiken, ben möglichften Grad von Zuvertäffigkeit und Glaubmurbigkeit zu erzielen, auch ben akatholischen Seelforgern die Besugniß, von nun an eigene Tauf-, Trauungs. und Beerdigungs. Natrikel zu führen, wie sie schon bey ben katholischen Pfarrern eingeführt und vorgeschrieben sind, unter folgenden Beschränungen einaeräumt:

1) Der atatholische Geelsorger ift verpflichtet, jeden in feinem Sprengel ber einem seinigen Glaubensgenoffen vorfallenden Taufe, Trauungse und Bertvölgungs-Act, nach den hierwegen icon bestehtenden geschlichen Borforisten, in die dazu gewidmeten Bucher mit Anschluß der erforderlichen Urbunden einzutragen, und biese

45 **\*** 

#### 1829. Rovember

Bucher fammt ben bazu geborigen Urtunden mit gefehlicher Bot-

2) Jeber akatholische Seelsorger hat jeden derley Act nebstdem auf einem besonderen Bogen, welcher mit den gleichen vorgeschriedenen Rubriken, wie die Natrikel selbst, dersehen ist, und mit Beodachtung aller, sür die Jührung dieser Matrikel selbst bestehenden Borschriften einzutragen, eigentlich ein Duptkeat der, in der Matrikel geschenen Eintragung zu verfassen; mit dem einzigen Unterschiede, daß die der Natrikel selbst bezgesägten Urkunden auf diesem Bogen, nur mit Hindeutung auf die Matrikel, den welcher sie sich besinden, verzeichnet, diesem besonderen Bogen aber nicht angeschossen werden.

3) Seber akatholische Seetsorger ift schuldig, biesen Bogen, eigenklich bieses Duplicat ber Eintragung in die Matrikel, sobald als mog, lich durch eine zuverlässige, seiner Wahl übertassene Person, dem betreffenden katholischen Pfarrer zuzusenden, sich von diesem Pfarrer ben Empfang bestätigen zu lassen, und biese Empfangebestätigung seiner Matrikel benzulegen, und ben dem betreffenden Acte

anzumerten.

4) Der katholische Pfarrer ift schulbig, bas erwähnte Duplicat feiner eigenen Matrikel bebzulegen, und ben Act felbst mit Beziehung auf bieses Duplicat in seiner Matrikel an ber Stelle, wohin er nach ber chronologischen Ordnung gehören wurde, anzumerken.

5) Der akatholifche Seelforger ift zwar berechtiget, Lauf., Trau. und Tobtenfcheine auszuftellen; er barf aber bafur in keinem Falle eine Gebühr abnehmen, und berten Scheine an Partenen erft bann erfolgen, wenn fie mit bem Vidit bes katholifchen Pfarrers verfeben, und an biefen bie Stollgebuhr bafür entrichtet worben ift.

Die Berabfolgung bet Tauf., Trau- und Tobtenscheine, ohne vorläufige Bibirung berselben burch ben tatholischen Pfarrer, und eben so die Abnahme von Stollgebuhren von Seite bes akatholischen Seelforgers, ift an biesem als ein Eingriff in die Tolerang-

Befebe ju abnben.

Sollte ein akatholischer Seelsorger von einer Behorbe von Amts wegen um die Herausgabe eines Zauf., Trau- und Tobtenscheines angegangen werben: so sind berley Scheine mittelst bes katholischen Pfarrers, welcher benfelben sein Vidit benjuschen hat, ben Behoren zu überreichen.

6) Ueber bie genaue Befolgung biefer Borfchriften haben im Allgemeinen bie Kreisämter, bey ben kathollichen Seelforgern insbesondere bie Bischie und ihre Bicarien bey ben canonischen Bistationen, bey den akatholischen Seelforgern ihre Borfteber bey Bereisung der ihnen unterstebenben Pastorate, ju wachen.

1829. Rovember

Sofbectet vom 27sten November 1829, an bas Galigische Appellations. ben 27ften. Gericht, über Rote ber vereinigten hoffangten vom 16. November 1829.

Die vereinigte Goffangley bat ben Antrag genehmiget, baß in Zukunft zu ben strafgerichtlichen Untersuchungen über Pestvergeben tein politischer Commissät benzugiehen sey.

#### 2444.

December.

Hofbecret vom 11ten December 1829, an fammtliche Appellationes ben 11ten. Gerichte, aber Note ber vereinigten hoffanglen vom 16. November 1829.

Seine Majestat haben Sich laut eines an die vereinigte Hostanzley erlassenen allerhöchsen Cabinets-Schreibens vom 12. May 1829 verantaßt gefunden, die allerhöchse Willensmeinung auszusprechen: daß die Verwandschaft und Schwägerschaft der verdienten Besörderung eines Beamenen, wenn er sonst in jeder Beziehung für den erledigten Posten der Geeigneteste ist, nicht im Wege stehen könnez indem in solchen Fällen durch Uebersehungen abgeholsen werden kann. Eben so sehen Allerhöchsbenselben Besörderungsgesuche aus dem Grunde, weil der Beschungsvorschlag bereits erstattet ist, nicht vorzuenthalten, und für künstige Fälle vorzubehalten; sondern im Falle der Vittsselter für die erledigte Stelle volkommen geeignet ist, und Kücksicht erbeinet, um so mehr nachtäglich vorzulegen, da es leicht sehn kann, daß der spätere Competent auch der Vorzuglichste sehn dürste.

#### 2445.

1830. Zanuar.

Sofbecret vom 2ten Sanuar 1830, an bas Strolifche Appellations-Ge. ben 2ten. richt, über beffen Anfrage vom 1. December 1829.

Die allgemeine Hofkammer hat über bie allgemeine Anfrage: ob ben Concepts-Practikanten ber Landgerichte in Tirol, wegen zeitweiser Ausbulfe ben einem anderen Landgerichte, Diaten oder andere Gebühren als Entgelt zu bewilligen waren? selfzusesen befunden: daß die Concepts-Practikanten, welche, wie die Practikanten der Landgerichte kein selfes Amts-Domicit haben, sondern zu ihrer eigenen Ausbitdung von einem Amte zu einem anderen überseit werden, wenn sie einer anderen Behötde zur zeitweiligen Aushülfe zugewiesen werden, außer der Bergütung der normalmäßigen Reisekoffen, keinen Anspruch auf irgend ein Entgelt für die von ihnen geleisten Aushülfsbienste haben; es ware denn, daß sie Siedente Kortsebna.

Wallanday Google

1830. Ignuar.

zur eigentlichen Substituirung eines wirklich erledigten Dienstpostens mit formlicher Uebernahme ber mit bemselben verbundenen Dienstpstichten berufen würden, in welchem Kalle sie nach den bestehenden Substitutions-Borschieften zu behandeln sinds daß baber in Jukunst dem erwähnten Grundlade gemäß den, anderen Landgerichten zur zeitweiligen Aushüsszugewiesenen landgerichtlichen Conceptis-Practikanten, weber Auggelder noch irgend eine andere Gebühr als Entgelt für die geleisteten Aushülsstienst zugewiesen werden duffe; daß aber für den Fall, als besondere Rücksichten zur einen oder Rücksichten, auf eine angemessen Entgedigung für einen oder den anderen, mit besonderer Rücksicht als Erit der Berwendung und die Beschaffenheit der geleisteten Dienste, angertagen werden könne.

#### 2446.

ben ibien. Hofbecret vom 15ten Sanuar 1830, an fammtliche Appellations-Getichte, in Folge allerhochfter Entschließung vom 30. December 1829.

> Es ift bafür zu forgen, daß die bisher vorgeschriebenen jahrlichen Geschäfts-Ausweise sowohl des Appellations-Gerichtes selbst, als auch der untergeordneten Gerichte erster Instanz, längstens die 1. März des solgenden Jahres der obersten Zustigstelle vorgelegt werden.

## 2447.

ben 23ften. Hofbectet vom 23ften Sattuar 1830, an fammtliche Appellations. Gerichte, über Note ber allgemeinen hoffammer vom 2. Januar 1830.

Seine Majestat haben über bie ber allerhöchten Entscheidung unterzogene Frage: wie die Witwen und Kinder solder Beamten oder minderen Staatsbiener, welche sich eines Berbrechens oder einer schweren Polizeputebertretung souldig gemacht haben, und während der Untersuchung, jedoch noch vor ihrer Berurtheilung gestorben sind, oder deren Berbrechen oder schwere Polizep-Uebertretung erst nach ihrem Tode entbedt wurde, rudsichtlich der Pensionitung au behandeln sepen? unter dem 22. December 1829 folgende allerhöchse Entschließung zu erlassen gerucht:

Wenn gegen einen Beamten ober minderen Staatsbiener noch vor feinem Tobe, ober gwar nach bemfelben, aber noch eber, als über bie Penfions- ober Provifions-Behanblung feiner gurud gelaffenen Familie befini-

Januar.

183

tiv entschieden ift, solche Berschuldungen, Dienstess oder moralische Bergeben vorkommen, und gehörig dargethan sind, welche ihn nach den bestehenden Borschriften des Dienstes oder der allensals genossenen Pension oder Provision verlustig, oder derselben unwürdig gemacht haben würden: so hat auch jeder Pensions. Provisions oder sonstiger Unterstützungs und Bersorgungs-Anspruch der zurüt gelassen Witwe oder Kinder besselben zu entsallen, wenn gleich wegen des früheren Sodes eines solchen Beamten oder Dieners, gegen ihn selbst kein Strasurtheit oder Erkenntnis erfolgt wäre.

tim hiernach in jedem einzelnen Falle mit gehöriger Ordnung zu verfahren, ist vor Allem eine genaue Erhebung der Thatsachen und Beweismittel vorzunehmen, und sodann von der Administrations. Behörde, zu deren Wirkungskreise die Pensions-Bewilligung gehört, mit Benziehung zweizer Rathe des betreffenden Justiz-Gremiums nach eben jenen Kornen, welche für die Fälle der Dienstentlassung von Beamten vorgezeichnet sind, gründliche Berathung zu rstegen, und gewissenhaft zu entscheiden, obdie dem Berftorbenen zur Laft gelegte Lerschuldung oder das Bergeben als gehörig dargethan anzusehen, und von solcher Art sey, um den Berlust der Pensions-Kähigkeit für ihn und seine hinterlassen Familie mit Beruhiaung aussprechen zu können.

Im Falle getheilte Meinungen zwischen ber Abministrations-Beborbe und ben beygezogenen Zustig-Rathen sich ergeben, ift die Entscheidung der höheren Behorbe, die daben ein gleiches Berfahren zu beobachten hat, und rücksicht die allerhöchte Schluffassung hierüber anzusuchen.

Wenn jedoch ben Witwen ober Waifen bereits Pensionen, Provisionen ober Erziehungsbeptrage normalmäßig angewiesen worden find : so find ihnen bieselben wegen eines erft nach ber hand herbor gekommenen Berschuldens bes verstorbenen Baters ober Gatten, woran fie selbst teinen Antheil haben, nicht wieder zu entziehen.

ttebrigens hat es in Beziehung auf Erfah-Forberungen an bas Artarium, welche aus ber Dienstleistung eines verstorbenen Beamten oder Dieners herruhren, ben ben wegen Sicherstellung und hereinbringung ber Ersabe bestehenden Borichriften zu bewenden.

Diese allerhöchste Anordnung hat nur von ihrer Kundmachung an zu gelten, und find Balle, welche Witwen und Waisen betreffen, die bis zu biesem Zeitpuncte sich in diesem Falle befinden, zur allerhöchsten Entscheifcheibung vorzulegen.

1830. Nanuar.

2448.

Soffangley-Decret vom 23ften Zanuar 1830, an bas Eirolifche Bans ben ollfen. bes=Gubernium \*).

> Die vereinigte Softangley hat im Ginvernehmen mit ber oberften Juftigftelle bie Unbeimfagung ber Patrimonial-Gerichtsbarteit bes Banbgerichtes Banbet angunehmen, und ju bewilligen befunden, baf ftatt biefem anbeimgefagten Patrimonial-Gerichte, ein lanbesfürftliches Bandgericht III. Claffe, mit bem Gerichtsfige ju Rieb, errichtet werbe.

Rebruar. ben 4ten.

Soffangley Decret vom 4ten Rebruar 1830, an bie Banberftellen in Myrien und bem Ruftenlande, in Stepermart, Galigien, Dieber-Defterreich und Defterreich ob ber Enns, in Folge allerhochfter Entfoliegung vom 26. Januar 1830, über Bortrag ber vereinigten Soffangley.

Mus Unlag ber vorgetommenen Fragen :

a) ob überhaupt bie theilmeife Beraußerung eines Butes, auf welchem ber achte Theil bes Werthes fur bie Unterthanen lanbtaflich borge-

meret ift, gulaffig fen;

b) ob im beighenben Salle bie Rammer-Procuratur biejenige Beborbe fen, welche ben Beraugerung von Guts-Entitaten, binfictlich bes Sprothefar-Rechtes ber Unterthanen auf bie Octava, in Gemaßbeit bes allerhochften Patentes vom 1. Geptember 1798, um ibr Sutachten fur Die Ertheilung ober Bermeigerung Des Beraußerungs-Confenfes im Rahmen ber Unterthanen zu bernehmen ift;

c) innerhalb welcher Grangen eine folde Beraugerung Statt finben. und bis auf welchen Quotienten bie Octava perminbert merben

burfe;

d) ob in Murien und bem Ruftenlande bie Baftung ber Octava auch jenen Begirts-Infaffen , welche nicht zugleich Unterthanen bes belegirten Dominiums find, ju Guten tomme? haben Geine Dajeftåt Folgenbes ju bestimmen gerubet:

In Unsehung folder Bertrage, von welchen ber f. 1 bes Patentes vom 1. Ceptember 1798, Rr. 432 ber J. G. G., hanbelt, ift fich genau an bie in bemfelben vorgezeichneten Rormen zu balten , und verfteht fich

<sup>\*)</sup> Dem Tirolifden Appellations-Berichte mitgetheilt burd Decret ber oberften Juffinftelle vom 5. Februar 1830.

von felbft, bag ba, mo bas gefehliche Pfanbrecht ber Octava eintritt, Februar. auch die Rammer-Procuratur, als Bertreterinn diefes Rechtes zu boren ift.

In Ballen, wo es fich um die Trennung ber unter einer gemeinschaft. liden Rubrit inliegenden Beftanbtheile eines Dominical . Gutes banbeln follte, ift fich nach ben in jeber Proving barüber bestehenden verfaffunge. maßigen und anderen Borfdriften gu benehmen.

Bas in Illyrien und bem Ruftenlande bie Saftung ber Octava betrifft, fo barf biefelbe nach bem Patente vom 10. Julius 1789, Rr. 1030 ber J. G. G., nur auf die aus bem Bande ber Unterthanigfeit entfpringenben Forderungen angewendet , und baber nicht auf die Umtehandlungen ber Begirts-Dbrigfeiten, als folde, ausgebehnt merben.

## 2450.

Sofbecret vom Sten Februar 1830, an fammtlige Appellations. Gerichte, in Folge allerhochfter Entschliefung vom 12. Januar 1830, über Bortrag ber vereinigten Boftanglen.

Seine Majefiat haben zu genehmigen geruhet, baf fur bie Entbedung von Brandlegern im Mugemeinen feine Saglia feft gu feben fen. Doch mol-Ien Muerhochstdicfelben gestatten, bag in jenen besonderen Sallen, mo fich bie Brandlegungen in einer Proving mehr baufen, von ben Banberfiellen im Ginverftanbniffe mit ben Appellations-Gerichten zeitweilige Belohnungen für die Entbeder ber Brandleger fest gefett merben; woruber jebesmahl bie Unzeige an bie vereinigte hoffanglen, und beziehungsmeife bie oberfte Juftigftelle, ju erftatten ift.

#### 2451.

Sofbecret vom 13ten Februar 1830, an bas Dalmatinifche Appella. ben 13ten. tions. Gericht, aber beffen Bericht vom 4. Januar 1830.

Da vortommt, bag auch folde Lodesfalle und Bermundungen, ben welchen feine Spur und fein Berbacht eines Berbrechens vorhanden ift, den Juftig-Behorden gur criminalgerichtlichen Behandlung angezeigt merben, und biefe bieruber gu ben Thaterhebungen, und Boruntersuchungen foteiten, welche ihnen nach bem Strafgefete weber gufteben noch obliegen, und fie ihren eigentlichen Berufegefchaften entziehen : fo bat bie vereinigte hoffanglen bie Berfügung getroffen, baf in Butunft bie Tobesfalle und Bermundungen , bie feine Spur und feinen Berbacht barbiethen , baß fie aus einem Berbrechen entftanten fenn tonnten, ber politifden Dbrigteit jur Amtehanblung angezeigt werben.

Siebente Kortfebung.

1830, Bebruar.

Das Appellations-Gericht hat daher bie untergeordneten Eriminal-Gerichte anzuweisen, falls ihnen berley Anzeigen bennoch zukamen, solche ohne weiters ber competenten politischen Obrigkeit abzutreten, und hierbon auch bie Landpraturen zu ihrem Benehmen zu verständigen.

#### 2452.

Marg. ben taten.

Gofbectet vom 12ten Marg 1830, an bas Inner-Defterreichifd-Ruftenlandifche Appellations- Gericht, aber Rote ber allgemeinen hoffammer vom 29. December 1829.

Die Beplage\*) enthalt bie Berordnung, welche die allgemeine hoftammer am 29. December 1829, wegen bes ben Gerichtsbienern im Kuftenlande, auch ben Juftellungen in fiscalamtlichen Angelegenheiten gebuhrenden Meilengelbes, an das Kuftenlandische Gubernium erlaffen bat.

### \*) Beplage.

Hoffammer-Decret vom 29ften December 1829, an bas Ruftenlanbifche Subernium.

Da die Gebuhren der Gerichtsbiener ben Zustellungen in siscalamtlichen Angelegenheiten nicht als eine Gerichts. Tare, von deren Entrichtung das Siscal: Amt befreyt ware, sondern als eine ben Gerichtsbienern, für Zustellungen in der Entfernung von mehr als einer Meile, gesehlich zulom, mende Entschädbigung anzusehen ist, welche ihnen auch ben einer officiosen Zustellung nicht wohl verweigert werden kann: so sinder man im Einverständnisse mit der obersten Zustigstelle den Anspruch der Gerichtsbiener im Kuftenlande auf die Wezahlung der Ganggelder in siscalamtlichen Angelegenheiten gegründet. Es versteht sich jedoch von selbst, daß auch diese Gebühren, so wie andere Gerichtsbofen, von den sachställigen Parteyen nach Möglichkeit herein gebracht werden mussen.

Uebrigens wird bem Gubernium aufgetragen, im Einvernehmen mit bem Appellations-Gerichte bafur zu forgen , daß die Zustellungen in secalantlichen Angelegenheiten, so viel möglich, burch die Post, mit Bermeibung aller baren Auslagen, bewirft werben.

## 2453.

ben 19ten. Sofbecret vom 19ten Dars 1830, an fammtliche Appellations. Gerichte, einverftanblich mit ber allgemeinen hoftammer.

> Die Erkenntniffe auf Leibesftrafen gegen Gefällsgefeh-liebertreter find bon ber Gerichtsbeborbe unmittelbar ber competenten Ortsabrigkeit jun,

Kundmadung und Bollgiehung mitzutheilen , und ift hiervon gleichzeitig bie Gefälls-Administration in die Kenntniß zu fegen.

1830. Mārz.

Die allgemeine hoftammer hat zu biefem Ende alle Gefalls-Administrationen angewiesen, bey Zusendung der Acten an die zur Schöpfung des Erkenntnisses berufene Behorde, stets genau die Orteobrigkeit zu bezeichnen, durch welche die Bekanntmachung und Bollziehung des Erkenntnisses au geschehen haben wird; weil auger dem, und falls diese Obrigkeit nicht der Gerichtsbehorde zweiselssephen bekannt ist, das Erkenntnis lediglich der Gefälls-Administration zur eigenen Beranlassung des Erforderlichen erbfinet werden mußte.

#### 2454.

Aprill.

Sofbecret vom 2ten Aprill 1830, an fammtliche Appellations. Gerichte, mit Ausnahmejener ju Mailand, Benebig und Bara, in golge allerhöchfter Entschiegung vom 13. Marg 1830, aber Bortrag ber vereinigten Goffangleg.

11 cber bie verhandelte Frage: ob gegen einen Burgermeifter ober beffen Stellvertreter, und gegen Ragistraterathe ober Beamte überhaupt, welche politische und Zustig-Geschäfte zu verrichten haben, die Gehaltssperre zu Betreibung politischer Auftrage von ber politischen Landvesselle allein, ohne die Bepflimmung des Appellations-Gerichtes zu erwarten, verhängt werden durfe? haben Seine Rajestat folgende allerhöchste Entschließung zu erlassen gerubet zu erlassen

In ben Ballen, wo bie Gehaltssperre nur als Mittel gur Bollziehung gegebener Auftrage ober jur Ersulung ber Amtopflicht verhängt wirb, fiebt bas Recht bagu, auch beh Beamten gemischten Bebotben jener Auftrage nicht vollzogen worben finb, ober welcher bie Ueberwachung ber unerfallt gebliebenen Amtopflicht obliegt.

In allen anderen Fallen der Gehaltssperre ben Beamten gemischter Behorben ift sich nach den allerhochsten Entschließungen vom 1. Julius 1819, und vom 26. Aprill 1820, (in der J. S. S. Rr. 1584 vom 28. Julius 1819, und Rr. 1681 vom 28. Julius 1820) ju benehmen.

## 2455.

Sofberret vom gten Aprill 1830, an fammtliche Appellations. Serichte, ben gten in Bolge allerhöchfter Entschließung vom 16. Marg 1830, über Bortrag ber bereinigten hoffanglen.

Renn ein tanbesfurftider Beamter einer foweren Poligen uebertretung foulbig befunden, ober von berfelben aus Abgang rechtlicher Be-

weise losgesprocen wird, hat immer biejenige Beborbe, welcher bessen Entlassung nach ben bestehenden Borichriften zusteht, wenn sie keine Zustig. Behorbe ift, mit Zuziehung zweher Zustig. Rathe in Ueberlegung zu nehmen, ob er zu entlassen geb ober nicht? und ben Berschebeit ber Meinungen ber betreffenden Behorbe, und ber betgezogenen Zustig. Rathe, ist der Gegenstand der höheren Behorbe, und ben abermabliger Berschiedenbeit benbeit ber Weinungen bey berselben, zur allerhöchten Entscheibung vorzulegen.

#### 2456.

ben gien. Hofderet vom gien Aprill 1830, an fammtliche Appellations-Gerichte, in Felge allerhöchster Entschließung vom 13. Februar 1830, über Bortrag ber Ungarischen Hoftangley.

Seine Majestat haben über bie Frage: in welchem Wege bie bey ben Deutschen Gerichtsstellen wiber Ungarische Unterthanen gefällten Urtheitssprüche ben betreffenden Geklagten zugestellt werden sollen ? zu besichtiesen geruhet: daß, nachdem seit der aus Beranlassung des KVII. Didtal-Artifels des Ungarischen Landtages vom Sabre 1792 erfolgten geschischen Anotdnung, in Rüdssich auf die in Ungarn zu bewirkende Zustellung der von den Gerichtsbehörden Deutscher Provinzen in Gemäsheit des oberwähnten Gesets wider Ungarische Unterthanen gefällten Erkenntnisse, stehe bie liebung bestand, ein dergleichen Erkenntiss durch Deerre der t. Ungarischen Hoffanzley an die competente Ungarische Behörde zum Behuse der zu versügenden Zustellung zu senden: so sey, um Collisonen vorzubeugen, diese liedung auch noch seinen bezubehalten.

# 2457.

ben gien. Sofbectet vom gien Aprill 1830, an bas Inner-Defterteichifc. Ruftenlandifche Appellations Gericht, einverflandlich mit ber vereinigten hoffanglen, kundgemacht am 28. Aprill 1830.

Die nachfolgenden Worschriften I und II für Gemeinde Borsteber im Kuftenlaube, wo nach Maßgabe des §. 56 ber Instruction vom 25. Julius 1825, Mr. 2024 der I.G. S., für die Bezirks-Gerichte in Geschäften außer Streitsachen, das Bedürsniß von Gerichtsgehülfen einteitt, find in Wirksamkeit zu sehen.

### I. Snftruction

fur gerichtlich Bestellte, welche wegen ber weiten Entfernung vom Sige bes Gerichtes ermachtiget find, einige Geschäfte bes abeligen Alchterantes im Rahmen ihres tespectiven Gerichtes in Folge nachstehenber Borschift zu besorgen.

S. 1.

Diese von den Bezirksgerichten gerichtlich Bestellten haben kein Recht und Gewalt, über vorkommende Seschäfte zu erkennen, und zu entschein, sondern sind bloß berechtiget, zum Behufe der den Bezirkzgerichten allein zukommenden Zustizpsiege nachkiehende Verrichtungen vorzunehmen.

§. 2.

Diese gerichtlich Bestellten haben von allen Sterbfallen, welche fich in ben ihrer Auflicht zugewiesenen Gemeinden ergeben, schleunige Kenntniß zu nehmen, und selbe bem Bezirksgerichte, welchem ber Berftorbene unterstand, schriftlich anzugeigen.

6. 3.

Bugleich haben sie nach bem Tobfalle eines jeden Gemeinde-Sliedes, mit Ausnahme ber eigenen Angehörigen des Bestellten, bey welchen der nachft wohnende gerichtlich Bestellte einzuschreiten hat, im Falle eines zurudgelassenen Bermögens noch am Tage des Tobfalles in der Wohnung des Berfrorbenen die Sperre vorzunehmen, und dazu jederzeit zwer rechtschaffene Manner, als Zeugen, und die anwesenden Erds-Interessenten beyzusiehen.

§. 4.

Diese Sperre ift im Falle, daß teine Minderjahrigen, Abwesenden oder Pflegebeschlenen vorhanden find, oder wo sich jemand Bertrauter um die Erbschaft annehmen kann, endlich wo gegen Unterschlagung oder Berichtepung bes Bermögens keine Gefahr zu befürchten ware, so vorzunehmen, daß der gerichtlich Bestellte lediglich nur sein amtliches Siegel auf einen schießenen Drt, wo der zurud gelassene Erbe im Besie und Gebrauch nicht gehindert wird, in Gegenwart genannter Zeugen aufdrug; welche eine ein ache Geperre genannt wird.

9. 5.

Wo aber bie im vorhergehenden Paragraphe entgegen gesetten Källe eintreffen, hat der gerichtlich Bestellte bas etwa vorhandene Geld und allensallige Pratiosen, wie auch andere Sachen vom Werthe, bann Aufsschibbidet, welche auf die Seite geschafft werden tonnten, entweder mit sich in seine Wohnung zu nehmen, oder bey einem britten rechtschaffenen Manne gegen Erlagschein zu hinterlegen; die Mobilien aber, welche der Verzehrungs- oder ber Verschrungs- oder ber Verschrungsgesaht ausgeseht sind, und welche die Erden weder zum Unterhalte, noch in der Haushaltung oder zur Siebente Fortsehung.

48

Förberung bes Bauerngutes beburfen, in ber Wohnung bes Erblasses in einem ober mehreren Zimmern zusammen zu legen, und mittelft Aufbrüdung seines Sigills, so, baß bazu, ohne Gewalt anzuwenden, Riemand tommen kann, zu versperren, und davon dem Gerichte mittelst Beblegung eines ordentlichen Berzeichnisses, schleunige Anzeige zu erflaten.

6. 6.

Uteber jeben Sperranlegungs. Act hat ber gerichtlich Bestellte eine Sperr-Relation nach bem Muster I ber Instruction fur die Bezirtsgerichte aufzunehmen, wovon ihm gebrudte Eremplare von Seite bes Gerichtes gegeben werben; die Rubriken berselben, wie sie barin aufgeführet werben, genau auszufüllen, die Sperr-Relation selbst zu untrichreiben, und von den anwesenden Beugen, dann den Erbs-Interessenten mitunterschreiben, oder wenn sie bes Schreibens unkundig sind, mit ihrem
handheichen bekraftigen zu lassen.

6. 7.

Wenn eine lestwillige Berfügung, ober barauf Bezug habende schriftliche Auffabe, um die sich ber gerichtlich Bestellte jederzeit zu erkundigen hat, vorhanden sind; oder wenn die bey einer lestwilligen mindlichen Berfügung gegenwärtigen Zeugen den lesten Willen zu Papier gedracht hatten: so hat der gerichtlich Bestellte solche Schriften der Sperr-Relation bevyulegen, sonst aber, wenn der Erblasser den lesten Willen mundlich erklart hat, in der Sperr-Relation anzusühren, daß der Verstorbene seinen Willen in Gegenwart der Zeugen R. R. mundlich erklaret habe.

6. 8.

Die foldetgeftalt ausgefüllte Sperr-Relation hat ber gerichtlich Beiftelte bem geborigen Gerichte gur Ginficht, Bestädtigung und allenfälligen weiteren Berfügung unverzuglich einzuschien, und in berfelben auch anzumerten, wem er die einstweilige Berwaltung bes Nachlasses, führung ber Witthichaft, und Berforgung und Aussicht über bie etwa vorhandenen Pupillen anvertrauet habe.

§. 9.

Hat das betreffende Gericht ben von dem gerichtlich Bestellten vorgeschlagenen Verwalter, Wormund oder Curator, oder auch einen Anderen ernannt: so liegt dem gerichtlich Bestellten ob, das gerichtliche Vorunnbedaftes oder Curatels-Decret bem bestellten Wormunde oder Curator gegen Empfangsschein einzuhändigen, und vom Wormunde das Handgelübbe nach dem ihm vom Gerichte mitgetheilten, und alle Psiichten des Vormundes nach §. 205 oder 212 des bürgerlichen Geseheitendes enthaltenden Vormundschafts - Decrete abzunehmen, und das hierüber eigens ausgenommene Protokoll dem Gerichte unverweilt einauslichten.

In ben Ballen, wo Minberjahrige, Blobfinnige, Abmefenbe ober fonft gur Bermaltung bes Rachlaffes unfabige Erben vorhanden find, ober wo großiabrige und übrigens jur Bermogens . Bermaltung geeignete

Erben um ichleunige Beichreibung bes Bermogens anfuchen, bat ber gerichtlich Bestellte im Rahmen bes Gerichtes ein borfchriftmäßiges Inbentar, mobon bie borgefesten landesfürftlichen und Datrimonial. Gerichte ben betreffenden gerichtlich Beftellten ein Eremplar binaus ju geben baben, über ben gangen Radlag, und Bermogensftand aufgunehmen, basfelbe am Enbe fomobl felbft zu unterfdreiben, ale von ben immer bengugiebenden gwey Bengen, und ben allenfalls gugegen gemefenen Erbs. Intereffenten unterfertigen gu laffen, ju fiegeln, und mit ben gur Belegung bes Bermogens bienlichen Urfunden bem Gerichte gur meiteren Berfugung einzuschiden.

Mußer befagten Sallen hat ber gerichtlich Beftellte nach ber fur bie Bermogens : Bermaltung mittlerweile getroffenen Borforge lebiglich bie Befchle bes Gerichtes abzumarten, ob eine Bermogens - Inventur ober fonftige Bortebrung in Abficht auf Die Bermenbung, Beraußerung und Sicherftellung bes Bermogens vorzunehmen feb.

Ben jeber Inventurs-Aufnahme bat ber gerichtlich Beftellte mit allem Bleife, Aufmertfamteit und Reblichteit vorzugeben; alles, mas gum Activ- und Paffiv - Stanbe bes Bermogens gehoret, genau gu befdreiben und endlich ju bemerthen; baben fich alles Eigennuges ju enthalten, und ben fcmerer Berantwortung und unausbleiblicher Strafe es nicht ju magen, auch bas Geringfte fich aus ber Berlaffenfchaft gugueignen, ober einem Unbern gutommen gu laffen, felbft wenn es gegen Bezahlung bes Schabungewerthes ober gegen fonftige Bergutung genommen werben follte.

6, 13,

Dem gerichtlich Beftellten wird auch gur Pflicht gemacht, bas Benebmen ber Bormunber und Curatoren genau ju beobachten, jur guten Ergiebung ber Baifen nach Rraften mitzuwirken, und auf Die fortmabrenbe Sicherheit und Berbefferung bes Baifenvermogens befonbere Aufmertfamfeit ju fuhren. Gollte er aber bemerten, bag ein Bormund ober Curator feine aufhabenden Pflichten bernachlaffige: fo bat er fogleich bem Gerich. te bie genaue und pflichtmäßige Ungeige über bas Benehmen bes Bormunbes ober Curators ju machen.

S. 14.

Ueber alle Auftrage, bie er vom Gerichte erhalt, fo mie auch uber alle Berichte, Unzeigen und Mustunfte, Die er bem Gerichte erftattet, bat er ein genques Bormertbuch ju batten, und bie babin bezuglichen

Acten und Schriften in guter Ordnung ben fich ju bemahren, bamit er fich jederzeit über bie geleistete Besolgung ber ihm ausgetragenen Geschäfte ausweisen, und sich felbst bie Geschäfte gegenwartig hatten moge. 6. 15.

Bur Belohnung feiner Mahewaltung wird biefem gerichtlich Bestellten in Folge &, 56 ber Instruction für Geschäfte außer Streitsachen ber Bezug ber Tar-Beträge, welche sonst beh unmittelbarer Einschreitung bes Bezirksgerichtes, nach ber Tar-Drbnung in nicht streitigen Rechtsgeschäften, von biesem aufzurechnen gewesen waren, mit dem Bessache bewilliget, baß bieser Lohn babet nur in Diaten und nach Umständen in Reisekösten bestehen konne. Sollte er aber Gemeinbebothen verwendem mussen, so sind biesen bie für ben Gerichtsbiener bestimmten Sanggebühren au verguten.

#### II. Boridrift

aber tie Unftellung und Beeibigung biefer gerichtlich befiellten Aushalfsperfonen.

S. 1.

Bu bem Umte eines gerichtlich Bestellten einer Gemeinde ober Untergemeinde, so wie zu jenem seines Gehulfen, kann Niemand gelangen, außer er ist in der Gemeinde ober Untergemeinde ansäsig, und bes Lesens und Schreibens kundig.

§. 2.

Da von einem gerichtlich Beftellten und beffen Gehulfen teine Caution geforbert mirb: fo wird jeber Gemeinbe ober Untergemeinde frengeftellt, gu biefem Umte fabige und rebliche Infagen, unter benen bie Dber- und Unterrichter besonders ju berudfichtigen find, bem Begirtogerichte mit ber ausbrudlichen Ertlarung bes Angetragenen, bag er bas Amt eines folden Beftellten ober Gehulfen annehme, in Borfchlag gu bringen. Mus ben Borgefdlagenen bat bas Bezirksgericht, über vorhergebenbes Ginvernehmen mit bem Bezirts = Commiffariate, welchem als Polizen = Beborbe bie Rechtlichfeit ber Borgefdlagenen naber befannt fenn muß, ben fur jebe Dber- und Untergemeinde ju Beftellenben fammt beffen Gebulfen gu mablen, ihm barüber ein Decret auszufertigen, und in ben borgefchriebenen Gib zu nehmen. Sollte jeboch bie Gemeinde unterlaffen, Inbivibuen gu ben Gerichtsbestellten und ihren Stellvertretern porgufchlagen, ober find bie von ihr Borgefchlagenen alle unbrauchbar: fo ift in biefen gallen bem Begirksgerichte geftattet, nach eigener Ueberzeugung ein geeignetes Inbivibuum gu ernennen.

6. 3.

Sollte aber bas Begirtes-Commissatiat und bas Begirtegericht in der Bahl bes Bestellten ober bessen Gebulfen nicht einig werden können, fo

ift der Bahl-Act dem Areisamte vorzulegen, und von biesem die weitere Erledigung abzuwarten. Diesem wird obliegen, nach reif etwogenen Umfanben, und seiner Personen- und Local- Kenntnis die Wahl zu entschei, und bem Bezirksgerichte zur Aussertigung bes Decretes zuruck zu senden.

1830. Aprill.

§. 4.

Ehe zur Wahl dieser Bestellten ober ihrer Sehülfen geschritten wird, bat sich das Bezirksgericht auch die Ueberzeugung zu verschaffen, ob, und welcher von den Borgeschlagenen zur Besorgung der durch die Instruction bestimmten Seschäfte genügende Kenntnisse bestiget; es hat nahmtich producise derley einem Bestellten übertragene Amtshandlungen von ihm in der Amtskanzsey vornehmen zu lassen, ohne ihn jedoch einer förmlichen Prüsung zu unterziehen, die manchen rechtsichen und vermöglichen Nann von der Uebernahme dieses Amtes nur abschrecken könnte.

§. 5

Der gewählte, und mit Decret verfebene Beftellte und Gehulfe ift mit

nadfolgender Gibesformel in Gib unb Pflicht gu nehmen.

"Co. mabr mir Gott helfe."

8. 6

Die geschehene Beeibigung ift im Anftellungs Decrete von Seite bes Bezirtegerichtes anzumerten, und von ber Bahl sowohl als Beeibigung bie betreffenbe Gemeinde zu versichnbigen. Gben so ift auch bem betreffenben Bezirte. Commisarte und bem Areisamte bavon Kenntniß zu geben, damit biese über bas Betragen wachen, und bey sich zeigender Gesabt ober Amtsverlehung bie Anzeige bem Bezirtegerichte zu machen wiffen.

Gefete und Berfaffungen

194

1830. Aprill.

2458.

ben isten. Hofbetret vom isten Aprill 1830, an sammtliche Appellations - Gerichte, mit Ausnahme jener in Sirol, Dalmatien und dem Combardisch-Benetianischen Königreiche, in Folge allerhochster Entschließung vom 30. März 1830, über Bortrag der Hoscommission in Justig-Gesethachen.

Im vorgekommene Anstände zu beseitigen, und ben Gebrauch ber offentlichen Bucher zu erleichtern, haben Geine Majestät zu erklären geruhet, daß bey den Landtafeln und Grundbüchern zur Eintragung der ersten und weiteren Gessionen von eingetragenen Schuldsberrungen in die öffentligen Bucher, wie auch zur Löschung von eingetragenen Vorderungen und Rechten, es mögen biese in Volge eines Concurses, einer gerichtlichen Erecution, oder eines anderen Rechtsgeschäftes angesucht werden, die Behbringung der in die össentlichen Bucher schon eingetragenen Schuldschien, Gessions und anderen Urbunden, welche auf die abgetretenen Vorderungen oder die zu löschenden Forderungen und Rechte Beziehung haben, nicht erforderlich seh, es also von allen bisher bestandenen, gegentheiligen, gesestichen Vorschlichen Borschrichen vor Anordnungen adzukommen habe.

## 2459.

den isten. Hofderett vom iden Aprill 1830, an sammtliche Appellations-Gerichte, mit Ausnahme jener in Tirol, Dalmatien, Maisand und Benedig, in Folge allerhöchster Entschließung vom 16. März 1830, über Wortrag ber obersten Suflisskate.

Seine Majestat haben bas Hofberret vom 28. August 1804, Rr. 681 ber J.G.S., aufzuheben und zu befehlen geruhet, baß künftig bas Partent vom 14. Gebruar 1804, Rr. 652 ber J. G. S., und bie Erkauter ung besselben vom 21. Junius 1805, Rr. 734 ber J. G. S., auch bie Bestehen vom 21. Junius 1805, Rr. 734 ber J. G. S., auch beh em Geschen um eine Einverleibung (Intabulation), Bormerkung (Pranotation), Besis- ober Gewähranschreibung ober Löschung (Ertabulation) auf die zu ben Grundbüchern ber Städte und Obrigkeiten gehörigen unbeweglichen Griter befolgt; daß jedoch in Hällen, wo dergleichen Gesuche wegen unterlassener gehörigen Instrutirung nicht sogleich bewilliget weren unterlassener gehörigen Instrutirung nicht sogleich bewilliget werden unterlassener gehörigen Erheilt, sondern an deren Statt die Gesachen unterlassener geschreibeile ertheilt, sondern an beren Statt die Gesachen unterlassener der bestehe geschieden werden werden sollen.

1830. Aprill.

Sofbettet vom i ften Aprill 1830, an fammtliche Appellations-Gerichte, in Folge allethochflet Entichließung vom 9. Marg 1830, über Bortrag ber hofcommiffion in Juftig-Gefehfachen.

Aprill. ben iften.

Seine Majestät haben in Beziehung auf die Prüfung für die Abvocatur folgende Borfcpriften zu ertheilen gerubet:

Erftens. Wer fich um bie Ausübung ber Abvocatur bewerben will, muß fich vorläufig ben einem ber, ben bren Senaten ber obersten Justigeftelle untergeordneten Appellations Gerichte, ber für die Abvocaten vorgeschriebenen Prufung unterziehen, und von bemfelben tauglich befunden werben.

3me ptens. Zu biefer Prufung werben alle jene ohne Anstand zugesassen, welche sowohl in Beziehung auf bie theoretischen Studien und die Doctors-Würbe, als auch in Beziehung auf bie erforderliche Prapis, ben bestehenden Borschriften Genüge geleistet haben.

Drittens. Die hiernach erhaltene Befahigung ertheilt teine Befugnif jur wirklichen Ausübung ber Abvocatur, sonbern bieselbe hat nur zur Bolge, baß ber Befähigte unter Bescheinigung bieser Eigenschaft in allen Provingen, in welchen bas burgerliche Gesehuch Gesehestraft hat, bey Besehung ber Abvocaten-Stellen sich um bieselben bewerben kann.

Biertens. In ben in Beziehung auf bie Abbocaten überhaupt beflebenben Borichiften, in so fern biesetben ber gegenwattigen Berorbnung nicht entgegen fleben, insbesonbere tudfichtlich ihrer Bahl und ber Clafficitung ber von ben Gepruften an ben Sag gelegten fähigkeit, wird hierburch nichts geanbett.

Funftens. Diese Anordnung hat auf ben Fall, wo gur Befehung einer Abbocaten Stelle bor bem Zeitpuncte, als biefelbe bem Appellations-Gerichte befannt sehn wirb, ber Concurs icon ausgeschrieben ober ein Bewerber bereits mit ber Bebingung ber nachträglichen Prufung aufgenommen worben ware, teinen Einfluß.

## 2461.

Sofbectet vom 23ften Aprill 1830, an bas Inner-Defterreichifch Ru. ben 29ften. ftenlanbifche Appellations Gericht, in Folge allerhöchfter Entschließung vom 16. Matz 1830, aber Bortrag ber oberften Sufligftelle.

Seine Majefiat haben gu befehlen geruhet, baß in ber Proving Krain Teinem Abvocaten ber Wohnfig außer ber hauptstadt Laibach anzuweisen, ober auch nur zu erlauben sey.

49 \*

Uebrigens gestatten Seine Majestat, daß für jest die Zahl der bortigen Abvocaten bis auf vierzehn gebracht werden durfe; jedoch wird ben Behorden strenge zur Pflicht gemacht, dafür Sorge zu tragen, daß bie Zahl ber Abvocaten in Krain wieder allmählich vermindert, und bis auf zehn herab gebracht werde.

### 2462.

Day. ben iften.

Hofbectet vom iften Man 1830, an das Inner-Defferreichisch-Kuftenlanlandische Appellations-Gericht, über beffen Bericht vom 10. Marg 1830.

Seine Majestät haben mit allerhöchfter Entschließung vom 22. Junius 1828, um Ihren Unterthanen in Stepermark, gleich ben übrigen, alle Wohlthaten und Bortheile ber Desterreichischen Strasgesetzebung, so weit es nur immer thunklich ist, zukommen zu lassen, und um dem Abgange einer eigenen im Criminal-Jache urtheilenden ersten Instanz, no solcher bieher Etatt hatte, abzuhelsen, das Steperische Landrecht, als rechtsprechende erste Eriminal-Instanz im Stepermark zu bestellen, und diese Westellung mit weiterer allerhöchster Entschließung vom 16. Januar 1830 dahin zu bestimmen geruhet, daß hierdurch in hinsicht der Gerichtsbatteit und eigenen Urtheilsschopfung des Gräger Magistrates, wie auch der Magistrate zu Gilly, Leoden und Marburg, nichts abgeändert werde, sondern sich diese allerhöchse Unordnung lediglich auf die freyen und nicht befreheten Landretichte und Bannrichter Stepermarts zu erstreden habe.

Es merben baher bie Landgerichte und Bannrichter tudffichtlich ber Frage: ob eine Eriminal-Untersuchung einzuleiten sey, und rudfichtlich ber etwaigen Ergangungen ber aufgenommenen Untersuchungen und ber Urtheilsschöpfungen, gang in basseibe Berhaltniß ju bem Setyerischen Landrechte gestellt, in welchem sie bisher zu bem Inner-Desterreichischaftenlänbischen Appellations-Gerichte gestanden sind, in so fern bieses bis nun in erfter Infang das Amt handelte.

Dem zu Folge haben bie nicht befrehten Landgerichte bie Boruntersuchungs-Acten zur Entscheidung, ob das Criminal-Bersahren einzutreten habe, ober was noch allensalls zu ergänzen tommt, und die befrehten Landgerichte die abgeführten Criminal-Processe, zur Urtheilsschöchzung dem Seteperischen Landrechte vom 1. September 1830, angesangen, vorzulezgen, welches lehtere über die Boruntersuchung, zur Abführung des Eriminal-Processes eintweber den beh dem nicht befrehten Landgerichte angestellten Criminal-Richter, oder einen Banntichter, nach Gestalt der Sache abordnen wird.

Uebrigens haben sowohl bie Landgerichte, als auch die Bannrichter, wie bisber, die vierteljahrigen Criminal-Tabellen bem Inner-Defterreichifch-Ruftenlandischen Appellations- und Criminal-Obergerichte, nach Weisung der §§. 550, 551, 552 und 553, L. Theiles des Strafgelebbu. Ges zu überreichen, und sich in Allem genau nach den bestehenden höchsten Anordnungen zu benehmen.

1830. May.

#### 2463.

Softangley-Detret vom 11ten Man 1830, an Die Allprifche Erbstener. ben reten. Hofcommiffion.

Es sind son mehrere Salle vorgekommen, wo die Bezirksgerichte für das unterthänige Bauernvolk die Erbsteuer-Freyheit von allem Vermögen, welches dem überlebenden Ehrtheile Kraft eines Heitaths. Wertrages zusiel, mit Bezug auf den §. 9 des allerhöchsten Erbsteuer-Patentes vom 15. October 1810, Kr. 914 der J. G. S., in Anspruch genommen haben, indem sie behaupteten, daß det, einer communio donorum universalis, die nach §. 9 des Patentes abgesonderte Bermögenshässte des verstorbenen Ehretheites, in allen Fällen erbsteuer-Kreyheit kein besonderter, sondern nur jener Vortheil eingeräumt werde, der sieder anderen Parten in diesem Falle zusomme. Dieses sieden jedoch nicht die Absichteds Gesches zu sehn, sondern es erhelle aus Allem, daß dem Bauernvolke eine besonderer Beginstigung zu Theil werden sollte, welches sehoch nur dand ben im §. 8 denannten Fällen, erbsteuerstor erkat würde.

Die Wiberlegung biefer Meinung ift beutlich in ben §\$. 7, 8 und 9

bes Erbfteuer-Patentes gu finden.

In bem f. 9 ift ausbrudlich und als Regel fest gefett, baß bie abgefonderte Bermogenshalfte bes verflorbenen Chetheiles als Berlaffenich aft anzusehen fep. Daß aber biese Berlaffenschaft verfteuert werden

muffe, geht beutlich aus ben §§. 7 und 8 herbor.

Es ist daher allerdings eine Ausnahme, somit eine besondere Begunfligung, wenn in dem §. 9 noch weiter gesagt wird, "nur beh dem unterthänigen Bauernvolke wird das Bermögen, welches dem überlebenden Beitel kraft eines solchen", nahmlich eines die communio donorum universalis bedingenden Heitalhs-Contractes, und nicht wie mehrere Abhandlungs-Behörden diesen Paragraph citirten, "Araft eines" alse eines jeden Heitalhs-Contractes zufällt, gang von der Ersteuer befteyt; und es bedarf sollen, um für das Bauernvolk eine Begünstigung zu sinden, keineswegs der durch nichts begündeten Ausbehnung der im §. 9 des Patentes enthaltenen Ausnahme, auf den §. 8 des Patentes.

Gefege und Berfaffungen

198

1830. May.

2464.

en aiften

Hofbecret vom 21sten May 1830, an bas Appellations-Gericht in Eirol und Borarlberg, einverständlich mit ber Hofcommission in Zustiz-Gesetsaden.

Die allgemeine hoftammer hat erklaret, baß die Gefälls-Auffichts-Individuen, welche nur mit Creditiv gegen den Bezug einer Löhnung angestellt, und sohin auch nur provisionsfahig sind, in die Classe jener landesfürstichen Beamten im engeren Sinne des Wortes nicht gehören, welche mit einem Detrete und mit einem Gehalte angestellt und sohin auch pensionsfähig sind, und daß diesemnach dem Gefälls-Aufsichts-Personale der den landesfürstlichen Beamten durch den S. 221, I. Abeises des Strassessenders vorbehaltene privilezirte Gerichtsstand nicht zugedacht sehn fon die Gefälls-Aufsichts-Individuen im weiteren Sinne des Wortes, unter den Beamten begriffen sind.

Junius. ben 4ten. 2465.

Sofbectet vom 4ten Zunius 1830, an bas Rieber-Defterreichifde Appellations-Geticht, einverftanblich mit ber vereinigten hoffanglen und ber allgemeinen hoffammer.

Dinfictlid ber Borfduffe gur Beftreitung ber Roften ber Grecution, Die pon ben Riscal-Memtern wegen abgangiger Baifen- und Depofiten-Gelber gegen Gutsverrn geführt merben foll, find bie gandesregierungen in Defferreich unter und ob ber Enns von ber allgemeinen Softammer ermach: tiget worben, ben Fiscal-Memtern auf ihr Anfuchen biejenigen Boricbuffe. beren fie bedurfen, um in Rudficht ber aus gutsherrlichen Umte-Caffen abgangigen Baifen. und Depositen-Gelber mit Erfolg bie gerichtliche Erecution ju fubren, ohne meitere Unfrage, jeboch nur in bem Betrage, melder unumganglich nothwendig ift, und unter ber Bedingung gu verab. folgen, bag barüber binnen 14 Zagen nach Beendigung bes Commiffions-Beidafts Rednung gelegt merbe. Die Riscal-Memter in Bien und Bing find jugleich angewiesen worben, bie Borfchuffe gur Beftreitung ber Chabungetoften nur in ben gallen, wo bie Schuld bes Gutsberen burch gerichtliche Sequestration, ben geboriger Benugung bes ben Dunbeln und Pflegebefohlenen guftebenben Borrechtes vor allen Capitals. . b Binfen-Borberungen ber Sprothetar-Glaubiger, nicht eingebracht werben fann, angufuchen, und fur jeden Sall bafur ju forgen, bag bie aus bem bochften Merarium verabfolgten Borfcuffe vor Allem eingebracht, und mit ben erften burd bie Erccution eingehenben Gelbern wieber gurud bezahlt merben.

1830. Qunius. ben 4ten.

Soffanglep-Decret vom 4ten Junius 1830, andie Mieber-Defterreichifche Regierung , über Rote ber allgemeinen Softammer vom 30. April 1830.

Durch bie Rerordnung ber allgemeinen Softammer, welche ber ganbes. ftelle unter bem 13. Muguft 1823, eroffnet murbe, (Dr. 1962 ber 3. G. C.), ift ber §. 8 ber Quartier-Gelber-Borfchrift bom 12. Auguft 1819, (Rr. 1626 ber 3. G. C.), babin erlautert worben, bag ber 7. Day und 12. October, nahmlich bie zwey letten Lage ber gefehlichen Auffundigungsfrift, als bie jur Bestimmung bes Ablaufes bes Termines erforderlichen Tage angunehmen find, und bag baber, wenn bas Unftellungs., Denfionirungs. ober Quiescirungs-Decret am 8. Man ober am 13. October ober fpater gugeftellt worben mare, ber Beamte noch bas Recht zum Bezuge bes balbiah. rigen Quartier-Gelbes vom nachften Richaeli bis Georgi, ober vom nachften Georgi bis Dichaeli ju erhalten habe; im entgegen gefetten Salle aber, wenn bie Buftellung vor Berlauf biefer Termine erfolgt, ber Un. fprud auf ben Bezug bernachftfolgenden Quartier-Gelbs-Rate erlofden feb.

Die in Unfebung bes §. 8 gegebene Erlauterung findet ihre gleichma. Bige Unmenbung auch auf ben bamit in Berbindung ftebenben §. 7, bas ift: auf bie Sterbfalle ber Beamten.

Um jeboch allen Anftanben ju begegnen, bat bie allgemeine Softams mer ausbrudlich feft ju fegen befunden, bag bie obige Berordnung auch auf ben f. 7 ber Quartier-Gelber. Borfdrift ben Sterbfallen ber mit Quartier-Beld betheilten Bramten bergeftalt anzuwenden fen, bag, wenn ein Beamter am 8. Day, oder am 13. October ober fpater mit Eod abgeht, beffen Erben bas Quartier-Gelb noch fur bas nachfifolgenbe balbe Sabr bon Michaeli bis Georgi, ober von Georgi bis Dichaeli ju verabfolgen feb : baß aber , wenn berfelbe mabrend ber gefetlichen Auffunbigungefrift , unb amar bis 7. Dan und 12. October inclusive fterben follte, ber Unforuch auf bie nachftfolgende halbidbrige Quartier-Gelbe-Rate erlofden feb:

## 2467.

Bofbecret vom 18ten Junius 1830, an fammtliche Uppellations. Ges ben 18ten, richte, in Folge allerhochfter Entfolicfung vom 14. Ray 1830, aber Bor. trag ber allgemeinen hoffammer.

Con im Monathe Junius 1790 erfloß bie allerhochfte Entichließung: bag nur jene Witmen allein, fo einen wehr als fechgigjahrigen Beamten geheirathet, und nicht volle vier Sahre mit ihm im Cheftanbe, ohne Rinber ju erzeugen gelebt haben, nach beffen Tobe von ber Penfions-Babig-Peit auszuschließen feben.

50 \*

1830. Aunius.

tleber das Pensions. Sesuch einer Beamten-Witwe, welche ihren Satten nach von bemselben bereits überschrittenen sechzigsten Lebensjahre geebelichet, mit ihm zwar vorher außer der Ehe Kinder erzeugt hat, die burch die nachgesolgte Ehe legitimitt worden sind, in der Ehe selbe jedoch kinderlos geblieben, und vor Berlauf von vier Jahren Witwe geworden ist, haben Seine Majestat zu beschießen geruhet: da die oben erwähnte Entschliegung vom Jahre 1790 flar ist, und die Unstitlickleitnicht befordert werden dars: so sein bei betitsellende Witwe hiernach zu behandelt, und sich in hintunft in ahnlichen Vällen gleichmäßig zu benehmen.

## 2468.

ben 18ten. Hofbecret vom 18ten Junius 1830, an bas Galigifche Appellations-Gericht, über beffen Bericht vom 11. Ray 1830.

Die von dem Appellations-Gerichte über die Anfrage eines ihm untergeordneten Eriminal-Gerichtes: ob gegen Jemanden, welcher wegen Peflordons-Uebertretung zur Untersucyung geeignet bestunden wird, aber vor der Berhaftung entsliebt, Steddriefe zu erlassen spen? gegebene Weisung: daß sich bieffalls nach den § 483 und 486, I. Theiles des Etrasgesehunges zu benehmen sep, wird zur Wissenschaft genommen.

## 2469.

ben 18ten. Sofbectet vom 18ten Sunius 1830, an fammtliche Appellations-Getichte, über Rote ber allgemeinen hoffammer vom 18. Ray 1830.

Die allgemeine Softammer hat zu bestimmen gefunden, daß die fur Sendungen bet Dienstbefegungs-Borichiage von einer Behörde an die andere, so wie fur die im gleichen Wege zurud tehrenden Erledigungen berfelben, entfallenden Post-Gebühren, tunftig nicht mehr den Bittstellern ober Einem derselben zur Zahlung aufgerechnet werden sollen.

## 2470.

ben 4ffen. hoffangley Decret vom 24ften Suntius 1830, an fammtliche Landerftellen, mit Ausnahme fener ju Mailand, Benedig und Bara, über Rote
ber allgemeinen hoffammer vom 16. Junius 1830.

Heber die von einet Candessielle gemachte Anfrage: ob die wegen vernachläsigter Ausübung des Richteramtes über schwere Polizev-Uebertretungen,

landesfürftlichen und Patrimonial-Gerichtsbeamten aufgelegten Gelbfirafen, jum allgemeinen Boble bes Staates, nach ben hofdecreten vom 31. Mary 1781 und 13. Julius 1782 ju verwenden, oder bem Zar-Fonde febes Berichtes, nach bem hofbecrete vom 15. Darg 1790, Bahl 1 ber 3. G. G., jugumeifen fepen? bat bie vereinigte hoffanglen, im Ginverftanbniffe mit ber hofcommiffion in Jufite Gefebfachen und ber allgemeinen Softammer ju erwiebern befunden: bag bie an Disciplinar. Strafen bet Beamten eingehenden Betrage ftete in ben Cameral - Bond fliegen . follen; nachdem burch bas ermabnte Bofbecret vom Jahre 1790, meldes nur aus Anlag ber Anfrage einer Gerichtsbehorbe, in welchen Bond bie von ben Partepen in einem Rechtoftreite zu erlegenden Muthwillens. Strafen gu fliegen haben, erlaffen murbe, und baber einen gang anderen Gegenstand betrifft; jenes vom Jahre 1782, womit bie burch bas Sof. berret vom 31. Marg 1781 gegen obrigfeitliche Beamte, und bie Dominien felbft, megen Unterlaffung ber geborigen Buftigpflege, verbangten Strafen ben Staats-Caffen jugewiesen murben, nicht aufgehoben erfcheint, und nur biefe letteren zwey Decrete auf bie vorliegende Anfrage Anmenbung finden; übrigens es auch in jeder Binficht zwedmäßiger ift , baß abne liche Strafbetrage in ben Camerale Bond, fatt in ben Sar-Bond jener Beborbe, welche bie Strafe verhangt, erlegt werben.

1830. Junius.

## 2471.

Sofdecret vom 3ten Stilius 1830, an das Galizische Appellations. ben 3ten

Die Beplage\*) enthält jene Verordnung, welche die vereinigte Hoftanzley, in Betreff der Form der Correspondenz zwischen den Areisamtern und Was gistraten in gerichtlichen Angelegenheiten, unter dem 25. Junius 1830 an das Galizische Landes. Gubernium erlassen hat.

# \*) Beplage.

Soffangley-Decret vom 25ften Junius 1830, an bas Galigifde gan-

Rad bem hofbecrete vom 30. September 1784, Babi 342 ber 3. G. C., foll bie Correspondenz zwischen Areisamtern und Auftig. Behobten durch Ersuch und Antwortschreiben geschehen. Dieses hosbecret ift nicht nur anstandios auf die berd ben Ragistraten einiger Provinzial-Hauptstädte bestehenden Eivis. und Criminal-Senate, weil bieselben als blog Auftige Behobten betrachtet wurden, angewendet, sondern es ift auch in einzelselbetente Vorliebung.

1830. Julius.

nen Ballen, binfichtlich anderer Magiftrate, ben benen teine Abtheflung in Senate befteht; in Stepermart und Bohmen, theils mit einer allerbochften Entichließung vom 4. December 1818, theils im Ginvernehmen amifden ber vereinigten Softanglen und ber oberften Juftigftelle entichies ben worben, bag bie amtliche Correspondeng gwischen ben Rreisamtern und Magiftraten in Civil- und Griminal-Angelegenheiten nicht in ber Form bon Decreten und Berichten, fonbern benderfeite burch Roten ober Erfuchichreiben ju gefchehen habe; wie aus bem in bet Cammlung bet Juftig-Befebe unter ber Babl 1874 portommenben Sofbecrete bom 28; Dap 1822 ju entnehmen, wornach fich alfo auch in Galigien zu benehmen ift.

ben 4ten. Softangley-Decret vom 4ten Sulius 1830, an fammtliche Banberftellen.

Mit Begiehung auf bas Sofbecret vom 8. Marg 1826, (Sofbecret vom 10. Marg 1826, Rr. 2171 ber J. G. G.), wird bebeutet, bag bie unter bem 12. August 1823 gwifden Defterreich und Motena abgefchloffene: Frengugigfeits. Convention, burch eine gegenfeitige Ertlarung ber bepben Regierungen, auf Massa und Carrara ausgebehnt murbe.

Rach bemmit bem bergoglich Mobenefischen Minifterium Statt gefunbenen Uebereintommen bat bie Rundmadung nach bem bebliegenben Ents

wurfe \*) am 1. Muguft 1830 ju gefcheben.

## \*) Rundmadungs. Entwurf.

Da über bie Frage: ob bie unter bem 12. August 1823 gwiften bent Defterreichischen und Dobenefischen Sofe abgeschloffene Frengugigteite. Convention, burd bie nunmehr erfolgte Bereinigung bes Bergogthumes Massa und bes Furftenthumes Carrara mit bem Modenefifden Gebiethe. auch auf biefelben anwendbar geworben ift, ein Zweifel entfteben tonnte; fo haben Seine Majeftat ber Raifer von Defterreich, und Seine tonigliche Soheit ber Bergog von Modena, in ber Abficht, jeder Ungewißbeit in biefem Beguge vorzubeugen, befchloffen, bie Beftimmungen ber ermabne ten Convention burch eine ausbrudliche Erflarung auf bas Bergogthum Massa und bas Burftenthum Carrara auszubehnen.

Es foll baber binfichtlich biefer ganber befagte Convention von bem Tage ber obermahnten Bebiethsvereinigung an, eben fo volle Birtfamteit baben, als menn biefelben barin ausbrudlich genannt maren.

1830. Julius.

Boftangley-Decret vom 8ten Sulitte 1830, an fammtliche Lanberftellen. ben

ben Sten.

Seine f. f. Majestat haben mit Seiner toniglichen Najestat von Sanemart die Uebereinkunft geschlossen, so wie solches bereits zu Volge bes 18. Artifels der Deutschen Bundes-Acte vom 8. Junius 1815, und des Beschlusses der Deutschen Bundesversammlung vom 23. Junius 1817, in Rücksicht der Leistlich Desterrichischen zum Deutschen Bunde gehörigen Länder, und der Herzogthumer Gollstein und Lauenburg geschen, gegenseitig den Abschoff und das Absahrtsgeld zwischen Ihren behderseitigen Staaten überhaupt auszuheben.

In Gemaghett beffen haben Geine Majeftat mit allerhochfter Ent.

foliefung bom 12. Uprill 1830 ju verordnen geruhet, baß

Erftens ben feinem Bermogensausgange aus ben fammtlichen t. t. Staaten im Mugemeinen, in bas Ronigreich Danemart und bas Bergog. thum Schleswig, ober aus ben nicht jum Deutschen Bunbe gehorigen t. t. Differreichifden ganbern in Die Bergogthumer Bollftein und gauenburg , fo wie entgegen aus bem Ronigreiche Danemart und bem Bergogthume Schleswig in bie fammtlichen f. f. Defferreichifden Staaten im Allgemeis nen, ober aus ben Bergogthumern Sollftein und Lauenburg in bie nicht jum Deutschen Bunde geborigen t. f. Defterreichischen ganber, es mag fich ein folder Musgang burch Musmanberung ober Erbichaft, ober Legat ober Brautichat, ober Schenfung, ober auf andere Art ergeben, irgend ein Abichoß (gabella haereditaria) ober Abiabrtsgelb (census emigrationis) erhoben merben foll; nur biejenigen allgemeinen Gaben ausges nommen, welche mit einem Erbichaftsanfalle, Legat, Bertauf zc. betbunden find, und ohne Unterfchied, ob bas Bermogen im Bande bleibt ober binaus gezogen wird, ob ber neue Befiger ein Inlander ober ein Frember ift, bieber in ben t. f. Defterreichifden und in ben foniglich Danifden Staaten haben entrichtet werben muffen; wie 3. B. Erbicaftsfteuern, Stampelabgaben, Bollabgaben und bergleichen.

3weytens. Die vorstehend bestimmte Trengugigfeit foll fich jedoch unbeschabet beesenigen, was in Ansehung ber gum Deutiden Bunbe gebberigen behotrseitigen Provingen burch bie Bunbes-Acte und bie Bunbes belchlusse beighalle seftgeseht iffe er auf benjenigen Abschof, und auf basienige Absahrtsgeld, welche in die landesberrtichen Cassen siehen wirben, erstreden; und werden ben Individuen, Gemeinden und öffentlichen Stif-

tungen , bie ihnen guftebenben Abgugerechte vorbehalten.

Drittens. Die Bestimmungen ber Artifel 1 und 2 treten bom 3. Junius 1830 in Birtfamfeit, und finden in allen Bermögens-Exportations-Fallen Anwendung, wo ber Bermögensabzug wirklich noch zu geschehen bat.

51 \*

1830. Iulius.

Biertens. Die Freyzügigteit, welche im 1.), 2.) und 3.) Artikel be, fimmt ift, bezieht sich nur auf bas Bermogen. Es bleiben bemnach ungeachtet biefes Uebereinfommens biefenigen taiferlich Desterreichischen und toniglich Danischen Gesehe in ihrer Kraft, und es sind biefenigen gesehsichen Bebuhren zu entrichten, welche bie Person bes Auswandernden, seine personlichen Psichten und seine Berpflichtung zum Kriegedienfte, betreffen.

### 2474.

ben ibten. Pofbettet vom 16ten Bulitit 1830, an bas Galigifche Appellations. Gericht, aber beffen Anfragebericht vom 23. Februar 1830.

In Rechtsstreiten, woben Rathe oder Prafibenten bes urtheilenden Gerichts als Parteyen eintreten, führt zwar die Unterlassung, die darüber mit Ausschluß berselben zu pflegende Berathung einem verstätten Senate zuzuweisen, die Volge der Aullität nicht herben; jedoch bleibt es ungeachtet der allgemeinen Bestimmung des hofdecretes dom 9. Kebruar 1822, Bahl 1836 der I. G. G., dem Ermessen des Worschenden anheim gestellt, nach Umständen, Angelegenheiten, wo Rathe und Prafibenten als Parteyen eintreten, in einem verstätten Senate in Vortrag bringen zu lassen.

## 2475.

ben 17ten. Hofbecret vom 17ten Fulius 1830, an fammtliche Appellations. Gerichte, mit Ausnahme jener zu Mailand und Benedig, über Rote ber allgemeinen hoffammer vom 6. Julius 1830.

> Die allgemeine hoftammer hat in Rudlicht ber gur Umstaltung in vierpercentige Staatspapiere überbrachten in eber sechspercentigen Dienste Gantions-Obligationen, an die Universals-Staats- und Banco Schulbem Casse ben Auftrag erlassen, die über die bewilligte Aufgabe auszusielenden vierpercentigen Amweisungen, ben Cautions-Legern fren zu erfolgen. Die vierpercentigen Obligationen, welche beh folden Umstaltungen
> für die fünf- oder sechspercentigen Dienst-Gautions-Obligationen zu erfolgen sind, werden übrigens genau so vincussitt werden, wie es die zur ilmstaltung überbrachten Obligationen sind.

1830. Julius.

Hofkanzley Decret vom 29ften Sulius 1830, an fammtliche gander. ben ugften.

Es ist zur Kenntnis der Hoftanzlet gekommen, das die diffentlichen Sanitäts-Beamten Zeugnisse anderer Aerzte über Krankheitszustände von Impetranten oder Partehen durch Behseung eines Vidi oder Coram me bestätigten, und als Srund dassa ansührten, daß bieses Vidi lediglich aus Zegalistung der Unterschieft des Arztes, keineswegs aber als eine Bestätigung der Krankheit selbs, zu betrachten seb.

Da bie Bidirung der Zeugnisse von Seite der Protomediter oder der Sanitats. Aerzte nicht die Legalistrung der Unterschift des Zeugnis Ausfellers und seiner Eigenschaft, sondern einzig die Richtigkeit oder Unrichtigkeit des Inhaltes dieser Zeugnisse zum Zwecke hat; am aller wenigsten aber die Unterschrift eines in einer Proving ansäsigen Arztes, von einem öffentlichen Sanitats-Beamten einer anderen Proving, ohne Intervendung des Kranken bestätiget werden kann: so ist von nun an, kein ärzliches Zeugnis über den Krankeitszustand einer Parten oder eines Bittschlers mehr, bloß mit Vidi oder Coram me zu bestätigen; sondern es ist von Seite der öffentlichen Sanitats-Beamten, nach vorher vorgenommener ärzlichen Untersuchung des Kranken, jedesmahl mit Bestimmtheit auszubrücken, od der protomediter oder der Kreisarzt den Inhalt besselben richtig sinde oder nicht; in welchem sekteren Kalle das disserbed Uttheil, wenn auch nur kurz, doch gehörig zu begründen ist.

Krantheitszeugniffe für abwefende Personen, welche von dem offentlichen Sanitats-Beamten nicht personlich untersucht werden tonnen, find aar nicht zu bestätigen.

## 2477.

Auguft.

Softecret vom 27ften August 1830, an die Appellations. Serichte in ben orften. Rieber. Defterreich, Inner. Defterreich und bem Ruftenlande, in Bobmen, Mahren und Schlesten, in Tirol und Borarlberg, über Note ber allgemeinen hoffammer vom 19. August 1830.

Seine Majestat haben mit allerhöchsten Entschießungen vom 23. Rebruar und 11. May 1830, die Errichtung von vereinigten Cameral Gefällen-Betwaltungen für die Provingen Rieder-Destereich, Desterreich ob ber Enns und Salzburg, Bohmen, Mahren und Schlesten, Eirol und Borarlberg, für Jupien und bas Kustenland mit dem Sige in Laibach, endlich für Stepermart mit dem Sige in Grät, allergnadigst anzuordnen gerubet.

Ciebente Fertichung.

1830. August.

Die vereinigten Cameral-Gefällen-Berwaltungen sind in dem ihnen mit allerhöchster Genehmigung ertheilten Amtsunterrichte angewiesen worben, zu ihren Berathschlagungen über die Entlassung eines ihnen unterskehenden Beamten oder Dieners, jederzeit zwey Mitglieder des Appellations-Gerichtes, oder wenn sich an dem Orte, wo die Cameral-Geställen-Berwaltung ihren Sie hat, tein Appellations-Gericht besindet, zwey Rätige des Indeskürstlichen Gollegial-Gerichtes erster Instanz, zuzuziehen, und wenn dies Ausligkathe der von der Cameral-Geställen-Berwaltung beschlossenen Entlassung des Beamten oder Dieners nicht bestimmen, darübet an die der Berwaltung vorgesette Behörbe Bericht zu erstatten.

#### 2478.

Septemb.

ben 3ten. Hofbectet vom 3ten September 1830, an bas Mahrifch Schlefische Appellations-Gericht, über besseicht vom 28. Julius 1830, einversftandlich mit ber vereinigten hoffanzley.

Ueber den, wegen Abhandlung ber Berlaffenschaften nach den in dem Provinzial-Strafhause zu Brünn verstorbenen ausländischen Berbrechern, etstatteten Bericht, wird dem Appellations-Gerichte

Erfens bewilliget, bag in Tobeefällen ber in bem Provinzial-Strafhaufe zu Brunn verhafteten ausländiden Berbrecher, ber Brunner Ragistrat als belegirte Curatels Inflanz eintrete, und ber ausländischen Abhanblungsbehorbe bavon Nachticht gebe.

Zweytens. Wird bem Appellations-Gerichte überlaffen, die ihm unterflehenden Eriminal. Gerichte zu erinnern, die durch das hofdecret vom 30. Nobember 1821, 3ahl 1818 der J. G. S., dorgeschriebenen Ausstunfts-Tabellen überhaupt, insbesondere aber die erste und zweyte Aubrit bersetben, nach dem betygesügten Unterrichte so genau auszufüllen, damit außer Zweisel geseht werde, ob der in den Strasort abgelieferte, im Auslande gebürtige Berbrecher, ein Auslander gebileben sep, mithin nicht etwa, nach den §§, 29 und 30 des allgemeinen bürgerlichen Gesebuches, vor seiner Berurtheilung die Desterreichische Staatsburgerschaft erlangt habe.

Drittens. Wird bem Appellations-Gerichte bebeutet, baß die Berwaltungen des Spielberger und des Probinzial. Strafhauses zu Brunn, durch das Landes-Gubernium den Austrag der vereinigten Hoftanzlep erhalten werden, jeden Lodesfall eines intlandischen Sträslings der Personal-Beborte seines lehten gewöhnlichen Aufenthalten, oder in bessen Groundscheiden Straftlings, seines Geburtsortes im Inlande, eines ausländischen Straftlings hingegen dem Brunner Magistrate, als belegieter Guratels-Inftanz, mit Beplegung einer Abschrift der bey bessen Einlieferung einer

langten Auskunfts-Zabelle und mit der Bemerkung, ob und was der Berstorbene an Geld oder Kahrnissen im Strafhause hinterlassen habe, von Kall zu Kall ungesaumt anzuzeigen.

1830. Septemb.

## 2479

Hofbectet vom 3ten September 1830, an sammtliche Appellations. Ge. ben 3ten. richte, über Note ber allgemeinen hoffammer vom 30. Aufius 1830.

Ueber eine vorgetommene Anfrage in Betreff ber Rubegebuhren ber, wegen nicht vollstredten Dienstes-Decenniums, nach Defterreichischen Pensions-Borschriften biog mit einer Abfertigung betheilten, in ber Beige
wieber angestellten Staatsbeiner, hat die allgemeine hoftammer unter
bem 30. Julius 1830, an sammtliche berselben untergeordnete Behörden
folgende Beisung erlassen:

Da bie Abfertigung mit einem Sahresbetrage bes julest bezogenen Sehaltes, welche ben in ben Quiescenten. ober Jubilations-Stanb übertretenben Staatsbienern , in fo fern ihre gur Unrechnung geeignete Befammtbienftzeit nicht ein volles Decennium betragt, nach ben Defterreichifden Penfions = Borichriften ein fur allemabl erfolgt wird, bie Stelle bes ben langer bienenben Inbivibuen ju verabreichenben fortlaufenden Rubegenuffes (Quiescenten= Gehaltes, ber Denfion ober Provifion) vertritt: fo liegt es in bem Geifte ber ermabn. ten Borfdriften, bag, wenn ein berlep abgefertigtes Inbividuum noch bor Berlauf eines Jahres, vom Lage ber Ginftellung bes Uctivitats - Bezuges an gerechnet, (gleichviel, ob proviforifc, fub. ftitutorifd ober fabil) mit Gebalt wieber angeftellt mirb, bas mit ber Abfertigung betheilte Indivibuum die empfangene Sabresbefolbung wieber pro rata bem Merar jurud ju erfegen habe, und bag nur bann teine Rudvergutung mehr zu leiften fen, wenn bie Unterbringung in einem mit Gehaltsgenuffen verbunbenen Dienftespoften, erft nach Berlauf bes Abfertigungsjahres fich ergibt.

## 2480.

Sorbecret vom 3ten September 1830, an sammtliche Appellations- ben 3ten. Gerichte, in Folge allerhochsten Cabinets-Schreibens vom 28. August 1830.

Seine Majestat haben zu befehlen geruhet, baß sammtlichen Gerichtsbehörden zur Pflicht gemacht werden solle, in Zukunft über jedes mundliche Ansuchen um die Legalistrung einer Urkunde, ein ordentliches Prototoll aufzunehmen, und die Legalistrung nur auf der Grundlage eines solchen Protokolles auszufertigen.

52 \*

Gefege und Berfaffungen

208

1830. Septemb.

2481.

ben 17ten. Hofbecret vom 17ten September 1830, an bas Inner-Defterreichische Kuftenlandische Appellations. Gericht, über besten Bericht vom 18. August 1829, einverständlich mit dem hoffriegsrathe und der hofcommission in Zustig-Gesehachen.

Ueber die Bitte, um nahere Bestimmung der Gerichtsbarkeit über die, außer dem standrechtlichen Berfahren, in der Militar. Gränze betretenen Berbrecher, welche keine Bewohner der Militar-Gränze sind, wiebe erkläret: daß, gleichwie außer dem Talle des Scandreches nach den Bestimmungen des Hosdecretes dom 7. Aufins 1821, Nr. 1776 der J. G. S., die Behörden der Militär-Gränze, über die in diesem Hosdecrete bezeichneten, nicht undedingt der Gerichtsdarkeit der Militär-Gränzen in allen Jällen unterworfenen Gränz-Teinwohner, die Gerichtsdarkeit nur dann verlieren, wenn diese der Bertbrechen außer der Gränze begehen, und außer der Gränze betreten werden, eben so nothwendiger Weise auch im umgekehrten Falle die Criminal-Behörden außer der Militär-Gränze ihre Gerichtsdarkeit nur dann verlieren, wenn Einwohner anderer Provinzen ein Berdrechen in der Militär-Gränze verüben, und auch daselbst angehalten werden.

#### 2482.

ben 23ften. Hoffenizier. Decret vom 23ften September 1830, an das Mahrifch-Schlefifche Landes-Gubernium, über deffen Anfrage vom 10. September 1830.

Nach dem §. 8 bes allerhöchsten Accidentien. Patentes vom 11. Junius
1779, ist von einer Grundverschreibung, die dem betressend unterthane unter odrigseitlichem Sigille hinaus gegeben wird, dem Wirthschaftsbeamten 1 Gulben, nebst dem auch von jedem Schoel Meisnisch, oder
von 1 Gulben 10 Areuzern bessenigen Quantums, welches auf die ganze
Berschreibungs-Summe, als eine Angabe bat erlegt wird, dem Withsschaften fchaftsbeamten 1 Areuzer, und eben so viel auch von den nachweitigen
Bristenzahlungen zu entrichten.

Als eine Erlauterung biese Patents-Paragraphes wird bebeutet: baß, ba die Uebernahme ber verbücherten Schulben bie Leiftung eines Kaufschillings an einen Bertaufer vertritt, die Accidentien-Gebuhr nicht bloß von dem bar bezahlten Betrage, sondern auch von dem Betrage ber an Zahlungsstatt überwiesenen Passiven, zu leisten sey.

1830. Septemb.

Sofbecret vom 25ften Ceptember 630, an bas Rieber Defterreichifde ben abfien. Appellations-Gericht, ben Gelegenhelt eines Befegunge-Borfclages.

Dem Antrage bes Rieber. Defterreichischen Lanbrechtes, bie Gerichtsbieners. Stellen, ohne Ausschreibung eines Concurses zu vergeben, tann
nach ben allerhöchsten Entschließungen vom 10. August und 10. December
1819, (Rr. 1638 ber J. G. S.), nicht Statt gegeben werben.

#### 2484.

October.

Hofbectet vom aten October 1830, an fammtliche Appellations Gerich ben aten. te, in Folge allerhöchster Entschließung vom 23. September 1830, über Wortrag, ber oberften Juftiglielle.

Seine Majestat haben anzuordnen geruhet, daß ein zwischen bem Richter und ber rechtsuchenden Partey ober ihrem Bevollmächtigten oder Bertreter bestehender Mieth- oder Pachtvertrag, für die Zeit seines Bestandes, den Richter von jeder Ausübung des Richterantes in den Streitsachen bieser Partey ausschließen folle.

#### 2485.

Hoffammer Decret vom ben October 1830, an sammtliche politi- ben bien.
- sche, Cameral., Gefälls. und moutanistische Behörden, in Folge allerbochter Entschliefung pom 25. Zunlus 1830, über Bortrag ber allgemeinen Doftammer.

Urber einen in Bezug auf die Penfions Sabigkeit der von ihren Satten geschieben gewesenen Witwen der Staatobiener erstatteten allerunterthäusgsten Bortrag, ist die allerhöchste Entschließung herab gesangt: daß es in bieser Sache beh ben bestehenden Borschriften zu bewenden habe.

Da nun wahrzenommen worben, baß sich hierinfalls nicht nach gleichen Grundiden benommen werbe, nach ber bisherigen Borichrift aber nur biejenigen von ihren Gatten zur Zeit seines Tobes geschieben gewesenen Witwen (ble Scheibung mag gerichtlich ober außergerichtlich geschehen, sehn), für pensions- ober provisionssähig ertennet werben, welche ben legalen Beweis berzustellen im Stanbe sind, baß sie an der ersolgten Scheibung von ihrem Gatten teine Chulb haben: so wird biese Vorschrift zur Bilfenschaft und Darnachachtung in vorkommenden Fällen bekannt gemacht.

Siebente Fortfegung.

210

1830. October.

2486.

ben 8ten.

Sofbecret vom 8ten October 1830 an fammtliche Appellations. Gerichte, über Intimat bes Oberfthofmeisterantes vom 5. October 1830.

Seine Rajestat haben mit allethochftem Cabinets . Schreiben bom 2. October 1830 zu eröffnen geruhet: baß nach ber nun vollzogenen Ardnung besmurchtauchtigsten herrn Erzherzoges Ferbinand, Sochsterfelbe ben Titel: Ronig bon Ungarn und Aronprinz ber übrigen faiserlich Desterreichischen Eraaten, führen werbe; wornach sich von selbst versieht, baß bie gegen Denselben zu beobachtenbe Courtoisie: "Euere Rajestat" febn werbe.

# 2487.

ben 8ten. Soffangley-Decret vom 8ten October 1830, an bas Dalmatinifche Lanbee-Gubernium, in Folge allerhochfter Entichliegung vom 2. Marg 1830, aber Bortrag ber oberften Juftigftelle.

(Rur fur Dalmatien gultig.)

Um beh Besichtorungen jeder Art, in so weit sie zur Competenz der Civil-Gerichte ausschließend gehören, jene Rechtemittet und richterlichen Berfügungen, welche das allgemeine bürgerliche Gesehden überhaupt, und insbesondere im ersten Hauptstäde des zwepten Theiles zum Schuhe des bedrohten, oder zur Wiederherstellung des gestörten Besichtandes angeordnet hat, ohne processussische Seicklässische in Wirksamstell zu sehen, wird den Parteyen und Gerichten (in Dalmatten) in Gemäßeit der allerböffen Eutschließenzig den 3830, folgendes summarische Beresahren (in possessorio summarissimo) vorgeschrieden:

Streitigkeiten aber eine Besisstörung gehören ausschließent vor bie Serichtsbedorben, in beren Gerichtsbezirke ber Segenstand bes Streites sich besindet. Dierdon sind jeboch ausgenomment die Streitigkeiten zwischen den Ligenthumern und ihren Landleufen im Gebiethe von Ragula, aber Personale und Real-Leiftungen während bes Besiese derselben, so wie auch die Besisststeiten, welche wegen der Benuchung der Gemeinde. Weiden, Malber und Waffer zwischen dem Gemeinden der neuen und neues siene Remeindung und Cnischen entsiehen konnten; in Rücksich welcher die Untersuchung und Entscheidung den politischen Behörden, wie früher, vors behalten bleibt.

6. 2.

Wenn Jemand in bem Befige einer Sache ober eines Rechtes beeintrache tiget, ober wenn er biefes Befiges wiberrechtlich entfest worben, bat

1830. October.

berfelbe sogleich, und langstens in drepsig Tagen von der erlangten Wissenschaft der Störung, mit Einschließung der Ferial-Sage, die richterlische Hilfe anzusuchen, und sein Begehren genau auszudrücken. (Allgemeines durgerliches Gesehdbuch §§. 339, 345, 346, 347 und 851). Nach Berlauf biese Zeit ist der angeblich gestörte Bester zur ordentlichen Bester lauf der Arteit ist der angeblich gestörte Bester zur ordentlichen Bester lage im Rechtswege (possessorium ordinarium) zu verweisen.

8. 3.

Uebet ben gestörten Besit ift auf bas Schleunigste munblich zu verhanbeln. Die Berhandlung kann auch an jedem Ferial-Tage aufgenommen werden. Die Klage bes gestörten Besiders kann schriftlich überreicht oder mundlich zu Protokoll gegeben werden. Im ersteren Falle sind auf ber Eingabe von außen die Worte: "Dringend, wegen gestörten Besikes" anzumerken.

6. 4

Bu ben Berhandlungen über geftorten Befig find teine Rechtsfreunde augulaffen.

6. 5.

In biefem summarifden Berfahren hat ber Richter von Amts wegen fich gegenwartig zu halten, und bie Partepen babin zu leiten, baß es einzig auf bie Erdrerung und ben Beweis der Thatfache bes letten factischen Besightandes und ber erfolgten Störung antomme, und bie richterliche Berfügung ober bas Erkenntniß auf ben Schuf und bie Wiederherstellung bes gestörten Beises beschänkt fev.

Wer einen Besich erst erwerben ober ein ftartetes Recht jum Besiche geltend machen will, muß ben ordentlichen Rechtsweg ergreisen; in welchem auch die Fragen über Titel, Redichtett ober Unredichteit des Besiges, und die Entschädigungs-Anspräche, zu verhandeln sind, wenn diese lehteten nicht freywillig anertennetwerben. (Allgemeines bürgerliches Gesehuch §§, 320, 328, 335, 339, 372, 373 und 374). Der Kläger ift daber zu genauer Bestimmung des Begebrens, und jeder Thatungen über die von seinem Geguer angesührten Thatsachen, anzuhalten.

§. 6.

Der Richter hat bepbe Theile auf eine möglicht turze Zeit, allenfalls noch auf eben benfelben ober ben nächt folgenden Lag, mit bem Bebeuten vorzulaben, baß fie alle Urtunben ober Zeugen, worauf fie fich berufen wollen, mitzubringen haben werben, und baß im Jalle bes Ausbleibens einer Parten, ben Angaben ihres Gegners Glauben bengemeffen, und benfelben gemäß entidieben werben wurde.

§ . 7.

Erhellet icon aus ber Mage, baß ein gerichtlichet Augenichein vorzusnehmen fenn werbe: fo kann ber Richter fogleich die erfte Aaglahung an Ort und Stelle vornehmen, und Kunftverfiandige bazu vorlaben.

1830. October.

§. 8.

In so fern nach ben §§. 340 bis 342 bes allgemeinen bargerlichen Gefesbuches gegen ben Unternehmer eines neuen Baues ober Werkes ein Berboth Statt findet, ben Bau vor Entscheidung ber Sache fortguschen, soll barüber auf Ansuchen bes Rlägers sogleich ben Erlebigung ber Klage bas Rothige verschaft werben.

6. 9.

Auch in anderen Sallen der bringenden Gesahr widerrechtlicher Beschäung, tann dem Beklagten unbedingt, oder gegen Sicherfiellung, auferlegt werden, sich bis zum Ausgange der Sache aller Handlungen bieser Art, oder aller Beränderung mit dem Gegenstande des Streites, bey Berneidung angemessener Geld- oder Arrest. Strafe zu enthalten.

§. 10.

Selbst mahrend ber angefangenen und noch nicht beenbigten Berhantlung tonnen einstweilige Wersigungen begehrt, und von bem Richter zur Berhätung von Gewaltthätigleiten ober zur Abwendung eines unwiderbringlichen Schabens getrossen werben; insbesondere dann, wenn es streitig ist, wer sich im ehten Bestige besindet. Der Richter hat zu glothem Ende entweder dem §. 347 bes allgemeinen bürgerlichen Gesehduches gemäß eine Sequestration anzuordnen, oder bepben Theisen alle Besichundlungen zu untersagen, oder ben streitigen Gegenstand berjenigen Parten, anzubertrauen, welche ihrem Gegner Sicherheit leistet, oder in andern Rücksichen auf den Schus des Gerichtes nach rechtlicher Errägung aller tunstande größeren Achten bet.

6 11

Wenn bey der angeordneten Tagjahung eine Partey nicht erscheints fo ift der Besikstand, wie er von den anwesenden Parteyen angegeden worden, sar hat zu halten, und durch einen Contumaz. Bescheid zu handhaben. Erscheinen beyde Theile, so soll der Richter versuchen, idde die Hauptsache, oder menigstens über eine bis zur Entscheidung derselben gultige provisorische Berfügung, einen Bergleich zu Stande zu bringen: Gelingt diese nicht, so wird in gehoriger Ordnung, sedoch blog über den gestorten Besik verhandelt.

6. 12.

Gine Erstredung foll ohne Einversichndniß bender Theile nicht Statt finden, wenn der Berhandlung der Sache nicht ein offenbar unüberwindliches hinderniß entgegen fieht.

Ueber die ftreitigen Thatumftande find nothigen Kalls fogleich Zeugen ober Kunsverständige von Amts wegen zu Prototoll zu vernehmen.

Dem Ermessen bes Richters bleibt überlassen, wie viele und welche Beugen ober Aunstverftandige vernommen, und welche Fragen ihnen geftellt werben sollen.

12. 5 1

258 Claud at

. S. 14.

≥83o. Detober.

Die Beugen ober Runftverftanbigen follen nicht beeidiget, jebod ausbrudlich gewarnet werben, baß fie fic burd falfde Ungaben ober Berbeblung ber Babrheit, Berantwortlichfeit und Strafe gugieben wurden. Gine Bereibigung ber Parteven findet in biefem Berfabren nicht Statt.

Rad gefdioffener Berhandlung wird fogleich, und wo moglich noch an bemfelben Lage, burch einen Befdeid, welcher auch bie Entideibungs. grunde enthalten muß, ertannt, und berfelbe benben Theilen unverzug. lich augeftellt. Die Enticheibung gilt bloß als einftweilige Rotm für ben legten fartifden Befigftanb, ober fie fpricht proviforifd nach bem Gefebe (allgemeines burgerifdes Befenbuch 68. 340 bis 343) eine Unterfagung ober eine Sicherftellung aift ; fie binbert teinen Theil, ein ftatteres Redt jum Befige und bie bavon abhangenben Rechtsanfpruche im ordentlichen Berfahren nach beiger Andrbnung (S. 5) geltend ju machen.

. .... dar 16.

Ein Recurs hat, mit Ausschließung aller anderen Rechtsmittel und insbesondere ber Restitution, nur gegen ben erwähnten Definitiv-Befdeib bes erften Richters Statt, nicht aber gegen richterliche Berfugungen im Buge bee Berfahrens; mogegen bie Befdwerbe jebem Theile nach erfolgtem Enbbefcheibe, gugleich mit bem Recurfe, angubringen vorbehalten bleibt.

397 Diefen Recurs ift ben ber erften Suftang binnen acht Zagen , mit Gine foliefung ber Beriale Tage, foriftlich ju aberreichen, ober munblich ju Prototoll gu geben genacht Berlauf biefer Grift aber von Umts megen gu verwerfen. Wirb in gehöriger Beit ber Recurs angebracht: fo hat ber Richter erfter Inftang fammtliche Acten fogleich, und ohne Anordnung einer Inrotulirungs-Lagfagung , an bas Appellations-Gericht ju beforbern, und die Augenscheines, Runfibefunds. ober Beugenverhors-Prototolle, wedir fie bie Partepen nicht in Abidrift angeldloffen baben, im Driginal bengulegen.

§. 18.

nathif ben Boldelb ber erften Inftang ift bem obfiegenben Theile, ohne Rudfict auf Die noch nicht verftrichene Recurs-Frift oder auf einen wirt. lich angebrachten Recurs; Die Creintion fogleich zu bewilligen. Db mabrent bis Recurfes am benifoheren Richter bie beb ber erften Erledigung ber Rlage, ober bie mabrend ber Berbandlungen getroffenen proviforifden Berfügungen (g. By bound) fogleich wieber aufhoren , ober bie nach eingetretener Rechtstraft bee Befdeibes fortbauern follen, bleibt bem Ermeffen bes Richters erfter Inftang überlaffen.

"n A.w. 91 3 (tire ens boes 8. 9700 1620

Si Ergeben fich aus ben Berbandlungen Anzeigen einer foweren Polizey. thebutigetung wher eines Berbrechens: fo bat bas Gericht bie Borfdriften Clebente Fortfebung.

Gefete und Berfaffungen

214

1830. Detober.

bes Strafgefeges gu befolgen, jugleich aber uber ben Gegenftand bes Streites, fo weit er vor bas Civil-Bericht gebort, nach ben obigen Inorbnungen unaufgehalten ju verfahren.

#### 2488.

ben ibten. Sofbecret vom 15ten October 1830, an bas Bohmifche Appellations-Gericht, im Ginverfianbniffe mit ber vereinigten Soffangley.

> Den in criminalgerichtlichen Ungelegenheiten auf Bocal = Commiffionen, außer bem gewöhnlichen Wohnorte verfenbeten Griminal Berichts. Beamten gebühret, felbft innerhalb ihres Jurisbictions-Begirtes, bie gefehlich augestandene Bergutung ber notbigen Reifetoften, und ber Bezug bet charactermäßigen Diaten, nicht aber ben unter gleichen Umftanben fure delegato ober proprio einschreitenben Dominical Berichtsbeamiten bie Mufrechnung ber gehabten Reifetoften und Diaten. 17833. (. - . eg % 18

ben iften.

2489. hannan forde diebe Sofbecret vom 16ten October 1830, an famintliche Appellations- Gerichte, im Ginvernehmen mit ber Sofcommiffion in Suftig-Gefebfachen.

Die Beplage\*) enthalt bie bon ber allgemeinen Boftammer ; wegen ber Griminal . Praris ber Fiscal-Amte-Practifanten, am 23. Bulius 1830 an fammtliche Banberftellen erlaffene Berorbnung; welche ben Appella. tions-Berichten gur Wiffenschaft mitgetheilt wirb. t water Spiel auch find fall beiter !

### .... \*) Beplage. DE formuse. non 25-36 cr 1.15 513 dan 11136

Soffammer-Decret vom 23ften Bulius 1830, un fammeliche Lanberei at sangered fon girch ftellen.

Es bat fich icon mehrmabl ber gall ergeben, bag Conrepts-Practitanten von Biscal-Memtern, cumulativ mit ber Biscal-Praris, Die Criminal-Prac ris in ber Ablicht nehmen gu burfen, bathen, um fich ber Prufung fot! Das Criminal-Richteramt gu unterziehen , und auf Diefe Beife gum Crimir naleRichteramte gu befähigen. pr. in toll al anfigliol all trede in ale rad

Go lobenswerth aud biefes Beftreben ift, fo mar bon Soite ber obers ften Juftigfielle und ber Sofcommiffion in Juftig-Grfetfachen boch ber Mnftand erhoben worben, bag die Candibaten fur bie Richteramter, bem allerhochften Entichliefungen vom 7. Februar und vom 8. Dan 1829 gemäß, nach bem Sufig-Bofbecrete vom 8. Man 1829, Mr. 2399 ber 3. B. G., fic vor ber Bulaffung gur Richteramte-Prafung ein gangte!

Sahr mit ber Civil-Praris, und ein ganges Jahr mit ber Eriminal-Praris, ausschließend beschäftigen muffen, und mit ber Eriminal-Praris eine andere gleichzeitige Praris an einem andern Orte, auch nicht bey einem Abvocaten ober Fiscal-Amte verbunden werben batf.

Bur ben Bebarf bes Fiscal-Dienftes ift es genügend, wenp bie fiscalamtliden Concepts-Practifanten bas Griminal-Berfahren in jeiem Umfange tennen fernen, um einstens ben Boll- und Contreband-Ballen mit jener abntiden Fertigkeit ausgeruftet zu sepn, bie in dem Criminal-Berfahren entscheid ift.

Diese Fertigteit wird icon durch die bloge Pratis, die fich großten theils mit bet Berferigung ber Prototolle ben Eriminal Berboren be-fcaftiget, erlangt, ohne die fur ben Fiscal Dienft entbehrliche Eriminal Richteramts Prufung abzulegen.

Sollen hingegen fiscalamtliche Concepts Practitanten sich melden, welche die Eriminal Practs in der Afficie nehmen wollten, um nach der vergeschriedenen einjahrtgen Pearts die Richteramts Priffung abzulegen, was jenen; welche diese Praris cumulatit mit der Fiscal Dienstelltung angestanden wollen, jedoch erst in dem dritten Jahre der Fiscal Dienstelltung angestanden wollen, jedoch erst in dem den Ander die Nacht, binnen welchem sie der Eriminal Prafts ab gesondert zu nehmen haben, zu ertheiten seins woden sich die gruftung das Zeugnist au zgezeichne kenntnisse erlangen, der Liebenderen vollehält, sied hier Practitanten, welche durch die Prüfung das Zeugnist au zgezeichnetes Kenntnisse erlangen, der Liebenderen der Inabe um die Einzechung dieses Jahres in die vorschriftstätige dreyschriftstallen einsuldereiten.

Diefes wird ber Landeoftelle gur Miffenschaft und Rachachtung mit bem Jufage bekannt gemacht, baß gleichzeitig bie sammtlichen Criminal-Beboroen, welche in den Jau tominen tonnen, Fiscalamts. Concepts Practikanten gur Criminal-Praxis zugulaffen, bierdon auf geeignetem Wege in die Kenntnis gefest werden.

1830. Detober.

Morenine,

Gefese und Berfaffungen

216

1830. Detober.

#### 2490.

ben 25ften.

Boffangley-Decret vom 25ften October 1830, an fammtliche Banber ftellen, einverftanblich mit ber oberften Juftigftelle.

Que Unlag einer vorgetommenen Anfrage: ob bie allerhochftel Entichlie-Bung vom 22. Marg 1828, (Rr. 2333 ber 3. G. G.), welche bie eines Berbrechens foulbig befundenen, aus Mangel ber Beweife losgefprochenen, ober überhaupt nicht gang tabellofen Inbivibuen von Belleibung ber Begirts . Commiffars, und Richterftellen ausschließt, nicht auch auf Grundbuch führer und Bogteyverwalter auszudehnen mare? wird bebeu. tet: baß, ba bie Grundbuchsführung und Bogtepverwaltung ein Zweig ber offentlichen politischen Moministration ift, und bas eine wie bas andere Gefchaft nur gang bormurfefregen Mannern mit Beruhigung anbertraut merben tann, fowohl Grundbuchsführer als Bogtenberwalter unter biejenigen Perfonen geboren, welche nach ber allerbochften Entidliegung bom 22. Dars nahmlichen Jahres gu behandeln find; baber gu folden Dienstplagen Perfonen nicht zugelaffen, ober ben benfelben nicht belaffen werben tonnen, welche entweder eines Berbrechens bereits foulbig ertannt, ober nur aus Mangel rechtlicher Beweise losgefrochen morben, ober überhaupt nicht gang tabellos finb. in promitte Leavaine in

fahr, and gum R. Lieranie in fi. ind where a man it of which have

Robember ben 5ten.

Sofbecret vom Sten November 1830, an fammtliche Appellations-Gerichte, über Rote ber allgemeinen hoftammer vom 23. Detolet i 880. mirfiel Couren bengenen Becaldus ne eine

tint angli obne free figna cialo

aboripes. Seine Majeftat haben mit allerhochfter Entschließung bom 47. Dctober 1830 anguordnen gerubet, bağ bie Umteftunben ben allen Gulfe- unb manipulirenden Zemtern, ben allen Caffen und Buchhaltungen, in Aufunft auf ben Bormittag befdrantt, und nur ba, mo es umumganglich nothwendig ift, fur ben Rachmittag Dienft-Bournaliften gehalten werben. Bugleich haben Seine Majeftat bie allgemeine Softammer ju ermidtigen befunden, über bie bon ben Unterbeborben gemachten Anftanbe, im Gine vernehmen mit ben Bofftellen, bie es betrifft, gu enticheiben, und folde nur bann Geiner Dajeftat vorzulegen, wenn bie Anfichten ber Sofftellen getheilt finb .-A entite? while nave Grand the me econd Bullimbeg it amfant i beit

2402.

ben soften. Sofbecret vom 20ften Rovember 1830, an fammtliche Appellations-Gerichte, in golge allerhochfter Entfoliefung vom 23. September 1830, aber Bortrag ber hofcommiffion in Juftig-Gefetfachen.

> Seine Majeftat haben anzuordnen geruhet, baf bie Auscultanten, welche ein Mbjutum genießen, fich ben Berluft besfelben und bes Dienftes, bin

nen breb Sabren ber Prufung fur bas Richteramt unterwerfen , und biefe Rovember. bren Sabre ben bereits angestellten Auscultanten mit ber Runbmachung biefer Berordnung; ben funftig eintretenden aber mit bem Zage ibrer Beeibigung, wenn ihnen auch bas Abiutum erft fpater verlieben merbenfollte, au laufen anfangen follen.

# 2403.

Sofbecret vom 27ften Rovember 1830, an fammtliche Appellations. Gerichte, mit Ausnahme jener ju Mailand, Benebig und Bara, aber Rote ber vereinigten hoffanglen vom 12. Rovembet 1830.

Die von ber vereinfaten Soffanglen am 12. Rovember 1830 erlaffene Berordnung \*) wegen ber Penfions- und Provifions-Sabigfeit bes Auffichts. Perfonales ber Untersuchungs-Befangniffe und Strafanftalten, fo wie jener ber Witmen und Baifen besfelben, wird bem Appellations-Gerichte gur Biffenfcaft und Berftanbigung ber untergeordneten Criminal-Gerichte und Magiftrate mitgetheilt.

# \*) Benlage.

Soffanglen Decret vom 12ten Rovember 1830, an fammtliche ganberftellen , mit Ausnahme jener von Mailand, Benebig und Dalmatien.

Da bie verschiedene Behandlung, welche bisher ben ber Penfions. und Provisions-Betheilung bes Auffichts-Perfonales ber Untersuchungs-Arrefte får Berbrecher und fcmere Polizep-lebertreter, und ber Strafanftalten, fo wie ben jener ihrer Bitmen und Baifen Statt fand, bauptfachlich ibren Grund barin hatte, bag noch feine genaue Beftimmung beftebt, wer von biefem Perfonale mit feinen Ungehörigen fich ber Penfions-Babigleit, und wer nur ber Provifions-Sabigfeit, ju erfreuen babe: fo bat man, um biefe Ungutommlichteit zu befeitigen, im Ginverftanbniffe mit ber allgemeinen Boftammer und ber oberften Juftigftelle, mit Berudfichtigung ber benden Juftig-hofbecrete bom 18. September 1820, Bahl 1704 und vom 12. September 1828, Bahl 2361 ber 3. G. . basjenige, mas bieruber in bem Lombarbifd-Benetianifden Ronigreiche eingeführt ift, auch in ben übrigen Provingen ber Monarchie als Rorm festzuseten befunden, welchem gemäß von bem Gingangs ermabnten Perfonale jene Individuen, welche, (fo wie in bem eben genannten Ronigreiche bie Capo-Custodi und Vice-Capo-Custodi ben ben Case di Pena, bann bie Custodi und Sotto-Custodi ben ben Inquisitions-Arreften ber Tribungle und Praturen), nebft bem, baf fie ben bem Dienftantritte in Gibespflicht genommen werben, Sahresgehalte begieben und formliche Unftellungs-Decrete erhal. Siebente Fortiegung.

1830. Rovember

ten, eine Oberausiicht über die Anquisten und Sträslinge führen, in welchen sich also die Obliegenheiten der Oberausiicht ober der Bettung eines untergeordneten Aussiches-Pulfs-Personales dereinigen, mit ihren Witsen und Waisen pen sio nu skabigen ben sio die ihnen allenfalls untergeordneten minderen Individuen, auf welche sich eigentlich der in den ettirten beyden Justig-Poldecreten vorkommende Ausdruck: "gemeine Gesangemwärter" bezieht, gleich den Ajutanti und Secondini im Lombardisch Benetianischen Königreiche, mit ihren Angehörigen bloß prodissiones fabig sind.

#### 2494.

ben affen. Hoffammer Decret vom 27fen Rovember 1830, an bas Ruftenlanbifde Landes-Gubernium, in Folge allerhöchfter Entschliegung vom 17. Ros vember 1830, über Bortrag ber allgemeinen Hoffammer.

Seine Majefidt haben bet in Trieft unter bem Rahmen : "Nuova Compagnia d'assicurazione" neu entftanbenen Seefcaben Berficerungs. Ge. fellichaft, nachftebenbe Borrechte allergnabigft ju verleihen gerubet:

Erftens, baf fie ben f. f. Abler fubren barf;

3 men ten 6: bag ihre Actionare in biefer Eigenschaft bloß bem Mercantil- und Wechfelgerichte in Erieft unterfteben;

Drittens: bag ihre Berfiderungsideine von ber Berbinblichfeit bet Mitfertiaung awever Reugen befrent fenn follen.

# 2495.

benogften. Hoffammer-Decret vom 27ften November 1830, an bas Ruftenlanbifche Landes-Gubernium, in Folge allerhöchfter Entschließung vom 17. Rovember 1830, aber Bortrag ber allgemeinen hoffammer-

Seine Majefidt haben ber in Trieft unter ber Benennung: "Italico Banco d'assicurazione" entstandenen Seefcaden-Berficherungs- Gefellicaft, die nachbenannten von bieser Gefellicaft angesuchten Borrechte allergnabigst zu verleihen geruhet:

Erftens: ben t. f. Abler führen gu burfen;

3 menten s: bag ihre Actionare in biefer Eigenicaft blog bem Mers , cantils und Bechfelgerichte in Erieft unterfieben ;

Drittens: baf ihre Berficherungsscheine von ber Berbinblichkeit, von gweb Beugen unterfertigt zu sehn, befrebt find.

### 2406.

1830. Decembet.

Hofbecret vom 17ten December 1830, an sammtliche Appellations-Ges ben 17ten: richte, in Folge allerhöchster Entschließung vom 21. November 1830, über Bortrag ber Hoscommission in Suftig-Geseschen.

Da die gericklichen Schägungen jeder Art, als gerickliche Acte von höchster Berläßlicket, und somit von jedem Scheine einer Begünstigung einer oder ber andern Partep unbedingt frep seyn mussen; dieser Zweck aber ber ber Fortdauer des bisherigen außergericklichen freywilligen Utebereinsommens der Parteyen mit den Schästeuten, wie auch des disherigen Mißbrauches, wornach den Schästeuten von der Schäsungs-Summe eine gewisse Luote bezahlt wird, sehr gefährdet ist, westwegen Seine Majestät diese beyden Utebesschaft von nun an abgestalt wissen wollen: so wird hiermit angeordnet, daß die den Schäskeuten von den Parteyen zu entrichtenden Sedühren kunstig durch diesenschafte, welche die Schäsungen anordneten, und denen solchen vorgelegt werden müssen, unter Freplassung des Recurses an den höheren Drt, bestimmt werden solchen.

Es versteht sich von selbst, baß die Gerichte ben der Prufung der von ben Schäseuten gleich mit dem Schäsungs-Acte bergaubringenden gerglieberten Ausweise ihres bey der Schäsung gehabten Zeitversammisse von Tagen oder Stunden nicht bloß darauf, ob die angesetht Zeit der Bahreit gemäß seyn möge, sondern ben Bestimmung des verdienten Lohnes auch auf die Arnntnisse und den Bohnort des Schäsmannes, wie nicht minder auf die Berhäftnisse der Parteyen, und die zeitweiligen Preise der Lebensbedurfnisse gehörige Rudsicht zu nehmen haben.

# 2497.

Hofbecret vom 18ten December 1830, an sammtliche Appellations. See ben 18ten. richte, mit Ausnahme jener von Airol, Dalmatien und dem Lombardifch-Benetianischen Königreiche, in Folge allerhöchster Entschließung vom 26. Ros vember 1830, über Bortrag der vereinigten hoffanzier.

Seine Majestat haben über bie Frage: ob bie Anfpruche von Gemeinben auf bie Ausübung ber eigenen Gerichtsbarteit mittelst eines Magistrates, wenn biese Anspruche von einem Dominium, welches bisher biese Gestichtsbarteit ausgeübt hat, bestritten werben, im Abministrations-Wege, ober auf bem Rechtswege auszutragen seyen? folgenbe allerhochste Entschliegung berad gelangen zu lassen seynes.

"Benn es fich um bas Recht einer Gemeinbe, bie Gerichtsbarteit aus-

55 \*

1830. December.

ten ober bestritten wird, auf ben Rechtsweg; ift aber bas Recht ungezweifelt und nicht bestritten, und handelt es sich nur barum, ob bie bestreffenbe Gemeinde die Mittel hat, bieses Recht gehörig auszuüben: so ift ber Gegenstand durch bie hierzu berufenen Behorben einverstanblich gehörig abzuthun."

ben 23ften.

2498.

Soffangley Decret vom 23ften December 1830, an fammtliche ganberftellen, in Folge allerhochfter Entichliegung vom 11. November 1830.

Seine Majestat haben die Errichtung eines Conventes ber Rebemptoristinnen in Wien zu gestatten, und babep die Befrepung vom Amortisations-Gesehe nicht bloß auf das Institut selbst und auf Donationen inter vivos und mortis causa zu beschräften, sondern auch auf besen einzelne Mitglieder, und ben diesen auch auf Erbschaften ab intestato auszubehnen grupet. Nur ist davon die Erwerbung liegender Süter in der Art ausgenommen, daß dieselbe nach der allgemeinen Norm des Amortisations. Gesehes ohne allerhöchste landessürstliche Genehmigung nicht Statt finden durfe.

# Alphabetifches Regifter

#### über bie fiebente Fortfegung

er

Gefebe und Berfaffungen im Juftig-Fache unter Ceiner jeht trgierenben Majeftat Kaifer Frang.

Bon bem Rabre 1836 bis Enbe bes Rabres 1830.

#### Pr.

- Abfahrtgeld. Staatevertrag mit bem Gerzogthume Modena über bie Freyzugigleit. Gofbecert vom 10, Marg 1826, S. 9. Rr. 2171.
- Zufpebung bee Abfahrtegeibes ben Erfolglaffung ber Erbichaften an Unterthanen ber frepen Stabt Rratau. hoftangien-Decret vom 8. Marg 1827. S. 71. Rr. 2264.
- Rabere Beftimmung bes Termins, mit welchem bie Frojugigleit unter ben Deutschen Bunbesftaaten eintritt. hoftanglep. Decret vom 12. Detober 1827. G. 101. Nr. 2312.
  - Borfdrift über bie Berechnung bes Abfahrtsgelbes von Staats-Papieren und Bants Actien, hofbecret vom 12. Aprill 1828, G. 113, Nr. 2336.
- C. Frengugigfeit.
- Abfertigung , ber nach ben Italienifden Rormen penfionirten Beamten-Bitwen bei ihrer Birberverehelichung. hoffammer-Decret vom 12. Rovember 1827. C. 104. Re. 2318.
- Der Bramten Bitwen ben ihrer Bieberverehelichung in benneu erworbenen Provingen. hoffammer-Decret vom 19. Geptember 1816. G. 105.
- Sorfchrift über Die Abfertigung ber Baifen, Manbel und Pflegebeschienen in bem Falle, wenn verfchiebenen Baifen, Manbeln ober Pflegebeschlenen geschrige Capitalien bemielben Schuldner gegen eine Die Nahmen und Antheile ber einzelnen Claubiger ause weisenbe Dbligation bargelieben worben find. Hofbectet vom 11. Aprill 1828. S. 112. Rr. 2334.
- --- Berpflichtung ber vor Berlauf eines Jahres nach Einflellung des Activitats. Gehaltes wieder angestellten Quiescenten zu verhältnismäßiger Radvergutung bes als Absertigung bezogenen Jahrsgehaltes. Hosdecret vom 3. September 1830. S. 207. Nr. 2479.
- Abhanblung, Berfieglung ber Amtsichriften verftorbener acatholifder Superintenbenten. Gofberret vom 16. Junius 1826. S. 21. Rr. 2191.
- ber Berlaffenschaften ber im Provingial-Strafhause ju Brann verflorbenen Berbrecherhofbecret vom 3. Ceptember 1830. C. 206. Rr. 2478.
- 6. Bezirksgerichte, Berlaffenfchafts. Abhandlung.
- Abhandlunge-Beborbe. S. Berlaffenschafte-Beborbe. Siebente Fortfegung.

56

- Abhandlungs-Gebuhren. Borfdrift aber Die Berechnung ber Abhandlungs. Gebuhren von Staatsparieren und Bant-Actien. hofbecret vom 12. Aprill 1828. S. 113, Rr. 2336.
- Ablasstung. Bey ben bem Ertenntnisse ber biberen und hochften Beborben vorbehaltenen Berbrechen find auch die Beschiche ber erften Inflang aber bie Ablassung von ber Boruntersuchung mit ben Arten bem Appellations-Gerichte vorzulegen; davon findet nur eine Ausnahme Statt, wenn die Eriminal-Gerichte blofte Angelgen verwerfen, ober dem Gegenftand sogleich zurück weisen. hofberert vom 18. September 1829. S. 171. Rr. 2427.
- Ablieferungekoftent. Die gegenseitige Bergutung der Ablieferungekoften fur Berhaftete, bie von Militar an larbesfurftliche Civile Behobrben, ober von biefen an jene abgellefert werben, hat gang aufguborn; ben ben gutsherrlichen Gerichten und jenen ber frepen Stabte und Matte bleibt es bes ber bei bieber ublichen Bergutung ber Rofen. hofberret vom 3. November 1826. E. 52. Rr. 2229.
- Abfclägige Befcheibe. Die Berordnungen vom 14. Februar 1804 und 21. Junius 1805 find auch auf Grundblicher ber Stadte und Obrigfeiten anzuwenden. Hofdecret vom 16. Aprill 1830. S. 194. Mr. 2459.

Abichofigelb. S. Frengugigfeit.

Abfchtift. Die Ausfertigung und Buftellung ber gestämpelten Abfchrift von ber auf Erfuden eines andern Gerichts ausgenommenen Schabunge-Urfunde hat der requirirende Richter zu beforgen. hofdetert vom 26. Januar 1828. S. 108. Nr. 2324.

Absentirung. S. Urlaub.

Absenzlisten. S. Urlaub.

Absenz-Tabellen. S. Urlaub.

Abten-Pfrunden. G. Pains d'Abbayes.

- Abmefende. Borfdrift über bas Berfahren ben bem Beugenbeweife über ben Rob eines Bermiften. hofbecret vom 17. Februar 1827. C. 68. Ar. 2259.
- Abzugegebuhren. S. Abfahrtegeld. Frenzägigkeit.

Mcabemifche Burbe. E. Studierenbe.

- Acatholifen. Berfieglung ber Amtsichriften verflorbener atatholifcher Superintenbenten. Dofbectet vom 16. Junius 1826. C. 21. Rr. 2191.
- In Afatholiten burfen bie fich ben Berlaffenschaften vorfindenden Areugeartitel und Reliquien nicht aberleffen werben, Gospeccet vom 25. November 1826, S. 56, Rr. 2234.
- —— Borfchriften für die acatholifchen Seelforger über die Führung eigener Taufe, Tranungsund Beredigungs - Protofolle, und über die Ausfertigung und Beradfolgung der Taufe, Trau und Todtenscheine. hoffanzier-Decret vom 26. November 1829. S. 179. Nr. 2442.

  S. Superintendenten.
- Accidentien. Berechnung ber Accidentien ber Wirthichafte-Bramten in Mahren und Schlefien fur bie ben Unterthanen unter obrigfeitlichen Sigille hinaus gegebenen Grundverschreibungen, hofdecret vom 23. September 1830. S. 208. Rr. 2482.
- Acten. Beide Acten-Stude bey Stampel Revifionen ben Dbrigfeiten und nicht wollfandig organisirten Ragistraten nicht abgenommen werden burfen. hofdecret vom 17. November 1826. S. 55, 2232,
- Mittheilung ber Criminal-Acten an auslandifche Griminal-Beborben, hofbecret vom 24. August 1827. 3, 91, Nr. 2302,

- Acten. Der Gefälls Berwaltung find auf ihr Berlangen ble Acten von bereits geschloffenen und abgeurtheilten Criminal untersuchungen mitgutheilten hofbecret vom 15. December 1827. S. 107. Rr. 2322.
- Die Acten ber in Dalmatien verftorbenen, ober aus anderen Srunden außer Birffamfrit getretenen Botare find ber Gerichisbeborbe bes Begirts, in welchem ber Rotar feinen Bobnific hatte, gur Xufdemahrung gu übergegen. hofbecret vom 9. Detober 1829. E. 173. Rr. 2431.
- Actient der Defterreichifden Rational. Bant. Berechnung und Abnahme ber Percentual . Gebubren bon Bant-Actien. Bofbecret vom 12. Aprill 1828. S. 113, Rr. 2336.
- Actionate. Die Arthonare ber Stiefter Seefchatens Berficherungs Gefellichaft haben nut vor bem bortigen Bechfelgerichte, als ihrer Personal-Juftang, Rebe und Antwort gu ges ben. hofbetret bom 19. Anguft 1826. S. 44. Rr. 2216.
- Borrechte und Privilegien ber Artionare ber Triefter Fenere und Ciementar Berficherungsanftalt. hofvecret vom 25. Rovember 1826. S. 56. Rr. 2235.
- --- Per in Trieft unter ben nahmen: "Nuova Compagnia d'assicurazione" und "Italico Banco d'assicurazione" erriditeten Serfighoene Serfiderunge Geffulfigertein, unterfieben in blefer Eigenichaft bem Brecantile und Bechfelgerichte in Trieft. Dos-betrete vom 27. November 1830. S. 218. Nr. 2494 und 2495.
- Actuare. Ale Actuare burfen Griminal : Practifanten ber Eriminal : Unterfuchungen verwenbet werben. hofbecret vom 13. Februar 1828. S. 144. Rt. 2383.
- Abbreffe. Die poftportofrepen Behorben haben auf ber Abbreffe jedesmahl ben Gegenftand bengufegen. hoftammers Decret vom 18 Februar 1829, S. 145, Rr. 2386.
- Abel. Bestimmung der Atulatur berjenigen Individuen in ben amtlichen Erlaffen, die jur Annahme bes ihnen vom Auslande verliehenen Abels die Bewilligung Seiner Rajeflat erhalten haben. hoffanzlepsDecret vom 20. August 1829, S. 170, Rr. 2425.
- Melige. Das Erlofchen des Mannsftammes einer abeligen Famille haben bie Berlaffenfchaftsbehorben der Landessielle anzuzeigen, hofdecret vom 12, Junius 1829. S. 162.
  Rr. 2411.
- Mbeliges Richteramt. S. Gerichtsbarteit.
- AbelSattmaßung. Borfdriften ben Unterludungen über Wolsanmagungen, und ben Bemeffung ber hierauf feftgefecten Geld. ober Arreft-Strafen. hoftanglebedecret vom 2. Rovember 1827. S. 103. Rr. 2316.
- Mjuftum. Bertheilung der Abjuten unter Die Auscultanten und Concepts Practitanten bes Lemberger Ragistrates. hofdecret vom 23. September 1826. S. 49. Nr. 2223.
- Das Abjutum ift ben ju Auseultanten ernannten mittellofen Boglingen bes Theresianums und bes Blemer Stadt. Convictes vom Tage bes Austrittes aus ber Erziehungsanstalt unter ber Bedingung ber nachfolgenben Prufung anzuweisen. hofvecret vom 22. Ausguft 1828. S. 130. Nr. 2359.
- -- Die mit Abjuten bethellten Auscultanten haben fich binnen brey Jahren ber Prafung fur bas Richteramt 3u unterziehen, hofdecret vom 20. Rovember 1830, S. 216. Rr. 2402.
- Abvocaten. Rabere Bestimmung ber Lefugniffe ber Abvocaten im Dalmatinifden Couvernemente Gebiethe. hofbecret vom 1. Junius 1827. C. 82, Rr. 2281.

- Abvocaten. Benchmen ben Ertheilung bes Urlaubs fur Abvocaten. Bofberre' vom 21. September 1827, S. 100, Nr. 2309.
- --- Rahrer Bestimmung ber galle, in benen ben Sabichriften ble Unterschrift eines Rechtss freundes erforberlich ift. Hofbecret vom 11. Julius 1828. S. 126. Rr. 2352.
- Borfdrift über bie Prufung ber Bewerber um bie Abvocatur. hofbecret vom 16. Aprill 1830. C. 195. Rr. 2460.
- In ber Proving Krain wird keinem Abvocaten ber Bohnfig aufer ber hauptftabt Latbach erfaubt. Die Bahl berfelben barf auf vierzehn gebracht werben, ift aber allmiblich auf gehn zu vermindern. hofbecret vom 23. Aprill 1830. C. 195. Rr. 2461.
- Albocatitt. Die Ausabung berfelben wird ben Profesoren fur bas Ranftige verbothen. hofbecret vom 8, Aprill 1828. S. 112. Rr. 2333.
- Aerarial-Gebuhren, Boridriftuber bie Ausbezahlung ber Ausfiande an Aerarial-Gebuhren nach bem Tobe ber zu beren Bezuge berechtigten Individuen. hofdecret vom 17. Junius 1828. S. 123. Rr. 2348.
- Mergte. Die in Geiner Majeflat Dienften fiehenden Aergte haben fur Die Babrhaftigfeit ihrer Beugniffe gu haften. hofdecret vom 7. Aprill 1827. S. 77. Ar. 2271.
- Borfdrift über die Bestätigung ber von Aerzten far Beamte und andere Partepenausgestellten arzilichen Zeugniffe von Seiten ber Protomebiler und Rreis-Aerzte. hoftangleps Decret vom 29. Julius 1830. S. 205. Ar. 2476.

Meratliche Beugniffe. S. Beugniffe.

Albinagii jus, G. Jus albinagii.

Mugemeines Rrantenhaus. C. Rrantenhaus.

- Mimentation. Alimentations-Gebahr fur Die vom Amte und Gehalte fufpenbirten Beamten, hofbecret vom 30. May 1828. C. 120. Rr. 2344.
- Behandlung ber fuspenbirten Beamten und minderen Diener hinsichtlich ihrer Alimentation nach ber allethöchsten Entschließung vom 16. Februar 1818. hoffammer-Decret vom 17. Februar 1829. S. 145. Rr. 2385.
- -- Bestimmung der Alimentation fur die vom Amte und Gehalte sufpendirte mindere Dienerschaft und Gefälls-Ausscher, hosbecret vom 18. Inlius 1829. S. 166. Nr. 2420.
  S. Pains d'Abbayes.
- Altenburg. Die heimfagung bes Patrimonial-Gerichtes Altenburg in Dirol wird angenommen, und basselbe mit bem landesfürstlichen Landgerichte Karneid zu Bogen vereinigt. Hofderret vom 26. May 1826. S. 18. Ar. 2186.
- Mitt. Bey allen Salfes und manipulirenden Aemtern werden die Amtsflunden auf ben Bormittag befchrantt, hofbecret vom 5. November 1830. S. 216. Nr. 2491.
- Amortisations Geses. Die Tesuiten. Drbends Proving in Saligien wird fur bermahl vom Amortisations Geses befreyt; jedoch hat sie ben Erwerbung beweglicher und undemeglischer Gater jedesmahl bie Angeige hiervon an die Landesftelle zu machen. hofbecret vom 2. May 1828. S. 119. Rr. 2342.
- Befreyung bes in Bleu errichteten Conventes ber Rebemptorifiinnen vom Amortifar tiones-Gefege. hoftangien-Decret vom 23. December 1830. G. 220. Ar. 2498.

Amtberinnerungen. G. Berichte.

Amtegebeimniffe, G. Bcamte.

- Amtsichriften ber atatholifden Guferintenbenten. S. Superintenbenten.
- Amtoftunden. Einführung der vormittägigen Amtoftunden ben allen Salfe, und manipulitenden Aemtern, bann Caffen und Buchhaltungen. hofbecret vom 5, Rovember 1830. C. 216. Rr. 2491.
- Amtovorsteher. Bestimmung ber Beborben, welche ben Amtovorstehern gemischer Gerichte Urlaub erthellen tonnen, Gosdecret vom 23, gebruat 1828. S. 110. Rr. 2331.
  Amtokeugniffe für Beamte. S. Beamte.
- Ankundigung. Bor Ankundigung eines Tobesurtheils haben fich die Eriminale Gerichte bie Ueberzeugung ju verschaffen, baß ber Bollftredung besselben am darauf folgenden britten Tage tein hinderniß entgegen fiebe. hofdeceret vom 26. May 1826. C. 18. Rr. 2185.
- In Fallen ber Antanbigung eines auslandischen Strasurtheils hat fich bie Landesftelle mit bem Appellatione-Gerichte in bas Einvernehmen ju feben. hoffanzley Decret vom 8. October 1829, S. 172, Nr. 2/30.
- Anftellung. Anstellungsgesuche ber Beamten berjenigen Magiftrate, die mit feinem geprofften Borfieber verfeben find, maffen burch bas vorgesehte Areisamt einbegleitet werben. hofbectet vom 17. Marg 1 826. S. 13. Nr. 2174.
- ber peufionirten ober mit Gnabengehalten befteilten Officiere und anderer Militat-Inbivibuen und Partenen. hofbecret vom 4. Aprill 1826. S. 14. Rr. 2177.
- Berboth jeber Anftellung nahe verwandter ober verschwägerter Personen ben betseiben Gerichtsbeborbe. Ausbehnung vehleiten auf alle landesskuftlichen und anderen JuftigeBeborben mit Ausnahme ber Patrimonial. Greichte. Anzeigen aber bie Berwandtschafts und
  Schwägerschafts-Berchaltniffe. Bestoderung ober Lieberschung ber betreits ber berfeben Beborbe angestuten verwandten ober verschwägerten Beamten, Dofbecret vom 9: Junius
  1826. C. 19. Rr. 2189.
- Belehrung ber Bewerber um eine Dienftstelle über bie Erunde ihrer Abweifung ; Benehs men ber Behorben im Falle eines Zweifels aber bie Eigenschaften eines Bewerbers. Hofbectet som 9, Innius 1826. G. 20. Rt. 2190.
- Bep Dienstbefesunge-Borfdidgen ift mit aller Gewiffenhaftigteit vorzugehen und blog. bas Befte bes Dienstes zu berücksichtigen, hofderert vom 1. Julius 1826. S. 30. Arr, 2196.
- Done Seiner Rajeftat ausbractliche Genehmigung barfen weber wegen Berbrechen, Bergeben ober Bernachiafigung bes Dienftes entfeter Beamte im Staatblenfte wieberangeftate, nech Personen, die in eine Eriminal-Untersuchung verfalten und nicht far und foulbig ertiatt worben find, in ben Staatsblenft aufgerwommen werben. Ueber ben gangen Lebenstauf berjenigen, die einen Dienstposten erhalten sollen, find die umflandlichen Rachweisungen zu fordern, und Personen, die gegen biese Borfchriften bennoch eine Anftellung erichlichen haben, wieder zu entlassen. hofbeeret vom 11. Juilus 1826. S. 31.
- Der Concurs ift ben Ragistraten nur fur bie lehte Dienfiftelle jener Rategorie, in welscher ein Plat leer geworben ift , auszuschreiben. hoftanglepe Decret vom 19. Julius 1826. 6. 34. Nr. 2203.
- Bon welchem Zeitpuncte an den ju andern Behörden überfesten Beamten der mit dem erhaltenen Posten verdundene höhere Gehalt anzuweisen sen, hofdecret vom 12. August 1826, S. 41, Rr. 2213.

Siebente Fortfebung.

- Anfiellung. Profesoren burfen tunftig teine Stanbfiche ober Privat-Anfiellung annehmen. Softerret vom 8. Aprill 1828. G. 112. Rr. 2333.
- Als herrschaftliche Beamte, welche die Zuftigpflege ober die politische Geschaftsverwals tung zu beforgen haben, barfen nur gang tabellose Individuen angestellet werben. hofe berret wom 12. Aprill 1828. G. 112. Rr. 2335.
- Frembe erwerben bie Defterreichifche Staatsburgerfcaft nur burch wirfliche, nicht burch provisorische Anstellung im Staatsbienfte. hoftanglen Decret vom 15. Aprill 1828. C. 118.
- ber mit ber flifmafigen Pension betheilten , und wegen Untaugliofeit zu gelbktregebienffen aus ber Wiener Reuflabter Militar-Atabemie ausgemusterten Zoglinge in Givli-Dienste. Hoftangler, Decret vom 4. September 1828, S. 131. Rr. 2360 und hofdecret vom 6. Rebruar 1829, S. 142. Rr. 2380.
- Der verbientesten Individuen, wenn fie auch barum nicht competiten, wird anbefohlen. Gofberret vom 27. Mars 1829. S. 148. Nr. 2390.
- Beforderunge Gesuche ber Beamten find Seiner Majefiat, wenn ber Befehungsvorichlag bereits erstattet ift, nachträglich vorzulegen. hofderret vom 11. December 1829. S. 181. Rt. 2444:
- Dorfchift über bie Anstellung ber Gerichtsgehulfen im Kaftentanbe, welchen Die Beforgung einiger Geschäfte bes abritigen Richteramtes anwertraut wird. hofbecret vom

  9. Aprill 1830. &: 186. Nr. 2457.
- gang tabellofer Sabividuen als Grundbuchsfahrer ober Bogten-Bermalter: Softangley-Deeret vom 25. Detober 1830. G. 216. Ar. 2490.

... 71.7.2

1.1 .1

- Anftellung. G. Sprachtenntniffe.
- Antrage auf Pensionen. Belaffung ber Erziehungebereträge nach überschrittenem Mormalotter, und aubere Gnabengaben butfen Seiner Majestat nur bann vorgelegt werben, wenn firmit endfichtswurdigen Grunden unterstügt werbem tonnen. hofbecret vom 7. April 1827. S. 77. Nr. 2271.
- Anmeifungen auf Bindabfchnitte von offentliden Dbligationen G. Lalons.
- Anzeige, aber einer Dbrigteit gur Laft gelegte Scampelpatenteitlebertretungen, wann und wie hiervon Gebrauch gu machen fen, Gofberret bom 24. Februar 1826. 87. Rr. 2166.
- --- eines Erlminal Bereichts bee die Anhaltung falicher Papiergelb . Sorten; woben es teiner entschieben beberem Berfagung bedarf, ift von dem Appellations-Prafibium unmittelbar an bie 2. allgemeine hoffammer in befordern. Geforere vom 22, Becember 1826, S. 58; 2241.
- Anzeige. G. Criminal-Berichte.
- Appellations-Gericht tann bie Strafen ber Bergeben wiber bie Peftanftalten mitbern. Cofberret vom 9. Februar 1827, S. 66, Nr. 2255.
  - Segen die von einem Untergerichte beschiofene Einseitung ber Criminal-Untersuchung tann ber Beschuldigte ben bem Appellations-Gerichte Beschwerde fuhren. Hosveret vom 10, Februar 1827. S. 67, Nr. 2258.
- Benehmen bes Appellations-Berichts in bem galle wenn bas Eriminale Gericht eine Sanblung nicht für ein Berbrechen ertlart, die von ber politifchen Beborbe für ein Berbechen gehalten wird. hofbecret vom 25. May 1827. S. 81. Rr. 2279.

- Appellationt8-Gericht hat in ben Berichten aber hofeneunfe ben Buftellungstag feiner Entschließung mit Beplegung bes Buftellungsfcheines bestimmt anzugeben. hofberret
  vom 20. Julius 1827, S. 88, Rr. 2292.
- Angeige an bas Appellations-Gericht über ben einem herrschaftlichen Oberbeamten ertheilten Urlaub. Gofberret vom 24. Auguft 1827. S. 91, Rr. 2301.
- -- Benehmen besfelben ben Ertheilung bes Urlaubs far Abvocaten, hofbecret wom 21. September 1827. S. 100. Rr. 2309.
- Die Delegirungen in Givil- und Ceiminal-Rechtsangelegenheiten, wodurch die Gerichtsbaterit aus bem Sprengel eines Appellations-Gerichtes in jenen eines andern übertragen wird, findenenur mit Genehmigung der oberften Zusligstelle Statt; die Delegation von einem Richter erfter Instang gum andern, tonnen die Appellations-Gerichte innerhalb ihtes Sprengels felbft bewilligen. hofderete vom 9. November 1827. S. 104. Nr. 2317.
- --- hat die Ausweise über die Dienstveranderungen ben JuftigeBehörden nur Einmahl im Jahre, und zwar seche Monathe nach Gerausgabe bes Provinzial-Schematismus an die obeefte Juftigfelle ju überreichen. hofdecret vom 2. May 1828. S. 120. Mr. 2343.
- foll über die Pensionirung folder Stabtischer Beamten , beren Ernennung ben bergben Landesbehorden gemeinschaftlich gufieht, einvernommen werden, hofdecret vom 12. December 1828. S. 141. Rr. 2375.
- tann aus wichtigen Grunben, einverstandlich mit ber politifchen Landesfielle, Die in ben Criminalelletheilen ausgesprochene Strafe ber offentlichen Arbeit nachsehen. hofbecret vom 6. Februar 1829, S. 143. Rr. 2381.
- Mit bem Appellatione-Gerichte hat fich bie Lanbesstelle in gallen ber Antanbigung eines ausländischem Strasurbeils ober ber Auslieferung eines Berbrechers an eine frembe Regterung in das Einvernehmen zu fegen. hoftanglep-Decret vom 8. Detobee 1829, S. 172. Rr. 2430.
- Appellations. Gerichte haben sowohl ihre Geschafte-Ausweise, als auch die ber ihnen untergeordneten Gerichte, langstens bis erften Marz bes folgenden Jahres der oberften Zufligfielle vorzulegen. hosdecret vom 15. Januar 1830. C. 182. Ar. 2446.
- Dem Innere Defterreichifde Auftenlandifden Appellatione Gerichte haben die Landgerichte und Bannrichter in Stepermart die viertelfahrigen Criminal-Aabellen zu überreichen. hofbetret vom 1. May 1830. S. 196. Nr. 2462.
- Appellations-Gericht. G. Ablaffung, Beamte.
- Appellations-Gerichts-Prafibium. Anzeigen ber Eriminal-Gerichte über bie Anhaltung falicher Papiergelb-Sorten, wobry es feiner entscheiben beberen Berfügung bebarf, find von bem Appellations-Gerichts-Prafibium unmittelbar an bie f. f. allgemeine Boffammer zu beforbern. hofbecret vom 22. December 1826. G. 58. Rr. 2241.
- Appellations-Rathe. Den Berathichlagungen über Die Dienftentlaffung eines Posibeamten find ben ber Obersie-Dospositonesultung zwen Riebers-Desterrichische Appellations-Rathe bengugieben. hofbecret vom 19. Rap 1829. S. 159, Re. 2404.
- Atbe. Die Pratur ju Arbe in Dalmatlen wird aufgehoben, und mit jener ju Pago vereinigt. Gofderret vom 3. Marg 1826. G. 8. Rr. 2170.
- Arbeit. Die durch Urtheil auferlegte Strafe ber bffentlichen Arbeit muß in ber Regel wenigfiene einigemahl in ber Boche vollzogen werben; bavon tann nur aus wichtigen Granben,

- mit Bewilligung ber Lanbesftelle und bes Appellations-Gerichtes, eine Ausnahme Statt finden. hofbecret vom 6. Februar 1829. G. 143. Rr. 2381.
- Arreft. Aufhebung ber Befrepung ber Sanbeis. und Gewerbsteute in ben Militar Grangen und ber Ginwohner ber Militar Communitaten von bem executiven Personal-Arrefte, Decret bes hoffriegerathes vom 28. November 1826. S. 56. Nr. 2236.
- Bestimmung ber Arrest Strafen auf Abelsanmagungen. hoffanglep-Decret vom 2. Ronember 1827, C. 103. Rr. 2316.

Mifecurang-Gefellichaft. G. Beuer-Berficherungsanftalt.

- Affifteng. Bu ben Stampel-Revisionen bey Dominien und nicht vollständig organisirten Masgistraten ift von einem Areis-Commissar Affisteng ga leiften. hofdecret vom 17. Movember 1826. S. 55. Rr. 2232.
- Auflosung. Berfahren bey Auflbsung ber Juben-Chen, wenn ein Chegatte jur driftlichen Religion übergetreten, ber andere aber im Judenthume jurud geblieben ift. hofberretvom 10, May 1827. S. 80. Rr. 2277.

Muffeber. S. Gefall.

- Auflichts-Petfonal. Boridrift aber bie Penfiones ober Provifions Tabigteit bes Aufichtes-Personales bey Untersuchungs-Gefängniffen und Strafanstalten, fo wie jener ber Wilmen und Baifen bebfelben. hofbecret vom 27. November 1830. C. 217. Rr. 2493.
- Ausenttanten. Festschung ber Bahl ber Auseultanten bep bem Givil-Auftig-Senate bes Biener Magistrates auf vier und zwanzig. hofbecret vom 14. Aprill 1826. S. 16. Mr 2180.
- Bestimmung ber Bahl ber Auscultanten far bas Ariester Mercantile und Wechseldericht, für bas Cteperifche Landrecht, fur bas Karnthnerische und far bas Krainerische Stadts und Landrecht. hofdeertet vom 21. Julius 1826. S. 35. Nr. 2205.
- Fur bas Stabt- und Landrecht zu Rovigno werben feche Auscultanten, wovon vier mit Abjuten von brechundert Gulben betheilt werben burfen, bewilliget. Hofderret vom 21. Julius 1826, G. 35. Mr. 2206.
- Beftimmung ber Angahl ber Auseultanten ben ben Lanbrechten, Magistraten und Gris minal-Gerichten in Galigien und in ber Bucowina. hofbectet vom 22. Julius 1826.

  6. 36. Rr. 2207.
- Die Auscultanten, und besonders bie mit Abjuten betheilten, sollen bort verwendet werben, wo es bas Befte bes Dienftes forbert. hofbecret vom 22. Inlius 1826. 36. Rr. 2207.
- In wie fern bir Auscultanten bey bem Lemberger Magistrate mit Abjuten ju bethellen find. hofberret vom 23. September 1826. S. 49. Nr. 2223.
- follen für bas Befte bes Dienftes gehorig gebilbet, ober, wenn fie nicht bie erforbetile den Eigenschaften befigen, entfernt, ober in erledigten Kanglepbienften untergebracht werben, hofberret vom 6. October 1826. S. 50. Nr. 2224.
- Bey dem Prager Magiftrate wird bie Bahl ber Auseultanten auf vierzig fpftemifirt, bie Berwendung berfelben bem dortigen Burgermeifter, und beren Aufnahme bem Bobnibiden Appellatione-Gerichte allein überlaffen. hofbecret vom 5. Januar 1827. S. 63. Rr. 2249.

- Ausenttanten. Ueber die Bermenbung und bas Betragen ber Ausenttanten ben bem Prager
  Magiftrate bat. ber bortige Bargermeifter, gleichgeftig mit ben Geschäfts Ausweisen, die gewissenhienhafte Aeuserung bem Bobmifchen Appellations. Gerichte vorzulegen. hofdecret vom 5. Nanuar 1827. S. 63 Rr. 2240.
- --- Behandlung ber Auscultanten ben ber von ihnen gur Erweiterung ihrer Sprachtenntniffe angesuchten Uebersetung ju einer anderen landesfürftlichen Gerichtsbehorbe.
- Borfdrift über die Prufung der Auscultanten; Bedingungen und Gegenstand berfelben. Hofdecrete vom 13, Aprill 1827. S. 77. Nr. 2272 und vom 8, May 1829. S. 154. Rr. 2390.
- -- Dem Stadte und Landrechte ju Innsbrud in Dirol werden acht Auscultanten bewilligt, Gofdecret vom 16. Junius 1827. S. 84. Rr. 2285.
- Concure gur Befechung ber Auscultanten-Stellen, hofbecret vom 20. Julius 1827. S, 8g, Rr, 2295.
- Bedingungen der Beforderung der Boglinge der Therefianlichen Ritter-Alabemie und bes Wiener Stadt-Convictes zu Auscultanten. hofdecret vom 22. August 1828. S. 130. Rr. 2350.
- Den bedingt ernannten Auseultanten ift ber Dienstrang von dem Zeitpuncte auszumefen, wo sie wirkliche Dienste zu leiften anfangen. hofdecret vom 23. December 1828. S. 141. Rr. 2376.
- Unbefolbete Beamte, Die größere Schulben machen, als fie von ihrem Bermogen begaften tonnen, find gu entlaffen. hofbecret vom 12. Junius 1829. S. 162. Rr. 2410.
- Die mit Wojuten betheilten Auseultauten haben fich binnen drey Jahren der Prufung fur das Richteramt zu unterziehen. hofbecret vom 20. November 1830. S. 216. Nr. 2492. Unshulfe. S. Landgerichte.

Musbulfsgefuche. S. Gefuche.

- Auskunfte, um Auskunfte über Grebits-Segenftande haben fich die Eriminal-Gerichte mittelft bes vorgesetten Appellations-Gerichtes an die oberfte Juftigftelle zu wenden, hofdeeret vom 2. October 1829, S. 172, Rr. 2429.
- Mublanbet, erhalten bie Defferreichifche Staatsburgericaft nur burd wirfliche, nicht burd proviforifche Staatsbienfte. Hoffanglep. Decret vom 15. Aprill 1828. S. 118. Rr. 2338.
- Die Rationalität der auf den Spielberg ben Brunn abgelieferten Berbrecher, welche Auslander sind, ift jedesmahl der Auskunfts Tabelle benzuschließen. Hofdecret vom 21. Marz 1829. S. 147. Nr. 2389.

Muslandifche Criminal-Beborben. S. Eriminal-Gerichte.

- Zusland. Bestrafung ber im Auslande von einem Inlander begangenen, bort nicht bestraften ober nicht nachgesehenen Polizer-Uebertretung ber feiner Betretung im Inlande. hoftangler-Decret vom 24. Aprill 1828. S. 119. Rr. 2341.
- Bestimmung ber Attulatur berjenigen Individuen in ben amtlichen Erläffen, die gur Annahme bes ihnen vom Auskande verliehenen Abels oder ber Standeserhöhung die Bewilligung Seiner Majestat erhalten haben. Hostanzlev-Decret vom 20. August 1829. S. 170. Rt. 2425.
- Musland. S. Auslieferung , Strafurtheil. Siebente Fortfebung.

58

Auslieferung. Bertrag mit ber Schweizerifchen Gibgenoffenicaft aber bie wechselfeltige Auslieferung ber Berbrecher. hofbetret vom 10. Detober 1828. S. 133. Rr. 2364.

In gallen ber Auslieferung eines Berbrechers an eine frembe Regierung hat fich bie Landesstelle mit bem Appellations. Gerichte in bas Einvernehmen gu feben. hoftangley. Detret vom 8. Detober 1829. S. 172. Rr. 2430.

Muslieferung. S. Parma.

Ausstellet. Gegen die Aussteller in Bien gablbarer formilder Bechfet findet ber Auftrag, binnen 24 Stunden zu gablen Statt. hofderret vom 24. December 1828. S. 142. Rt. 2379.

Musmanderung. G. Frengugigfeit.

Ausweise über die Dienstes-Beranderungen bey Justig-Behorben haben Die Appellations-Gertichte nur Einmaßt im Jahre, und zwar feche Monathe nach Gerausgabe bes Provingial-Schematismus, an bie oberfie Justigftelle zu überreichen. hofbecret vom 2. May 1828. S. 120. Rr. 23,33.

Ausweisung des Werthes unterthaniger Realitaten jum Behufe ber Erbsteuer-Bemeffung. Softecret vom 26. Junius 1827. S. 86. Nr. 2289.

Ausgahlung ber Gelb-Emolumente ber Beamten hat immer gleichzeitig mit ben Sehalten zu geschehen. hofbecret vom 29. September 1827. S. 100. Rr. 2310.

# B.

Bagno marittimo. Ablieferung ber Straffinge in bas Bagno marittimo ju Benebig. Gofbecret vom 9. October 1829. S. 173. Nr. 2432.

Bant-Actien. S. Actien.

Banknoten. Die in Ansehung ber bisberigen Banknoten bestehenden gesehlichen Bestimmungen finden auch auf die neuen Banknoten ihre volle Anwendung. Hofbecret vom 11. Julius 1828. S. 124, Nr. 2350.

Banngerichte. Berhaltniffe ber Banngerichte in Stepermart gegen bas Steperliche Landrecht als rechtsprechenbe erfte Criminal-Inflanz. Hofbecret vom 1. May 1830. S. 196. Rr. 2462.

Barmherzige Bruber, Erbfabigfeit ber barmherzigen Braber. Sofbecret vom 16. Junius 1826. S. 21. Rr. 2192.

Bauertt. Rur bas vermöge einer im She-Contracte bedungenen allgemeinen Chtergemeinschaft bem überlebenden Chegatten jusallende Bermögen ift ben Bauerbleuten erbfteuerfren. hoftanglen-Decret vom 11. May 1830. C. 197. Nr. 2463.

Bauertiguter, Bestimmung ber Rechte ber Grund. und Urbard-herrn im Gorger Kreise ben Beraugerung und Abeilung ber Bauernguter und Gintrelbung ber Gebahren, Sofbecret vom 21. Februar 1829, S. 145, Rr. 2387.

Bauernpolf. S. Bauern.

Beamte. Borfdrift über bie Befehung ber Syndifere, Stadte und Rartie Schreiberofiellen ben Land. Magiftraten und Gemeinden in Bohmen. hofbecret vom 4. Februar 1826. S. 2 Rr. 2159.

- Beamte follen Amtogefchafte ober Dienftbefegunge-Gegenstande nicht jum Segenstande ibter Privat-Correspondens machen. hofdecret vom 10. Februar 1826. S. 4. Rr. 2160.
- Die Ausstrumg ber Dienfle Leugniffe wird auch ben Magistraten nicht gestattet. Sofbecret vom 17. Marg 1826. S. 13. Rr. 2174.
- ber Collegiale Gerichte. Thre Diaten bey Dienstreifen in Criminal-Geschäften, hofberret vom 20, Marg 1826. S. 24, Rr. 2176.
- Behandlung ber Sanitats-Beamten hinfichtlich ber Bergatung ber Fuhrtoften und Diaten. hofbecret vom 20. Marg 1826. G. 14. Rr. 2176.
- Die Aufnahme ber nicht foftemisirten Concepts-Bractitanten ben ben landesfürstlichen Pfleggerichten in Desterreich ob ber Enns bleibt ber Landesregierung überlaffen. hofbecret vom 21. Aprill 1826. S. 17. Rr. 2182.
- Bey der Entlassung der Magistrate-Beamten, Die'von der politischen Landeskielle und bem Appellatione-Gerichte gemeinschaftlich angestellt oder bestätiget werden, oder in politischen und Justig-Geschäften Dienste leiften, hat eine beyderfeitige Gremlale-Berathung einzuteten. Die Berathung über die Entlassung ernguteten. Die Berathung über die Entlassung der Registrate-Beamten, welche bloß politische Dienste leisten, oder auf beren Ernennung oder Bestätigung das Appellations-Gerricht einem Einstuß nimmt, hat der ber politischen Landeskiele mit Augiehung gweper Justig-klabe gu geschehen. hofberret vom 12. Map 1826. S. 17. Ar. 2184.
- Berboth jeber Anftellung nabe verwandter ober verfcmagerter Personen ben berfelben Gerichtsbehörde. Ausbehnung besselben auf alle landesfürstlichen und anderen Zustig-Behorben mit Ausnahme ber Patrimonial-Gerichte. Anzelgen aber die Berwandtschafte und Schwägerschafte-Berbaltniffe. Beforderung ober Uebersehung der bereits ben derselben Behorde angestellten verwandten ober verschwägerten Beamten. Hofdecret vom 9. Junius 1826, S. 19, Rr. 2180.
- Die Bewerber um eine Dienstestlelle find, wenn ihnen bie erforderlichen Eigenschaften fehlen, ober ihrem Gesuche besondere Borfdriften entgegen fleben, über die Grunde ihrer Abweisung zu belehren. hofdectet vom 9. Junius 1826. S. 20. Rr. 2190.
- Die entflehenden Zweifel, ob der Bewerber alle gur angefuchten Dienflesstelle erforberlichen Eigenschaften befige, find vor der Besehung der Stelle oder der Erflattung des Bortrages gu beben. hofbecret vom 9. Junius 1826. S. 20. Rr. 2190.
- Den Magiftrate Beamten ift nicht erlaubt, neben ihrem Amte einen andern Privat-Dienst anzunehmen ober Iufligiariate zu besorgen. Gosberret vom 24. Junius 1826. S. 29. Rr. 2195.
- Ben Aussertigung ber Eigenschafts-Tabellen und Erftattung ber Dienftbeseitungs-Borfoldge ift mit aller Gewiffenhaftigkelt vorzugeben, und nur bas Befte bes Dienftes zu beruchfichtigen. hofdeeret vom 1. Julius 1826. S. 30. Rr. 2196.
- Dhne Geiner Majeftat ausbrudliche Genehmigung buffen weber wegen Berbrechen, Bergeften ober Bernachilfigung bes Dienkes entiefte Beamte in Staatsbienfte wieber ans gestell, noch Personen, bie in eine Criminal-Untersuchung verfallen, und nicht für unschulbig ertlater worden sind, in den Staatsdienst ausgenommen werden. Ueber den gangen Berbenstauf berjenigen, die einen Dienstposten erhalten sollen, find umfahnliche Rachweif sungen zu orderen, und Versonen, die gegen diese Borschiften dennoch eine Anstellung ersschilden haben, wirder zu entlassen. hofbecret vom 11. Julius 1826. S. 31. Rt. 2199.

58

- Beamte. Bestrafung der Beruntreuung der landesfürstlichen Steuergelber an ben gur Eine hebung berfelben bestellten Beamten. Dofdectet vom 21. Julius 1826. S. 34, Rr. 2204.
- Ber bie Ueberfiedlungs-Roften berjenigen Beamten gu bezahlen hat, die wegen Untauglichteit ober nicht gehöriger Fähigkeit auf andere Dienstpläte überfest werben muffen. hofbecret vom 11. August 1826. S. 40. Rr. 2212.
- Bestimmung bes Zeitpunctes ber Borrudung berzu anbern Behorben übersehten Beamten in ben hoberen Gehalt, Sosbecret vom 12. August 1826. C. 41. Ar. 2213.
- Belden Magiftrate-Beamten Die Beforgung ber Juftigiariate fogleich einzustellen ift. Gofbecret vom 18. August 1826. G. 41. Rr. 2214.
- Der Golbflideren auf Uniformen burfen fich die mit bem hofrathe Charafter ben ben Provingial-Behorden und Landerstellen angestellten hofrathe und Chefs nicht bebienen. Hofberert vom 22. September 1826. S. 49. Rr. 2222.
- Zusfüllung und Untergeichnung der Competentens ober Qualifications-Labellen, Sofbecret vom 7. October 1826. S. 52. Nr. 2226.
- Bur Fahrung bes Grundbuches bey Pfarr- und Rirchen-Gatern ift jebergeit ein bagu eigens beeibigter Beamte gu bestellen, hofbecret vom 18. November 1826. C. 55. Rr. 2233.
- Rang ber Beamten eines landesfürflichen Begirts-Commiffariates. hoftanglep-Decret vom 6. December 1826, S. 57. Nr. 2237.
- Die Absengen ber Prafibenten, Bice-Prafibenten und bes Rathspersonals einer Gerichtsbehorte find in ben jagelich an die oberfie Juftigfelle gu überreichenden Abseng-Tabelsen aufgufuhren, und ift ben bemben ersteren ohne allerhohfte Bewilligung teine langere Dienstedmerfenheit im Gangen als von seche Wochen zu gestatten. hofdecret vom 7. December 1826, G. 57. Rr. 2238.
- Borfdrift uber bie Bergutung ber Uebersiedlungeloften ber wieder angeftellten Dutescenten, hofbecret vom 19. December 1826. S. 58. Rr. 2239.
- Einfluß ber politifden und Suftig-Behorden auf Die Urlaube-Bewilligung fur Borfteber oder Concepts-Beamte gemifchter erfter Inftangen. Gofderret vom 27. December 1826. S. 61. Rr. 2245.
- Zuefullung ber Aubriten in ben Ausweisen uber Dienftesveranderungen. hofbecret vom 27. December 1826. G. 61. Rr. 2246.
- Reife-Particular-Rechnungen ber Beamten maffen binnen 14 Tagen nach beenbigtem Commiffions-Gefchafte aberreichet werben. hofbecret vom 4. Januar 1827. S. 62. Rr. 2247.
- Quiedelete Beamte, welche fich ber Untersuchung aber ihre Untauglichteit jur ferneren Dienstielftung vorfestlich entziehen, verlieren ben Quiedeenten-Gehalt. hoffammer Decret vom 5. Sanuar 1827. S. 63. Rr. 2248.
- Der Berathschlagung über die Dienflesentlassung eines in Criminal-Untersuchung gerathenen und wegen Rangels rechtlicher Beweise losgesprochener Beamten, sind zwer Justig. Adthe bengugieben; und ber Beschung ist der hofftelle vorzulegen. hofftangley-Decret vom 10. Matg 1827. C. 72. Ar. 2266, und hosdecret vom 16. Matg 1827. C. 72. Ar. 2267.
- Borfchift über bie Berfaffung und Einfendung der Absenge Tabellen ber Beamten hofbecret vom 16. Marg 1827. S. 72. Ar. 2268.
- --- Borradung übergabilger Beamten in Die bobere Gehaltsflufe. Doftecret vom 20. Aprill 1827. S. 78, Rr. 2273.

- Beamte. In ben eigenen Angelegenheiten bes Gerichtsherrn tann auch die fremvillige Gerichtsbarteit von feinen Beamten nicht ausgeübt werben. hofbecret vom 26. Junius 1827. S. 86. Rr. 2288.
- Einrichtung ber Penfions Answeisungen , welche ben Berichten wegen Jubilirung ber Beamten bergulegen find. hofbecret vom 21. September 1827. S. 98. Nr. 2308.
- Die Ausgahlung ber Gelbedmolumente ber Beamten hat immer gleichzeitig mit ben Gehalten ju gefchehen. hofbecret vom 29. Geptember 1827. G. 100. Rr. 2310.
- Doftbeater-Beamte find in Rudficht ihrer Schulden nach bem Patente vom 25. Detober 1798 zu behandeln. hofbecret vom & Februar 1828, G. 109, Ar. 2328.
- Die proviforische ober zeitliche Aushulfe eines Quiedenten wird ben endlicher Penfionirung nicht in die Dienstzeit eingerechnet. Hoftammer-Decret vom 8. Februar 1828. S. 109. Nr. 2329.
- Ale Beamte find bie Borficher ber Juben Gemeinden anzusehen. hofbecret vom 22. Februar 1828, S. 110, Rr. 2330.
- --- Bestimmung ber Behorden, welche ben Magistrate-Beamten Urlaub ertheilen tonnen. hofbecret vom 23. Februar 1828. C. 110. Rr. 2331.
- Befdrantung ber Subflitutione-Sebuhren. hofbecret vom 28. Marg 1828. S. 111. Rr. 2332.
- Suspension ber Beamten vom Amte und Gehalte, und Bemefjung ber Alimentations-Gebabren, hofbecret vom 30. May 1828. S. 120. Rr. 2344.
- Rabere Bestimmungen bes Grunbfabes, baf ber Dienstrang fich nach bem Tage ber Er, nennung eines Beamten richte, für bie galle, worüber die Beschläffe ber Behorden die allerhochfte Entickließung einzuholen ift. hofbecret vom 30. May 1828. S. 121. Rr. 2345.
- -- Borfchrift über bie Auszahlung ber nach bem Tobe von Beamten gebliebenen Ausftanbe an Gehalten ober sonstigen Aerarial-Gebuhren. hofbecret vom 17. Junius 1828. S. 123. Rr. 2348.
- --- Rabere Bestimmung ber einem Beamten ben ber Uebersiedlung gebuhrenden Entschälle gung fur bas hausgerathe (bie Mobilien). hofberret vom 19. Julius 1828. S. 129. Rr. 2356.
- Anfpruch ber Baifen eines Beamten auf bas Conduct Duartal. hoftecret vom 17. October 1828. G. 137. Nr. 2366,
- -- haben, wenn fie burch Berleihung bes Quartier-Gelbes feinen Gewinn erlangen, bie Quartier-Gelbe Tare nicht gu entrichten. hofdecret vom 17. October 1828. S. 137. Rr. 2367.
- Borfdrift über Die Einbegleitung ber Unterflugungsgesuche ber Beamten hoffammer. Decret vom 31. Detober 1828, G. 139, Rr. 2370.
- Die Benfionirung solcher Stadtischen Beamten, beren Ernennung ben beyden Landesbeberber gemeinschaftlich justeht, hat im Ginvernehmen zwischen beyden Landesbehorden au gescheben. hofberret vom 12. December 1828. S. 141, Rr. 2375.
- Die früheren Berordnungen über die Behandlung suspendirter Beamten und Diener find burch bie auch auf mindere Diener anwendbare allerhöchste Entschiefung vom 16. Februar 1818 aufgesoben worden. hoffammer. Derzet vom 17. Februar 1829. C. 145. Nr. 2385. Siebente Forfrebung.

- Beamte. Auf Radficht ber Taren fur Barbeverleihungen und Beforberungen überhaupt, ober auf Die Belasing bes Quartier. Gelbes als Personal-Bulage bep Pensionirung ber Biener Beamten barf nicht mehr angetragen werden. hofbecret vom 21. Februar 1829. C. 147. Rr. 2383.
- -- Bu erlebigten Dienftftellen follen jebergeit bie verbienteffen Individuen, wenn fie auch nicht barum competiten, in Borichlag gebracht werben. hofbecret vom 27. Marg 1829. S. 148. Ar. 2390.
- -- Grundfage über bie Befregung ber mittelbaren ober unmittelbaren Staatsbiener und ber obrigfeitlichen Beamten von ber Militar: Dienftpflicht. hofbecret vom 11. Aprill 1829. S. 140. Nr. 2394.
- -- welche wegen eines Berichulvens in eine mindere Dienftes-Aategorie übersett werben, haben ben letten Rang Diefer Rategorie einzunehmen. hoftecret vom 25. April 1829. 6. 153. Rr. 2396.
- Den Bergichts-Reverfen ber Segattinnen ber in Betrechnung fithenben Beamten foll jebesmaßt ber Taufichein ber Ausstellerinn, und, wenn diese minderjahrig ift, auch die gertichtliche Genehmigung beygeschloffen werden. Hofdertet vom 25. Aprill 1829. S. 153. Mr. 2307.
- -- Unbefoldete Beamte, welche groffere Schulben machen, ale fie von ihrem Bermogen bezahlen tonnen , find zu entlaffen. hofberret vom 12. Junius 1829. S. 162. Rr. 2410.
- Den Bitwen und Baifen ber Beamten barf auch in bem Falle einer geleisteten Dienste Caution ein Conduct-Quartal bewilliget werden, hoftammer-Decret vom 25. Geptember 1829. S. 172. Ar. 2428.
- Die Bermanbtichaft und Schwägericaft tann ber verbienten Beforberung eines Beameten nicht im Bege fleben. hofbecret vom 11. December 1829. S. 181. At. 2444.
- -- Beforberungsgesuche ber Beamten find Seiner Rajefidt, wenn ber Besehungsvorschlag bereits erflattet ift, nachträglich vorzulegen. Hofbecret vom 11. December 1829. S. 181. Rr. 2444.
- Borfdrift über bie Behandlung ber Bitwen und Linder solcher Beamten oder mindes ten Staatsdiener, welche sich eines Berbrechens oder einer schweren Polizep-Uebertretung, oder eines andern Bergebens schulbig gemacht haben, und mahrend ber Untersuchung, je boch vor dem Urtheile oder Erkenntnisse gestorben sind, oder beren pflichtwidrige Sandlungen erst nach ihrem Tobe, jedoch vor der Anweisung der Pension, Provision oder ber Unterhaltsbetyträge entbedt worden sind. Gosbecret vom 23. Januar 1830. S. 182. Rr. 2447.
- Bestimmung der Behorden, welche jur Betreitung politifcher Auftrage Die Gehaltssperre gegen Beamte zu verhangen haben, Die politifche und Juftig-Geschäfte zugleich bes
  forgen. hofbecret vom 2. Aprill 1830. G. 187. Nr. 2454.
- Buziehung ameper Justig-Aathe ju ben Berathichtagungen ber Behorben, die nicht felbst Justig-Behorben find, über die Entlassung ber einer schweren Polizep-Uebertretung schuldig befundenen, oder von derfelben aus Abgang rechtlicher Beweise losgesprochenen Beameten, hofderret vom 9. Aprill 1830. S. 187. Ar. 2455.
- Die nur mit Ereditiv mit einer Lohnung angestellten Gefalls-Auffichte-Individuen geniefen bes ben landesfürflichen Beamten in bem §. 221 I. Theiles bes Strafgesebuches

- eingeraumten privilegirten Gerichtsftandes nicht. hofbecret vom 21. Man 1830. S. 198. Rr. 2464.
- Beamte, Rahere Bestimmung ber Anspruche ber Erben eines Beamten auf ben nach bem Tobe bedfelben verfallenden Quartier-Gelbs-Betrag, hoffangley-Decret vom 4. Junius 1830. S. 199. Rr. 2466.
- Bestimmung bes Fondes, in welchen bie wegen vernachläßigter Ausübung bes Richterantes über ichwere Poliger-Utbertretungen ben landesschriftichen und Partimonial-Gerichts-Beamten auferlegten Gelbstrafen einzufließen haben. Hoftanglep-Decret vom 24. Junius 1830, S. 200. Rr. 2470.
- Die vereinigten Cameral-Gefallen-Berwaltungen haben zu ihren Berathschlagungen über bie Entlassung eines ihnen unterflebenden Beamten zwei Jufig-Rathe benguzieben, hofberret vom 27, August 1830. S. 205, Nr. 2477.
- Berpflichtung ber vor Berlauf eines Jahres nach Einftellung bes Activitats-Gehalts wieder angestellten Quiedenten gu verhaltnifinafiger Rudvergatung bes als Abfertigung bezogenen Jahresgehaltes. hofbecret vom 3. Geptember 1830. S. 207, Nr. 2479.
- Deamten-Bitwen, die von ihrem Gemanne geschieden maren, sind nur bann pensionsober provisionsfähig, wenn fie beweisen, an ber Scheidung keine Schuld zu haben. Softammer-Decret vom 5. Detober 1830. S. 209, Rr. 2485.
- Den auf Local-Commissionen außer dem gewöhnlichen Wohnorte versendeten Eriminal-Grichtebeamten gebührt die Bergatung der Resselben und Diaten, nicht aber den jure delegato ober proprio einschreitenden Dominical Gerichtsbeamten. hosdecret vom 15. Actober 1830, S. 214. Rr. 2488.
- Beamte. S. Alimentation; Amtsstunden; Bezirts. Commistar; Bezirtsrichter; Caution; Dienstbefehung; Dienstveranderungs-Ausweise; Grundbuchsführer; herrschaftliche Beamte; Politeamte; Prufung; Staatsburgerschaft; Bogtey-Berwalter.

Beamten-Bitmen. C. Bitmen.

Beeibigung. G. Beamte, Gib.

Beforberung. G. Anftellung.

Befrehung vom Militar-Dienst, Grundfabe aber bie Befrepung ber mittelbaren ober unmittelbaren Staatsbiener und ber obrigfeitlichen Beamten von ber Militar-Dienstpflicht. Hoftecret vom 11. Aprill 1829. S. 149. Nr. 2394.

Befund. G. Gutachten.

Beglaubigung. G. Legalifirung.

- Behorben. Poftporto-Befreyung ber lanbesfürstlichen Behorben, ber guteherrlichen Gerichte und Magistrate in officiosen Judicial-Gegenftanben, in Cataftral- und Steuersachen, hoftammer-Decret vom 18. Februar 1829. C. 145. Rr. 2286.
- Belohnung. Den Beamten tann fur bie ihnen in ihrem Aufenthaltsorte übertragene Bertetung eines Amtes bery langerer und besonderer Arftrengung eine angemeffene Belohnung bewüliget, oberhierauf angetragen werben. hofbecret vom 28. Marz 1828. S. 111. Rr. 2332.
- --- Borfdrift aber die Bemeffung einer Belofnung fur Die Einbringung eines entwichenen Criminal-Straffings, hofdecret vom 27. Junius 1829. S. 164. Rr. 2415.

59 \*

Belohnung fur Die Ginbringung eines Raubers. G. Zaglia.

- Berathichlagung. Die Rathofibungen find, außer in ben belngenbften gallen, nicht aber vier Stunden auszubehnen, und die wichtigeren Rechtsangelegenheiten in ben erften Stunben berselben vorzunehmen. hofbecret vom 27. December 1826. S. 60. Rr. 2244.
- --- Der Beichluf eines Collegial Gerichtes tann nach aufgehobener Sibung nicht mehr geandert werden. hofdecret vom 27. December 1826. S. 60. Mr. 2244.
- Der Berathschlagung über Die Dienstentlaffung eines in Eriminal-Untersuchung gerathee nen, und wegen Mangels rechtlicher Beweife losgesprochenen Beamten, find zwen Juftig-Rathe bengugiehen. hofdectet vom 16. Marg 1827. S. 72. Rr. 2267.
- Der Berathichlagung über die Ausmaß einer forperlichen Strafe wider mittellofe Gefällsübertreter ist ein Cameral-Reprafentant bevzuziehen. Hoftecret vom 2. November 1827. S. 102. Rr. 2314.
- Der Berathichlagung über Die Dienstentlaffung eines Postbeamten find ben ber Oberftshof-Postvermaltung zwen Rieder Defterreichische Appellations. Rathe zuzuziehen, hofder eret vom 19. May 1829. S. 159. Rr. 2404.
- Die vereinigten Camerals Gefällen-Berwaltungen haben ben Berathschlagungen aber bie Entlassung eines ihnen unterflehenden Beamten oder Dieners zwen Juftig-Rathe bergaugtehen. Hosdecret vom 27. August 1830. S. 205. Rr. 2477.

Berathichlagung. G. Magiftrat, Rathefigung.

Bergrath. Bengiehung eines Bergrathes als Reprafentonten jum Bortrage eines bas Bergund Balinenwesen betreffenben Processes ben bem Stadt. und Landrechte in Salzburg. Hofbectet vom 29. September 1827. S. 100. Mr. 2311.

Bergwertsfachen. G. Bergrath.

- Berichte, über ben Buftaud ber Munbel und Pflegebefohlenen, mann fie von ben Bormunben ju erftatten feren. hofdecret vom 3. Februar 1826. S. 2. Rr. 2158.
- In den Berichten über hof-Recurfe ift der Tag der Zustellung der Appellatione a Entfchliefung mit Beylegung des Zustellungescheines bestimmt anzugeben. Hofderret vom 20. Julius 1827. S. 88. Rr. 2292.
- --- Einrichtung ber Pensions-Ausweisungen, welche ben Berichten wegen Zubilirung ber Beamten benjulegen find. hofbecret vom 21. September 1827. S. 98. Rr. 2308.
- Die Berichte, welche von Unterbehorden aber Recutse und Beschwerden in Rechtsans gelegenheiten abgefordett werden, find von Entrichtung des Postporto befreyt. Hofderret vom 16. Nan 1829. S. 157. Rr. 2401.
- Befchabigte, Beeibigung ber ben Criminal Untersuchungen ale Beschäbigte abzuhorenben tatholischen und nicht untrten Griechischen Feldgeistlichen. Dofbecret vom 5. December 1828. S. 140. Rr. 2374.
- Befchabigungen. Strafe ber bobhaften Beschabigung fremben Sigenthumes in Fallen eines angestugten geringen Schabens. hofbectet vom 18. Februar 1326. S. 5. Rr. 2163.
- Befcheibe. Die Berverber um eine Dienftftelle find, wenn ihnen bie erforbetlichen Eigenichaften fehlen, ober ihrem Gesuche besondere Borichriften entgegen fieben, aber die Gran, be ihrer Abweilung ju belehren. hofbecret vom 9. Junius 1826. S. 20. Nr. 2190.

Beidluffe. G. Borunterindung.

- Befoluf. Der Beichiuf eines Collegial : Gerichtes tann nach aufgehobener Sigung nicht mehr geandert werben. Gofdecret vom 27. December 1826, S. 60. Rr. 2244.
- Aufhebung bes Befdluffes bes Criminal . Gerichtes in bem Falle, wenn babfelbe eine Sandlung nicht fur ein Berbrechen erklart, Die von ber politischen Beborbe fur ein Berbrechen gehalten wird. hofbecret vom 25. May 1827. S. 81. Nr. 2279.
- Befculbigter. Benehmen ber Landgerichte in Zirol ber ber Entscheidung ber Frage, ob ber Beschuldigte ben eriminellen Anzeigungen zu verhaften, ober auf frevem gufe zu belaffen, ober gegen ihn bie ordentliche Eriminal-Untersuchung vorzunehmen sen, Gosteret vom 19. September 1826. S. 47. Rr. 2220.

Beschuldigter. G. Berhaftete.

- Befchwetbe. Gegen bir von einem Untergerichte beschloffene Ginleitung ber Criminal Untersuchung tann ber Beschulbigte Beschwerbe fuhren. hofbecret vom 10. Februar 1827. S. 67, Rr. 2258.
- Die Erledigung ber Beschwerben in Rechtbangelegenheiten unterliegt ber 3ahlung bes Postporto, hosbecret vom 16. Man 1829, S. 157, Rr. 2401.

Befehung ber Dienftfiellen. G. Dienftbefehung, Dienftftellen.

Befit. S. Belititorung.

Befiganichreibung ber Juben ben Realitaten im Gorger Rreife. Gofdecret vom 10. Marg. 1826. G. 12. Rr. 2172.

Befiganfdreibung. G. Stundbuch, Landtafel.

Beficftorung. Borfchriften über bas gerichtliche Berfahren in Streitigkeiten über Befisftorungen in Dalmatien. hoffangley - Decret vom 8. October 1830. S. 210.
Rr. 2487.

Befigumichreibung. G. Befigberanberung.

- Befiftveranberung. Rechte ber Grund, und Urbars Berr im Sbrger Areife ben Befigveranberungen mit bem unterthanigen Grundeigenthume. hofbecret vom 21. Februar 1829. S. 145. Rr. 2387.
- Befolbung. Beit ber Borridung in bie hohere Befoldung ber ju anderen Behbrben überfechten Beamten. hofbeeret vom 12. August 1826. G. 41. Nr. 2213.
- Borrudung übergabliger Beamten in Die bobere Gehaltsftufe. hofberret vom 20. Aprill 1827. S. 78. Nr. 2273.
- --- Borfchrift über bie Ausbegahlung ber Ausstanbe an Befolbungen nach dem Tobe ber Beamten. Gofbecret vom 17. Junius 1828. S. 123. Rr. 2348.
- Bestimmung ber Beborben, welche gur Betreibung politischer Auftrage Die Gehaltssperre gegen Beamte zu verhängen haben, Die politische und Sustig. Seschafte zugleich beforgen. Hofderet vom 2. Aprill 1830. C. 187. Ar. 2454.
- Beftantd. Ein gwifchen bem Richter und ber rechtsuchent Parten, ober ihrem Bevollmachtigten ober Bertreter bestehender Miethe ober Pachtvertrag, ichließt fur die Beit
  feiner Dauer ben Richter von jeder Ausübung bes Richteramtes in ben Streitsachen biefer Parten aus. hofdecret vom 2. Detober 1830. S. 209. Rr. 2484.

Betrag. S. Strafgefet.

Bettug. Bon dem Glaubiger gepfandete, aber in der Betwahrung des Schuldners gelaffes ne Fahrniffe find ben Anwendung der §§. 163 und 178, lit. f des I. Theiles des Strafs. Siebente Fortsehung. gefetbuches als bem Schuldner anvertraute Sachen zu betrachten. hofberret vom 1. Aus guft 1828, G. 129. Rr. 2357.

Betrug. Der in bem § 182, I. Theiles bes Strafgesehbuches vortommende Ausbrud: "Beetrag" ift nicht bloß von barem Gelbe, sondern auch von dem Werthe der fich betruglich augewendeten ober jugeeigneten Sache zu verstehen. hofderret bom 13. September 1828.

S. 132, Nr. 2362.

Bevollinachtigter. Bestellung eines Bevollmachtigten ben ber Uebergabe bes Schelbebriefes jubifcher Gbegatten, wovon einer jur katholischen Religion übergetreten, ber andere
aber im Indenthume geblieben ift. Hofbecret vom 19. May 1827. C. 80. Rr. 2277.

Beweggrunde. G. Befdeibe.

Beweis. Borfdrift über ben rechtlichen Beweis ber von ben Theilnehmenden fremillig auf ber Borfe burch Genfalen verhandelten Geschäfte. Goftammer-Decret vom 20. November 1829, S. 178. Rr. 2440.

Beweis. S. Runftverftanbige.

Beweis burd Beugen. G. Beugenbeweis.

Bepfiger. Die Eriminal "Bepfiger haben ben Eriminal "Berhoren vom Anfange bis jum Ende ununterbrochen benguwohnen. hofdeeret vom 15. Julius 1828. C. 127. Ar. 2353.

— Als Berhore-Bepfiger ben Eriminal-Untersuchungen burfen Practitanten nicht verwenbet werden. hofdecret vom 13. Februar 1829, S. 144, Rr. 2383.

Begirto-Commiffare. Behandlung der Urlaubsgesuche herricaftlicher Begirts - Commiffare in Stepermart. hofdecret vom 4. August 1827. S. 89. Rr. 2298.

Der Bezirkerichter ift in Disciplinar Ginficht bem Bezirks Commiffar untergeordnet, jedoch hat er die Civil "Richterantsgeschafte unabhangig von dem Bezirks Commiffar zu erledigen, wozu ihm auch die nothigen Unterbeamten bezzugeben find. hosvecet vom 1. December 1827. S. 106. Rr. 2320.

Die lanbebfarflichen Beziels-Commisser im Laibacher Gonvernements Gebiethe erhals ten aus ben Staats-Cassen bie Diaten ber neunten; von Gemeinden, Bezirks-Cassen ober Parteyen aber ber zehnten Glasse. Poftammer-Decret vom 16. Aprill 1828. G. 118. Rr. 2339.

Begirte: Commiffariate. Rang ber Beamten ber lanbesfürstlichen Begirte-Commissarlate. hoftanglers-Decret vom 6. December 1826. S. 57, Rr. 2237.

Bezirtegerichte. Bebingung ber Bulaffung ber Rechts Practitanten ber lanbekfürstlichen. Bezirtegerichten, hofbectet vom 1. September 1826. S. 46. Nr. 2218.

--- Infruction für bie jur Besorgung einiger Geschäfte bes abeligen Richteramtes bestelleten Gemeindevorsteher und Gerichtsgehulfen im Ruftenlande; Anstellung und Beeftigung berfelben. hofbecret vom 9. Aprill 1830. C. 188. Rr. 2457.

Begirkobrigkeitett in Auprien burfen nur fur wirklich ju Stanbe gebrachte Bergleiche eine Tare von 15 fr. bezieben ; bie Beugniffe über ben fruchtlos versuchten Bergleich haben fie unentgelblich auszufertigen. hofbecret vom 19. Sanuar 1827. S. 64. Ar. 2251.

Begirkorichter ift in Disciplinar. hinficht bem Bezirks-Commiffar untergeordnet, jedoch bat er bie Givil = Richterantsgeschäfte unabhangig von bem Bezirks. Commiffar zu erlebigen, wozu ihm auch die nothigen Unterbeamten benjugeben find. hofdecret vom 1. Descember 1827. G. 106. Rr. 2320.

Bilangen. In welchem galle die Sandlungs Bilangen vom Stampel befreit find. Sofbecret vom 29. Julius 1826. S. 39. Ar. 2210.

Bittmerber. S. Competenten.

Blubent. Dem Landgerichte dafelbst wird die Eriminal-Gerichtsbarkeit in dem Umfange ber Landgerichte Sonnenberg und Montason angetheilt, und eine Bermehrung der Beamten bewilliget. hosverret vom 11. Februar 1826. S. 5. Rr. 2162.

Bluteverwandte. S. Bermanbte.

- Bohmen. Borichrift uber bie Form ber Correspondeng ber Rreisamter in Bohmen mit ben Criminal Gerichten. hofbecret vom 22, Julius 1826, S. 37, Nr. 2208.
- Sn Bohmen burfen Juben jur Feilbiethung ber Realitäten ber Chriften als Raufer nicht zugelaffen werben, hofdecret vom 20. Julius 1827, S. 88. Rr. 2294.
- --- Errichtung einer vereinigten Cameral's Gefallen Berwaltung fur Bobmen. hofbecret vom 27. August 1830. S. 205. Rr. 2477.
- Botfe. Borfchrift über ben rechtlichen Beweis ber von ben Theilnehmenden freywillig auf ber Borfe durch Senfalen verhandelten Geschäfte. hoftammer-Decret vom 20. November 1829. S. 178. Nr. 2440.

Borfe-Cenfalen. G. Senfalen.

Bobhafte Beschäbigung fremben Eigenthums; Bestrafung berselben in Fallen eines zugefügten geringen Schabens. Hofbecret vom 18. Februar 1826. S. 5. Nr. 2163.
Bobert. S. Karneib.

Brandleger. S. Branblegung.

- Brandlegung. Auch icon bie zwepte Brandlegung ift, wenn bas Feuer auch nur einmahl ausbricht mit bem Tobe zu bestrafen. hofbecret vom 10. October 1828. S. 137. Rr. 2365.
- Für die Entbedung ber Branbleger wird im Algemeinen teine Taglia festgeset; jedoch burfen in besonderen gallen, wo fich die Branblegungen haufen, zeitweilige Belohnungen bafür bewilliget werben. Hosvecte vom 5. Februar 1830. S. 185. Rr. 2450.

Branbichabens-Bergutung. S. Bergutung.

Brandverficherungs-Unftalt. S. Beuerverficherungs-Unftalt.

- Brafilien. Danbels- und Schiffiahrts : Tractat mit Brafilien. hofdecret vom 12. Aprill 1828. S. 114. Rr. 2337.
- Bregenz. Dem Landgerichte baselbst wird die Triminal-Gerichtsbarkeit in dem Umfange ber Landgerichte Bregenz und Bregenzewald zugetheilt, und eine Bermehrung der Beamten bewilliget. hosbecret vom 11. Februar 1826. S. Rr. 2162.
- --- Bon dem Landgerichte Bregenz in Tirol werden ble Gemeinden Ober Dangenegg und Reute getrennt, und hinsichtlich der Jurisdiction dem Landgerichte Bregenzerwald zugestheilt. Hofbecret vom 23. Junius 1826. S. 29. Rt. 2194.
- Bregenzermalb. Dem Landgerichte Bregenzerwald in Airol wird die Jurisdiction über ble Gemeinden Ober-Langenegg und Reute zugetheilt. hofdecret vom 23. Junius 1826. S. 29. Rr. 2194.
- Bruntt, Abhandlung ber Berlaffenschaften ber im Provinzial-Strafhause zu Brunn verftorbener Berbrecher burch ben Brunner Magistrat, hosbecret vom 3. September 1830. S. 206. Rr. 2478.

- Buchhaltung. Eriminal-Gerichte haben Die ihnen von Staats-Buchhaltungen mitgetheilten Rechnungen und Driginal-Urtunden ohne Bergug nach gemachtem Gebrauche an Diefelben gurud gu fiellen. hofdecret vom 18. Julius 1828. S. 128. Rr. 2355.
- Ben Buchhaltungen werden die Amtsflunden auf den Bormittag befchrantt. hofbecret vom 5. November 1830. S. 216. Rr. 2491.
- Burgerliches Gefeebud, Galizifdes. G. Gefebbud.
- Gefegbuch. G. Gefegbuch.
- Burgermeister, Den ben Magistraten angestellten Burgermeistern wird die Besorgung von Zustiziariaten neben ihrem Amte nicht gestattet, hosveret vom 24. Junius 1826. S. 29. Rr. 2195.
- Beiden Burgermeistem bie Berfehung ber Suftigiariate fogleich einzustellen ift. Dofbecret vom 18. August 1826. S. 41. Rr. 2214.
- Bestimmung ber Beborben, welche ben Burgermeiftern Urlaub ertheilen tonnen. Gefbecret vom 23. Februar 1828. C. 110. Rr. 2331.
- -- Bestimmung ber Behorden , welche jur Betreibung politischer Auftrage bie Gehaltssperre gegen Beamte ju verhängen haben , bie politische und Sustig-Geschäfte jugleich beforgen. Hofberret vom 2. Aprill 1830. S. 187. Ar. 2454.
- Bucowina. Gerichteverfaffung in derfelben. hofdecret vom 10. Februar 1826. S. 4. Rr. 2161.
- C. Corbon, Czernowig.
- Buweifung unentgelblicher Auseultanten fur bie Gerichtsbehorben biefes Lanbes. Dofberret vom 22, Julius 1826, S. 36, Rr. 2207.
- Bumbes-Staaten. Rabere Befimmung bes Teemines, mit welchem bie Frengugigfeit unter ben' Deutschen Bunbes-Staaten eintritt. hoffanglen-Decret vom 12. Detober 1827. S. 101, Rr. 2312.

#### C.

- Cameral-Gefallen-Betwaltung. Errichtung von vereinigten Cameral-Gefallen-Berwaltungen für die Provingen Rieder-Defterreich, Defterreich ob ber Enns und Salzburg,
  Bohmen, Mahren und Schlesten, Tirol und Borartberg, für Morien und bas Kuftenland mit bem Sige in Laibach, und für Stevermart mit bem Sige zu Gräg. Buziehpung
  zweper Jufize-Aathe zu ben Berarthsicklagungen biefer Behorden über die Entlassung eines ihnen unterstehenden Beamten ober Dieners. Hofbecret vom 27. August 1830. C. 205.
  Rr. 2477.
- Cameral-Reprafentanten. G. Reprafentanten.
- Cattata, Ausbehnung ber zwischen Desterreich und Mobena abgeschoffenen Freyzögigteits-Convention auf bas Fürstenthum Carrara. hoftangley-Detret vom 4. Julius 1830. S. 202. Rr. 2472.
- Caffation. Die Caffation eines Militar. Officiers gieht ben Berluft der Tapferleits-Medaille und der damit verbundenen Zulage nach fich, hofdecret vom 24, Aprill 1829, S. 151. Rt. 2395.

- Caffett, Strafbestimmung auf bie Berfalfchung ber Staats-Central-Casse-Anwelsungen und ber von bffentlichen Staats-Cassen gur Erlangung einer Obligation ober Cartella del monte ausgestellten Anweisungen und Certificate. Dofbecret vom 19. Junius 1829. S. 162, Rr. 2412,
- Bey Caffen werben bie Amtoffunben auf ben Bormittag beschrantt. hofbecret vom 5. Rovember 1830. S. 216. Rr. 2491.
- Caution. Berfahren ben ber Umftaltung funf ober feche percentiger Dienft-Cautions-Obligationen in vier percentige, und ben ber Binculirung berfelben. Sofbecret vom 17. Julius 1830. S. 204. Rr. 2475.
- Ceffiont. Branbicabene-Bergutungen burfen burch Ceffion ihrem Zwede jur Bieberherftellung ber beschädbigten Gebaube nicht entzogen werben. hofbecret vom 18. Julius 1828. S. 127. Rr. 2354.
- --- Bur Eintragung ber Gefflon einer berficherten Schuldforberung in bie offentlichen Bader ift bie Bepbringung ber fruher eingetragenen Urfunden nicht nothwendig. hofderret
  vom 16. Aprill 1830. S. 194. Rr. 2458.
- Civil-Gerichtsbarfeit. G. Gerichtsbarfeit.
- Civil-Praris. S. Praris.
- Civil-Richteramt. S. Richteramt.
- Collegial-Gerichte. Das Collegial-Gericht ju Felblirch wird aufgehoben, ble Gerichtsbarteit über ben Abel und Cierus in Borariberg, und die bort vorfallenden Bechfel-Processe und Bucher-Untersuchungen bem Innsbruder Stadt und Landrechte jugewiesen. hofberret vom 11. Februar 1826. S. 5. Rr. 2162.
- Der Befchluf eines Collegial-Berichtes tann nach aufgehobener Sigung nicht mehr ges anbert werben. hofbecret vom 27. December 1826, S. 60, Rr. 2244.
- Gerichtsbarteit ber Collegial Gerichte in Dalmatien, Patent vom 10. September 1827. S. 91. Rr. 2303.
- Der Prafes ober Prafident eines Collegial-Gerichtes hat ben feiner Ueberfegung gu els nem andern Collegial-Gerichte, wenn ihm feine mehreren ober hoberen Pflichten obliegen, feinen nenen Diensteid abzulegen. hofbecret vom 24. October 1827. S. 101. Rr. 2313.
- Die mit ber Gerichtsbarteit in Wechfelfacen verfehenen landesfürstlichen Collegial-Gerichte haben auch bann die Aurisdiction in Sandeles und Bechfelgeschaften auszuüben, wenn baran Aurfische Unterthanen als Riager ober Beflagte Theil nehmen. hofdecret vom 10. Aprill 1829. S. 148. Rr. 2391.
- Den Collegial-Gerichten in Dalmatien find bie Acten ber in ihrem Begirte verftorbenen ober aus anderen Stunden außer Birtfamfeit getretenen Rotare gur Aufbewahrung zu abergeben. hofbectet vom 9. October 1829. S. 173. Rr. 2431.
- Collegial-Gerichte. S. Rathefigung.
- Collegial-Gerichts-Beamte. G. Beamte.
- Commiffar. Bu ben ftrafgerichtlichen Unterfudungen über Peftvergeben ift in Butunft fein politifder Commiffar beggugieben. hofteeret vom 27. November 1829. S. 181. Rr. 2443.
- Competenten. Benn über berfeiben Tauglichfeit zu ber angefuchten Anftellung Breifel obwalten, fo find biefe vor Befetung ber erledigten Dienfiftelle ober vor Erftattung bes Befetungevorfchlages zu lofen. Pofdecret vom 9. Junius 1826. S. 20. Rt. 2190.

Siebente Fortfegung.

- Competenten. Aussulung und Unterzeichnung ber Competenten- ober Qualifications-Aabellen, hofbecret vom 7. Detober 1826, S. 52. Rr. 2226.
- In ben Competenten-Zabellen fur erledigte Juftig-Dienftplage find bie Spracen, wels che bie barin aufgeführten Individuen volltommen besigen, auszuweisen. hofdecret vom 30. Detober 1828. S. 138. Rr. 2369.
- Den Competenten wird bas Poftporto fur Senbungen ber Dienftbefehungs Borfchlage bon einer Behorbe an Die andere, nicht mehr angerechnet. hofbecret vom 18. Junius 1830. S. 200. Nr. 2460.

Competenten. S. Unftellung.

Concepte-Practifanten. G. Practifanten.

- Concurs. Das Wechselgericht in Triest hat über ben Active und Paffive Stand ber bafeloft in Concurs verfallenen Sanbelsteute bem Ruftenlanbifchen Gubernium bie nothigen Auskanfte zu geben. hofbecret vom 3. Marg 1826. S. 8r. 2169.
- Bernehmung ber befannten und im Gerichtsorte anwesenden Concursmasse- ben Eigenthumstlagen gegen bie Concursmasse, wenn noch fein Ausschuß ber Glaubiger ges wahlt ift. hofberret vom 6. Aunius 1826. C. 19. Rr. 2188.
- Der Concurs ift bey Magiaraten nur fur bie lette Dienstesflelle jener Rategorie, in welcher ein Plat leer geworden ift, auszuschreiben. hoftanzlen Dettet vom 19. Julius 1826. S. 34. Ar. 2203.
- Behanblung ber in Concursmaffen vorfindigen Kreug-Partitel und Reliquien. hofbecret vom 25. November 1826. S. 56. Nr. 2234.
- Sorfdrift uber bas Benehmen in Concurs gallen in jenen Begirten bes vormahls Benetianlicen Antheils bes Ruftenlandes, wo noch die unter bem Rahmen libri di notifiche bestehenden Bormertbucher geführt werden, hofbecret vom 2, Junius 1827. S. 83. Rr. 2283.
- 3ur Befegung ber Auscultanten-Stellen, hofbecret vom 20. Julius 1827, S. 89. Mr. 2295.
- Die Ausschreibung eines Concurses zur Prufung ber Bewerber um Flecal Abjunctens Stellen hat nicht mehr Statt zu finden. hofderret vom 11. Julius 1828, S. 124, Rr. 2351, und 19. May 1829, S. 157, Rr. 2402.
- Bur Bergebung von Gerichtebienere-Stellen ten bem Rieber-Defterreichischen Landrechte ift ein Concurs auszuschreiben. hofbecret vom 25. Ceptember 1830, C. 209. Rr. 2483.
- Conduct-Quartal. Anfpruch ber Baifen eines Beamten auf bas Conduct-Quartal, Dofberret vom 17. October 1828. S. 137. Nr. 2366.
- barf ben Bitwen und Baifen ber Beamten auch im Falle einer geleisteten Dienft. Caution bewilliget werben. hoffammer-Decret vom 25. September 1820, S. 172. Nr. 2.128.
- Confens, obrigleitlicher, jur Beraugerung ber Guter ber Grundholben in Dirol. G. Ber-
- Confultt. Uebereintunft zwifchen Desterreich und Brafilien aber die Confuln. hofbertet vom 12. Aprill 1828. S. 114. Rr. 2337. Beplage Artitel XIII,
- Controlle. Borfdrift über die Controlle ber Bemeffung und Berrechnung ber Abhandlungsund Rechnungsgebahren. (Sterb, und Rait-Taxen.) hofdecret vom 4. November 1826. S. 53, Nr. 2230.

Convent ber Rebemptoriftinnen in Biena . Rebemptoriftinnen.

Convicts 30glinge. Bebingungen ber Beforderung ber Boglinge bes Biener Stabt. Convicts ju Auscultanten. Dofbecret vom 22, Auguft 1828, S. 130, Rr. 2350.

Corbon. Gerichtebarkeit über bie Uebettreter ber Canitate-Anflatten an bem Bucominer Corbone. Goffangley. Decret vom 28. Februar 1828, C. 8. Rr. 2168.

Corbons-leberichreitung. S. Deft.

Correspondeng. G. Beamte, Schriftenwechfel.

Coupons. Strafbestimmung auf Die Berfalfchung ber zu was immer fur einer Cattung von dffentlichen Staats-Gredits Papieren gehorigen Coupons. hofdecret vom 19. Junius 1829. C. 162. Rr. 2412.

Courtoisie. Der Titel Durchlaucht ift ben garffen und Altgrafen gu Salm-Reiferfceibe Rrautheim von ben Defterreichischen Beborben gu geben, hofbecret vom 2. Junius 1827.

Courtoisie. S. Titel.

Credits-Gegenstande, Griminal-Gerichte haben fich um Austanfte über Credits-Gegenstande mittelft bes vorgesehren Appellations. Gerichtes an ble oberfte Juftigftelle gu wenben. hof-beceret vom 2. Detober 1829. S. 172. Nr. 2429.

Credits-Papiere. Bon bffentlichen Grebits-Papieren tann ble Erbfteuer auch in Conventions-Runge nach bem am Tobestage bes Erblaffers bestandenen Gurse berichtiget werben. hoftanglep. Decret vom 13. Julius. 1826. S. 32. Rr. 2200.

Angeigen ber Criminal-Gerichte über bie Anhaltung falicher Bapier-Gelbforten, mobry es keiner enticheibenden hoberen Berfagung bebarf, find von bem Appellations-Prafibium unmittelbar an die l. t. allgemeine hoffammer zu beforbern. hofbecret vom 22. December 1826. C. 58. Rr. 2241.

Criminal - Acten, Mitthellung der Griminal-Acten an auslanbifche Criminal-Beborben, hofbecret vom 24, August 1827. S. 91, Rr. 2302,

Ben ben bem Erfenntniffe ber hoheren und fochften Behorben vorbehaltenen Berbrechen find auch die Befchibffe ber erften Inftang uber die Ablaffung von ber Boruntersuchung mit ben Acten bem Appellations Gerichte vorzulegen. Davon findet nur eine Ansnahme Statt, wenn die Eriminal-Gerichte blofe Anzeigen verwerfen, ober ben Gegenfand fogleich zur radweisen. hofdecret vom 18. September 1829. S. 171. Rr. 2427.

Criminal-Actuar. S. Actuar.

Criminal-Bepfiger. G. Bepfiger.

Criminal-Fond. Aus bem Griminal-Fonde burfen Lanberfiellen angemeffene Belohnungenfür die Eindeingung entwichener Eriminal-Ströffinge anweisen. hofderret vom 27. Sunius 1829. S. 164, Nr. 2415.

Criminal-Gerichte haben für jeden Mitfoulbigen ein eigenes Griminal-Artheil auszufertigen. hofdecret vom 13. Januar 1826. C. 1. Rr. 2156,

Errichtung bes Eriminal Gerichtes ju Czernowis. hofbectet vom 10. Februar 1826. C. 4. Rr. 2161.

Gerichtsbarfeit über bie Uebertreter ber Sanitats-Anftalten an bem Bucominer Corbone. hoftanglep-Decret vom 28. Februar 1826. S. Rr. 2168.

61 4

- Criminal Gerichte, Beflimmung ber Diaten fur Beamte ber Criminal Gerichte ben Dienstreisen in Criminal Geschäften, hofdecret vom 20. Marg 1826. S. 14. Nr. 2176.
- baben fich vor Ankandigung eines Tobesurtheils die Uebergeugung ju verfcaffen, baf ber Bollfredung besfelben am barauf folgenben britten Tage tein hinderniß entgegen fiebe. Golberret vom 26. Rap 1826, S. 18, Rr. 2185.
- Bestimmung ber Jahl ber Actuarien und Auscultanten fur bie Galigifchen Criminals Gerichte, Gofbecret vom 22. Julius 1826, S. 36, Nr. 2207.
- Borfdrift über Die Form ber Correspondeng ber Eriminal-Gerichte in Bohmen mit ben Rreibamtern. hofbecret vom 22. Julius 1826, S. 37, Nr. 2208.
- Anzeigen ber Criminal-Gerichte über die Anhaltung falfcher Papier-Gelbforten, woben es keiner entschiebenben boberen Berfagung bebarf, find von bem Appellations.Prafibium unmittelbar an bie f. t. allgemeine hoftammer zu beforbern. hofbecret vom 22. December 1826. S. 58. Rr. 2241.
- haben von der wider einen Studierenden eingeleiteten Eriminal-Untersuchung, fo wie von dem Urtheile, das Studien-Directorat ju verftandigen. hofdecret vom 9. Februar 1827. S. 65. Nr. 2253.
- Gegen ble von einem Criminal-Berichte befchloffene Einleitung ber Eriminal-Unterfudung tann ber Befchuldigte Befchwerde fuhren. hofdecret vom 10, Februar 1827. S. 67. Rr. 2258.
- Denehmen bes Appellations-Gerichtes in bem Falle, wenn bas Eriminal-Gericht eine Sanblung nicht für ein Berbrechen ettlatt, Die von ber politifchen Behorbe für ein Berbrechen gehalten wirb. hofbecret vom 25. May 1827. S. 81. Ar. 2279.
- Mitthellung ber Erlminal-Acten an auslanbifche Erlminal-Behorben, hofbecret vom 24. Auguft 1827. S. 91. Rr. 2302.
- Den ber Criminal-Gerichten aufzunehmenben Berhoren haben die Eriminal-Berfifer vom Anfange bis jum Ende ununterbrochen beprzuwohnen. hofterret vom 15. Julius 1828. S. 127. Rr. 2353.
- --- haben bie ihnen von Staats Buchhaltungen mitgethellten Rechnungen und Driginal-Urkunden ohne Bergug an die betreffende Beborde gurud ju flellen, hofbecret vom 18, Julius 1828, S. 128, Nr., 2355,
- --- haben bas Urtheil in gallen, wo ber Beschuldigte bie That gesicht, aber bes gelaugmeten bofen Borsages für überwiesen gehalten wird, nicht von Amts wegen bem Obergerichte vorzulegen. hofdecret vom 27. December 1828. S. 141. Rr. 2377.
- haben jeber Eriminal-Untersuchung bas Roftenverzeichniß benjulegen. Gofbecret vom 27. December 1828. C. 142. Rr. 2378.
- --- haben in gallen, wenn Berbrecher, Die Auslander find, jur Bollftredung ber Strafe auf ben Spielberg ben Brunn abgeliefert werden, jededmaßt ber Auskanftd-Sabelle bie erforderlichen Ausweife über ihre Rationalität benjufchließen. hofbecret vom 21. Marz 1829. S. 147. Ar. 2389.
- --- haben fich, wenn fie ein medicinisches Collegial Gutachten bendthigen, an die nächste Universität, wo eine medicinische Facultät besteht, zu wenden. hofdecret vom 8. Map 1829, S. 156. Ar. 2400.

- Criminal-Gerichte, haben bey Beschließung ber Untersuchung auf freyem Fuße ben letten Sach bes §. 306, I. Theiles bes Strafgesethudes zugleich in Bollzug zu sehen. Dofdecret vom 29. May 1829. S. 161. Nr. 2409.
- Ber ben bem Erkenntniffe ber hoberen und hochften Behorben vorbehaltenen Berbreden find auch die Befchildig ber erften Inftang über Ablaffung von ber Boruntersuchung mit ben Acten bem Appeldions Gerichte vorzulegen; bavon finder nur- eine Ausnahme Statt, wenn die Eriminal. Gerichte blofe Anzeigen verwerfen, ober ben Gegenstand for gleich gurde weifen. hoftvorret vom 18. September 1829, C. 171. Rr. 4427.
- --- haben fich um Auskunfte über Errbite-Begenftanbe nie an bie Eredits-hofbuchaltung, fondern mittelft bes vorgefesten Appellations - Berichtes an die oberfte Zuftigstelle zu wenben. hofderret vom 2. October 1829. S. 172. Ar. 2429.
- Tobesfalle und Bermundungen, woben fich feine Spur eines Berbrechens geigt, find nicht ben Juftig-Behorben, sondern ber politifchen Obrigfelt anzugelgen. hofbecret bom 13. Februar 1830. C. 185. Re. 2451.
- Criminal-Gerichte. S. Criminal-Berichtsbarfeit; Eriminal-Roften.
- Criminal Gerichtsbarkeit wird durch bie von der politischen Dbrigkeit anflatt bee Eriminal Gerichtes erlaffenen Stedbriefe begrundet, hofbecret vom 10. Julius 1829. E. 165, Rr. 2417.
- Defledung bes Steperischen Landrechtes als rechtsprechenden erften Oriminal. Inflanz in Stepermart. Berhaltniffe besfelben gegen die Steperischen Bann- und Landgerichte. Sofbecret vom 1. May 1830. S. 196. Nr. 2462.
- Die nur mit Greditiv mit einer Ebhnung angestellten Gefällsauffichts Individuen genießen bes ben landefürfilichen Beamten in bem §. 221, I. Theiles bes Strafgesebuches eingeraumten privilegitten Gerichtsflandes nicht, hofderret vom 21. May 1830. C. 108. Rr. 2664.
- Bestimmung der Gerichtsbarteit über die außer bem fandrechtlichen Berfahren in der Militar- Grange betretenen Berbrecher, welche teine Bewohner der Militar- Grange find. Hofderet vom 17. September 1830. S. 208. Nr. 2481.
- Criminal-Gerichtsbarkeit, S. Gerichtsbarkeit; Bucowina; Innsbruck; Borarlberg. Criminal-Gerichtsbeamte. S. Beamte.
- Criminal- Inquifiten. Griminal. Gerichte haben, wenn fie einen Inquifiten auf frenem Auße zu belaffen beschließen, ben letten Sat bes §. 306, I. Theiles bes Strafgesethudes zugleich in Bolljug zu sehen. holdecret vom 29. May 1829. C. 161. Rr. 2400.
- Criminal Roften. Die gegenfeitige Bergatung ber Criminal Roften fur Berhaftete, ble von Militate an landesfürfliche Civil-Behoten, ober von diesen an jene, abgeliefert werben, hat ganz aufzuhoren; ber ben guteberrlichen Gerichten und jenen ber frepen Stadete und Martte bleibt es bey ber bisber üblichen Bergatung ber Koften. hofdecret vom 3. November 1826. S. 52, Ar. 2220.

Criminal-Roften. G. Roften.

Criminal-Practifanten. G. Practifanten.

Criminal-Praris. S. Praris.

Criminal-Richteramt. G. Richteramt,

Criminal-Straflinge. S. Straflinge.

Siebente Fortfebung.

Criminal-Tabellen. S. Sabellen.

Criminal-Unterfuchung. G. Unterfuchung.

Criminal-Unterfuchung8-Acten. G. Unterfuchungs-Acten.

Criminal-Urtheil. S. Strafurtheil.

Criminal-Berbrecher. S. Straflinge.

Criminal-Berbor. S. Berbor.

Criminal-Beugenverhor. S. Beugenberbor.

Curgola. Mit ber Pratur ju Curgola in Dalmatien wird bie Pratur ju Lagofta vereinigt. Dofbecret vom 3. Marg 1826. S. 8. Rr. 2170.

- Chernotvig. Errichtung eines eigenen Eriminal. Berichtes bafelbft far bie gange Bucoroina, und eines Stabt- und Landrechtes fur die Givli-Geschäfte ber Abeligen und Unabeligen. hofberret bom 10. Februar 1826. S. 4. Rr. 2163.
- -- Bey ber bereits verfügten Zuweisung zweper unentgelblicher Auseultanten far bas Stabt- und Canbrecht zu Gzernowie, und eines solchen Auseultanten fur bas Eriminal- Gericht bafelbst, hat es fein Berbleiben. Hofberret vom 22. Juliuc 1826. S. 36. Rr. 2207.
- Aus bem bisherigen Gerichtsfprengel bes Tzernowiher Stabt, und Landrechtes wird bie herfichaft Kadauly, Bucowiner Areise, mit ihren unterstehendern Ortschaften rude sichtlich ihrer unabeligen Einwohner ausgeschieben, und bem Districts Gerichte zu Suczawa gugewiesen. hofberert vom 27. Junius 1829. S. 164. Rr. 2416.

# D.

- Danemark. Ausbeinung ber Frenzugigfeit zwischen Desterreich und Dannemart auf die nicht jum Deutschen Bunde gestorigen Desterreichischen und Danischen Staaten. Hoffanglep-Decret vom 8. Julius 1830. S. 203. Rr. 2473.
- Dalmatien. Die Pratur ju Logosia wird mit jener ju Curzola, die Pratur ju Arbe mit jener ju Pago vereinigt; bie Praturen ju Pago und Scarbona verben von ber britten gur zweyten Classe etgloben; die Pratur ju Obrovaggo wird wegen Berminberung ihres Jurisbictions. Bezirtes aus ber erften in die zwepte Classe gesest. Hofdectet vom 3. Marg 1826.
- In Dalmatien burfen an Sonn- und Fepertagen keine gerichtlichen Fellbiethungen abgehalten werden. Hofberret vom 1. Julius 1826. S. 30. Ar. 2197.
- Rabere Bestimmung ber Befugniffe ber Abvocaten im Dalmatinischen Souvernements-Gebiethe, hosveret vom 1. Junius 1827. S. 82. Ar. 2281.
- Surisdictions . Norm fur Dalmatien. Patent vom 10. September 1827. S. 91. Rr. 2303.
- Die Acten ber in Dalmatien verftorbenen, ober aus anbern Grunden aufer Wirfamteit getretenen Rotare find ber Gerichtsbeshobeb bes Beziets, in welchem ber Rotar feinen Bohnfig hatte, gur Aufbewahrung ju übergeben. hofdeeret vom 9. Detober 1829. S. 173. Rr. 2431.
- Borfdrift über bas gerichtliche Berfahren in Streitigkeiten über eine Befichtbrung in Dalmatien. hoftanglen-Decret vom 8. October 1830. S. 210. Ar. 2487.

Darleben. G. Bergogerungezinfen.

Degrabation. G. Rang.

- Delegirung. Die Delegirungen in Civil- und Eriminal-Rechtsangelegenheiten, wodurch bie Gerichtsbarkeit aus bem Sprengel eines Appellations-Berichtes in jenen eines andern übertragen wird, finden nur mit Genehmigung der oberften Justiglielle Statt, die Delegation von einem Richter erfter Justanz jum andern, tonnen die Appellations-Gerichte innerhalb ihres Sprengels selbs bewilligen. Hofbecret vom 9. November 1827 S. 104. Rr. 2317.
  - Rabere Bestimmung bes Rechts ber Delegation ber gutsherrlichen Gerichtsbarteit mit Rudficht auf Die Entfernung bes belegirten Gerichtes. hofbecret vom 8. August 1828. S. 130, Rr. 2358.
- Depositent. Depositen-3ablgeto find bie Rirchen von ben ihnen gufallenden Erbicaften gu entrichten nicht verbunden, hofvecret vom 1. Februar 1828. S. 109. Rr. 2327.
- Beante ber Gutsheren, Statte und Gemeinden, benen gerichtliche Depositen anvertraut werben, find zu beeibigen. hofbecret vom 17. Julius 1829. S. 166. Rr. 2419.
- Depositenamts Mechnungen haben bie Magistrate schubobrigkeitlicher Stabte ibren Schubobrigkeiten jahrlich jur Revision vorzulegen. hoftangley-Decret vom 9. Detober 1828. S. 133, Nr. 2363.
- Depositen : Caffen. Strafbestimmung auf bie unrebliche Berwaltung ber obrigeietlichen Baifen. und Depositen Caffen. hofbecret vom 13. Julius 1827. S. 87. Rr. 2291.

Depositen-Gelber. G. Baifengelber.

Defervit. Begen nicht bezahlten Defervits ift ben Grangtammerern in Salizien nicht zu gefatten, die gerichtliche Execution wiber ihre Schuldner felbst vorzunehmen. hofbecret vom 29. Ray 1829. S. 161. Ar. 2409.

Deutsche Bunbesftaaten. G. Bunbesftaaten.

- Dettifcen-Dfett. Das beimgesagte Patrimonial-Gericht Deutschen-Dfen in Dirol wird mit bem landessurflichen Landgerichte ju Karneid vereinigt. hofbecret vom 17. gebruar 1827. S. 70. Ar. 2260.
- Didtett. Beftimmung berfelben fur Collegial. Gerichts-Bramte bep Dienstreifen in Griminals Geschäften, und fur Sanitats-Bramte. hofbecret vom 20. Marg 1826. S. 14. Rr. 2176.
- fubstitutrter Beamten, Quiescenten und Penfioniften. hofdeeret vom 28. Marg 1828. S. 111. Rr. 2332.
- Die landesstriftigen Begirts. Commiffare im Laibager Bouvernements-Gebiethe erhalten aus ben Staats-Caffen Die Ditten ber neunten, von Gemeinden, Begirts. Caffen ober Partepen aber ber zehnten Glaffe. Hoftammer Decret vom 16. Aprill 1828. C. 118. Rr. 2339.
- Beffimmung ber Diaten fur Die gerichtlichen Feldmeffer in Galigien. Sofbecret vom 30, Junius 1828, S. 123, Dr. 2349.
- Den auf Local-Commissionen außer bem gewöhnlichen Bohnorte versenbeten Criminals Gerichte-Beanten gebihrt bie Bergaltung ber Reisetoften und Diaten, nicht aber ben juro dologato ober proprio einschreitenben Dominical-Gerichte-Beamten. hofbecret vom 15. Deteber 1830. C. 214. Rr. 2468.

Diaten. G. Banbgerichte.

Diebffahl, Bestrafung bes von Lebrjungen an ihrem Meister verübten Diebftahls. Dofbecret vom 24. Aprill 1827. C. 79. Rr. 2275.

- Dienerichaft. Behandlung ber fuspendirten minderen Diener nach ber allerhochten Entfeliegung vom 16. Februar 1818, hoftammer-Decret vom 17. Februar 1829. C. 145. Rr. 2385.
- Bestimmung ber Alimentation fur bie vom Amte und Gehalte sufpenbirten minberen Diener, hofbecret vom 18. Julius 1829, S. 166. Rr. 2420.
- Den Berathichlagungen ber vereinigten Cameral-Gefällen-Berwaltung über Die Entlasfung eines ihr unterflehenden Dieners find zwey Zuflig-Rathe bezzuziehen, hofbecret vom 27. August 1830. S. 205. Rr. 2477.

Dienerschaft. S. Auffichte-Perfonal.

- Dienfibefecungen follen von Beamten nicht jum Gegenstande ihrer Private Correspondeng gemacht werben. hofdecret vom 10. Februar 1826. S. 4. Rr. 2160.
- Bu erledigten Diensthofegungen follen jederzeit die verdienteften Individuen, wenn fie auch nicht barum competiten, in Borschlag gebracht werden. hofderret vom 27. März 1829. S. 148. Rr. 2390.
- Fur Sendungen ber Diensthesenge-Borschlage von einer Behorde an die andere und beren Erledigungen, wird bas Postporto nicht mehr ben Bittfiellern aufgerechnet. hofbecret vom 18. Junius 1830. S. 200. Rr. 2469.

Dienftbefegung. G. Anftellung.

Dienftbothen. G. Dienftlobn; Militar-Perfonen.

Dienft-Caution. G. Caution.

Diensteid. G. Gib.

Dienstentlaffung. S. Entlaffung.

Dienftgeber. G. Dienftlohn.

Dienftgefinde. G. Dienftlohn.

- Dienstjahte. Die provisorische ober zeitliche Aushalfe eines Quiescenten wird ben enblicher Pensionitung besselben nicht in die Dienstzeit eingerechnet. hoftammer. Decret vom 8. Februar 1828. S. 109, Nr. 2329.
- Dienftlohn. Streitigkeiten zwischen Dienstbothen und Dienstgebern gehoren, wenn fie mahrend ber Dauer bes Dienstwerhaltniffes, ober binnen brepfig Tagen nach Auflosung bessels ben erhoben werben, vor die politischen Behorben, wenn fie spater angebracht werben, vor die Gerichte. hofdecret vom 18. Aprill 1828, S. 119. Rr. 2340.

Dienftpflicht. G. Militar-Dienftpflicht.

Dienftrang. S. Rang.

- Dienstedstellen. Borschrift über die Besehung ber Spublier., Stadte und Marktichreiber-Stellen bey Landmagistraten und Gemeinden in Bohmen. hofderret vom 4. Februar 1826. S. 2. Rr. 2159.
- Ben Borichlagen zur Befegung von Dienftesftellen ift mit aller Gewiffenhaftigkeit vorjugeben, und biof bas Befte bes Dienftes ju berudfichtigen. hoftecret vom 1. Julius 1826. S. 30. At. 2196.

- Dienstebstellett. Der Concurs ift bey Magistraten nur fur die lette Dienstebstelle jener Katrgorie, in welcher ein Plat leer gewor ben ift, ausguschreiben. hoftanzlen. Decret vom 19. Julius 1826. S. 34. Rr. 2203.
- Dienffesttellen. G. Unftellung.
- Dienstunfabigfeit. Ber die Uebrifiedlungetoften jener Beamten zu tragen hat, welche wegen Dienftuntauglichteit, ober nicht gehöriger Fabigleit, auf andere Dienstpoften aberfehr werben muffen. hofdecret vom 11. August 1826. S. 40. Rr. 2212.
- Dulescenten, welche fich ber Untersuchung über ihre Untauglichkeit gur ferneren Dientsleiftung vorsehlich entziehen, verlieren ben Quiedcenten Gehalt. hoftammer-Decret vom 5. Nanuar 1827. C. 63. Rr. 2248.
- Dienftveranderungen. Ausfallung ber Rubriten in ben Ausweisen aber bie Dienftveranderungen. hofvecret vom 27. December 1826. C. 61. Rr. 2246.
- Dienstveranderungs-Ausweise haben die Appellations-Gerichte nur einmahl im Sahre und zwar fechs Monathe nach herausgabe bes Provingial-Schematismus an die oberfte Jufligfelle zu überreichen, hofvecret vom 2. May 1828. S. 120. Nr. 2343.
- Dienftvertrag. S. Dienftlobn.
- Dienstheugniffe fur Beamte. Die Ausstellung ber Dienstzeugniffe wird auch ben Dagistraten nicht gestattet. hofdecret vom 17. Marg 1826. S. 13. Ar. 2174.
- Diplomatifche Personen. Bestimmung ber Gerichtsbarteit bes Oberft-Dofmaricallamtes aber Defterreichifche Unterthanen, welche von fremben Regierungen bey bem talferlich Deftereichischen Dofe als dipsomatische Personen acceeditirt find. hofdecret vom 10. Aprill 1829, S. 148. Rr. 2392.
- Difpents. Borichriften uber bie Ertheilung ber Difpenfen von Bepbringung ber Tauffcheine bey Cheverbindungen, hofdecret vom 22, December 1826. S. 59, Rr. 2242.
- Diftinctionde Zeichen. In ben Civil. Stand getretene vormablige Militar-Personen verlieren das Distinctions-Beichen durch die Berurtheilung jum schweren oder schwerften Aerker. Hospecret vom 20. Aprill 1827. S. 79. Nr. 2274.
- Diurnen. S. Taggelb.
- Dittenifien. Ale Diurniften burfen nur dann penfionitre Militar-Officiere und Militar-Invaliden aufgenommen werben, wenn teine jur Dienftleiftung geeigneten Civil-Penfioniften und Civil-Duiescenten vorhanden find. hofbreret vom 4. Auguft 1827. S. 89. Rr. 2297.
- Dominical-Gerichts-Beamte. G. Berrichaftliche Beamte.
- Dominical-Gut. S. Gut.
- Domittien. Die Dominien auf bem lante find ben Ginfenbung ber Sterb-Tabellen und Erbftener-Ausweise von Entrichtung bes Postporto gegen Soutnatistrung befreyt, hoftams mer-Decret vom 20. Detober 1826, S. 52. Rr. 2227.
- Die zwifchen Dominien, ober Dominien und organisirten Magistraten entstehenben Suriedictions-Etreitigfeiten sind auf bem Rechtemege von bem Landrechte ber betreffenben Proving in Gegenwart bes politisifden Reprofentanten zu verhandeln. hofdecret vom 47. Ianuar 1827. S. 65. Rr. 2252.
- --- Privat-Dominien haben einen ihren Dberbeamten über acht Lage ertheilten Urlaub bem Appellations Gerichte over bem Areisamte, ober bepben Beharden, angugeigen, Sofberret vom 24. August 1827. S. 91. Rr. 2301.

Siebente Fortfebung.

- Dominient haben fur die Stampel gu ben Protofollen mir bem Regreffe an ihre Beamte ober die Parteren gu haften. hoftammer. Decret vom 3. December 1828, S. 139, Rr. 2372.
- --- Die Dominien find in officiofen Judicial-Gegenständen, in Cataftral und Steuerfachen von bem Postwagens-Porto befreyt. hoffammer-Derret vom 18. Februar 1829. S. 145. Rr. 2386.
- --- follen nur gang tabellofe Individuen als Grundbuchsfuhrer und Bogten-Berwalter gulaffen. hoftangiep-Decret vom 25. Detober 1830, S. 216, Rr. 2400.
- Dolmeticher. Den hebraifden Dolmetidern ift ben gerichtlichen Untersuchungen für jeden Tag Ein Gulben in Conventions: Mange abzureichen. hofbecret vom 5. Januar 1826. S. 1. Rr. 2154-
- Duino. Der Begirt von Dulno wird bem Gorger Stadte und Landrechte gugetheilt, Sofbecret vom 26. Junius 1829. C. 163, Nr. 2413.
- Durchlaucht. Der Ditel Durchlaucht ift ben gurften und Grafen gu Salne-Reiferscheib-Krautheim von ben Defterreichischen Behorden bengulegen, hofbecret vom 2. Junius 1827. S. 83. Rr. 2282.

#### E.

- Ebicte find in der Form eines bem Stampel von 15 fr. unterliegenden Driginals auszufertigen. hofbecret vom 7. Januar 1826. S. 1. Nr. 2155.
- Benehmen ben Einschaltung ber Ebicte in bie toniglich Preußische Staats-Beitung (ben Anzeiger). hofbectre vom 19. May 1829. S. 158. Nr. 2403.

Effecten. G. Mobilien.

- Che. Boridriften über Die Erthellung ber Difpens von Bepbringung ber Tauficheine ben Cheverbindungen. hofdecret vom 22. December 1826. S. 59, Mr. 2242.
- Eine ohne Beobachtung der gesestichen Ersordernisse geschlossen Juden-Spe ist ipso facto ungaltig; mithin sind die Borschriften über das Berfahren den Sene, denen ein hindernis entgegen fleht, und nahmentlich die §§. 94 und 97 des allgemeinen bargertichen Gesesbuches au Aben-Ehen nicht anwendbar. Hosteret dom 13. Januar 1827. S. 64. Ar. 2250.
- -- Berfahren ben Aufthsung ber Juben. Eben, wenn ein Chegatte gur driftlichen Religion abergetreten, ber andere aber im Indenthume gurud geblieben ift. hoftecret vom 19. Ray 1827. S. 80. Rr. 2277.

Che-Confens. S. Berebelichung.

- Chegatte. Borfdrift über bas Berfuhren bey bem Leugenbeweise über ben Sob eines vermiften Chegatten. hofbecret vom 17. Februar 1827. G. 68, Rr. 2259,
- Epegattintt. Beamten-Witwen, Die von ihrem Ehemanne geschieben waren, find nur dann pensions ober provisionsfahig, wenn fie beweisen, an ber Scheibung teine Schuld gu baben. hoftammer-Decret vom 5. Detober 1830. S. 209. Nr. 2485.
- Cheungultigfeit. Done Beobachtung ber geseischen Boridriften geschiosfene Juden Spen find ipso facto ungaltig. hofdreret vom 13. Januar 1827. S. 64. Rr. 2250.
- Chrengeichen. In ben Civil-Stand getretene vormablige Militar Dersonen verlieren bod Chrengeichen durch die Berurtheilung gum schweren oder ichwerften Kerter. hofbecret vom 20. Aprill 1827. S. 78, Rr. 2274.

- Sprengeichen. Den Bertuft ber Tapferkeits-Mebaille zieht bas auf Caffation wiber einen Officier, ober auf bifentliche Buchtigung mit Stockfireichen, Gaffenlaufen ober eine noch schwerere Strafe gegen die übrige Mannschaft gefällte Urtheil nach sich. hofbecret vom 24 Aprill 1829. S. 151. Rr. 2395.
- Eid. Borichrift über bie Aufnehmung bes Gibes von Partepen ober Zeugen, welche Mahomebanischer Religion find. Hofbecret vom 26. August 1826. S. 45. Rr. 2217.
- Feperlichfeiten bes Gibes, und Deineibes-Erinnerung. hofbecret vom 17. November 1826. S. 54. Rr. 2231.
- Behandlung ber Gesuche um Bulaffung bes Beugenbeweifes anftatt bes abzulegenben Saupteibes. hofbecret vom 14. September 1827. S. 97. Rr. 2306.
- Der Prafes ober Prafibent eines Collegiale Gerichtes hat ben feiner Ueberfehung gu elnem anderen Collegial-Gerichte, wenn ihm feine mehreren ober boberen Pflichten obliegen, feinen nenen Diensteib abzulegen. hofbecret vom 24. October 1827. S. 101. Rr. 2313.
- Beeibigung ber tatholifden und nicht unieten Griechifden Feldgeiftlichen, bie ben CriminaleUntersuchungen als Zeugen ober Beschädigte abgehört werden. hofoceret vom 5. Des cember 1828. C. 140. Rr. 2374.
- Beamte ber Gutsherren, Stabte und Gemeinben, benen gerichtliche Depositen anvertraut werben, find zu beribigen. hofbecret vom 17. Julius 1829. S. 166. Rr. 2419.
- Cibesformel fur bie gerichtlich bestellten Aushulfs-Derfonen im Ruftenlande, welchen bie Beforgung einiger Geschäfte bes abeligen Richteramtes anvertraut wird. hofbecret vom 9. Aprill 1830, S. 188. Rr. 2457.
- Eigenschafts-Zabellen haben bie Magiftrate über ihre Beamte flaft ber Dienft-Beuge niffe auszufertigen. hofbecret vom 17. Mary 1826. S. 13. Nr. 2174.
- Ben Ausstellung ber Eigenschafts-Labellen an Beamte ift mit aller Gewissenhaftigkeit vorzugeben. hofdecret vom 1. Julius 1826. S. 30. Rr. 2106.
- In ben Competenten Tabellen fur erlebigte Suftig-Dienstplace find bie Sprachen , wels che bie barin aufgefahrten Individuen vollfommen besiehen, auszuweisen. hofbecret vom 30. October 1828. S. 138. Rr. 2369.
- Eigenthumsklagen. Bey Eigenthumstlagen gegen Concurd.Maffen find, wenn noch tein Ausschuft ber Glaubiger gewählt ift, bie befannten und im Gerichtsorte anwesenden Elimbiger felbit zu vernehmen. hofbecret vom 6. Junius 1826. S. 19. Rr. 2188.
- Einantwortung, Aussertigung ber Einantwortungs-Urfunben für Kaufer ber im Erecutionswege verstrigerten unbeweglichen Guter. Hofbecret vom 11. August 1827. S. 90. Rr. 2300.
- Einkunfte. Borfdrift über die Entschäbigung ber Privat-Bersonen und Gemeinden, welche burd Einführung ber allgemeinen Bergebrungoffener an ihren bibber genoffenen Einkunften Berluft erlitten haben. hofbecret vom 8. August 1829. S. 168. Rr. 2423.
- Einrudung ber Ebicte. S. Ginfchaltung.
- Ginfchaltung. Borfdrift aber bie Einschaftung ber Sticte in bie toniglich Preufifche Staats-Zeitung (ben Anzeiger). hofbetret vom 19. Map 1829. S. 158. Rr. 2403.
- Eintragung. Bur Eintragung ber erften und weiteren Ceffionen von eingetragenen Schuldforderungen in die difentlichen Bacher, wie auch aur blichung von eingetragenen Forberungen und Rechten, ift Die Bepbringung ber barin icon eingetragenen Schuldicine,

Ceffions. und anderer Urfunben, welche hierauf Bezug haben, nicht erforberlich. hofbecret vom 16. Aprill 1830. S. 194. Rr. 2458.

Sinverleibung, Borichrift über die Einverleibung und Bormerkung binglicher Rechte auf Schiffmublen. hofbecret vom 23, Junius 1827. S. 85, Nr. 2287.

- Gerichtliche Bergleiche, Schuldgeftandniffe, ober Liquibirungs. Erflarungen tonnen, aufer bem Falle ber ausbrudlichen Beffellung einer hoppothet, ober ber gerichtlichen Ereution, nicht einverleibt, sonbern nur pranotirt werben. hofbecret bom 13. Junius 1828. S. 182. Rr. 2346.
- Einvernehmen gwifden ber Lantesstede und dem Appeilations-Gerichte in Fallen, wo es fich um die Antunbigung eines ausländischen Strafurtheils, ober um die Auslieferung eines Berbrechers an eine fremde Regierung handelt. hoftanglep. Decret vom 8. Deebber 1829. S. 172. Rr. 2430.
- Elementar-Berficheriinge-Anftalt, Borrechte und Privilegien ber Driefter Elementar-Berficherunge-Anftalt, hofdecret vom 25, Rovember 1826, S. 56, Rr. 2235, Emolumente. S. Geld-Emolumente.
- Ettneberg. Dem Landgrichte Enneberg in Dirol wird die bisber jum Gerichte Sufidaun gebbrige Gemeinde Kallfufchag zugewiesen. hofderret vom 16. Junius 1827. S. 85. Rr. 2286.

Entbedung ber Branbleger. S. Branblegung.

- Entlassung. Ben der Entlassung der Magistrate-Beamten, die von der politischen Landesstelle und dem Appellations Gerichte gemeinschaftlich angestellt oder bestätiget werden, oder in politischen und Justiz-Geschäften Dienste leiften, bat eine beoderseitige Germials-Beeathung einzutreten. Die Berathung aber die Entlassung der Magistrate-Beamten, wolde de bloß politische Dienste leisten, oder auf deren Ennenung oder Bestätigung das Appellations-Gericht teinen Einsug mimmt, hat ber der genie Landesscheit, mit Anziedung zweper Justiz-Kathe zu geschehen. Hofberert vom 12. May 1826. S. 17. 2184.
- Die wegen bereits fruher erfolgter Dienstentsehung ober wegen eines Berbrechens vom Staatsbienste ausgeschlossenen Personen find, wenn sie bennoch eine Anstellung erschlichen baben, wieber zu entlagen. hofberret vom 11. Julius 1826. S. 31. Rr. 2199.
- Die Berhandlung doer die Dienstentlaffung eines ab instantia von dem Griminale Gerrichte losgesprocenen Bramten ift ber hofftelle vorzulegen. hofderret vom 10. Marg 1827.

  6. 72. Rr. 2266.
- Der Berathichlagung über bie Dienftentlaffung eines in Eriminalellnterfuchung gerathenen, und wegen Mangels rechtlicher Beweife losgesprochenen Beamten find zwey Jufita-Rathe benzugiehen. hofdecret vom 16. Mars 1827. S. 72. Nr. 2267.
- Den Berathichlagungen über Dienfentloffung eines Poftbeamten find ben ber Oberflohof-Poftverwaltung zwey Rieder-Defterreichische Appellations-Rathe benzuziehen. hofbecret vom 19. May 1829. S. 159. Rr. 2404.
- -- Unbefoldete Beamte, Die großere Schulden machen, als fie von ihrem Bermogen bezahlen tonnen, find zu entlaffen. hofderret vom 12. Junius 1829. S. 162. Ar. 2410.
  -- Straßen-Gintaumer, auf beren Lohn Schulden halber ein gerichtliches Berboth gelegt
- wirde, find fogleich gu entlaffen. hoftangley-Decret vom 22. Detober 1829. C. 175. Rr. 2435.

- Entlaffung. Bugiehung zweier Zuftig-Rathe zu ben Berathichlagungen ber Behorden, Die nicht felbit Juffig-Seidten find, über Die Entlaffung ber einer ichweren Poligroulebertres tung icution gibulbig befundenen, ober von berfelben aus Abgang rechtlicher Beweife losgesproches nen Beamten. hofderet vom 9. Aprill 1830. S. 187, Rr. 2455.
- Die vereinigten Cameral-Gefällen-Berwaltungen haben ju ihren Berathichlagungen über bie Entlassung eines ihnen unterflebenden Beamten ober Dieners zwey Juftig-Rathe bemausiehen. Gofberret vom 27. August 1830, S. 205, Rr. 2477.
- Entschabigung. Die Entichabigung wegen verzogerter Bablung eines Darlebens barf bie gesehlichen Binfen nicht überfleigen. hofbecret vom 13. Junius 1820. S. 122, Rr. 2347.
- Bestimmung der Meubeln-Entschabigung ben Uebersiedlung eines Beamten, hofberret vom 19, Julins 1828, S. 120, Rr. 2356,
- Borfdrift über die Entschädigung ber Privat-Personen und Gemeinden , welche durch bie Einführung ber allgemeinen Berzehrungssteuer an ihren bisher genossenen Eintunften Berluft erlitten haben. hofdecret vom 8. August 1829. S. 168. Rr. 2423.

Entweichung. S. Straflinge.

Erbauungsbucher. S. Gebetbbucher.

- Erbund Erwerbfabigfeit bes in Bien errichteten Convents ber Rebemptoriftinnen. Dofberret vom 23. December 1830. S. 220. Rr. 2498.
- Erbe. Rabere Bestimmung ber Anspruche ber Erben eines Bramten auf ben nach bem Lobe besselben verfallenden Quartiergelbe Betrag, hoffangley-Decret vom 4. Junius 1830. © 199, Rr. 2466.
- Erbfahigkeit ber barmherzigen Bruber. hofterert vom 16. Junius 1826. S. 21. Rr. 2192. Erbfchafts-Erfolglaffung an Unterthanen ber Jonifchen Infeln. hoftanglep-Decret vom 4. Marg 1827. S. 71. Rr. 2263.
- an Unterthanen der frepen Stadt Aratau. hoftangien Detret vom 8. Marg 1827. S. 71. Rr. 2264.
- Etbichaft. Die Rirchen find von ben ihnen gufallenden Erbichaften ein Depositen. 3dbigelb gu entrichten nicht verbunden. hofdecret vom 1. Februar 1828. S. 109. Rr. 2327.
- Erbeerflarung. Die Anordnungen bes Galigifden burgerliden Gefebuches über Die Brieften gur Erbeerflarung find aufgehoben. hofbecret vom 15. Julius 1826. C. 33. Nr. 2202.
- Erbsteuer. Bon offentlichen Eredits Papieren tann Die Erbsteuer auch in Conventions-Runge nach bem am Tobestage bes Erblaffers bestandenen Curse berichtiget werben. Softangley-Decret vom 13. Julius 1826. S. 32, Rr. 2200.
- Ausweisung bes Werthes unterthaniger Realitaten jum Behufe ber Erbsteuer-Bemefjung. Sofbecret vom 26. Junius 1827, G. 86, Nr. 2280.
- Aufrechnung ber Berzugeginfen von in offentlichen Obligationen bemeffenen Erbfleuerbetragen. hoftangley-Dectet vom 29. Junius 1827. S. 87. Nr. 2290.
- Borfdrift über bie Berechnung ber Erbfteuer von Staatspapieren und Bant-Actien. Sofbectet vom 12. Aprill 1828. S. 113. Rr. 2336,
- Die den Erbsteuer-Ausweisen zugelegten Schähungs-Acte und anderen Urkunden unterliegen dem classenmäßigen Stampel. Hosbecret vom 6. Februar 1829, S. 144. Rr. 2382,

Siebente Fortfegung.

- Erbsteuer. Rur bas vermöge einer im Che-Contracte bedungenen allgemeinen Gutergemeinschaft bem überlebenden Chegatten zusallende Bermögen ift ben Bauersleuten erbfteuerfrey. Hoftangley-Decret vom 11. May 1830. S. 197. Ar. 2463.
- Erforschung. Bur bie Erforschung ber Branbleger wird im Augemeinen teine Taglia festgefet; boch burfen in besonderen gallen, wo fich die Brandlegungen baufen, zeitweilige Belohnungen bafur bewilligetwerben. hofdecret vom 5. Februar 1830. S. 185. Rr.
  2450.
- Stefenntniffe auf torperliche Strafen wiber mittellofe Gefälls-Uebertreter. S. Gefälls.
   Die Ertenntnife auf Leibesftrafen gegen Gefälls-Uebertreter find von der Gerichtebehotbe unmittelbar ber competenten Detsobeigfeit zur Aundmachung und Bollziehung zuausenben, hofderret vom 10, Mais 1830, S. 186, Mr. 2453.
- Erlautift. Den Sauptern ber vormahls reichsftanbifden graftlichen Familien, und nahmentlich ber Saufer: Sarrach, Auefftein, Schonborn-Buchheim, Stadion, Sternberg-Manberscheib und Burmbrand ift in ben Ausfertigungen ber Beforben ber Titel Erlaucht
  ju geben. hofdecret vom 13. October 1829. S. 174. Rr. 2433.
- Erledigung. Die Erledigung ber Recurfe und Befdwerben in Rechtsangelegenheiten unterliegt ber Bahlung bes Post-Porto. hofbecret vom 16. Ray 1829. ©: 157. Rr. 2401.
- Erlofchen. Das Erlofchen bes Mannftammes einer abeligen Familie haben bie Berlaffenichafts-Behorden ber Landesftelle anzugeigen. hofdecret vom 12. Junius 1829. S. 162. Rr. 2411.
- Erneuerung ber Spoothelen im Lombarbifd-Benetianifden Ronigreiche. S. Sprothelen. Ersuchschreiben. S. Schriftenwechfel.
- Erwerbsfähigfeit geiftlicher Drben. G. Amortifatione-Befet.
- Ermerbungs-Uttunden für Raufer ber im Erecutions-Bege verfleigerten unbeweglichen Guter. hofbecret vom 11. August 1827. C. 90. Rr. 2300.
- Erzhetzog Ferdinand. Der durchlauchtigste Gerr Erzherzog Ferdinand fahren nach Sochst Sprer Kronung ben Titel: Ronig von Ungarn und Kronpring der übrigen kaiferlich Defter, reichischen Staaten; die gegen Bochstenselben zu beobachtende Controlfie ift: Euere Majefat. Hofdecret vom 8. Detober 1830. S. 210. Mr. 2486.
- Erziehlings-Behtrage. Antrage auf Belaffung ber Erziehungs-Beptrage nach überschrittenem Normal-Alter durfen Seiner Majestat nur bann vorgelegt werben, wenn sie mit rudfichtswurdigen Grunden unterstütt werben konnen. Gosbecret vom 7. Aprill 1827. E. 77. Nr. 2271.
- Execution. Der Fundus instructus eines unbeweglichen Sutes barf nicht abgesonbert in die Execution gezogen, sondern er muß mit dem Sute zugleich gepfandet, geschäft und verstellegert werden. hofbecret vom 7. Aprill 1826. S. 15. Ar. 2178.
- -- Borfdrift über bas Benehmen in Grecutions-Fallen in jenen Bezitten bes vormahls Benetianlichen Antheils bes Kuftenlandes, wo noch bie unter bem Nahmen Libri di notifiche bestehenden Bormertbucher geführt werden. hofdeeret vom 2. Junius 1827. S. 83. Nr. 2283.
- Eintreibung ber Zar-Radftanbe burch bie Erecution auf unbewegliche Gater, Doffanzley-Decret vom 20. Julius 1827. S. 88. Rr. 2293.

- Execution. Erwerbunges und Ginantivortungesiltefunben über bie im Excutiones Begeverfleigerten unbeweglichen Gater. hofberret vom 11. August 1827. C. 90. Nr. 2300.
- --- Brandichaben-Bergutungen burfen burch Erecution ihrem Zwede jur Wieberherstellung ber beschädigten Gebaube nicht entzogen werden. Postoerret vom 18. Julius 1828. S. 127. Rr. 2354.
- -- Bestimmung ber Rechte ber Grunde und Urbards herrn in bem Gorger Kreise ben Betsdußerung, Theilung und Besignmichreibung ber Bauernguter und Gintreibung ber Gebichren. hofdecret vom 21. Februar 1829. S. 145. Nr. 2387.
- Die Grangtammerer in Galigien burfen, wegen nicht bezahlten Defervits, bie gerichtliche Execution nicht felbst fubren, und überhaupt gegen Bartepen, mit benen fie in offenbarer Feindichaft leben, feine Execution vornehmen. hofbeetet vom 29. May 1829. E. 161. Rr. 2409.
- Auf Die unter bem Ausbrude: Pains d'Abbayes, angewiefenen Alimentations-Betrage findet feine Erceution Statt. hofbecret vom 1. August 1829. S. 167. Nr. 2421.

Erecution. G. BBaifen- und Depofiten-Gelber.

Erpeditionen. G. Titel.

Expedités-Tabellett. In die den Tar-Armtern zu übergebenden Expedités-Tabellen sind die Expeditionen über die Bemessung der Sterds und Kait-Taxen aufzunehmen. Hosveret vom 4. November 1826. S. 53. Nr. 2230.

Ertabulation. G. Grundbuch ; Landtafel.

# 8.

- Factilfat. Criminale Gerichte haben fic, wenn fie ein mebicinifces Collegial-Gutachten benothigen, an bie nachste Universität, wo eine mebicinische Facultät besteht, zu verwenden. Hofbecret vom 8. May 1829. S. 156. Rr. 2400.
- Fahrniffe. Bon ben Glaubigern gepfanbete, aber in ber Bermahrung bee Schuldnere gelaffene Fahrniffe find ben Unwendung der §§. 163 und 178, lit. f bes I. Theiles des Strafgesehuches als bem Schuldner anvertraute Sachen zu betrachten. hofbeeret vom 1. August 1828. S. 129. Nr. 2357.
- Beilbiethung. In Dalmatien burfen an Sonn. und Feyertagen teine gerichtlichen Fells biethungen abgehalten werden. hofbecret vom 1. Julius 1826. S. 30. Rr. 2197.
- In Bohmen durfen Juben gur Feilbiethung ber Realitaten ber Christen als Kaufer nicht zugelassen werben. Hofbecret vom 20. Julius 1827. S. 88. Nr. 2294.
- Felb-Geiftliche. Beeibigung ber tatholifden und nicht unirten Griechifden Felb-Geiftliden, Die bey Eriminal-Untersudungen als Zeugen ober Beschäbigte abgehort werben.
  Dofbecret vom 5. December 1828. C. 140. Rr. 2374.
- Belbfirch. Dem Landgerichte ju Feldfirch wird die Griminal-Gerichtsbarkeit über ben Umfang ber Landgerichte Luftenau, Dornbirn und Artbfirch zugetheilt; die im §. 221 I. Theiles des Strafgefesbuches ausgenommenen Berbrechen verben jedoch bem Insbbruder Stadte und Landrechte vorbehatten. Die Beamten bes Landgerichtes zu Feldlich werben um einen Abjuncten, einen Anglissen und einen Gerichtsbieners-Gehalfen vermehrt. Hosbecct vom 11. Februar 1826. S. 5. Rr. 2162.

- Felbfitch. Das Collegiale Geticht ju Felbfirch wird aufgehoben. Dofbecret vom 11. Februat 1826. S. 5. Rr. 2162.
- Felbineffer. Bestimmung ber Diaten und Fuhrtoften fur bie gerichtlichen Felbmeffer in Galigien. hofbecret vom 30. Junius 1828. S. 123, Nr. 2349.
- Ferbinand. Der burchlauchtigfie Berr Erzbergog Ferbinand fabren nach ooch Ihrer Rednung ben Attel: Sonig von Ungarn und Aronpring ber übrigen kaiferlich Defterreichischen Staaten; bie gegen Sochstberieben zu beobachtende Courtoifie ift: Eure Majefiat. Hofbereret vom 8. Detober 1830. S. 210. Rr. 2486.

Feueranlegung. S. Branblegung.

Feuer-Affecurang-Unftalten. S. Bergutung.

Feuerschabensvergutung. S. Bergutung.

- Fetterversicherunge-Unstalt, Borrechte und Privilegien ber Triefter Feuer. und Elementar-Bersicherunge-Anstalt und ihrer Actionare. hofberret vom 25. November 1826. S. 56. Rr. 2235.
- Findelhaus. Bur offentliche Urfunden werden die pfarrherritden Beugniffe jur Uedernahme ber Findlinge in die Berpfiegung erflart, hofdecret vom 10. Mars 1827. C. 71. Rt. 2265.
- Firma. Der Befit eines ausschließenben Privilegiums allein begründet nicht bas Recht und bie Pflicht jur Protofollirung ber Firma. hofdecret vom 23. October 1829. S. 176. Rr. 2436.
- Fiscal-Amt bebarf ben Bertretung unterthäniger Gemeinden ober einzelner Unterthanen gegen ihre Grund-Obrigkeit teines besonderen Auftrages der Landesstelle zur Rlage oder Bertheidigung. hofdecret vom 15. Aprill 1826, S. 16. Rr. 2181.
- In welchen gallen ben Gefallsbehorden gestattet ift, jur Sicherftellung ber Borberungen bes Aerarlums, auch ohne Mitwirtung bes Fiscal-Amtes, Gesuche bev ben zuständigen Detsbehorden zu überreichen. hofbecret vom 11. Aprill 1829. G. 149. Rr. 2393.
- Die fiscalamtliche Bertretung ift in Rechtsangelegenheiten über obrigeeitilche Rechte einer herrschaft gegen einen Grundbefiger, aber beffen Person ihr teine obrigteitliche Gewalt juffeht, nicht erforderlich. hofdecret vom 4. September 1829. S. 170. Rr. 2426.
- -- Ben ber theilweifen Berauferung eines Gutes, worauf bas gefestiche Pfanbrecht ber Octava haftet, ift bie Kammerprocuratur ju vernehmen. hoffanzley-Detret vom 4. Februar 1830. G. 184. Rr. 2449.
- Die Zustellungen in fiscalamtlichen Angelegenheiten im Kaftenlande follen fo viel moglich durch die Bost bewirdt werden; geschehen sie durch Gerichtsdiener, so gebahrt benfelben ein Meilengeld. hofbecret vom 12. Marg 1830. S. 186. Rr. 2452.
- Den Fiscal-Aemtern find jur Erreution gegen Gutsherrn, wegen abgangiger Baifenund Depositen-Gelber, bie nothigen Borfchuffe ju verabsolgen. hofdecret vom 4. Zunius 1830. S. 198, Nr. 2465.
- Borfdriften über bie Eriminal-Prazis ber Concepts-Practitanten ber Fiscal-Aemter. Bofbecret vom 16. Detober 1830. C. 214, Nr. 2489.
- Fibeal-Amts-Dienfte. Sigenschaften und Prufung der Bewerber um Fiscal-Abjuncten-Stellen. hofderret vom 11. Julius 1828, S. 124. Ar. 2351, und vom 19. Man 1829, S. 151. Ar. 2402.

- Fiscal-Prüfung. S. Prüfung.
- Blucht. Gegen flüchtige Pefi-Corbons-tlebertreter find Steckbriefe ju erlaffen. hoftecret vom 18. Junius 1830. S. 200, Nr. 2468,
- Fottd. Bestimmung des Fondes, in welchen die, wegen vernachläßigter Ausäbung des Richteramtes über ichwere Poligordikbertretungen, den landesstärstlichen und Patrimontal-Gerichtsbeamten auserlegten Gelbstrafen einzusliehen haben, hoftanglep-Decret vom 24. Iunius 1830. S. 200. Rr. 2470.
- Forbettungen ber Kirchen und Stiftungen tonnen ben bem orbentlichen guteberrlichen Gerichte eingeflagt werben, wenn auch bes Schuldners Gerichtsberr zugleich Bogt ober Partron ber Rirche ift. hofbecret vom 25. Ray 1827, S. 81. Rr. 2278.
- Frankreich. Die Correspondenz mit Französischen Greichtsbehörden in Givil- und Griminals-Sachen haben die Desterreichtischen Serichtsbehörden durch das Appellations-Sericht einzuleiten, Hobercet vom 29, May 1829, S. 161, Nr. 2407.
- Frembe erwerben ble Defferreichifche Staatsburgericaft nur burch wirfliche, nicht burch proviforifche Staatsbienfte. hoftangley-Decret vom 15, Aprill, 1828. S. 118. Rr. 2338.
- Frengugigfeit zwifchen ben f. f. Staaten und bem herzogthume Mobena. hofbecret vom 10. Marg 1826. S. 9. Rr. 2171.
- Rabere Beftimmung bes Termines, mit welchem bie Frengtigigfeit unter ben Deutschen Bunbesftaaten eintrift. hoftanglepe Decret vom 12. October 1827. S. 101. Nr. 2312.
- ---- Ausbehnung der zwischen Desterreich und Mobena abgeschlossenn Fernzägigkeits-Convention auf bas herzogihum Massa und Fürstenthum Carrara, hoftanzlep-Decret vom
  4. Aussi 1830. S. 202. Ar. 2472.
- Ausbehnung ber Frengugigkeit zwifden Defterreich und Danemart auf Die nicht gum Deutschen Bunde gehörigen Desterreichischen und Danischen Staaten. hoffanglep-Decret vom 8. Julius 1830. S. 203. Rr. 2473.
- Frengugigfeit. G. Abfahrtsgelb.
- Brift. Bestimmung einer vierzehntagigen von Beendigung des Commissions-Beschäftes an laufenden Brift zur Ueberreichung der Reise-Particular-Rechnungen. hofderret vom 4. Sanuar 1827. S. 62. Rr. 2247.
- Beftimmung ber Frift zur Einfendung ber Abfeng-Tabellen. hofbecret vom 16. Marg 1827. G. 72. Rr. 2268.
- Fur bie mit Abjuten betheilten Ausculfanten wird eine Frist von brey Jahren gur Ablegung ber Richteramts Prufungen fesigesett, hofdecret vom 20. November 1830. S. 216, Rr. 2492.
- Fuhrkosten-Berguttung für Sanitatis-Beamte. hofbecret vom 20. Marz 1826. S. 14. Rr. 2176.
- Bestimmung ber Suhrtoffen fur bie gerichtlichen Felbmeffer in Galigien. hofbecret vom 30, Junius 1828. S. 123, Rr. 2349.
- Fundus instructus eines unbeweglichen Gutes baff nicht abgesonbert in bie Execution gegogen, sondern er muß mit dem Gute gugleich gepfandet, geschätet und verfleigert werben. Hofderret vom 7. Aprill 1826, S. 15. Rr. 2178.

### (S).

- Galigiett. Bestimmung ber Babi ber Actuarien und Auseultanten fur bie Griminal-Gerichte in Gaiigien. hofberret vom 22, Julius 1826, S. 36, Rr. 2207.
- Bestimmung ber Angahl ber Auscultanten bey ben Landrechten und Magistraten in Galigien. hofdeeret vom 22. Julius 1826. S. 36. Ar. 2207.
- -- Die Tesuiten Orbend-Proving wird für bermahl vom Amortisations-Gesese befreyt; jeboch hat sie ben Erwerbung beweglicher ober unbeweglicher Gater jedesmahl die Angeige hiervon an die Landessielle zu machen. hofderret vom 2. May 1828. S. 119, Nr. 2342.
- Deflimmung ber Didten und gubrtoften fur ble gerichtlichen Feldmeffer in Goligien. Dofbecret vom 30. Junius 1828. C. 123. Rr. 2349.

Galizien. G. Grangfammerer.

Galigifdes burgerliches Gefebbud. G. Gefebbud.

- Gaffenlaufen. Die Berurtheilung zum Gaffenlaufen zieht ben Berluft ber Tapferteits-Mebaille, ber bamit verbundenen Zulage und bes Suvaliden-Gehaltes nach fich, hofdeeret vom 24. Aprill 1829. S. 151. Rr. 2395.
- Gebethbuchet burfen ben Berhafteten und Straftingen zu ihrer Erbauung außer ben Arbeitsftunden in die Sanbe gegeben werden. hofderete vom 9. Februar 1827. S. 66. Mr. 2254 und 23. Februar 1827. S. 70. Nr. 2261.
- Gebuhren ber gerichtlichen Feldmeffer in Galigien. hofbecret vom 30, Junius 1828. S. 123, Nr. 2349.
- Gebuhren. S. Beamte; Gelb Emolumente; Grangtammerer; Landgerichte; Weilengelber; Schableute und Aaren.
- Gefall. Bu bem Augenscheine ben Gefallsbehörben tonnen auch Gerichtspersonen zugezogen werben, bie nicht Mitglieber eines Civil-Gerichtes find. hofberret vom 25. Februar 1826.

  S. 7. Rr. 2167.
  - Erkenntniffe ber Serichte auf körperliche Strafen wegen Bergeben wider die Gesehe in Gefällssachen; Zuziehung eines Aeprasentanten zur Berathschlagung; Sistirung des Besschlusses, Aundmachung und Zustellung des Urtheils; Beschwerden gegen dabselbe. Hofsbectet vom 2. November 1827. S. 102. Ar. 2314.
- Der Gefallsverwaltung find auf ihr Berlangen ble Acten von bereits geschlossen und abgeurtheilten Triminal-Untersuchungen mitzutheilen. Hosbecret vom 15. December 1827.

  6. 107. Rr. 2322.
- In welchen Sallen ben Gefallsbehorden gestattet ift, jur Sicherftellung ber Forderung gen bes Arrariums, auch ohne Mitrietung be- Fiscal-Amtes und ohne Mitfertigung eines Abvocaten, Gesuche ben ben gustanbigen Ortebegorden ju überreichen. hofbecret vom 11. Aprill 1829. S. 149. Nr. 2393.
- Bestimmung ber Alimentation fur bie vom Amte und Gehalte suspendirten minberen Diener und Gefalle-Aufseher. Gofbecret vom 18, Aufine 1820, S. 166, Rr. 2420.
- --- Borfdrift über bie Entschädigung ber Privat-Personen und Gemeinden, welche burch bie Einführung ber allgemeinen Bergebrungssteuer an ihren bieber genoffenen Gintanften Berluft erlitten haven. hofbecret vom 8. August 1829. S. 166. Rr. 2423.

- Gefall. elletheile auf Leibesstrafen gegen Gefalls-lebetteter sind von ber Gerichtsbehorbe unmittelbar ber competenten Ortsobrigkeit jur Audomadung und Bollziehung guzusenden. Gesalls-Administrationen haben baher ber Jusendung ber Acten an die zur Schopfung des Erkenntnisses berufene Behorde genau die Ortsobrigkeit zu bezeichnen, durch welche die Bekanntmachung und Bollziehung des Erkenntnisses zu geschehen hat. hofbectet vom 19. Matz 1830. S. 186. Mr. 2453.
- Die nur mit Creditiv mit einer Lohnung angestellten Gesälls-Aussichts-Individuen geniefen bes ben landeefätstlichen Beamten in bem §. 221, I. Theises bes Strafgesehuches eingeräumten privilegirten Gerichtsflandes nicht. Posterret vom 21. May 1830. S. 198. Mr. 2.664.
- Gefällen-Bermaltung. S. Cameral-Befällen-Bermaltung.
- Gefalls-Ubminiftrationen. G. Gefall.
- Gefalle-Muffichte-Inbivibuen. G. Gefall.
- Gefalle-llebertreter. S. Gefall.
- Gefangenwarter. Die gemeinen Gefangenwarter find nicht penfione, fondern nur provifionefabig. Gofbecret vom 12, September 1828. S. 132, Nr. 2361.
- ber Untersuchungs. Gefängniffe und Strafanftalten find fo, wie beren Bitwen und Baifen nur provifionefabig. Gosberret vom 27. November 1830. S. 217. Rr. 2493.
- Gehalt. C. Befolbung; Cufpenfion.
- Gehaltöfperre. Bestimmung ber Behbeben, welche gur Betreibung politifcher Auftrage ble Gehaltssperre gegen Beamte zu verhangen haben, Die politifche und Auflig. Geschäfte gugleich besorgen. Hofbecret vom 2. Aprill 1830. C. 187. Nr. 2454.
- Geheime Rathe. Der Tobfall eines wirklichen geheimen Rathes ift unverweilt ber oberften Zuftigfielle anguzeigen. hofbecret vom 13. November 1828. S. 139. Rr. 2371.
- Belbbufe megen nicht ermirtter Gemahranfdreibung. G. Gemahrmandel.
- Gelb-Emolumente. Die Auszahlung ber Gelb-Emolumente der Beamten hat immer gleiche' geitig mit den Gehalten zu geschehen. hofderret vom 29. September 1827. S. 100. Pr. 2310.
- Gelbstrafen. Recurfe und Gesuche ber Magistrate und Justige Derigkeiten, um Nachficht ober Maßigung ber wider sie verhängten Gelbstrafen unterliegen ben Tare, Stampele und Postporto-Gebuhren. hoffammer: Deeret vom 30. May 1827. S. 82. Nr. 2280.
- Bestimmung ber Gelbstrafen auf Abeisanmaßungen, hoftangley-Decret vom 2. November 1827, S. 103, Nr. 2316.
- -- Bestimmung bes Fondes, in welchen bie ben landessurstlichen und Patrimoulal-Gerichts-Beamten wegen vernachläßigter Ausübung bes Richteramts über schwere Polizemeltebertretungen auferlegten Gelbstrafen einzufließen haben, hoftanzlep-Decret vom 24. Junius 1830. S, 200. Nr. 2470.
- Gemeinden. Borfdrift über bie Ernennung ihrer Syndiler, Stadt- und Markidreiber in Bohmen. hofdreret vom 4. Februar 1826. S. 2. Nr. 2159.
- Ben Bertretung unterthaniger Gemeinden gegen ihre Grundobrigkeit bedarf ber Unterthanse Abvocat ober bas Fiscal-Amt keines besonderen Auftrages ber Landesstelle gur Alage ober Bertheibigung, hosbecret vom 15. Aprill 1826, S. 16. Rr. 2181.

- Gemeinben. In welchen Fallen bie Gemeinden gur Einleitung eines Rechtsstreites bie Bewilligung ihrer Obrigkeit ober jene bes Arcisamtes angusuchen haben hofdecret vom 29. Julius 1826, S. 39. Rr. 2209.
- Borfdrift aber Die Berauferung ber auf Gemeinden lautenben Getreibelieferunge. Dbliggationen. hofbecret vom 1. Februar 1828. G. 108. Nr. 2326.
  - gur bie von ihrem Gerichtsorte ungewohnlich weit entfernten Gemeinden ift ein naheres Gericht zu bestellen ober zu belegiren. hofberret vom 8. August 1828. S. 130. Rc. 2358.
- Borfchrift uber bie Entichabigung ber Gemeinben, welche burch bie Einfahrung ber allgemeinen Bergehrungoftener an ihren bisher genoffenen Einfanften Berluft erlitten haben. hofbeeret vom 8. Auguft 1829. S. 168. Rr. 2423.
- Suffruction fur Gemeinde-Borstehre und Gerichtsgehulfen im Ruftenlande aber die Beforgung einiger Geschäfte bes abeligen Richteramtes. hofbecret vom 9. Aprill 1830.
  6. 188. Rt. 2457.
- Entideibung über bie Anfpruche ber Gemeinben auf bie Ausabung ber eigenen Gerichtsbarteit mittelft eines Magistrates. hofbecret vom 18. December 1830. G. 219. Rr. 2497.
- General-Commanden, Qualifications. Eingaben, vierteljahrige, aber bie um Civil-Dienfte ansuchen benfionirten, ober mit Gnadengaben betheilten Officiere und Willitars Part tenea. hofbecret vom 4. Aprill 1826. S. 14. Rr. 2177.
- General-Commanten. G. Qualifications-Gingaben.
- General-Sypotheten im Lombarbifch-Benetianifden Ronigreiche. G. Sppotheten.
- Gerichte. Ben Gerichten ber Stabte und Martte, bie mit einem gepruften Spublicus, aber einem ungepruften Batrgermeister und ungepruften Ratben verseben find, iff ber Befchus über die Einleitung einer Griminal-Untersuchung nach Stimmenmehrheit zu fassen. Hofbeccet vom 1. Angust 1828. S. 129, Nr. 2357.
- Gerichte. G. Beamte; Gerichtestellen; Rathefitung.
- Gerichtliche Bergleiche konnen aufer bem Falle ber ausbrudlichen Bestellung einer Sppothet ober ber gerichtlichen Execution, nicht einverleibt, fonbern nur pranotirt werben. hof-becret vom 13. Junius 1828. G. 122. Rr. 2346.
- Gerichtsbarfeit, über ben Abel und Clerus in Borarlberg, bann über bie bafeibst vorfallenben Bechsel-Processe und Bucher-Untersuchungen wird bem Innebrucker Stadt- und Landrechte zugewiesen. hofberret vom 11. Februar 1826. S. 5. Rr. 2162.
- Die Sandelss und Bechselftreitigleiten der Turtifden Unterthanen werden in Nieders Desterreich an das Mercantils und Bechselgericht verwiesen, hofderret vom 27. October 1826. S. 52. Nr. 2228,
- In ber Berwaltung ber Gerichtsbarfeit ben Pfarr- und Kirchengutern wird bergeit feine Aenberung vorgenommen. hofbecret vom 18. November 1826. S. 55. Nr. 2233.
- Bestimmung bes Wirkungstreifes ber Geriche und ber politischen Behorden in Rudficht ber Gemahranschreibung und ber Laubemien. hoffanzley-Decret vom 23. December 1826. S. 60. Ar. 2243.
- In ben eigenen Angelegenheiten bes Gerichtsberrn tann auch bie fremvillige Gerichtsbarteit von feinen Beamten nicht ausgehbt werben. hofbecret vom 26. Junius 1827. S. 86. Rr. 2288.
- Surisdictions Morm für Dalmatien. Patent vom 10. September 1827. S. 91. Nr. 2303.

- Gerichtsbarteit. Die mit ber Gerichtsbarteit in Bechfelfachen verfebenen landesfarfilicen Collegial : Gerichte haben auch bann bie Jurisdiction in Sanbels- und Bechfelgefcaften auszuuben, wenn baran Thrtifche Unterthanen als Rlager ober Geflagte Theil nehmen. hofbecret vom 10. Aprill 1829. G. 148. Rr. 2391.
- Bestimmung ber Gerichtsbarteit bes Dberft : hofmarfchallamtes über Defterreichifche Unterthanen, welche von fremben Regierungen ben bem faiferlich Defterreichifden Bofe als biplomatifche Personen acreditirt find. hofbecret vom 10. Aprill 1829. S. 148. Mr. 2392.
- Die Eriminal : Gerichtsbarteit bes Stadt- und ganbrechtes ju Innsbrud hat fich auch auf jene Claffen von Perfonen in ber Proving Borarlberg ausgudehnen, Die in bem erften Abfage bes §. 221 , I. Theiles bes Strafgefegbuches bezeichnet werben. Sofbecret vom 22. May 1829. S. 160. Rr. 2406.
- Der Militar-Jurisbiction unterfteben Rinber ber Militar-Perfonen, wenn fie ihre Rab. rung burch Dienen ben Civil-Perfonen gewinnen, nur in Baifenfachen. Sofdecret vom 13. Rovember 1829. G. 178. Dr. 2430.
- Beftimmung ber Abhandlungebeberbe far bie im Spielberger und Propingial = Strafhaufe zu Brann verftorbenen Berbrecher. hofbecret vom 3. September 1830. G. 206. Mr. 2478.
- Enticheibung aber die Anspruche ber Semeinden auf die Ausabung ber eigenen Gerichtsbarteit mittelft eines Magiftrates. hofbecret vom 18. December 1830. S. 219. Rr. 2497. Gerichtsbarteit. G. Griminal-Gerichtsbarteit; Delegation; Dienftlobn; Gerichtsftellen; Griechifde Unterthanen; Unterthanen; Bebent.

Gerichtsbehorben. G. Gerichteftellen.

- Gerichtsbiener. Beftimmung ber Meilengelber ber Gerichtsbiener ben gerichtlichen Buffele lungen. Sofdecret vom 14. September 1827. S. 97. Rr. 2304.
- haben fur Die Ergreifung und Ginbringung eines Raubere teinen gefehlichen Anfpruch auf Die Taglia, jeboch fann ihnen biefelbe ausnahmsweise in befonderen gallen bewilliget werben. hoftanglen-Decret vom 21. May 1829. S. 160. Rr. 2405.
- Den Gerichtsbienern im Ruftenlande gebuhret auch ben Buftellungen in fiscalamtlichen Angelegenheiten bas Meilengelb. hofbecret vom 12. Marg 1830. S. 186, Rr. 2452,
- Berichtsbienersftellen find von bem Rieber-Defterreichifden ganbrechte ohne Concurs. Ausschreibung nicht ju vergeben. hofbecret vom 25. September 1830. S. 209. Rr. 2483.

Gerichtsgehülfen. G. Begirtegerichte.

- Gerichteinhaber. In ben eigenen Angelegenheiten bes Gerichtsherrn tann auch die frep. willige Gerichtebarteit von feinen Beamten nicht ausgeubt werben. Sofbecret vom 26. Junius 1827. S. 86. Rr. 2288.
- Gerichtestand. G. Gerichtsbarteit; Eriminal-Gerichtsbarteit.
- Gerichtsftand ber Schuldner ber Rirchen und Stiftungen. S. Forberung.
- Gerichtoftellen in ber Bucomina. hofbecret vom 10. Februar 1826. S. 4. Rr. 2161.
- haben über bas Bebentrecht ju enticheiben. hoftangley-Decret vom 16. Marg 1826. S. 12. Nr. 2173.
- haben bie Gubernial : Secretare ale politifche Reprafentanten ohne Anftand gugulaffen. Bofbecret vom 17. Marg 1826. G. 14. Rr. 2175. Siebente Fortfebung. 66

- Gerichtsfiellen. Bey eben berfelben landesfürftlichen und nicht landesfürftlichen Gerichts beborbe burfen Berwandte feine befelbete ober unbefoldete Anfiellung von mas immer für einer Antegorie erhalten. hofdecret vom 9. Junius 1826. C. 19. Rr. 2189.
- Benehmen berfelben im Falle eines 3meifels über bie Eigenschaften ber Bewerber um Dienfifiellen. hofbecret vom 9. Junius 1826. G. 20. Nr. 2190.
- --- entscheiben bie Frage, mer an bie Gewahr ju bringen fen. hoffanzlen Decret vom 23. December 1826. S. 60. Ar. 2243.
- Bestimmung jener Gerichtsbehörben, ben welchen die Civil- und Eriminal Prarts als Borbereltung zu ben Richteramts - Prusungen genommen werden barf. hofdecrete vom 13. Aprill 1827. S. 77. Rr. 2272, und vom 8. May 1829. S. 154. Rt. 2399.
- -- Borfchriften über bie Prufungen ber Richter und Auscultanten. hofdecrete vom 13. Aprill 1827. S. 77. Rr. 2272, und 8. Man 1829. S. 154. Rr. 2399.
- Recurse und Gesuche ber Magistrate und Jufijobrigfeiten, um Nachsicht ober Maßigung ber wiber sie verhangten Gelbstrafen, unterliegen ben Zare, Stampel und Postportos Gebühren, hoffammere Decret vom 30. Rap 1827. S. 82. Rr. 2280.
- Surisdictions. Rorm fur Dalmatien. Patent vom 20. September 1827. S. 91. Rr. 2303. Streitigfeiten aber Entigabigung fur Eingriffe in Privilegien entichelbet Die Gerichts.

felle. hofbecret vom 2. Rovember 1827. G. 102. Rr. 2315.

- Streitsachen zwischen Dienstbothen und Dienstgebern gehoren, wenn fie fpater ale brevfig Tage nach aufgehobenem Dienstverhaltniffe angebracht werben, vor bie Gerichtsftellen. hofvecret vom 18. Aprill 1828. S. 119. Rr. 2340.
- Tur bie von ihrem Gerichtsorte ungewöhnlich weit entfernten Gemeinden und Unterthanen ift ein naheres Gericht ju bestellen ober zu belegiten. hofbecret vom 8. August 1828, S. 130, Rr. 2358.
- follen zu erlebigten Dienstsiellen jeberzeit bie verbienteften Indioibuen, wenn sie auch nicht barum competiren, in Borfchlag bringen. hofbecret vom 27. Marg 1829. S. 148. Dr. 2390.
- -- haben fich, wenn fie in Civil- ober Eriminal-Angelegeuheiten ben Benftanb ber Frangofifchen Gerichtebehorben bedurfen, immer an bas Appellations- Gericht um beffen Einfchreitung ju bermenben. Gofbecret bom 29. May 1829. G. 161. Nr. 2407.
- Den Gerichtsbehorben in Dalmatien find bie Acten ber in ihren Begirten verftorbenen, ober aus anderen Grunden außer Birtfamleit getretenen Rotare jur Aufbewahrung gu abergeben. hofbecret vom 9. Detober 1829. @. 173. Rr. 2431.
- Die Geschäftsausweise ber Gerichtsftellen haben bie Appellations-Gerichte langftens bis 1. Marz bes folgenden Sahres ber oberften Sustigstelle vorzulegen. hofberret vom 15. Januar 1830. S. 182. Rr. 2446.
- --- haben bie wiber Gefalls-Uebertreter auf Leibesftrafen gefallten Erkenntniffe ber competenten Ortsobrigfeit gur Aundmachung und Bollziehung zuzusenben. hofderret vom 19. Mars 1830. S. 186. Rr. 2453.
- Die Zustellung ber von Deutschen Gerichtsftellen wiber Ungarische Unterthanen gefallten Urtheile ift burch bie Ungarische hoftanzien zu bewirken. hoftecret vom 9. Aprill 1830. S. 188. Rr. 2456.

- Gerichtsstellen. Instruction fur Die Gerichtsstellen in Dalmatien aber bas Berfahren in Streitigkeiten aber Besibstorung. hoftanglep=Decret vom 8. October 1830. S. 210.

  Nr. 2487.
- Gerichtsverwaltung. Regulirung berfelben in ber Bucowina. hofbectet vom 10. Februar 1826. C. 4. Rr. 2161.
- Den Magistrats Beamten wird die Besorgung einer Gerichtsverwaltung neben ihrem Umte nicht gestattet. Hofdecret vom 24. Junius 1826, S. 29. Rr. 2195,
- Belden Burgermeistern und Magistrate. Rathen bie Beforgung ber Gerichtsverwaltung fogleich einzustellen ift. hofdecret vom 18. August 1826. S. 41. Rr. 2214.

Gefandte. S. Diplomatifche Perfonen.

- Gefcafte. Borfdrift über ben rechtlichen Beweis ber von ben Theilnehmenben fremillig auf ber Borfe burch Senfalen verhanbelten Geschäfte. Goffammer = Decret vom 20. November 1829. C. 178. Nr. 2440.
- Bestimmung ber Geschäfte bes abeligen Richterantes, welche von ben Gemeindevorinftehern und Gerichtsgehalfen im Kuftenlande besorgt werden burfen. hofdecret vom
  11. 9. Aprill 1830. C. 188. Rr. 2457,

Befdaftsausweis. G. Juftig- Tabellen.

- Gefebuch allgemeines burgerliches. Erlanterung ber §\$. 294 und 296, hinsichtlich ber Execution auf ben Fundus instructus eines unbeweglichen Gutes. hofbectet vom 7. Aprill 1826. S. 15. Rr. 2178.
- Galigifches burgerliches, beffen Anwendung auf Berlaffenfchafts-Abhandlungen. Sofbes cret vom 15. Julius 1826. &. 33. Rr. 2202.
- --- allgemeines burgerliches. Die §§. 94 und 97 beefelben find auf bie, ohne Beobachtung ber gefehlichen Borfchriften geschloffenen Zuben-Ehen nicht anwenbbar. hofbecret vom 13. Januar 1827. S. 64. Rr. 2250.
- --- Erlauferung bes §. 29 besfelben, hinfichtlich ber Erwerbung ber Defterreichifden Staatsburgericaft burch ben Antritt eines wirklichen, nicht aber proviforifden Staatsbienftes. Doftangley-Decret vom 15. Aprill 1828. C. 118. Rr. 2338.
- Erlauterung ber §6. 1333 und 1336, über bie Bestimmung bes Entschätigungebetrages, wegen verzögerter Bablung ben Darleben. hofbecret vom 13. Junius 1828. S. 122. Rr. 2347.

Gefebe. G. Berordnungen.

- Gefegliche Pfandrechte im Combarbifch Benetianifden Ronigreide. G. Sppo-
- Gefuche. Boridrift aber bie Erledigung ber Gefude um Bulaffung jum Beugenbeweife aber ben Tob eines vermiften Spegatten. Dofbertet vom 17. Februar 1827. G. 68. Rr. 2259,
  - --- ber Magistrate ober anderen ZustigeDbrigfeiten um Rachsicht ober Maßigung ber wiber sie verhängten Gelbstrafen, unterliegen ben Kare, Stämpele und Postporto-Gebahren. hoftammer-Decret vom 30. May 1827. S. 82. Nr. 2280.
- Derfdrift aber bie Einbegleitung ber Unterftugungegefuche ber Beamten. hoffammer-Detret vom 31. Detober 1828. C. 139. Rr. 2370.
- In welchen Fallen ben Gefallsbehorben geftatet ift, jur Sicherftellung ber Forberungen bes Aerariums, auch ohne Mitwirtung bes Biscal-Amtes und ohne Mitfertigung eines

66 \*

- Abvocaten, Gefuche ben ben auffidndigen Ortsbehorben gu überreichen. hofbecret vom 11. Aprill 1829. S. 149. Rr. 2393.
- Gefuthe. Befotderungsgefuche ber Beamten find Seiner Majeftat, wenn ber Befehungsvorschlag bereits erflattet ware, nachträglich vorzulegen, hofbecret vom 11. December 1829. S. 101. Nr. 2444.
- Auf nicht gehorig instruirte Gesuche um eine Einverleibung (Intabulation), Bormerstung (Pranotation), Befib. ober Gewahranschreibung ober 28fchung (Ertabulation), find teine Borbescheibe zu erlassen, sondern bieselben mit Anfahrung ber Ursache lediglich abzus schlagen. hofbecret vom 16. Aprill 1830. G. 194. Rr. 2459.

Gefuche um Anftellung. G. Anftellung.

Betreibelieferunge-Dbligationen. G. Dbligationen.

Gemahr. Die Frage, wer an die Gewahr ju beingen fen, ift von bem Richter ju entidelben. hoftangley-Decret vom 23. December 1826. C. 60. Rr. 2243.

Gemabranichreibung. G. Gemabrmandel, Grundbuch. .

- Gemahrmanbel. Bestimmung ber galle, in benen die Grundheren ben Gemahrwanbel wegen nicht angesuchter Gemahrauschreibung mehrmahlen beziehen barfen. Borfchrift über die Aussperberung ber Partepen, die Gewahr gu nehmen. hoftangiene Decret vom 15. 3u-lius 1326. S. 32. Rr. 2201.
- Gewaltthatigkeit. Strafe ber an Sclaven verübten bffentlichen Gewaltthatigkeit. pofbecret vom 19, August 1826. S. 42. Nr. 2215.

Gewerbstehrjungen. G. Lehrjungen.

- Giranten. Gegen Die Giranten in Bien gabibarer formilder Bechfel findet der Zuftrag, binnen 24 Stunden ju gahlen, Statt. hofderret vom 27. December 1827. S. 142. Rr. 2379.
- Glaubiger. Bernehmung ber befannten, und im Gerichtsorte anwesenden Concurs Raffe-Claubiger ben Eigenthumselagen gegen Concurs Raffen, wenn noch tein Ausschuß ber Claubiger gewählt ift. Gofverret vom 6, Junius 1826. S. 19, Rr. 2188.
- Die von bem Glaubiger gepfanbeten, aber in ber Bermahrung bes Schuldners gelaffenen Fahruiffe find bey Ammeabung ber §5, 163 und 178, lit. f, I. Theiles bes Strafgefehbuches als bem Schuldner anvertraute Sachen zu betrachten. hofbecret vom 1. August 1828, S. 120, Nr. 2357.
- Gnabengaben. Antrage auf Berleihungen von Inabengaben burfen Seiner Majefiat nur bann vorgelegt werben, wenn fie mit rudfichtewurdigen Grunden unterflutt werben tonnen. hofbecret vom 7. Aprill 1827. C. 77. Rr. 2271.
- Borfdrift über die Ausbezahlung der Ausstände an Enadengaben nach dem Tode ber bamit betheilt gewesenen Individuen. hofbecret vom 17, Junius 1828, S, 123, Ar, 2348, Snadengehalte. S. Penfionen.
- Gorg. Behandlung ber Juden im Sorger Areife aberhaupt, und insbefondere ben Befigs amichreibungen. hofbecret vom 10. Natz 1826. S. 12. Nr. 2172.
- Bestimmung der Rechte ber Grund, und Urbard Gerrn in dem Gorger Areise ber Beraußerung, Theilung und Besiganschreibung ber Bauernguter und Eintreibung ber Gebuhren. Sofdecret vom 21. Februar 1820, S. 145, Rr. 2387,

- Gorg. Dem Gorger Stabt- und Landrechte werben bie Begitte von Monaftero , Monfalcone und Duino zugetheilt. hofdecret vom 26. Junius 1829. S. 163. Rr. 2413.
- Golbstiderer, Beiche Beamte fich berfelben auf ihren Uniformen nicht bebienen burfen. hofberet vom 22. September 1826. S. 49. Nr. 2222.
- Gradisca. Die Straflinge aus Stepermart, welche bisher auf ben Brunner Spielberg abguliefern waren, find tanftig in bem Strafhaufe ju Gradisca unterzubringen. Gofverret vom 25. Aprill 1829. S. 153. Rr. 2398.
- Den wegen hochverrathes ober Berfalfchung bffentlicher Gredits Papiere jur Kerferftrafe überhaupt, und wegen eines andern Berbrechens zu einer langeren als zehnjährigen schweren ober schwersten Kerferstrafe verurtheilten Berbrechern aus Stepermark, Airol, Auftenland und Datmatien wird die Citabelle zu Gradisca als Strafort angewiesen. hosbecret vom 29. May 1829. S. 161. Rr. 2408.
- Grangeammerer in Galigien burfen wegen nicht bezahlten Defervits die gerichtliche Execution nicht felbft fuhren, und überhaupt gegen Partepen, mit benen fie in offenbarer Beinds ichaft leben, teine Execution vornehmen. hofdecret vom 29. May 1849. S. 161. Rr. 2409.
- Grat. Die vereinigte Cameral . Gefallen . Berwaltung für Stepermart hat ihren Sig in Grat. Dofbecret vom 27. August 1830. C. 205. Rr. 2477.
- Grater Magiftrat. S. Magiftrat.
- Grafen. Titulatur ber Saupter ber vormable reicheftanbifden graflichen Familien. Sofbecret vom 13. October 1829. S. 174, Rr. 2433.
- Stiechische Unterthanen oder Piraten haben fich mit ihren Alagen in Prifens-Sachen an die für sie als Ottomanische Unterthanen competenten Civils und Militar-Gerichte zu wenden, Hofdecret vom 5. December 1828. S. 140. Rr. 2373.
- Groben. Das That Erdben in Tirol wird bem Landgerichte Raftelruth jugetheilt. hofbes cret vom 16. Junius 1827. S. 85. Rr. 2286.
- Gropiahrigkeit. Ein Minderjahriger erlangt burch bie Bewilligung jum Birthichaftebetriebe nicht bie Groffahrigkeit. hoffangley. Decret vom 28. October 1829. S. 177. Rr. 2437.
- Grundbefiger. Bur Berehelichung eines minderjahrigen vaterlofen Grundbefigers ift bie grundbertilche Bredieng allein nicht hinreichend, sondern auch die obervormunbschaftliche Bewilligung erforderlich; auch wird ber Minderjahrige durch die Bewilligung jum Birthefichaftsbetriebe nicht far volljahrig erflart. Hoffanglep. Decret vom 28. October 1829. C. 177. Rr. 2437.
- Grundbuch. Beflatigung ber bisher geltenben Borfdeiften über bie Grundbuchs. Taren in Mabren und Schlesien; Bestimmung ber Taren für Die Pranotation ben ben Grundbuchern bieser Provingen. hofderest vom 8. Julius 1826. S. 30. Ar. 2198.
- ---- 3nr Ahrung bes Grundbuches ber Pfarr- und Kirchengatern ift jederzeit ein bagu eigens beeibigtes Individuum zu bestellen. Hofdecret vom 18. November 1826. S. 55. Rr. 2233.
- Sn. ben Grundbudern follen bie Rubriten ber iculbenfreven Schiffmablen fogleich, bie Rubriten jener Schiffmablen aber, worauf Schulben haften, bann erft gelbicht werben, wenn bie Schulben getilgt und auf gefehmabige Art gelbicht find. hofbecret vom 23. 3unius 1827. S. 35. Rr. 2287.

Siebente Fortfegung.

- Grundbirch, Anvendung bes Patentes vom 14. Februar 1804, und ber Erlauterung besselben vom 21. Junius 1805, bey Gesuchen um eine Einverteibung (Intabulation), Bormertung (Pranotation), Besties "ber Gricherndyreibung ober Bhiqung (Ertabulation), auf die zu ben Grundbachern ber Stabte und Dbigfeiten gehörigen unbeweglichen Gater. Hofberert vom 16. Aprill 1830. S. 194. Rr. 2439.
- Bur Eintragung ber ersten und weiteren Erflion von eingetragenen Schulbforberungen in bie öffentlichen Bucher, wie auch jur Bofdung von eingetragenen Forberungen und Recheten, ift die Bepbeinigung ber barin ichne eingetragenen Schulbicheine, Geffionse und ander een Urtunden, welche hierauf Begug haben, nicht erforberlich. Hofbecret vom 16. Aprill 1830. S. 194. Nt. 2458.
- Grundbilchefuhrer. Als Grundbucheführer follen eines Berbrechens ichulbig erkannte, ober nur aus Mangel rechtlicher Beweise losgesprochene, ober überhaupt nicht gang tabels tofe Individuen nicht zugelaffen werben. hoffanglen Decret vom 25. Detober 1830. S. 216. Rr. 2490.

Grundbuchs-Taren. G. Taren.

Grundheren. Bestimmung ber Rechte ber Grundheren in bem Gorger Kreife bep Berauferung, Theilung und Besigumschreibung ber Bauernguter und Einhebung ber Gebuhren. Hofberret vom 21. Februar 1829. C. 145. Rr. 2387.

Grundobrigfeit. G. Dbrigfeit.

Grundpfandrechte im Lombarbifd . Benetianifden Konigreiche. S. Sppotheten.

Grundverichreibung. Berechnung ber Accidentien ber Birthschafts Beamten in Mabren und Schlesien fur die ben Unterthanen unter obrigkeitlichem Sigille hinaus gegebenen Grundverschreibungen. hoftanziere Decret vom 23. September 1830. C. 208. Ar. 2482.

Grundgerftudung. S. Theilung.

Gubernial : Secretare. S. Secretare.

Sufidatift. heimfagung bes Patrimonial-Gerichtes Gustbaun in Arol und Bereinigung besfelben, mit Ausnahme bes Thales Groben und ber Gemeinde Kallfuschag mit dem landesführlichen Landgerichte Alaufen. hofderret vom 16. Junius 1827. C. 85. Nr. 2286.

Gutergemeinschaft. S. Erbsteuer. Guterschätzungs-Anventarien. S. Inventarien.

- Bitt. Bur Beraugerung eines untertfanigen Gutes in Dirol ift bie Einwilligung bes Dbereeigenthumers nicht nothig, fondern berfelbe hat nur ju beurtheilen, ob ber neue Raufer
  bem Gute vorzustehen fabig fen ober nicht. Sofdecret vom 5. August 1826. S. 40.
  Rr. 2211.
- Tueweifung bes Berthes unterthaniger Realitaten jum Behufe ber Erbfteuerbemeffung. hoftanglen. Decret vom 26. Junius 1827. C. 86. Rr. 2289.
- Eintreibung ber Sar-Rudfianbe burch bie Erecution auf unbewegliche Guter, hoftanglep-Detret vom 20. Julius 1827. S. 88. Rr. 2293.
- Ausfertigung ber Ginantwortungs-Urfunden fur Raufet ber im Erecutions-Bege verfteis gerten unbeweglichen Guter, hofbeeret vom 11. August 1827, S. 90. Rr. 2300.
- --- Borfchrift über bie Trennung ber Beftanbtheile eines Dominical-Gutes, worauf bie Octava haftet. Goffangley-Decret vom 4. Februar 1830. S. 184. Rr. 2449.

- Butt. Borfdrift über bie theilweise Beraußerung eines Gutes, auf meldem ber achte Theil bes Berthes fur bie Unterthanen lanbtafilid vorgemerkt ift. Hoftangley. Detret vom 4. Februar 1830. S. 184. Rr. 2440.
- Anwendung ber Borschiffen bes Patentes vom 14. Februar 1804, und ber Erlauterung bekfelben vom 21. Janius 1805, aber die Gesuche um eine Einverleibung (Instabulation), Bormerkung (Pranotation), Befig, ober Gewähranschreibung ober Lefchung (Extabulation) auf die ju den Grundbichern der Städte und Obrigkeiten gehörrigen undeweglichen Gater. Hofderete vom 16, Aprill 1830. C. 194. Ar. 2450.
- Sutachten. Die Criminal Berichte haben fic, wenn fie ein medicinisches Collegial Sute achten benothigen, an die nachfte Universität, wo eine medicinische Facultat befieht, zu verwenden. hofbectet vom 8. Ray 1829. C. 156. Rr. 2400.

# S.

- Sanbelsleute. Ueber Die in Concurs verfallenen Sanbelsleute in Teleft hat bas bortige Mercantils und Wechfelgericht bem Auftenlandifchen Subernium Die nothigen Auskunfte gu geben. hofbecret vom 3. Marg. 1826. S. 8. Nr. 2169.
- Sanbelle Tractat gwifden Defterreich und Brafilien, hofbecret vom 12. Aprill 1828, S. 114. Rr. 2337.
- Sanblungs Bilangen. G. Bilangen.
- Sandlungs Diten. Die Befiatigung berfelben in Drieft fieht bem Ruftenlanbifden Gubernium gu. hofbecret vom 3, Marg 1826. C. 8. Rr. 2169.
- Saupteib. G. Gib.
- Bebraischett Dolmetschern ift ben gerichtlichen Untersuchungen für jeben Zag Gin Gulben in Conventions - Munge abzureichen. hofbecret vom 5. Januar 1826. S. 1. Rr. 2154.
- Sertichaft. Die herrichaften haben fur bie Stampel zu ben Protofollen mit bem Regreffe an ihre Beamten ober bie Parterpen zu haften, hoffammer. Decret vom 3. December 1828. S. 139. Rr. 2372.
- In den zwischen einer herrichaft und einem Grundbesiger, über bessen Person ihr teine obrigkeitliche Gewalt zufieht, über grundobrigkeitliche Rechte entstehenden Rechtessstreit ist die siedenktliche Bertretung und die Benziehung eines politischen Repräsentanten nicht ersorderlich. Hosbecret vom 4. September 1829. S. 170. Ar. 2426.
- Als herrschaftliche Grundbuchsführer ober Bogten Berwalter follen nur gang tabellofe Individuen zugelaffen werden. hoffanglen Decret vom 25. October 1830. C. 216. Rr. 2490.
- Serrichaftliche Beamte. Behandlung ber Urlaubsgesuche ber herrichaftlichen Begirts. Commiffare und Ortorichter in Stepermart. hofbecret vom 4. August 1827. S. 89. Rr. 2298.
- Die von Privat. Dominien ihren Oberbeamten aber acht Tage ertheilten Urlaub find bem Appellations Gerichte ober bem Areisamte, ober bepben Beftoten anzuzeigen. Sofe becret vom 24. August 1827. S. 91. Rr. 2301.

- Sertichaftliche Bramte. Als herricaftliche Bramte, welche bie Sufligpflege ober bie politische Geschafteberwaltung gu beforgen haben, burfen nur gang tabellose Individuen angestellt werben. hofbecret vom 12. Aprill 1828. S. 112. Rr. 2235.
- --- Borfdrift über Die Beeibigung ber herricaftlichen Beamten, benen gerichtliche Depofiten anvertraut werben. hofbecret vom 17. Julius 1829. C. 166. Rr. 2419.
- Den ben Local Commiffionen in Criminal Sachen jure delegato ober proprio einschreitenben herricaftlichen Gerichtebeamten werden Reisetoffen und Diaten nicht vergutet. hofbecret vom 15. October 1830. G. 214. Rr. 2488.

Bofmarfchallamt. S. Dberft : Bofmarfchallamt.

Hofpofiverwaltung. S. Dberft = Bofpofiverwaltung.

Sofrathe. Die mit bem hofrathe Charafter ben ben Lanberftellen und Provingial Bebbeben angestellten hofrathe und Chefe burfen fich auf ihren Uniformen nicht ber Goldflideren beblenen. hofbecret vom 22. September 1826. S. 49. N. 2222.

Sof = Recurs. C. Recurs.

- Soficaufpieler. Auf hoficaufpieler findet bas Patent vom 25. Detober 1798 teine Anwendung, hofdecret vom 8. Februar 1828. G. 109. Nr. 2328.
- Sofftellett. Die Berhandlung über bie Dienstentlaffung eines ab instantia von bem Eriminal Gerichte losgesprochenen Beamten ift ber hofftelle vorzulegen. hoffanzley. Derret vom 10. Rary 1827. S. 71. Nr. 2266.

Softheater - Beamte. G. Beamte.

Boftheater - Perfonale, G. Boffdaufpieler.

Sollftein. G. Danemart.

Bulfsamter. G. Umt.

- Sppothekar-Recht ber brepjabrigen landesfürstlichen Steuerruckstanbe vor allen übrigen : Glaubigern, hofdecret vom 1. September 1826. S. 46. Rr. 2219.
- Spotheken im Lombardisch Benetianischen Konigreiche. Inscription ber flitschweigenden gesehlichen Spotheken und ber Borzugerechte. Briften, Form und Wirkung bieser Inscription. Recht und Pflicht biese Inscription zu erwirken. Folgen ber Berabsaumung der selben. Herabsaum und Befordntung ber inscribirten Hoppothek. Erneuerung der Inscriptionen. Erneuerung der ber auslährlichen Hoppotheken Zemetern erwirkten Inscriptionen und Tannsscriptionen. Umwandlung der General Doppotheken in specialle. Besteyung biefer Inscriptionen, Transscription und Erneuerung von Stampeln und Taren. Patent vom 19. Junius 1826. S. 21. Rt. 2193.

#### 3.

- Besuiten. Die Sesuiten Drbens Proving in Saligien wird bermahl vom Amortisations-Gesethe bestrept, jedoch hat sie über die Erwerdung beweglicher ober undeweglicher Gater jedesmahl die Angeige an die Landesstelle zu machen. Hospecret vom 2. Mah 1828. S. 119. Rr. 2342.
- Suprient. Die Begirtsobrigteiten in Suprien burfen nur fur wirflich gu Stanbe gebrachte Bergleiche, nicht aber fur fruchtiofe Bergleicheverfuche eine Tare von 15 fr. bezieben

ichle Die Benguiffe über ben fructlos verfucten Bergleich baben fie unentgeltlich auszufertigen
828 Softeeret vom 19. Januar 1827. Eu-64. Rr. 2251
Murien. Die Octava in Murien haftet nur fur Die aus bem Banbe ber Unterthanigfeit
mit entfpringenben Forberungen : Boffangley Detret vom 4. Februar 1830.9 E. 1884.
Mr. 2449 ' 1 4 .9B . 1 B . TE' 1 TEM   wor man Tonige groß, in d
- Errichtung einer vereinigten Cameral. Befallen Bermaltung fur Suprien und bat
80 Ruftenland mit bem Sige ju Laibad; Dofbecret wom 27. Muguft 1830. # 5. 205.
Rr. 2477.
Sulanden Beftrafung ben von einem Inlander fin Auslande begangenen, bart nicht be
ftraften ober nicht nachgesehenen Polizer- lebertretung ben feiner Betretung im Inlande
Anquifiten. G. Criminal. Inquifiten; Berhaftete.
Minebrite. Das Ctabt. und ganbrecht bafelbft bat in Borartberg bie Buriebiction über
Settebetitte. Das Grants und abet Bedfel-Proceffenund Bucher-Untersuchungen, bann it
ben gallen bes §. 221 bes I. Theiles bes Strafgefegbuches bie Eriminal Furisbiction
ausguthen. hofberrete vom 11. Februar 1826. S. 5. Dr. 2162 und von
mic 22, May 1829, SC 160, Mr. 2406, ili. ili se e a su 150 , emilione-
Dem Stadte und ganbrechte ju Innebrud werden acht Ausenttanten bewilligt, hof.
150 betret vom 16, Junius 1827, & 84. Mr. 2286.
Inscriptionen. G. Sppotheten. Bed
Inferuction für bie mit ber Direction ber fahrenben Poft vereinigte Dberft . Bof Poft
verwaltung. hofbecret vom 19. May 1829. 6. 159. Rr. 2404.
für Gemeinde. Borfteber und Gerichtsgehulfen im Ruftentanbe aber Die Beforgung
. einiger Befchafter bes abeligen Richteramtes. hofbervet vom 91 Aprill 1880, S. 188
9kr. 2457.
far Die Berichtebeborben in Dalmatien über bas Berfahren in Streitigfelten über Be-
fibfibrung. Soffangley. Decret vom 8, Detober 1830. G. 216. Rr. 2487.
Intabulation. Borfcheift über bie Intabulation und Pranocation binglider Bechte au
Schiffmublen, hofbecret vom 23. Junius 1827. G. 85. Rr. 2287.
Gerichtliche Bergleiche, Schuldgeftanbniffe ober Liquibirunge - Ertlarungen tonner
außer bem galle ber ausbrudligen Beftellung einer Spothet ober ber gerichlichen
Grecution nicht einverleibt, fonbern nur pranotirt werben. hofbecret vom 13. Zunine
1828. S. 122. Mr. 2346.
Interime : Urkunden. S. Urkunden.
Intereffen. Die Entschäbigung wegen verzögerter Sahlung eines Darlebens barf ble ge
festiden Intereffen nicht überfteigen. hofderret vom 13, Junius 1828. G. 122, Rr. 2347.
Invaliden. Militar : Invaliden burfen nur bann ale Diurniffen aufgenommen werden,
Sindlibeit. Militar Sabattorn burfen nut bunn ute Bluttenfen ungenommen ber
wenn teine gur Dienftleiftung geeignete Civil-Penfioniften und Civil- Quiedcenten vor
handen find. Sofdecret vom 4. August 1827. S. 89. Rr. 2297.
- Gehalt. Den Berluft bes Invaliben : Gehaltes gieht bas auf bffentliche Bucht
gung mit Stoditreichen, Gaffenlaufen ober eine noch fibmerere Strafe gefallte Urthei
nach fich. hofdecret vom 24. Aprill 1829. G. 151. Rr. 2395.
68

Siebente Fortfebung.

68

Smoentarium. Die gerichtlichen Guterlibagungen Immenlarienn find bemiffereidente nicht mehr gur Bibirung und Unterfertigning notzulegen. Gofvererbnum 260 Januar 2828.
Alleri it. Die di crea in Jahran haffet nere de die and a. 225.
Soniffe. Infelm. In Unterthanen bet Boaifden Infeln barfen Etbicaften erfolgt wer-
ben. hoffangley = Decret vom 4. Darg 1827. G. 71. Rr. 2263 ? 14
"Bubilirung, Einrichtung ber Penfions Ausweifungen , welche ben Berichten wegen Su
bilirung ber Begmilen bengulegen find, Softertet vom 21 Ceptember 2827. C. 98. Nr. 2308.
Suben. Behandlung ber Juben die Gorget Rreffe überhaupt, und inebefonbere ben Buffe.
anfdreihungen. Bofbecret vom 10. Mary 1826.2 G. 12. Rr. 2179.: 7000 #91'arif
- Gine ohne Beobachtung ber gefetlichen Erforderniffe gefchloffene Suben Ehe ift ipso
facto ungultig; mithin find ble Borfdeiften aber bas Berfahren bem Chen, benemtifch
Sinbetnif entgegen fiebt, und nahmentlich bie if. 94 und 97 bes allgemeinen burgerlichen
Gefegbuches, auf Suben . Chemmitt anvoenbbat. hofberret vom 13. Sannarn 1827.
men Giff4. Mr. 2250: Irb : rinfignie . ent . 1 6:1 129 2 auf mitte nad
Berfahren ben Muflbfung ber Juben . Chen, menn ein Chegotte gur driftlichen Religion
übergetreten, ber andere aber im Judenthume gurud geblieben ift. fofbeeret vom
70 919 May 1827, 16:80. Mr. 18277. Tung ay at 1 1842 Say
- Die Juden in Bohmen burfen als Raufer jut Feilbiethung von Realitaten ber Chriften
nicht augelaffen werben. hofbecret vom 20. Julius 1827a G. 88. Rr. 1994 infin?
Die Borfteber ber Juben-Bemeinden find als Beamte angufeben. Dofdecert icom 29: 20
bruar 1828. G. 110. Rr. 2330 : dr g. Co. mon tonn
Swiedletton. G. Gerichtsbarleit. par entgeleste und endentell
Burisdictions - Rorm für : Dalmatien. Patent vom 10. September 1827, S. 91.
Mr. 2303.
Streitigkeiten zwifden Dominien, obet Dominien und organifirten Ragiftra-
ten find auf bem Rechtswege von den Landrechten ber betreffenden Proping in Gegen-
: mart bes politifchen Reprafentanten gu berhanteln. hofbecret wom 27. 3mpur 3fig.
6. 65. Rr. 2252.
Enticheibung über bie Anfpruche ber Gemeinben, auf bie Aububung ber eigenen
. Gerichtebarteit mittelft eines Magiftrates. Dofbecret vom 18. December, 1830. 16, 219.
Rr. 12497. 1 3-2 3 . Tope town ten a rand , and , and , sin soit ?
Jus albinagii. Aufhebung bes Juris albinagii wiber bie Unterthanen ber Joutichen In-
fein. hoftanzien . Decret vom 4. Marg 1827: 6. 71. Rr. 2263.
Juftig Beamte. S. Beamte.
Suftig-Beborben. G. Gerichtsftellen. Trans. 2 2 . mil 10.m.C
Zustig- Normalien. S. Berordnungen.
Juftig-Pflege. S. Richteramt.
Juftiziariate. S. Gerichtsverwaltung.
Juftiziar. Behandlung ber Urlaubsgefuche berrichaftlicher Orterichter in Stepermart.
Dofbecret vom 4. August 1827, G. 8g. Rr. 2298.
Rabere Bestimmung des Rechts der Delegation ber gutsherrlichen Gerichtsbartelt mit
Radfict auf die Entfernung des belegirten Gerichts. Sofbecret vom 8. August 1828.

Buffigiar. G. Berrichaftliche Beamte.

Suftig-Rathe. Bergiebung gmeper Suftig -Rathe ju ber Berathichlagung über bie Dienft.
God entlaffunggeines in Griminal-Untersuchung graubenen, und wegen Mangels rechtlicher Bewelic folgesprochenen Bramten. Dofoectet vom 16. Marg 1827. C. 72. Rr. 2267.

Bediebung gwepen Sufity-Sathen: ju ben Berathschlagungen ber Behorben, Die nicht raalfilbe Sufity-Beborben find, iber bir Entigsungen ber einer semeren Poligy- Uebertretung schulbig befundenen, ober von berfelben aus Abgang rechtlicher Brweife losgesprockenen

ut C. Cramten ... Cofteetet vom 9. Arril. 1830. C. 187. Rr. 2455.

Die vereinigten Sameral e Gefällen e Berwaltungen haben zu ihren Berathschlagungen berribie Enflussung eines ihnen unterstehenden Bramten oder Dieners awed Juftz-Rättige in dernysjeben Geforect vom 27. August 1830, S. 205. Re. 2477.

Juftig-Rathe. G. Dberft-Bof-Poftvermaltung.

Suffig:Sabellen. Mit ben Julig-Sabellen find die Abseng-Sabellen vorzulegen. hofbeeret ben, 16. Mary 1827. S. 72. Nr. 2268.

Suftig-Zahellen. S. Labellen.

dinan unsettima emetar 2

Suftig-Berwaltung. S. Gerichtsverwaltung.

ж.

Rarnthen, gar bas Agnithner Stadte und Landrecht wird bie Bahl der Auscultanten auf fieben festgesebt. Dofdecret vom 21. Julius 1826. S. 35. Rr. 2205.

Rallfufchgg. Die Gemeinde Kallfufchgg in Birol mird bem lanbefürftlichen Landgerichte Conneberg zugerheilt. Dafbecret vom 16. Junius 1827. S. 85, Rr. 2286,

Rammer-Procuratur. S. Fiscal-Amt.

Rarneid. Mit dem landebfürstlichen Landgerichte Karneid ju Bogen in Airol wird bas Partrimonial-Gericht Altenburg vereiniget, erfteres ju einem gandgerichte erfter Claffe erhoben, und bemfelben ein Actuar und ein zweyter Gerichtsbieners-Gehalfe beygegeben, hofbecret vom 26. May 1826. S. 18. Rr. 2186.

Dit dem landesfürstlichen Landgerichte Karneib in Tirol werben die Patrimonials Gerichte Reuhaus und Deutschen-Dfen vereiniget. hofdecret vom 17. Februar 1827. S. 70. Rr. 2260.

- Bon bem Landgerichte Karneib in Tirol wird ber Begirf Bangen getrennt, und bem Landgerichte Ritten jugethellt. hoffanglep. Decret vom 3. December 1827. S. 107. Nr. 2321.

Raftelruth. Mit bem Landgerichte Kaftelruth in Airol wird bas anheim gesagte Patrimonial-Gericht Bollenftein und bas Thal Groben vereiniget, und biefes Landgericht zu einem Landgerichte zwepter Glaffe erhoben. hofbecret vom 16. Innius 1827. S. 85. Rr. 2286.

Raufer. Die Juden in Bohmen barfen als Kaufer jur Feilbiethung von Realitaten ber Christen nicht zugelassen werben, hofdecret vom 20. Julius 1827. S. 88, Rr. 2294. Kettermeister. S. Aussiches Personal.

Rettersitafe. In den Civiffand getretene vormablige Militar-Personen verlieren bas Die flinctions-Beichen durch die Berurtheilung jur schweren ober fcwerften Kreferstrafe. hofberret vom 20. Aprill 1827. S. 79. Rr. 2274.

- Kinder, Borfchift aber die Behandlung der Kinder jener Beamten, ober minderen Stalifmeidiener, welche sich eines Berbrechens, ober einer schweren Bollzen ledistretung, ober
  eines anderen Bergehens schuldig gemacht haben, und während der Untersuchung, seden
  vor dem Urtheile ober Erkenntaisse gestiochen sind, oder veren pflichtwidige handlungen
  erft nach ihrem Tode, jedoch vor der Annessung der Unterstaltse Bergeräge oder anderere
  unterflahungs-Bergräge für die Alnber, enebedt worden sind. Josecces vom 23. Sanuar
  1830. C. 182. Ur. 2447.
- Rirchett. Die Lirchen find von ben ihnen jufallenden Erbichaften ein Depofiten Bablgeld zu enteichten nicht verbunden. hofdecret vom 1. Februar 1828, G. 109. Rr. 2327.
- Rirchen-Capitalien tonnen ben bem orbentlichen gutsberelichen Gerichte eingeflagt wers ben, wenn auch bes Schulbners Gerichtsbere jugleich Bogt ober Patron bet Rirche ift. hofbecret vom 25. Ray 1827. S. 81. Rr. 2278.
- Rirchenguter. In ber Berwaltung ber Airdenguter wird bergeit feine Aenberung vorgenommen, jedoch ift jur gubrung bes Grundbuches ben benfelben jederzeit ein bazu eigens beeibigtes Individuum zu bestellen. hofbecret vom 18. Robember 1886. S. 65.
  Rr. 2233,
- Rlagen wegen ber Forderungen ber Kirchen und Stiftungen tonnen ben bem orbentlichen guteberrlichen Gerichte angebracht werben, wenn auch bes Schuldners Gerichtshert zugleich Bogt ober Patron ber Kirche ift. hofbecret vom 25. May 1827. S. 81. Ar. 2278.
  - Ueber ichriftliche Rlagen fann noch bie munbliche Berhandlung eintreten. Bolbetert vom 11. Julius 1828. S. 126. Mr. 2352.
- Die Alagen Griechischer Piraten ober Unterthanen in Prifen Sachen find an bas biffe petente Civil- ober Militar-Gericht ju weifen. hofderert vont 5. December 1828. S. 140. Rr. 2373.

Rlagenfurt. G. Rarnthen.

- Rlaufert. Mit bem landesfürftlichen Landgerichte Rlaufen in Dirol wird bas Patrimonials-Gericht Gufibaun, mit Ausnahme bes Thales Groben und ber Gemeinde Kallfufchgg, vereiniget, hofdecret vom 16. Junius 1827. S. 85. Rt. 2286.
- Ronig von Ungarn. Der burchlauchtigste herr Erzbergog Serbinand fuhren nach hochft Ihrer Aronung ben Litel: Ronig von Ungarn und Aronpring ber übrigen kaiferlich Defterreichischen Staaten; die gegen Sochftbenfelben zu beobachtenbe Courtoffie ift: Euere Rajefidt. hofbecret vom 8. Detober 1830. C. 210. Rr. 2486.

Rotperliche Strafen. G. Strafen.

- Roften. Beber Griminal-Untersuchung ift bas Koften-Bergeichniß bengulegen. hofbecret vom 27. December 1828. C. 142. Rr. 2378.
- Rrain. Fir bas Krainer Stadt. und Lanbrecht wird Die Bahl ber Auscultanten auf fieben bestimmt. Dofberret vom 21. Julius 1826. S. 35, Rr. 2205.
- In der Probling Krain wird feinem Abwocaten ber Wohnfis außer der Sauptftabt Lalbad eriaubt; die Bahl berfelben barf auf vierzehn gebracht werben, ist aber allmähllich auf gebn zu vermindern. hofdeeret vom 23. Aprill 1830. S. 195. Nr. 2461.
- Rtatau. In Unterthanen ber fregen Stabt Kratau burfen Erbichaften ohnie Abzug erfolgt werben. Doftangley-Decret vom 8. Mars 1827. S. 71. Nr. 2264.

- Rrantenhaus. Beribgungen über die von ben Personen, welche im Biener allgemeinen Krantenhause gestorben find, hinterlaffenen Effecten. hoftanglep-Decret vom 5. August 1829. S. 167. Nr. 2422.
- Rrantheits-Beugniffe. G. Beugniffe.
- Rreisamter. Die Rreisamter in Bohmen haben fich in ihrer Correspondenz mit den Criminal - Gerichten ber Form von Roten oder Ersuchschreiben zu bedienen. hofdecret vom 22. Julius 1826. S. 37. Rr. 2208.
- -- Bey ben Rreisamtern haben bie unterthanigen ober Schupftable bie Bewilligung gur Fubrung eines Rechtsftreites wiber ihre Dbrigfeit angusuchen. Gofberret vom 29. Julius 1826. S. 39. Rr. 2209.
- --- Angeigen an bas Areisamt über ben einem hertigaftlichen Dberbeamten ertheilten Urlaub, hofberret vom 24. August 1827. S. 91. Dr. 2301.
- Den Kreibantern find bie gerichtlichen Gaterschäungs-Inventarien nicht mehr gur Bibirung und Unterfertigung mitzutheilen, hofderret vom 26. Januar 1828. G. 108. Rr. 2325.
- Form ber Correspondeng zwischen ben landesfürstlichen Pfleggerichten und Areisamtern in Civils und Criminal-Auflig-Angelegenheiten in Desterreich ob ber Enns. hofbecret vom 3. Julins 1830. S. 201. Nr. 2471.
- Form ber Corresponden; zwischen ben Rreisamtern und ben Magistraten in gerichtlichen Angelegenheiten. hosbecret vom 3. Julius 1830. S. 201. Nr. 2471.
- Rreibargt, Borschrift über Die Ausstellung und Beftatigung Arziticher Zeugniffe für Beamte und andere Partepen durch die Protomebilter, Areibargte und andere offentliche Sanitats-Beamte, hoffanglep-Decret vom 29. Julius 1830. S. 205. Ar. 2476.
- Rreis-Commiffat. Bu ben Stampel-Revisionen ben ben Dominien und nicht vollftandig organisiten Mogistraten ift von einem Arele-Commissat Affilens ju leiften. Dieser hat für die Erhaltung bes bffentlichen Ansehens ber untersuchten Dbrigkeit, fur die Orbnung in ben Registraturen und fur bie ungestorte Fortsubrung ber Amtsgeschäfte zu forgen. hofberret vom 17. November 1026, S. 55, Rr. 2232.
- Rreugpartitel. Berboth ber Schabung, bes Berlaufs und ber gerichtlichen Beschlanehmung ber Kreugpartitel und Reliquien, und ber Uebertragung berfelben an alatholische Erben. hofberret vom 25. November 1826. S. 56. Rr. 2234.
- Kriegs-Darlebens-Dbligationen. G. Dbligationen.
- Rrompting, Der burchlauchtigfte herr Erzbergog Ferbinand fahren nach Societ Strer Rrbnung ben Altel: Abnig von Ungarn und Kronpring ber überigen taiferlich Defterreichfichen Staaten; Die gegen Sochiftbenfelben zu berobachtenbe Courtoiffe ift: Euere Majeftat. Gofberret vom 8. Detober 1830. S. 210, Rr. 2486.
- Ruftenland. Borfchrift über bas Benehmen in Executions, und Concurs Sallen in jenen Bezitten bes vormable Benetianischen Antheils bes Ruftenlandes, wo noch die unter bem Rahmen Libri di notisische bestehenden Bormerlbucher geführt werben. hofbecret vom 2. Aunus 1827. E. 83. Rr. 2283.
- Die haftung ber Octava im Ruftenlande darf nur auf die aus dem Bande der Unterthanigkeit entspringenden Forderungen angewendet werden. hoftangley-Decret dom 4. Februar 1830. S. 184. Rr. 2449.

Ciebente Fortfebung.

- Ruffenland. Die Buftellungen in fiscalamtlichen Angelegenheiten im Sthenlande follen fo viel möglich burch ble Poft bewirft werden; geschehen fie burch Gerichtebiener, fo gebaber benfelben ein Meilengeld. hofdecret vom 12. May 1830. S. 186. Rr. 2452.
- Instruction fur Gemeindevorsteher und Gerichtsgehulfen im Auftenlande jur Beforgung einiger Geschäfte bes abeligen Richterantes; bann Anstellung und Beeibigung berfeiben. Sofveret vom 9, Aprill 1830, S. 188, Rr. 2457.
- Greichtung einer vereinigten Cameral-Gefallen-Berwaltung für Myrien und bas Ruftenland mit bem Sige ju Laibad. hofberret vom 27. August 1830. S. 205. Ar. 2477.
- Rundmachung. Art ber Kundmachung ber NormaleBerordnungen in Justig-Sachen. Dofberret vom 16. November 1827. S. 106. Nr. 2319.

Kundmachungen. S. Ebicte; Circularien; Concurs; Geset; Testament; Urtheil. Kunstverschafte. Zu bem Augenscheine ben Geställsbehörden tonnen auch Gerichte-Pere sonen zugezogen werden, die nicht Mitglieder eines Civil-Gerichtes sind. hosberret vom 26. Februar 1826. S. 7. Nr. 2167.

Kunftverständige. S. Schähleute.

#### 2.

- Bagofta. Die Pratur gur Lagofta in Dalmatien wird aufgehoben and mit jener gu Curgola vereinigt. Hofbecret vom 3. Marg 1826. S. 8. Nr. 2170.
- Laibach. Die lanbesfürslichen Bezirte- Commissie im Laibacher Souvernements . Sebiethe erhalten aus ben Staats-Cassen bie Diaten ber neunten, von Gemeinden, Begirte-Cassen ober Partergen aber ber zehnten Classe. Dostammer-Decret vom 16. Aprill 1828, S. 118. Rr. 2339.
- ---- Den für Krain ernannten Abvocaten ift nicht erlaubt, ihren Wohnsig außer Laibach zu nehmen. hofdecret vom 23. Aprill 1830. S. 195. Nr. 2461.
- Die vereinigte Cameral-Befällen-Berwaltung für Allprien und bas Ruftenland hat ihren Sig in Laibad. hofdecret vom 27, August 1830. S. 205. Nr. 2477.

Laibach. S. Krain.

Lanbedt. Statt bes anheim gefagten Patrimonial - Gerichtes Lanbed in Dirol wird ein Landgericht III, Claffe zu Rieb errichtet. hoffanglep-Decret vom 23. Sanuar 1830, S. 184. Rr. 2448,

Lanbedregierung. G. Lanbesftelle; Regierung.

- Landesftelle. Die Lanbesftellen haben bie Berhandlung aber bie Dienstentlassung eines ab instantia von bem Criminal-Gerichte losgesprochenen Beamten ber hofftelle vorzulegen. hofdecret vom 10. Adry 1827, S. 72. Ar. 2266.
- In die Landesstelle find ben Tobeefallen ber Orbenstitter auch bie auswättigen Orbensgeichen einzufenden, Gofberret vom 3. August 1827. C. 89. Rr. 2296.
- Das Etibiden bes Mannsftammes einer abeligen Familie haben bie Berlaffenschafts-Bebotben ber Landesfielle anzuzeigen. hofbecret vom 12. Junius 1829. S. 162. Rr. 2411.
- Die Landerstellen find ermächtiget, fur Die Ginbringung eines entwichenen Criminals Straffings eine angemeffene, jedoch brepfig Gulben Conventions-Mange nicht überfielgene

- be Belohnung aus dem Criminal. Fonde anzuweisen. Hofbeeret vom 27. Junius 1829. S. 164. Nr. 2415.
- Lanbebfielle. Die Lanbebfielle hat fich in gallen ber Antanbigung eines ausländischen Strafurtheils ober ber Auslieferung eines Berbrechers an eine frembe Regierung mit bem Appellations. Gerichte in bas Einvernehmen zu fegen. hoffanzlepe Decret vom 8. October 1829. C. 172. Rr. 2430.
- Bandgerichte. Benehmen ber Landgerichte in Airol ben Ginleltung ber ordentiliden Eriminaleitntersuchung und Berhaftung bes Beschuldigten. hofbecret vom 19. September 1826. S. 47. Nr. 2220.
- Die Concepts. Pracifanten ber Landgerichte in Tirol haben, wenn fie gur geitlichen Aushalfe von einem Landgerichte gum andern übersest in ber Regel nur die Bergatung ber Beljedoften, teine Toggelber ober andere Belohnung ihrer Aushalfsbienfle zu forbern. Rur aus besonderen Sranden, und im Falle ber Substitutirung auf einen erledige ten Diensthoffen tant ihnen eine angewessen Enischbalgung bewülliget werben. Gostecret vom 2. Januar 1830. G. 181. Rr. 2445.
- Berhaltnisse ber Landgerichte in Stepermart gegen das Steperische Landrecht als rechts fprechende erfte Criminal-Instanz. Hofderet vom 1. May 1830. S. 196. Nr. 2462. Landgerichte. S. Pfleggerichte.

Landmagiftrate. S. Magiftrat.

- Banbrecht. Bestimmung bes Birtungefreiset bes Stabt und Lanbrechtes ju Czernowig. Gofberret vom 10, Februar 1826. S. 4. Rr. 2161.
- Bebem Landrechte foll bie theilmeife Evideng über Die Turfifden Unterthanen verschafft werben. hofbecret vom 18. Februar 1826, S. 6. Rr. 2165,
- --- Rieber Deflerreichifches und Mabrifd Cohlesifches, Borfdrift wegen Prototollirung ber Antelicen Unterthanen. hofberret vom 18. Bebruar 1826. S. 6. Rr. 2165.
- Beftellung bes Steyerifchen Lanbrechtes jur rechtfprechenben erften Eriminal Inftang in Stepermart. Berbaltniffe besselben gegen bie Bann- und Landgerichte. hofbecret vom 1. May 1830. G. 196. Nr. 2462.
- --- Das Mieder- Defterreichifche Landrecht hat Gerichtsbieners-Stellen nicht ohne Concurs-Ausschreibung zu vergeben, hofbecret vom 25. September 1830, S. 209, Rr. 2483,
- Eanbtafel. Bur Eintragung ber effen und weiteren Geffionen von eingetragenen Schulbforberungen in Die fffentlichen Bacher, wie auch jur Bifchoung von eingetragenen Forberungen und Rechten, ift bie Beybringung ber barin icon ingetragenen Schulbicheine, Geffione- und anderer Artunden, welche bierauf Bezug haben, nicht erforberlich. hofbecret vom 16. Aprill 1830. S. 194. Rr. 2458.
- Anwendung der Borschriften bes Patentes vom 14. Februar 1804, und der Eclautes rung beefelben vom 21. Annies 1805, über Gesuche m eine Einverselbung (Intabulation), Bormertung (Padnotation), Besies oder Gewähranschreibung oder Löschung (Extabulation), auf die zu den Erundbüchern der Stabte und Derigkeiten gehörigen under weglichen Gehter. hofbecret vom 16. Aprill 1830. E. 194. Rr. 2450.
- Langenegg. Die Gemeinde Ober-Langenegg in Dirol wird von bem Landgerichte Bregeng getrennt, und hinfichtlich ber Jurisdiction bem Landgerichte Bregengervald gugetheilt. Dofbecret vom 23. Junius 1826. S. 29. Rr. 2194.

Laubemium. S. Beranberungegebühr.

Lauenburg. S. Danemart.

Legaliffruitg ber im Bergogthume Mobena errichteten Urfunden. hofbecret vom 21. Geptember 1827. S. 98. Rr. 2307.

- Ueber jebes mundliche Ansuchen um Legalistrung einer Urfunde ift ein orbentliches Protofoll aufzunehmen. hoftverret vom 3. September 1830, S. 207. Rr. 2480.

Lebrjungen. Beftrafung bes von Lebrjungen au ihrem Meifter verübten Diebstahls. Sofbeeret vom 24, Aprill 1827. S. 79, Rr. 2275.

Leibesftrafe. G. Gefall; Strafe.

- Lemberg. Bey bem Criminal. Gerichte ju Lemberg in Galizien werden die Auscultanten, ohne Bermehrung der dort schon bestimmten zwen Adjuten per 300 Gulben, auf sechs vermehrt. hosdecret vom 22. Julius 1826. S. 36. Ar. 2207.
- Fur bas Lemberger Landrecht wird die Zahl ber Auseultanten, jedoch ohne Bermehrung ber bort icon bestehenden Abjuten, auf zwolf bestimmt. hofberret vom 22. Julius 1826. S. 36. Mr. 2207.
- --- Bertheilung ber Abjuten unter bie Ausculfanten und Concepts Practitanten bes Magiftrates zu Lemberg. hofbecret vom 23. September 1826. S. 49. Rr. 2223.

Libri di notifiche. G. Rotifiten-Bucher.

Licitation. G. Feilbiethung.

Liquibirungs-Erflarungen tonnen außer bem Falle ber ausbrudtiden Beftellung einer Spyothet ober ber gerichtlichen Erecution nicht einverleibt, fondern nur pranotiet werden. hofdecret vom 13. Junius 1828. S. 122. Nr. 2346.

Lombarbifd-Benetlanifches Konigreid, Regulirung ber Spoothetar-Rechte in bemfelben. Patent vom 19. Junius 1826. S. 21. Nr. 2193.

Local-Commiffionen, S. Beamte,

Lofdung. G. Grundbud; Lanbtafel.

Bycden. Die an Lycden angestellten medicinifch-dirurgifchen Profesoren find nicht ermächtiget, auf Berlangen ber Civils und Eriminal-Gerichte, Aunftgutachten abzugeben. hofb berret vom 8. Ray 1829. S. 156. Nr. 2400.

# M.

Mahrett. Errichtung einer vereinigten Cameral-Gefallen-Bermaltung für Mahren und Schlefien. hofbectet vom 27. August 1820. S. 205. Rr. 2477.

- Berechnung der Accidentien der Wirtsichaftsbeamten in Mabren für bie ben Unterthanen unter obrigkeitlichem Sigille hinans gegebenen Grundverschreibungen, hoffanglep. Decret vom 23. September 1830. S. 208, Rr. 2462.

Mabrifd-Chlefifdes Lanbrecht. G. Banbrecht.

Magistrate. Beseinung ber Syndisere, Stadte und Marktschrieber-Stellen ben ben Land-Magistraten und Ermeinben in Bobmen, hofdecret vom 4. Rebruar 1826, S. 2. Ar. 2150,

--- burfen ihren Beamten teine Dienft-Beugniffe ausfertigen, hofdecret vom 17. Marg 1826, S. 13, Dr. 2174.

- Magiftrate, die mit teinem gepruften Borfteber verfeben find, haben die Eigenschafts. Tabellen über ihre Beamte dem vorgesehten Aretsamte gur Bestätigung vorzulegen. hofbecret vom 17. Marz 1826. S. 13. Rr. 2174.
- --- Bep bem Civil-Jufils-Senate bes Wiener Magiftrates wird die Bahl ber Austultanten auf vier und zwanzig fesigesest. hofbecret wom 14. Aprill 1826. S. 16. Ar. 2180.
- Den bey Magistraten angestellten Bargermeistern, Rathen und subalternen Beamten wird die Besorgung von Suftigiariaten neben ihrem Amte nicht gestattet. Hofderet vom 24. Junius 1826, S. 29, Nr. 2195.
- Der Concurs ift ben Magistraten nur fur die lette Dienstflelle jener Lategorie, in welcher ein Plat leer geworden ift, auszuschreiben. hoffanglen-Decret vom 19. Julius 1826. S. 34. Nr. 2203.
- Dem Magistrate in Graf werden zwen Auscultanten bes Steperischen Landrechtes, die jahrlich auszuwechseln sind, zur Aushülfe im Criminal-Fache zugetheilt. Hofdecret vom 21. Julius 1826. S. 35. Nr. 2205.
- Den organisirten Magistraten in Galigien wird gestattet, eine angemessene Sabt von Auscultanten aufzunehmen. hofbecret vom 22. Julius 1826, S. 36, Rr. 2207.
- Bettheilung ber Abjuten unter bie ben bem Lemberger Magiftrate angestellten Auscultanten und Concepts Practifanten. hofbreret vom 23. September 1826. S. 49. Rr. 2223.
- Die Magistrate auf bem Lande find ben Einfendung ber Sterbe Tabellen und Erbsteuer-Ausweise von Entrichtung bes Post-Portogegen Journalistrung befrent. hoftammer-Decret vom 20. October 1826. S. 52, Ar. 2227.
- Sahl, Berwendung und Ernennung ber Auseultanten ben bem Magiftrate gu Prag. Hofberret vom 5. Januar 1827. C. 63. Ar. 2249.
- Die zwischen organisiten Magistraten und Dominien entstehenden Jurisdictions. Streitigsteiten sind auf bem Rechtswege von ben Landrechten ber betteffenben Proving in Gegenwart bes politischen Reptasentanten zu verhandeln. Hosvecte vom 27. Januar 1827. S. 65. Rr. 2252.
- Die Recurfe und Gesuche ber Magistrate um Rachicht ober Magigung ber wiber fie verhangten Geloftrafen unterliegen ben Lare, Stampel- und Postporto-Gebubern. hoftams mere Decret vom 30. May 1827. S. 82. Ar. 2280.
- --- find in ihrer amtliden Correspondeng aber bie Einhebung ber Arrarial-Taren von Entrichtung bes Post-Porto befreyt. hofterret vom 9. Junius 1827. S. 84, Rr. 2284.
- --- Bestimmung ber Behorben, welche ben Magistrats-Beamten Urlaub ertheilen tonnen. Softeeret vom 23. Februar 1828. S. 110, Rr. 2331,
- Auch ben ben aur mit einem geptuften Syndicus, mit einem ungepruften Bargetmeifter und ungepruften Rathen befehrtn Magistraten ift ber Befchluß über bie Einleitung einer Criminal-Untersuchung nach Mehrheit ber Stimmen zu fassen. hofdecret vom 1. August 1328, S. 129, Rr. 2357.
- ber fougobrigfeitlichen Stabte haben jahrlich ihren Schusobrigfeiten bie Baifen. und Depositenamte-Rechnungen gur Revision vorzulegen. hoffangley-Decret vom 9. October 1828. S. 133. Ar. 2363.

Siebente Fortfegung.

- Magiftrat. Die Magistrate find in officiofen Judicial Gegenstanden, in Cataftral und Steuersachen von dem Postwagens Porto befreyt. hoffammer Decret vom 18. Februar 1829, S. 145. Rr 2386.
- Destimmung ber Behorden, welche jur Betreibung politischer Auftrage die Gehaltssperre gegen Beamte zu verhängen haben, bie politische und Justig-Geschäfte zugleich beforgen. hofberret vom 2. Aprill 1830. G. 187. Nr. 2454.
- --- Borfdrift über ble Form ber Correspondeng gwischen ben Rreisamtern und ben Magiftraten in gerichtlichen Angelegenheiten. hoftecret vom 3. Julius 1830. S. 201.
  Rr. 2471.

Magiftrate-Beamte. S. Beamte; Entlaffung; Magiftrat; Practitanten.

Magiftrate-Rathe. S. Rathe.

Mahomebanter. Borfdrift aber die Abnahme des Cides von Partenen ober Zeugen, welche Nahomebanischer Keligion siad. Hofderret vom 26, August 1826. S. 45. Nr. 2217. Manipulirende Aemter. S. Amt.

Mannifftamin. Das Eribichen bes Mannsftammes einer abeligen Familie haben bie Berlaffenichafte Behorben ber Lanbreftelle anzuzeigen. hofbecret vom 12. Junius 1829. S. 162, Rr. 2411.

Martine, Die Untersuchung über die auf einem von der ?. f. Marine angehaltenen Desterreischischen Mercantile. Zhiffe verübten Berbrechen des Sclaven-handels oder der Mishanblung der Sclaven ift ber nächsten Desterreihischen Eriminal-Behorde zu aberlassen, hofdecret vom 4. Ray 1827. S. 80. 9cr. 2276.

Maffa. Ausbehnung ber zwischen Defterreich und Mobena abgescholoffenen Freyzigigfelts-Convention auf bas herzogthum Naffa, hoffanziepDecret vom 4. Julius 1830, S. 202, Rt. 2472.

Mebaillen, G. Ehrenzeichen.

Mebicinische Gutachten. G. Gutachten.

Meilengelb. Beftimmung der Meilengeiber fur gerichtliche Buftellungen. Gofdecret vom 14. September 1827. S. 97. Rr. 2304.

Den Gerichtsblenern im Ruftenlande gebuhret auch ben Buftellungen in fiscalamtlichen Angelegenheiten bas Meilengelb. hofbecret vom 12. Mary 1830. S. 136. Ar. 2452.

Meineibe-Crimmerung. Teber Cibesablegung hat eine angemeffene Meineibe-Erinnerung voraus zu geben. hofdecret vom 17. November 1826. S. 54. Nr. 2231.

Meinung. Die von bem Rathe eines Collegial. Gerichtes über eine Rechtsangelegenheit abs gegebene Meinung tann nach aufgehobener Sibung nicht mehr geanbert werden. hofbecret vom 27. December 1826. S. 60. Nr. 2244.

Meifter. Bestrafung bes an Meistern von ihren Lehrjungen verübten Diebstahls. hofdecret vom 24. Aprill 1827. S. 79. Ar. 2275.

Mercantil-Gericht. S. Bechfelgericht.

Meubeln-Enticabigung ben Ueberfiedlung eines Beamten. hofdecret vom 19. Julius 1828, S. 129, Rr. 2356.

Miethvertrag. S. Beftanb; Bins.

Militat. Behandlung ber penfionirten Officiere, bann berjenigen, welche bloft mit Gnabengehalten beihellt find, und ber Militar-Partenen ben ihrer Anflekung im Givile; Einfenbung ber viertelfahrigen Qualifications . Eingaben aber biefe Personen, hofbecret vom 4. Aprill 1826. S. 14. Rt. 2177.

Militar-Atabemie. S. Wienerifch-Reuftabt.

Militar-Communitaten. Die Cinwohner ber Militar-Communitaten find von bem erecutiven Personal-Arreste nicht wehr befreyt. Decret bes hoffriegerathes vom 28. Rovember 1826. S. 56. Rr. 2236.

Militar-Dienstpflicht. Grundfage aber bie Befreyung ber mittelbaren ober unmittelbaren Gtaatsbiener und ber obeigfeitlichen Beamten von ber Militar-Dienstpflicht, hofbecret

vom 11. Aprill 1829. S. 149. Rr. 2394.

Militat-Gerichte. Die gegenfeitige Bergatung ber Ablieferungs, und Berpfleguags-Roften für Berhoftete, ble von Militat- an landesschriftliche Glvil-Behotren, ober von biefen an jene abgeliefert werben, hat gang aufgubren; ber ben gutsherrlichen Berichten, und jenen ber frepen Sidbte und Martte bleibt es bep ber bisher ablichen Bergatung ber Roften.

Dofberert vom 3. November 1026. C. 52. Nr. 2229.

Militat-Gerichtsbarfeit aber bie Arbertreter ber Sanifats-Anftalten an bem Bucowiner Corbone. hoffangley-Decret vom 28. Rebruar 1826. S. 8. Rr. 2168.

Militar-Gerichtsbarteit. G. Berichtsbarteit.

Militat-Grange. Aufhebung ber Befermung ber handels, und Gewerbsleute in ber Militat-Grange von bem erceutiven Personal-Arreste. Decret bes hoffriegerathes vom 28. November 1826, S. 56, Rr. 2236.

Bestimmung der Gerichtsbarteit aber die außer bem ftanbrechtlichen Berfahren in ber Millitar-Grange betretenen Berbrecher, welche teine Bewohner ber Millitar-Grange find. hofbecret vom 17. September 1830. S. 208. Nr. 2481.

Militar-Invaliben. S. Invaliben.

Militar-Dfficiere. C. Dfficiere.

Militar-Petfonen. Linder derfelben unterfieben, wenn fie ihre Rahrung durch Dienen ben Civil-Personen gewinnen, der Civil-Gerichtsbarteit, und nur in Balfensachen ber Militar-Intibuction. hofbecret vom 13. November 1829. S. 178. Rr. 2439.

Militar- Perfonen. S. Diftinctions-Beichen.

Minberjahrige. Bebingungen, unter benen Zins-Fassionen von den Saufern in Bien und ben Borftabten Biens bey Aulegung bet Gelber ber Minberjahrigen, die Stelle ber Schagung vertreten tonnen. hofdectet vom 10. Julius 1829. S. 165. Rr. 2418.

Bur Berehelichung eines minderjahrigen vaterlofen Geundbestigers ift die grundhertliche Che-Bleenz allein nicht hinreichend, sondern auch die obervormundschaftliche Bewilligung erforderlich; auch wird der Minderjahrige durch die Bewilligung zum Birthschaftsbetriebe nicht für volljährig erklart. Hoftangley-Decert vom 28. October 1829. S. 177. Rr. 2437.

Minberjahrige. S. Dunbel.

Diffhanblung. Strafen ber Diffhandlung ber Gelaven, hofberret vom 19. Anguft 1826. S. 42. Rr. 2215.

Die Untersuchung ber auf einem Desterreichischen Mercantil-Schiffe verabten Mishandtung ber Sclaven ift ber nachsten Desterreichischen Criminal-Behorde zu aberlaffen. hofberret vom 4. May 1827. S. 80. Nr. 2276.

- Mitfculbige. Bur jeden berfelben ift ein eigenes Eriminal-Urtheil auszufertigen. hofbecret vom 13. Januar 1826. G. 1. Ar. 2156.
- Mittheilung ber Criminal-Unterfuchungs=Acten. S. Acten ; Eriminal-Acten.
- Mobilien. Berfügungen über bie von Personen, welche im Biener allgemeinen Krantenhause gestorben find, hinterlaffenen Effecten. Hoffanglen-Decret vom 5. August 1829. S. 167. Nr. 2422.
- Mobetta. Staatsvertrag aber bie Freyzigigfeit zwifden ben f. f. Staaten und bem Bergogthume Mobena. hofbecret vom 10. Marg 1826. S. 9. Rr. 2171.
- --- Legalifirung ber im Bergogthume Mobena errichteten Urfunden. hofbecret vom 21. September 1827. S. 98. Nr. 2307.
- Ausbehnung ber zwifchen Defterreich und Mobena abgeschloffenen Frenzügigkeite Convention auf bas herzogthum Massa und Fürstenthum Carrara. hoftangley Decret vom 4. Julius 1830. S. 202. Rr. 2472.
- Monaftero. Der Begirt von Monaftero wird bem Gorger Stadt- und Landrechte gugetheilt. Sofbecret vom 26. Junius 1829. S. 163, Nr. 2413.
- Monfalcone, Der Begirt von Monfalcone wird bem Gorger Stadt- und Landrichte gugetheilt. hofbecret vom 26. Junius 1829. S. 163. Nr. 2413.
- Mortuatium. Borfdrift aber die Controlle ber Bemeffung und Betrechnung bes Mortuariums. hofderret vom 4, November 1826. S. 53, Nr. 2230.
- --- Borfdrift über die Berech nung bes Mortuariums von Staats-Papieren und Bant. Actien hofdecret vom 12. Aprill 1829. S. 113, Rr. 2336.
- --- Bemeffung bes landesfurfilichen und obrigfeitlichen Mortuars von unbeweglichen Gutern in Conventions-Mange. Hoffangley-Decret vom 19. Detober 1828. S. 138. Rr. 2368.
- Mundel. Bann berfelben Sauptvermogen von beu Bormundern auszuweisen, und iber ihren Jufiand Bericht zu erftatten fen. hofbeeret vom 3, gebruar 1826. C. 2. Rr. 2158.
- --- Borfchrift über Die Ausbezahlung der ben guteherrlichen Baifen-Aemtern für Mundel angelegten Capitalien. hofbeeret vom 22. December 1826, S. 58. Ar. 2240.
- Sorichrift über die Abfertigung ber Munbel in bem Falle, wenn verichiebenen Munbein geboige Capitalien bemfelben Schuldner gegen eine die Nahmen und Anthelie ber eingelnen Glaubiger ausweisenbe Dbligation bargelieben worben find. hofbeeret vom 11. Aprill 1828, S. 112. Rr. 2334.
- Mundel. G. Minberjahrige.
- Mundlich. Die manbliche Berhandlung tann auch über eine fchriftliche Alage eintreten. Gofberret vom 11, Julius 1828. S. 126. Rr. 2352.

#### N.

Nachricht. E. Ebict.

- Rachfict. Borfdriften über die Ertheilung ber Nachficht von Bepbringung ber Tauffdeine ben Ehe-Berbindungen. hofdecret vom 22. December 1826. S. 59. Rr. 2242.
- Zuf die Nachsicht ber Taren fur Beforberungen und Burbeverleihungen barf nicht mehr angetragen werben. hofbecret vom 21. Februar 1829. S. 147. 21: 2388,
- Mational-Bant. Die in Ansehung ber bisherigen Banknoten bestehenden gefehichen Befimmungen finden auch auf die neuen Banknoten ihre volle Anwendung. hofdecret vom 11. Julius 1828. C. 124. Ar. 2350.

Rationalitat. Die Nationalitat ber auf ben Spielberg ben Brunn abgelieferten Berbreder, welche Auslander find, ift jedesmahl ber Auskunfte. Labelle benzuschließen. hofdeeret vom 21. Marz 1829. S. 147. Nr. 2389.

Retthatts. Das heimgesagte Patrimonial Gericht zu Reuhaus in Airol wird mit bem lanbesfürfiliden Landgerichte zu Karneib vereiniget. Hosveret vom 17. Februar 1827. S. 70. Rr. 2260.

Reuftabt. S. Bienerifd-Reuftabter Militar-Afabemie.

Rieberlande. Auf bie burch Uebereintunft mit ber Rieberlanbifden Regierung von bem t. t. Aerarium übernommenen Pains d'Abbayos findet teln Berboth und teine Erecution Statt. hofdecret vom 1. August 1829. S. 167. Rr. 2421.

Dieber-Defterreichisches Landrecht. S. Landrecht.

Mormalien. Boridrift über bie Art ber Rundmachung ber Normal-Berorbnungen in Juflig-Cachen, hofdecret vom 16. November 1827. S. 106. Nr. 2319.

Rotate. Die Acten ber in Dalmatien verflorbenen ober aus anderen Grunden außer Wirffamfeit getretenen Rotare find ber Gerichtsbehörde bes Begietes, in welchem ber Rotar feinen Bohnsiß hatte, zu übergeben. In Dinficht bes Antheils der Erben bes Rotars an ben Gebubren hat es bev ber Anordnung bes §. 66, ber, durch die Holdecrete vom 24. December 1825 und 10. Marz 1827, befannt gemachten proviorischen Notarlates Ordnung
fein Bewenden. Hofbecrete vom 9. October 1829. S. 173. Rr. 2431.

Roten. S. Schriftenwedfel.

Rotifiten-Bucher. Borfdrift aber bas Berfahren in Erecutions und Concurs-gallen in jenen Begirten bes vormahls Benetianischen Antheils bes Kuftenlandes, wo noch bie unter bem Rahmen Libri di notisische bestehenden Bormertbucher geführt werben. Sofbecret vom 2. Junius 1827. S. 83. Ar. 2283.

Rugeigenthumer. S. Beraußerung.

# D.

Dber-Bangenegg. S. Langenegg.

Dberfi-Sofmarfcallamt, Befchiantung ber Gerichtsbarteit beefelben über Defterreidifche Unterthanen, welche von fremben Reglerungen ben bem faiferlich Defterreichifden hofe als biplomatische Personen accreditirt sind. hofbecret vom 10. Aprill 1829. C. 148. Rr. 2392.

Dberfi-Sofpostverwaltung. Bereinigung ber Direction ber fahrenden Poft mit ber Oberfi-Hofpostverwaltung, und Instruction für biefelbe. Gosveret vom 19. Rap 1829.

S. 159. Rr. 2404.

Dberfie Juftigftelle. Die Delegirungen in Civil. und Criminal Rechtsangelegenheiten, wodurch die Gerichtsbarkeit aus bem Sprengel eines Appellations. Gerichtes in jenen eines andern übertragen wird, finden nur mit Genehmigung der oberften Juftigftelle Statt. hofbecret vom 9. November 1827. C. 104. Nr. 2317.

hat die Total-Tabelle über die ben ben landeöfürstlichen Auftig-Behorben vorfallenden Dienstveranderungen nur einmaßt bes Jahres, und zwar fechs Monathe nach Erscheinung Siebente Fortsehung. bes Sof- und Staats-Schematismus Geiner Rajeftat vorzulegen. hofbecret vom 2. Day 1828. S. 120. Rr. 2343.

Dberpormunbichaft. S. Bormunbichaft.

- Dbligationen. Berechnung ber Bergugszinfen von in Dbligationen bemeffenen Erbfteuer-Betragen, hoftanglen-Decret vom 29. Junius 1827. S. 87. Rr. 2290.
- Boridrift aber die Berauferung ber Getreibelieferungs. Dbligationen ber Gemeinben, und ber Rriege-Darlebene Dbligationen. Sofbecret vom 1. Februar 1828. S. 108. Mr. 2326.
- Berechnung und Abnahme ber Dercentual-Gebubren von offentlichen Dbligationen. Sofbecret vom 12. Aprill 1828. G. 113. Rr. 2336.
- -- Berfahren ben ber Umftaltung funf ober feche percentiger Dienft-Caution6-Dbligationen in vier percentige, und ben ber Binculirung berfelben. Sofbecret vom 17. Julius 1830. . 3. 204. Mr. 2475.

Dbligationen bffentliche. G. Credits-Papiere.

- Dbriateiten. Ginfluß berfelben auf die Befegung ber Spubifer., Stadte und Rartifchreiber-Stellen ben unterthanigen Gemeinden in Bohmen. hofbecret vom 4. Februar 1826. G. 2. Mr. 2159.
- Borfchrift ben Unterfuchung ber einer Dbrigfeit jur Laft gelegten Stampel-Datente-Uebertretungen. hofbecret vom 24. Februar 1826, G. 7, Rr. 2166.
- Bur gubrung eines Rechtoftreites unterthaniger ober Schubflabte wiber ibre Dbrigfeit ift ble Bewilligung bes Rreisamtes anzufuchen. hofbecret vom 29. Julius 1826. G. 39. Mr. 2200.
- Die Dbrigfeiten in Tirol haben fich ben Beraugerung unterthaniger Guter nur in bie Beurtheilung einzulaffen, ob ber neue Raufer bem Bute vorzufteben fabig fen. Bofbecret vom 5. August 1826. S. 40. Nr. 2211.
- Den Schute Dbrigfeiten haben Die Magiftrate ber Stabte auf ihr Berlangen fabrlich ble Baifene und Depositenamte-Rechnungen jur Revision und Erledigung vorzulegen. Sofe fangley . Decret vom g. Dctober 1828. G. 133, Rr. 2363.
- In Rechtbangelegenheiten über grundobrigfeitliche Rechte einer Berrichaft gegen einen Brundbefiger, über beffen Perfon if teine obrigfeitliche Gewalt guftebt, ift Die fiscalamtliche Bertretung und bie Bengiebung eines politifden Reprafentanten nicht erforberlich. hofbecret vom 4. September 1829. S. 170. Rr. 2426.

Dbrigfeiten. G. Dominien; Grundobrigfeit; Berrichaft; Patrimonial-Gericht. Dbrigteitliche Beamte. Grundfage über die Befreyung ber obrigfeitlichen Beamten von ber Militar. Dienftpflicht. hofbecret vom 11. April 1829. G. 149. Rr. 2394.

Dbrigteitliche Beamte. G. Berrichaftliche Beamte.

Dbrigfeitliche Depositen-Caffen. S. Depositen-Caffen.

Dbrigteitliche Baifen-Caffen. G. Baifen. Caffen.

Dbrovaggo. Die Pratur bafelbft wird wegen Berminderung ihres Jurisbictions. Begirte, aus der erften in die gwepte Claffe gefest. hofbecret vom 3. Marg 1826. S. 8. Rr. 2170.

Detava. Die haftung ber Detava in Illyrien und bem Raffenlande barf nur auf bie aus bem Banbe ber Unterthanigfeit entspringenben Forberungen angewendet werben, Softangley-Decret vom 4. Februar 1830. G. 184. Rr. 2449.

Octava, Borfchrift aber bie theilmeise Berauferung eines Gutes, auf welchem ber achte Theil bes Werthes fur bie Unterthanen lanbtaflich vorgemertt tft. hoftanglep-Decret vom 4. Febeuar 1830. S. 184. Nr. 2449.

Deffentliche Arbeit. G. Arbeit.

Deffentliche Bader. G. Grundbuch; Landtafel.

Deffentliche Gewaltthatigfeit. G. Gemaltthatiafeit.

Deffentliche Urfunden. G. Urfunden.

Defterreich. Banbelse und Schiff-Fahrte-Bertrag zwifden Defterreich und Brafilien. hofberret vom 12. Aprill 1828. G. 114, Rr. 2337.

- Uebereinkunft mit ber Schweigerifden Eibgenoffenschaft aber bie wechselseitige Auslieferung ber Berbrecher. hofbecret vom 10. October 1828, S. 133, Dr. 2364.
- Errichtung von vereinigten Cameral-Gefallen-Berwaltungen für Rieber-Defterreich, bann far Desterreich ob ber Enns und Salzburg. hofbecret vom 27. August 1830, S. 205. Rr. 2477.

Defferreich, Frengugigifelts Bertrage mit verschiebenen auswartigen Staaten. G. Frengungleit.

Defterreichische Shiffe. S. Schiffe.

- Dfficiere. Pensionirte Militar, Officiere burfen mit Diurnen betheilt werben. hofbecret vom 18: Februar 1826. C. 6. Rr. 2164.
- Pensionirte Militare Officiere burfen nur bann als Diurniften aufgenommen werben, wenn teine jur Dienflieifung geeigneten Civil-Pensioniften und Civil-Quiescenten vorhanden find. hofbecret vom 4. Auguft 1827. S. 89, Nr. 2297.
- Die Caffation eines Militar Mfficiers gieht ben Berluft ber Capferteits Mebaille und , ber bamit verbundenen Bulage nach fich. hofbeeret vom 24. Aprill 1829. S. 151. Rr. 2395.

Officiere. S. Militar; Penfionen.

Orbeft. Debenszeichen frember Staaten find ben Tobesfällen ber Orbenbeitter an bie Landes. fielle einzufenben. hofbecret vom 3. August 1827. S. 89. Rr. 2296.

Original-Urkunde. G. urkunde.

- Ortigerichte. Bebingungen ber Bulaffung ber Rechts Practifanten bep lanbesfürstlichen Ortigerichten. hofbecret vom 1. September 1826. S. 46. Nr. 2218.
- Die nicht landesstrfllichen Ortsgerichte find in officiofen Aubital-Gegenftanben, in Gataftrale und Steuer-Sachen von bem Postwagens-Porto befrept. hoftammer. Decret vom 18. Februar 1829. S. 145. Rr. 2386.

Ortogerichte. S. Juftigiar; Berrichaften; Dbrigteiten.

Driffrichter. Behanblung ber Urlaubsgefuche herrschaftlicher Orterichter in Stepermart. Dofbecret vom 4. August 1827. C. 89. Rr. 2298.

- Pachtvertrag. G. Beffant; Erbracht.
- Pago. Mit ber Pratur zu Pago in Dalmatien wird jene zu Arbe vereinigt, und bie erflere von der britten in die zwente Claffe erhoben. hofbecret vom 3. Marg 1826. S. 8. Rr. 2170.
- Pains d'Abbayes. Auf die unter bem Ausbrude: Pains d'Abbayes angewiesnen Alimentations-Betrage findet tein Berboth und teine Erecution Statt. hofdecret vom 1. August 1829. S. 167. Nr. 2421.
- Parma, Der mit bem hofe von Parma im Sabre 1818 gefchloffene Bertrag über bie gegenfeltige Auslieferung ber Berbrecher wird bis Ende 1839 verlangert. hoffangley-Decret vom 20. November 1829. S. 179. Rr. 2441.
- Partey. Ein zwifchen bem Richter und ber rechtsuchenben Parten ober ihrem Bevollmächtigten ober Bertretter, bestehenber Mitthe ober Pachvertrag folieft für die Beit feiner Dauer ben Richter von jeder Ausubaung bes Richterantes in ben Streitsachen biefer Parten aus. Desberret vom a. Detober 1830, S. 209. Ar. 2484.
- Partey-Sachen burfen ben officiofen Padeten nicht bergeschloffen werben, hoftammer-Decret vom 18. Februar 1829. S. 145. Rr. 2386.
- Particularien. S. Reife-Particular-Rechnungen.
- Patrimonial-Gerichte, Auf die Patrimonial-Gerichte der Dominien hat das Berboth der Anftellung von Berwandten ben demfelben Gerichte teine Anwendung. hofdeeret vom 9, Junius 1826. S. 19, Nr. 2189.
- find in ihrer amtilden Correspondeng über die Einhebung der Aerarial-Aaren von Entrichtung des Postporto befreyt. Gospecret vom 9, Junius 1827, S. 84, Nr. 2284.
- 3n ben eigenen Angelegenheiten bes Gerichtsherrn tann auch bie fremvillige Greichtsbartelt von feinen Beamten nicht ausgeubt werben. hofbecret vom 26. Junius 1827. & 86, Rr. 2288.
- Die nicht landeffürflichen Patrimonial-Gerichte find in officiofen Zudicial-Segenständen, in Cataftral und Steuer-Sachen von bem Postwagene-Porto befreyt. hoffammer Decret vom 18, Kebruar 1829. S. 145. Rr. 2386.
- Bestimmung bes Fondes, in welchen bie wegen vernachläßigter Ausabung bes Richteramtes über febwere Polizy-ulebertretungen ben landesfürstlichen und Patrimonial-Gerichtsbeamten auferlegten Gelbstrafen einzusließen haben. hoftanzlep-Decret vom 24. Aunius 1830. G. 200. Rr. 2470.
- Penfionen. Penfionitte Officiere burfen mit Diurnen betheilt werben. Gofbecret vom 18. Februar 1826. S. 6. Rr. 2164.
- Der Bejug bes fogenannten Mehrbrittels ber im Civile angestellten pensionirten Officiere barf nicht auf jene, die bloß mit Inadengehalten betheilt sind, und auf Militar-Parteven ausgebehnt werben. Gosberret vom 4. Aprill 1826. S. 14. Rr. 2177.
- Antrage auf Penfionen barfen Seiner Mojeficht nur bann vorgeligt werben, wenn fie mit rudfichtewarbigen Grauben unterflugt werben tonnen. hofbecret vom 7. Aprill 1827. C. 77. Ar. 2271.

- Penfionen. Penfionirte Officiere und Militar. Snvaliben burfen nur bann als Diurniften aufgenommen werben, wenn keine gur Dienstleistung geeigneten Civil-Penfionisten und Civil-Quiescenten vorhanden find. hofdecret vom 4, August 1827. S. 89. Rr. 2297.
- Ginrichtung ber Penfions-Ausweisungen, welche ben Berichten wegen Jubilirung ber Beamten bevaulegen find. hofbecret vom 21. Geptember 1827, S. 98. Rr. 2308.
- Die provijorische ober geitliche Aushlife eines Quiedennten wird bey endlicher Pensionisrung besselben nicht in die Dienstzeit eingerechnet. hoftammer. Decret vom 8. Februar 1828, S. 109, Nr. 2329.
- --- Borfdrift über bie Ausbezahlung ber Penfions-Ausstände nach bem Tobe bes Penfionisften. Softecret vom 17. Junius 1828. C. 123, Rr. 2348.
- Die Penfionirung folder flabtifcher Beamten, beren Ernennung ben benben Sanbebbeborben gemeinschaftlich gufieht, hat im Einvernehmen gwischen benben Lanbebbehbrben gu geschehen. hofbecret vom 12. December 1828. S. 141. Rr. 2375.
- Dorschrift über die Behandlung ber Bitwen und Kinder jener Beamten und minderen Staatsbiener, welche fich eines Berbrechens, oder einer schweren Dollzey-Uebertretung, o der eines andern Bergebens schulig gemacht haben, und wahrend der Untersuchung, jedoch vor dem Uttheile oder Cenntausiffe gestoben find, oder deren pflichtwidrige Sandlungen erst nach ihrem Tode, jedoch vor der Anweisung der Pension, Provision oder der Unterhaltsbetyträge entbeckt worden sind. Hospeccet vom 23. Januar 1830. S. 182. Rt. 2247.
- Die Pitroe eines gur Zeit ber Berechelichung sechzigiabrigen Beamten, ber mit ihr in ber Ehe feine, auser ber Ge aber Kinder ergeugt bat, erhalt, wenn fie vor Werlauf von vier Zahren Witrue geworden ift, feine Pension. hofbectet vom 18. Junius 1830. S. 199. Rr. 2467.
- Pramten-Bitwen, Die von ihrem Chemanne geschieben waren, find nur bann penfionsober provisionsfabig, wenn sie beweisen, an ber Scheibung teine Schulb zu haben. Hofkammer-Decret vom 5. Detober 1830. S. 209. Nr. 2485.
- Borfdrift uber die Penfiones ober Provifione-Fahigleit bes Auflichtspersonale ben Untersuchungs-Gefängniffen und Strafanstalten, fo wie jener ber Witwen und Baifen besfelben, Gosverte vom 27. November 1830. S. 217. Rr. 2493.

Penfionen. S. Befangenwarter.

Penfionirte Officiere. G. Militar.

Penfioniften, Befchrantung ber Substitutions. Gebahren berfelben, hofbecret vom 28. Marg 1828. C. 111. Rr. 2332.

Penfions-Musweifung. G. Penfionen.

Percentual-Gebühren. Borschrift über die Berechnung der Percentual-Gebühren von Staatspapieren oder Bank-Actien, hosdecret vom 12.Aprill 1828. S. 113. Rr. 2336. Versonal-Arrest. S. Arrest.

Perfonal-Bulage. S. Quartier-Belb.

Peft. Befugnif der Gerichte erfter und zwepter Inftang, die Strafen ber Bergehen wiber die Pestanstatten abzutarzen ober zu milbern. hofderret vom 9. Februar 1827. S. 66. Rr. 2255.

Siebente Fortfegung.

- Deft. Bu ben ftrafgerichtlichen Untersuchungen über Beftvergeben ift in Butunft fein politischer Commiffar bevaugleben, Gofbecret vom 27. Rovember 1829. S. 181. Rr. 2443.
- --- Borichrift wegen Etlaffung ber Stedbriefe gegen flucige Defi-Cordons-Uebertreterhofbecret vom 18. Junius 1830. S. 200. Ar. 2468.
- Petersberg. Die Seimfagung bes Pfanbgerichtes Vetersberg und ber Dofgerichtsbarteit Stams in Dird wird angenommen, und fur bepbe biefe Gerichtsbarteiten ein landesfürstliches Landgericht erfter Classe mit bem Gige ju Gilg errichtet. Dofbecret vom 26. May 1826, G. 18. Rr. 2187.
- Pfandung. G. Sahrniffe.
- Pfanbrecht. S. Sppotheten; Steuern.
- Pfarrguter. In der Berwaltung ber Pfarr, und Ricchen-Guter wird bergeit keine Aenderung vorgenommen; jedoch ift zur Fuhrung bes Grundbuches ben benseiben jederzeit ein bazu eigens beeibigtes Individuum zu bestellen. Gosberret vom 18. November 1826. S. 55. Rr. 2233.
- Pfarrherrliche Beugniffe. S. Beugniffe.
- Pflegebefohlette. Bann beren Sauptvermogen auszumeifen, und Bericht über ihren Suftand ju erftatten ift. hofbecret vom 3. Februar 1826. S. 2. Rr. 2158.
- Borfchrift über Die Ausbezahlung ber ben guteberrlichen Baifen-Aemtern für Pflegebefohlene angelegten Capitalien. hofbecret vom 22, December 1826. S. 58. Rt. 2240.
- Borfdrift über bie Abfertigung ber Pflegebefohlenen in bem Falle, wenn verschienen Pflegebefohlenen gehörige Capitalien bemselben Schuldner gegen eine bie Rahmen und Antheile ber einzelnen Gläubiger ausweisenbe Dbligation bargelieben worben find. Hofbeeret vom 11. Aprill 1828, S. 112. PR. 2334.
- Bedingungen, unter benen die Bind-Faffionen von ben Schufern in Wien und ben Borflabten ben Anlegung ber Gelber ber Pflegebeschohlenen die Stelle ber Schänung vertreten tonnen. Gosbecret vom 10. Juliub 1829. S. 165. Nr. 2418.
- Pfleggerichte. Die Aufnahme ber nicht foftemisirten Concepts Practikanten ben ben lanbesfürflichen Pfleggerichten in Defterreich ob ber Enns bleibt ber Lanbebregierung überlassen. Dobecret vom 21. Aprill 1826. S. 17. Rr. 2182.
- Form ber Corresponden; zwischen ben landesstürstlichen Pfleggerichten und Areisamtera in Civils und Criminal-Zustig-Angelegenheiten in Defterreich ob ber Enns. hofbecret vom 31. October 1829. S. 177. Nr. 2438,
- Pirano. Der Begirf Pirano mirb bem Stabt. und Lanbrechte in Trieft gugetheilt. hofbecret vom 26. Junius 1829. S. 163. Mr. 2413.
- Piraten. G. Griedifde Unterthanen.
- Politifche Behorben haben ben factischen Besibstand in Racticht ber Art ber Behentelubebung gu bestimmen, und bie nothigen Rafregeln gur Erhaltung eines provisorischen Besugftanbes zu ergreifen, Goffanzier-Decret vom 16. Marg 1826. S. 12. Rr. 2173.
- entscheiben bie Frage, von wem, und auf welche Art die Beranderungs-Gebuhren zu entrichten fepen. Hoffanglep:Decret vom 23. December 1826. S. 60. Rr. 2243.
- entscheiben bie wegen Mangels ber Renheit entstehenben Privilegien-Streitigleiten. Dofbetret vom 2, Marg 1827 S. 70. Rr, 2262,

- Politifche Behorden enticheiben die Streitigleiten aber Eingriffe in ein Privilegium. Gofberret vom 2, Rovember 1827. C. 102, Rr. 2315.
- Streitigkeiten ber Dienstbothen und Dienstgeber gehoren bann vor die politischen Bes hobben, wenn fie wahrend ber Dauer bes Diensverhaltniffes ober binnen berofig Tagen nach Auflölung besselben erhoben werben. Hofbetret vom 18. Aprill 1828. S. 119. Rt. 2340.
- --- darfen in bringenden gallen anflatt bes Criminal-Gerichtes gegen Berbrecher Stedbriefe erlaffen. hofbecret vom 10. Julius 1829. S. 165. Nr. 2417.
- -- Tobesfälle und Bermundungen, woben fich teine Spur eines Berbrechens zeigt, find ber politischen Behbrbe gur Amtshandlung anzuzeigen, hofbrecet vom 13. Februar 1830. S. 185. Nr. 2451.
- Politifche Reprafentanten. G. Reprafentanten.
- Politifcher Commiffar. S. Commiffar.
- Poligen. Die Berficherungs-Boligen ber Triefter Seefcaben-Berficherungs-Befellichaft werben ben Bechfeln gleich geftellt, und baber von ber Unterschrift zweper Zeugen befreyt. hofbecret vom 19, August 1826. S. 44. Nr. 2216.
- Polizep-llebertrettungen, ichwere. Auf Brugenverhore über ichwere Polizep-Uebertretungen ift Die Borfchrift bes §. 377, I. Theiles bes Strafgefecbuches anzuwenden. Doffanzley-Decret vom 16. Marg 1827. S. 76. Rr. 2269.
- ---- Ausbehnung bes §. 30, I. Theiles bes Strafgefehuches auf Inlander, welche im Auslande eine Polizer. Uebertretung begangen haben, die bort nicht bestraft ober nachgefeben worden ift. hoffanglep. Decret vom 24. Aprill 1828. S. 119. Rr. 2341.
- Borfdrift aber bie Berechnung und ben Lauf ber Berjahrungsgeit ben fcmeren Poligen-Uebertretungen. hoffanglep-Decret vom 26. Junius 1829. C. 163. Rr. 2414.
- Buglehung gwener Justig-Rathe gu ben Berathichlagungen ber Behorben, bie nicht felbit Justig-Beberon find, ider bie Entlaffung ber einer ichmeren Poligen tlebertretung ichulebig befundenen, oder von berfelben aus Abgang rechtlicher Beweise lodgesprochenen Bramten. hofdecret vom 9. April 1830. S. 187. 24.55.
- Possessorium summarissimum, G. Belieftorung.
- POft. Bereinigung ber Direction ber fahrenden Poft mit ber Dberft Hof- Poftverwaltung und Instruction fur biefelbe. hofdertet vom 19. May 1829. S. 159. Nr. 2404.
- Durch bie Poft follen bie Buftellungen ber fiscalamtilden Angelegenheiten im Abftenlande so viel möglich bewirkt werben, hofberret vom 12. Rarg 1830. S. 186. Rr. 2452.
- Pofibeamte. Den Berathichlagungen aler bie Dienftentiaffung eines Pofibeamten, find ben ber Berfi-hof-Pofivermaliung zwen Rieber-Defierreichifche Appellations-Rathe jugusziehen. hoftverret vom 19. Ray 1829. S. 159. Rr. 2404.
- Poft-Porto. Die Magistrate und Dominien auf bem Lande find ben Einsenbung der Sterb-Tabellen und Erbstruer-Ausweise von Entrichtung bes Post-Porto befrept. Hoftammer-Decret vom 20. October 1826. S. 52. Rr. 2227.
- Den Doft-Portogebuhren unterliegen Recurfe und Gesuche ber Ragistrate und anderer Zufitz-Dbrigkeiten, um Rachsiche ober Rafigung ber wider sie verbangten Gelbstrafen. Boffammer-Decret vom 30. Ray 1827, C. 82, Rr. 2280.

- Poft-Porto. Befreyung ber amtlichen, uber bie Einhebung ber Arearials Taren gwischen Magiftraten und Patrimonial Gerichten entstebenden Correspondenz vom Pofts Porto. Godberret vom 9. Junius 1827. S. 84. Nr. 2284.
- grepheit darf nicht auf Partey-Sachen ausgebehnt werben. hoffammer Decret vom 18, Februar 1829. S. 145. Rr. 2386.
- Befreyung ber landebfürstlichen Behorden, ber gutherrlichen Gerichte und Magiftrate in officiosen Zubleial-Gegenflanden, in Cataftral- und Steuer-Cachen. hoffammer-Decret vom 18. Februar 1829. S. 145. Rr. 2386.
- --- Bon Unterbehorden über Beschwerden und Recurse in Rechtsangelegenheiten abgesorberte Amtberinnerungen sind portofrep; für die Erledigung dieser Recurse ist das Post-Porto zu entrichten. Gosveret vom 16. Nap 1829, S. 157. Nr. 2401.
- Das Post-Porto wird fur Sendungen ber Dienstefehungs-Borfchlage von einer Behorde an die andere und fur beren Erledigungen nicht mehr den Bittstellern aufgerechnet. Hofbeeret vom 18. Junius 1830. S. 200. Nr. 2469.
- Practikanten. Die Aufnahme der nicht fpftemifirten Concepts . Practikanten ben ben lanbesfürstlichen Pfleggerichten in Defterreich ob ber Enns, bleibt ber Lanbesreglerung überlaffen, hofbecret vom 21. Aprill 1826. S. 17. Rr. 2182.
- --- Bebingungen ber Zulassung ber Rechts. Practikanten bey landesfürslischen Dres, ober Bezirksgerichten und nicht vollftandig organisirten Magistraten. hofbecret vom 1. September 1826. S. 46. Rr. 2218.
- Bertheilung ber Abjuten unter Die Auseulfanten und Concepts » Practikanten bes Lemberger Ragistrates. hofderret vom 23. September 1826. S. 49. Rr. 2223,
- --- Griminal. Practitanten tonnen zwar als Actuare, aber nicht als Berhorsbenstiger ben Griminal-Untersuchungen gebraucht werden. Hofbecret vom 13. Februar 1829. S. 144. Rr. 2383.
- Unbefolbete Beamte, Die großere Schulben machen, als fie von ihrem Bermogen begablen tonnen, find zu entfaffen. Gofbecret vom 12. Junius 1829. S. 162. Nr. 2410.
- Die Concepts : Practikanten ber Landgerichte in Tirol haben, wenn fie gur geitlichen Aushulfe von einem Landgerichte gum andern übersehr in ber Regel nur die Berg gutung ber Reifeloften, teine Taggelber ober andere Belohung liber Aushulfsdienste gu forbern. Rur aus besonderen Grunden, und im Falle der Substitutiung auf einen erlebigten Dienstpoften, tann ihnen eine angemessen Entschädigung bewilliget werben. hofberert vom 2. Januar 1830. S. 181, Rr. 2445.
- Borfdriften über die Criminal-Praris ber Joncepts- Practitanten ber Fiscal-Aemter. Dofberret vom 16. October 1830. S. 214. Rr. 2489.
- Pranotation. Gerichtliche Bergleiche, Schuldgeflandniffe, ober Liquibirungs Gritarungen tonnen, außer bem Salle ber ausbricklichen Bestellung einer Sppothet, ober ber gerichtlichen Execution nicht einverleibt, sonbern nur pranotirt werben. hofbecret vom 13. Junius 1828, S. 182. Rr. 2346.
- Pranotation. S. Grundbuch; Landtafel.
- Prafes. Der Prafes eines Collegial-Gerichtes hat bey feiner Ueberfegung ju einem anderen Collegial-Gerichte, wenn ibm feine mehrere ober bobere Pflichten obliegen, teinen neuen Diensteib abzulegen. Hofbecret vom 24. October 1827. S. 101. Rr. 2313.

- Prafibent. Die Absenzen ber Prafibenten einer Gerichtsbehorde find in den jahrlich an die obrefte Zustigstelle zu überreichenden Absenza-Tabellen aufzusichren. Es darf ihnen ohne allerhochste Bewilligung keine langere Dienstesadwesenheit im Ganzen als von frich Boochen gestattet werden. hosveret vom 7. December 1826. S. 57. Ar. 2238.
  - -- Der Präsident eines Collegial Gerichtes hat bey feiner Uebersehung zu einem anberen Collegial-Gerichte, wenn ihm keine mehrere ober höhere Pflichten obliegen, keinen neuen Diensteld abzulegen. hofdecret vom 24. October 1827. S. 101. Nr. 2313.
- -- Die Prafibenten ber Appellations-Gerichte find ermächtiget, Die Gesandticaft in Paris, in Civil- und Criminal-Cachen um Die ersorberliche biplomatische Unterflagung zu ersuchen. hofbecret vom Rg. May 1829. S. 161. Rr. 2407.
- Streitsachen, wober ber Prafibent bes urtheilenden Gerichts als Parten eintritt, find nach Umflanden in einem verstärften Senate in Wortrag zu beingen; die unterlaffene Berratschiquagung in einem verstärften Senate begründet aber keine Rulltat. hofbecret vom 16. Julius 1830. S. 204. Rr. 2474.
- Praftitt zu Arbe in Dalmatien wird aufgehoben, und mit jener zu Pago vereinigt. Softee cret vom 3. Marg 1826. C. 8. Rr. 2170.
- -- gu Lagofta in Dalmatien wird aufgehoben, und mit jeuer ju Gurgola vereinigt. hof. becret vom 3. Marg 1826. S. 8, Nr. 2170.
- --- ju Dbrovaggo in Dalmatien wird aus der erften in die gwepte Claffe gefest. Sofbecret vom 3. Rarg 1826. S. 8. Rr. 2170.
- Gerichtsbarteit ber Praturen in Dalmatien. Patent vom 10. September 1827. S. 91. Nr. 2303.
- Den Praturen in Dalmatien find bie Acten bet in ihren Begirten verftorbenen, ober aus anderen Granden außer Bittfamfeit getretenen Rotare gut Aufbewahrung zu übergeben, hofdecret vom 9. October 1829. S. 173. Ar. 2431.
- Prag. Sabl, Berwendung und Ernennung ber Auscultanten ber bem Magiftrate ju Prag. Sofberret vom 5. Januar 1827. G. 63. Re. 2249.
- Praris. Ber ten organisirten Ragistraten in Galigien findet eine Gerichts-Praris jur Befabigung ju Auscultanten-Stellen nicht Statt. hofbecret vom 22. Julius 1826. S. 36.
  Rr. 2207.
- --- Bestimmung berjenigen Gerichtsbehorben, ben welchen bie Civile ober Criminal-Praris, ober bepbe zugleich als Borbereitung zur Ablegung ber Richteramts Prufung genommen werben tonnen. hofbecrete vom 13. Aprill 1827. S. 77. Rr. 2272 und 8. Nan 1829. S. 154. Rr. 2399.
- Borfdriften über bie Criminal Pratis ber Concepts Practifanten ber Fiscal . Temter. Sofbecret vom 16. October 1830. S. 214. Nr. 2489.
- Prebiger. S. Seelforger.
- Preuffett. Borfdrift über bie Ginicaltung ber Ebicte in bie toniglich Preufifche Staats-Beitung (ben Angeiger.) Gosveret vom 19. May 1829. S. 158. Nr. 2403.
- Prifen-Gerichte, Die bieber in Benedig bestandenen Beisen-Gerichte erfter und zweyter Inftang werben ausgeloft. hofdecret vom 5. Dreember 1828. S. 140. Rr. 2373.
- Privatbienfte. Den Magiftrats Beamten ift nicht erlaubt, neben ihrem Amte Privatbienfte anzunehmen. hofbecret vom 24. Junius 1826. S. 29. Nr. 2195. Siebente Fortsegung.

- Privat-Perfonen. Worschrift aber bie Entschädigung ber Privat-Personen, welche burch bie Einfahrung ber allgemeinen Bergehrungsfleuer an ihren bisher genoffenen Einfunften Berluft erlitten haben. hofbecret vom 8. August 1829. S. 168. Rr. 2423.
- Privilegien. Privilegien Streitigfeiten wegen Mangels ber Reuhelt entideibet bie politiiche Lanbesftelle. Gospecret vom 2. Marg 1827. G. 70. Rr. 2262.
- Streitigfeiten über Eingriffe in ein Privilegium entscheibet die politische Behorbe, jene wogen Entschadigung fur ben erwiesenen Eingriff bie competente Berichtsbehorbe. Softer cret vom 2. Rovember 1827. S. 102. Rr. 2315.
- Der Besiß eines ausschließenden Privilegiums allein begründet nicht das Richt und die Pflicht zur Protofollirung der Firma. Hofdecret vom 23. Detober 1829e S. 176. Ar. 2436. Privilegirte. S. Privilegien.
- Procet. Bann unterthanige und Soubflabte gur Anstrengung eines Rechtsstreites bie Bewilligung ihrer Dbrigkeit, und in welchem Falle jene bes Areisamtes anzusuchen haben.
  Sofberert vom 29. Julius 1826. S. 39. Ar. 2209.
- Profefforen barfen tauftig weber bie Abvocatur ansuben, noch in ftanbifden ober Privat-Dienften fteben. Dofbecret vom 8. Aprill 1828. G. 112. Rr. 2333.
- Die medicinisch-opprungtichen Professoren an Epcaen sind zur Abgabe von Lunftgutachten an Civils und Criminal Gerichte nicht ermächtiget. Hospecret vom 8. May 1829. S. 156. Nr. 2400.
- Behandlung ber Urlaubsgefuche folder Profesoren, Die noch gur Ausubung ber Abvocatur befugt find. hofberret vom 17. Detober 1829. C. 175. Rr. 2434.
- Prototoll. Seber Bogen bes Prototolls aber ein Criminal-Beugenberbot ift von bem Berborten ju unterfertigen. hofbecret vom 9. Februar 1827. S. 66. Nr. 2256.
- --- Ueber sebes mündliche Ansuchen um Legalistrung einer Urkunde ist ein ordentliches Protokoll aufzunehmen. Hosverret vom 3. September 1830. S. 207. Ar. 2480.
- Protobolitung ber Turtifden Unterthanen ben bem Rieber-Defterreichifden und Mibrifch-Schlesifchen Landrechte. hofbecret vom 18. Februar 1826. S. 6. Nr. 2165.
- Der Besis eines ausschließenden Privilegiums allein begrundet nicht das Acht und die Pflicht zur Protofolitung der Firma. hofdreret vom 23. Detober 1829. C. 176. Rr. 2436. Profomebietts. Vorschrift über die Ausstellung und Bestätigung arztlicher Beugniffe für Beamte, und andere Parteyen durch die Protomebiter, Archarte und andere Gentliche Saufctie-Beamte. Hoftangley-Decret vom 29. Julius 1830. C. 205. Rr. 2476.
- Provifion. Boridrift über bie Ausbegablung ber Ausfidande an Provifionen nach bem Cobe bes Provifioniften. hofbecret vom 17. Junius 1828. G. 123. Rr. 2348.
- Die gemeinen Gefangenwarter find nur provifionsfähig, hofbecret vors 12. September 1828, S. 132. Rr. 2361.
- --- Beamten-Bitwen, Die von ihrem Chemanne geschieden waren, sind nur bann pensionsober provisionsfabig, wenn sie beweisen, an der Scheidung keine Schuld zu haben. Pofkammer-Decret vom 5. Detober 1830. S. 209, Rr. 2485.
- Provifion. S. Rinber; Penfion; Bitmen.
- Prüftling. Die Bewerber um Auscultanten-Stellen muffen bie Appellations-Prufung wenigsftens zu einer Auscultanten Stelle gemacht haben. hofdeeret vom 22. Julius 1826. S. 36. Nr. 2207.

- Prufung ber Richter und Auseultanten; Bedingungen und Gegenstände berfelben, Sofbecrete vom 13. Aprill 1827. S. 77. Rr. 2272 und 8. May 1829. S. 154, Rr. 2300.
- Borfchrift über die Prufung ber Bewerber um Fiscal-Abjuncten-Stellen und Beftimmung ber Termine hierzu. Hofbecrete vom 11. Julius 1828. S. 124, Rr. 2351 und 19. Map 1829. S. 157. Rr. 2402.
- Borfdriften über die Prufung ber Boglinge ber Theresianischen Ritter-Atabemie und bes Wiener Stadt-Convictes ben ihrer Beforderung ju Auscultanten. hofderret vom 22. August 1828. S. 130. Rr. 2350.
- Borfdrift über bie Prafung ber Bewerber um ble Abvocatur. hofbecret vom 16. Aprill 1830. C. 195. Rr. 2460.
- Die mit Abjuten betheilten Auscultanten haben fich binnen been Jahren ber Prufung fur bas Richteramt zu unterziehen, hofbecret vom 20. November 1830, C. 216, Ar. 2492. Pubillar-Cavitalien. S. Bine-Kaffionen.

#### 5

- Qualifications-Eingaben, vierteljährige, ber Seneral-Commanden über die um Civil-Dienfte ansuchenden pensionirten ober mit Inadengaben betheilten Officiere und Willider-Bartepen. Hofbecret vom 4. Aprill 1826. S. 14. Rt. 2177.
- Qualification8-Labelle. S. Competenten; Eigenfchafts-Labelle.
- Quartier-Geld. Beamte haben, wenn fie durch Berleihung des Quartier Gelbes leinen Gewinn erlangen, Die Quartier-Gelbe-Tare nicht zu entrichten. hofdecret vom 17. October 1828. S. 137. Nr. 2367.
- --- Auf die Belaffung bes. Quartiers Gelbes als Personals Bulage bep Pensionirung ber Biener Beamten barf nicht mehr angetragen werben. hofbecret vom 21, Februar 1829, S. 147. Rr. 2388.
- Quiescenten. Borfdrift über Die Bergutung der Ueberfiedlungstoften der wieder angestellsten Luiescenten. hofbecret vom 19. December 1826. S. 58. Rr. 2239.
- -- welche fich ber Untersuchung aber ihre Untauglichfeit gur ferneren Dienstleistung vorfeslich entziehen, verlieren ben Aniescenten. Gehalt. hofbecret vom 5. Januar 1827. 6.63. Rr. 2248.
- Die provisorliche ober zeitliche Aushalfe eines Quiedenten wird ber endlicher Benfionlung besselben nicht in die Dienstzeit eingerechnet. hoftammer: Decret vom 8. Februar 1828, S. 109, Ar. 2329,
- Befchrantung ber Substitutions-Gebuhren berfelben. hofbecret vom 28. Marg 1828.
  S. 111. Rr. 2332.
- Berpflichtung ber vor Berlauf eines Jahres nach Ginfiellung bes Activitats Gehalts wieder angestellten Quiescenten gur verhaltnismäßigen Radvergutung bes als Absertigung bezogenen Jahrsgehaltes. Hofderret vom 3. September 1830, S. 207. Nr. 2479.

73 \*

### **R.**

- Rabaug. Die Berricaft Rabauh, Bucowiner Rreifes, wird mit ihren unterstehenden Ortichaften rudfichtlich ber unabeligen Einwohner, aus bem bisherigen Gerichtssprengel bes Czernowiger Stadt, und Landrechtes ausgeschieden, und bem Diftricts-Gerichte in Suczawa zugewiesen. hofderret vom 27. Junius 1829. G. 164. Rr. 2416.
- Rathe. Den bey Magistraten angestellten gepruften Rathen wird die Beforgung von Juftis glariaten und Privatdiensten neben ihrem Amte nicht gestattet. Hosberret vom 24, Juinlus 1826. S. 29. Nr. 2195.
- Die von dem Rathe eines Collegtal-Gerichtes über eine Rechtsangelegenheit abgegebene Meinung tann nach aufgehobener Sigung nicht mehr geandert werden. hofbectet vom 27. December 1826. G. 60. Rr. 2244.
- -- Die ungepruften Rathe ben Gerichten ber Stabte und Martte haben auch ben Ginleitung einer Griminal-Untersuchung eine entscheibenbe Stimme. hofbecret vom 1. August 1828, S. 129, Rr. 2357.
- Der Tobfall eines wirklichen geheimen Rathes ift unverwellt ber oberften Justigstelle anzuzeigen, hofdecret vom 13, November 1828, S. 139, Nr. 2371.
- Streitsachen, woben Rathe bes urtheilenden Gerichts als Parteyen eintzeten, find nach Umfianden in einem verftartten Senate in Bortrag ju bringen; die unterlaffene Berrathschlagung in einem verftartten Senate begrundet aber teine Rullitat. hofdecret wom 16. Julius 1830. S. 204. Rr. 2474.
- Rait-Tare, Borfchift über bie Controlle bey Bemeffung und Berrechnung ber Rait-Tare. hofbecret vom 4. November 1826. S. 53. Rr. 2230.
- Rang. Rangebestimmung ber Beamten eines lanbesfürstlichen Bezirte-Commiffariates. hoftangien Decret vom 6. December 1826. S. 57. Mr. 2237.
- Den zu einer anderen landesfürftlichen Gerichtsbehorde zur Erweiterung ihrer Sprachtenntniffe überfesten Auscultanten bleibt ber Dienstrang vorbehalten. hofbecret vom 6. Aprill 1827. S. 76. Rr. 2270.
- --- Rabere Bestimmung bes Grundfages, daß ber Dienstrang fic nach bem Tage ber Ernennung eines Beamten eichte, fur die Falle, wo über bie Beschüffe ber Behoten die alleribohfte Entschliefung einzuholen ift. hofbecret vom 30. May 1828, S. 121. Rr. 2845.
- Den bebingt ernannten Auscultanten ift ber Dienstrang von bem Beitpuncte ausgumeffen, wo sie wirklich Dienste zu leiften ansangen. hofdecret vom 23. December 1828. S. 141. Ar. 2376.
- Die wegen eines Berichulbens in eine minbere Dienste Rategorie übersehten Beamten haben ben lehten Rang biefer Kategorie einzunehmen. hofbecret vom 25. Aprill 1829. S. 153, Rt. 23g6.
- Rathsfigung. In verfidriten Rathsfigungen find nach Umflanden die Rechtsftreite, woben Prasidenten ober Rathe als Partryen eintreten, in Bortrag zu bringen. Die unterlassene Berathschlagung in einem verftarten Senate begrundet aber teine Annitat. hofbecret vom 16. Julius 1830. S. 204. Rr. 2474.

- Ratiber. Far die Ergreifung und Einbringung eines Raubers haben Gerichtsbiener keinen gesestlichen Anspruch auf die Taglia, boch kana ihnen diefelbe ben besonderen Fallen ausnahmsweise bewilliget werden. hoftanzlen Detret vom 21. Ray 1829. S. 160. Rr. 2405.
- Rattb. Ausbehnung bes flandrechtlichen Berfahrens auf alle biejenigen, bie in bem bezelcheneten Begirte, mahnend ber Dauer bes Standrechtes einen Raub verübt haben, und ihre Mitschuldige. hofbecretvom 9. Februar 1827. S. 67. Nr. 2257.
- Realitatert. Bu Feilbiethungen von Realitaten ber Chriften in Bohmen burfen Juben als Kaufer nicht zugelassen werben. Hofbecret vom 20. Julius 1827. S. 88. Nr. 2294. Realitaten. S. Guter.
- Recuts. Gegen bie von einem Untergerichte beschloffene Ginleitung ber Griminal-Untersus
  dung tann ber Beschulbigte ben Recurs an bas Appellations-Gericht ergreifen, hofdecret
  vom 10, Februar 1827, S. 67, Rr. 2258,
- Die Recurse der Magistrate und anderer Juflig-Obrigkeiten gegen eine wider sie verhangte Gelbstrafe, unterliegen den Tar-, Stampels und Postsporto-Gebuhren. hoftammer-Decret vom 30. May 1827. S. 82, Nr. 2280.
- --- In ben Berichten über hof-Recurse ift ber Juftellungstag ber Appellations-Entschliegung mit Beplegung bes Bustellungsicheines bestimmt anzugeben. hofbecret vom 20. Julius 1827. S. 88. Rr. 2292.
- Mittellose Gefalls-lebertreter tonnen gegen die auf forperliche Strefen wider sie gesichopften Ertenntniffe Beschwerben anbeingen, hofderret vom 2. November 1827, S. 102.

  Rr. 2314.
- --- Frifibeflimmung gur Ueberreichung bes Recurfe wiber bie wegen Abelsanmaßung verhangten Gelb- ober Arrest-Strafen. Hoftangley Decret vom 2. November 1827. S. 103. Rr. 2316.
- Die Erledigung ber Recurse in Rechtsangelegenheiten unterliegt ber Bahlung bes Poft. Porto. hofbecret vom 16. May 1829. S. 157, Nr. 2401.
- Mechnung. Bur Ueberreichung ber Reise-Particular-Rechnungen wird ein 14 tagiger vom Tage bes beenbigten Commissions-Geschaftes an laufenber Termin festgesett. hofbecret vom 4. Januar 1827. C. 62. Rr. 2247.
- Criminal-Gerichte haben bie ihnen von Staatsbuchhaltungen mitgetheilten Rechnungen ohne Bergug an die betreffende Behorde jurud zu ftellen. hoftecret vom 18. Julius 1828. S. 128. Rr. 2355.
- --- Die Rechnung über Die von ben Fiscal-Aemtern zur Eintreibung ber ben Gutsherrn abgangigen Baifens und Depositen. Gelber ethobenen Borfchuffe, soll binnen 14 Angen nach Beenbigung bes Commissions-Geschäftes gelegt werben. hofbeccet vom 4. Junius 1830. S. 198. Ar. 2465.

Rechnung. S. Magistrat.

Rechnungs-Laren. Borfdrift für die Jufitz-Lar-Aemter über die Controlle ben Bemeffung und Berrechnung ber Rechnungs-Laren. hofbecret vom 4. Rovember 1826. C. 53.
Rr. 2230.

Rechtsangelegenheiten. S. Streitfachen.

Rechtsfreund. G. Abvocaten.

Siebente Fortfegung.

Rechts-Practifanten. S. Practifanten.

Rechts-Praxis. Bedingungen ber Bulaffung ber Rechts-Practitanten bey landesfürstlichen Orts- ober Bezirtsgerichten und nicht vollftandig organisirten Magistraten. hofbecret vom 1. September 1826. S. 46. Rr. 2218.

Rechtsfachett. Die wichtigeren Rechtsangelegenheiten find in ben erften Stunden ber Rathefigung vorzunehmen. hofbecret vom 27. December 1826. C. 60. Rr. 2244.

Rechtsstreite, woben Rathe ober Prafibenten bes urtheilenben Gerichts als Parteyen einstreten, sind nach Umftanden in einem verstarten Senate in Bortrag zu bringen; bie unterlaffene Berathschlagung in einem verstarten Senate begründet aber teine Rullitat, hof-becret vom 16. Julius 1830. S. 204. Nr. 2474.

Rechtsftreite. C. Procef.

Rechtstveg. Die zwischen Dominien, ober Dominien und organisirten Ragistraten entstehenden Jurisdictions Streitigkeiten sind auf bem Rechtswege von ben Landrechten ber betreffenden Proving in Segenwart bes politischen Reprasentanten zu verhandeln. hofderret vom 27. Januar 1827. S. 65. Rr. 2252.

- Gerichtliche Entscheidung über die Ansprüche ber Gemeinden auf die Ausübung ber eigenen Gerichtsbarteit mittelft eines Magistrates, hosbecret vom 18. December 1830. S. 219, Nr. 2497.

Rebemptorifitinnent. Errichtung eines Conventes ber Rebemptorifitanen in Bien und Befreyung besselben und beffen einzelnen Mitglieber vom Amortisations-Gesetze mit bem Borbehalte ber vorlaufigen lanbesfürstiden Genehmigung ben ber Erwerbung liegenber Gater. hoftangley-Decret vom 23. December 1830. S. 220. Rr. 2498.

Regierung. Der Lanbebregierung in Desterreich ob ber Enns bleibt bie Aufnahme ber nicht spftemisirten Concepts Practikanten ber ben bortigen lanbebfurfilichen Pfleggerichten allein aberlaffen. Gosbecret vom 21. Aprill 1826, S. 17, Nr. 2182.

- Die Rieber-Defterreichische Landesregierung fertiget anstatt bes Rieber-Defterreichischen Landrechtes bie Reifepaffe fur Turfische Unterthauen aus. Gofberret vom 27. October 1826. S. 52. Nr. 2228.

Regierung. G. Beamte.

Reichsgrafen. G. Titel.

Reifetoften fubfiltuirter Beamten, Quiescenten und Penfionisten. Dofdecret vom 28. Marg 1828. C. 111. Nr. 2332.

Den auf Local-Commissionen außer bem gewöhnlichen Wohnorte versenbeten Criminals Gerichtsbeamten gebührt die Bergatung ber Relselosten und Diaten, nicht aber ben jure delegato ober proprio einschreitenben Dominical Gerichtsbeamten. hofbecret vom 15. October 1830. S. 214. Nr. 2488.

Reise-Particular-Rechnungent find binnen 14 Tagen nach Beenbigung bes Commiffions . Geschäftes zu überreichen, hofbecret vom 4. Januar 1827. G. 62. Rr. 2247.

Reliquien. S. Kreugpartifel.

Rentamter. Die Rentamtet in Dirol haben fich ben Beraugerung unterthaniger Gater nur auf die Beurtheilung ju befchranten, ob ber neue Raufer bem Gute vorzusteben fabig fep ober nicht. hofbeeret vom 5. August 1826. S. 40. Rr. 2211.

- Reisepaffe für Zurkifche Unterthanen hat anftatt bes Rieber-Desterreichischen Lanbrichtes bie Rieber Defterreichischen Regierung auszusertigen. hofbecret vom 27. October 1826. S. 52. Rr. 2228.
- Reprafentant, 216 politifche Reprafentanten find Gubernial-Secretare ben ben Gerichtsbehorben zugulaffen. hofbecret vom 17. Marg 1826. S. 14. Nr. 2175.
- Denziehung eines politischen Reprafentanten zur Entscheidung ber Jurisdictions-Streitigkeiten zwischen Dominien, ober Dominien und organisirten Magistraten. hofbecret vom 27. Januar 1827. S. 65. Rr. 2252.
- Benglehung eines politischen Reprasentanten gur Utrheilsichopfung in gallen eines Zeugenbeweises aber ben Tob eines vermiften Chegatten, hofdecret vom 17. Februar 1827. S. 68, Rr. 2259.
  - Bengiehung eines Cameral-Reprasentanten gu ben Berathschlagungen über bie Ausmaß einer forperlichen Strase wider mittellose Gefälls-Uebertreter. hofderret vom 2. November 1827. C. 102. Nr. 2314.
- Bengliehung eines Bergrathes als Reprafentanten jum Bortrage eines bas Berg. und Salinenwesen betreffenben Processes bem Stabt- und Landrechte in Salzburg, hofberret vom 29. September 1827. S. 100. Nr. 2311.
- Die Bengiebung eines politischen Reprafentanten ift in Rechtbangelegenheiten aber grundobrigkeitliche Rechte einer herrichaft gegen einen Grundbesieher, aber beifen Perfon ihr teine obeigkeitliche Gewalt gusteht, nicht erforderlich. hofbecret vom 4. September 1829. S. 170. Rr. 2426.

Reprafentant. S. Juben-Chen.

- Rette. Die Gemeinde Reute in Dirol wird von bem Landgerichte Bregenz getrennt, und binfichtlich ber Jurisdiction bem Landgerichte Bregenzerwald zugetheilt. Hofbecret vom 23. Junius 1826. S. 29, Rr. 2194.
- Reverfe. Den Bergichts-Reverfen ber Ehegattinnen ber in Berrechnung fiebenben Beamten foll jebesmahl ber Zaufichein ber Ausstellerinn, und, wenn biese minbrijdprig ift, auch bie gerichtliche Senehmigung bergeschloffen werben. hofbecret vom 25. Aprill 1829. 8.153. Rr. 2307.
- Richter. Die Frage, wer an bie Gewähr zu bringen fen, ift von bem Richter zu entideiben. Boftanglep-Decret vom 23. December 1826. C. 60. Rr. 2243.
- Der requirirende Richter ift verpflichtet, bie gestämpelte Abschrift ber vom requirirten Richter ihm zugesendeten Driginal-Schähunge-Urtunde auszusertigen, beren Buffellung zu besorgen, und ben Driginal-Schähunge-Act bem Richter ber Liegenschaft (judici rei sitae) zur Ausbewahrung zu übersenden. Gofbecret vom 26. Januar 1828. C. 108.Rr. 2324.
- Ein zwischen bem Richter und ber rechtsuchenben Parten ober ihrem Bevollmachtigten ober Bertreter bestehenber Miethe ober Pachtvertrag schlieft fur die Beit seiner Dauer ben Richter von jeber Ausaubung bes Richteramtes in ben Streitsachen biefer Parten aus. hofberet vom 2. Detober 1830. S. 200, Rr. 2484.
- Richteramt. Borfchrift über die Prufung jur Erlangung der Bahlidbigteit für bas Civilund Criminal-Richteramt. Hosdecrete vom 13. Aprill 1827, S. 77. Nr. 2272 und 8. May 1829, S. 154. Nr. 2399.
- Bestimmung bes Kondes, in welchen die wegen vernachläßigter Ausabung bes Richteramtes aber schwere Polizer-Uebertretungen ben landesfarfiliden und Patrimonial Gerichts-

- bramten auferlegten Gelbstrafen einzufließen haben. hoffanglege Detret vom 24. Junius 1830, S. 300, Nr. 2470.
- Richteramt. Die mit Abjuten betheilten Auseultanten haben sich binnen brey Jahren ber Prüfung für das Richteramt zu unterziehen. hofteeret vom 20, November 1830. S. 216. Nr. 2492.
- Rieb. Statt bes anheim gesagten Patrimonial-Berichtes Lanbed' in Dirol wirb ein Landgericht britter Classe zu Rieb errichtet. hoffangley-Decret vom 23. Sanuar 1830. S. 184.
  Rr. 2448.
- Mittett. Dem Landgerichte Ritten in Tirol wird ber vom Landgerichte Karneid getrennte Begirt Bangen jugetheilt. Goffangley-Decret vom 3. December 1827. S. 107. Nr. 2321.
- Rovigno. Fur bas Stabt- und Landrecht in Rovigno werben feche Auseultanten, wovon vier mit Abjuten von breybundert Gulben betheilt werben burfen, bewilliget. hofbecret vom 21. Julius 1826. S. 35. Rr. 2206.
- Rudttitt. Den zu einer anderen landesfürstlichen Juftig-Behorde zur Erweiterung ihrer Sprachtenntniffe übersehten Auscultanten bleibt ber Rudtritt zu ber Juftig-Behorde, ben welcher fie vorher gebient haben, vorbehalten. hofbecret vom 6. Aprill 1827. S. 76. Rr. 2270.
- Mczekzow. Bey bem Criminal-Gerichte zu Aczekzow in Galizien hat eine Criminal-Actuarks Stelle einzugehen, und werden bemfelben vier Auseultanten, einer mit einem Abjutum von 300 fl., zweh mit 200 fl. und einer ohne Abjutum bewilligt. Hofbecret vom 22. Zulius 1826. S. 36. Ar. 2207.

### Ø.

- Salm-Reifericheib-Krautheim. Der Litel Durchlaucht ift ben Furflen und Altgrafen ju Salm-Reiferscheib-Krautheim von ben Defterreichischen Behorden benjulegen. hofbecret vom 2. Junius 1827. S. 83, Dr. 2282.
- Salzbutg. Ben bem Stabte und Lanbrechte in Salzburg ift zum Bortrage eines bas Berge und Calinenwesen betreffenben Processes ein Bergrath als Reprasentant benzuziehen. hofbecret vom 29. September 1827. S. 100. Nr. 2311.
- --- Errichtung einer vereinigten Cameral-Gefallen-Berwaltung fur Defterreich ob ber Enns und Salzburg. hofbecret vom 27. August 1830. S. 205. Rr. 2477.
- Sambor. Ben bem Criminal-Berichte zu Sambor in Galizien hat eine Criminal Actuars-Stelle einzugehen, und werden bemfelben vier Auskultanten, einer mit einem Abjutum pr. 300 fl., zwen tait 200 fl. und einer ohne Abjutum bewilligt. Hofdecret vom 22. Julius 1826. S. 36. Nr. 2207.
- Sanitats-Anftalten, Gerichtsbarkeit über die Uebertreter ber Sanitats-Anstalten an bem Bucowiner Corbone, Goffangley-Decret vom 28. Februar 1826. S. 8. Rr. 2168.
- Sanitate-Beamte. Borfdrift über Die Ausstellung und Beflätigung ber ärztlichen Zeugniffe fur Beamte und andere Parteyen burch Die offentlichen Sanitate-Beamten, hoffangley- Decret vom 29. Julius 1830. S. 205. Rr. 2476.
- Canitate-Beamte. G. Beamte.
- Caffcriften. Rabere Bestimmung ber galle, in benen ben Sabichriften bie Unterfcheift eines Rechtsfreundes erforberlich ift. hoftecret vom 11. Julius 1828. C. 126. Rr. 2352.

Scardona. Die bortige Pratur wird von ber britten in bie zwente Claffe erhoben. Sofbecret vom 3. Marg 1826. G. 8. Rr. 2170.

- Chafleute. Die Beftimmung ber Gebuhren ber gerichtlichen Schahlente burch freywillige Uebereinkunft mit den Parteyen, fo wie die Berechnung berfelben nach einer gewiffen Quote ber Schagunge: Summe wird abgeftellt. Diefe Gebuhren find von bem Berichte, meldes bie Schagung angeordnet hat, ju bestimmen. hofbecret vom 17. December 1830. S. 219. Nr. 2496.
- Chatung bes Berthes unterthaniger Realitaten gum Behufe ber Erbfteuer-Bemeffung. Bofbecret vom 26. Junius 1827. G. 86. Rr. 2280.
- Die ben Erbfteuer-Ausweisen zugelegten Schagungs-Acte unterliegen bem claffenmäßigen Stampel, Sofbecret vom 6. Februar 1829. S. 144. Rr. 2382.
- Bedingungen, unter benen bie Bind-Faffionen von den Baufern in Bien und ben Borftabten Biens, ben Anlegung ber Gelber ber Minderjahrigen und Pflegebefohlenen bie Stelle ber Schagung vertreten. hofbecret vom 10. Julius 1829. S. 165. Rr. 2418.
- Die Bestimmung ber Gebuhren ber gerichtlichen Schafleute burch freywillige Uebereinfunft mit ben Parteyen, fo wie bie Berechnung berfelben nach einer gewiffen Quote ber Schahungs-Summe wird abgeftellt. Diefe Gebahren find von bem Berichte, welches bie Schabung angeordnet hat, ju bestimmen. hofbecret vom 17. December 1830. G. 219. Nr. 2496.
- Chatungs-Gebühren. S. Schatleute.
- Schagungs-Inventarien. S. Inventarium.
- Schabunge-Urfunde. G. urfunde.
- Scheidebrief. Uebergabe bes Scheibebriefes, wenn von jubifchen Chegatten einer gur tatho. lifchen Religion übergetreten, ber andere aber im Subenthume geblieben ift. hofbecret vom 19. Man 1827. S. 80. Nr. 2277.
- Schiffe. Defterreichifde Schiffe, ble fich bes Sclaven-Sanbels ober ber Diffhanblung ber Sclaven foulbig gemacht haben, find an bie nachfte Defterreichifche Eriminal-Beborbe gur weiteren Unterfuchung abzugeben. Gofbecret vom 4. Dan 1827. S. 80. Rr. 2276.
- Schiff-Rahrte-Tractat gwifden Defterreich und Brafilten. hofdecret vom 12. Aprill 1828. S. 114. Mr. 2337.
- Schiffmublen. Borfdrift aber bie Ginverleibung (Intabulation) und Bormertung (Dranotation) binglicher Rechte auf Schiffmublen. hofbecret vom 23. Junius 1827, S. 85. Mr. 2287.
- Chiffs = Cavitane. Borfdrift fur bie Schiffe : Capitane in Radfict bes Banbels mit Sclaven und beren Diffhandlung. hofbecret vom 19. August 1826. G. 42. Dr. 2215.
- Chlefiert. Errichtung einer vereinigten Cameral : Gefällen Bermaltung fur Dabren und Schlesten. hofbecret vom 27. August 1830. G. 205. Rr. 2477.
- Berechnung ber Accidentien ber Birthfchafte. Beamten in Schlefien fur bie ben Unterthanen unter obrigfeitlichem Sigille binaus gegebenen Grundverfdreibungen. Softanglep. Decret vom 123. September 1830. G. 208. Rr. 2481.
- Schriftenwechsel. Borfchrift über bie form ber Correspondeng ber Kreisamter in Bobmen mit ben Griminal-Gerichten. hofbecret vom 22. Julius 1826. S. 37. Rr. 2208. Ciebente Fortfebung.

- Schriftenwechfel. Befreyung ber amtlichen uber bie Einhebung ber Aerarial-Aaren amiichen Ragistraten und Patrimonial-Gerichten entstehenden Correspondeng vom Post-Porto. hofdecret vom 9. Junius 1827. S. 84. Rr. 2284.
- --- mit toniglich Frangosischen Gerichtebehorden in Civil- und Eriminal. Sachen haben Desterreichische Gerichte durch bas Appellations. Gericht einzuleiten. Hosteret vom 29. May 1829. S. 161. Nr. 2407.
- Form der Correspondeng zwischen ben landesfürftlichen Pfleggerichten und Areisamtern in Civil- und Criminal-Auftig-Angelegenheiten in Defterreich ob der Enns. hofdecret vom 31. October 1829. S. 177. Ar. 2438.
- Form ber Correspondeng gwischen ben Rreisamtern und ben Magistraten in gerichtlichen Angetegenheiten. hofdecret vom 3. Julius 1830. S. 201. Rr. 2471.
- Schriftliche Rlage. Ueber eine schriftliche Rlage tann bie mundliche Berhandlung eintreten. Gosbecret vom 11. Julius 1828. S. 126. Rr. 2352.
- Schulden. Unbesolbete Beamte, Die größere Schulben machen, als fie von ihrem Bermögen bezahlen tonnen, find zu entlaffen. hofbecret vom 12. Junius 1829. S. 162. Rr. 2410.
- Strafeneinraumer, auf beren Bohn Schulben halber ein gerichtlicher Berboth gelegt marbe, find fogleich ju entlaffen Goffanglen Decret vom 22. October 1829. S. 175. Rr. 2435.
- Schuldgeftandniffe. Gerichtliche Schuldgestandniffe tonnen außer dem Falle der ausbrudlichen Bestellung einer Spothet oder der gerichtlichen Execution, nicht einverleibt, sonbern nur pranotirt werden. hofbecret vom 13. Junius 1828. S. 122. Nr. 2346.
- Couloner ber Kirchen und Stiftungen tonnen ben ihrem orbentlichen guteberrlichen Gerichte belangt werben , wenn auch ber Gerichtsherr zugleich Bogt ober Patron ber Kirche ift. Hofverete vom 25. May 1827. S. 81. Rr. 2278.
- --- Bon bem Glaubiger gepfandete, aber in der Berwahrung des Schuldners gelaffene Kahrniffe, find ben Anvendung der §§. 163 und 178, lit, f, I. Theiles des Strafge-festuches als dem Schuldner anvertraute Sachen zu betrachten. Hofbectet vom 1. August 1828. S. 129, Nr. 2357.
- Schu!bicheine. Errichtung ber Soulbiceine aber bie bemfelben Schuldner bargeliehenen Capitalien verichiebener Baifen. hofbecret vom 11. April 1828. S. 112. Rr. 2334.
- Die Berhringung ber bereits in die öffentlichen Bucher eingetragenen Schulbiceine ift gur Eintragung ber erften und weiteren Ceffionen, fo wie auch jur Lofdung ber Forberungen und Rechte nicht erforberlich. hofbecret vom 16. Aprill 1830. S. 194. Rt. 2458.
- Schufobrigkeiten. G. Dbrigkeiten.
- Schufftabte. G. Stabte.
- Schwagericaft. Unter ben in ben §§. 195 und 377, I. Theiles bes Strafgesehbuches bezeichneten, im ersten Grabe verschwagerten Personen sind auch jene begriffen, die im ersten Grabe ber Seitenlinie verschwagert sind. Postderet vom 14. September 1827. S. 97. Nr. 2305.
- Schwägerschaft. S. Beamte; Bermanbte.
- Schwarzer. G. Gefall.
- Chiveiz, Bertrag mit ber Schweizerifden Eidgenoffenfchaft über die wechselfeitige Auslieferung ber Berbrecher, hofbecret vom 10. October 1828. S. 133. Rr. 2364.
- Schwere Polizen-lebertretungen. S. Polizen-Uebertretungen; Gelbftrafen.

- Sclaven, Berboth und Strafen bes Sanbels mit Sclaven und ber Riffhandlung berfelben. Gofberret vom 19. August 1826. S. 42. Rr. 2215.
- Die Untersuchung über die auf einem von der t. t. Marineangehaltenen Desterreichischen Mercantil-Schiffe verübten Berbrechen des Sclaven-handels oder der Riffhandlung der Sclaven, ist der nächsten Desterreichischen Criminal-Behorde zu übergeben, hofbecret vom 4. Ray 1827. S. 80. Ar. 2276.

Celaven-Sanbel. G. Sclaven.

- Seelforger. Borfdrift fur bie atatholifden Geelforger über bie Aufrung elgener Tauf., Trauungs. und Beredigungs-Protofolle, und über die Auffertigung und Berabfolgung ber Tauf., Traus und Tobtenicheine. hoftangley-Decret vom 26. November 1829. C. 179. Rr. 2442.
- Seeschabenversicherungs-Gesellichaft. Borrechte ber in Trieft unter ben Rahmen Nuova Compagnia d'assicurazione und Italico Banco d'assicurazione entftandenen Seeschadenversicherungs-Gesellschaften, hofdecrete vom 27. Rovember 1830. S. 218, Rr. 2494 und 2495.

Ceefcabenverficherungs-Gefellichaft in Trieft. S. Trieft.

- Secretare, Die Secretare politischer Lanberstellen find ben Gerichtsbehörben als Reprafentanten gugulaffen. hofbecret vom 17. Matz 1826, S. 14, Nr. 2175.
- Seitenverwandte. Unter ben in den §§. 195 und 377, I. Theiles des Strafgesethuches bezeichneten, im ersten Grade verschwägerten Personen find auch jene begriffen, die im ersten Grade der Seitenlinie verschwägert find. hofdecret vom 14. September 1827. S. 97. Rr. 2305.

Cenat. S. Rathsfigung.

- Cenfalen, Borfdrift über bie Borfdiage gur Befehung ber erlebigten Borfe- und Bechfel-Genfalen-Stellen. hofbecret vom 19. Januar 1828. G. 107. Nr. 2323.
- Sorichrift über ben rechtlichen Beweis ber von ben Theilnehmenben fremwillig auf ber Borfe burch Genfalen verhandelten Geschäfte, hoftammer Decret vom 20. November 1829. S. 178. Nr. 2440.
- Sequestration. In wie fern und auf wie lange die Sequestration eines Butes wegen lanbesfürstlicher Steuer-Rudftanbe verhangt werden tonne. hofderret vom 1. September 1826. S. 46. 2219.
- Cilig. 3u Gilg in Dirol wirb ein lanbesfürstliches Landgreicht erfter Claffe fatt bes heimges fagten Pfandgerichtes Peterberg und ber hofgerichtsbartett gu Stams errichtet. hofbecret vom 26, May 1826. S. 18, Mr. 2187.

Cibungen. S. Berathichlagung.

- Solbaten. Das wider Solbaten auf öffentliche Bachtigung mit Stockfreichen, Gaffenlaufen, ober auf noch schwerere Strafe gefällte Urtheil gleht ben Berluft ber Lapferteits-Mebaille, der bamit verbundenen Bulage und bes Invaliden. Sehaltes nach sich. hofderret vom 24. Aprill 1829. S. 151. Rr. 2395.
- Spielberg. Die Nationalitat ber auf ben Spielberg bey Brunn abgelieferten Berbrecher, welche Ausflander find, ift jedesmahl der Ausflunfts-Labelle beyguschließen. hofdecret vom 21. Marg 1829. S. 147. Rr. 2389.

- Spielberg. Den wegen hochverrathes ober Berfalfdung bffentlicher Erebits Papiere gur Kerterftrafe überhaupt, und wegen eines andern Berbrechens zu einer langeren als zehnjahrigen schweren oder schwerften Kerterftrafe verurtheilten Berbrechern aus Defterreich
  ob und unter der Enns, Bohmen, Mahren, Schlessen und Galigien, wird ber Spielberg zu Brann als Strafort angewiesen. hofdecret vom 29. May 1829. S. 161.
  Rr. 2408.
- Behandlung ber Berlaffenschaften ber in bem Spielberger Strafhause in Brunn verftorbenen Berbrecher. hofbeeret vom 3. September 1830. S. 206, Rr. 2478,
- Sprachfenntniffe. In ben Competenten: Zabellen fur erledigte Juftige Dienstplace find bie Gprachen, welche bie barin aufgeführten Individuen vollfommen befigen, auszuweisen. hofvectet vom 30. October 1828. S. 138. Rr. 2369.
- Staatsattsgaben. Bep allen Zweigen ber Staatsausgaben foll fur bie moglichst großte Sparsamfeit gesorgt werben. hofbecret vom 7. October 1826. S. 51. Rt. 2225.

Ctaatsbeamte. G. Beamte.

Staatsbuchhaltung. S. Budhaltung.

- Staatsburgerichaft. Die Defterreichifde Staatsburgerichaft erlangen Frembe burch ben Antritt eines wirklichen, aber nicht eines proviforifden Staatsbienftes. hoffanglep-Decret vom 15. Aprill 1828. S. 118. Rr. 2338.
- Staate-Central-Caffe-Unmeisungen. G. Caffen.

Staatsbiener. G. Beamte.

Staatsbienfte. G. Unftellung.

Staatspapiere. G. Gredits-Papiere; Dbligationen; Berfalfdung.

Staate-Uniform. S. uniform.

Staatsvertrage. S. Brafilien; Danemart; Jonifde Infeln; Mobena; Parma; Kratau; Schweiz.

Ctabt, und Lanbrecht. G. Lanbrecht.

Stadte. In welchen gallen bie unterthanigen Gemeinden und Schubstabte gur Anftrengung eines Rechtsstreites die Bewilligung ihrer Obrigfeit ober jene bes Areisamtes angusuchen haben. hofberret vom 29. Inlius 1826. S. 39, Rr. 2209.

Stabtifche Beamte. G. Beamte.

- Stadticfreiber. Borichrift über die Befehung ber Stadtichreiber-Stellen bey ben Landmagiftraten und Gemeinden in Bohmen. hofbecret vom 4. gebruar 1026. S. 2. Rr. 2159.
- Stampel. Ebicte untreliegen bem Stampel von 15 fr. hofberret vom 7. Januar 1826. C. t. Re. 2155.
- Bergleiche find ben ber Pratur ju Erieft auf Stampeln ju 15 fr. auszufertigen. Sofberret vom 19. Sanuar 1826. S. 2. Nr. 2157.
- Bann und wie von Anzeigen über bie einer Dbrigfeit gur Laft gelegten Stampel-Datente-Uebertretungen Gebrauch gemacht werben tonne. hofberret vom 24. gebruar 1826. B. 7. Rt. 2166.
- Die im Aussande ober flampelfrepen Inlande errichteten, zu einer Bertaffenschaftes, Pupillars, Curateles ober Concures-Maffe gehörigen Urfunden bleiben vom Stämpel fred, wenn sie dem Gerichte bloß zur Ausbewahrung aberreicht werden; sie unterliegen demselben erst dann, wenn sie zu einer amtlichen ober gerichtlichen Berhandlung aus dem Depositens

- Amte erhoben, und als Behlage eines Geschäftes ben einer Beborde gebraucht werben. Gestecret vom 6. Ray 1826. S. 17. Rr. 2183.
- Stampel. Befreyung ber in vorgeschriebener Frift erfolgten Insertininen, Erneuerungen und Transseriptionen ber hoppotheten im Combarbiich Benetianischen Rouigreiche vom Stampel. Patent vom 19. Junius 1826, S. 21. Rr. 2193.
- --- In welchen gallen bie Sanblungs Bilangen vom Stampel befreyet find, und wann felbe ber Stamplung unterliegen. Hofvecret vom 22. Julius 1826. S. 39. Ar. 2210.
- Den Stampel-Gebuhren unterliegen Recurse und Gesuche ber Magistrate und anderer Suflig- Dbrigfeiten, um Rachsicht ober Missigung ber wider sie verhangten Gelbstrafen. hoffammeis-Decret vom 30. May 1827. S. 82. Nr. 2280.
- ---- Auch fogenannte Interime : Urfunden unterliegen bem Stampel. hoffarimer . Decret bom 9. Auguft 1827. G. 90. Rr. 2299.
- Die Ausfertigung und Bustellung ber gestämpelten Abschriften von ber auf Ersuchen eines anberen Gerichtes aufgenommenen Schäungs : Urfunde hat ber requirirende Richter au besorgen. hofderet vom 26. Januar 1828. S. 108. Ar. 2324.
- Derricaften haben fur bie Stampel zu ben Protofollen mit bem Regreffe an ihre Beamte ober an die Parteyen zu haften, hoflammer Decret vom 3. December 1828. S. 139, Nr. 2372.
- Dem classenmäßigen Stampel unterliegen bie ben Erbsteuer-Ausweisen gugelegten Schate junge-Acte und anderen Urfunden. hofbecret vom 6. Februar 1829. S. 144. Rr. 2382.
- Die Subflitutions. Bollmachten werben bem Stampel nach ber Eigenschaft bes Ausfledlers unterzogen. hoffammer-Decret vom 15. Februar 1829. S. 144. Rr. 2384.
- Stampel-Beflimmung fur bie Substitutions-Bollmachten ber Abvocaten, hofdecret vom 14. August 1829. S. 169. Rr. 2424.
- Stampel-Revisionen, Affifenzieistung eines Areis-Commistate ju ben Stampel-Revifionen ben Dominien und nicht vollständig organisirten Magistraten. Hofteret vom
  17. November 1826. S. 55. Rr. 2232.
- Stanbifche Dienfte. Profesjoren barfen nicht in ftanbifchen Dienften fieben. hofbecret vom 8. Aprill 1828. S. 112. Rr. 2333.
- Stamts. Die heimsagung ber hofgerichtsbarteit von Stams und bes Pfanbgerichts Petereberg in Tirol wird angenommen, und fur blese beyden Gerichtsbarteiten ein landessurssiliches Landgericht erfter Classe mit bem Sige zu Silz errichtet. hosbecret vom 26. May 1826. S. 18. Ar. 2187.
- Stanbeserhöhung. S. Titel.
- Stanbrecht. Ausbehnung bes ftanbrechtlichen Berfahrens auf alle biejenigen, bie in bem bezeichneten Beziele mahrend ber Dauer bes Standrechtes einen Raub verübt haben, und auf ihre Miticulbige. hofderet vom 9. Februar 1827. S. 67. Rr. 2257.
- Ctantislamow. für bas Lanbrecht ju Ctantislamow in Galizien wird die Bahl der Auscultanten, ohne Bermehrung der ichon bestehenden Abjuten, auf funf festgeseht. hofbecret vom 22. Julius 1826. S. 36. Mr. 2207.
- Bey dem Eriminal-Gerichte ju Stanislamom hat eine Eriminal Actuard-Stelle eingugegen, und werden bemfelben bier Auseultanten, einer mit einem Abjutum per 300 fl., Siebente Fortsebung. 76

smen mit 200 fl. und einer ohne Abjutum bewilliget. Hofberret vom 22. Julius 1826. S. 36, Rr. 2207.

Status elaboratorum, G. Zabellen.

- Stechbriefe find in ber Regel von ben Eriminal-Berichten auszufertigen; nur in besonders bringenten gatten tann auch die politische Deigsteit anflatt des Eriminal-Cerichtes Stedebriefe erlaffen, welche die Berlchtsbarteit bessenigen Eriminal: Berichtes begrunden, in beffen Bezirte fich die politische Behorde besinder. Sofderet vom 10. Julius 1829. S. 165. Rr. 2447.
- Borichrift über Die Erlaffung ber Stedbriefe gegen fluchtige Peff-Corbone-Uebertreter. Bofveret vom 18. Junius 1830. S. 200. Nr. 2468.

Sterbbucher. G. Tobtenbucher.

Sterb-Tare. G. Mortugr.

- Stellett. Strafe der Beruntreuung der landesfürstlichen Steuergelber burch bie gur Einhes bung derselben bestellten Beamten. hofdertet vom 21. Julius 1826. S. 34. Rr. 2204.
- Borfdrift über bie Tauer bes Borrechtes ber landesfürslichen Steuer Rudfiande vor ben Oppothetar=Glaubigern, und uber bie Gintreibung biefer Rudflande durch Seque-firation. Dofdecret vom 1. September 1826. S. 46. Rr. 2219.

Steuergelber. S. Steuern.

- Stehermarf. für bas Steperifche Lanbrecht wird bie Bahl ber Auseultanten auf acht fefts geseigt. hofbetret vom 21. Anlius 1826. S. 35. Rr. 2205.
- --- Die Sträflinge aus Stepermark, welche bisher auf ben Brunner Spielberg abzuliefern waren, find tunftig in bas Strafhaus zu Gradisca zu bringen. Hofdecret vom 25. Aprill 1829. S. 153. Rr. 2398.
- Bestellung bes Steyerischen Landrechtes gur rechtsprechenden ersten Griminal-Instanz in Steyermart; Berhaltniffe besselben gegen die Steyerischen Lanne und Landgerichte. Hofbecret vom 1. May 1830. S. 196. Nr. 2462.
- Errichtung einer vereinigten Cameral Gefällen Berwaltung fur Stepermart mit bem Sife gu Grat. hofbecret vom 27. August 1830. S. 205. Rr. 2477.
- Stiffutigen. Die Forderungen ber Stiftungen tonnen ben bem orbentlichen gutsherrlichen Gerichte eingeflagt werben, wenn auch bes Schulbners Gerichtsherr zugleich Bogt ober Patron ber Rirche ift. hofteeret vom 25. May 1827. S. 81. Ar. 2278.
- Stimmenmehrheit. Auch ben ben nur mit einem gepruften Syndicus, mit einem ungepruften Burgermeifter und ungepruften Rathen besethen Magistraten ift ber Befchieß über die Ginleitung einer Criminal-Untersuchung nach Mehrheit ber Stimmen ju faffen. hofbecert vom 1. August 1828. S. 129. Rr. 2357.
- Stockstreiche. Die offentliche Buchtigung ber Soldaten mit Stocktrechen zieht ben Berlust ber Tapferkeits-Medaille, der damit verbundenen Julage und des Invaliden-Gehaltes
  nach sich. hofdecret vom 24. Aprill 1829. S. 151. Nr. 2395.
- Straflinge. Den Straflingen burfen bewahrte Gebethbucher zu ihrer Erbauung außer ben Arbeitsstunden gegeben werden. hofdeerete vom 9. Februar 1827. S. 66. Nr. 2254 und 23. Februar 1827. S. 70. Nr. 2261.

- Straflinge. Die Rationalität der auf ben Spielberg bey Brunn abgelieferten Straflinge, welche Auslander find, ift jedesmahl ber Auslunfts Labelle bengulchließen. hofdeeret vom 21. Marz 1829. S. 147. Rr. 2389.
- --- aus Steyermart, welche bisher auf ben Brunner Spielberg abzullefern waren, find fanftig in das Strafhaus zu Gradisca zu bringen. Hofdectet vom 25. Aprill 1829.
  S. 153. Nr. 2398.
- Den wegen hochverrathes ober Berfalfdung biffentlicher Crebits. Papiere gur Kerkerftrafe überhaupt, und wegen eines anderen Berbrechens zu einer langeren als gehnschiegen schweren oder schwersten Kerkerftelten Berbrechern aus Desterreich ob und unter der Enns, Bohmen, Rahren, Schlessen und Galigien wird ber Spielberg zu Brunn als Strafort angewiesen. hoftveret vom 29. May 1829, S. 161. Rt. 2408.
- -- Für bie Einbringung entwichener Eriminal-Straftlinge burfen bie Landerstellen angemeffene Belohnungen aus bem Eriminal-Fonde anwelfen. hofderret vom 27, Junius 1829. S. 164. Rr. 2415.
- Ablieferung ber Straffinge in bas Bagno marittimo in Benebig, Sofbecret vom 9. Detober 1829, C. 173, Rr. 2432.
- Behandlung ber Berlaffenichaften ber im Provingial-Strafhause ju Brunn verftorbenen Straftinge, hofdeceet vom 3. September 1830. S. 206. Nr. 2478.
- Strafanftalten. G. Mufficts-Perfonal.
- Strafen bes handels mit Sclaven und ber Diffhandlung berfelben. hofbetret vom 19. Auguft 1826. S. 42. Rr. 2215.
- Befugniß ber Gerichte erfler und zwenter Inflanz die Strafen über Bergeben wiber bie Peffanftalten abzufürzen und zu milbern. hofdecret vom 9. Februar 1827. S. 66. Rr. 2255.
- Defitimmung ber Strafe ber unreblichen Berwaltung ber obrigkeitlichen Baifen, und Deroliten-Caffen, hofbeeret vom 13. Julius 1827. S. 87. Ar. 2291.
- ---- Erkennenisse der Gerichte auf letrerliche Strafen wegen Bergeben wiber die Geseise in Gefälle Sachen; Buziehung eines Reprasentanten zur Berathschlagung; Siflirung des Beschlusses; Kundmachung und Zustellung des Urtheiles; Beschwerben gegen dasselbe. Hosveret vom 2. November 1827. S. 102. Ar. 2314.
- -- Bestimmung ber Strafe auf Die Abelsanmafungen. hoffangley Derret vom 2. Rovember 1827. S. 103, Rr. 2316.
- Etrafbestimmung auf die Berfalfchung ber zu was immer far einer Sattung von diffentlichen Staats- Credits- Papieren gehörigen Zinkabschiltte (Coupons) und Anweisungen
  auf Zinkabschinitte (Icolons), dann ber Staats- Central- Casse- Anweisungen, und ber
  von diffentlichen Staats-Gassen zur Erlangung einer Obligation ober Cartella del monte
  ausgestellen Anweisungen und Certificate. Hosbecret vom 19. Junius 1829. S. 162.
  Rt. 2412.
- Strafen. S. Arbeit; Retterftrafe; Steuern; Strafurtheil.
- Strafgericht. G. Criminal-Gericht.
- Strafgefets. Anwendung bes §. 74, I. Theiles bes Strafgefesbuches auf bie bobhafte Beschädigung fremben Eigenthums in gaben eines zugesugen geringen Schabens. Sofder cret vom 18, Rebruar 1826. S. 5. Rr. 2163.

- Strafgefet, Gerichtsbarfeit über bie Uebertreter ber Sanitate-Anftalten an bem Lucominer Corbone. Boffangley-Decret vom 28. Februar 1826. S. 8. Rr. 2168.
- -- Die § 221 und 446, I. Theiles bes Strafgefebuches haben auf Studierende, ober auf gewesene Mitglieber einer Universität ober eines Lycaums, die ohne bleibende atabemische Warbe aus ber Lehranstalt ausgetreten find, keine Anwendung. Hofbecret vom 9. Februar 1827. S. 65. Nr. 2253.
- Erlauterung bes & 382, I. Theiles bes Strofgesethuches, wegen Unterfertigung ber Beugen auf jedem Bogen bes Protofolls. Hofberret vom 9. Februar 1827. G. 66. Rr. 2256.
- --- Erläuterung bes §. 505, I. Theiles bes Strafgefesbuches hinfichtlich bes ftandrechte fichen Berfahrens gegen alle jene, die in dem bezeichneten Bezirfe während ber Dauer bes Standrechtes einen Raub verübt haben, und ihre Mitfchuldige. hofderret vom 9. Februar 1827. S. 67. Ar. 2257.
- anwendung ber Borichtift bes §. 377, I. Ehelles bes Strafgefesbuches auf Zeugenverhore aber fcmere Polizen : Uebertretungen. Goffanzien : Decret vom 16. Marg 1827. S. 76. Rr. 2269.
- -- Anwendung des §. 156, II, lit. b, I. Theiles des Strafgefegbuches auf ben Diebe fahl, welchen Gewerbs-Lehrjungen an ihren Meistern verüben. hofderret vom 24. Aprill 1827. S. 79. Nr. 2275.
- Anwendung ber §§. 161, 162, 165 und 166, I. Theiles und 211 bes II. Theiles bes Strafgesehuches auf die unredliche Betwaltung ber obrigteitlichen Baifen. und Depositien. Caffen. Gofberret vom 13. Julius 1827. S. 87. Ar. 2291.
- Unter ben, in ben §§. 195 und 377, I. Thailes bes Strafgesehbuches bezeichneten, im ersten Grabe verschwägerten Prefonen sind auch jene begriffen, die im ersten Grabe der Seitenlinie verschwägert find. hofderret vom 14. September 1827. S. 97. Rr. 2305.
- Ausbehnung bes §. 30, I. Theiles bes Strafgesebuches auf bie von einem Inlander im Auslande begangene, und bort nicht bestrafte ober nicht nachgesebnen Polizop utebertretung, ber feiner Betretung im Insande. hoffanglep-Dectet vom 24. Aprill 1828. S. 110. Rr. 2341.
- --- Bon ben Glanbigern gepfandete, aber in ber Berwahrung bes Schuldners gelaffene Fahrulife, find ben Anwendung ber §§. 163 und 178, lit. f, I. Theites bes Strafger fehbuches als bem Schuldner anvertraute Sachen zu betrachten. hofbecret vom 1. August 1828. S. 120. Rr. 2357.
- Der in bem §. 182, I. Theiles bes Strafgefesbuches vortommenbe Anebrudt: "Betrag" ift nicht blog vom baren Gelbe, sonbern auch von bem Werthe ber fich betrüglich
  gugewendeten ober gugeeigneten Sache ju verfieben. hofterert vom 13. September 1828.

  6. 132. Rr. 2362.
- Erlauterung bes §. 148, I. Theiles bes Strafgesebuches, hinfichtlich ber Tobesftrafe auf wieberholte Branblegung, hofbecret vom 10. October 1828. S. 137, Rr. 2365.
- Der §. 435, lit. a, I. Theiles bes Strafgesehuches findet auf ben gall, wenn ber Beschuldigte bie That gesteht, aber ben bofen Borfat laugnet, und besselben für überwiesen gehalten wird, feine Anwendung. hofdecret vom 27. December 1828. S. 141.
  Rr. 2377.

- Strafgefet. Erlauterung ber § 240 und 241, I. Theiles bes Strafgefebuches, über bie Einholung eines medicinifchen Collegial-Gutachtens in Civil und Eriminal-Angelegen- heiten. hofbecret vom 8. May 1829. S. 156. Rr. 2400.
- Bey Beschließung ber Untersuchung auf frevem Fuße, haben die Criminal-Gerichte jugleich ben letten Sach bes §. 306, I. Theiles bes Strafgesethuches in Bollgug gu feben. Hofbecret vom 29. Man 1829. S. 161. Nr. 2409.
- Die nur mit Greditiv mit einer Lohnung angestellten Gefalls Auffichts Individuen geniefen bes ben landesfürftlichen Beamten in bem §. 221, I. Theiles bes Strafgefesbuches eingeraumten privillegirten Gerichtsflandes nicht. hofberert vom 21. May 1830. S. 198. Rr. 2404.
- Strafgefet. G. Comeig; Strafe; Berjahrung; Borunterfudung.
- Strafbaufer. Die Straftinge aus Stepermart, welche bieber auf ben Brunner Spielberg abzuliefern waren, sind tunftig in bas Strafhaus ju Gradisca zu bringen. hofbecret vom 25. Aprill 1829. S. 153. Ar. 2398.
- Behandlung bet Berlaffenfchaften ber in bem Spielberger Strafbaufe ben Brunn verforbenen Berbrecher. hofbecret vom 3. September 1830. S. 206. Nr. 2478.
- Strafbaufer. S. Arbeit; Bagno marittimo; Grabisca; Spielberg.
- Strafurtheile. Fur jeden Mitschulbigen ift ein eigenes Criminal Urtheil auszufertigen, Gofdecret vom 13. Januar 1826. S. 1. Rr. 2156.
- In Urtheilen, wodurch mehrere Individuen jugleich jum Tode verurtheilet werben, ift die Ordnung, in welcher die Todrestrafe ju vollgiehen ift, anzuzeigen. hofbecret vom 14. Aprill 1826. S. 16. Rr. 2179.
- Das wiber einen Studierenden gefällte Strafurtheil ift bem Studien Directorate mitgutheilen, hofdecret vom 9, Februar 1827. C. 65. Rr. 2253.
- Urtheile ber Gerichte auf torperliche Strafen wegen Bergehen wiber bie Gefese in Gefallssachen; Buziehung eines Reprafentanten zur Berathschlagung; Siffirung bes Beschluffes; Rundmachung und Justellung bes Urtheiles; Beschwerben gegen basselbe. hofbecret vom 2. November 1827. G. 102. Rr. 2314.
- Die Borlegung bes Urtheils bes Eriminale Gerichtes an bas Obergericht hat in Fallen, wo ber Beschuldigte die That gesteht, aber bes gelaugneten bofen Borfages fur überwiefen gehalten wird, nicht Statt. hofbecret vom 27. December 1828. S. 141. Nr. 2377.
- 3ebes Urtheil, wodurch gegen einen Officier auf Castirung, gegen die übrige Mannfchaft auf offentliche Suchtigung mit Stodstreichen, ober Gassenlaufen ober auf eine nach schwerere Strafe erkannt wird, zieht ben Berluft ber Aupferteits-Medaille und ber bamit verbundennen Bulage, wie auch bes Invaliden-Gehaltes nach fich. hofderert vom 24. Aprill 1829. S. 151. Nr. 2395.
- 3n Fallen der Antundigung eines auslandifden Strafurtheiles hat fich die Landreftelle mit bem Appellations. Serichte in das Einvernehmen zu feben. hoftangley. Decret vom 8, October 1829, S. 172. Nr. 2430.
- Die Urtheile auf Leibrestrafen gegen Gefalls-Uebertreter find von ber Gerichts-Behorde unmittelbar ber competenten Ortschrigfeit gur Rundmachung und Bollgiehung augusenden. hofdeeret vom 19. Matg 1830. S. 186. Nr. 2453.

Siebente Fortfegung.

- Straffeneinraumer, auf beren Bohn Schulben halber ein gerichtliches Berboth gelegt warde, find fogleich zu entlaffen. hoftanglep-Decret vom 22. October 1829. S. 175. Nr. 2435.
- Streitigkeiten aber Eingriffe in ein Privilegium entscheibet bie politische Behorbe; jene aber aber antschabigungs-Forberungen fur ben erwiesenen Eingriff bie competente Gerichtsbehorbe. hosveret vom 2. November 1827. S. 102. Nr. 2315.
- Streitsachen. Streitigkeiten zwischen Dienstbother: und Dienstgebern gehoren, wenn fie mahrend ber Dauer bes Dienstverhaltniffes, ober binnen 30 Tagen nach Auftblung bese selben ethoben werben, vor die politischen Behorben, wenn sie spater angebracht werben, vor die Gerichte. hofbecret vom 18. Aprill 1828. S. 119. Ar. 2340.
- In Rechtsangelegenheiten über grundobrigfeitliche Rechte einer herrichaft gegen einen Grundbefiger, aber beffen Person ihr keine obrigkeitliche Gewalt zufleht, ift die fiscatamtliche Bertretung und die Bengiehung eines politischen Reprasentanten nicht erforderlich. hofdecret vom 4. September 1829. S. 170. Ar. 2426.
- woben Rathe ober Prafitoenten bes urtheilenben Berichtes als Parteyen eintreten, find nach Umftanben in einem verftartten Senate in Bortrag zu bringen; bie unterlaffene Berathschlagung in einem verftartten Senate begründet aber teine Rullitat, hofbecret vom 16. Julius 1830. C. 204. Rr. 2474.
- Stubien-Directorat ift von jeber wiber einen Stubierenben eingeleiteten Griminal-Unterfudung und von bem Urtheile in Kenntniß ju fegen. hofbecret vom 9. Februar 1827. S. 65. Rr. 2253.
- Stubierenbe. Auf Stubierenbe haben bie §8. 221, 304 und 446, I. Theiles bes Strafgeschudes feine Anwendung; jedoch haben Eriminal-Berichte bas Studien-Directorat
  von jeber wiber einen Studierenden eingeleiteten Eriminal-Untersuchung und von bem
  Urtheile in Kenntniß zu sehen. hofdecret vom 9. Februar 1827. S. 65. Rr. 2253,
- St. 111. Rr. 2332.
- Cubstitutiond-Normal wird gang aufgehoben. hofbectet vom 28. Marg 1828.
  C. 111, Nr. 2332,
- Substitutions-Bollmachten. G. Bollmacht.
- Sucjama. Perfonals und Befoldungeffand, und Birtfamfeit bee Diffricts= Gerichtes gu Sucgarva. hofbeeret vom 10. Februar 1826. S. 4. Rr. 2161,
- Ben ber bereits verfagten Zuweisung eines Anscultanten fur bas Difricts-Gericht ju Sucjawa in Galizien hat es zu verbleiben; nur ift eine Secretaes Stelle einzuziehen, bastie eine britte Kanzelisten-Stelle mit 300 fl. Befoldung und noch eine Auscultanten-Stelle mit 200 fl. Abjutum für Mittellose zu creiten. hofdeeret vom 22. Julius 1826, S. 36. Nr. 2207.
- Dem Diftricte Gerichte in Suczawa wird bie herricaft Radaus, Bucowiner Kreifes mit ihren unterftehenden Orticaften rucfichtlich ber unabeligen Ginwohner gugewiefen. Pofbeeret vom 27. Junius 1829. S. 164. Rr. 2416.
- Summarifches Berfahren. S. Befibfiorung.
- Superintendenten. Berfieglung ber Amtsichriften verftorbener afatholifcher Superintenbenten. hofbecret vom 16. Junius 1826. C. 21. Rt. 2191.

Cufpenbirte Beamte. G. Beamte.

Sufpenbirte Diener. G. Dienerfcaft.

Sufpenfiott. Borfdrift über Die Sufpenfion ber Beamten vom Amte und Gehalte. Dofbecret vom 30. May 1828. G. 120. Nr. 2344.

Sufpenfion. G. Beamte.

Syndifer, Borfdrift ider die Befehung ber Syndifer-Stellen bep Landmagistraten und Gemeinden in Bohmen. Dofbecret vom 4. Februar 1826. S. 2. Nr. 2159,

- Belden Synbitern bie Beforgung ber Zuftiglariate fogleich einzuftellen ift. hofbecret bom 18. Auguft 1826. G. 41. Rr. 2214.

## E.

- Eabellen. Die Suflig-Tabellen bet erften und zwepten Inftangen follen langstens bis 1. Marg bes folgenben Sahres ber oberften Sufligstelle vorgelegt werben. hofbecret vom 15. Sanuar 1830. G. 182. Ar. 2446.
- Die Landgerichte und Banngerichte in Stepermart haben bie vierteljahrigen Criminal-Tabellen, wie bisher bem Inner-Desterreichisch-Ruftenlandischen Appellations-Gerichte gu übetreichen. hofdecret vom 1. May 1830. S. 196. Nr. 2462.
- Zaggelb. Mit einem Taggelbe tonnen pensionirte Officiere betheilt werben. Sofbecret vom 18. Februar 1826. C. 6. Rr. 2164.
- Zaglia. Gerichtsbiener haben fur bie Ergreifung und Einbringung eines Raubere teinen gefehlichen Anfpruch auf bie Taglia, jedoch tann ihnen tiefelbe ausnahmsweise in besonderen gallen bewilliget werben. hoffanglen-Derect vom 21. May 1829. C. 160. Rr. 2405.
- --- Fur bie Entbedung ber Branbleger wird im Allgemeinen feine Taglia festgeset; boch burfen in besonderen gallen, wo fich die Branblegungen haufen, zeitweilige Belohnungen bafur bewilliget werden. hofbecret vom 5. Februar 1830. S. 185. Ar. 2450.
- Zalond. Strafbestimmung auf die Berfalfchung ber zu was immer für einer Gattung von bffentlichen Grebits Papieren gehorigen Talons. Hofbecret vom 19. Junius 1829. S. 162, Nr. 2412,
- Zapferfeit3-Mebaille. G. Chrenzeichen.
- Zarnow. Für bas Landrecht zu Tarnow in Galigien wird bie Bahl ber Auseultanten auf sichs ohne Bermehrung ber icon bestehenden Abjuten siftemisirt. hostvecte vom 22. In- flus 1826. S. 36. Re. 2207.
- Zaufbuch. Boridrift über bie Sahrung ber Zaufbuger (Prototolle) ben atacholifchen Seelforgern. hoftangley. Decret vom 26. November 1829. S. 179. Nr. 2442.
- Zaufidelite. Borfdriften über bie Ertheilung ber Difpenfen von Lepbringung ber Tauficheine ben Cheverbindungen. hofbecret vom 22. December 1826. S. 59, Rr. 2242.
- Den Bergichte-Reverfen ber Ebegattinnen ber in Berrechnung fiebenden Beamten foll jedesmahl ber Taufichein ber Ausstellerinn, und wenn diefe minderfahrig ift, auch die gerrichtliche Genehmigung bergeschloffen werden. hofdecret vom 25. Aprill 1829. S. 153. Rt. 2397.
- Boridrift uber bie Ausstellung und Berabfolgung ber Zaufideine von akatholischen Seelforgern. hoffangien-Deeret vom 26. November 1829. S. 179. Nr. 2442.

- Earamit. Borfdrift für die Auslig-Taramter über die Controlle ben Bemessung und Berrechnung ber Abhandlunges und Rechnungsgebuhren (Sterbe und Rait-Taren.) Hofdecret vom 4. November 1826. S. 53, Nr. 2230.
- Earen. Den ju gerichtlichen Untersuchungen bengezogenen hebraischen Dolmetschern ift tage lich Gin Gulben in Conventions-Mange zu verabsolgen. hofbecret vom 5. Januar 1826. S. 1. Rr. 2154.
- Bon Entrichtung aller Zaren und Gebahren werden die in ber vorgeschriebenen Frift im Lombardisch , Benetianischen Konigreiche erfolgten Inscriptionen, Erneuerungen und Aransscriptionen ber Spypotheken befreyt. Patent vom 19. Junius 1826. S. 21. Rr. 2193.
- --- Bestätigung ber bisher geltenden Boridriften aber bie Grundbuchs-Taren in Mahren und Schleffen; Bestimmung ber Taren fur die Pranotation ben ben Grundbuchern biefer Provingen. Hofbecret pom 8. Julius 1826. G. 30. Nr. 2198.
- --- Borfdrift über bie Controlle ben Bemeffung und Berrechnung ber Abhandlungs- und Rechnungsgerbuhren (Sterb- und Rait-Laren). hofbecret vom 4. Rovember 1826. S. 53. Rr. 2230.
- Für einen wirklich zu Stande gebrachten wirthschaftsamtlichen Bergleich, haben die Begitteberigkeiten in Ihrien eine Tare von 15 fr. ju beziehen; die Zeugniffe aber fruchte los versuchte Bergleiche sind unentgeldlich auszusertigen. hofdecret vom 19. Januar 1827.

  6. 64. Rr. 2251.
- Bestimmung ber Tare von Recurfen und Gesuchen ber Magistrate und anderer Suftig. Obrigfeiten, um Nachsicht ober Maßigung ber wider sie verhangten Gelbstrafen. hoftammet. Decret vom 30. May 1827. S. 82. Nr. 2280.
- Befrenung ber amtlichen über bie Einhebung ber Aerarial-Taren amifchen Magiftraten und Patrimonial-Gerichten entstehenben Correspondeng vom Post-Porto. Sofbecret vom 0. Aunius 1827. C. 84. Rr. 2284.
- Eintreibung ber Zar-Rudflande burch Die Erecution auf unbewegliche Guter. hoffangleps Deeret vom 20, Julius 1827. S. 88, Rr. 2293.
- Beamte haben, wenn fie durch die Berleihung bes Quartier-Geldes teinen Gewinn erlangen, die Quartier-Gelds-Aare nicht ju entrichten. hofdecret vom 17. October 1828. 6. 137. Nr. 2367.
- --- Bestimmung ber Rechte ber Grund- und Urbard-herrn im Gorger Rreise ben Eintreibung ber grundherrlichen Gebuhren, hofbecret vom 21. Februar 1829. S. 145. Rr. 2387.
- Auf bie Radficht ber Zuren fur Beforberungen und Burbenverleihungen barf nicht mehr angetragen werben. hofberret vom 21. Februar 1829. S. 147. Rr. 2388.
- Berechnung ber Accibentien ber Wirthschaftsamter in Mahren und Schlesien fur bie ben Unterthanen unter obrigfeitlichem Sigille hinaus gegebenen Grundverschreibungen. hoftangley-Decret vom 23. September 1830, S. 208, Ar. 2481.
- Maren. S. Schafleute; Bablgelb.
- Eermin, Bestimmung eines Termins von 14 Tagen von Beenbigung bes Commissions-Geschaftes jur Ueberreichung ber Reise-Particular-Rechnungen, hofderret vom 4. Januar
  1827. S. 62. Nr. 2247.

- Zermin. Bestimmung bes Termins jur Ginfendung ber Abfeng . Tabellen. hofbecret vom 16. Marg 1827. S. 72. Rr. 2268.
- Bestimmung bes Termins gur Ausbezahlung ber Geld-Emolumente fur Beamte. Dofbecret vom 29. September 1827. S. 100. Nr. 2310.
- Rabere Beflimmung bes Termins, mit welchem bie Frengügigfeit unter ben Deutschen Bunbesftaaten eintritt. hoffanglere Decret vom 12. October 1827. S. 101. Rr. 2312.
- -- Bestimmung des Termins jur Ueberreichung des Recurfes wider die wegen Abelsanmafung verhangten Geld. oder Arrest-Strafen. Hoffanglepe Decret vom 2. November 1827. S. 103. Nr. 2316,
- --- Beftimmung ber Termine jur Fiscal Prufung. hofdecrete vom 11, Julius 1828. 6. 124. Rr. 2351 und 19. May 1829. 6. 157. Ar. 2402.
- Bur Auseultanten-Prufung wird ben Boglingen ber Theresianischen Ritter-Atabemie und bes Wiener Stadt-Convictes ein Termin von fechs Monathen eingeraumt, welchen die oberfte Justigftelle aus erhoblichen Grunben auf weitere brey Monathe verlangern kann. hofbecret vom 22. August 1828. S. 130. Rr. 2359.
- Für ble mit Abjuten betheilten Auscultanten wird ein Bermin von brey Jahren gur Ablegung ber Richteramts-Prufung feftgefeht. Hofbecret vom 20. November 1830. S. 216.
  Rr. 2492.
- Theilung. Bestimmung der Rechte ber Grund- und Urbars-herrn im Gorzer Kreise ben Theilung der Bauernguter. Hofbecret vom 21. Februar 1829. S. 145. Rr. 2387. Theilung der Guter. S. Gut.
- Eherefianiften, Bedingungen ber Beforberung ber 36glinge ber Therefianifchen Bitter-Afabemie ju Ausculfanten. hofbecret vom 22, August 1828, S. 130, Rr. 2359.
- Eirol. Das Collegial-Gericht ju Felbfirch wird aufgehoben, und beffen Gerichtsbarkeit bem Stadt- und Bandrechte in Innsbrud und ben Landgerichten ju Felbfirch, ju Bludeng und ju Bregeng gugetheilt. hofdecret vom 11. Februar 1826. S. 5. Rr. 2162.
- Die heimsagung bes Patrimonial-Gerichtes Altenburg wird angenommen, und basfelbe mit bem landesfürflichen Landgerichte Karneid zu Bogen vereiniget. Lefteres wird zu einem Landgerichte erfter Claffe erhoben, und bemselben ein Actuar und ein zwepter Gerichtsbieners-Gehulfe bergegeben. Hofbecret vom 26. May 1826. S. 18, Nr. 2186.
- Dle heimfagung bes Pfandgerichtes Petersberg und ber hofgerichtebarteit von Stams wird angenommen, und fur birfe benden Gerichtsbarteiten ein landesfürfliches Landgericht erfter Classe mit dem Sige zu Silz errichtet. hofderret vom 26. Day 1826. S. 18. Rr. 2187.
- Bon bem Landgerichte Bregens in Tirol werben die Gemeinden Ober Langenegg und Reute getrennt, und hinsichtlich ber Juriediction bem Landgerichte Bregengerwald gugetheilt. Hofbecret vom 23. Junius 1826. C. 29. Rr. 2194.
- Etatt bes anheim gesagten Patrimonial-Gerichtes Lanbed in Titol wird ein Landgericht britter Classe ju Ried errichtet. hoffanglen. Decret vom 23. Januar 1830. S. 184. Rr. 2448.
- Errichtung einer vereinigten Cameral-Gefallen-Berwaltung für Tirol und Borarlberg, Dofbecret vom 27. Auguft 1830. S. 205. Nr. 2477.

Zirol. S. Bandgerichte. Siebente Fortfetung.

- Eitel. Der Titel Durchlaucht ift ben Farften und Altgrafen zu Salm-Reiferscheib-Krautheim von ben Desterreichischen Behorben bengulegen, hofdecret vom 2. Junius 1827. S. 83.

  Rr. 2282.
- --- Bestimmung ber Titulatur berjenigen Individuen in ben amtlichen Erlaffen, bie gur. Annahme bes ihnen vom Austande verliehenen Abels ober ber Standeserhöhung bie Bewilligung Seiner Majestat erhalten haben. hoftanzlerp. Decret vom 20. August 1829. S. 170. Rr. 2425.
- Den Sauptern ber vormahls reichestanblichen graftiden Familien und nahmentlich ber Saufer: Sarrad; Aueffteln; Schonborn-Buchrein; Stadion; Steenberg. Manber-fcheid und Burmbrand ift in ben Ausfertigungen ber Behobeben ber Attel "Erlaucht" zu geben. Hofbecret vom 13. Detober 1029, E. 174, Rr. 2/33.
- Der durchlauchtigste herr Erzberzog Ferdinand fuhren nach Socht Ihrer Ardnung ben Sitel: Rdnig von Ungarn und Kronpring ber übrigen faiferlich Orfterreichischen Staaten; bie gegen Bochftbenfelben gu beobachtenbe Controlfie ift: Cuere Majeflat. hofderret vom B. Detober 1830. S. 210. Rr. 2486.
- Eobedetflarung, Borichrift aber bas Berfahren ben bem Beugenbeweife aber ben Sob eines Bermiften, hofbecret bom 17. Februar 1827. S. 68, Rr. 2259.
- Sobesfalle, woben fich teine Spur eines Berbrechens zeigt, find nicht den Suftige Bebotben, fondern ber politifchen Obrigteit zur Amtshandlung anzuzeigen. hofdecret vom 13. Februar 1830. C. 185. Rr. 2451.
- Lobefftrafe. Auch icon bie zweyte Brandlegung ift, wenn auch bas Feuer nur einmahl wirflich ausgebrochen ift, mit bem Tobe zu bestrafen. Hofbecret vom 10. October 1828, S. 137, Nr. 2365.

Tobesitrafe. G. Tobesurtheile.

- Lobesuttheile. Bor Anfanbigung ber Tobesurtheile haben fich bie Eriminal-Gerichte bie Ueberzeugung zu verschaffen, bag ber Bollftredung berfelben am bacauf folgenben beitten Tage tein hindernig entgegen ftehe. hofdecret vom 26. Ray 1826. C. 18.Rr. 2185.
- Benn gegen mehrere Berbrecher zugleich auf Tobesstrafe erkannt wird, muß die Ordnung, in welcher sie zu vollziehen ift, in bem Urtheile angezeigt werben. Hoftecret vom 14. Aprill 1826. S. 16. Rr. 2170.
- Zobfall. Ben Tobrefallen ber Orbenseitter find auch bie ausländischen Orbenszeigen an bie Lanbesfielle einzufenden. hofbecret vom 3. August 1827. S. 89. Ar. 2296.
- Der Tobfall eines wirklichen geheimen Rathes ift unverweilt ber oberften Jufligftelle anzugelgen. hofbecret vom 13, November 1828. S. 139. Rr. 2371. Zobtenbucher. Borfdrift über bie Tobtenbucher. Berfdrift über bie Tobtenbucher (Sterb-Regifter) ber akatholischen Seetsor-
- ger. hoftanglew-Orcret vom 26, November 1829. S. 179. Rr. 2442.
  Zobtenscheinte. Borfdrift über bie Zusstllung und Berachfolgung ber Tobtenscheine ber
- Abbuttiftybette. Wericheit über bie Ausstellung und Berabsolgung der Tobtenscheine ber akatholischen Seelforger. hoffanglep. Decret vom 26. November 1829. S. 179. Ar. 2442. Tractat. S. Staatsvertrag.

Transfcription ber Sopothefen. G. Sopothefen.

Erau. Bu Erau in Dalmatien haben nur zwen Abvocaten zu bestehen, hofbecret vom 1. Sunius 1827. C. 82, Rr. 2281.

- Erauungsbucher. Borfdrift über bie Trauungsbucher ber akatholifden Seelforger. Bof- tanglep-Decret vom 26. November 1829. S. 179. Rr. 2442.
- Etauungsicheine. Boridrift über bie Ausstellung und Berabfolgung ber Trauungs-Scheine ber alatholischen Seelsorger. hoffangley-Decret vom 26. November 1829. S. 179. Nr. 2442.
- Erennung, Borfdrift über bie Trennung ber Bestanbtheile eines Dominical-Gutes, worauf bie Octava haftet. hoffanzley-Decret vom 4. Februar 1830. S. 184. Nr. 2449.
- Tribunal. S. Collegial-Gericht.
- Die Beftatigung ber bort angemelbeten Sanblunge-Diten fieht bem Ruftenlanbifden Gusbernium gu. hofbecret vom 3. Marg 1826, G. 8. Nr. 2169.
- Das dortige Mercantil- und Wechfelgericht hat über ben Activ- und Paffiv-Stand ber bafelbft in Concurs verfallenen hanbelbleute bem Ruflenlandischen Gubernium ble nothisgen Ausklunfte zu geben. hofbectet vom 3. Marz 1826, S. 8. Nr. 2169.
- Far bas Triefter Mercantife und Bechfelgericht wird bie 3ahl ber Auscultanten auf brep bestimmt. hofbecret vom 21. Julius 1826. S. 35. Nr. 2205.
- Die Actionare der neuen Seefchaben-Bersicherungs-Geselfuschaft in Trieft haben nur vor dem bortigen Wechstlgerichte Arbe und Antwort ju geben; die Bersicherungs-Bolizen ber Gesellschaft werben ben Bechseln gelich gestellt, ihr wird die Fahrung des e. t. Ablers gestattet, und sie darf sich des Titels: "I. A. privilegiato nuovo stabilimento d'assicuraziono" bedienen. hofderet vom 19. August 1826, S. 44, Rr. 2216.
- Borrechte und Privilegien ber Trieffer Feuer- und Glementar-Berficherungsanftalt und ihrer Actionare, hofdecret vom 25. November 1826, S. 56, Rr. 2235,
- Dem Triefter Stadt- und Canbrechte wird ber Begirt Pirano gugetheilt. hofbecret vom 26, Junius 1829, S. 163, Nr. 2413.
- Borrechte ber in Triest unter bem Nahmen: Nuova Compagnia d'assicurazione und Italico Banco d'assicurazione entstandenen Seefcaden-Bersicherungs-Gesellschaften. hofdecrete vom 27. November 1830. S. 218. Nr. 2494 und 2495.
- Eurfifche Unterthanen. Derfelben Protofolitung bey bem Rieber-Deflerreichifchen und Dabrifch-Schlefifchen ganbrechte, hofbecret vom 18. Februar 1826. S. 6. Rr. 2165.
- -- Unterthanen. Evidenghaltung ben jedem Landrechte. hofdecret vom 18. Februar 1826. S. 6. Rr. 2165.
- -- Unterthanen. Die Reifepaffe fur Turtifche Unterthanen hat in Rieber Defterreich bie Rieber Defterreichische Regierung ausgufertigen. Die handels und Wechfeiftreitigkeiten berfelben werden an bas Rieber- Defterreichische Mercantil- und Wechfelgericht gewiefen, hofberert vom 27. October 1826, S. 52. Dr. 2228.
- Unterthanen. Die mit ber Gerichtsbarkeit in Bechseisachen versehenen landesfurftlichen Collegial-Berichte haben auch bann die Jurisdiction in handels und Bechselgeschäften auszubben, wenn baran Turtifche Unterthanen als Rlager ober Betlagte Thell nehmen. Sofdecret vom 10. Aprill 1829, C. 148, Rr. 2301.
- Zurfifche Unterthanen. G. Dahomebaner.

### 11.

Ueberfechung. Behandlung ber Auscultanten ber ber von ihnen gur Erweiterung ihrer Sprachtenntniffe angesuchten Ueberfehung gu einer andern landesfürftlichen Gerichtsbehorbe. Dofberret vom 6. Aprill 1827. S. 76. Nr. 2270.

Ueberfegung. G. Beamte; Gib; Rang.

Ueberficbluttg. Ber bie Ueberfiedlungstoften jener Beamten gu tragen hat, bie wegen Untauglichteit ober nicht gehöriger Jahigteit auf andere Dienspoften überfest werben maffen. hofdecret vom 11. August 1826. S. 40. Rr. 2212.

- Borfchrift über die Bergutung ber Ueberfieblungeloften ber wieber angestellten Quiescenten. hofbecret vom 19. December 1826. S. 58, Nr. 2239.
- Bestimmung ber Meubeln Entschabigung ben Uebersteblung eines Beamten. hofbecret vom 19, Julius 1828. S. 129, Rr. 2356.

Ueberjablige Beamte. G. Beamte.

Umfdreibung ber Dbligationen. G. Dbligationen.

Ungarn. Die Buffellung ber von Deutschen Gerichtsbehörben wiber Ungarifche Unterthanen gefällten Urtheile, ift burch bie Ungarifche hoffangten zu bewirten. hofbecret vom 9. Aprill 1830. S. 188. Rr. 2456.

Ungultigfeit ber Che. G. Cheungultigfeit.

Uniformi. Die mit bem hofrathe Charafter ben ben Landerflellen und Provingial-Behorden angestellten hofrathe und Chefs durfen sich auf ihren Uniformen der Golbstideren nichtbedienen hosvectet vom 22. September 1826. S. 49. Ar. 2222.

Universitat. Die Givil- und Criminal-Gerichte haben fich jur Erlangung eines medicinischen Collegials-Gutachtens immer an die nachste Universität, wo eine medicinische Facultat befieht, ju verwenden. hofdecret vom 8. May 1829. S. 156. Nr. 2400.

Unterfertigung. G. Unterfdrift.

Unterhaltsgelber. G. Mimentation.

Unterfchrift. Ben Griminal-Beugenverhoren ift jeber Bogen bes Prototolls von bem Berborten zu unterfertigen. hofbecret vom 9. Februar 1827. G. 66. Nr. 2256.

- Rahere Bestimmung ber galle, in benen ben Sabichriften bie Unterfchrift eines Rechtsfreundes erforberlich ift. hofbecret vom 11. Julius 1828. S. 126. Nr. 2352.
- In welchen gallen ben Gefallsbehorben gestattet ift, gur Sicherftellung ber Aerarial-Forberungen, auch ohne Mitwirfung bee Fiscal-Amtes und ohne Miffertigung eines Abvocaten, Gesuche ben ben gufanbigen Ortsbehorben gu überreichen. hofberret vom 11. Aprill 1820. S. 140. Nr. 2303.

Unterftigungs-Befuche. S. Befuche.

Untersuchung ber einer Dbrigfeit jur Laft gelegten Stampel-Patente-Uebertretungen. Dofberret vom 24. Februar 1826. S. 7. Rr. 2166.

- Benehmen ber Landgerichte in Tirol ben Ginleitung ber orbentilchen Griminal-Unterfudung und Berhaftung bes Beschuldigten. hofbecret vom 19. September 1826. S. 47. Rr. 2220.

- Untersuchung, Die Eriminal-Berichte haben von jeder wider einen Studierenben eingeleiteten Eriminal-Untersuchung bas Studien-Directorat in Kenntniff ju feben. hofbecret vom 9. Februar 1827. S. 65. Rr. 2253.
- Gegen bie von einem Untergerichte beschloffene Einseitung ber Erminal-Untersuchung tann ber Beschulbigte Beschwerbe führen. hofbecret vom 10. Februar 1827. S. 67. Rr. 2258.
- Die Untersuchung wiber einen vom Amte und Gehalte sufpendirten Beamten ift so viel moglich ju beschleunigen. hofteeret vom 30. May 1828. S. 120. Nr. 2344.
- Tuch bery ben nur mit einem gepruften Syndicus, mit einem ungepruften Bargermelfter und ungertuften Raben befehren Ragiftraten ift ber Befchuf aber bie Ginteitung einer Criminal-Untersuchung nach Mehrheit ber Stimmen zu faffen. hofbecret vom '1. August 1828. 129. Ar. 2357.
- --- Beetbigung ber ben Eriminal-Untersuchungen als Zeugen ober Beschädelgte abzuhörenben tatholischen und nicht unirten Griechischen Feldgeistlichen. hofberret vom 5. December 1830, S. 140, Nr. 2374.
- --- Jeber Criminal eUntersuchung ift bas Koften-Bergeichniß bengulegen. hofbecret vom 27. December 1828. S. 142. Rr. 2378.
- --- Ber ben Eriminal-Untersuchungen burfen Practitanten zwar als Actuare, aber nicht als Berhörsbepfiger verwendet werden. hofderret vom 13. Februar 1829, S. 144. Rr. 2383.
- --- Eriminale Gerichte haben ben Beschliebung ber Untersuchung auf frenem Sufe ben letten Sat bes §. 306, I. Theiles bes Strafgesesbuches in Bollgug gu feben. hofbecret vom 29. May 1829. S. 161. Rr. 2409.
- Bu ben ftrafgerichtlichen Untersuchungen über Peftvergeben ift in Butunft fein politifcher Commifier begaugteben. Gofrecret vom 27. November 1829. S. 181. Rr. 2443.
- Tobeefalle und Bermundungen, woben fich teine Spur eines Brebrechens zeigt, find ber politischen Obrigkeit gur Amtshandlung anzuzeigen. hofbeccet vom 13. Februar 1830. S. 185. Rr. 2451.
- --- Die nicht befreyten Landgerichte in Stepermart haben bie Untersuchungs-Acten dem Steperischen Landrechte gur Entscheidung vorzulegen. hofbecret vom 1. May 1830. S. 196. Nr. 2462.

Unterfucung. S. Griminal-Acten.

Untersuchungs-Acten. Der Gefälls-Berwaltung find auf ihr Berlangen die Acten von bereits geschlossenen und abgeurtheilten Teiminal-Untersuchungen mitzutheilen. Besterret vom 15. December 1827. S. 107. Rr. 2322.

Unterthanige Gemeinden. G. Bemeinden.

Unierthanige Ctabte. G. Stabte.

Unterthanigfeit begranbet fein Bebentrecht. G. Bebent.

- Unterthanen. Coivenghaltung ber Turfifden Unterthanen ben jedem Candrechte. Sofderret pom 18, gebruar 1826. S. 6, Rr. 2165.
- --- Protofollirung ber Zurfifchen Unterthanen ben bem Nieber-Deflerreichifden und Dabsrifd-Schlesichen Landrechte, Gofbecret vom 18. Februar 1826, S. 6. Nr. 2165.

Siebente Rortfebung.

- Unterthanen. Ber Bertretung ber Unterthanen gegen ihre Grundobrigkeit bedarf ber Unterthans : Abvocat ober bas Fiscal : Amt feines besonberen Auftrages ber Landesftelle aur Rlage ober Bertheibigung. hofbecret vom 15. Aprill 1826. S. 16. Nr. 2181.
- Beftellung eines eigenen Gerichtes fur Die von bem Gerichtsorte ungewöhnlich weit entfernten Unterthanen. hofbecret vom 8. August 1828. G. 130. Nr. 2358.
- Bestimmung ber Gerichtsbarfeit bes Dberft-Gofmaricalluntes über Defterreichifde Unterthanen, welche von fremben Regierungen ber bem taifetich Defterreichifden Gofe als biptomatifche Personen accreditirt find. hofbecret vom 10. Aprill 1829. C. 148. Mr. 2302.

Unterthanen. G. Beraußerung; Berehelichung; Bertretung.

- Unterthand-Abvocat bedarf ben Bertretung unterthaniger Gemeinden ober einzelner Unterthanen gegen ihre Grundobrigfeit teines besonderen Auftrages der Landesftelle gur Rlage ober Berthelbigung, hofderret vom 15. Aprill 1826. S. 16. Rt. 2181.
- Utbardeherrn. Befimmung ber Rechte ber Utbardeheren in bem Sorger Rreife ber Beraußerung, Abeilung und Befigumichreibung ber Bauernguter und Ginteribung ber Gebufren, hoftecret vom 21. Februar 1829. S. 145. Nc. 2387. Later gete
- Urfunden. Behandlung ber ben Obrigfeiten entbedten ungestämpelten Urfunden. Sofberret vom 24. Rebruar 1826. G. 7. Rr. 2166.
- Die im Auslande ober flampelfregen Inlande errichteten, zu einer Berlaffenschafte, Butfare, Guratele ober Ennure-Maffe gehörigen Utrinden bleiben vom Stömpel freg, wenn fie bem Gerichte bloß zur Aufbewahrung übergeben werden; fie unterliegen dem Stämpel erft bann, wenn fie zu einer auflichen oder gerichtlichen Verhandlung aus bem Ocrofiten-Ame erhoben, und als Beplage eines Geschieftige bep einer Behorde gebraucht werden, hofderete vom 6, Ray 1826, S. 17. Rr. 2183.
- Belde Urfunden bei Stämpel-Revisionen den untersuchten Obrigkeiten ober nicht vollständig organisieten Magistraten nicht abgenommen werden durfen. hofderet vom 17. November 1826. C. 55. Nr. 2232.
- Ale Offentliche Urbunden werden die pfartherriichen Beugniffe gur Uebernahme ber Findlinge in die Berpflegung erflart, hoffeeret vom 10. Marg 1827, S. 71. Nr. 2265.
- Much fogenannte Inferims . Arfunden unterflegen bem Stampel. hoffammer . Deeret. vom 9. Auguft 1827. G. 90, Rr. 2299.
- Ecgalisirung ber im Bergogthume Mobena errichteten Urfunben. hofberret vom 21. September 1827. S. 98, Rr. 2307.
- Der requirirente Richter ift verpflichtet, ble gestampelte Abichrift ber vom requiritten Richter ibm gugefenbeten Driginal Schaungsurtunde auszufretigen, beren Auftelung gu beforgen, und ben Driginal Schahungs-Act bem Richter ber Liegenschaft (julici rei sitae) gur Aufbewahrung gurud zu senden. hofdecret vom 26. Januar 1828. S. 108. Rr. 2324.
- Griminal-Gerichte haben bie ihnen von Staatsbuchhaltungen mitgetheilten Originals Urkunden ohne Bergug nach gemachtem Gebrauche an die betreffende Behorde gurid gu ftellen. hofdeeret vom 18. Julius 1828. S. 128. Nr. 2355.
- --- Die ben Erbficuer-Ausweisen gugelegten Urfunden unterliegen bem claffenmaßigen Stampel. hofberret vom 6. Februar 1829. S. 144. Rr. 8382.

- Urfumben, Ueber jedes mundliche Ansuchen, um Legalifirung einer Urfunde ift ein orbentliches Protofoll aufzunehmen. hofberret vom 3. September 1830, S. 207, Nr. 2480. Urfumben. S. Grundbuch.
- Urlaub. Die Abfengen ber Prafibenten, Bice-Prafibenten und bes Rathe. Personals einer Gerichtebebbeb find in ben jahrlich an bie oberfte Jufig. Stelle gu überreichenben Abseng-Tabellen aufguführen; und ift ben bepben Ersteren, ohne allerhochter Bewilligung keine langere Dienstesabwesenheit im Gangen als von seche Wochen zu gestatten. hofbecret vom 7. Dreember 1826. S. 57. Nr. 2238.
- --- Einfluß ber politischen und Juftig. Beforden auf Die Uelaubsbewilligung für Borfteber ober Concepts . Beamte gemischter erfter Inflanzen, hofdecret vom 27. December 1826. S. 61. Rr. 2245.
- Borfchrift über bie Berfassung und Einsendung ber Abseng. Tabellen, hofbecret vom 16. Marg 1827, S. 72, Mr. 2268,
- Behandlung ber Urlaubsgefuche herricafilider Begirtes Commiffare und Orterichter in Stepermart. hofbecret vom 4. August 1827. S. 89. Nr. 2298.
- Ein von Privat-Dominien ihren Dberbeamten aber acht Tage ertheilter Urlaub ift bem Appellations-Berichte ober bem Areisamte, ober benden Behorden gugleich, anzuzeigen. hofdeeret vom 24. August 1827. S. 91. Nr. 2301.
- --- Benehmen bey Ertheilung bes Urlaubs fur Abvocaten. Hofberret vom 21. Septembee 1827. S. 100, Nr. 2309,
- Beflimmung ber Behorben, welche ben Magiftrate-Beamten Urlaub ertheilen tonnen. Sofbecret vom 23. Februar 1828. G. 110. Rr. 2331.
- Behandlung ber Urlaubsgesuche folder Profesoren, bie noch gur Abvocatur befugt find. hofvecret vom 17. October 1829. S. 175. Nr. 2434.
- --- für Concepts-Practifanten ber Fiscal-Aemter, welche fich auf ble Griminal-Praxis verlegen wollen. hofbeeret vom 16. Detober 1830. S. 214. Nr. 2489.
- Urtheile. Die Buftellung ber von Deutschen Gerichtsbehörben wider Ungarifche Unterthanen gefällten Urtheile ift durch die Ungarische Hoftangley zu bewirten. hofbecret vom 9. April 1830. S. 188. Rr. 2456.
- Urtheile. (Griminal.) S. Strafurtheile.

# Ø.

- Bater. Bann berfelbe bas hauptvermögen feiner minberjahrigen Rinder auszuweifen vera pflichtet ift. hofdecret vom 3. Februar 1826. G. 2. Nr. 2158.
- Benebig. Die bieber in Benebig beftanbenen Prifen Gerichte erfter und zwepter Inftang werben aufgeloft. hofbecret vom 5. December 1828. G. 140. Nr. 2373.
- --- Ablieferung ber Straflinge in bas Bagno marittimo ju Benebig. Sofbecret vom 9. Dctober 1829. S. 173. Rr. 2432.
- Benebig. S. Lombarbifd. Benetianifches Ronigreid.
- Beranberungsgebuhren. Die Enifcheibung ber Frage, von wem und auf welche Art Beranberungsgebuhren ju entrichten feven, fieht ben politischen Behorben ju. hoffanglep-Decret vom 23. December 1826. S. 60. Nr. 2243.

- Berauferung. Bey Berauferung unterthäniger Gater in Tirol ift bie Einwilligung bes Obereigenthamers nicht notigig, sonbern berfelbe hat fich nur in bie Beurtheilung eins zulaffen, ob ber neue Kaufer bem Gute vorzustehen fabig fen ober nicht. hofbecret vom 5. August 1826. S. 40, Nr. 2221,
- Borfdrift über Die Beraugerung ber Getreibelieferungs : Dbligationen ber Gemeinben, und ber Kriegsbarlebens : Dbligationen. hofbecret vom 1. Februar 1828. G. 108. Rr. 2326.
- Destimmung ber Rechte ber Grund- und Urbard. Geern in bem Sorger Rreife ber Bertauferung, Theilung und Besishumschreibung ber Bauernguter und Eintreibung ber Gebubren. hofbecrei-vom 21. Februar 1829. S. 145. Nr. 2387.

Berauferung. S. Feilbiethung; Gut; Bertauf.

- Berboth. Brandicabens. Bergutungen burfen burch Berboth ihrem 3mede gur Wiederherflellung ber beschäbigten Gebaube nicht entgogen werben. hofdecret vom 18. Julius 1828. S. 127. Rr. 2354.
- Auf die unter dem Ausbrude: Pains d'Abbayes angewiesenn Alimentations Betrage findet tein Berboth und feine Execution Statt. hefbeceret vom 1, August 1829. S. 167. Rr. 2421.

Berboth. S. Straffeneinraumer.

- Berbrechen. Benehmen bes Appellations. Gerichtes in bem Falle, wenn bas Criminal. Gericht eine handlung nicht fur ein Berbrechen erklatt, die von ber politischen Beborbe fur ein Berbrechen gehalten wirb. hofbecret vom 25. May 1827. S. 81. Rr. 2279.
- Die eines Criminal Berbrechens foulbig befundenen, ober von demfelben aus Mangel rechtlicher Beweise losgesprochenen Individuen durfen ben Privat-Berrichaften zur Befergung ber Jufig-Pflege oder politischen Geschäftbrerwaltung nicht angestellt werben. hofberert vom 12. Aprill 1828. S. 112. Nr. 2335.
- Berbrecher. Beetrag mit ber Schweizerifchen Eibgenoffenfchaft aber bie wechfelfeitige Auslieferung ber Berbrecher. hofbecret vom 10, October 1B28. S. 133, Rr. 2364.
- 3n gallen ber Auslieferung eines Berbrechers an eine frembe Regierung hat fich bie Lanbesfielle mit bem Appellations-Gerichte in bas Einvernehmen ju feben. hoffangley- Dectet vom 8, Detober 1829, S. 172. Nr. 2430.
- Beffinmung ber Gerichtsbarteit über bie außer bem flanbrechtlichen Berfahren in ber Militat-Grange betretenen Berbrecher, welche teine Bewohner ber Militat-Grange finb. hofbecret vom 17. September 1830. S. 208. Nr. 2481.

Berbrecher. G. Ditfoulbige; Parma; Strafgefebbuch; Straffinge.

- Berehelichung. Bur Berehelichung eines minderjahrigen vaterlofen Gutebefibers ift bie grundherrliche Che-Licens allein nicht hinrelchend, fondern auch die obervormunbichaftliche Bewilligung erforderlich. Doftangley. Decret vom 28. October 1829. S. 177, Str. 2437.
- Berfalfchung. Strafbestimmung auf die Berfalfchung der zu was in.mer für einer Sattung von öffentlichen Eredits . Papieren gehörigen Ilnsabischnitte (Coupons) und Anweisungen auf Iinsabischitet (Talous), dann der Staats-Gentral-Casse-Ammeisungen, und der von öffentlichen Cassen zur Erlangung einer Obligation oder Cartella del monte ausgestellten Anweisungen und Gertisseate. Hofdecret vom 19. Junius 1829. S. 162. No. 2412.

- Berfahren. Borfdrift aber bas Berfahren ben bem Zeugenbeweife aber ben Tod eines Bermiften. hofbecret vom 17. Februar 1827. S. 68. Rr. 2259.
- ben Auflösung ber Juben Chen, wenn ein Spegatte gur chriftlichen Religion übergetreten, ber andere aber im Sudenthume gurud geblieben ift. Hofdecret vom 19. May 1827. S. 80. Rr. 2277.
- Das munbliche Berfahren tann auch über eine schriftliche Rage eintreten, hofbecret vom 11. Julius 1828. S. 126, Ar. 2352.

Berfahren in Streitigfeiten aber Befigftorung. G. Befigftorung.

- Bergebelt wiber bie Deftanftalten. Befugnif ber Gerichte erfter und zwepter Inftang, bie Strafen berfelben abgutatgen und zu milbern. hofbecret vom 9. Februar 1827. 8. 66. Rr. 2255.
- Bergleiche find ben ber Pratur ju Drieft auf Stampeln ju 15tr. ausgefertigen. Safbecret vom 19. Januar 1826. S. 2. Rr. 2157.
- Die Begittsobrigteiten in Allprien barfen nur für wirklich ju Stande gebrachte Bergleiche, nicht aber für fruchtlose Bergleichsversuche, eine Kare von 15 fr. beziehen. Die Zeugnisse über ben fruchtlos versuchten Bergleich haben sie unentgektlich auszufertigen. Hosvert vom 19. Zannar 1827. S. 64. Ar. 2251.
- ---- Bann gerichtliche Bergleiche einverleibt, und wann fie nur pranofirt werden tonnen. hofbecret vom 13. Junius 1828. S. 122. Rr. 2346.
- Bergleicherfuche. Fur fruchtlofe Bergleicheversuche burfen Begirtsobrigfeiten in Auprien teine Gebuhren begieben. hofbecret vom 19. Sanuar 1827. C. 64. Nr. 2251.
- Bergutung. Die gegenfeitige Bergutung ber Ablieferungs- und Berpflegungssoften fur Berhaftete, die von Militar an lanbesführfliche GroiteBehoten, ober von biefen an jene abgeliefeet werben, hat gang aufzuhoren; bep den gutshertlichen Gerichten und jenen ber fergen Sidbte und Mattle bielbt es bey ber disher abliden Bergutung ber Rofen. Dofoeccet vom 3. Rovember 1826. S. 52. Mr. 2229.
- Brandschabens Bergutungen burfen burch Erecution, Berboth ober Cession threm Zwede jur Wieberherstellung ber beschädigten Gebande nicht entzogen werden. Dosbecret vom 18. Julius 1828. S. 127. Nr. 2354.
- Den auf Bocal-Commissionen außer bem gewöhnlichen Bohnorte versendeten Criminal-Gerichtebeamten gebührt die Bergutung der Reiseloffen und Diaten, nicht ober den jure delegato ober proprio einschreitenden Dominical-Gerichtsbeamten. hofbecret vom 15. Detober 1830. E. 214. Rr. 2488.
- Bethaftete. Den Berhafteten burfen Erbanungsbucher außer ben Arbeltoftundeni gegeben werben. Hofbecrete vom 9. Februar 1827. S. 66. Nr. 2254 und 23. Februar 1827. S. 70. Nr. 2261.
- Berhaftung bes eines Berbrechens Befchutbigten ben ben Landgerichten in Dirol. Dofbecret vom 19. September 1826. S. 47. Rr. 2220.

Berhaftung. S. Strafling.

- Berbor. Ben Criminal. Beugenverhoren ift jeder Bogen bes Prototous von bem Berborten gu unterfertigen. hofdecret vom 9. Februar 1827. S. 66. Mr. 2256.
- Ben bem Beugenverhore über ichwere Poligen allebertretungen ift bie Borichrift bes §. 377, I. Theiles bes Strafgefechuches ju beobachten. hoffanglen Derret vom 16. Marg 1827, C. 76. Rr. 2269.

Siebente Fortfetung.

- Berhor. Die Eriminal-Benfifer haben ben Griminal-Berhoren vom Anfange bis gum Enbe ununterbrochen bevzuwohnen. hofbecret vom 15. Julius 1828. C. 127. Rr. 2353.
- Berjahrung. Boridrift über bie Berednung ber Berjahrungszeit ben ichweren Poligeps Urbertretungen, Soffangleps Detret vom 26. Junius 1829. S. 163. Nr. 2414,
- Bertauf. Berboth bes Bertaufes ber Areuspartitel und Reliquien. hofbectet vom 25. Rovember 1826. S. 56. Rr. 2334.
- Borfchrift über Die theilmeise Beraußerung eines Gutes, auf welchem ber achte Theil bes Werthes fur die Unterthanen landidflich vorgemerkt ift. hoffanglep-Decret vom 4. Februar 1830. S. 184. Rr. 2449.
- Berlaffenichafts-Abhandlungen find auch vorzunehmen, wenn die Schulbenlaft bas Bermogen überigigt. hofbecret vom 15. Sulius 1826. S. 33. Rr. 2202.
- Anwendung bee hofbecretes vom 26. Februar 1796, und des 18. hauptstades bes Gafigifchen bargerlichen Gefenbuches auf Abhandlungen. hofbecret vom 15. Julius 1826.

  S. 33. Rr. 2202.
- Borfdrift über bie Controlle ben Bemeffung und Berrechnung ber Abhanblunges und Rechnungsgebuhren. (Sterbe und Rait Taren.) hofdecret vom 4. Rovember 1826. 5. 53. Rr. 2230.
- Dehandlung ber in Berlaffenschaften, welche akatholischen Erben gufallen, fich vorfinbenben Areugpartikel und Reliquien. hofbecret vom 25. November 1826. S. 56. Rr. 2234.
- Berfügungen über bie von Personen, welche im Biener allgemeinen Krantenhause gestorben sind, hinterloffenen Effecten. Hoffangley Decret vom 5. August 1829. S. 167.

  Rr. 2422.
- Behandlung ber Berlaffenichaften ber im Provingial-Strafhause ju Brunn verftorbenen Berbrecher. Softecret vom 3. Ceptember 1830. C. 206. Rr. 2478.
- Betlaffenschaftse Behorben haben von dem Erlofden bes Mannsflammes einer abeligen Bangilie die Anzeige an die Landesflelle zu machen. hofderret vom 12. Junius 1829. S. 162, Nr. 2411.
- Bermögends-Austreise ber Bater und Bormanber aber bas Bermögen ihrer minderjährigen Ainder und Mandel, wann felbe worgelegt werden muffen. Hoftecret vom 3. Februar 1826. S. 2. Rr. 2158.
- Berordnungen. Borfdrift über bie Art ber Aundmachung ber Rormal. Berordnungen in Jufig-Sachen. hofbecret vom 16. November 1827. Rr. 106. Rr. 2319.
- Berpflegungetoften. Die gegenseitige Bergutung der Berpflegungetoften fur Berhaftete, biewon Militar an landessirftliche Givil Behoten, oder von biefen an jene abgeliefert werben, hat gang aufgubeen; ber ben gutsberrichen Gerichten, und jenen der freven Stadte und Martte bleibt es ber ber bieber ablichen Berichtung biefer Kosten. hofbecret vom 3. November 1826. S. 52. Nr. 2229.
- Berfchmagerte perfonen. G. Comagericaft; Bermandtichaft.
- Betficherungs-Conttacte ber Triefter Fenere und Clementar-Berficherungs-Anftalt werben ben Bechfeibriefen gleich gestellt. hofberret vom 25. November 1826. S. 56. Rr. 2235.

Berficherunge-Gefellichaft in Erieft. G. Erieft.

Berficherungs-Polizen. G. Polizen.

Berficherungs-Scheine ber in Trieft unter bem Rahmen: "Nuova Compagnia d'assicurazione" und "Italico Banco d'assicurazione" entflandenen Seefchabens Berficherungs-Befeuschaften beburfen ber Mitsertigung zweper Zeugen nicht. hoffammers Decrete vom 27. Rovember 1830. S. 218. Rr. 2494 und 2495.

Berfleigerung. Die Juben in Bohmen burfen gur Berfleigerung ber Realitaten ber Christen als Kaufer nicht zugelassen werben. Hofbecret vom 20. Julius 1827. C. 88. Rr. 2294.

Siter. hofbecret vom 11, Auguft 1827. C. 90. Rr. 2300.

Bertretung. Die sidealamtliche Bertretung ift in Rechtsangelegenheiten über grundobrige feitliche Rechte einer herrschaft gegen einen Grundbesiger, über beffen Person ihr keine obrigkeitliche Gewalt zusteht, nicht erforberlich. hofbecret vom 4. September 1829. S. 170. Nr. 2426.

Berumtreuting ber lanbesfarstlichen Steuergelber burch bie jur Einhebung berfelben bestleuten Beamten, wie folche ju bestrafen ift. hofbecret vom 21. Julius 1826. S. 34. Rr. 2204.

an obrigfeitlichen Baifen, und Depositen-Caffen ift nach ben fur Berbrechen und schwere Polizen, Uebertretungen ertheilten Borschriften zu bestrafen. hofbecret vom 13. Julius 1827. S. 87. Nr. 2291.

Bon bem Gidubiger gepfandete aber in ber Bermahrung bes Schuldners gelaffene Fahrniffe find ben Anwendung der §§, 163 und 178, lit, f, I. Theiles des Strafgesehuches als bem Schuldner anvertraute Sachen zu betrachten. hofbecret vom 1. August 1829. S. 129. Nr. 2357.

Bermanbte. Bep berfelben landesfürftliden ober nicht landesfürftliden Juftig-Behorbeburfen Bermanbte feine besoldete ober unbesoldete Anftellung von mas immer für einer Kategorie erhalten. Davon findet nur bep Patrimonials Gerichten ber Gutsherrn eine Ausnahme
Statt. hofbecret vom 9. Junius 1826. S. 19, Nr. 2189.

Bermandtichaft. Unter ben in ben §8. 195 und 377; I. Theiles bes Strafgefesbuches bezeichneten, im erften Grabe verschwagerten Personen find auch jene begriffen, ble im erften Grabe der Seitenlinie verschwagert sind. hofbeeret vom 1. Februar 1827. 8. 97. Rr. 2305.

Die Bermanbtichaft und Schwagerichaft tann ber verblenten Beforderung eines Beamten icht im Wege fieben. hofdecree vom 11. December 1829, G. 181. Nr. 2444.

Bermanbtichaft unter Suftig. Bramten. G. Unftellung.

Bermundungen, woben fich feine Spur eines Berbrechens zeigt, find nicht ben Juftige Bebotten, fondern ber politischen Dbrigfeit zur Amtshandlung anzuzeigen. hofdecree vom 13. Februar 1830. S. 185. Ar. 2451.

Berzehrungofteuer. Borfdrift über die Entschabigung der Privat-Personen und Gemeinben, welche durch die Einführung der allgemeinen Berzehrungosteuer an ihren bisher genoffenen Einfunften Berluft erlitten haben. hofbecret vom 8. August 1829, S. 168, Rt. 2423.

- Bergicht. Den Bergichts-Reverfen der Chegattinnen ber in Berrechnung stehenden Beamten foll jedesmahl der Taufidein der Ausftellerinn, und, wenn diese minderjahrig ift, auch die gerichtliche Genehmigung bergeschloffen werden. hofdecret vom 25. April 1829. S. 153. Rr. 2397.
- Bergogerungogitifent. Die Entichabigung wegen verzögerter Bahlung eines Darlebens barf bie gesehlichen Blufen nicht aberfteigen. hofbecret vom 13. Junius 1828. S. 122. Rr. 2347.

Bergogerungszinfen. G. Binfen.

- Bice-Ptafibentett. Die Abfengen bes Bice-Prafibenten einer Gerichtsbehorbe find in ben jabrlich an ble oberfie Juftiglielle gu überreichenben Abfeng-Abellen aufzuführen; es barf ihm ohne allerhochfte Bewiltigung teine langere Dienfles-Abwefenheit im Gangen als von fechs Wochen gestattet werben. hofbecret vom 7. December 1826. S. 57. Ar. 2238.
- Binculitung, Berfahren ben ber Binculitung der Dienste Gautions-Obligationen, hofdecret vom 17. Julius 1830. S. 204. Rr. 2475.
- Bogtey-Bermalter. Als Bogtey-Berwalter follen eines Berbrechens foulbig erkannte, ober nur aus Mangel rechtlicher Beweise losgesprochene ober überhaupt nicht gang tabellose 3mbividuen nicht zugelaffen werben. hoftangley-Decret vom 25. Detober 1830. S. 216. Rr. 2490.
- Bollmacht. Die Substitutions. Bolmacht unterliegt bem Stampel nach ber Eigenschaft bes Ausstelleres, hoftammer-Decret vom 15, Februar 1829. S. 144. Rr. 2384.
- Stampelbestimmung für Die Gubstitutions-Bollmachten ber Abvocaten. Gofbecret vom 14. August 1829. S. 169. Rr. 2424.

Bollgiehung ber urtheile. G. Urtheile.

- Borariberg. Die Eriminal-Gerichtsbarteit bes Stadt: und Landrechtes ju Innsbrud hat fich auch auf jene Classen von Personen in ber Proving Borariberg auszudehnen, die in bem erften Absache des §. 221, I. Abeiles bes Strafgefegbuches bezeichnet werben. hofbeccet vom 22. May 1829. S. 160. Nr. 2406.
- Errichtung einer vereinigten Cameral-Gefallen-Berwaltung für Dirol und Borarlberg, hofderret vom 27. August 1830. S. 205. Rr. 2477.
- Borbefcheibe. Auf nicht gehörig instruirte Gesuche um eine Einverleibung (Intabulation), Bormertung (Pranotation), Besig- ober Gewähranschreibung ober Loschung (Extabulation) sind feine Borbescheibe zu erlassen. Hofbecret vom 16. Aprill 1830. S. 194. Nr. 2459.
- Borladung des Getlagten jur Bergleiche-Tagfahung ben ben Begirtsobrigkeiten in Auptien; wann fie burch einen bem Richger mitzugebenden Borladungsgettel, und wann durch einen eigenen Amtebothen ju geschehen hat. Hofdecret vom 19. Januar 1827. S. 64. Rr. 2251. Borladung durch Geite. S. Edict.

Bermerfung. G. Grundbuch; Landtafel; Pranotation.

- Bortmuttd. Borlegung des Ausweifes über bas hauptvermogen ber Munbel und Berichtserftattung über beren Buftand. hofverret vom 3. Februar 1826. S. 2. Nr. 2158.
- Bormunbichaft. Die obervormunbichaftliche Bewilligung ift jur Berebelichung eines minberjabrigen vaterlofen Grundbesigers erforderlich. hoftanglen Decret vom 28. Detober 1829. S. 177. Rr. 2437.

Borrecht ber brepidprigen landebfurstiigen Steuer-Radfianbe vor allen Sppothetar . Glaubigern. hofbecret vom 1. September 1826. S. 46. Ar. 2219.

Borrufung offentliche. G. Cbict.

Borruckung ber übergabligen Beamten in bie bobere Gehaltsflufe. hofberret vom 20. Aprill 1827. S. 78. Rr. 2273.

Borrudung. S. Befoldung.

- Borfag bofer. Die Borlegung bes Urtheils bes Criminal-Greichtes an bas Obergericht hat in Fallen, wo ber Befchulbigte bie That gesteht, aber bes gelaugneten bofen Borfages fur überwiesen gehalten wirb, nicht Statt. hofbecret vom 27. December 1828, S. 141. Rr. 2377.
- Borichlag. Bu erlebigten Dienffesstellen follen jebergeit die verbienteften Individuen, wenn fie auch nicht barum competiren, in Borichlag gebracht werben. hofbecret vom 27. Marg 1829. C. 148. Rr. 2390.
- Borfchuß. Den Fiscal-Aemtern find jur Erecution gegen Gutsherrn wegen abgangiger Waifens und Depositen-Gelber die nothigen Borf.huffe zu verabsolgen, welche jedoch vor Allem
  eingebracht und mit ben erften durch die Erecution eingehenden Gelbern an das Aerarium
  wieder zurud begahlt werben muffen. hofdeeret vom 4. Junius 1836. S. 198. Ar. 2465.

Borfteher ber gemifchten ersten Instangen, Erledigung ihrer Urlaubsgesuche. hofbecret vom 27. December 1826. C. 61. Rr. 2245.

- Die Borfirher ber Juben . Gemeinden find als Beamte angufeben. hofbeeret vom 22, Februar 1828. C. 110. Rr. 2330.

Borumtersuchung. Ben ben dem Erkenntniffe ber hoheren und hochften Behoteen vorbes baltenen Beebrechen find auch die Beschicklife der erften Instanz über die Ablaffung von der Boruntersuchung dem Appellations-Greichte vorzulegen; davon findet nur eine Aussachme Statt, wenn die Criminal-Greichte bloße Anzeigen verwerfen, oder den Gegenstand sogleich gurtack weisen. hofderert vom 18. September 1829. S. 171. Nr. 2427.

#### W.

- Bahlen ju Sphilter, Stadt- und Marktichreiber-Stellen bey Landmagistraten und Gemeinben in Bohmen. hofbecret vom 4. Februar 1826. S. 2. Nr. 2159.
- Bahlfahigkeits-Dectet. Erfordernisse jur Erlangung ber Bahlfahigkeit fur bas Civils und Criminal-Richteramt. Hofbecrete vom 13. Aprill 1827. S. 77. Nr. 2272 und 8. May 1829. S. 154. Nr. 2399.
- Baifen. Borfdrift aber bie Ausbezahlung ber ben gutsherrlichen Baifen-Aemtern gemeinfchaftlich angelegten Baifen-Capitalien an Baifen, aber welche bie Bormunbichaft aufhort. hofdecret vom 22. December 1826. S. 58. Rr. 2240.
- -- Borfchrift über bie Abfertigung ber Baifen in bem Falle, wenn verschiebenen Waifen gesolige Capitalien bemselben Schuldner gegen eine die Nahmen und Antheile ber einzele nen Glaubiger ausweisende Dbligation bargeliehen worden find. hofbecret vom 11. Aprill 1828. S. 112. Rr. 2334.
- --- Anfpruch ber Baifen eines Beamten auf bas Conduct Duartal, hofbecret vom 17. October 1828, S. 137. Rr. 2366.

Siebente Fortfebung.

- Batfen ber Staats-Beamten barf auch in bem Falle einer geleisteten Dienst-Caution ein Conbuct-Duartal bewistiget werden. Hoffammer-Decret vom 25. September 1829. S. 172. Rt. 2428.
- Baifen bes Auffichts-Perfonale. S. Penfion; Provifion.
- Maifen-Memter. S. Baifen; Baifen-Capitalien.
- Baifen-Amtsrechnungen, haben bie Magistrate schubebrigeeitlicher Stadte ihrer Obrigeteit jahrlich jur Revision vorzulegen. hoffanglep-Decret vom g. October 1828. S. 133. Rr. 2363.
- Baifen-Capitalien. Die ben guteberrlichen Baifen-Aemtern für Mundel ober Pflegebefohlene gemeinschaftlich angelegten Capitalien sind benfelben, wenn bie Bormunbschaft ober Curatel aufhort, bar gurud gu gablen. hofbecret vom 22. December 1826. S. 58, Nr. 2240.
- Bebingungen, unter benen bie Zind-Saffionen von ben Saufern in Bien und ben Borflabten Biens, ben Anlegung ber Baifen-Capitalien Die Stelle ber Schanung vertreten tonnen, hofberret vom 10. Julius 1829. S. 165. Rr. 2418.
- Baifett-Caffett. Strafbestimmung auf die unredliche Berwaltung der obrigfeitlichen Baisfen, und Depositen-Cassen, hofdecret vom 13. Julius 1827. S. 87. Nr. 2291.
- Baifette und Depositen-Seider genießen das Verrecht vor allen Capitale und Sinfene Forberungen ber hppothekar-Glaubiger. Im Falle eines Abganges an diefen Gelbern find
  bem Fiscal-Amte zur Execution gegen ben Gutsherrn ble nothigen Borichusse zu verabsols
  gen, hosvecret vom 4. Innius 1830. S. 198. Nr. 2465.
- Bangen. Der Begirt Bangen in Tirol wird von bem Landgerichte Karneid getrennt und bem Landgerichte Ritten zugetheilt. hoffangley-Decret vom 3. December 1827. S. 107. Rr. 2321.
- Bechfel. Gegen bie Aussteller und Giranten in Bien gablbarer formlicher Bechfel findet der Auftrag binnen 24 Stunden zu gablen, Statt. hofbecret vom 27. December 1828. S. '142. Rr. 2379.
- Bechfelgericht. Das Bechfelgericht in Trieft hat über ben Activ- und Paffiv-Stand ber bafelbft in Concurs verfallenen Santelstente bem Kuftenlandischen Gubernium bie udthigen Ausklanfte zu geben. hofdecret vom 3. Marz 1826. C. 8. Rr. 2169.
- -- Dem Rieder. Desterreichischen Mercantil- und Bechselgerichte werben bie in Rieder. Desterreich vorfallenden handels, und Bechselsftreitigkeiten ber Tatkischen Unterthanen gus gewiesen. Hofbecret vom 27. October 1826. S. 52. Rr. 2228.
- -- Borfchift fur das Nieder-Desterreichische Mercantils und Bechfelgericht aber die Bessehungs-Borschläge zu erledigten Borfes und Bechfel-Senfalen-Stellen, hofderret vom 19. Nanuar 1828. S. 107. Rr. 2323.
- Die mit ber Gerichtsbarfeit in Bechfelsachen versehrenn landesfürstlichen Collegials Gerichte haben auch bann die Jurisdiction in handels und Bechfelgeschaften auszubben, wenn baran Turtische Unterthanen, als Klager ober Betlagte Theil nehmen. hofderret vom 10. Aprill 1829. S. 148. Rr. 2391.
- Bechfel: Senfalen. G. Genfalen.
- Beiber-Bergichte-Urfunden. G. Reverfe.
- Betth. Ausweisung bes Berthes unterthäniger Realitäten jum Behufe ber Erbsteuer-Bes meffung. hoftangley-Decret vom 26. Junius 1827, S. 86, Rr. 2289.

Berth. G. Beifen-Capitalien.

Bieberanfiellung ber Duiescenten. G. Quiescenten.

Mieberverehelichung. Borfdrift über das Berfahren ben bem Zeugenbeweise über ben Tob cines vermißten Ebegatten. hofdecret vom 17. Februar 1827. S. 68. Ar, 2259.

"Abfertigung ber nach ben Stalienischen Roemen pensionirten Beamten-Bitmen bey ihrer Wieberverejelicung. hoffammer-Decret vom 12 Rovember 1827. S. 104. Rr. 2318.

Abfertigung der Beamten Bitwen bep ihrer Bieberverehelichung in ben neu erworbenen Provingen. hoftammer Decret vom 19. September 1816. S. 105.

Wien. Errichtung eines Convents ber Redemptoristinnen in Bien und Befrequng beefelben und seiner einzelnen Mitglieder vom Amortisations-Gesethe mit dem Borbehalte ber vorläufigen landesfürflichen Genehmigung ben der Erwerbung liegender Gater. Hoffangles-Decret vom 23. December 1830. S. 220. Ar. 2498.

Bien. S. Krantenhaus; Bins-Faffion.

Wiener Magiftrat. G. Magiftrat.

Bientet-Reuftabter Militar-Atademie. Die mit Pension aus der Reuftabter Militar-Atademie austretenben 3oglinge sind ben Civil-Anstellungen wie die pensionirten Officiere zu be-handeln. hoffanzlev-Decret vom 4. September 1828. S. 131. Ar. 2360 und Hofderret vom 6. Februar 1829. S. 142. Ar. 2380.

Binkelichreiber. Mathe ober Rechtes Practitanten ber landesfürstlichen Orte Degirtegerichte und nicht vollftanbig organisirten Ragistrate haben sich ber Binkelichreiberen gu enthalten. hofdecret vom 1. September 1826. S. 46. Rr. 2218,

Birthschaftsbeamte. Berechnung ber Accidentien ber Wirthschaftsbeamten in Rabren und Schleffen fur bie ben Unterthanen unter obrigfeitlichem Sigile hinaus gegebenen Grundverschreibungen. hoffangley Decret vom 23. September 1830, S. 208. Rr. 2482.

Birthichaftebetrieb. Durch bie Bewilligung gum Birthichaftebetriebe erlangt ein Mins berjahriger die Großidhrigfeit nicht. hoffanzlep. Decret vom 28. October 1829. S. 177. Rr. 2437.

Bischnich. Ben bem Criminal-Gerichte ju Wischnis in Galizien hat eine Criminal-Actuars-Stelle einzugehen und werden demfelben vier Auscultanten, einer mit einem Adjutum von 300 fl., zwey mit 200 fl. und einer ohne Adjutum bewilligt. Hofbecret vom 22. Sulius 1826. S. 36. Rr. 2207.

Bitwen. Abfertigung ber nach ben Italienischen Rormen penfionirten Beamten-Bitwen bep ihrer Bieberverehenichung. hoffammer-Decret vom 12. November 1827, S. 104. Rr. 2318.

Thertigung ber Beamten-Bitwen ben ihrer Bieberverehelicung in ben neu erworbenen Provingen. hoftammer-Decret vom 19. September 1816. S. 105.

- ber Staate-Beamten barf auch in bem Falle einer geleisteten Dieng-Caution ein Conbuct- Luartal bewilliget werden. Hoffammer-Decret vom 25. September 1829, S. 172. Rr. 2428.

Borfdrift über ben Berluft der Pension ober Provision ober anderer Unterflugung der Bitwen jener Beamten und minderen Staatsbiener, welche sich eines Berbrechens ober einer schweren Polizes-Uebertretung ober eines andern Bergehens schuldig gemacht haben und mahrend der Untersuchung, jedoch vor dem Urtheile ober Erkenntniffe gestorben find,

ober beren pflichtwidrige handlungen erft nach ihrem Tobe, jedoch vor ber Penfions-Anweifung, entbedt worben find. hofbeeret vom 23. Sanuar 1830. S. 182. Nr. 2447.

- Bitmett. Die Bitme eines gur Beit ber Berehelichung sechzigiahrigen Beamten, ber mit ihr in ber Ehe keine, außer ber Ehe aber Kinder erzeugt hat, erhalt, wenn sie vor Berlauf von vier Jahren Bitwe geworden ift, keine Pension. Hosteret vom 18. Junius 1830. S. 199. Nr. 2467.
- Deamten-Bitwen, Die von ihrem Chemanne geschieben waren, sind nur bann pensionsober provisionsfählg, wenn sie beweifen, an ber Scheibung teine Schuld zu haben. Hoftammer-Decret vom 5. October 1830. S. 209. Nr. 2485.
- Borfchrift über die Penfions- ober Provisions-gabigfeit ber Witmen bes Auffichts. Personales ben Untersuchungs-Gefangniffen und Strafanstalten. hofbecret vom 27. Rovember 1830. S. 217. Rr. 2493.
- Bollenfteitt. Deimfagung bes Patrimonial-Gerichtes Bollenftein und Bereinigung besfelben mit bem Landgerichte Kaftelruth. Hofbecret vom 16. Junius 1827. S. 85.
  Rr., 2286.

Burben , atabemifche. G. Stubierenbe.

#### 3.

- Babliting. Die Entigabigung wegen verzogerter Bablung eines Darlebens barf bie gefebleden Binfen nicht überfleigen, hofbecret vom 13. Junius 1828, S. 212, Rr. 2347.
- Bahlungsaufftrag. Gegen bie Aussteller und Giranten in Bien gablbarer formlicher Bechsel findet der Auftrag, binnen 24 Stunden zu gahlen, Statt. hofdecret vom 27. Der cember 1828. S. 142. Rr. 2379.
- Bablgelb. Die Rirchen find von ben ihnen gufallenben Erbifchaften ein Depositen 3abigelb gu entrichten nicht verbunden. hofderret vom 1. Februar 1828. S. 109. Rr. 2327-
- Behent. Das Behentrecht grundet sich nicht auf die Unterthänigfeit, und muß in zweifele baften Källen erwiesen werben. Streitigkeiten über das Zehentrecht gehören vor den Civils Richter, politische Behörden haben nur den factischen Besigstand in Rücklicht ber Art der Behent-Einhebung zu bestimmen und die nöchtigen Massregeln zur Erhaltung eines provisoris schen Besigstandes zu ergreisen. Hoftanglep-Berecke vom 16. Marz 1826. S. 12. Nr. 2173 und vom 20. September 1826. S. 48. Nr. 2221.
- Beitungen. Borfdrift über bie Einschaltung ber Gbicte in bie toniglich Preufische StaatsBeitung (ben Angeiger). Gosbecret vom 19. May 1829, S. 158, Rr. 2403.
- Betigen. Beeibigung ber ben Criminal-Untersuchungen als Beugen abzuhorenben fatholischen und nicht unirten Griechischen Felbgeiftlichen. hofbecret vom 5. December 1828. S. 140.

  Rr. 2374.
- Beugenbeweis. Borfdrift aber bas Berfahren ben bem Beugenbeweise aber ben Sod eines Bermiften. hofberret vom 17. Februar 1827. S. 68. Rr. 2259.
- Behandlung ber Gefuche um Bulaffung bes Zeugenbeweises anftatt bes abzulegenben Bauptelbes. Gosbecret vom 14. September 1827. S. 97. Nr. 2306.

Zeugenbeweis. S. Beweis burch Zeugen.

Beugeneib. G. Gib.

Beugenverhor. S. Berbor.

- Beugniffe aber fruchtlos versuchte Bergleiche haben bie Begietsobrigfeiten in Allyrien ben Parteyen unentgeltlich auszufettigen. hofbecret vom 19. Januar 1827. S. 64. Rr. 2251.
- Dfarrherrliche Beugnifie gur Uebernahme ber Findlinge in die Merpflegung find bffentliche Urtunden. hofdecret vom 10. Mars 1827. S. 71. Ar. 2265.
- --- Die in Seiner Majeftat Diensten ftebenden Aerste haben fur Die Bahrhaftigtelt ihrer Bengniffe ju haften. hofbetret vom 7. Aprill 1827. S. 77. Nr. 2271.
- --- Borfdrift über die Ausstellung bes Zeugniffes über die Fiscal Prufungen. Hosberete vom 11. Julius 1828. S. 124. Nr. 2351 und vom 19. May 1829, S. 157. Nr. 2402.
- --- Borfdrift über bie Ausfiellung und Bestätigung arziticher Zeugnisse für Beamte und andere Parteyen durch die Protomediter, Areisärzte und andere öffentliche Sanitats Beamte. hoftanglen: Deeret vom 29. Julius 1830. S. 205. Nr. 2476.

Beugniffe für Beamte. G. Beamte.

Bindabichnitte von öffentlichen Dbligationen. S. Coupons.

- Binfent. Berechnung ber Bergugeginfen von Erbsteuerbetragen, welche in Obligationen bes meffen worben find. Hoffangley-Decret vom 29. Junius 1827. G: 87. Ar. 2290.
- Die Entichabigung, wegen verzögerter Sahlung eines Darlebens barf bie gefehlichen Binfen nicht übersteigen. hofbecret vom 13. Junius 1828. S. 122. Rr. 2347.
- Sind-Kaffionen. Bebingungen, unter benen ber Werth ber Saufer in Blen und ben Borflabten Biene, ber Anlegung ber Gelber ber Minberjahrigen und Pflegebefohlenen nach ben Bind-Kaffionen berechnet werben tann. hofbecret vom 10. Julius 1829. G. 165. Rr. 2418.

Bogerung. G. Bergogerung.

- Boglinge. Die aus ber Reuftabter Militar-Alabemie, wegen Untauglichteit ju Felbtriegsbienften, austretenben und mit Penfion betheilten Boglinge find wie die penfionieten
  Officiere ben Civil-Anstellungen zu behandeln. hoftanzlen-Decret vom 4. September 1828.

  C. 131. Nr. 2360 und hofbeeret vom 6. Februar 1829. C. 142. Nr. 2380.
- Buchtigung. Die offentliche Buchtigung eines Golbaten mit Stodftreichen und Gaffenlaufen gieht ben Berluft ber Tapferkeits Mebaille, ber bamit verbundenen Bulage und bes Invaliden-Gehaltes nach fich. hofbecret vom 24. Aprill 1829, S. 151. Rr. 2395.

Bugehor eines unbeweglichen Gutes. G. Fundus instructus.

- Bullage. Die mit der Tapferleits Mebaille verbundene Bulage geht durch das auf Caffation wiber einen Officier und auf diffentliche Buchtigung mit Stockfireichen, Gaffenlaufen oder auf eine noch ichwerere Strafe gegen die übrige Mannichaft gefaute Urtheil verloren. Hofderet vom 24. Aprill 1829, S. 151. Rr. 2395.
- Buffellung. In ben Berichten über Sof. Recurfe ift ber Tag ber Suftellung ber Appellations. Entichliefung mit Beylegung bes Buftellungsicheines bestimmt anzugeben. hofbecret vom 20. Julius 1827. S. 88. Rr. 2292.
- Berechnung ber Meilengelber ber Gerichtsbiener ben gerichtlichen Zufiellungen, Dofteeret vom 14. September 1827. S. 97. Nr. 2304.

88

### Mphabetifches Regifter über bie fiebente Fortfegung.

- Buftellung. Die Zufiellung ber von Deutschen Gerichtsfiellen wider Ungarifche Unterthanen gefällten Urtheile ift durch die Ungarische hoftanzlen zu bewirten. hofdecret vom 9. Aprill 1830. S. 188. Rr. 2456.
- Die Buftellungen in fidcalamtlichen Angelegenheiten im Ruftenlande follen fo viel moglich burch bie Post bewirft werben. Geschehen fie burch Gerichtsbiener, so gebuhret benfelben ein Meilengeld. hofvecret vom 12. Mary 1830. C. 186. Rt. 2452.
- Buftellungegebuhr. G. Buftellung.

326

## Achte Fortsetzung.

# Gesege und Verordnungen

i m

Buftig= Fache

vom Jahre 1831,

für die deutschen Staaten der Desterreichischen Monarchie.

V-19 (1831/35)

## Gesetze und Verordnungen

im

## Suftig- Fache.

2499.

1831. Zanuar.

Sofdecret vom 7ten Sattuar 1831, an fammtliche Appellations-Gerichte. ben 7ten.

Die bestiegende, gu Folge allerhochster Entschliegung vom 20. Rovember 1830, von der allgemeinen Gostammer erlassen Berordnung vom 26. Rovember 1830 ift, soviel die Unterbringung der für die Granzaussicht nicht braudbaren, in einem Aerarial-Genusse fiehenden Personen betrifft, von den Appellations-Gerichten und den ihnen untergeordneten landessurschung gu nehmen.

#### \*) Beplage.

Hoffammer-Decret vom 26. Rovember 1830, an fammtliche Gefällen-Ubminiftrationen und die Cameral-Ragistrate in Mailand und Benedig.

Seine Majestat haben über einen von ber hoftammer erstatteten Bortrag in Ansehung jener Individuen der Granzaussicht, welche beb ber neuen Granzvache nicht untergebracht werben, und bie in diesem Halle, oder burch die normalmäßige Behandlung teinen Genuß mehr erhalten, oder wenn sie zu bem Militat- oder Invaliden-Stande gehoren, dahin zu tretei haben, und bader baseloss ihren Unterhalt bekommen, aus allerhochster Indae gu bestimmen geruhet, baß

a) jene, welche nur provisorisch angestellt waren, so wie die stadil Angestellten begandelt werden, menn sie nicht noch im Milität-Stande gesubrt werden, oder von einer anderen Anstellung wegen solchen moralischen Gebrechen ausgeschlossen zu bleiben haben, welche bas damit behaftete Individuum für jeden Kall von einer besinisten Anstellung ausgeschlossen haben wurden;

b) baß jene Individuen, welche aus dem Invaliden-Stande mit bem Borbehalte ber Invaliden-Berforgung übernommen murben, und

fich ohne Bewilligung ber Militar-Behorde verehelichet haben, mit bem ihnen sonft gebuhrenben Invaliden-Genuffe aus ben Gefalle-Caffen, Die es betrifft, betheilt werden;

Daß jenen Individuen, die vom Militar-Stande in den Auffichtebienft fremwillig nach erhaltenem Militar-Abschied mit Unterbredung eingetreten find, die gesehlichen Golgen blefer Unferbrechung bann nachgesehen werden durfen, went folde die Dauer von zwen Ronathen nicht überschritten bar; endlich

d) daß ben reducirten Auflichts. Individuen ihre bermahligen Bezüge noch durch brey Monathe, vom Lage ihres Dienstaustrittes erfolgt werben, ausgenommen jenen, welche die Abfertigung erhalten, ober welche als provisorisch verwendete Individuen wegen moralischer Gebrechen, wie es zu a) bestimmt ist, von der Wiederanstellung ausgeschlossen wurden.

Den Gefalls-Administrationen und Cameral-Ragistraten wird zur besonderen Pflicht gemacht, fur die Unterbringung solcher noch in einem Aerarial-Genusse verbleibenden Individuen in erledigte Dienststellen, für welche fie volltommen geeignet find, zu forgen.

Es muß baher uber bie aus Anlaß ber Errichtung ber Granzwache von bem Granzbienste entfernten, und in ben zeitlichen Rubestand verseten, jedoch zu einer anderen Dienstleifung geeigneten Individuen, eine umfassende Bormertung geführet werden, in welcher das Alter, die Dienstzeit, die Berwendung und die Eigenschaften, endlich die Dienstleit, die Berwendung und die Cigenschaften, endlich die Dienststellen, zu benen bieselben geeignet sind, zu erscheinen baben.

Muszuge aus biefer Ueberficht find ber ganbesftelle und bem Appellations-Berichte, rudfichtlich ber Individuen, Die ber einer politifden ober gerichtlichen Beborbe untergebracht merben fonnen, jur Bedachtnehmung mitzutheilen; vorzüglich muß aber bafur Gorge getragen merben, baß alle ben ber inneren Gefallen-Aufficht fich ergebenben Bedienftungen an Individuen von ber oben bezeichneten Claffe, fo weit biefelben bie erforberlichen Gigenschaften befiben, verlieben merben. Dit Ende Decems ber und Junius eines jeden Jahres bat biefelbe einen Ausweis bierber vorjulegen, a) über bie Bahl ber aus Anlag ber Errichtung ber Grangmache in ben zeitlichen Rubeftand verfesten, noch bienftfabigen Inbividuen bet Grangaufficht, und bie Summe ber benfelben angewiesenen Beguge; b) über die im laufe bes vorhergebenden halben Jahres burch bas Ableben, bie Berfebung in ben bauernden Rubeftand, ober bie Unterbringung. auf andere Dienftplate, aus ber Bormerfung gebrachten Individuen, und bie hierdurch fur ben Staatsichat erzielte Berminderung bes Roftenaufmanbes; c) uber bie im Baufe besfelben balben Rabres ben ber inneren Befallenaufficht Statt gefundenen Erlebigungen von Dienftplaten und über bie Bahl ber Grangauffichte-Individuen, bie aus biefem Unlaffe untergebracht murben.

#### 2500.

1831. Januar.

Sofbecret vom 11ten Sanuar 1831, an fammtliche Appellatione-Gerich. ben 12ten. te, ju golge allerhochften Cabinete-Schreibens vom 6. Sanuar 1831.

Die allerhöchste Entschießung vom 17. October 1830, woburch die Amtsstunden bey allen Gulfs- und Manipulations-Aemtern landessurstiecher Behörden die auf die zwepte Nachmittagsstunde beschraft worden sind, hat an den für die Sinreichungs-Prototolle der Gerichtsbehörden in dem 4ten §. der ersten Abhritung der Anstruction vom 9. September 1785 und im 6ten §. der Anstruction vom 27. November 1801 sessen Amtstitunden, weiche auch kinftig genau zu beobachten sind, nichts geändert.

#### 2501.

- Softangley-Decret vom 11ten Sanuar 1831, an bas Canbes-Guber- ben 11ten. nium in Dirol und Borarlberg, im Einverftandniffe mit ber allgemeinen hoftammer und ber oberften Zuftigftelle.
  - 1) Die Anheimsagungen bes Patrimonial- und Pfandgerichtes Kaltern und Laimburg, bann jene ber lehenbaren Gerichtsbarkeit Kurtatsch und Reumarkt werben angenommen.
- 2) An die Stelle dieset anheimgesagten zwey Gerichte werden zwey landesfürstliche Kandgerichte, ein Landgericht zweyter Classe au Kaltern und ein Landgericht dritter Classe zu Reumarkt errichtet. Dem Landgericht zu Kaltern werden die Gerichtsbezirte Kaltern, Kurtatsch und das bisher dem Landgerichte zu Karneid zugewiesene Gericht Altenburg zugetheilt. Dem Landgerichte zu Kaumarkt bleibt sein bisheriger Gerichtsbezirk. Die Gemeinden Rats und Abrian werden von dem Gerichtsbezirke des Landgerichts zu Karneid getrennt, und jenem des Landgerichts Lana einverseibt.

#### 2502.

Sofbectet vom 21ften Sanuar 1831, an bas Rieber-Defferreichifche Ap. ben arfen, pellations-Gericht, mit Beyftimmung ber hofcommiffion in Juftig-Gefesiachen.

Den politischen Behörden kann bas ihnen durch die Bersteigerungs-Drbnung vom 15. Julius 1786, Rr. 565 der J. G. S. und das hofdecret
vom 18. Matz 1801, Rr. 527 der J. G. S. eingeraumte Recht, eine von
den Rheilnehmenden ben ihnen angesuchte freywillige Bersteigerung undeweglicher Gate zu bewilligen und vorzunehmen, nicht entzogen, und von
dem Borschlage, die mit der Real-Jutisdiction versehenen Gerichtsbehötden allein zu dergleichen Bersteigerungen zu ermächtigen, kein Gebrauch
gemacht werden.

Achte Fortfegung.

1831. Rebruar.

2503.

ben 4ten.

29.50

en. Hofbecret vom 4ten Februar 1831, an das Dalmatinische Appellations-Gericht.

Die als Borbereitung zur Prufung fur das Richteramt gestattete, ber wirklichen Anstellung vorausgehende Praxis bey Gerichtsbehorben barf nicht langer als ein Jahr bauern, und in die Dienstzeit nicht eingerechnet werben.

#### 2504.

ben ften. Hofbectet vom 4ten Februar 1831, an bas Bohmifche Appellationes. Gericht.

Die Expeditionen ber Ortsgerichte über Juftig-Geschäfte, beren Erledigung nach ben Gesehen ausschließend bem Juftität zusteht, find auch nur von biesem allein, bagegen bie Expeditionen über solche Zustig-Geschäfte, welche nach bem Gosbecrete vom 21. August 1788, Nr. 879 ber J. G. S. das Wirtssichaftsamt zu behandeln hat, von bem obrigkeitlichen Wirthsichaftebeamten zu untersertigen.

#### 2505.

ben rolen. Schiff-Fahrts- und Handels-Bertrag zwischen Seiner 8. f. apostolischen Majestät und ten vereinigten Staaten von Amerika; abgeschlossen zu Washington
am 27. August 1829, und wovon die Ratisications-Urfunden am 10, Februar
1831 ebendaselbst ausgewechselt worden sind.

Seine Majeftat der Raifer von Defterreich, Konig von Ungarn und Bobmen, und bie vereinigten Staaten von Amerita, befeelt vom gleichen Berlangen, Die bisher gwifden beyben Dachten fo gludlich beftehenben Freundschafts-Berhaltniffe ju unterhalten, wie auch ben Sandelsvertehr amifchen benfelben gu ermeitern und gu befeftigen, und übergeugt, bag biefe Abficht am beften burch bie Ginfuhrung einer ganglichen Schiff-Fahrts-Frenbeit, und einer volltommenen, auf Grunbfabe einer benben Staaten gleich vortheilhaften Billigfeit fich ftutenben Reciprocitat erreicht werben tonne, find überein gefommen, Unterhandlungen gur Abichliegung eines Schiff-Rabries und Sandelsvertrages einzugeben, und ju bem Ende haben Geine Dajeftat ber Raifer von Defterreich ben Beren Mlohs Frenheren von Beberet, Geiner taiferlichen Majeftat Conful gu Rem-yort, und ber Prafibent ber bereinigten Staaten ben herrn Martin Van Buren, Staats-Secretar ber auswartigen Ungelegenheiten, mit ben erforberlichen Bollmachten verfeben, welche, nachbem fie ihre Bollmachten ausgewechfelt und richtig befunden; über nachftebenbe Artitel fich vereinigt buben.

Salt Greif bi

#### I. Artitet.

Es soll zwischen ben Landern der hohen contrabirenden Rachte eine Februar. wechselseitige Sandels- und Schiff-Fahrts-Trepheit bestehen. Die Einwohner beyder Staaten sollen gegenscitig alle Plage, Safen und Auflise des anderen, in welchen der auswärtige Handel gestattet ift, besuchen durfen. Sie sollen das Recht haben, in was immer für einem Theile ihrer wechselsigen Gediethe zu verweilen und zu wohnen, um ihren Sandelse geschäften nachgehen zu können, und sie sollen zu diesem Iwede dieselbe Sichrbeit, benselben Schuch und Privilegien als die Einwohner des Landes, in welchem sie wohnen, genießen; sedoch mit der Bedingung, daß sie sich allen daselbst bestehenden Gesehen und Vervordungen zu unterwerzsen haben.

#### II. Artifel.

Defterreichische Fahrzeuge, die entweder in Ballaft, oder mit einer gabung in irgend einem hafen der vereinigten Staaten von Amerika, und gegenseitig Nordamerikanische Fahrzeuge, die entweder in Ballaft, oder mit einer Ladbung in irgend einem hafen der Dominien Seiner kastent königl. apostolischen Rajestat anlangen, sollen bep ihrem Einlaufen, während ihree Aufenthalts, und bep ihrer Kofahrt, sowohl in Rücklicht ber Tonnens, Leuchtthurms, Lotsens und aller anderen hasen. Bedütthurms, als auch in Rücklicht anderer Abgaben und Laren aller Art, sie mögen unter was immer für Benennung, im Rahmen, und zum Bortheile der Regierung, der Artsbehörden, ober irgend einer Privat-Anstalt erhoben werden, auf gleiche Weise wie Kational-Fahrzeuge behandelt werden, die von densschen Sassen beinen.

#### III. Artifel.

Alle Gattungen Baaren und Sandels : Artitel, folche mogen nun Grund- ober Industrie-Erzeugniffe ber Defterreichischen Monarchie, ober irgend eines anderen gandes fenn, welche gefehlich in ben Rorbameritanifchen vereinigten Staaten, in Rorbameritanifchen Fahrzeugen eingeführt werden tonnen, follen eben fo in Defterreichifchen Fahrzeugen bafelbft eingeführt werben burfen , ohne andere ober bobere Abgaben und Bolle aller Mrt ju entrichten, mas folche immer fur Benennung haben mogen, bie im Mahmen ober jum Bortheile ber Regierung, ber Ortsbeborben ober iegend einer Privat-Unftalt erhoben werben, als biejenigen, welche bieftiben Baaren ober Erzengniffe ju entrichten hatten, wenn fie in Rorbaneritanifden Sahrzeugen eingeführt wurden. Und gegenfeitig alle Gattungen Baaren und Sandels-Attitel, folde mogen nun Grund- ober Inbuftrie-Erzeugniffe ber vereinigten Staaten, ober itgend eines anbern Banbes fenn, welche gefehlich in ben Gafen ber Defferreichifchen Monarchie, in Dofterreichifchen Sahrzeugen eingeführt werben tonnen, follen eben fo in Rordameritanifchen Fabezeugen bafelbft eingeführt werben burfen, ohne. behere obefündere Wogaben und Bolle aller Urt zu entrichten, mas folche minner fut Benennung haben mogen, bie im Rahmen ober jum Bortheile 1831. bet Regierung, ber Ortebehorben, ober irgend einer Privat-Anstatt er-Februar. hoben werben, als birjenigen, welche biefelben Baaren ober Erzeugniffe gu entrichten hatten, wenn fie in Desterreichischen Fahrzeugen eingeführt wurden.

#### IV. Artifel.

tim aber ber Moglichkeit eines Migverstandnisses vorzubeugen; so wird hiermit erklart, baß die in ben zwey vorhergehenden Artikeln enthaltenen Bestimmungen, in ihrem vollen Umsange, auf Desterreichische Schiffe und beren Ladungen, bie in irgend einem Sasen ber vereinigten Staaten anlangen, und gegenseitig, auf Nordamerikanische Fahrzeuge, die in Desterreichischen Safen anlangen, anwendbar seyen, die genannten Schiffe mogen nun direct von einem Hafen des Landes kommen, zu welchem sie gehoren, oder von irgend einem Jasen eines andern Landes.

V. Artifel.

Es sollen von sammtlichen Artifeln, welche in ben Staaten Seiner Rajestat bes Kaifers von Desterreich erzeugt ober fabricirt sind, ben ber Einsubr in die vereinigten Staaten von Amerika, und von sammtlichen Artifeln, welche in ben vereinigten Staaten erzeugt ober sabricirt sind, wei ihrer Einsuhr in die Desterreichischen Staaten, teine höhere ober andere Zolle bezahlt werden, "als diesenigen, welche von denselben Artifeln, wenn sie Erzeugnisse eines andern Landes sind, erlegt werden muffen. Auch soll kein Berboth, weder auf die Ein- noch Aussuhr der Desterreichischen oder Rordamerikanischen Grund- oder Industrie-Erzeugnisse, von oder nach den Desterreichischen, der von und nach den Sasen ber vereinigten Staaten gelegt werden, wenn solches nicht zugleich auf dassselbe Erzeugniss anderer Länder ausgedochnt wird.

#### VI. Artifel.

Alle Gattungen Baaren und Sanbels Artifel, folde mogen nun Grunds ober Industrie-Erzeugnisse ber Dominien Seiner faisert, königt. apostolischen Rajestat, ober itgend eines andern Banbes seyn, welche gesestisch von ben Desterreichischen Salen in Rational Schiffen ausgeführt werden fonnen, bufen auch in Schiffen der vereinigten Staaten ausgeführt ober wieder ausgeführt werden, ohne andere ober hohere Zolle ober Abgaben aller Art zu entrichten, sie mogen unter was immer für Benennung im Rahmen, und zum Bortheile ber Regierung, der Ortsobrigseiten, ober itgend einer Privat-Anfalt erhoben werden, als diesenigen, welche dieselben Baaren ober Erzeugnisse zu bezahlen hatten, wenn sie in Desterreichischen Schiffen ausgesührt, ober wieder ausgeführt, wirden.

Eine volltommene Reciprocitat foll in biefer Rudficht in ben Saffen ber vereinigten Staaten beobachtet werben; fo gwar, bag alle Gattungen Baaren und handels-Attilet, fie feben nun Grund- ober Industrie-Erzeugniffe ber vereinigten Staaten von Amerika, ober itgend eines anbern Banbes, bie gesehlich von ben Rorbamerikanischen Safen in RationalKahtzeugen ausgeführt ober wieder ausgeführt werden können, gleichfalls von Desterreichischen Kahtzeugen ausgeführt ober wieder ausgeführt werden durfen, ohne andere oder höhere Zölle oder Abgaben aller Art zu entrichten, sie mögen unter was immer für Benennung im Rahmen und zum Bortheile der Regierung, der Ortsbehörden oder irgend einer Privat-Anstalt erhoden werden, als diejenigen, welche dieselben Waaren oder Erzeugnisse zu bezahlen hatten, wenn sie in Fabrzeugen der vereinigten Staaten von Rordamerika ausgeführt, oder wieder ausgeführt würden.

Eben fo follen biefelben Pramien und Rudgaben von Bollen ben Getegenheit einer folden Aussuhr ober Wiederaussuhr erlaubt werben, fie mag nun in Fahrzeugen ber einen ober ber andern Ration gemacht werben. VII. Artifel.

Es ift ausbrudlich verstanden und bestimmt, bag bie Ruften. Schiff. Fahrt der begben contrahirenden Mächte ganglich von aller Wirkung Diefes Tractats und jedes Artikels desselben ausgeschlossen bleibt.

VIII. Artifel.

Keine ber contrahirenden Machte soll weber selbst, noch durch irgend eine unter ihrer Bollmacht, und zu ihrem Behuf handelnde Privat- oder privilegirte Gesellschaft, oder Agenten, im Ankauf eines gesehlich einges sührten Handels-Artifels irgend einen Borzug, oder sonstige Priorität wegen oder in Rucksicht bes Charakters des Schisses zugestehen, das Schiff, in welchem der Artifel (ingesührt wurde, mag nun dem einen oder dem andern Abeile zugehören; indem es der ausbrückliche Wunsch und die Absisch der Behufel zugehören, das Keine Unterschied und keine Diffinction, von was immer für Art in dieser hinsicht gemacht werde.

IX. Artitel. Benn immer in ber Folge Eine ber bepben contrahirenden Mächte eine besondere Begünstigung in der Schiff-Fahrt oder im handelsverkehr einer andern Ration zugestehen sollte, so soll der andere Theil alsogleich derselben theilhaft werden, und zwar unentgelblich, wenn sie der andern Ration unentgelblich bewilligt wurde, oder für bieselbe Entgeltung, wenn die Bewilligung bedingungsweise gemacht wurde.

X Artikel.
Die bepben contrabirenden Machte gestehen sich hiermit wechselseitig das Recht zu, in den Handelsplachen des andern Staates Consuln, Bice-Consuln, Consuln, Consuln

Achte Fortfegung

1831. Rebruar.

#### XI. Artifel.

Die Unterthanen und Burger feber ber contrabirenben Dachte follen bas Recht haben, von ihrem perfonlichen Bermogen, bas fie unter ber Berichtsbarteit ber Anderen befigen, Rraft eines Teffaments, burch Schentung ober auf irgend eine andere Beife zu bifponiren, und ihre Reprafentanten, wenn fie Unterthanen ober Burger bes anderen Theiles find, follen bas Recht ber Erbfolge in Sinficht bes perfonlichen Bermogens, sowohl Kraft eines Teftaments, als auch ab intestato genießen, von bemfelben entweber felbft ober burch einen Bevollmachtigten Befit nehmen, und nach Billfuhr baruber ichalten burfen, wofur fie blog biefelben 216. gaben ober Taren gablen follen, welche bie Ginmohner bes Banbes, in bem bas genannte Bermogen fich befindet, in einem gleichen Falle gu gablen batten. Und im Falle ber Erbe abmefend mare, fo foll bas Bermogen mit berfelben Gorgfalt aufbewahrt werben, als in einem gleichen Falle ein foldes Bermogen fur einen Ginwohner bes ganbes aufbewahrt ju merben pflegt, bis ber rechtmäßige Gigenthumer Dagregeln fur beffen Beziehung treffen tann. Und wenn bie Frage fich erheben follte, welchem bon mehreren Individuen, Die auf Die Erbfolge Unfpruche machen, Diefelbe angebore, fo foll biefe Frage von ben Berichtebehorben, und nach ben Befegen bes Landes entichieben werben, in welchem bas Bermogen fich befindet. Diefer Artitel foll jeboch auf teine Beife ber Rraft ber icon beftebenben ober in ber Butunft von Seiner faiferl. tonigl. apoftolifchen Dajeftat zu erlaffenden Gefete, Die gur Abficht haben, ber Musmanderung Geiner Unterthanen vorzubeugen, ben geringften Gintrag thun.

#### XII. Artifet.

Segenwärtiger gandels und Soiff-Kahrts-Bertrag soll vom Tage der Auswechslung ber Natisfcations surfunde zehn Sahre in Birkfamkeit bleiben. Doch erlischt selber nach Berlauf bieses Zeitraums nur in dem Falle, wenn er von dem einen ober dem andern Theile zwolf Wonatde frühet er aufgefündigt wurde. Geschieht keine Auffundigung zu der bestimmten Brift, so dauert der Vertrag auf unbestimmte Zeit fort, bis eine der contrahienden Mächte ihn auffündigt, wo sodann berselbe zwolf Wonathe nach ersofgter Auffündigung aufzuhdren hat, wenn immer diese Auffündigung geschehen sollte.

#### XIII. Artifel.

Dieser Bertrag soll von Seiner Majestat bem Kaiser von Desterreich und bem Prafibenten ber vereinigten Staaten von Imerita, nach und mit ber Zustimmung bes Senats, genehmigt und ratificite werden, und bie Ratifications-Urtunben sollen in Washington zwolf Monathe nach bem Datum bes Bertrags, ober wo möglich noch früher ausgewechselt werben.

Bu Urfund beffen haben bie Bevollmächtigten biefes Inftrument sowohl in ber Deutschen als in ber Englischen Sprache unterzeichnet und bestegelt, jedoch mit ber Erklarung, bag indem biefer Bertrag ursprunglich in der Englischen Sprache verfaßt wurde, der Englische Tert zur Richtschur die

nen foll, wenn ungludlicher Beife irgend ein Zweifel uber beffen Auslegung fich erheben follte.

#### 2506.

Sofbecret vom igten Februar 1831, an bas Rieder-Defterreichifche Mp. ben igten. pellations. Gericht.

Auf die Anfragen des Appellations-Gerichtes wird erwiebert:

Erftens. Die Fiscal : Abjuncten : Prufung gilt allerbings auch fur eine Abvocaten - Prufung; nur muffen bie als Riscal - Abjuncten gepruf. ten Rechtsgelehrten, Die fich noch feiner Prufung aus bem Criminal-Rechte ben einem Appellations-Gerichte unterworfen haben, bie burch Sofbecret bom 17. Dan 1816, fur Abvocaten vorgeschriebene Prufung aus bem Strafgefebuche nachhohlen, mogu es aber ber Ausweisung einer Criminal-Praris nicht bebarf.

3mentens. Jeber Doctor ber Rechte, welcher biefe Burbe an ber Biener Universitat erlangt bat, aber ber juribifden Racultat noch nicht einverleibt ift, tann nach Berhaltniß feiner Rabigteiten und Berbienfte jum Abvocaten unter ber Bebingung in Borichlag gebracht merben, baß er binnen einer bestimmten Frift und vor Ablegung bes Abvocaten-Gibes feine Mufnahme in bie Racultat bemirte.

### 2507.

Boffammer-Decret vom 14ten Darg 1831, an fammtliche Eanberftel- ben raten, Ien und Cameral-Befallen-Bermaltungen, im Ginverftanbniffe mit ber Sof-Commiffion in Juftig-Gefetfachen.

Aus Anlaß einer gemachten Anfrage: auf welche Weise in Concurs-Rallen Unfpruche bes Merars, Die bemfelben aus einer Paufchal-Abfindung mit verzehrungefteuerpflichtigen Parteyen, und an Pachtichillingen für verpachtete Bergebrungefteuer gegen ben Pachter gufteben, geltenb gu machen, und von ben Concurs-Behorben ben ber Claffificirung und Bertheilung bes Concurs . Bermogens ju behandeln fepen, wird Folgenbes eröffnet:

1) Dachtidillings- und Abfindungerudftande ber Bergebrungefteuer muffen ben ber Concurs-Beborbe geborig angemelbet merben.

2) Dem Merar fteht auf bie bon ben fleuerpflichtigen Partepen foulbigen Abfindungs-Paufchalien basfelbe gefehliche Borgugsrecht gu, bas es in Beziehung auf bie übrigen landesfürftlichen Steuern und Abaaben genieit.

3) Auf Forberungen bingegen, bie bas Merar gegen einen Bergeb. rungefteuer-Pachter aus bem mit ihm gefchloffenen Bertrage gu ftelfen bat, tommt bemfelben bas obermahnte Borgugsrecht nicht gu.

1831. Márz.

#### 2508.

ben 24ften. Sofbecret vom 24ften Mars 1831, an famintliche Appellations-Gerichte, über Rote ber vereinigten hoftanglen vom 4ten Mars 1831.

11m irrigen Auslegungen ber Berordnung vom 23. December 1830, Rr. 2498 ber J. G. S. vorzubeugen, wird bemerkt: baß die Rebemtoristinnen in Wien durch keine feperliche Gelübbe gebunden sind, und baß aus bieser Rüdsicht auch ben einzelnen Gliedern dieser Congregation bas Besugniß zu erwerben, selbst ab intostato zugestanden wurde.

#### 2509.

ben 26ften. Hofbecret vom 26sten Matz 1831, an sammtliche Appellations-Gerichte, einverständlich mit der Ungarischen hoftanglen, der allgemeinen hoftammer und ber hof-Commission in Zufliz-Geschachen.

> Um die Zustellung der von einer Gefalls-Administration gegen einen minberjährigen Ungar geschöpften Notion dem Hosvecte vom 13. Junius 1818, Nr. 1466, der J. G. S. gemäß vollziehen zu können, soll dem Berurtheilten von der Gericksbehörde des Ortes, wo er sich besindet, und war von derjenigen Behörde, welcher er nach seinem persönlichen Charakter unterstehen würde, ein Curator für diesen besondern Fall auf Ansuchen der Gefällsbehörde bestellt werden.

#### 2510.

April.

ben 15ten. Soffammer-Decret vom 15ten April 1831, an die Kammer-Procuratur ju Laibach, und an bas Fiscal-Amt ju Klagenfurt.

Die allgemeine hoftammer hat in Uebereinstimmung mit ber vereinigten hoftanzlen und der obersten Justizstelle zu bestimmen befunden, daß tunftighin für die Beschigigungs-Bocrete für eine Kiscal-Abjuncten-Stelle eben jene dren Abstufungs-Noten: hinreichend, gut, und sehr gut (ausgezeichnet) vorzuzeichnen sind, welche auch dep den Zeugnissen über Richteramts- und Advocaten-Prüfungen beobachtet werden.

#### 2511.

ben ibten. Sofbettet vom i ften Upril 1831, an bas Galigische Appellations-Gericht, einverftanblich mit ber vereinigten hoffanglen.

> Auch mittellofen, auf freyem Bufie befindlichen Inquisiten tann zu Kolge Hofdetretes vom 8. Marz 1816, Mr. 1218 der I. G. S. eine Berzichte leiftung auf die dreptägige Bebentzeit nicht gestattet werden; jedoch' ift

den auf fremem Auße befindlichen, im Gerichtsorte nicht wohnenden, und mittellosen Criminal-Anquisten, für die Dauer ihres Aufenthaltes im Orte des Criminal-Gerichtes, gum Behufe ihrer Berpflegung der Betrag von funf Kreuzern in Conventions-Münze täglich aus den Berlagsgelbern des Griminal-Gerichtes zu verabreichen.

1831. April.

#### 2512.

Sofbecret vom 22ften April 1831, an bas Rieder-Defterreichische Appel. ben auften. lations Gericht, in Folge allerhochfter Entichliegung vom 14. April 1831, aber Bortrag ber oberften Suffigfelle.

Die Babl ber Abbocaten fur Biener Reuffabt wird auf brep be-

#### 2513.

Hen, vereinigte Cameral-Gefällen-Berwaltungen, und bie Cameral-Magifirate in Railand, Benedig und Dalmatien.

Da fich ber Kall ergeben bat, bag ein in Quiescenten. Stand verfetter Staatsbeamter mabrent feiner Quiesceng eine befolbete Dienftesftelle beb bem Magiftrate eines lanbesfürftlichen Marttes erhalten, und neben ber bamit verbundenen Befolbung zugleich ben aus ber Merarial-Caffe ibm angemiefenen Quiescenten-Gebalt fort bezogen bat ; fo finbet man nachtraglich ju ber unter bem 16. Julius 1826 \*), megen ber Pensioniften und Provifioniften erlaffenen Berordnung ju verfugen: bag auch bie in Quiescenten-Stand verfetten Beamten und minberen Diener, welche mabrend ibrer Quiescens in eine befoldete Dienftesftelle ben einer Ronds- ober ftanbifden Beborbe, ben bem Dagiftrate einer lanbesfürftlichen Stabt, ober eines landesfürftlichen Marttes (einer ftabtifden ober Ronds-Bermaltung) treten, benen baber ben ihrer einftigen Penfionirung bie beb einer der obbenannten Beborben oder Magiftrate ober Cameral-Bermaltungen jugebrachte Dienftzeit, ihren fruberen, in Merarial-Dienften gurud gelegten Dienstjahren jugerechnet wird, ben Quiescenten . Gehalt fort ju beziehen nicht berechtiget fenen, fonbern berfelbe mabrend ihrer Dienftzeit einzubeziehen feb.

### \*) Soffammer-Decret

vom 16ten Julius 1826, an sammtliche Eanderstellen mit Ausnahme bes Lombarbifchen, Benegianifchen und Dalmatinischen Guberniums.

Es hat fic ber Kall ergeben, baß ein provisionirtes Individuum in ftabtische Dienste getreten ift, und mahrend dieser Diensteistung die Arrarial-Provision ungebubrlich fort bezogen hat.

Achte Fortfebung.

1831. April.

Aus diesem Anlasse wird der Landesstelle die unter dem 6. April 1787 bekannt gegebene Rormal-Borschrift, wornach jene landessürstliche Beamte und Diener, welche eine Pension oder Provision von dem Arearium Bezieben, wenn sie deh einer flädtischen oder Fonds Berwaltung eine Anstellung erhalten, auf den Genuß der Arearial-Pension oder Provision Berzicht zu leisten, und nur dann in den Genuß derselben zurück zu treten haben, wenn sie auch nach der neuen Dienstelstung wieder dienstunfähig werden, und ihnen in Ansehung dieses neuen Amtes gar keine, oder nur eine geringere, als die früher aus dem Arearium genossene Pension oder Provision zu Theil werden würde, hiermit in Erinnerung gebracht.

#### 2514.

ben 23ften. Hoffanzleh-Decret vom 23ften April 1831, an das Tirolische Gubernium erlassen zu Volge allerhöchster Entschließung vom 16. April 1831, und bem Tirolischen Appellations-Gerichte mitgetheilt, durch Decret der oberften Zustizstelle vom 6. May 1831.

Seine Majestat haben ben barmherzigen Schwestern zu Zams bie Befrehung von dem Amortisations Sesesse in der Art zu ertheilen gerubet, wie bieselbe ben gleichartigen, der Krankenpstege und dem Unterrichte sich widmenden, und durch Gesubbe gebundenen resigiosen Corporationen bewilliget ift.

#### 2515.

Day. ben 6ten.

Hofbectet vom 6ten May 1831, an bas Innet - Defterreichisch - Kuftenlandische Appellations-Gericht, über besieht vom 3. Februar 1831.

Die Landgerichte in Steyermarkt, und das Steyerische Landrecht haben auch in ben Gegenständen, welche das lehtere, als für Criminal-Sachen bestelltes Spruchgericht erster Instanz betreffen, die im Allgemeinen vorgeschriebene Korm ihrer wechselsseitsche Orrespondenz zu beobachten; die Landgerichte sind also auch in biesen Angelegenheiten nicht schuldig, sich ber Form der Berichtserstattung gegen das Landrecht zu bedienen.

Uebrigens bleiben sie darum nicht minder verpslichtet, bem, was das Landrecht rucklichtlich der Frage: ob eine Eriminal-Untersuchung einzuleiten is, dann rucklichtlich der Erkundigungen und Ergänzungen der aufgenommenen Untersuchungen und der Urtheilsschöpigungen, zu verfügen und zu verlangen sindet, eben so zu entsprechen, wie zuvor den Werfügungen des Appellations-Gerichtes in diesen Gegenständen.

#### 2516.

1831. Junius.

Boftammer-Decret vom 17ten Junius 1831, an bas Ruftenlandifche ben 17ten. Gubernium, ju Folge allerhochfter Entichliegung vom g. Junius 1831.

Seine Majestat haben ber Seefcaben Berficerungs - Gesellchaft zu Brieft : Nuovo greco Banco d'assicurazione nachstehende Borrechte allergnabigst zu bewilligen besunden :

1) baß fie ben f. t. Abler fuhren barf;

2) baf bie Actionare in biefer Eigenschaft, bem Mercantil-und Bedfelgerichte unterfleben;

3) daß die Berficherungsicheine der Gefellicaft von der Formalitat ber Unterfchrift zweper Zeugen befrepet find.

#### 2517.

Julius. ben 8ten.

Sofbecret vom 8ten Bulius 1831, an fammtliche Appellations-Gerichte \*), über Rote ber vereinigten hoffanzlen vom 20. May 1831.

Um die Anstande zu befeitigen, welche fich aus ben bisherigen bloß auf bie Borfdriften bes §. 446, I. Theile bes Strafgefegbuches, und ber allerbochften Entichliefung vom 14. December 1820, (Sofvecret vom 31. 3anuar 1821, Rr. 1735, ber 3. G. G.) fich befdrantenben Ungeigen von ben auf Berluft bes Abels ergebenben Criminal-Urtheilen megen Evibenghaltung ber Abels - Matrifel ergeben haben, hat bie oberfte Juftigftelle im Ginverftanbniffe mit ber vereinigten Softangley und ber Sofcommiffion in Juftig- Gefetfachen zu verordnen befunden, bag außer ben obigen Angeigen in Folge bes &. 446, I. Theils bes St. G. B. und Sofbecretes pom 31. Januar 1821, welche auch fortan ju gefchehen haben, Die Gris minal - Berichte fogleich nach Rundmachung jener Urtheile, welche teinem weiteren Buge unterliegen, eine Abichrift bes Urtheiles mit Unmertung bes Tages ber gefchebenen Rundmachung; ben Urtheilen aber, über melde nach erfolgter Rundmachung noch ein Recurs geftattet ift, wenn tein Recurs ergriffen ober biefer verworfen murbe, fogleich eine Abichrift bes Urtheiles mit Unmertung bes Tages, an welchem basfelbe in Bollgug gefest worben ift, unmittelbar ber betreffenden ganbesftelle einfenben follen.

#### 2518.

Boffammer Decret vom 8ten Stilius 1831, an bas Ruftenlanbifche En. ben Sten. bernium, ju Bolge allerhochfter Entschliefung vom 28. Junius 1831.

Seine Majesiat haben ber Triester Bersicherungs-Geselschaft: Società slava d'assicurazioni marittimo nachstehende Borrechte allergnädigst zu verleihen geruhet:

<sup>\*)</sup> In bas Appellations. Bericht in Dalmatien ausgefertigt am 24. September 1831.

1831. Julius.

- 1) baß fie ben t. t. Abler führen barf;
- 2) daß ihre Actionare als folde bem Mercantil- und Wechfelgerichte untersteben;
- 3) bag ihre Berficherungsicheine, gleich formlichen Wechselbriefen von ber Formalitat ber Unterfchriften gweger Zeugen befrept finb.

### 2519.

ben 8ten. Hofbecret vom 8ten Sulius 1831, an bas Mahrisch-Schiesische Appella-

Dem Mahrifch - Schlesischen Appellations - Gerichte wird bas Decret ber vereinigten Hoffanzleh wegen ber Bertretung bes Fiscal-Amts in Lehensfachen vom 23. Julius 1829 \*) mitgetheilt.

#### \*) Beylage.

Hoffanzley Decret vom 23ften Sulius 1829, an bas Rahrifch Schles sifche Gubernium.

Die Bertretung des obersten Lehensherrn liegt dem Fiscal-Amte nur dann ob, wenn zwischen diesem und seinen Basallen Streitigkeiten obwalten. Ift dagegen der Basall als After , Lehensherr entweder mit seinen After-Basallen, oder ist Einer und der Andere als Gutsbesiger mit seinen Gutsunterthanen in einen Rechtsstreit verwickett; so haben die Ersteren, achmisch der Basal und After-Basal, auf die siescalamtliche Bertretung keinen Unspruch, sondern sie haben sie fiscalamtliche Bertretung deinen Unspruch, sondern sie haben sich siebst durch ihre Bevollmächtigten auf eigene Kosten zu vertheibigen, und dann kann das Fiscal-Amt seine Bertretung den Unterthanen der Lehenguter ohne Anstand leisten, wenn nicht dabet eine Collisson mit den Rechten des obersten Lehensherrn eintritt, für welchen Fall dasselbe allerdings darauf anzutragen hatte, daß den Unterthanen allein don der Landessselle ein besonderer Bertreter zugetheilt werde.

Eine folde Collision lagt fich jedoch damahl nicht behaupten, wenn darüber im Rechtswege zu streiten gestattet bleibt, ob die Folgen landes-fürstlicher allgemeiner Anordnungen in Finang- und Steuersachen, die auf ben Werth landesfürslicher Leben Ginfluß haben konnen, die Leben-besieher ober ihre Unterthanen treffen sollen.

Außer dem ist durch das hosvertet vom 23. September 1785, Ar. 469, lit. a ber Justig-Gesehsammlung jum Schube der Rechte des oberften Lebensherrn schon vorgeschrieben, daß in allen Streitsachen, woben das Interesse ber landesstütlichen Lebensherrlichkeit unterwaltet, das Fiscal-Amt, wenn es an der Berhandlung nicht Theil genommen hat, sondern die Basallen unter sich, oder gegen einen Dritten gestritten haben, vor Scholpung des ersten Urtheiles vernommen werden soll, ob nicht der Basall etwa zum Schaden des oberften Lebensherrn den Proces geführet bat.

#### 2520:

1831. Rulins.

Sofbecret vom 22ften Bulius 1831, an fammtliche Appellations-Gerichte, ben 22ften. ju Folge allerhochfter Entichliegung vom 30. Junius 1831, über Bortrag ber vereinigten hoffanglen.

Durch bie allerhochfte Entschliegung vom 19. August 1817 (Gofbecret vom 30. Muguft 1817, Rr. 1368 ber J. G. G.) ift benjenigen Beamten, welche aus wichtigen Grunden ihre Ueberfetung an einen andern Ort anfuchen und erhalten, nur ihr Rang, feineswegs aber auch ihr fruberer Gehalt in bem galle porbehalten morben, mo biefer bober mare, als berjenige, welcher fur ben Doften inftemmäßig beftebt, an welchen ber Beamte überfest mirb.

#### 2521.

Sofbecret vom 26ften Bulius 1831, an bas Tirolifche Arvellations - Bes ben 26ften. richt, im Einverftandniffe mit ber vereinigten Soffanglen und ber allgemeinen Soffammer.

Die Anheimsagung bes Patrimonial. Gerichts gu Sterging wird angenommen, und anftatt besfelben ein landesfürftliches gandgericht zwenter Claffe gu Sterging errichtet.

Bofbecret vom 26ften Sulitte 1831, an fammtliche Appellations-Berichte, ben abfen. ju Folge allerhochfter Entschliefung vom 23. Julius 1831, über Bortrag ber oberften Zuftigftelle.

Seine Majeftat haben zu verordnen befunden, daß bie aus Anlag ber Cholera - Rrantheit ausgestellten Canitats- und Contumag - Daffe fur offentliche Urtunden angufeben feben, und jebe Berfalfchung berfelben im Sinne bes f. 178, lit. d, I. Theiles bes Strafgefebbuches, als Berbrechen bes Betruges, beftraft werben foll.

Bofbecret vom 25ften Muguft 1831 , an bas Rieber-Defterreichifche Appels ben aoften. lations-Gericht, ju Folge allerhochfter Entichliegung vom 29. Julius 1831, über Bortrag ber allgemeinen Softammer.

Geine Majeftat haben bie Unftellung eines Bice - Rammer . Procurators ben ber Bof- und Rieber . Defterreichischen Rammer . Procuratur mit bem Titel eines Rieber - Defterreichifden Regierungsrathes gu genehmigen und ju beftimmen gerubet, bag bemfelben bie Leitung ber Rieber - Defter-Achte Fortfebung.

1831. August.

reichischen Fiscal : Geschäfte unter feiner Berantwortung übertragen werben, bem Goftammer-Procurator aber hierauf ber controllitenbe Ginfluß und bie Disciplinar : Oberfeitung nebft ben eigentlichen Geschäften ber Boffammer : Procuratur vorbebalten bleiben solle.

#### 2524.

ben 26ften. Hofbecret vom 26ften August 1831, an bas Rieber-Defterreichische Appellations-Gericht, ju Folge allerhochster Entschließung vom 30. Junius 1831, über Bortrag ber gehrimen Bauss. Sof- und Staatstanglen.

Die jur vormahligen Dienerschaft Were toniglichen hoheit ber Frau Erzherzoginn Maria Beatrie gehörigen Personen, welche Pensionen genießen, haben fich sortan bes Privilegiums bes obersthosmarschallamtlischen Gerichtsstandes in so weit zu erfreuen, als sie durch Dienstesannahme bey einer anderen herrschaft, oder auf irgend eine andere Beise nicht in solche Berhaltniffe kommen, bey benen dieselben nicht mehr als zum hause ber erwähnten Frau Erzherzoginn gehörig, betrachtet werden fonnen.

#### 2525.

ben anften. Sofbectet vom 27ften Augufft 1831, an fammtliche Appellations-Gerichte, über Rote ber Gentrals Sanitate Bof. Commiffion vom 25. August 1831.

Seine Majestat haben über allerunterthanigsten Bortrag ber Central-Sanitats-Hof-Commission, durch allerhochste Entschließung bom 22. August 1831 anzuordnen gerußet, daß die für Pestvergehen bestehenden Strafgesebe auch auf die Uebertreter ber wider die Chosera eingestührten Sanitats-Maßregein auszudehnen, und in so weit es nicht schon geschen sehn sehn sollte, da, wo sie einzutreten haben, oder bereits eingetreten sind, allgemein kund zu machen, und auch durch die Geistlichkeit von den Kanzeln zu publiciren sehen, welches sederzeit, bevor erwähnte Maßregein irgendwo zur Anwendung gesangen, zu geschehen habe.

#### 2526.

Septemb.

ben gien. Sofbecret vom 2ten September 1831, an fammtliche Appellations Berichte, im Einvernehmen mit ber vereinigten hoftangley.

Die Borfchrift bes hofbecretes vom 3. December 1824, Rt. 2053 bet I. G. G., wird bahin ausgebehnet, baß kunftig auch die Berlaffenschaften ber in Berrechnung gestandenen Ragistrats - Beamten außer dem Grecutions - Wege, auch nicht jure crediti Jemanden einzuantworten sehen, ohne vorläufig die Zustimmung des Nagistrates bevgebracht zu baben.

#### 2527.

1831. Geptemb.

Soffammer = Decret vom 7ten September 1831, an bas Steperifche ben 7ten. Subernium, von ber oberften Juftigftelle ben Appellatione . Gerichten von Rieber-Defterreich , Inner Defterreich und Ruftenland , bann Bohmen, mitgetheilt burd Decret vom 24. Geptember 1831.

In Erledigung ber Unfrage: ob bie Erecutions . Bewilligungen von Geite ber Perfonal-Beborben ber Tag-Inhaber auch auf folche Borfchuß. Raten Statt finden tonnen, bie noch nicht verfallen und erhoben find, wird nach vorläufig mit ber vereinigten Softanglen und oberften Juftigftelle gerflogenem Ginbernehmen eroffnet.

Da an bie Stelle bes aufgehobenen Tages, bas Recht auf Die Ents fcabigung getreten ift, welche von ber Staateverwaltung geleiftet wirb, und bermablen in Geftalt einer Sabres = Rente erfolgt wird, fo bauert in bem Befughiffe, biefe Entichabigung und bie Borichuffe barauf zu erheben, bas frubere ben Gigenthumern bes Tages zugeftanbene Recht noch immer fort . und es find bemnach bie rechtlichen Berhaltniffe gegen britte Derfonen in Sinficht auf jene Forberungen noch unveranbert.

In fo fern bemnach ber Zag als ein eigenes unbewegliches Gut, ober als Beftanbtheil eines auberen Gutes betrachtet morben ift, muß er es auch nach feiner Umftaltung in eine Forberung an Die Staats : Caffen fo lange bleiben, als nicht bie Trennung besfelben von bem Gute, womit er vereiniget, ober bie gofdung ber Rubrit, momit er bezeichnet mar, ben ber Banbtafel bewirft worden ift.

Bor biefer Trennung ober Lofdung tonnen bie mittelft ber offent. lichen Bucher erlangten binglichen Rechte nicht außer Rraft gefest, mitbin von ben Staats : Caffen feine Bablungen geleiftet metben, ohne auf ben Inhalt ber gandtafelbucher Rudficht gu nehmen.

Die Borfchuffe auf tie Entschädigung find bem ju Folge noch immer als Gefalle eines unbeweglichen Gutes, ober als Bahlungen an einer auf ein unbewegliches But verficherten Forberung zu betrachten, und ben ber gerichtlichen Erecution nach ben §§. 315 und 320 ber Berichtsorbnung und bem Bofbecrete bom 4. Junius 1792, Dr. 22; ju behandeln.

Rach biefen Gefeben und nach ber bamit übereinstimmenben Borfdrift bes Sofbecretes vom 10. Januar 1790, Mr. 1090, ift auch ber perfonliche Richter bes Schuldners jur Beftellung bes Gequefters über bas. unter frember Berichtsbarteit befindliche unbewegliche Gigenthum bes Besteren berechtiget, und hat nur die Real = Inftang um bie Gintragung bes Erecutions - Befcheibes in bie Landtafel ober bas Grundbuch zu erfuchen.

In fo fern es fich aber um ben Bollgug ber bewilligten Grecution banbelt, fo wird, ba es einer Seits jur Sicherftellung ber Finangen nothwendig ift, anderer Seits aber hierburd mohlerworbene Rechte nicht beeintrachtiget werben, jebe bergleichen Grecutions-Buhrung, bie nicht

1831. Sertemb.

mittelft ber Real-Behorde intimirt, ober ben ber nicht wenigstens bie Dazwifchentunft berfelben ausgewiesen ift, unberncfichtiget zu laffen, und sonach gurud zu weisen seyn.

In Beziehung auf die Ausstädung ber ordnungsmäßig in Erecution gezogenen Beträge hat zur Regel zu dienen, daß derley Intimationen ber Real-Instanz von dem ständischen Gollegium sogleich angenommen werben tohnen, daß jedoch dasselide immer sogleich unter Mittheitung bes Ansuchens der Real-Instanz hiervon der Landesstelle, welcher das Besugniß zur Anweisung der Taz-Entschädigungs-Borschüsse zustehet, Behufe der Zahlungsanweisung die Erdssung zu machen, und von derselben die Bestimmung zu erwarten hat.

#### 2528.

ben gien. Sofbecret vom gten Ceptember 1831, an fammtliche Appellations-Gerichte, über Rote ber allgemeinen hoffammer vom 19. August 1831.

Gerichtliche Berfügungen, wodurch eine Erecution, Bormerkung ober ein Berboth auf die Interessen ber ben ber Universal-Staats- und Banco-Schulden-Case in Wien anliegenden Capitalien bewilliget oder aufgehöben wird, sind, wenn auch diese Interessen an andern Orten ber den beschöft errichteten Provinzial- Credits- Cassen erhoben werden, den Berordnungen dom 22. November 1782, Nr. 102 der J. G. S. und 25. Nah 1804, Nr. 669 der J. G. S. gemäß, von dem Gerichte an die Universal-Staats- und Banco-Schulden-Casse in Wien zu befordern, und zugleich der allgemeinen Hoftammer anzuseigen. Dagegen kann die Zustellung ber erwähnten Bescheide an die Provinzial-Casse, bey welcher die Interessen angewiesen sind, unterbleiben.

#### 2529.

ben gien. Gofberret vom gien Cepteniber 1831, an fammtliche Appellations-Gerichte, über Rote ber allgemeinen Goffammer vom 5. Auguft 1831.

Um der ungebührlichen Bezahlung der Erziehungsbeyträge und Pensionen an diejenigen Sohne verstorbener Beamten und Officiere, welche bereits in Mittar-vienste und in Acrariais Sohnung und Berpstegung eingeterten sind, vorzubeugen, hat die allgemeine Hostammer angeordnet, daß künstig Pensionen, Erziehungsbeyträge, Gnadengaben, Provissenen und andere dergleichen Genüsse für männliche Mittar- und Staatsbieners-Waisen sie mögen nur die zum erreichten Normal-Alter oder darüberbewilliget sehn in so fern nicht besonder allerhöchste Entschliebungen vorliegen, welche diese Vorsicht gang oder zum Theite unnöthig machen, von den Staats-Cassen nie mehr ohne eine der Luittung, nehst dem Lebenszeugnisse auch noch bevgesügte segale Bestätigung, daß der

Raife meber in einer ararifden gohnung, Gage, Abjutum ober Gehalt, als Septemb. Solbat und Beamter ftebe, noch fonft verforgt fen, erfolgt merben burfen.

Die Abbandlungs- und Bormundichafts-Behorden haben baber nach bem Tobe von Staatsbienern, beren Rinber auf eine Unterftubung aus ben Staats-Caffen Unfprud machen tonnen, Die Mutter und Bormunder auf ihre Berantwortlichfeit fur bie im Rahmen ber Dundel ungebubrlich . erhobenen Betrage aufmertfam ju machen.

#### 2530.

Sofberret vom 24ften September 1831, an bas Rieber - Defterreichifche ten 24ften. Appellations : Gericht.

In Anfebung ber neuen apercentigen Schulbverichreibungen bes Monte lombardo - veneto und ber baju geborigen Coupons und Zalons ift bie Grledigung ber Amortisations-Gesuche ausschließend bem Civil-Eribungle erfter Inftang gu Mailand gugewiesen worben.

#### 2531.

Detober. Sofbecret vom 14ten October 1831, an fammtliche Appellations Be- ben 14ten. richte, über Rote ber allgemeinen hoffammer vom 25. September 1831.

Die Berichtsbehorben haben fich ben Bestimmung ber burch Bergeben gegen bie Gefällsgefebe, und burch Tobat - Schwarzungen insbefonbere, verwirkten torperlichen Strafen nach bem Sofbecrete vom 5. Ropember 1813, Rr. 1076 ber 3. G. G., zu benehmen, welches bie altere Berordnung vom 22. Julius 1802, Rr. 571 ber J. G. C., außer Rraft fest, und vorfdreibt, daß im Falle eines Wiberfpruchs in ben Enticheibungen ber Gefalls = Abminiftration und ber Berichtsbehorbe vor Ausfertigung bes Strafurtheils bie bobere Enticheibung eingehohlt merben folle. Wenn baber ber Befchluß bes ganbrechts, welcher mit Bugiehung bes Cameral = Reprafentanten gu faffen ift, mit bem Ertenntniffe ber Gefalls-Abministration über Die Strafe in Wiberspruch fteht, fo muß berfelbe por ber Ausfertigung bem Appellations : Gerichte vorgelegt merben, meldes gleichfalls mit Bugiehung eines Cameral - Reprafentanten, nach ben Gefesen zu enticheiben bat.

#### 2532.

Sofbecret vom 14ten October 1831, an bas Inner = Defterreichifch = Rus ben 14ten. ftenlandifche, Galigifche, Tirolifche und Bohmifche Appellations-Gericht , über Rote ber allgemeinen hoftammer vom 15. Geptember 1831.

Muf Muthungen jum Bergbau und auf bie baruber ausgefertigten, teine Belehnung enthaltenben Duthicheine findet teine gerichtliche Einverleibung ober Bormerfung Statt.

Thte Fortfebung.

1831.

Robemb.

#### 2533.

Bofbecret vom 4ten Rovember 1831, an bas Rieber - Defterreichijche, Inner - Defterreichijch - Ruftenlandifche, Bohmijch: und Rahrijch-Schlefische Appellations-Gericht, im Einverstandniffe mit ber vereinigten hoftangien und ber hof. Commission in Justig- Gefehfachen.

Da ben Concursen und ben der gerichtlichen Erecution Zweisel über das Berhaltniß der landessurstlichen Steuern gegen die grundherrlichen Abgaben erhoben worben sind, wird bem Appellations. Gerichte zur Rachachtung biermit eröffnet:

Den brebjahrigen Rudftanben an lanbesfürstlichen Grundsteuern gebuhrt in Rudficht bes unbeweglichen Gutes, worauf fie haften, bas Bor-

recht vor allen grundherrlichen Forberungen.

Im Concurfe und ben ber gerichtlichen Erecution find baber aus bem Rauffcillinge fur bas Gut, ober aus ben Ginkunften zuerft bie landes-farfilichen Steuer-Rudftanbe, und nur nach beren vollftanbiger Bezahlung bie grundherrlichen Forberungen zu berichtigen.

#### 2534.

ben 5ten.

Sofbecret vom Sten November 1831, an die Appellations. Serichte in Rieder-Defterreich, Inner-Defterreich und Kuftenland, Tirol, Bobmen, Mahren und Galizien, über Rote ber vereinigten hoffanzlen vom
6. Detober 1831.

In einem wieder vorgekommenen Salle ift neuerdings zu behaupten gefucht worben, bag burch bas Sofbecret vom 1. Julius 1803, Rr. 615 ber J. G. G., gegen bie fruberen und fpateren Befebe, welche bie Beraußerung einer verfauflichen Gemerbegerechtfame über ben Dormal-Preis ohne Musnahme verbiethen, in Grecutions- und Concurs-Fallen bie Schabung und Berfteigerung einer folden Gewerbsgerechtfame über ben Einlagswerth geftattet merbe; obgleich baburch blog bewilliget murbe, den Werth von vertäuflichen Gewerbegerechtsamen nach ben eingetretenen Beitumftanben geringer, als bie ursprungliche Ginlage ausweifet, in Unichlag gu bringen, um bie Berfteigerung einer folden Gerechtfame, melde in ihrem vorigen Werth burd bie erfolgte Bermehrung von perfonlichen Bewerbebefugniffen eine Berminderung gelitten bat, nach bem bamahl beftanbenen Patente bom 31. Januar 1801, Rr. 519 ber 3. G. G., aber gerichtlich unter bem Schabungswerthe nicht verlauft werben burfte, burch Berabfegung bes Musrufspreifes zu erleichtern, und baburch bie Erecutions-Bubrer fomobl, als die Concurs-Blaubiger von einer Berlegenheit zu befrepen, melder fie burch bie Ginantwortung einer folden Bewerbegerechtfame um ben Ginlagswerth ju ihrem Gigenthume ausgefest merben fonnten.

Damit nun irrigen Auslegungen bes angeführten Dofbecretes tunftig Rovember burchaus vorgebeugt werbe, wird bas Appellations. Bericht fich biefe Ertlarung gegenwartig ju balten, und wenn bie ibm unterftebenden Beborben eine entgegen gefehte Unficht außern follten, fie barnach ju belebren baben.

#### 2535.

Sofdecret vom 11ten Rovember 1831, an fammtliche Appellations- ben 11ten. Gerichte, über Rote ber allgemeinen hoffammer vom 14. Detober 1831.

Die Gufpenfion ber Penfion, Provifion, ober des Quiescenten-Behalts findet ju Kolge Decrets ber allgemeinen Softammer vom 11. August 1821, gegen Perfonen, Die megen eines Berbrechens ober einer fcmeren Dolis geb-llebertretung in Untersuchung verfallen find, mabrend biefer Unterfudung nicht Statt, indem erft nach erfolgtem Urtheile bas Ertenntnif an fallen ift, ob megen bes begangenen Berbrechens, ober ber fcmeren Doligen-Uebertretung ber Berluft ber Penfions- ober Provifions-Gebubr vom Zage bes Urtheiles einzutreten babe.

Bofbecret vom 11ten Rovember 1831, an fammtliche Appellations, ben riten. Berichte, über Rote ber allgemeinen Boftammer vom 31. Detober 1831.

Unbeschabet ber tunftigen Bestimmung bes Dienstranges ber Rathe ber Ruffig-Behorben und ber vereinigten Cameral-Gefällen-Bermaltungen ift inzwischen ben als Reprafentanten ben ben Rathsfigungen ber Suffig-Beborben ericheinenben Rathen ber genannten Berwaltungen, melde ben Rang bes alteften Bof-Secretars haben, ber Gig bor ben Jufig-Rathen eben fo anzuweisen, wie ben Juftig-Rathen, wenn fie ale Reprafentanten ben ben Sibungen ber obberuhrten Bermaltungen ericheinen, ber Dlab vor ben Cameral. Befalls - Rathen bisher eingeraumt murbe ; und auch ferner anguweisen ift.

### 2537.

Sofbecret vom 11tm Rovember 1831, an fammtliche Appellations. ben 11ten. Berichte, über Eröffnung ber vereinigten hoffanglen vom 18. Auguft 1831.

Die toniglich Ungarifche Softanglen bat über bie gabigfeit minberjabriger Ungarn, gultige Chen und Che : Bertrage ju foliegen, und nabmentlich über nachftebenbe vier gragen:

1831. November

- 1) Beldes After ein minderjahriger Ungar nach ben vaterlandischen Gefegen, um eine Che gultig einzugeben, mindeftens erreicht haben muffe?
- 2) Db bie Gultigkeit ber Ebe nicht etwa von der Benftimmung bes Baters ober der Mutter, falls folde am Leben find, abhange, ober ob hierzu, wenn diese nicht am Leben find, nicht etwa die Einwilligung eines audern Bertreters berselben erforderlich fen?
- 3) Db ein minderjahriger Ungar fur fich allein bie einwilligende Er-
- 4) Db und wie fern die ben Gelegenheit ber Berehelichung haufig gu treffenden Berfügungen über bas Bermogen bes Minberjahrigen einer Genehmigung bedurfen?

burch Rote vom 20. Day 1831, folgende Muftlarung gegeben:

Ruckschtlich der Katholiken ist die Erste Frage durch die Canonischen Seiege entschieden, daß die minderschrigen Jünglinge das 1,2te, die Radden das 1,2te Jahr erreicht haben mussen, um eine gultige Ebe einzehen zu können. Za, in besonderen Fällen sind die Bisches eine katholike eine schwerte köllen find duch etwas früher verechelichen können, wenn nach reisem Ermessen sie um etwas früher verechelichen können, wenn nach reisem Ermessen sich auch etwas früher verechelichen können, wenn nach reisem Ermessen sich auch eine schwecken Krafte solche Verechelichung, mit Kuckschung physischen und ben Ernessen der Ehe, zulässig macht. Zugleich haben alle, denen die Secssons anwertraut ist, die dussischen durch die allerhöchste unter dem 6. Zunius 1812, und 22. August 1815 erlassenen Berorpnungen zur genauen Besolzung vorgeschriedene Psicht, die allzüssen Schwen sehn eines katholiken ben welchen die zur Haushaltung und Erfüllung der den Actern obliegenden Psichten erforderlichen Eigenschaften noch vermist werden, durch Anwendung zurechnäßiger Wiltst. Zu verhinderen.

Die Zwente Brage wird ben Ungarifden Gefeben gemäß so geloset, baß zur Gultigkeit ber von Minderjährigen eingegangenen She bie Ginwilligung ber Aeltern, ber Bormunder und ber betreffenden Behorden nicht unumgänglich nothwendig ift. Auch nach ber Entscheidung ber Kirchenbergammlung von Trient ift die ohne Benftimmung ber Aeltern eingegangene Sbe bestalb nicht unauftia.

Drittens tann nach biefen Pramiffen teinem 3weifel unterliegen, bag ein minderjahriger katholischer Ungar fur fich allein auch bie einwilligende Erklarung zur Sbe guttig abgeben konne.

Die nicht unirten Griechen befolgen hierin bie Landengefebe; baher find die in Betreff der Katholiken aufgestellten Grundsche auch auf die nicht unirten Griechen anzuwenden. Die minderjährigen Junglinge der Augsdurgischen Confession werden vor dem 18ten, die Radehen vor bem 18ten, die Radehen vor dem 18ten, die Radehen vor dem 14ten Jahre nicht zur Sebe zugelassen.

Minderjährige bender ebangelischen Consessionen, welche bas 24ste Rovember Jahr nicht zurück gelegt haben, konnen nach der von waisand St. Majesstät dem Kaiser und König Joseph dem II., den 6. Mätz 1786 in Shefachen etalfenen Rormal-Resolution, welche durch den 26sten Artikel des im Jahre 1791 abgehaltenen Landtages bestätiget wurde, ohne schriftsliche Einwilligung des Vaters oder Großvaters und nach deren Ableben des Vormundes sich nicht verchelichen.

Die Bierte Frage tommt nach ber Borichtift ber Landesgefete, in Betreff ber Minberjahrigen aller Religionen, gleichformig zu beantworten.

Die Minderjahrigen konnen nach bem jurud gelegten 12ten Jahre über bas felbst etworbene Bermögen unbeschrankt verfügen, und bie in Betreff eines berartigen Bermögens gemachten Berträge bedurfen keiner Genehmigung.

Rudfichtlich ber ben Minberjahrigen burch bie Erbfolge zugefallenen beweglichen und unbeweglichen Guter raumt benfelben ber inte Titel partis I., bes Verböczy'ichen Tripartitums mit bem fortschreitenben Alter größere Borrechte ein. Berträge, welche über solche geerbte Guter rach Borschrift ber Gese eingegangen find, bendthigen zu ihrer Gultigfelt feiner Genebmigung.

Pupillen, welche unter der Bormundschaft der Aeltern oder beren Vertreter stehen, sind nach dem Inhalte des 51sten und 126sten Litel part. I des Verdöczy schen Exipartitums und des 68sten Artifels 1715 nicht besugt, ohne Einwilligung der Aeltern oder Bormunder über das Mobilar und Immobilar Bermögen, welches dieselben mit abitischem Erhösigrechte betrifft, gultig zu verfügen; beh Berträgen, welche in diesem Justande, und in Betress derartiger Guter abgeschlossen, ist die Justimmung der Aeltern und Bormunder erfordertich. Einzelne besondere Fälle werden durch die betressenden Gerichte nach Borschieft der Landesgeseh und billiger Berücksichtigung aller obwaltenden Umfähnde entschieden.

#### 2538.

Sofbecret vom i ten Rovember 1831, an bas Galigifde Appellationes ben riten. Gericht, aber beffen Unfragebericht vom iften August 1831.

In ben Zeugniffen über bie Prufungen fur bas Richteramt, und fur Ausculfanten- ober Abvocaten-Stellen, find noch ferner bie in ben hofbecreten bom 12. December 1807, Rr. 829, und bom 28. Februar 1824, Rr. 1991 ber J. G. S., vorgezeichneten Roten: "hinlanglich, gut, ansgezeichnet," auszubruden.

### 2539.

Hoffangley-Decret vom 18ten Rovember 1831, an fammtliche ganber- ben isten. ftellen.

Die Berhandlungen, welche aber bie Schaungen ber Realitaten berungludter Unterthanen vorgenommen werben, um fie mit Darleiben aus Achte Fortiebung. 1831. November

Baifen-, Rirchen- ober offentlichen Fonds-Caffen zu unterftugen, find als ftrena officiofe Acte angufeben, und ftampelfren zu laffen.

Seboch ift die Borficht ju gebrauchen, baß bergleichen Urkunden in keinem Kalle ju einem anderen als bem beablichtigten 3wecke, nahmlich jur Erlangung eines Darleihens aus oberwähnten Caffen verwendet, baber nach hierbon gemachtem amtlichem Gebrauche niemahls ben Parteben weder im Driginale, noch in Abschrift hinaus gegeben, sondern jederzeit amtlich ausbewahrt werden.

#### 2540.

ben 19ten. Hofbecret vom 19ten November 1831, an fammtliche Appellations-Gerichte, über Rote ber allgemeinen hoffammer vom 30. Detober 1831.

Eine erledigte Stelle barf nicht fruher beseht werden, als ber bamit verbundene Gehalt wirklich erlediget ift; ber Schalt ift aber erft von bem Tage als erlediget anzuseben, an welchem bas bamit betheilte Individuum ihn zu genießen aufgehort hat.

#### 2541.

December.

ben i6ten. Hofberret vom 16ten Derember 1831, an fammtliche Appellations-Gerichte, ju Folge allerhochfter Entschließung vom 23. Marg 1830, über Bortrag ber allgemeinen Goffammer.

Die in ber allerhöchsten Entschließung vom 16. Marz 1830, (Hofbecret vom 9. April 1830 Ar. 2455 ber 3. G. S.) enthaltene Borschrift über bie Behandlung der einer schweren Polizeh-Uebertretung schuldigen, oder von berselben bloß aus Abgang rechtlicher Beweise losgesprochenen Beamten ist auch auf diesenigen Beamten anzuenden, welche von einem ihnen angeschuldigten Berbrechen bloß aus Abgang rechtlicher Beweise losgestprochen worden sind. Uebrigens steht die Entlassung berjenigen Justig-Beamten, deren Ernennung nicht Seiner Majestat vorbehalten ift, wie bieher der obersten Zustig-Stelle allein zu.

#### 2542.

ben 93ften. Hofbectet vom 23ften December 1831, an fammtliche Appellationes Gerichte, in Folge allerhochster Entschließung vom 18. April 1831, über Bortrag ber vereinigten Goftangley.

> Ceine Majestat haben es von der bisherigen Anordnung , vermöge wels her Urlaubs-Bewilligungen für Provinzial-Beamte zur Reise nach Wien

> > District No Good

von bem Ausspruche ber Sofbehorben abhangig maren, fo wie von ber December. wegen ber Zarabnahme fur biefe Urlaube beftandenen befonderen Borfchrift abkommen gu laffen , zugleich aber zu befehlen gerubet , baß fich in Butunft in Bezug auf die Urlaubs-Bewilligungen, und bie bafur gu entrichtenden Zaren an bie fonft hieruber beftebenden Borfchriften genau gu halten fen, und bag bie Beborben megen Rudfichten bie Richtbefolgung ber beftebenben Borfchriften fich nicht erlauben follen.

#### 2543.

Sofdecret vom 3often December 1831, an fammtliche Appellations-Berichte, mit Ausnahme bes Tirolifden und Dalmatinifden, im Ginverftandniffe mit ber allgemeinen hoftammer.

**ே**s ist die Einseitung zu tressen, daß von den Gerichten und Wirthschafts= amtern, welche Abhandlungs- und Bormunbichafts - Befchafte beforgen, um eine unverhaltnifmäßige Erhohung ber Zaren und Stampel gu vermeiben , in Erbichafts- und Bormunbichafts-Ungelegenheiten fo viel moglich barauf Bedacht genommen werbe, bie Gelb-Cumme nicht in Wiener Bahrung, fondern in Conventions-Dunge angufeben.

# Sesege und Verordnungen

i m

Buftig = Fache

vom Sahre 1832,

für die deutschen Staaten der Desterreichischen Monarchie.

# Gefege und Verordnungen

i m

# Suftig. Fache.

# 2544.

3anuar.

Hoffammer-Decret vom 1oten Sanuar 1832, an sammtliche Landesstellen, mit Ausnahme ber Gubernien in Mailand und Benedig; sammtlichen Appellations-Gerichten, mit Ausnahme des Mailandischen und Benetianischen, mitgetheilt durch hofdecret vom 10. Februar 1832.

Da die Anwendung des §. 1 des allerhöchsten Stampel-Patentes vom 5. October 1802, auf die, von den Obrigkeiten und Magistraten ausgenommenen Protokolle, theils ganz unterblied, theils sich als unrichtig darstellte, so wurde mit dem allgemein kund gemachten Hofdecrete vom 3. October 1819 (I. G. S. Nr. 1613) sestgesch, daß alle obrigkeitichen Protokolle, welche die Stelle verbindlicher Urkunden zwischen Partepen, oder zwischen Obrigkeiten und Partepen vertreten, zum Beweise eines Anspruches dienen, oder zur grundbicherlichen Amtshandlung bestimmt sind, entweder selbst, oder in Abschrift, oder im Auszuge mit jenem Stämpel versehen seyn mussen, welchem die durch selbse vertretenen Urkunden unterliegen wurden.

ueber die in Beziehung auf biese Berordnung entstandenen Zweifel: a) in welcher Brift solche Prototolle gestämpelt hinaus zu geben seben,

unb.

b) wie vielfach ber Werths-Stampel bey obrigfeitlichen Abhandlungs-Prototollen auf bem Lanbe angewendet werden foll, hat man beschioffen:

ad a) daß die Abschriften ober Auszüge ber obrigkeitlichen Protokolle binnen einer vierwochentlichen Brift, vom Tage ber Errichtung bes Driginals, während welcher sie sowohl als das Driginal gegen die einsache Gebühr gestämpelt werden durfen, ben Partchen hinaus zu geben sepen;

ad b) daß ben Abhandlungs : Prototollen auf bem Lande ber Werths-Stampel nur einmahl fur das Inventar und die Schähung zusams men genommen, dann einmahl fur die Abhandlung und im Falle

Achte Fortfegung.

1832. Ianuar.

ciner gerichtlichen Erbtheilung, einmahl entweber für bas Theil-Libell, ober für ben, an beffen Stelle tretenben Uebernahms. Bertrag, somit niemahls ofter als breymahl angerechnet, und hierbey bie einem überlebenben Spegatten Kraft ber Gutergemeinschaft gebuhrenbe Bermögenshälfte nicht in Anschlag gebracht werben burf.

Man sindet ferner zur größeren Erleichterung der Obrigkeiten und der Parteyen zu gestatten, daß, nach der, zur einsachen Stämplung der obrigkeitlichen Protokolle einzeradumten vierwochenktlichen Frift, biese Protokolle entweder im Driginal, oder in Abschrift, oder im Auszug binnen einer weiteren vierwochentlichen Frist, dem Erfülungs-Stämpel gegen Entrichtung der doppelten Gebühr unterzogen werden, und erst nach undenührtem Beclause bieser weitern Frist, die im allerhöchsten Stämpels Patente vom 5. October 1802 enthaltenen Strafbestimmungen Platz greisen, alle diese Beschlüsse aber nicht nur auf künstige Källe, sondern auch auf die bereits ausgenommenen obrigkeitlichen Protokolle angewendet werden, in so fern diese erst zur Stämplung gelangen, oder den Parteyen hinausgegeden werden.

Die Beträge ber, ju ben Protokollen erforberlichen Stampel, für beren richtigen Gebrauch die Obrigkeiten zu haften haben, find übtigens gleich ben Taren einzubringen, und ihre Einbringung kann um so leichter geschehen, als die Obrigkeiten nur für die, beh der Berwaltung ber ftreitigen, oder freywilligen Gerichtsbarkeit, und insbesondere in Abhandlungs- Bormunbschafts- und Curatels-Geschäften vorkommenden gerichtlichen Berträge, Bergleiche und Amts-Urkunden, bey welchen keine Bergerung eintreten barf, die Stämpelgebühren vorzuschießen, nach den Gesehen verbunden sind, während sie, menn die Partey eine Urkunde, welche auch außergerichtlich errichtet werden könnte, aus eigenem Antriede gerichtlich zu errichten wunschet, den dazu erforderlichen classenmäßigen Stämpel jedoch nicht sogleich benschaffet, die Amtshandlung zu verweigern berechtiget sind.

# 2545.

den 13ten. Hofbectet vom 13ten Sanuar 1832, an fammtliche Appellations-Gerichs te, ju Volge allerhöchster Entschließung vom 12. November 1831.

Seine Majestat haben bie Errichtung eines Instituts ber barmherzigen Schwestern in Wien zu gestatten, und Dieselben auf die nahmliche Art von bem Amortisations-Gesehe zu befrenen geruhet, wie dieses laut der Hoflangley-Decrete vom 23. December 1830 und 17. Februar 1831 für die Redemptoristinnen angeordnet worden ist.

# 2546.

1832. Januar.

Allerhochfte Entschliefung vom 16ten Sanuar :1832, Aber einen Bor- ben 16ten. trag ber vereinigten Boftanglen.

The series of th In Butunft find Seiner Majeftat teine Lebens-Mobialifirungs-Gefuche mehr vorzulegen, bemen nicht bie Erflarungen aller gur Rachfolge berufenen Perfonen und bes Curatoris nasciturorum rudfictlich ber ange-inita. - ma lest a d'administration million mance il f

# 2547.

Botangley-Decret vom 27ften Sanuar 1832, an bas tuftenlandifche ben offen. Babernium , bem Inner-Defter. tuftenlanbifden Appellations-Gerichte mitgetheilt burch hofbecret vom 10. Februar 1832.

Die Anfrage megen Behandlung ber Eriminal - Gerichtsbepfiger rudfictlich ber Fuhr- und Behrungstoften, im Falle fie außer ihrem Bohnfibe ju Thaterhebungen bengezogen werben, findet man über vorlaufiges Ginvernehmen mit ber oberften Juftigftelle und ber allgemeinen Boftammer, babin zu erledigen, bag jenen Perfonen, welche nach bem §, 237 bes I. Theiles des Straf-Gefebuches gu Thaterhebungen bengezogen merben, in bem Falle, als fie fich biergu außer ihren Wohnorte gu verfügen haben, (mas jebod) nur in fehr feltenen gallen von Erhebungen in unbewohnten Orten Statt finden tann, weil ben Erhebungen in bewohnten Ortschaften immer aus bem Orte felbft zwen Bertrauen verbienende Derfonen bengugiehen find), bie ihren perfonlichen Berhaltniffen angemeffene Buhr und Roft nach ber Unalogie bes §. 528 bes I. Theils bes Straf-Befebbuches zu verguten ober zu verschaffen ift, bag jeboch bierben alle unnothige Roften vermieben, und bergleichen Bepfiger, fo weit es thunlich ift, in bem Bagen bes abgeordneten Gerichte Beamten mitgenommen werben follen.

Rebruar.

Sofbecret vom 1oten Februar 1832, an fammtliche Appellatione. Ge--: richte, mit Musnahme bes Dalmatinifchen.

Die bepliegende Berordnung der allgemeinen hoftammer vom 27. Des cember 1834: \*) wird bem Appellations-Gerichte mit bem Auftrage übermacht, biefelbe auch ben ihm untergeordneten Gerichtsbehorben gur Biffenschaft, und in fo fern fie fich auf gerichtliche Bortebrungen begiebet, gur Racachtung mitzutheilen.

5.1

- a reg grand a grade, egg

<sup>\*)</sup> Sieh bie Beplage.

Achte Fortfegung.

1832. Februar.

# \*) Beplage.

Decret ber allgemeinen Goftammer vom 27ften December 1831, an bie f. t. Cameral-Gefallen-Berwaltungen von Wien, Ling, Prag, Brunn, Lemberg, Laibach, Grah und Innebrud.

Da fich 3meifel über bie, jur Einbringung rudftanbiger Bolle und Bergebrungssteuer-Gebuhren anzuwendenden Erecutions autren ergaben, so bat man im Einverftandniffe mit ber f. t. oberften Juftig-Stelle und ber t. t. vereinten hoftanzien folgende Bestimmungen beschloffen :

1) Die Anwendung der Erecutions-Mittel zur Eintreibung aushaftenber 30U- ober Berzehrungssteuer-Gebuhren, tann entweber bep ben politischen oder gerichtlichen Behorben angesucht merben:

a) Diejenige Erecutions-Art ift zu mablen, welche bie Gintreibung ber Gebuht, unter Beobachtung ber Gefehe am ichleunigften und mit bem geringften Koftenaufwande erwarten laft.

3) Gegen Grundbefiger, vorzüglich von ber unterthanig en Claffe muß, wo bie Tilgung auf eine, benfelben minder ichtliche Art berbirtt werden tann, bas leichtere Tilgungsmittel ergriffen, daher, ehe zur Beraußerung ber Realität geschritten wird, die Einbringung burch Berfeigerung ber leichter entbehrlichen Mobilar-Effecten, versucht werben.

DIn ben Fallen, wo es mahrscheinlich ift, bag ber rudftanbige Betrag burch bie Pfanbung und ben Berkauf von Fahreniffen, ober bie Sequestrirung ber Einkunfte einer
Realitat werbe eingebracht werben tonnen, ift bie Grecution im.
politischen Wege anzusuchen. Dieses hat insbesonbere in ber Regel
gegen unterthanige Grundbestiger zu geschehen.

5) Bur Erwirfung biefer Erecution hat die Gesällen-Begirts-Behorde sich an die po litische Ortsobrig keit zu wenden. Ben dem Areisamte ist das Einscheiten bloß dann zu stellen, wenn die Ortsobrigkeit die Eintreibung unterläßt, oder, wenn es sich um die Eintreibung eines Rudstandes von einem Dominical-Grundssißer handelt.

5) Auf liegende Guter und Grundstüde, ober auf Rechte, die auf liegenden Gutern und Grundstüden haften, oder versichert sind, kann im politischen Wege keine andere Tecutions-Art, als die Sequessitation der Einkunste Plat greisen. So oft im politischen Wege diese Ereutions-Art versägt wird, muß durch die Behörde, melche diese Ereutions-Art versägt wird, muß durch die Behörde, melche Stundbuchs-Behörde in die Kenntniß geset werden, damit die hangende Sequestration in die disentlichen Bucher eingetragen werde. Eine ahnliche Berständigung hat auch, sobald die Seques

ftration aufbort, jum Bebufe ihrer Bofdung in ben offentlichen Buchern ju gefcheben.

1832. Kebruar.

- 7) Ift die Wahrscheinlichkeit nicht vorhanden, daß der Rudstand burch bie, beir politischen Behörden eingerdumten Erecutions-Mitter schleinig und mit geringer Schwierigkeit werde können eingebracht werden, so hat die Cameral-Gefällen-Berwaltung der Kammer-Procuratur eine beglaubigte Abschrift des Erkenntnisses oder Jahlungsauftrages sammt der Rachweisung, daß solches in Rechtstaft überging, oder pon der Oberbehörde bestätigt wurde, mitzustellen. Der Kammer-Procuratur liegt ob, um die Erecution im gerichtlichen Wege einzuschreiten.
- 8) In Absicht auf die Bewilligung und Bollftredung ber Erecutionsmaittel, find von ben Beborden die bestehenden Gesese und Bord
  mit spriften genau gu beobachten, woben übrigens die Intabulation
  der, von ben Gesalle-Beharden geschopften Ertenntiffe, auch auf
  m. beglaupigte. Abschriften berselben zu bewilligen ift.
- 19). Megen Erlangung ber proviforischen Sicherfellunge-1137: Raftegeln ben Erfenntnissen, die noch nicht in Rechtstraft er-1230 wachen find, ift sich nach denselben Grundsagen, als für die Er-1230 wichtung der Erceution porgezeichnet wurden, zu benehmen. San-1241 des fich um die Sicherfellung einer, durch ein Faustpfand nicht 1242 vollfandig verscherten, Jahlung auf einem Grundbeste, so ist sich 1242 fiebe an die Lammer-Pregutatur, wegen Bornahme der erforderlichen Shritte zu wenden.
- 10) Die, ben Gefalls- Begiete Behorden übertragene Amtshandlung ift, in ben Gegenden, mo fur bas in der Rede fichende Gefall lein Begirtsamt befleht, von der Gefallen-Landes-Behorde vorzusnehmen.
- Lie gegenwartige Barfdrift, findet auch auf die allgemeine Berzebrungesseut Anvendung. Die in dem Gesehe über die eben genannte Seiger § 28 bis 32, und in ben nachgesofgten Berordnungen enthaltenen Bestimmungen rudsichtlich bes Erecutions. Berfahrens, bleiben jedoch gleichsalts in Birtsamfett.

Durch biefe Bestimmungen wird an ben bestehenden Grundsaben über ben Beg, auf welchem bie Richtigkeit (Liquidität) und bas Ausmaß einer Gefällsgebuhr ju verhandeln ift, nichts geandert.

Um aber gleich ben ber ursprünglichen Berhanblung ben Gegenstand erschoffend zu erörtern, und um zu verfindern, daß nicht wegen unvollicaniger Beleuchtung besselben, unstatthafte Forderungen, von benen ben einer genguen Aufklarung spater wieder abgegangen werden müßte, gestellt werden, ist in den Fallen, in denen es sich nicht bloß um die Einbrügung einer Gedühr handelt, zu deren Entrichtung der Partey eine Zufristung zugestanden wurde, stets die Partey über den Anspruch, der gegen sie erhoben wird, im kutzesten Wege zu vernehmen, und mit ihren

allfälligen Ginmenbungen anzuhoren, wie auch berfelben nach Ermagung Februar, ber, von ihr vorgebrachten Bemerkungen , bann nach vollftanbiger Erorterung bes Sachverhaltes mittelft einer, ben Lettern beutlich barftellenben Berordnung, bie ju entrichtenbe Gebuhr befannt ju machen.

> In biefen Berordnungen foll immer ausbrudlich bepgefest merben, bağ ber Parten bie Berufung an bie Dberbeborbe bingen vierzehn Zagen frengestellt feb.

ur parecial of Dor fight hour of the

ben 24ften. Sofbecret vom 24ften Februar 1832, an fammtliche Appellations- Gerichte, mit Auenahme bes Dalmatinifchen, über Rote ber allgemeinen Soffammer vom 5. Februar 1832.

> Da bie bereinigten Cameral- Sefallen-Berwaltungen in ihrer bermabliden Stellung fowohl uber bas Intereffe bes Gefalls : Merats, als jenes Det Staats- und Stiftungs-Fonds-Guter ju wachen haben; fo ift bon ber allgemeinen Softammer im Ginvernehmen mit bet bereinigten Softangley und ber oberften Juftigftelle befchloffen worben, bag bie bisber ben politiichen ganberftellen jugeftanbene Befugnif ber Ernenhung ber Bertreter ben Rechtsftreiten swifden bem Gefalls - Aerar und einer Staats- ober Stiftungsherrichaft nunmehr an Die vereimgte Camerdi-Gefallen-Bermaltung übertragen werbe, welche ben tunftigen Rechtsffreiten gwiften bem Befalls - Merar und einer Staats- ober Stiftungs . Fonds . Berrichaft nach Daggabe bes Sofbecretes vom 30. Roveinber 1789, Rr. 1080 ber Juft. Bef. Samml., fur benbe Theile uber ben Borfding bes Riscal Amtes, ben Bertreter auf bie bisher bon ber politifden Landesftelle beobachtete Belfe ju beftellen haben wirb; und biefen benben Bertretern bleibt es mit Rudficht auf bas bezogene Sofbectet übertaffen, fich ben bem Riscal-Amte in Abficht auf die Fuhrung bes Proceffes Rathe ju erhohlen.

> Bas bingegen bie aus politifchen Berbundlungen entfpringenben Rechtsftreite gwifchen Staats- ober Stiftunge-Bonbs-Butern und Unterthanen betrifft , fo wird bie Ernennung bes Bertreters fur bie Berricaft von ber Gefallen-Bermaltung, jene bes Bertreters für ben Unterthan aber bon ber politifchen gandesftelle auszugeben, und zu biefem Ende bas Fiscal = Amt in fold einem Falle in Bezug auf ben erfteren ben Borfchlag an bie vereinigte Cameral-Gefallen-Berwaltung, in Bezug auf ben lebteren aber an die politifche Banbesftelle gu erftatten haben.

> > 2550.

Darg. ben iften.

Sofbecret ber vereinigten Soffangley vom iften Darg 1832, an fammt-Liche Banberftellen, im Ginvernehmen mit ber geheimen Saus-, Bof- und Staatsfanglen.

Die positiven Bestimmungen bes Defterreichischen burgerlichen Gefebbuches binfictlich ber Erwerbung ber Defterreichifden Staatsburgerfchaft fur Frembe, tonnen ben tractatmäßigen, fomit ftaatsrechtlichen Beftimmungen ber verschiebenen Cartelle mit auswartigen Regierungen teinen Eintrag thun; biefe enthalten aber teine Beitbefdrantung, bis mann ein Deferteur ober Militar-Pflichtiger reclamirt werben tann, fie feben vielmehr, nahmentlich bas Bunbes : Cartell ausbrudlich feft, bag ber Des ferteur, auch wenn er fich im fremben Staate anfaffig gemacht hatte, auf bie erfte Requifition ausgeliefert werben muffe.

Mars.

Der Uebertreter eines Cartells ift fowohl gegen ben Staat , welchen er verläßt, als gegen jenen, in welchen er fich fluchtet, als im Buftanbe ber Schuld ju betrachten, und baburch nicht geeignet, ftaatsburgerliche Rechte gu erwerben.

Es wird baber erforberlich und gur allgemeinen Richtschnur fur bie politischen Beborben hiermit vorgefchrieben, bag ben Berleihung bes Burger- und Deifterrechtes an folche ber Militar-Pflicht unterliegenbe Muslander, bie aus Staaten find, mit welchen Cartells-Conventionen befteben, porlaufig bie Benbringung bes Musmanberungs - Confenfes, ober einer glaubmurbigen Rachweifung ber erfullten ober nachgefebenen Dilitar = Pflicht geforbert merben muffe.

# 2551.

Decret ber vereinigten Soffanglen vom 7ten Darg 1832, an bas Ruften= ben 7ten . landifche Gubernium, bem Inner-Defter. tuftenlandifchen Appellations-Berichte mitgetheilt burch Deeret ber oberften Juftigfelle vom 23. Darg 1832.

- Die nachfolgenden bisher zu bem Jurisdictions-Bezirte von Grafenberg. gehörigen Ortichaften und Saufer , nahmentlich :
  - 1) bie Ortichaften Bengraff und Preftau in ihrem gangen Umfange mit Musnahme bes Schloffes Grafenberg;
  - 2) bie jum Grafenberger Begitte gehorigen Saufer ber Borftabt
  - 3) bie nach Grafenberg geborigen Theile ber Borftabt St. Rochus, mit Ausnahme ber entfernten Ortfchaft Starogora;
  - 4) bas Saus bes Dr. von Catterini, nebft ben Grunden bis gu bem gegen Salcano bin befindlichen Mauthichranten, werden bem Jurisdictions = Begirte der Stadt Gorg einverleibt, und in politifcher Beziehung bem Magiftrate ber Stadt Borg, in gerichtlichen Angelegenheiten bem Stadt- und ganbrechte bafelbft gugewiefen.

#### 2552.

Soffangley-Decret vom 8ten Marg 1832, an bas Allprifche und Ruften- den 8ten. lanbifche Gubernium, in Folge allerhochfter Entichliegung vom 31. Januar 1832, bem Inner Defter. tuftenlandifchen Appellations : Berichte mitgetheilt durch Decret ber oberften Juftigftelle vom 22. Junius 1832.

Die in bem hofbecrete vom 13. Julius 1827, (3. G. G. Rr. 2291) enthaltene Borfchrift uber bie Strafen ber Beruntreuung ber Baifen-Achte Fortfegung.

1832. und Depositen . Gelber, wird auf ben Billacher Kreis, Krain und bie Marg. Ruftenlande ausgebehnt.

#### 2553.

ben gien. Hofderet vom gten Marg 1832, an bas Inner Defferreichifch Ruften-

Die Anfrage: ob in Rechtsangelegenheiten bes k.t. Fiscal-Amtes wiber Unterthanen bes ervenetianischen Istriens die Josephinische Gerichtsordnung vom Jahre 1781, oder jene, welche im Jahre 1803 für die Desterreichischen Staaten in Italien kund gemacht wurde, zu befolgen sieh; wird dahin erledigt: daß ben Berhandlungen und Entschedbungen über Klagen, welche von dem kustenländischen Fiscal-Amte gegen Individuen aus dem hier in Frage stehenden kustenländischen Lambestheile angebracht werden, wo die Italienische Serichtsordnung vom Jahre 1803 eingeschift ist, allerdings eden so wie es unter dem 5. August 1823 wegen des Bezirks zu Capo d'Istria bestimmt wurde, auch diese Gerichtsordnung zu beobachten seh, worüber es keiner besonderen erst zu erlassenden Worschwist dehnen kustenlichen Worschwist dehnen Korschift bedarf, da hierwegen nirgends eine Ausnahme für das Kiscal-Amt sestgesch ist.

# 2554.

ben 23ften. Hofbecret vom 23ften Matz 1832, an fammtliche Appellations-Gerichte, im Einverständniffe mit ber vereinigten hoftangley und ber hof-Commission in Justig- Geschhaden.

Heber die Frage: ob die Didten und Reisetosten der Aerzte und Bundarzte, welche zu ben Criminal-Untersuchungen beygezogen werden, dem Anquisten, wenn er zu dem Ersate der Eriminal-Rosten berurtheilet wird, aufzurechnen sehnen? wird bedeutet: daß unter den Didten und Reisetosten, von welchen das Hostecret vom 10. October 1818 (3. G. Rr. 1508) spricht, nur jene der Beamten, nicht aber auch jene der Aerzte und Bundarzte zu verstehen sind, und daß baher dieses Hostecret durch den auf die im Eingange voraus gehenden Worte: bey Eriminal-Untersuchungen sind die Didten und Reisetosten zu unmittelbar zu folgen habenden Ausdruck: der Beamten 2c. seine nabere und stare Bestimmung erhalte.

#### 2555.

ben 29ften. Hoffammer. Decret vom 29ften Marg 1832, an fammtliche Landerftellen, ben fammtlichen Appellations-Gerichten mitgetheilt burch Decret ber oberften Juftigftelle vom 20. April 1832.

> Bu Prüfungen für Fiscal : Abjuncten : Stellen können nach dem Sinne bes Hofdecretes vom 13. Junius 1828 (J. G. S. Nr. 2351) nur die:

jenigen jugelaffen werben, welche bie vorgeschriebene brepjahrige Praris bereits vollftandig, und zwar nach erlangtem Doctorate zurud gelegt haben.

1832. Marz.

2556.

Patent vom 31ften Dary 1832.

|ben 3rften.

Da feit Unserem Patente vom 8. December 1820, (I. G. S. Rr. 1722) über die Berkeihung aussichließender Privilegien verschiedene in der Ausübung vorgesommene Zweisel und gewonnene Erfahrungen einige Beränderungen in den Bestimmungen jenes Gesehes zu erfordern schienen, so haben Wir eine neue Prusung desselben angeordnet.

Mit Rudficht auf bas Refultat berfelben finden Wir nunmehr Folgendes feltzuseben :

# I. Abfcnitt.

Bon bem Gegenstande ber ausschließenden Privilegien und bem Berfahren gur Erlangung berfelben.

§. 1.

Bur Erlangung eines ausschließenben Privilegiums in Unseren Staaten, für welche biefes Geseh gegeben ift, find alle neue Entbedungen, Erfindungen und Berbesferungen im gesammten Gebiethe ber Industrie geeignet, es moge bas Privilegium von einem In- ober Auslander angessucht, et moge bas Privilegium von einem In-

6. 2

Auf Bereitung von Rahrungsmitteln, Getranten und Arzneben fin- bet tein Privilegium Statt.

Auf neue Erfindungen und Berbefferungen bes Austandes, welche in bie Defterreicisischen Staaten eingesubrt werden wollen, tonnen bann und in so fern, als die Austudng berselben im Austande auf ein ausschliegendes Privilegium beschriediging ber beffen rechtmäßigen Cessionarien und nur auf die Dauerzeit des auständischen Privilegiums, jedoch in keinem Falle ohne Unsere besondere Bewilligung über fünfzehn Jahre Privilegien ertheilt werden.

Auf folde auslandische Erfindungen und Berbefferungen aber, welche im Inlande gwar noch nicht in Ausübung, im Auslande aber auf tein Privilegium beidrantt find, und in die Defterreichischen Staaten, sey es von In- ober Auslandern eingeführt werden wollen, tonnen teine Privilegien mit rechtsaultiger Wirfung gugestanden werden.

. 3.

Wer ein ausschließendes Privilegium auf itgend eine neue Entdedung, Erfindung oder Berbesserung im Gebiethe der Industrie zu erlangen wunscht, hat beh dem Kreisamte, in dessen Bezirk er sich aufhalt, sein Gesuch nach dem behliegenden Formulare A einzureichen, in demselben

A

10 \*

1832. Mårz.

B.

seine Entbedung, Erfindung oder Berbesferung in der Wesenheit anzugeben, die Anzahl von Jahren, auf welche er das Privilegium zu erhalten wünscht, auszudrücken, die darnach entfallende Bare nach den weiter unten (§. 12—17) vorkommenden Bestimmungen zur Halfte zu erlegen, und eine versiegelte genaue Beschreibung seiner Entbedung, Erfindung oder Berbesserung bezzulegen, welche mit solgenden Ersordernissen verseben sehn muß:

a) Die Befdreibung ift in ber Deutschen ober in ber Geschäftssprache ber Proving, wo bas Gesuch eingereicht wird, eingulegen;

b) fie muß fo abgefaßt fenn, baß jeber Sachverstandige ben Gegenftand nach biefer Beschreibung zu verfertigen im Stande ift, ohne neue Erfindungen, Bugaben ober Berbesserungen bepfugen zu muffen;

c) basjenige, was neu ift, also ben Gegenstand bes Privilegiums ausmacht, muß in ber Beschreibung genau unterschieden und am gegeben sepn;

d) bie Entbedung, Erfindung ober Berbefferung muß flar und beutlich und ohne Zwehbeutigfeiten, die irre leiten tonnten, und bem in b) angegebenen Zwede entgegen find, bargeftellt werben;

e) es barf weber in ben Mitteln, noch in ber Ausführungsweise etwas verheimlicht werben: es burfen baber weber theurere ober nicht bie gang gleiche Wittenn hervorbringende Mittel angegeben, noch handgriffe, welche jum Gelingen ber Operation gehören, verschwiegen werben.

Wo es thunlich ift, find jur befferen Berfinnlichung ber Gegenstände ber Befchreibung Zeichnungen ober Mobelle bergufügen, obwohl biefelben nicht unumgänglich erforbert werben, wenn anders ber Gegenstand burch bie Beschreibung allein, nach bem in b) ausgebrucken Ersorberniffe beutlich genug gemacht werben kann.

§. 4.

Das Kreisamt hat dem Privilegienwerber über die gedachten Eingaben einen Empfangsschein (Certificat) nach dem bepliegenden Formulare Bauszusertigen, in welchem nehlt dem Nahmen und Wohnnorte des Privilegienwerbers, Zag und Stunde der Ueberreichung, die Westätigung der bezahlten Zare und die Angabe der in dem Gesuch in der Weschweit

§. 5.

zeigten Entbedung, Erfindung ober Berbefferung anzuseben finb.

Bon biesem Sage und bieset Stunde an hat die Prioritat ber angezeigten Entdedung, Erfindung ober Berbesserung zu gelten, das ift: sebe Einweindung einer nach diesem Termine gemachten ober ausgeübten gleichen Entdedung, Ersindung ober Berbesserung wird als ungültig betrachtet, und kann die Reuheit der von dem Privilegienwerber ordnungsmäßig angezeigten und beschriebenen Entdedung, Ersindung oder Berbestung nicht widerlegen, und ausspeden.

§. 6.

Auf ben Umschlag der versiegelten Beschreibung hat das Areisamt den Rahmen und Bohnort des Privilegienwerbers, Zag und Stunde der Ueberreichung, die bezahlte Zare und die Angabe der in dem Gesuche in der Beschenheit angezeigten Entdedung, Ersindung oder Berbesserung, unter Mitsertigung des Privilegienwerders, sogleich bey der Ueberreichung nach dem bepliegenden Formulare C anzusehn, diese Beschreibung sammt dem Gesuche ohne Berzug längsteus binnen drep Zagen unerbrochen an die Landesstelle der Provinz zu übersenden, und die empfangene Tare auf dem gewöhnlichen Wege an die Landesskelle aburführen.

1832. Márz.

C.

§. 7.

Die Landesstelle bat fich in keine, wie immer geartete Erhebung über bie Reuheit ober Rublichkeit ber Entbedung, Erfindung oder Berbesserung einzusassen, sondern nur zu beurtheiten, ob die in dem Gesuche in der Wesenheit augezeigte Entbedung, Erfindung oder Berbesserung in keiner öffentlichen hinsicht sichadelich, oder den Landesgeschen zuwider, und nach diesem Patente zur Ertheilung eines Privilegiums geeignet seh oder nicht.

Rach Maßgabe ber Umstände hat sie sodann entweder das Privilegium zu verweigern, oder im vorgeschriebenen Wege nach dem bepliegenden Bormulare D zu erwirken, und die Aushändigung desselben an die Privisesserten, die Surudung in die Zeitungsblätter und die Kundmachung im Wohnbezirke des Privilegirten zu veranlassen.

D.

Im Falle die Landesstelle bem Privilegiumswerber bas angesuchte Privilegium verweigert, fieht bemfelben der Recurs an die e. e. hofkammer frey.

§. 8.

Die eingelegten versiegelten Beschreibungen sollen, wenn ber Privilegiumswerber nicht ausbrücklich bie Geheimhaltung angesucht hat, nach Erfolglassung und Kundmachung des Privilegiums ber ber Landesstelle eröffnet, bort in das §. 23 vorgeschriebene Register eingetragen, und Zedermann zur Einsicht offen gehalten werben.

Forbert ber Privisegiumswerber aber in seinem Gesuche um bas Privisegium, ober vor Aussertigung besselben die Geheimhaltung, so werben die Beschreibungen mahrend der Dauer des Privisegiums versiegelt aufbewahrt. Eine Eroffnung darf in diesem Kalle nur ben folden Genständen Statt finden, welche in das Sanitats-Kach einschlagen, und worüber nach den Landesgeschen eine vorlaufge genaue Untersuchung von der medicinischen Kacultat erforderlich ift.

Es versteht sich übrigens von selbst, baß, wenn bie auch ben anberen Gegenfidnben in ben Gesuchen um Privilegien allenfalls verschwiegenen, aber in ben versiegesten Beschreibungen enthaltenen Mittel ober Berfahrungsarten gegen Polizep- ober Sanitate-Midfichten, ober gegen bas alle gemeine Staats-Intersse streife, bie Anwendung und Ausübung ber-

Achte Fortfebung.

. .

1832. selben eben so wenig mit einem ausschließenden Privilegium, als ohne ein Rarz. solches gestattet werden konne, und daß die Bewilligung des Privilegiums in solchen Källen sich von selbst aushebe.

# II. Abfdnitt.

Bon den mit den ausschließenben Privilegien verbundenen Bortheilen und Befugniffen.

i. a.

Das ausschließende Privilegium sichert und schücht bem Privilegirten ben ausschließenden Gebrauch seiner Entbedung, Erfindung oder Berbeferung, so wie sie in seiner vorgelegten Beschreibung dargestellt worden ift, für die Anzahl von Jahren, auf welche sein Privilegium lautet.

. 10.

Der Privilegirte ift berechtigt, alle jene Bertftatten ju errichten, und jebe Art von Bulfsarbeitern in benfelben aufzunehmen, welche gur vollftanbigen Ausübung bes Gegenftandes feines Privilegiums in jeder beliebigen weiteften Ausbehnung nothig find, folglich überall in Unferen Staaten, fur welche biefes Befet gegeben ift, Etabliffements und Rieberlagen gur Berfertigung und gum Berichleiße bes Gegenstanbes feines Pri= vilegiums gu errichten, und Unbere gu ermachtigen, feine Erfindung unter bem Schube feines Privilegiums auszuuben, beliebige Befellichafter angunebmen, und feine Erfindungsbenübung nach jedem Dafftabe zu vergrößern, mit feinem Privilegium felbft gu bisponiren , es gu vererben , gu vertaufen , gu verpachten, ober fonft nach Belieben ju veraugern, und auch im Muslande auf feine Erfindung ein Privilegium zu nehmen. Diefe Rechte find aber nur auf ben eigentlichen Gegenftand ber privilegirten Erfindung, Ent= bedung ober Berbefferung befdrantt, und burfen baber nicht auf vermanbte Gegenftanbe ausgebehnt, noch ben beftehenben Gewerbsgefeben ober anderen Gerechtfamen zuwiber ausgeubt merben.

§. 11.

Das Privilegium auf eine Berbefferung ober Beranberung einer privilegitten Erfindung hat fich einzig und allein auf die individuelle Berbefferung ober Beranberung selbst zu beschränken, und dem privilegirten Berbesserer ober Beranberer auf die übrigen Theile der bereits privilegirten Erfindung, oder einer schon bekannten Bersahrungsatt kein Recht zu geben, wogegen der hauptersinder eben so wenig die von einem Andern gemachte privilegirte Berbesserung oder Beranberung benühen darf, wenn er fich nicht mit demselben bestädt einversieht.

# III. Abfdnitt.

Bon ben Privilegien - Zaren.

§. 12.

Die Privilegien-Zaren find nach Berhaltnif ber Dauerzeit ber Privilegien (§. 13) zu entrichten, und hat ber Privilegienwerber felbft zu beftimmen, auf wie viele Jahre bis gur hochsten Dauerzeit hinauf er bas Privilegium zu erhalten muniche.

1832. Mårj.

# §. 13.

Für jedes Jahr der Dauerzeit eines Privilegiums, es laute dieses auf eine Entdedung, Erfindung oder Berbesserung, ist, so viel die ersten fünf Jahre anbelangt, eine Privilegien-Lare von zehn Gulben Conventions-Runze, zusammen also für alle fünf Jahre 50 fl. C. M.

fůı	t bas	6te	Jahr							15	=	×	s
	s	7 te	=						•	20	s	3	s
=	= 1	8te								25	s	=	*
3	,	9te	*							30	s	s	#
2	=	ote								35	4	*	,
s	# 1	ı 1 te								40	s	s	*
=	. =	12te	s							45	s	1	2
=	s ]	13te	3	•						50	2	*	s
,	2 ]	4te	3				•			55	3	*	
		5te								60	s	=	s

jufammen alfo fur bie bochfte Dauerzeit

von 15 Jahren ..... 425 fl. C. DR. gu entrichten.

## §. 14.

Die Halfte der hiernach für die ganze Dauerzeit entfallenden Privilegien-Care iff, wie gesagt (§. 3) gleich mit dem Ansuchen um das Privilegium, die andere Halfte aber in eben so vielen Jahres-Raten, als die Dauerzeit des verlichenen Privilegiums ausmacht, mit Ansange eines seden Jahres, der seines seines seines geben Jahres, zu entrichten.

#### 6. 15.

Um ben Erfindern die Erlangung von Privilegien zur probeweisen Ausübung ihrer Erfindung zu erleichtern, kann berjenige, der Anfangs ein Privilegium auf eine geringere Zeit als 15 Jahre erhalten hat, vor bem Ablaufe des Privilegiums die Berlangerung besselben dis höchsten zur Zeit von 15 Jahren gegen dem erlanger, daß er für die Berlangerung des Privilegiums von der stufenweisen Lar-Bemessung der verlangerung der Privilegiums von der stufenweisen Lar-Bemessung der Verlangerung gerten Jahre, die Halfte diese biernach für die Dauerzeit dieser Berlangerung entsaltenden Bertages ben Bewilligung der Berlangerung, und die andere Halfte in eben so vielen Jahres-Raten, als die Berlangerung dauert, mit Ansang eines sehen diese verlangerten Sahre ben sonstigem Berluste dieser Berlangerung entrichte.

#### 6. 16

Bebe bezahlte Tare ift als verfallen zu betrachten, und es tann tein Anfpruch auf eine Rudvergatung berfelben gemacht werben, wenn auch in ber Folge Umftande hervortommen, welche die Rullität eines Privitegiums herbevhichren, es fen benn, bag ber Staat aus öffentlichen Rudfichen ein Privilegium zu anulliren, ober nicht zu ertheilen finde, in welchem Falle die bezahlte Tare zurud zu ertfatten ift.

1832. Márz.

# §. 17.

Außer ber gebachten Tare, ber Erpebitions-Gebuhr von brey Gutben Conventions Minge für jebe Privilegiums-Urfund; und ber vorgeschriebenen Stampelgebuhr (bann ber Gebuhren für bie ebenfalls erforberlich geworbenen Untersuchungen über bie Schalisseleit ober Unschädblichkeit bes Gegenstandes ber Entbedung, Ersindung oder Berbesseung) hat ber Privilegitre für die Berleihung bes Privilegiums keine wie immer geartete Gebühr, honoritung oder Erpeditions und Kanglop-Spesen unter irgend einem Borwande zu entrichten, und die Privilegien-Urkunden sind kunftig, wie jedes andere Bestugnis-Octret ex officio zu expediten.

# IV. Abschnitt.

Bon bem Anfange, ber Dauer, bem Umfange, ber Rundmadungsart und Erloichung ber ausschließenben Privilegien.

# 6. 18.

Die bochfte Danerzeit ber Privilegien wird auf funfzehn Zahre feftgefest. Die Bewilligung auf eine langere Danerzeit bigaten Bir Uns vor, und foll biefe von den Behorben nur in besonderen Fallen ben Uns angesucht werben.

§. 19.

Die Zeit ber Dauer eines Privilegiums beginnet von bem Datum ber Privilegien-Urfunde, jedoch kann bie Wirtsamkeit bes Privilegiums in Beziehung auf die Straffalligkeit der unbesugten Rachahmung des privilegitten Gegenstandes erst mit dem Tage der Kundmachung des Privileziums in den öffentlichen Blattern beginnen.

§. 20.

Der Umfang ber Privilegien erstredt fich auf alle Unfere Staaten, wo biefes Patent mit Geseheskraft tund gemacht worben ift.

§. 21.

Die Drivilegien erlofden:

- a) wenn es ber genauen Beschreibung ber Entbedung, Erfindung ober Berbefferung, worauf bas Privilegium angesucht worben ift, an ben im §. 3 (a-e) vorgeschriebenen Erforberniffen ober auch nur an einem berfelben febit;
- b) wenn Temand gesemäßig erweiset, daß die privilegirte Entdedung, Erfindung oder Berbesserung schon vor dem Tage und der Stunde des ausgesertigten ämtlichen Gertisseats im Insande nach den weiter unten (§. 25 d) vorkommenden Bestimmungen nicht mehr als neu angesehen werden konnte, oder, daß die privilegirte Entdedung, Ersindung oder Berbesserung nur aus dem Auslande eingessührt wurde, und das Privilegium darauf nicht nach §. 2 dem Inhaber eines aussändischen Privilegiums oder seinem Gessionar gewährt worden wäre;

Mary.

c) wenn ber Eigenthumer eines in Rraft bestehenden Privilegiums nach: meifet, bag bie frater privilegirte Entbedung, Erfindung ober Berbefferung mit feiner eigenen fruber ordnungsmäßig angezeigten und privilegirten Entbedung, Erfindung ober Berbefferung ibentifch fen;

d). wenn ber Privilegirte binnen Jahresfrift nach bem Zage ber Musfertis gung bes Privilegiums feine Entbedung, Erfindung ober Berbefferung noch nicht auszuuben angefangen bat, er fen ein In- ober Auslander;

e) wenn er biefe Ausubung Gin Jahr lang mahrend ber Privilegienzeit unterbricht, ohne fich baruber mit genugenden Grunden auszuweisen;

f) wenn bie zwepte Salfte ber Privilegien-Tare nicht in ben oben porgefdriebenen Jahres-Raten entrichtet mirb;

g) endlich mit bem Berlaufe ber unfprunglich ertheilten ober burch .. Berlangerung erhaltenen Privilegienzeit.

Es verfteht fich von felbft, bag biefe Erlofchungsarten auch fur einen jeben, ber ein Privilegium an fich bringt, fo wie fur ben urfprungtich Privilegirten gu gelten haben. Rach ber Erlofdung eines Privilegiums wird bie Benubung ber Entbedung, Erfindung ober Berbefferung, auf welche bas Privilegium ertheilt mar, allgemein fren gegeben. 2 1.500 1 -

# V. Abschnitt.

Bon ber Ginregiftrirung ber Privilegien.

6. 22.

Damit berjenige, welcher ein Privilegium ansuchen will, in ben Stand gefett werbe, ju feiner großeren Gicherheit Die bereits ertheilten Privilegien gu burchfeben, ift ben fammtlichen ganberftellen ein Regifter ju eröffnen, in meldes bie fammtlichen Privilegien, wie fie ertheilt merben, fammt ber Ungabe ber Perfonen, welchen fie ertheilt worben find, ibrer Bobnfibe, bes Datums ber Ausfertigung ber amtlichen Gertificate, ber Privilegiums-Urfunde und ber Erlofdungezeit bes Privilegiums eingutragen, und in welchem eine befondere angemeffene Rubrit fur Unmertungen über ben Stant ber nachherigen Musubung, und über bie in bem Befibe ber Privilegien gefchebenen Beranberungen offen ju laffen ift.

Ben ber gur Leitung ber Commerg-Angelegenheiten bestimmten Sofbeborbe ift bas Baupt-Regifter gu führen.

§. 23.

Benn bas Privilegium an einen Anderen übergeht, feb es burch Rauf, Laufd, Schenfung, Erbicaft, Berpachtung ober fonftige Beraußerung, fo ift bavon bie beglaubigte Unzeige an bie Banbesftelle zu erftatten, von welcher auf ber Rudfeite ber Privilegiums - Urtunde bie Beranberung bes Befiges zu bemerten, zu beftatigen, in bas Regifter einzutragen, und baruber an bie gur Leitung ber Commerg-Angelegenheiten beftimmte Sofbeborbe bie Unzeige zu erftatten ift, um biefe Beranberungen auch bort in bem Saupt-Regifter anmerten gu laffen. 

Achte Fortfepung.

2832. Mårz.

§. 24.

Wenn das Privilegium unter einer Firma, welche einen anderen als ben mahren Rahmen des Gigenthumers bezeichnet, ausgeübt werden will 3 so muß der wahre Rahme der Behörde immer angezeigt, und die gewählte Firma, welche jedoch mit keiner anderen schon bestehenden Firma ohne Zustimmung der Firmasuhrer übereinstimmend senn darf, neben dem wahren Rahmen in den Registern vorgemerkt werben.

# VI. Abschnitt.

Bon bem Berfahren ben entfichenben Streitigfeiten und von ber Straf-Sanction.

§. 25.

Bur Borbeugung und zwedmäßigen Entscheibung von Streitigleiten werben folgende Bestimmungen festgesest:

Das Privilegium grundet fich auf die von dem Besieher besselben eingelegte Beschreibung der Entbedung, Etsindung oder Berbesstrung (§. 9). Ben entstehenden Streitigkeiten wird daher die Entbedung, Ersindung oder Berbesstrung nur nach dem Zustande beurtheilt, in welchem sie in der eingelegten Beschreibung dargestellt ift.

a) Als eine Entbedung ist jebe neue Auffindung einer zwar ichon in früheren Zeiten ausgeübten, aber wieder ganz verloren gegangenen ober überhaupt einer im Inlande unbekannten industriellen Berfabrungsweise anzuseben.

b) Als eine Erfindung ift jebe Darftellung eines neuen Gegenstanbes mit neuen Mitteln ober eines neuen Gegenstandes mit foon bestannten Mitteln, oder eines schon bekannten Gegenstandes mit anmet beren, von benjenigen, welche icon fur benfelben Gegenstand angewendet werden, verichtebenen Mitteln zu betrachten.

c) Als eine Berbefferung ober Beranberung ift jede hingufügung einer Borrichtung, Ginrichtung ober Berfahrungsweise zu
einem bereits bekannten ober privilegirten Gegenstande anguschen,
durch welche in dem Zwede des Eegenstandes oder in seiner Darftellungsweise ein gunftigerer Ersolg oder eine größere Dekonomie
erzielt werden sollen.

d) Als neu ift irgend eine Entbedung, Erfindung, Berbefferung ober Beranderung zu betrachten, wenn sie im Inlande weder in der Ausübung, noch durch eine in einem öffentlich gedruckten Werke enthaltene Beschreibung bekannt ist; jedoch kann die Reuheit einer Entbedung, Erfindung oder Berbescrung aus einer in einem öffentlich gedruckten Werke enthaltenen Beschreibung nur in dem Falle angessochen werden, wenn diese Beschreibung so genau und beutlich ist, daß hiernach jeder Sachverständige den Gegenstand, worauf ein Privilegium angesucht oder erlangt worden ist, zu verfertigen oder auszuüben vermag.

§. 26.

Ueber bie Fragen: ob ein ertheiltes Privilegium aus offentlichen Rudfichten, ober megen unterlaffener Ausübung ober megen von bem

Privilegiumsbefiger nicht erfullter ober von ihm verlester Bebingniffe ber Betleibung aufzuseben fep, haben bie politischen Behörben nach Masgabe ihres allgemeinen Wirtungstreifes und mit bem Borbehalte bes in ber gefehlichen Brift gulaffigen Recurfes an die hohere Behörbe gu erkennen.

§. 27.

1832. Mårz.

Das Erkenntniß über bie Erifteng eines Eingriffes ober einer Berletung, über bie Anwendung der gesehlichen Strafe, über ben Ersat bes von der einen ober anderen Seite erwiesenen Schabens, so wie über einen Streit um bas rechtmäßige Sigenthum eines Privilegiums, er moge wegen der Priverität der Ersindung, Entdedung oder Berbefferung, oder aus einem privatrechtlichen Litel entspringen, steht dem ordentlichen Richter zu, und ift in dem vorgeschriebenen Rechtswege auf die gesemäßige Art zu erwirken.

Streitigkeiten über bie Neuheit einer privilegirten Entbedung, Erfindung ober Berbefferung, bie vor Ertheitung bes Privilegiums icon bekannt mar, ober iber bie Frage: ob fie nicht aus bem Austande nur eingesübert worben, und nach §. 2 für ein Privilegium nicht geeignet fep, woben es also nicht auf ein Erkenntnis zwischen zwer Privilegirten ankommt, gehoren aber nach §. 26 zur Wirkfamkeit ber politischen Behorben.

. 28

Ben biefem ober bemjenigen Richter, welcher sich im Orte, wo die Berlegung Statt findet, befindet, und ber zuständige bes Berlegers ware, wenn dieser sich bort befande, ist auch ber Privilegirte im Kalle, als er glaubt, daß Zemand sich einen Eingriff in seine privilegirten Rechte erlaubt, ober dieselben verlegt hatte, berochtigt, gegen ben unbesugten Rachabmer bes Gegenstandes seines Privilegiums die Einstellung ber ferneren Rachahmung besselben zu verlangen.

Wenn die Beschreibung bes Gegenstandes des Privilegiums nach §, 8 geheim gehalten wird; so ift bem unbefugten Nachahmer bas erstemahl nur die fernere Nachahmung und die Beraußerung ber nachgeahmten

Erzeugniffe einzuftellen.

Bare aber bie Beschreibung in die offentlichen Register zu Jebermanns Ginsicht eingetragen, ober wenn im Falle der Geheimhaltung ein zwepter ober wiederhohlter Eingriff Statt fande, kann der Privilegirte auch die unverzügliche Beschlagnahme des nachgeahmten Gegenstandes bezehren, es möge sich dieser ber bem Nachahmer selbst oder bey einem Dritten vorsinden, oder von dem Auslande hereingebracht worden sehn, wordiber dann der Richter, den es betrifft, ohne Zeitverluft zur Handhabung des Privilegiums sein Amt zu handeln hat.

Der Richter witd sich baben nach ben Borschriften ber Gerichtsorbnung, inshesonbere nach ber Analogie ber Borschriften von Berbothen und Sequestrationen benehmen, und überhaupt bas Augenmerk barauf richten, bag ber beklagten Parten ohne bringende Noth kein unersehdarer Schaben zugehe, und baß in allen Fällen bie bewilligte Borsichtsmaßtegel nur auf benjenigen Gegenstand beschänket werbe, welcher bie Rachamung des Privilegiums betrifft.

1832. Marg.

9. 29 ....

Prinife dans. Eingriffe in folche Privilegien, beren Befchreibung nach §. 8 gebeim gehalten wirb, unterliegen bas erfremabl feiner Strafe, foubern find nad §. 28 abzuftellen.

Ben einer nach erfolgter Abftellung eingetretenen Bieberhoblung merben folche, fo wie ben Privilegien, beren Befdreibung in Die offen gehaltenen Regifter eingetragen ift, alle, alfo auch foon bie erften Gingrine mit einer Strafe von Ginbundert Species-Ducaten, wovon bie eine Balls. te bem Privilegirten und bie andere Satfre bem Urmen-Fonde bes Orte: wo bas Ertenntnig in erfter Inftang gefallt murbe, gebort, nebit ber Confiscation der nachgemachten Gegenffande des Privilegiums jum Bors theile bes Privilegirten verpont.

6. 30.

Durch biefes Gefet finden Bir bas Patent vom 8. December 1820, fo wie alle nachgefolgte fich barauf beziehenden fundgemachten Griautes rungen, unbeschadet ber aus jenen Befeben bereits erworbenen, geborig ju foubenden Rechte, außer Wirffamfeit ju feben.

Lobliches (bier ift bas Kreisamt, an bas man fich gu wenden bat, an

D. R. (Zauf-, Bunahme, Charafter, Wohnort bes, ober ber Wie, vilegienwerber) zeigt (zeigen) hiermit geziemend an , eine neue Entdechung (Erfindung, Berbefferung) gemacht gu baben, welche in Der Wefenheit, darin beftebet, bag:

(bier hat bie Darftellung berfelben ju folgen.)

Die genaue Befdreibung bavon nach ber Borfdrift bes §. 3 bes aller bochften Parentes vom 31. Marg 1832 entworfen liegt ben.

(Wenn ber Privilegiumswerber bie Gebeimhaltung ber verfiegelten Befdreibung municht, fo bat er bieg benjufeben, und wenn Beichnungen, Modelle, Mufter 2c. 2c. zugleich bengebracht werben, ift Diefes mit genquer Angabe ber Angahl ber Stude angufeben.)

1 Auf biefe angezeigte und vorschriftmaßig befchriebene Entbedung (Ere findung, Berbefferung) welche der (bie) obgedachte (n) und unterzeichnete (n) Privilegiumswerber nach beften Biffen und Bewifien fur privile girbar und neu nach ben Bestimmungen ber §8. 2 und 25 bes gebachten allerhöchften Patentes und folglich auf feine (ihre) Gefahr und Berantmortung gur Erlangung eines ausschließenben Privilegiums gefebmäßig geeies net:hatt (halten), fucht berfelbe (fuchen biefelben) biermit um ein folche Pripilegium auf bie angezeigte Entbedung (Erfindung, Berbeffetung) in ber Art, wie fie in bet angeschloffenen verfiegelten Beidreibung bargefiellt

a trails the makes

ift, unter ben geschmäßigen Maufeln und Bedingungen auf . . . . Sabre an, zu welchem Ende die hiernach in Folge des §. 13 des gedachten allerbochften Patentes entfallende halbe Privitegien-Lare mit . . . Gulden Conventions. Munge entrichtet, und um die Ausfertigung des ämtlichen Gertifficats zur Sicherung meiner (unferer) Prioritats-Anfprüche angelangt wird.

1832. Mårz.

(Ort, Jahr und Sag ber Ausfertigung biefer Anzeige.)
(Unterschrift (en).

# Formular B.

Bon dem unterfertigten Amte wird hiemit bestätigt, daß heute (den Zag, Monath und die Zahreszahl) um . . . Uhr, Bor- (Nach-) Mittags N. N. (Taus-, Zunahme, Charakter und Wohnort des oder der Privilegienwerber) in dem hierortigen Amte erschienen ist sind on met dem vorschriftenaßigen Andringen ein versiegeltes Packet, in welchem angedich seine (ihre) neue Entdedung (Ersindung, Berbesserung) beschrieben ist, und welche nach dem obigen Andringen in der Wesenheit darin bestehen soll, daß (hier hat die Darssellung verselben wörtlich, wie sie in dem Andringen angezeigt ist, nebst der Anmerkung der allenfalls noch bevgefügten Zeichnungen, Modelle, Muster 2c. 2c. zu solgen) beh dem hierortigen Amte überreicht, und sir die hierauf angeluchte Dauerzeit eines ausschließenden Privilegiums von . . . Zahren die Hälfe der hiernach in Folge S. 13 des allerhöcksen Patentes vom 31. Matz 1832 mit . . . Conventions-Wünze entfallenden Privilegien-Aren entrichtet hat (haben).

Begeben am

# Formular C.

Beplage ad Num, Exhibiti . . . . bes Kreisamtes . . . .

# Befdreibung.

Der von R. R. (Zauf-, Zunahme, Charakter und Bohnort) angeblich gemachten neuen Entbedung (Erfindung, Betbesserung), welche im Befentlichen barin besteht: (mit bem Anbringen gleichlautende Darftellung) Empfangen ben (Jahr, Wonath, Zag und Stunde)

Memtliche Unterschriften.

Mitfertigung bes (ber) Privilegiumswerber.

Buleht ift bier unten ber Zag ber Ginlangung ben ber Lanbesfielle, ber Nrus. Exhibiti ber Lanbesfielle, und ber Zag ber Weiterbeforberung nach hof genau angufeben.

Achte Fortfegung.

1832. Mårz.

# Formular D.

Nachbem Uns N. A. (Zaufs, Zunahme, Charakter und Wohnort bes ober ber Privilegienwerber) allerunterthänigst vorgestellt hat (haben), baß er (sie) eine nach seinem (ihrem) besten Wissen und Gewissen nach ben Bestimmungen bes §. 2 und 25 Unseres Patentes vom 31. März 1832 als privilegirbar und neu anzusehende Entbedung (Ersindung, Berbesserung) gemacht habe (n), darin bestehend:

(Darstellung aus dem Andringen) auf welche Entdedung (Ersindung, Berbesserung) er (sie) um ein ausschliebendes Privilegium auf die Dauer von . . . Jahren bittet (n), und nachdem dießsalls alle in dem besagten Patente vom 31. Marz 1832, vorläusig vorgeschriedenen Formalitäten erfüllt worden sind; so haden Wir Uns demvogen gesunden, dem N. K. seinen (ihren) Erben und Cessionaren, für seine (ihre) genannte Entdedung (Ersindung, Berbesserung) ein ausschließendes Privilegium auf . . nach einander solgende Jahre in Unseren Staaten, für welche dieße Gesche gegeden ist, unter den in Unserem Patente vom 31. Marz 1832 enthaltenen Wedingungen und nachmentlich gegen dem zu verleihen:

Erftens. Daß, wenn in der versiegelten genauen Beichreibung dieser Entbedung (Erfindung, Berbesserung) wider alles Bermuthen solche Mittel und Berfahrungsarten enthalten sehn solchen, die in dem oden erswähnten Andringen und in der baselost vorkommenden Darstellung der Wesendeit der gedachten Entbedung (Ersindung, Berbesserung) verschwiegen worden waren, und welche gegen die Laudesgesche ftreiten sollten, die Anwendung und Ausübung derselben oden so wenig mit dem ertheitten ausschließenden Privilegium, als ohne ein solches gestattet werden könne, und daß die Bewilligung dieses Privilegiums in einem solchen Falle sich von selbst außebe.

3 mentens. Daß bas gedachte Privilegium erlofche, sobald irgend ein wesentlicher Mangel ber vorschriftmäßigen Gigenschaften biefer Beschreibung gesehmäßig erwiesen wird.

Drittens. Daß, sobald irgend Zemand mittelst geschlichen Beweisses darthun könnte, daß die privilegirte Entdedung (Ersndung, Berbesserung) schoo dem Zage und der Stunde des ausgesettigten amtische Gettiscats im Inlande nach den im § 25 d Unseres Patentes vom 31. Marz 1832 vorkommenden Bestimmungen nicht mehr als neu angesehen werden konnte, oder daß die privilegirte Entdedung (Ersindung, Berbesserung), welche aus dem Aussande eingesührt wurde, daselbst auf kein Privilegium beschaft, solglich nach §. 2 des gedachten Patentes nicht privilegirdar war, das Privilegium als erloschen oder vielmehr als nicht ertheilt betrachtet werden soll.

Bierten s. Daß bas Privilegium erloschen, ober vielmehr als nicht ertheilt angesehen seyn soll, wenn ber Eigenthumer eines in Kraft bestehenben Privilegiums nachweiset, baß die neu privilegirte Entbedung (Erfindung, Berbefferung) mit feiner eigenen früher angezeigten und privilegirten Entdedung (Erfindung, Berbefferung) ibentisch fen.

1832. Mårz.

Fünftens. Daß das Privilegium erloschen senn soll, wenn ber (bie) Privilegitre (n) binnen Jahresfrift nach bem heutigen Tage seine (ibre) Entbedung (Erfindung, Berbesseun) noch nicht auszuwen augesangen att (haben), oder wenn er (sie) biese Auswuhung Gin Zahr lang während der Privilegiumszeit unterbricht (unterbrechen), ohne sich darüber durch genügende Ursachen auszuweisen.

Sechstens. Daß bas Privilegium erlofchen fenn foll, wenn bie noch zu entrichtenbe halbe Privilegiums. Zare nicht in ben gesehlichen Friften berichtiget wird.

Siebentene. Daß mit bem Betlaufe bet gefehmäßigen Privilegiens geit bie Benuhung bet gebachten Entbedung (Erfindung, Berbefferung) Jebermann fren fenn foll.

Wenn nun die gesehmäßigen Bedingungen getreulich in Erfüllung gebracht werden, so soll er (sollen sie) nicht nur diese ihm (ihnen) allergnabigst verlichenen Privilegiums sich zu erfreuen haben, sondern Wir vernen zugleich, daß mährend . . Jahren, von dem Tage der össentlichen Aundmachung dieset Urkunde angesangen, in allen Unseren Staaten, wo diese Patent mit Gesehkraft kund gemacht worden ist, sich außer ihm (ihnen), seinen (ihren) Erden oder Gessionaren Zedermann enthalten soll, die von ihm (ihnen) angezeigte und beschriebene Entdedung (Ersndung, Berbessesseung) auszuüben, den Bermeidung ver im §. 29 Unseres Patentes vom 31. Mätz 1832 bestimmten gesehlichen Folgen, wobry in senen Fällen, wo die Consiscation und die Geldstrase einzutreten hat, der consistirte nachgeachmte Gegenstand des Privilegiums zum Kuhen des (der) R. A. versallen sehn soll, von der Geldstrase von Ein hundert Species-Ducaten aber die Hälfte dem Armen-Fonde des Ortes, wo das Erkenntniß in erster Instanz gesällt wurde, und die andere dem (den) R. R. zuzussallen hat.

Wie benn auch ben Uebertreter biefes Privilegiums noch insbesondere Unfere allerhöchfte Ungnade treffen, und es bem (ben) A. R. insbesondere vorbehalten seyn soll, ihn wegen alles erweislichen Schabens jum Ersage vor bem orbentlichen Richter zu belangen.

Den Behorben, bie es betrifft, ertheilen Wir ben gemeffensten Befehl, über bie Sandhabung bieses Privilegiums und bie bamit verbundenen Bedingungen zu machen.

Urfund beffen zc. ic.

Wien ben

(Folgen bie Unterfdriften).

# 2557.

Sofberret ber vereinigten Soffanglen vom 2ten Upril 1832, an fammtliche ganberftellen.

Der Landesstelle wird das den Seiner Rajestät unter dem 24. Rätz 1832 Allerhöchst sanctionirte Auswanderungsgeseh.\*) zur Kundmachung mitgetheilt. und zugleich Kolgendes erössnet:

Seine Majestat haben allergnabigst zu besehlen geruhet, daß biejenigen k. k. Unterthanen, welche micht erklart haben, von der Besugniß, sich in das Auskand zu begeben, nach Maßgabe des 17. Artikels des Parifer Eractates dem 30. May 1814 \*\*) Gebrauch zu machen, und welche noch immer aus den k. k. Staaten abwesend sind, ohne daß sie die Bewilligung hierzu erhielten, auszuschern sind, ihre Rüdkehr auszuweisen, indem sie sieme Kreisamte oder einer Delegation, oder auch unmittelbar der Landesstelle in der Zeitfrist eines Jahres, wenn sie in Europa sind, oder dreyer Jahre vom Tage der Kundmachung diese Gesehes, wenn sie außer Europa sich besinden, vorstellen, und zwar unter der Drohung, entweder als unbesugt Abwesende, oder nach Beschaffenheit der Umstände auch als unbesugte Auswanderer angesehen, und den vorgeschriebenen Strassen unterworfen zu werden.

Wenn solche Abwesende, wegen ihrer besonderen Berhaltnisse nicht im Stande seyn sollten, binnen der oben festgesehren Frist in die t. K. Staaten zurück zu kehren, so haden sie binnen derselden Frist den k. k. Gesandten, Ministern und Consus, die ihrem Wohnorte zunächft sich aushalten, sich vorzustellen, und formlich zu versprechen, der gedachten Verbindlichkeit nachzukommen, oder derselben das Gesuch um eine dießfällige Verlängerung oder um die Besugniß zu übergeben, in einem bestimmten Staate zu verbieben, welches Gesuch in diesem Falle die Fründe enthalten muß, aus welchen für sie die Fortsehung der Abwesenheit nothwendig wird.

# \*) Benlage.

Patent vom 24ten Darg 1832.

Um in Unseren deutschen Staaten und Unserem Königreiche der Lombarden und Benedig, Dalmatien, Galizien und Lodomerien ein, den Ber-

<sup>\*\*)</sup> Der 17te Artifel bes Friedens. Aractates vom 30. May 1814 lautet: In allen fanbern, welche, es sey durch ben gegenwartigen Aractat, es sev durch bie in Berfolg besseits ben Statt babenben Einrichtungen, unter eine anderer herrichtel fommen, soll ben Einwohnern, sie mögen nun Landesgedorne ober Frembe, und von was immer fat einer Raction ober Abetunft sen, ein Steitnaum von sech gefoch Jabren, von ber Auswerches lung ber Katiscationen an gerechnet, verstattet werben, um ibre, es sey von ober seit bem jehigen Ariege erworbenen Guter, wenn sie es niebig finben, zu veräussern, und sich von bas von ihnen selbs gendhete kand zu begeben.

haltnissen angemessenes gleichsormiges Geseh über die Auswanderung und undesugte Abwesenheit Unserer Unterthanen sestzusehen, sinden Wir Folgendes anzuordnen:

1832. April.

# Erftes Sauptftud.

# Bon ber Musmanberung.

. 1

Als ein Auswanderer ift berjenige Unferer Unterthanen anzusehen, bet aus Unseren Staaten in einen auswartigen Staat fich begibt, mit bem Borfage, nicht wieder gurud zu kehren.

Die Musmanderung ift entweder eine gefetliche ober eine unbefugte.

# Zwentes Sauptftud.

# Bon ber gefetglichen Ausmanderung.

6. 2.

Wer auswandern will, muß die Bewilligung um die Entlaffung aus ber Defferreichischen Staatsburgerichaft durch die Ortsobrigkeit und bas Kreisamt, ober die Delegation, wozu fein Wohnfig gehort, bey ber Lanbesstelle ansuchen.

In Sauptstabten, beren Magistrate unmittelbar unter ber Landes-felle fteben, ift bas Gesuch burch ben Magistrat einzubringen.

§.

Das Befuch muß enthalten:

- a) ben Beweis, bag bie bittstellenbe Person felbstftanbig ift, und in frener Ausubung ihrer Rechte fich befindet; außerbem ift bas Gesuch burch ben gesehlichen Bertreter anzubringen;
- b) wenn fic eine Familie hat, die fie mit fich nehmen will, die Angabe ber Familienglieder benderlen Gefchlechtes und ihres Alters, welche mit ihr auswandern follen;
- c) ben Beweis, bag sowohl fie felbit, als bie Personen ihrer mitzunehmenden Familie, welche ber Militar-Pflichtigkeit unterliegen, ben biefifalligen Berpflichtungen genügt haben;
- d) wenn fie felbst ober Jemand aus ihrer mitzunehmenben Familie noch in besonderen Standes- ober offentlichen Amtsverpflichtungen fieht, ober jundost gestanden ift, auch den Beweis, bag von Seite bieser Berpflichtungen teine hinderniffe bagegen obwalten.

8. 4.

Die Landesfielle wird das Gefuch im Falle der Erfüllung allet im §. 3 bezeichneten Erfordernisse in dem nahmtlichen Wege, in welchem es angebracht wurde, gewähren, oder ben Ermanglung eines oder des anderen Erfordernisse mit Ansübrung der Grunde adweisen. Im letteren Falle steht der Parteb der Recurs an die politische Hossitelle offen.

Achte Fortfegung.

8. 5.

Der Landesstelle ift es aber unbenommen, bey besonders rudfichtswurdigen Umständen für Personen, die noch militärpsichtig sind, nach borläufigem Einvernehmen mit dem Militär-Commando, um die Auswanderungsbewilligung beh der Hofstelle selbst einzuschreiten.

# Drittes Sauptftud.

# Bon ber unbefugten Musmanberung.

6. 6.

Diejenigen, welche fich ohne bie obermahnte Bewilligung in bas Austand begeben, mit bem ausbrudlich erklarten, ober burch andere Sandlungen zu erkennen gegebenen Borfage, nicht mehr zurud zu tehren, find als unbefugte Auswanderer anzuschen.

§. 7.

Mis Sandlungen, welche ben Borfat ber Auswanderung zu erkennen geben, werben erklart:

- a) die Annahme einer auslandischen Staatsburgerichaft, ober auslandischer Civil- ober Militar-Stellen ohne besondere hierzu erhaltene Bewilligung;
- b) ber Eintritt in ein aussanbisches religibse Institut ober in was immer für eine außer ber Monarchie bestehenbe Bersammlung, welsche bie verfonliche Anwesenheit erfordert;
- c) ein durch funf Jahre ununterbrochener Aufenthalt im Auslande, ohne baselbst Guter oder Anstalten bes Handels oder der Industrie zu bestien, wenn auch bie Familie und das ganze oder ein Theil des Bermögens durch vorläufigen oder nachgesolgten Bertauf mit sich genommen wurde. Die fünsichtige Abwesenheit ist vom Tage des unbesugten Austrittes aus der Desterreichischen Ronarchie, oder der Bertallszeit des Passes an zu rechnen;
- d) eine auf gleiche Art zu berechnende Abmefenheit von zehn Jahren, wenn die im vorstehenden Absabe Lit, c angeführten Bedingungen nicht eintreten :
- e) bie Nichtbesolgung ber Einberufung, welche in besonberen Kallen von ben betreffenden ganberstellen entweder mit einem allgemeinen auf gewisse Staaten sich beziehenden Ebicte, oder mit einem individuellen und tundgemachten Decrete, unter Bestimmung einer berfänglichen Brift und unter Bedrohung mit ben im gegenwärtigen Gesehe enthaltenen Folgen, zur Rücklehr in die Desterreichischen Staaten erlasse wirden einer Beziehung findet zwischen einer befugten oder unbesugten Abwesenheit kein Unterschied Statt.

5. 8.

Die im vorstebenben Paragraph unter c) und d) festgefesten Briften finden jedoch auf jene Unferer Unterthanen teine Unwenbung, welche in

einem Staate wohnen, mit welchem Frengugigfeite Bertrage ber Perfonen ober fonftige Bestimmungen biefer Art in einem Tractate bestehen, burd welche Bir Uns ausbrudlich verbindlich gemacht haben, Unferen Unterthanen bas Domicil ober bas Bermeilen im fremben Staate ju geftatten.

Mpril.

# Biertes Sauptftud.

# Bon ben Birfungen ber Musmanberung.

Die mit Bewilligung Ausgewanderten verlieren bie Gigenfchaft von Defterreichischen Unterthanen, und werden in allen burgerlichen und politifchen Beziehungen als Frembe behandelt.

§. 10.

Die ohne Bewilligung Ausgewanderten und fonach ber unbefugten Muswanderung ichulbig Erfannten merben

- a) bes Rechtes ber Staatsburgericaft verluftig, und allen gefehlichen Folgen, bie bieraus fliegen, unterworfen;
- b) fie verlieren ben Rang und bie Borguge, in beren Befit fie fich in ben betreffenden Defterreichischen Staaten befinden, und werben aus ben ftanbifden ober Universitats- ober Lyceal = Matriteln ausgeftrichen ;
- c) fie merben unfahig erflart, in ben ganbern, fur melde biefes Gefet gegeben ift, aus mas immer fur einem Titel ein Gigenthum gu ermerben, oder hindanzugeben.

Much jebe fruber gemachte teftamentarifche Anordnung wird rudficht. lich ihres in biefen ganbern befindlichen Bermogens ungultig. Die Erb. fcaften, ju benen fie burch Teftament ober burch bas Gefet berufen ma man delle ren, geben an jene Personen über, bie in ihrer Ermanglung entweber als gefetliche Erben bes Erblaffers ober burch teftamentarifche Erbfolge, ober burch bas Recht bes Beimfalls barauf Unfpruch haben.

§. 11.

Das Bermogen (§. 28) ber unbefugt Ausgewanderten wird mabrent ihrer Lebenszeit, unbeschabet ber Rechte und Schulden, welche barauf haften, fo wie ber Unfpruche auf bie von bem Auswanderer fculbigen Mimente, in jedem Ralle fequeftrirt.

§. 12.

Wenn Rinder ober Descendenten folder Ausgewanderten vorhanden find, bie im Staate bomiciliren, fo wird ihnen mahrend ber Lebenszeit ber ausgewanderten Meltern aus ben Ginfunften bes fequeftrirten Bermo. gens nur ber ftanbesmäßige Unterhalt verabfolgt.

§. 13.

In bem einen und bem anderen Falle merden bie bleibenben teinen Einfunfte einstweilen als Bumachs bes Bermogens angefeben, mit gebo. 14 \*

Toplam gotton of

1832. riger Sicherheit auf die bestmögliche Art fruchtbringend angelegt, und April. gleich dem Stamme in Sequestration behalten.

# §. 14.

Rach bem naturlichen Tobe folder Ausgewanderten wird bas fequestrirte Bermogen ihren gesehlichen Erben hinaus gegeben.

. §. 15.

In besonders rudsichtswurdigen Fallen ift, wenn Kinder oder Descendenten, die im Staate domiciliren, vorhanden find, den Behörden gestattet, im Wege der Gnade ben Uns um die Erfolgiassung des sequestriten Bermögens an dieselben mit Anfahrung der Grunde einzuschreiten.

# Fünftes Sauptftud.

Bon ben Rinbern ber unbefugt Ausgewanderten.

# . 6. 16.

Die Kinder der unbefugt Ausgewanderten, welche im Defterreichischen Staate geboren find, und jene, welche im Auslande noch früher geboren wurden, als der Urtheilisspruch gegen ben Bater als Auswanderer erfolgte, wenn fie auch mit ihm im Auslande wohnen, verlieren während ihrer Minderjahrigkeit das Recht der Desterreichischen Staatsburgerschaft, und ihre erblichen Angas und Standesverhaltnisse nicht.

Diese Rechte werben ihnen auch noch burch gehn Sahre nach etreichter Großjährigkeit, so lange ber Bater lebt, und noch ein Jahr nach seinem Tobe, wenn er vor jenen io Sahren fiirbt, ober burch brey Jahre nach erreichter Großjährigkeit, Kalis ber Bater vor berfelben verstorben ift, vorbehalten, und sie treten in bie volle Ausübung berselben ein, wenn sie binnen bieser seftgesehen Friften in bie Desterreichischen Staaten, für welche bieses Gesehen ift, zurud kehren, und formlich erklaten, ihr Domicil baselbst nehmen zu wollen, und es wirklich nehmen.

## §. 17.

Diese Wohlthat mit Beobachtung ber Gesehe über die Vormundschaften, über ben öffentlichen Unterricht und die Militar-Pflichtigkeit wird auch ben Kindern eines Unterthans gewährt, ber personlich im Inlande wohnt, aber seine Kinder ins Ausland geschiebt hat, um daselft zu wohnen, wenn sie bis zum Tode des Baters daselbst geblieben sind.

## §. 18.

Die Individuen, welche in den vorhergehenden zwey Paragraphen begriffen find, werden, wenn fie die Staatsburgerichaft im Auslande erlangt, oder, wenn fie von dem ihnen vorbehaltenen Rechte in den festgeschen Briften keinen Gebrauch gemacht haben, als Auslander angesehen.

# Cechetes Sauptftud.

1832. April.

Bon ben mit einem Auslander verheiratheten Unterthaninnen,

. 19.

Die Frauenspersonen, welche bas Staatsburgerrecht genießen, und welche fich mit einem Auslander verheirathen, verlieren, indem fie dem Stande bes Mannes folgen, hierdurch die Eigenschaft von Defterreichischen Unterthaninnen.

S. 20.

Falls fie Bitwen werben, tonnen fie bie Staatsburgerichaft nur auf bie Art, wie eine andere Auslanderinn, wieder erwerben.

# Siebentes Sauptfluck.

Bon ber Rehabilitirung.

§. 21.

Benen, bie ohne Bewilligung ausgemandert, und als unbefugte Auswanderer verurtheilt worden find, tann die Staatsburgericaft nur in Folge Unferer gnabigen Bewilligung wieder zu Theil werden.

. 22.

Bene aber, bie mit ber gehorigen Bewilligung ausgewandert find, tonnen die Defterreichische Staatsburgerschaft auf die in den §§. 29 und 30 des allgemeinen burgerlichen Gefehbuches vorgeschriebene Art wieder erlangen.

. 23

Die Individuen, welche in ben Fallen, die in vorstehenden zwen Paragraphen angegeben find, die Staatsburgerschaft mit Unferer Bewilligung ober durch Berfügung des Gesehes erlangen, tonnen dieselbe gegen britte Personen nur dann geltend machen, wenn sie die vorgeschriebenen Bedingungen erfullt haben, und nur in Bezug auf jene Rechte, welche sie hater erworben haben.

# Achtes Sauptftud.

Bon ber unbefugten Abmefenheiti

Jeber Unterthan, ber aus bem Staate geht, ohne mit einem nach ben polizoficon Berfügungen eingerichteten orbentlichen Paffe ober einer Bewilligung verfeben zu fepn; ober ber fich im Austande über die in feinem Paffe feftgefebte Zeit aufhalt, wird im Zuftande ber unbefugten Abmefenheit angefeben.

g. 25

Die Unterthanen, welche fich biefer Abwesenheit foulbig machen, und fich bieruber nicht burch besondere Umftande ober unwilluhrliche hinderniffe ber Rudtepr zu rechtsertigen vermögen, werden unabhangig von anderen Berfogungen und Strafen, denen fie nach ben Geseen und Ein-

Achte Fortfesung.

Digital of Google

1832. 2fprif. richtungen in allen anderen Beziehungen unterliegen, icon wegen ber bloßen Thatsache der unbefugten Abwesenheit zu einer Strafe von 5 bis 50 fl. verurtheilt, und wenn die unbefugte Abwesenheit über drey Monathe bauert, mit dem Doppelten dieser Strafe belegt.

Im Falle der Unvermogenheit werden fie mit einem Arreste von 3 bis 14 Sagen bestraft, welcher mit wochentlichem ein- bis zwehmahligem Faften zu verschaften ift, wenn die Abwesenheit über drey Monathe gebauert hat.

# Reuntes Bauptftud.

Bon bem Berfahren gegen unbefugt Musgemanberte.

6. 26.

Iebem Auswanderungsurtheile muß ein Ginberufungs. Ebict bes Abwesenben voran geben, daß er erscheine, und seine Rudtehr in die Dester reichischen Staaten in dem Zeitraume eines Jahres, bey Bermeibung der in dem gegenwartigen Gesetze angedrohten Strasen, erweise. Ware von ber Landesstelle nach §. 7 schon eine besondere oder individuelle Einberufung mit Fessehung eines eigenen Termins veranlaßt worden, so hat eine solche Einberufung statt des hier angeordneten Ebictes zu gesten.

6. 2:

Die eigene Borlabung wied brey Rahl nach einander, jedes Rahl durch ein besonderes Ebict von dem betreffenden Areisamte oder von der betreffenden Delegation, oder in Hauptstädten, deren Magistrate unmittelbar unter der Landesstelle stehen, von der Landesstelle seihest eingere, und auch drey Mahl in das Zeitungsblatt der Provincial-Hauptstadt, nebst dem aber auch in das Amtsblatt der Wiener Zeitung eingerückt, serner bey dem Kreisamte und in der Gemeinde, zu welcher der Einderusene gehorte, tund gemacht und angehestet.

Die Brift ber Ginberufung nimmt ihren Anfang mit bem Tage, an welchem bas erfte Ebiet in Die Zeitung ber Probingial - Sauptftabt einge-

fcaltet mirb.

§. 28.

Auf gleiche Beise ift mit ber Bekanntmachung ber individuellen Ginberufungs. Decrete zu verfahren, welche von ben Landerstellen in besonberen Fallen und mit Bestimmung einer eigenen verfanglichen Frift (§. 7 lit, e) erlaffen werben.

Bep ben allgemeinen bießfalligen Ginberufungs Ghicten ber ganbesftellen genigt bie breymablige Einridung in die Amtistlatter ber hetrefenden Probinzial haupfflide und in bas Amtistlatt ber Wiener Zeitung, ohne eine weitere Bekanntmachung in ben Rreifen und Gemeinben.

Rach Berlauf der in den Einberufungs - Ebicten ober Detreten befimmten Termine verfahren auf Berlangen des hierzu vom Gubernium ermächtigten Fiscus die Civil-Gerichtsstellen der erften Inflanzen in den

Lig arday Googl

Jentley and

Provingial- Sauptstabten gegen ben nicht erschienenen Abwesenden, wie in jedem anderen Rechtsfalle, nach den allgemeinen Borschriften bes Civil. Processes.

1832. April.

Bu gleicher Beit, als die Gubernien und Kreisamter die in ben § ? und 26 vorgeschriebenen Borladungs-Gbiete erlassen, mussen fie auch von ber Gerichtsstelle den unverzüglichen Sequester des beweglichen und unbeweglichen Bermögens verlangen, welches der Abwesende im Augendlicke seiner Entfernung besaß, oder das ihm inzwischen zusel, und welches durch teine Urfunde, welche auch einen vollen Beweis gegen dritte Personen begründet, gesehlich und in der That vor der durch die Gubernien oder Kreisamter veranlagten Kundmachung ber Edictal Borladung verausert worden ift.

Dem Fiscus bleiben übrigens alle Alagen, die ihm zustehen, um die Gultigleit solcher Acte anzugreifen, und die Borsichtsmaßregeln nach Bestimmung der Gesehe zu verlangen, vorbehalten.

Doch wird biefer Sequester in Folge eines Gubernials Edictes nach §. 7 nur bann Statt finden, wenn die Einberufung individuell geschah, und nur auf bas Bermogen ber im Edicte einzeln genannten Individuen.

Wenn bas Ebict allgemein in Bezug auf gewiffe Lander Statt gehabt hatte, fo wird ber Sequefter erft auf bas vom Fiscus gestellte, oben erwähnte Begehren verhangt.

§. 30.

Die Urtheile ber Tribungle werben auch jum Bortheile britter Perfonen jur Erreichung ber beabsichtigten Wirtung volle Kraft haben.

Zehntes Hauptftud.

Bon bem Berfahren gegen unbefugt Abmefente.

§. 31.

Das Urtheil gegen bie unbefugt Abmesenben und bie Berhangung ber Strafe nach bem §. 25 feht außer ben Sauptstabten, beren Ragistrate unmittelbar ber Landesftelle untergeordnet find, ben Areisamtern ober Delegationen zu. In gebachten Sauptstabten wird bas Urtheil von ber Landesftelle selbst gefällt.

§. 32.

Der Abwesende wird vorläufig durch ein Edict einberufen, nach Umftanden seines befannten ober unbekannten Aufenthalts im Aussande, in bem Beitraume von 3 bis 6 Monathen ju erscheinen, um fich wegen ber ihm zur Laft gelegten Uebertretung zu verantworten.

Diefe Einberufung hat auf bie im §. 27 vorgeschriebene Beife zu geichen, jedoch mit bem Unterfchiebe, bag nur ein einziges Ebict erlaffen wird.

15 \*

# §. 33.

Binnen ber feftgesehten Brift fteht es somohl bem Abmesenden, als seinen Bermanbten ober Bormunbern fren, Die gebuhrenden Rechtfertigungen angubringen.

§. 34.

Rach Berlauf bes Termins erkennt bas Kreisamt ober die Delegation, ober in unmittelbar untergeordneten hauptstädten die Landesstelle.

- Ueber Urtheile bes Areisantes ober ber Delegation tann an die Lanbesftelle, jeboch nicht weiter, über Urtheile ber Landesstelle an die vereinigte Hoftanglen recurrirt werben.

Auf gleiche Beife finden auch Gnabengefuche Statt.

§. 35.

Die Oberbehorde tann bie im Recurs- ober Gnabenwege an fie gelangenben Urtheile nur bestätigen ober milbern, ober bie Strafe auch gang nachsehen; eine Berfcarfung findet nicht Statt.

§. 36.

Benn ber Abwefende erweifet, noch vor der Ginberufung in die Deferreichifchen Staaten rudgetehrt-ju fenn, fo ift bas weitere Berfahren einguftellen.

# Gilftes Sauptftud.

Berfügungen, welche ben benben Berfahren biefelben finb.

§. 37.

Wenn ber contumagirte Abwesenbe, ober ber Auswanderer noch anderer handlungen beschuldigt ware, welche die Gefece als Berbrechen erstaren; so find diese ohne Bergug dem competenten Criminal. Gerichte angueigen, welches nach seinem Wirtungstreise zu verfahren hat; indessen ift aber bas Civil- und politische Berfahren einzustellen.

S. 38.

Rachbem bas Eriminal-Gericht fein Berfahren geendigt hat, so wieb es die Acten der eivilgerichtlichen oder der politischen Instang übergeben, damit über die besonderen Folgen der Abwesenheit oder der Auswanderung erkannt werde.

§. 39.

In ben Kallen jedoch, in welchen durch das gegenwartige Gefet ber Sequester bes Bermögens bes Ausgewanderten angeordnet ift, wird auch wahrend bes Griminal. Berfahrens das betreffende Decret in Birfung bleiben, welches mittlerweile erlassen wurde, und wo es noch keinen Erfolg hatte, sind die nothigen Einleitungen, um ihn zu erlangen, zu verantaffen.

# 3molftes Sauptftück.

# Borübergebende Anordnungen.

#### . 40.

Die Auswanderungen, die aus Sandlungen herrühren, die diefem Patente vorher gingen, und die fortgesett werben, die auch in demselben vorhergeschen find, und worüber noch tein rechtsfräftiges Urtheil besicht, werben nach den Vorschriften bieses Patentes, und Falls oder in so weit bie früher bestandenen Gesehe milbere Bestimmungen enthalten, nach diesen lehteren beurtheilt.

Die vor Aundmachung des gegenwärtigen Gesetes schon rechtskräftig gewordenen Urtheile über Auswanderungsfälle bleiben in ihrer vollen Birksamkeit.

#### 9. 41.

Die über frühere Auswanderungsfälle ben Einführung diese Sesehes noch nicht beendigten Processe, wenn gleich das Berfahren schon geschlossen, und das Urteil schon gesprochen, diese aber noch nicht rechtskräftig geworden ware, sind sonach an die Gerichtsstelle zu weisen, um von ihr mit Aufrechthaltung des schon kund gemachten Einberufungs-Edicts und ber verhängten Sequestration neuerlich der Ordnung nach verhandelt zu werdelt.

#### 6. 42

Mit ber Aundmachung dieses Patentes werden alle Gesetze und Berfügungen, die von Uns, von Unseren Borsahren oder von den vorigen Regierungen in den wieder eroberten Provingen in Bezug auf Ausgewanderte und Abwesende erlassen worden sind, ausgehoben, jedoch ausbrüdzich die Anordnungen des allgemeinen durgerlichen Gesethuches in Bezug auf Abwesende, so wie alle Mitich-Conscriptions- und Polizey-Gesetz, welche auf Abwesende oder Auswanderer Anwendung sinden können, in ihrer pollen Krast und Guttigkeit ethalten.

# 2558.

Sofbecret vom 14ten April 1832, an sammtliche Appellations-Gerichte, ben taten. 3u Folge allerhochster Entschließung vom 31. Mary 1832, über Bortrag ber oberften Luftigfelle.

Aerzetiche Befunde über die Diensttauglichkeit eines Staats-Beamten, weiche die Behorben von Amts wegen einhohlen, sind von den landes-fürstlichen Sanitats-Beamten unentgelblich abzugeben; welchen jedoch, wenn sie sich von ihrem Bohnorte entfernen muffen, nach der Analogie des §. 528 bes I. und bes §. 446 des II. Theiles des Strafgesehes die Bergutung der Fuhr und Roft, und zwar aus dem Staatsschafe gebuhrt, Achte Fortschung.

Diritada Google

wenn ber Untersuchte nicht etwa durch eine gesehwidrige Sandlung selbst bie Beranlasjung ju einer folden Untersuchung gegeben hat.

# 2559.

ben 14ten. Sofbectet vom 14. April 1832, an fammtliche Appellations-Berichte, ju folge allerhochften Sanbichreibens vom 7. April 1832.

Seine Majestat haben zu befehlen geruhet, baß auch auf bie mit Abjuten betheilten landesfürstlichen Auscultanten, welche ihre Urlaubszeit übersichreiten, bie gegen besolbete Beamte hierwegen bestehenben Borschriften ber Gehaltssperre in verhaltnißmäßige Anwendung zu bringen seyen.

# 2560.

May. ben 4ten.

Hofbecret vom 4ten May 1832, an bas Bohmifche Appellations-Gesticht, über beffen Briicht vom 9. April 1832.

Das wegen ber Anzeigen ber Tobesfälle ber Bafallen ergangene, auch für Bohmen verbindliche hofbectet vom 9. Matz 1811, Rt. 935, ift in ber Justiz-Gesessammlung nur burch einen Drudfehler in der Aufschift, in weicher anstatt: mit Ausnahme von Bohmen und Galizien zu lesen ist: mit Ausnahme bes Galizischen, für eine bem Bohmischen Appellations - Gerichte nicht mitgetheilte Berordnung erklatt worden.

# 2561.

ben Sten. Hofbecret vom 5ten May 1832, an bas Bohmifche Appellations-Geticht, über beffen Bericht vom 27. Marg 1832.

> Die Borichriften des eilften hauptfludes des I. Theils des Strafgefebuches find auch auf die an die Stelle und Bestimmung des vorigen Brang-Cordons, und der an den Grangen bestandenen Givil-Auflicht getretenen Individuen der Grangmache anguwenden.

# 2562.

ben gten. Hoffangleh: Decret vom gten Mat 1832, an bas Ruffeniandifche Gubernium, ju Folge allerhochfter Entschliegung vom 22. April 1832, bem Inner: Desterreichisch- Kuffenlanbischen Appellations-Gerichte mitgetheilt burch Decret ber oberften Juftigftelle vom 25. May 1832.

Die Beimfagung ber belegirten Begirte-Berwaltung bes Raymund Grafen Montecucoli, ju Funfenberg wird angenommen, ber Begirt berfelben ben landesfürftlichen Diftricts-Commiffariaten gu Capo d' Istria und Castel muovo zugetheilt, bas lettere zu einem Diftricts . Commiffariate erfter Claffe erhoben, und ber Antrag, fieben Untergemeinden von dem Diftricte des Commiffariates gu Capo d'Istria gu trennen , und ben Commiffariaten ju Montona und Pinquente jugutheilen, genehmigt.

1832. May.

# 2563.

Softangley-Decret vom 13ten Day 1832, an fammtliche ganderftellen, ben 13ten. ju Folge allerbochfter Entichließung vom 7. Man 1832, fammtlichen Appellations - Berichten mitgetheilt burch Decret ber oberften Juftigftelle vom 28. Geptember 1832.

Die Bergütung der durch die Aufstellung der Sanitats-Cordone an dem Eigenthume ber Privaten eingetretenen Beschäbigungen aus bem Staatsfcage findet nur in benjenigen Rallen Statt, wenn bie Befcabigung eine Folge bes Anspruches ift, welchen bie hierzu berufene Authoritat an ein Privat-Gigenthum geftellt hat, um bie jur Errichtung und Aufrechthal= tung bes Corbons nothwendigen Unftalten ju treffen, und wenn bie Entfcabigung von bem Befchabigten wirtlich angefprochen wirb.

Ueber bie Bestimmung bes Entschäbigungsbetrages ift porerft im politifchen Wege ju verhandeln, und mit bem Beichabigten eine gutliche Musgleichung zu versuchen; bie Bewilligung ber Entichabigung aus bem Staatsichabe felbft hat aber bie vereinte Softanglen im Ginvernehmen mit ber allgemeinen Softammer zu ertheilen.

In Rallen, mo im politifchen Bege feine gutliche Musgleichung gu Stand gebracht werben tann, und auf ber Entichabigung von Geite ber Parten bestanden mirb, ift ber Unspruch auf ben Rechtsmeg zu vermeifen.

# 2564.

Boffammer-Decret vom 15ten Day 1832, an bie Zabat- und Stampel. ben 15ten. gefällen-Direction; fammtlichen Appellations-Berichten, mit Ausnahme bes Dalmatinifchen, mitgetheilt burch Decret ber oberften Juftigftelle vom 2. Munius 1832.

Mit Decret vom 19. October 1826 ift feftgefest worden, baß binfichtlich ber Stampel-Patente-Uebertretungen, welche ben ben Dominien und nicht regulirten Magiftraten gelegenheitlich ber periobifchen Stampel-Untersuchungen entbedt merben, bie Unterthanen von jeber Strafe losjugablen, und nur gur Berichtigung ber Stampel . Rachtrage gu verhalten feven.

1832. May.

Diefe Begunftigung findet man hinfichtlich ber unclaffenmagigen ober ind orfirten Stampel babin ju beuten: bag

- 1) mit Ausnahme von Ehrol und Dalmatien in allen übrigen Provingen, wo der beutsche Stampel besteht, hinsichtlich jener classen widrig, ober bloß durch Indorssirung gestämpelten Ursung, welche ben den Gerichtsbehörden auf dem Lande betreten werden, die Unterthanen nicht nur in dem Falle, wenn diese Betretung ben einer periodischen Stampel-Untersuchung geschieht, sondern auch dann von der Stampelsuntersuchung geschieht, wenn solchen wenn solche Ursunden ben den bemerkten Gerichtsstellen in Folge einer vorhergegangenen Anzeige entbedt werden; und daß
- 2) ben ber Boridreibung ber Gebühr für die nachträgliche Stämplung bieser Urfunden ben Unterthanen ber bereits durch die unclassensmäßige Stämplung, ober burch die Indorstrung verwendete Stampelbetrag ju Gute ju rechnen sey.

## 2565.

ben affen. Hoffammer-Decret vom 24ften May 1832, an bas Ruftenlanbifche und Dalmatinifche Gubernium, ju Folge allethochfter Entschießung vom 22. April 1832, bem Inner-Defter. Kuftenlandischen und bem Dalmatinischen Appellations-Gerichte mitgetheilt burch Decret ber oberften Zustigkelle vom 20. Julius 1832.

Die königlich Französische Regierung hat für ihre Consuln einige Zugeffandnisse in Sauvetage - Fallen in Anspruch genommen.

Die angesprochenen Befugniffe bestehen barin, daß biefelben in Abmesenheit ber Eigenthümer, ober Superfargos ber gescheiterten Schiffe und ihrer Levollmächtigten, jedoch nur in eigener Person, selbst mit Ausschluß ihrer eigenen Beamten, dann den Rechten ber Marine und Bolverwaltung unbeschadet, zu allen Anstalten für die Sicherung ber Ueberbleibsel der gescheiterten Schiffe und für die Interessen der abwesenden Eigenthümer zugelassen werden, bergestalt, daß sie die Ursache des Strandens oder des Schifferuches erheben, die Art und Bahl der gereteten Waaren ausnehmen, über deren Erhaltung wachen, und beren Bertauf besorgen tonnen, turz so, daß die Consuln ganz an die Stelle der Eigenthümer treten, welche aussetdem von den Local-Behorden von Amts wegen vertreten werden müßten.

Auf ben über biefen Gegenstand erstatteten allerunterthänigsten Bortrag haben Seine Majestät zu gestatten geruhet, daß ben Französsichen Consuln die von ihrer Regierung angesprochenen Besugnisse in Sauvetage-Fällen Französischer Schiffe an Desterreichischen Rüften gegen Juscherung des vollkommenen Reciprocums innerhalb jener Granzen, welche die bestebenden Zolls, Sanitats und Hafengeseh vorzeichnen, und in so weit

jugeftanben werben, als teine Unfpruche von bem Defterreichifden Merar, von Defterreichifden Unterthanen, ober bon Unterthanen eines britten Staates vortommen ; es fen aber ber Frangofifchen Regierung gugleich gu ertfaren, bag fich bie Defterreichifche Regierung ben Beitpunct, mann fie von ber gleichen Befugniß Gebrauch machen wolle, anzuzeigen, vorbehalte, mittlerweile aber bie Amtsbanblungen ber Arangofifchen Beborben in Schiffbruchs-Fallen Defterreichischer Schiffe an Frangofischen Ruften wie bisber in Unfpruch nehme.

Man.

#### 2566.

Bofbecret vom 25ften Day 1832, an fammtliche Appellations-Gerichte, ben abften. mit Ausnahme bes Tirolifchen und Dalmatinifchen ; ju Folge allerhochfter Entichliegung vom 18. Man 1832, über Bortrag ber oberften Juftigftelle.

Heber bie Birtung ber gutsherrlichen Entlaffungen rudfichtlich ber Jurisbictions-Berhaltniffe wird folgende Belehrung ertheilt:

Die Uebertragung ber Gerichtsbarteit ift feineswegs von ber obrig. feitlichen Entlaffung aus bem Unterthansverbande abhangig.

Wenn alfo ein Gutsunterthan feinen bleibenben Bobnfit an einem anderen Orte genommen hat; fo unterfteht berfelbe, auch ohne von feinem urfprunglichen Guteberen bie Entlaffung erhalten ju haben, ber burch feinen neuen Bohnfit begrundeten Gerichtsbarteit. Dagegen tann auch bie Obervormunbichaft ober bie Ober-Guratel und ber bamit verbunbene Berichteftand in und außer Streitfachen über unterthanige BBaifen, ober benfelben gleichzuhaltende Perfonen nicht burch bie Entlaffung, ober burch ein Ginverftanbniß ber erften Inftangen, fonbern nur burch bie ermirtte Bewilligung bes Appellations-Gerichtes an ein anderes Gericht übertragen merben.

2567.

Junius.

Julius.

ben Gten.

Sofbecret vom 8ten Runius 1832, an fammtliche Appellations-Gerichte, ben 8ten. ju Folge allerhochfter Entichliefung vom 1. Junius 1832, aber Bortrag ber oberften Juftigftelle.

Auf die vor politischen Magistraten ordnungsmäßig gefchloffenen, prototollirten und ausgefertigten Bergleiche tann eben fo, wie auf jene, bie vor Polizen-Directionen und obrigfeitlichen Birthichaftsamtern gefchlof. fen werben, bie gerichtliche Erecution angesucht und ertheilt merben.

2568.

Sofbecret vom 6ten Sulius 1832, an fammtliche Appellations-Gerichte, mit Ausnahme bes Dalmatinifden.

Durch bas megen Erweiterung ber Amtsbefugniffe ber hoheren politiichen Beborben, ju Folge allerbochfter Entichließung bom 1. Dan 1832 . Achte Fortfebung.

1832. Julius.

von der allgemeinen hoffammer etlassene Detret vom 15. May 1832, ist den Regierungen und Gubernien insbesondere auch die Bestimmung und Kussigen machung ber normalmäßigen Bezüge unter genauer Beobadzung der dießsalls bestehenden Borschriften sur beseingen Beamten und minderen Diener, welche von den Provingials Gerichtsbehörden unmittelbar ernannt werden, so wie für deren Witwen und Waisen, gegen dem eingeräumt worden, daß die Tadellen, so wie die monathlichen Ausweisungen über die angewiesenen Beträge theils an die allgemeine hoffammer, theils an die vereinigte hossanzleh, je nachdem die Bezahlung aus dem Camerals oder aus dem Criminal-Fonde zu geschehen hat, richtig vorgelegt werden.

# 2569.

ben bien. Hofbecret vom Gten Sulius 1832, an bas Rieber-Defterreichische Appellations-Gericht, über besien Bericht vom 14. Sanuar 1832, und über Einvernehmen ber Hof-Commission in Sustig-Geschichen.

> Muf bie Unfrage: ob und in wie fern mit bem Hebertritt bes Baters in eine andere Gerichtsbarkeit auch bie Dber-Guratel über feine Rinder Kraft bes Befebes an fein neues Bericht übergebe, mithin fammt bem Bermogen biefer Rinber ohne weiters an bie neue vaterliche Perfonal : Inftang abzugeben, ober ben ber vorigen ju laffen, und gu welcher von tenben Beborben ein benfelben Rinbern in ber Folge wieber gufallenbes Bermogen mit ber Ober-Guratel ju verweifen fen? wird hiermit erwidert: ba Minberjahrige, teren Bater lebt, nach bem 12. f. ber Jurisbictions-Rorme fur Defterreich unter ber Enns vom 27. September 1783, unb nach bem 11. f. ber Jurisdictions-Rorm fur Defferreich ob ber Enns vom 24. May 1784, feinen eigenen Berichtsftand haben, fonbern bem Berichtsftanbe ihres Baters folgen, mithin, wenn biefer feinen Bohnfit anbert, mit ibm unter bie Jurisbiction bes Gerichtes treten, bem er felbft burch Beranberung feines Aufenthalsortes fich unterworfen bat, fo babe eben biefe Berichtsbehorbe, ohne baß es hiergu einer befondern Delega= tion beburfe, aud bie Dbforge uber bie Curatele-Gefchafte feiner minberjahrigen Rinder, und über bas ihnen vor ber Beranderung bes Bobnfibes bes Baters angefallene, ober fpater anfallende Bermogen ju übernehmen.

# 2570.

ben gten. Softecret vom zien Zuliuß 1832, an fammtliche Appellatione-Gerichte, aber Rote ber allgemeinen hoffammer vom 30. May 1832.

Den vermegenslofen Bitwen ber in Untersuchung verfallenen, vom Amte und Gehalte sufpenbirten, mit Alimentationen betheilt gewesenen, jeboch vor vollenbeter Untersuchung verftorbenen Beamten foll, so lange nicht über ihren Penfions-Anfpruch erkannt wird, vom Tage ber Einstellung der Alimentation ihres Gatten an, gleichfalls eine Alimentation verabsolgt werden, welche benfelben mit einem Dtittheil ober nach Berhaltniß ihrer Umfanbe und bes Erfordernisse zum Lebensunterhalte, so wie der größeren ober minderen Zahl der vorhandenen unversorten Kinder mit der Hafte ber normalmäßigen Pension, die ihnen, wenn sie pensionsfahig erkannt worben waren, geführet haben wurde, zu bemessen ist \*).

1832. August.

# 2571.

Sofdecret vom 17ten Auguft 1832, an bas Strolifd Dorarlbergifche ben inten. Appellations-Gericht, über beffen Bericht vom 30. Junius biefes Sabres.

Ein Candibat jum Civil- und Criminal-Richteramte, welcher auch in ber zweyten mit ihm vorgenommenen Prufung nicht Genuge geleiftet hat, ift zu einer britten Prufung nicht zuzulaffen.

# 2572.

Sofbecret vom 24ften Auguft 1832, an bas Inner-Defterreichifch- Aufenlandifche Appellations-Gericht, im Cinvernehmen mit ber vereinten hoftangley...:

ben afften.

Bey bem Magistrate zu Gras tonnen, in so fern sich ohne Concurse Ausschreibung in jeder Beziehung volltommen geeignete Individuen um unentgelbliche Auscultanten-Stellen bey diesem Magistrate bewerben, die Auscultanten bis auf sechs vermehrt werben.

# 2573.

en Boften.

Softangley-Decret vom Boften August 1832, an sammtliche ganberftellen, im Einverstandniffe mit ber hof- Commission in Suftig-Gefehlachen.

Die Erwerbung ber Desterreichischen Staatsburgerschaft hat in ben gate len ber §5. 29 und 30 bes B. G. B. nicht bie Birkung, baß auch die gur Zeit dieser Erwerbung bereits großighrigen Kinder bes Ausländers, welcher Desterreichischer Staatsburger geworden ift, biese Staatsburgersschaft erlangen.

<sup>\*)</sup> Diese Berordnung ift durch Decret ber hoffanglen vom 12. Julius 1832 auf bie Bitwen der Beamten , welche aus politischen Fonds dere Commun-Caffer in Allmentation begögen haben, ausgebehnt worden.

1832. August.

2574.

ben 3:ffen. Sofbecret vom 31 ffen August 1832, an fammtliche Appellatione-Gerichte, ju Bolge allerhöchfter, auf einen Bortrag ber allgemeinen hoffammer erfolgter Entichtiegung vom 8. Junius 1832.

Dinfichtlich der in Folge Uebereinkunft mit ber königl. Riederländischen Regierung von dem allerhöchsten Acrarium übernommenen Pains d'Abbayes ist sich, in so sern die ursprünglichen Berleihungs-Urkunden die ausdrückliche Beschäftung enthalten, daß sie ohne Bewilligung der Regierung weder veräußert, noch verpfändet werden durfen, was die seit der Uebernahme der Pains d'Abdayes auf das Destrecichische Acrarium fällig gewordenen, oder noch fällig werdenden Bezugs-Raten betrifft, genan nach dem Wortlaute jener Beschränkung zu benehmen; die Wirkung derselben ist aber keineswegs auf die schon vor dem Zeitpuncte der Uebernahme, das ist, vor dem 5. Matz 1828 verfallenen Rücksidade auszubebenen.

Septemb.

2575.

ben 19ten. Hoffammer-Decret vom 12. September 1832, an alle ihr unterfichenben Cameral - Beforben und Caffen, mit Ausnahme ber montanififden, fammtlichen Appellations-Gerichten mitgetheilt burch Decret ber oberften "... Suftigfelle vom 2. Rovember 1832.

Um ben, durch die Saumseligkeit mancher Rechnungsleger so fehr verzögerten Fortgang der Rechnungs-Processe zu beschleunigen, und biese lettern zum ossendern Vortseile für die Rechnungsleger selbst, in einem möglichst kurzen Zeitraume ihrer Beendigung zuzusühren, zugleich aber auch, um die betresenden Fonde vor einem Verluste an den ihnen, in Folge der duchalterischen Ronde vor einem Verluste an den ihnen, in Folge der duchalterischen Rechnungs-Erledigungen, von den Rechnungslegern zu leisten schuldigen Erständnisse möglichst zu verwahren, hat die alle gemeine hoftammer, im Einverständnisse mit der obersten Justizsselle, der vereinigten Hostanzieh, und dem General-Rechnungs-Directorium, solgende Vestimmungen seltzusehen bestunden

Erftens. Die mit bem hoftammer Detrete vom 16. Julius 1825, jur Rachachtung ethaltene Borfdrift bes General Rechnungs Directoriums vom 22. Junius 1825, ift ftrenge zu handhaben.

Die Probingial- und fonstigen Buchhaltungen haben bemnach fortan fogleich ben Juftellung ber Rechnungsmangel einen peremtorischen Termin zur Erstattung ber Ertauterungen mit bem Bepface zu bestimmen, daß nach Absauf bieses Termines, wenn die Ersauterungen ober Super-Ersauterungen nicht erstattet wurden, ober eine weitere Frist biergu nicht erwirtt worden ware, mit der Erseigung nach Maßgabe ber zugestellsenstigt.

ten Mangel, von Amts wegen (in contumaciam) werbe vorgegangen merben.

1832. Septemb.

Sind die Etlauterungen innerhalb bes hierzu bestimmten, ober auf Ansuchen ber Rechnungsleger erweiterten Termines nicht eingelangt, fo hat bie Buchhaltung gur Ausfertigung ber Contumag - Erledigung, nach ber oben angeführten Borfdrift, ju fchreiten.

Langen jeboch bie Erlauterungen zwar erft nach Berftreichung bes feftgefetten ober erweiterten Termines, aber boch noch vor ber ausgefertigten, ober gmar ausgefertigten, aber noch nicht an bie Rechnungsleger . hinaus gegebenen Contumag-Erledigung ein, fo hat die Sinausgabe ber Erledigung in contumaciam ju unterbleiben und bie gemobnliche Erlebigung mit Berudfichtigung ber eingelangten Erlauterungen gu erfolgen. Auf jene Erlauterungen aber, bie erft nach bereits binaus gegebener Contumag : Erledigung überreicht werben', ift fchlechterbings teine Rudficht gu nehmen, fonbern biefe gu fpat überreichten Erlauterungen find lediglich, mit Sinweisung auf die binaus gegebenen Contuma; - Erlebigungen, ohne Bergug ben Rechnungslegern gurud gu fenben.

Damit jeboch bie Buchhaltung mit Berlaglichfeit ben Zeitpunct gur Musfertigung ber Contumag-Erledigung bestimmen tonne, ift nicht nur von ben Rechnungslegern jebergeit eine geborige batirte Empfangebeftatigung, über bie ihnen übergebenen buchhalterifchen Dangel abzuforbern, und folde ber Budhaltung jugufenben , fonbern biefe Lettere auch bon jeber auf Unsuchen ber Rechnungsleger bewilligten Berlangerung bes Termines jur Erftattung ber Erlauterungen in Renntniß gu feben.

3 mentens. Gegen bie Contumag-Erledigungen ift ben Rechnungslegern, fo wie gegen jebe andere buchhalterifche Erledigung in Folge bes Patentes vom 16. Januar 1786, 3. G. G. Rr. 516, fowohl ber Rechtsals ber Gnabenweg, jeboch in ber geschlich bestimmten Frift offen, fo wie ihnen auch nicht verwehrt ift, bie Wiebereinsehung in ben vorigen Stanb, gegen bie verftrichene Fallfrift, gur Ginbringung ber Erlauterungen ober Super-Erlauterungen ju begehren.

Go wie aber biefe nach ber allgemeinen Borfdrift nur bann von bem Berfurgten angesucht, und ihm bewilligt werben fann, wenn bie Fallfrift ohne beffen Berichulben verftrichen ift, und wenn bie bieffallige Biebereinsehung binnen 14 Zagen angefucht wird; eben fo tann auch bier bie Biebereinsebung in ben vorigen Stand im abminiftrativen Bege, gegen die verftrichene Fallfrift gur Ginbringung ber Erlauterungen ober Supet-Erlauterungen, nur binnen 14 Zagen, von bem Tage ber ben Reche nungslegern zugeftellten Contumaz-Erledigung, angesucht werben, und barf auch in biefem Falle, von ben abminiftrirenben Beborben, uber Ginvernehmen ber betreffenden Buchhaltung, nur jenen Rechnungslegern ettheilt werben, bie grundhaltig nachgewiesen haben, bag fie ganglich außer Stande maren , innerhalb ber gur Ginbringung ber Erlauterungen Achte Fortfegung.

1832. ober Super-Erlauterungen feftgefehten Brift, ihre Erlauterungen, ober Septemb. ein Gefuch um Brifterweiterung zu überreichen.

Drittens. Die mit bem Sofbecrete vom 16. Februar 1792, (3. G. G. Dr. 251) und in benjenigen Provingen, mo bie Beftgaligi. iche Gerichtsordnung Gultigfeit erlangt bat, burch ben §. 498 berfelben , hinfichtlich ber Rotionen erfloffene Beftimmung , wird auch auf bie Buchhalteren-Erledigungen ausgebehnt und fomit verordnet, bag bie Briften, welche bas Patent vom 16. Januar 1786, im f. 2, gur Einbringung von Befchwerben gegen Buchhalteren : Erlebigungen borfcreibt, Fallfriften fenen, ben welchen alfo, wenn fie ohne Berichulben verfallen, bie Biebereinsebung in ben vorigen Stand binnen 14 Tagen im gerichtlichen Wege begehrt werben muß, wibrigen Falls bie Mufforberung bes Fiscal-Amtes nicht mehr Statt finbet, und ber Parten binnen ber allgemein bestimmten Berjahrungofrift nur noch frepfteht, wegen ber Biebereinsebung in ben borigen Stand, jeboch als Rlager aufzutreten, und gur Behauptung ihres vermeintlichen Rechtes, Die Bemeife miber bie ju Rechtstraften ermachfene Buchhalterep-Griedigung gu fuhren.

Biertens. Wenn ber in einer Contumaz-Erledigung auferlegte Erfat, mit Ausschluß ber sogenannten Suspenso-Posten, das ift bergenigen Beträge, deren Liquibitat nur noch von der Beydringung der abgesorderten Administrations-Berordnungen oder Passtrungen abhangt, eine so bebeutende Summe erreicht, daß er durch die Dienste Saution der Rechnungsleger nicht bedeckt wird, so mussen die Rechnungsleger mit der Erledigung sogleich angewiesen werden, binnen vierzehn Tagen, vom Tage bes zu bescheinigenben Empfanges, den Bermeibung der Gehaltssperre und anderer Iwangsmittel, für den Ersat Sicherheit zu leisten, und sich über die geschene Sicherheitsleistung bey der abministrativen Behober dertästich auszuweisen.

Wird dieser Auftrag nicht befolgt, so hat die Berwaltungs - Behorde nach Berlauf der Brift sogleich die Gehaltssperre einzuleiten, und sich zugleich, wenn baburch allein keine hinreichende Bedeckung der Forberung erlangt werden konnte, mit Anschließung einer vidimirten Abschrift der Contumaz-Ertedigung, an das Fiscal-Amt zu wenden, um die Sicherstellung des Erfahes den bestehenden Borschriften gemäß zu erwirken; zu welchem Ende dem Fiscal-Amte auch das Bermögen ber Rechnungsleger, wodurch allenfalls die Sicherstellung erlangt werben konnte, bekannt zu machen ift.

Die Bollziehung bes in einer Contumag-Erlebigung enthaltenen Auftrages gur Sicherstellung, wird weber burch Beschwerben ober Wiebereinsehungs-Gesuche, noch burch Aufforderung bes Fiscal-Amtes gur Rlage aufgehalten.

Funftens. Ift gegen eine Buchhalteren : Erledigung, Diese mag nun in contumaciam, ober über vorläufige Erläuterungen erfließen, bin-

nen ber im f. 2 bes Patentes bom 16. Januar 1786 bestimmten Rrift . meber ber Rechte- noch ber Gnabenweg ergriffen , noch ber in ber Erlebt. Geptemb. gung abgeforberte Bemeis uber ben Bollgug ber barin enthaltenen Auftrage bengebracht morben, fo bat bie Bermaltungebeborbe, in fo fern ihr im abminiftrativen Wege ein hinreichenbes 3mangemittel nicht gu Bebothe fteht, von bem Landes-Fiscal-Amte fogleich die Erecution angufuchen, und ber Ordnung nach vollführen ju laffen, ohne fich burch eine von ben Rechnungslegern etwa angefuchte Reftitution, welche bie Bollgiebung ber bereits rechtfraftig gewordenen Buchhalteren - Erledigung, in Gemagbeit ber beftebenben Borfdriften, nicht hinbern fann, ober burch eingebrachte Recurfe ober Mufforberungen beirren zu laffen.

# 2576.

Boffangley-Decret vom 15ten September 1832, an bie Rieber-Defter- ben 15ten. reidifde Regierung.

Heber bas Gefuch ber eilf alteften Muscultanten bes Griminal - Senats bes biefigen Magiftrats um Ernennung zu wirklichen Criminal-Actuarien, ift unter bem 7. September biefes Jahres folgenbe allerhochfte Entichlies fung erfloffen:

"Ich geftatte, bag ben bem Eriminal-Senate bes Wiener Magiftrats, in fo weit es nothwendig ift, eben fo viele Actuare angeftellt merben, als Rathe vorhanden find, und bag fur die Actuare biefes Genats die Befolbung ju Runf- und Bierhundert, und bas Quartier-Belb ju fechzig Gulben feftgefest merbe; und will, daß funftig ben Auscultanten biefes Genats teine Abjuten mehr bewilliget werben."

Bon biefer allerhochften Entichließung wird bie Regierung, nachbem ber von Seiner t. t. Majeftat vorausgefette Fall ber Rothwendigteit nach ber einstimmigen Ueberzeugung ber Beborben wirklich eintritt, mit bem Auftrage in bie Renntnig gefett, jur Ernennung eilf neuer Actuarien bie porfdriftmagige Ginleitung gu treffen, und nach erfolgter Unftellung berfelben, ben amolf alteften Actuarien ben Gehalt von Funfhundert, ben eilf jungeren ben Gehalt von Bierhundert Gulben, und jedem Actuar ein Dugrtier-Gelb pon fechzig Gulben fabrlich anweifen zu laffen.

# 2577.

Sofbecret vom 21ften Ceptember 1832, an bas Inner-Defterreichifche, ben 21ften. Bobmifche und Rieber-Defterreichifche Appellations-Gericht, ju Folge allerbochfter Entichliefung vom 7. September 1832 , aber Bortrag ber oberften Buftigftelle.

Ben Buderuntersuchungen find die Berbore ber Befchabigten und Beugen, welche fich außer bem Gerichtsbezirte bes bie Untersuchung fubrene 1832. ben Landrechts, und an einem Orte, mo ein anderes Landrecht feinen October. Sie hat, befinden, burch Ersuchichreiben an diefes Landrecht zu bewirten und von bemfelben vorzunehmen.

# 2578.

ben absten. Hofbecret vom 26sten October 1832, an sammtliche Appellations. Gerichte, ju Folge allerhöchten Cabinets-Schreibens vom 26. September 1832,

Seine Majestat haben bem Sberst-hosmarschalamte über ben Pringen Gustav Basa, seine Familie und besien gesammte Dienerschaft die Gerichtsbarkeit sowohl in personlichen Streitsachen, als in Gegenstanden bes abeligen Richteramts einzuraumen gerubet.

## 2579.

ben 3iften. Hoffanglep Decret vom 31ften October 1832, an die Nieder Defter. Regierung, bem Rieder Defter. Appellations Gerichte mitgetheilt durch Decret der oberften Sufligstelle vom 10. November 1832.

Die Borschläge bes hiefigen Magistrates zu benjenigen Dienstbesehungen im Justisfache, worüber einverständlich von der Regierung und dem Appellations-Gerichte entschieden wird, sind entweder sogleich unmittelbar von dem Magistrate an das Appellations-Gericht und sohne von beisem an die Regierung zu befordern, oder von der Regierung ohne vorläufige Aeußerung ihrer Ansicht an das Appellations Gericht um Erdsfinung siner Meinung zu feten.

#### 2580.

Rovemb. ben iften.

Softangley Decret vom 16ten November 1832, an sammtliche Eanberstellen.

Die beutiche Bundesversammlung hat in ihrer biegiahrigen 33ffen Sigung vom 6. September nachstehenben Befchiuß gefaßt:

# Befdlug.

tim nach Artikel 18 ber deutschen Bundes-Acte die Rechte der Schriftsteller, herausgeber und Berleger gegen den Rachbruck von Gegenstäßden des Buch- und Kunsthandels sicher zu stellen, vereinigen sich die souverainen Kürsten und freyen Stadte Deutschlands vorrest über den Grundsat, daß den Anwendung der gesehlichen Borschriften und Maßregeln wider den Rachbruck in Jukunst der Unterschied zwischen den eigenen Unterthanen eines Bundesstaates und jenen der übrigen im deutschen Bunde
vereinigten Staaten gegenseitig und im ganzen Umsange des Bundes in

ber Art aufgehoben werben foll, bag bie Berausgeber, Berleger und Schriftfteller eines Bundesftaates fich in jedem anderen Bundesftaate bes Rovember bort gefehlich beftehenben Schubes gegen ben Rachbrud ju erfreuen baben merben.

Diefer Beichluß ber beutiden Bunbesversammlung wird biermit mit bem Bebfage bekannt gemacht, bag beffen Beftimmungen bom Tage ber gegenwartigen Rundmachung in Birtfamteit gu treten haben.

#### 2581.

Bofbecret vom 24ften November 1832, an fammtliche Appellations. ben 24ften. Berichte, ju Folge allerhochfter Entschließungen vom 22. Dan 1830 und 20. Auguft 1832, und Eroffnung ber f. f. allgemeinen hoftammer vom 2. Rovember 1832.

Seine Majeftat haben uber bie Penfions-Behandlung ber aus bem Dilitar-Stande in Civil-Dienfte eingetretenen Individuen Folgendes anguorbnen gerubet:

Erftens. Den Militar-Individuen, welche aus ber activen Militar-Dienftleiftung unmittelbar in Civil-Graatsbienfte eintreten, ift ben ihrer fobannigen Benfionirung nach ben Civil = Benfions = Rormen bie Militar-Dienftzeit ju Guten ju rechnen. Jene Militar : Individuen aber, welche als. Real- ober Salb : Invaliden nicht unmittelbar aus ber Militar-Dienftleiftung, fonbern erft nach einer furgeren ober langeren in bem Invaliben-Stande jugebrachten Beit aus felbem in Civil-Dienfte treten, find nur nach gebn im Civil - Dienfte gurud gelegten Jahren gur Erlangung einet Civil-Denfion ober Provifion fabig.

Berben fie vor gurud gelegten gehn Civil = Dienftjahren gum Dienfte unfabig, fo treten fie in die Invaliden-Berforgung ober fonftigen Militar-Rubegenuffe wieder ein, Die fie, als fie in Civil- Staatsbienfte traten, genoffen haben. Wenn fie aber nach vollftredter zehnjahriger Civil-Dienftleiftung penfionirt merben, fo find ihnen auch bie im Militar vollbrachten Dienstjabre (jeboch mit Musschluß ber im Invaliden-Stande gugebrachten Beit) ben Bemeffung ber Civil = Penfion ober Provifion ju Guten ju rechnen. Ben folden Individuen aber, welche bie Dilitar - Dienfte quittirt, ober ihre Entlaffung aus felben genommen ober erhalten haben, berfteht es fich von felbft, bag ihnen die im Militar-Dienfte gugebrachten Sabre, wenn fie nach ber Band in Civil. Ctaatedienfte treten follten, ben ibrer Penfionirung ober Provifionirung nicht einzurechnen find.

Uebrigens bat es in Bezug auf bie Behandlung ber Militar-Indivibuen ben ihrem Uebertritt in Civil = Dienfte lediglich ben ben betreffenben Borfchriften gu bewenden, und hat diefe gegenwartige Unordnung nicht jurud ju mirten.

3 mentens. Ben jenen Invaliden, welche ihren Abschied fremmillig angefucht und erhalten, ober ber Invaliden-Berforgung fur immer frep-Mote Fortfegung.

1832. willig entfagt haben, und baburch aus bem Militat - Stande getreten December. find, ift, wenn fie fpater in Civil-Dienste treten, im Falle ihrer Pensionirung ober Provisionirung die Militat-Dienstgeit nicht einzurechnen.

#### 2582.

ben siften. Hofbecret vom 21sten December 1832, an sammtliche Appellations-G.richte, zu Folge allerhöchster Entschließung vom 20. October 1832, über Bortrag ber hof-Commission in Justiz-Gefehsachen.

Die Borschrift des hosbectetes vom 17. November 1826, Ar. 2231 der I. G. C., über die Feperlichkeit dep Ablegung des Eides findet, in so fern sie die Ausstellung eines Crucifires und zwey brennender Wachstergen betrifft, auf Cide, welche von helvetischen Confessions. Berwandten abgelegt werden, keine Anwendung.

# Gesege und Verordnungen

i m

Buftiz = Fache

vom Sahre 1833,

für die deutschen Staaten der Desterreichischen Monarchie.

# Gefege und Berordnungen

i m

# Suftig-Fache.

#### 2583.

1833. Januar. den 4ten.

Sofbecret vom 4em Santtat 1833, an bas Rieber-Defterreichifche Appellations-Gericht, im Einvernehmen mit ber hof-Commission in Justig-Gesehachen.

Die in bem hofbecrete vom 20. April 1809, (3. G. S. Nr. 888) ertheilte Borfdrift über die Berpflichtung der Mitschuldigen, für den gangen Betrag der Eriminal-Kosten zu haften, findet keine Anwendung auf biejenigen, die wegen Berbachts eines gemeinschaftlich verübten Berbrechens in Untersuchung gezogen, aber wegen Mangels am rechtlichen Beweise loggesprochen worden find.

# 2584.

Boffanzley-Decret vom 7. Sanuar 1833, ju Folge allerhochster Entschlies ben 7ten. fung vom 1. May 1832.

Das Berggericht zu hall wird mit ber Berg- und Salinen-Direction bafelbft unter bem Rahmen: t. t. Dirolifch- Borarlbergifche Berg und Salinen-Direction und Berggericht, vereinigt.

## 2585.

Boftangley-Decret vom 1oten Sanuar 1833, an fammtliche ganber- ben toten. ftelleng ju Bolge allerhochfter Entichliegung vom 31. December 1832.

Heber die Frage: Db und wann in dem Falle, wenn ber nach §. 241, II. Theil des S. G. B., beleidigte Theil von der Klage absteht, sowoht das begonnene Berfahren, als auch die Wirkung des schon gefällten Urtheises aufsbre; haben Seine Wasestät zu erklaren geruhet: der §. 241 des II. Theiles des Strafgesehbuches ift genau nach bessen Wortlaute zu verstehen, wornach ein Wiberruf des von dem Mishandelten gestellten Berlangens nicht mehr von Wiktung zu sevn bat.

Achte Fortfegung.

1833. Zanuar.

#### 2586.

ben ziten. Hofbecret vom 11ten Januar 1833, an bas Galigifche Appellations-Gericht, im Einvernehmen ber vereinten hoffanglen.

Die burch allerhochste Entschließung vom 16. Rovember 1817, (Hofbetret vom 17. Januar 1818, J. G. S. Rr. 1405) ertheilte Borschrift
über die Festage der Juden ist auf Bustage nicht auszudehnen, mithin
auf die Bustage der Juden ben gerichtlichen Borladungen zur Eidesablegung keine Rücklicht zu nehmen.

# 2587.

ben 12ten. Hofberret vom 12ten Januar 1833, an das Inner-Defterreichisch "Kustenlandische und Eirolisch "Borarlbergische Appellations-Gericht.

> Dem Inner-Defterreichisch - Ruftenlandischen und bem Strolifch-Borarlbergischen Appellations-Gerichte wird die Berordnung der vereinigten hoftanzlen wegen einiger Anfragen über die gerichtlichen Leichenbeichauen in den Stadten Innsbruck, Laibach und Trieft vom 19. Julius 1832 mitgetheilt.

# \*) Benlage.

Softanzley-Berordnung vom 19ten Bulius 1832, an die Gubernien gu Innsbrud, Laibach und Trieft, ju Folge allerhochster Entschließung vom 30. Junius 1832.

Uber bie Bedenken, welche in Beziehung auf die Bornahme ber gerichtlichen Leichenbeschauen erhoben wurden, und die im Wefentlichen barin bestanden, ob

a) solche Beschaue, welche in der Regel im allgemeinen Krankenhause vorgenommen werden muffen, nicht auch ausnahmsweise an dem Orte, wo der Leichnam gefunden wurde, dann vorgenommen werden durften, wann hierzu nach dem Ermessen des Eriminal-Gerichtes besondere Grande vorhanden sind, und

b) ob und in welcher Art die Zuziehung von Schulern zu ben gerichtliden Leichenbeschauen zulaffig feb, indem es Falle gebe, wo das Sericht die absolute Nothwendigteit der Geheimhaltung der beh solden Beschauen vortommenden Umftande anerkenne, ift die allerbochte Entschließung babin erfolat: bag es

30 a) beh der sammtlichen Landerstellen der altdeutschen Provinzen eröffneten allerhöchsten Entschließung vom 19. Zulius 1812, (I.G.G. Kr. 1998), zu verbleiben habe, vermöge welcher alle gerichtlichen Leichenbeschauen ohne Ausnahme und Rucflicht auf Stand und Bermogen ber Angehörigen in bem allgemeinen Krantenhaufe vorgenommen werben muffen, jeboch geftatten Seine Majeftat

1833. Zanuar.

gu b) baß in jenen einzelnen Fallen, wo bas Gericht bie absolute Nothwenbigkeit ber Geheimhaltung ber ben ben gerichtlichen Leichenbeschauen vorkommenben Umflanbe anerkennt, eine solche Leichenbeschau auch außer ben Borlesungen, somit in Abwesenheit ber Schuler ber gerichtlichen Arzneykunde vorgenommen werben tonne.

# 2588.

Sofdecret vom 12ten Sanuar 1833, an fammtliche Appellations-Gerichte. ben 12ten.

Die allgemeine Hoffammer hat den Cameral-Gefällen-Verwaltungen über die Stämpel zu den Süterverzeichnissen, welche bey Errichtung einer Gütergemeinschaft aufgenommen werden, am 24. December 1832 folgende Belehrung ertheilt:

Ein Bertrag über eine Gemeinschaft ber Guter ift nach bem §. 1178 bes bürgetlichen Gefehuches ungultig, wenn bas von bem einen und bem andern Theile eingebrachte Gut nicht ordentlich beschrieben und verzeich net worden ift. Die Berzeichnisse ber Frage sind also wesentliche Bestandt theile solcher Bertrage, und können von biesen nicht getrennt werden. Besteht ber Bertrag nebst dem Guterverzeichnisse aus mehreren Bogen, so sinder für biese (mit Ausschließung bes ersten) nach den §§. 7 und 15 des höchsten Stampel-Patentes ein Stämpel ber minderen Casse in men angedeuteten abstungen Statt. Besteht aber der Bertrag nebst dem Guterverzeichnisse aus einem Bogen, so unterliegt derstetbe nur ein Rahl bem Cassennissen Setztags gegeben würde, so müßte dasselbe, wie es sich von selbst versteht, in Beziehung auf die Stämpelpssichtigkeitet auch als Bertrag behandelt werben.

# 2589.

Soffanglen Decret vom 15ten Sanuar 1833, aurdas Sirvlifd Borarle ben 15ten. bergifche Gubernium, ju Folge allerhöchster Entschließung vom 11. 3a. nuar 1833.

Seine Majestat haben zu bestimmen geruhet, baß bie Berordnung ber ehemahligen Central-Organisirungs-hof-Commission vom 1. April 1816, womit bie Polizeb- und Sicherheitswachen gegen Berfolgte und Sichetheitswachen gegen Berfolgte und Küchtlinge, die auf breymahliges Anrusen ber Wachen zum haltmachen nicht stehen bleiben, zu schieben berechtiget wurden, fürol und Borarlberg außer Wirtsamteit geseht, auch sich in biefer Beziehung nach ben Bestimmungen bes §. 284 I. Abeils bes Strafgesebenommen werbe.

Achte Fortfehung.

1833.

2500.

Januar. ben 29ften.

Soffangley - Decret vom 29ften Sanuar 1833, an bie Rieber - Defterreis difde Regierung.

In ber burch Regierungs - Circulare vom 22. Marg 4828 befannt gemachten allerhochften Entidliefung pom 15. December 1827, (Sofbecret pom 12. April 1828, R. G. G. Rr. 2336) ift ber Zag ber Bablungsverbindlichkeit als berjenige ausgebrudt, von welchem ber Curs = Werth ber Staatspapiere ober Bant - Actien in Conventions - Munge in Unichlag ju bringen ift, wenn bie bon Papieren jener Gattung ju entrichtenben Percentual : Gebuhren aus Berlaffenichaften ben Betrag nicht erreichen, ber in Papieren gleicher Gattung berichtigt werben fann, ober wenn Partepen nad ber ihnen frengestellten Bahl es vorgieben, bie vorgefdriebene Bebubr ftatt in Papieren ber entiprechenben Battung nach bem auf obermabnte Art berechneten Curfe im baren Gelbe gu entrichten.

Da fich uber bie Unmenbung jener Berordnung in Erbfteuerfallen neuerlich Zweifel erhoben haben, fo hat die Boftanglen ertlart, bag ben ber Erbfteuer : Entrichtung nicht ber Tobestag bes Erblaffers, fonbern ber Lag ber Bablungsverbindlichkeit, bas ift berjenige Lag gur Ausmittlung bes Gurs-Berthes in ben bezeichneten Rallen angunehmen fen, an welchem bie Borfchreibung ber Steuergebuhr und bie Ausfertigung bes Rablungsauftrages Statt fanb.

Diefe Erlauterung ift mit ber Bemertung fund ju machen, bag burch bie Gingangs gedachte Circular = Berordnung vom 22. Dar; 1828, bie uber biefen Gegenftand fruher beftanbenen Borfdriften außer Birtfamteit getreten finb.

2591.

Rebruar.

ben iften. Sofbecret vom iten Rebruar 1833, an fammtliche Appellations = Gerichte, ju Folge allerhochfter Entfchliegung vom 26. Januar 1833.

> Dem burch ein Berbrechen Beschabigten ift bie Ginficht ber Eriminal-Acten, wenn ber Befdulbigte nicht verurtheilt wird, nicht gn geftatten, und bierin auch bem Riscus tein in ben Gefeben nicht gegrundetes Borrecht einzuraumen.

> > 2502.

ben Sten.

Sofbecret vom 8ten Rebruar 1833, an fammtliche Appellations-Gerichte. au Folge allerhochfter Entfchließung vom 26. Januar 1833.

Da Zweifel barüber erhoben worden find, ob bie gerichtliche Auffundigung vermietheter Bohnungen und anderer Bestandtheile ber Gebaube binnen ber beftimmten Brift jugeftellt werben muffe, ober ob es binreiche Diefelbe binnen Diefer Brift ben Bericht zu überreichen, ober zu Protofoll ju geben; bann ob biefe Muffundigung bemjenigen, gegen welchen fie ge- Februar. richtet ift, in feine eigene Banbe-jugeftellt werben muffe; fo wird biermit Rachftebenbes angeorbnet:

Erftens. Die Auffundigung ift nicht von bem Tage, an bem fie beb Gericht überreicht, ober ju Protofoll gegeben wird, fondern nur von bem Tage ber wirklich erfolgten Buftellung an bie Parten an wirkfam; bie Buftellung muß baber vor Berlauf ber in ben Musgieb-Patenten , in bem burgerlichen Gefetbuche, ober in bem Miethvertrage gur Auffundigung feftgefehten Frift gefchen. Es ift bie Sorge ber Parten, welche gerichtlich auftunbigt, fich ju einer Beit an bas Gericht ju wenben, mo bie Buftellung ber Auffundigung noch vor Ablauf ber Frift fuglich erfolgen fann. Die Berichte haben biefe Buftellung fo viel moglich gu befchleunigen.

3 mentens. Die gerichtliche Auffundigung muß, wenn bem Diethemanne aufgefundigt wird, ibm felbft jugeftellt, und in feine Banbe ubergeben merben. Ift er abmefend ober nicht angutreffen, fo hat ber gur Buftellung abgeordnete Berichtsbiener bie Auftunbigung fogleich in Gegenmart ber allenfalls anwesenden Sausgenoffen und zweber Beugen in bem Innern ber Bohnung, ober menn fie verschloffen mare, von Augen ben bem Gingange angufchlagen. Wirb bem Gigenthumer bes Baufes aufgefunbigt, fo ift bie Muftunbigung entweder ihm felbit, ober menn er nicht anmefend ober in feiner Bohnung nicht ju treffen mare, bemjenigen, melder über bas Saus bie Mufficht führt, juguftellen.

Rinbet fich Diemand, bem bie gegen ben Sauseigenthumer gerichtete Auftundigung zugeftellet werben tonnte, fo ift fie im Saufe in Gegenwart amener Beugen angufchlagen. Das Aufchlagen ber Auffundigung gilt in allen biefen Fallen fur bie Buftellung. Rach Umftanben tann auch fur abmefenbe Perfonen, benen aufgefundigt wird, von bem Gerichte ein Curator beftellt, und biefem bie Muffundigung übergeben merben.

# 2503.

Sofbecret vom 15ten Februar 1833, an fammtliche Appellations . Ges ben isten. richte, ju Folge allerhochfter Entschließung vom 9. Februar 1833.

Da ungeachtet ber bestimmten Borfchrift ber Gerichtsordnung und bes Sofbecretes vom 3. Julius 1795, Rr. 240 ber 3. G. . , bag gegen ein pon bem Appellations-Gerichte bestätigtes Urtheil ber erften Inftang teine Revision Statt finbe, bie Revisions-Anmelbung gegen bergleichen Urtheile immer mehr gur Gewohnheit wird, fo haben Geine t. f. Dajeftat bem oberften Gerichtshofe bie nachbrudliche Ahnbung muthwilliger Revifionen an ben Partepen, ober ihren Bertretern neuerbings gur Pflicht ju machen, und zugleich angubefehlen geruhet, bag von benjenigen, welche megen Richtigfeit ober offenbarer Ungerechtigfeit ber Ertenntniffe auf bas außer-

1833. orbentliche Rechtsmittel einer Revision gegen gleichlautende Urtheile An-Februar. spruch zu haben vermeinen, die Arvission jederzeit binnen der in der Gerichtsordnung zur ordentlichen Revisions Anmeldung festgesethen Krist ben dem Gerichte erster Instanz angemeldet, und in so sern diese nicht geschehen ware, auf unmitteldar an Seine Majestät, oder an den obersten Gerichtshof, oder sonst wo immer überreichte Revisions Anmeldungen, oder Gesuche um Zulassung zur Revision durchaus keine Rücksicht genommen, für keinen Kall aber durch eine, obgleich am gehörigen Orte angemeldete Revision die Erecution eines bestätigenden Erkenntnisses des Appellations-Gerichtes ausgehalten werden solle.

# 2594.

den 18ten. Hoffanzley Dectet vom 18ten Februar 1833, an das Gubernium von Allprien, ju Folge allerhöchster Entschließung vom 11. Februar 1833.

Seine f. f. Majestat haben ju bestimmen geruhet, bag in Krain ber Bebent von Erdapfeln auf zehentbaren Grunden kunftig im Allgemeinen mit bem 20ten Theile ber Ernte zu entrichten; wo jedoch bereits gesehmäßig erworbene Rechte auf einen höheren ober andern Abeit der Erdhindig erworbene Behentheit ber Behentholben geborig erwiesen werben tann, bie erworbene Rechte zu schentholben geborig erwiesen werben tann, bie erworbenen Rechte zu schenfholben ge-

Rad biefer allerhöchsten Entschießung hat ferner bie Urt ber Behebung bes Erdafrel - Zehents barin zu bestehen, baß der Zehenthert über bie Anmelbung der Ernte die 20th Aufde, und wo nicht 20 Auropen sich vorsinden, die 20th Klaster für sich ausstedt, und bann die Ausgradung, so wie die Ansichtingung der gezehenten Frucht, auf eigene Kosten besorgt.

Sollte ber Zehenthert nicht binnen 24 Stunden nach der angemeldeten Ernte aussteden, so ift der Zehenthold berechtigt, den Zehent von Richter und Geschwornen aussteden zu lassen, sonach mit seiner Ernte vorzugehen, und bem Zehentherrn die 20te Kurde und beziehungsweise 20te Alafter unausgegraden gurud zu lassen.

Im Uebrigen ift fich ben Behebung biefes Zehents und rudfichtlich ber mit Uebertretungen verbundenen nachtheiligen Folgen nach ben allgemeinen Borschriften bes Patentes vom 12. December 1786 (I.S. S. Ar. 602), und ber Inner-Destreichischen Gubernial-Eurrende vom 24. October 1788, zu benehmen.

Es versteht sich übrigens von selbst, bag, so lange die gegenwartige Besteuerungsart der Urbarials und Bebent-Nuhungen besteht, auch von der Zehentschubigkeit der Erdapfel der Abzug des Funftels als Steuervergutung Statt zu finden habe.

# 2505.

1833. Februar.

Soffanzley Decret vom 23ten Februat 1833, an fammtliche Banber- ben affen. ftellen, ju Bolge allerhochfter Entichließung vom 26. Januar 1833.

Seine f. f. Majestat haben nachtraglich zu ben in bem allgemeinen burgerlichen Geschbuche settgesetten Arten, die Desterreichische Gtaatsburgerschaft zu erwerben, und in Uebereinstimmung mit bem §. 32 besselben, und mit dem §. 32 bes Auswanderungs-Patentes vom 24. Aatz 1832, (I. G. S. N. 2557) zu bestimmen geruhe, daß die Desterreichische Staatsburgerschaft auch von einer Ausländerinn durch ihre Berehelichung mit einem Desterreichischen Staatsburger erworben werde.

# 2596.

Mårj.

Sofberret vom iften Marg 1833, an bas Rieder- Defterreichische Appel- ben ifen. lations- Gericht, qu Folge allerhochfter Entichliefung vom 5. Februar 1833.

Die Dominien in Rieber-Defterreich find in jenen Fallen, in benen fie als Berlaffenschafts - Abhandlungsbehorden eintreten, in dem bisherigen Bezuge des Mortuars auch dann zu erhalten, wenn sie nicht zugleich Grundobrigkeiten des Abhandlungs. Dbjectes sind. hiernach hat es daher von dem Circular der Rieder-Lesterreichischen Regierung vom 16. Februar 1824, und der hierauf Bezug nehmenden Entscheidung der vereinigten Hoffanzley vom 6. September 1825, Rr. 2130 der Zustig. Gesehsammlung, abzukommen.

# 2597.

Softangley-Decret vom iften Marg 1833, an sammtliche Landerstellen ben iften. erlaffen ju Folge allerhochter Entschließung vom 5 Februar 1833, von der obereften Justigstelle sammtlichen Appellations-Gerichten mitgetheilt burch Gobercet vom 12. April 1833.

Seine f. f. Majestat haben allergnabigst zu besehlen geruhet, bag von nun an durch einen in ben Landern, für welche das allgemeine dürgerliche Gesehduch verbindlich ift, vollenbeten zehnjahrigen ununterbrochenn Wohnsie die Oesterreichische Staatsdurgerschaft von einem Fremben erst dann erworben seyn soll, wenn er sich hierüber bey der Landesstelle seines lesten Wohnortes gehörig ausgewiesen, auf deren Anordnung bey ihr selbs, oder bey dem zuständigen Kreisamte den Unterthans. Gib geleistet, und darüber eine Beglaubigungs Urfunde erhalten hat. Zu biefer Sibesablegung soll jedoch der Fremde nicht eher zugelassen werden, als nachdem die gedachte Landesstelle sich die volle Uederzeugung verschaft bat, daß er die erwähnte Zeit hindurch sich nicht nur wegen eines Berbrechens keine Strase zugezogen, sondern auch fortwährend ruhig, Adde Kortsebung.

den Gesehen und den Anordnungen der gesehlichen Behörden gehorsam und gut gesittet betragen und durch seine Aufführung und gegeigte Denkungsart niemahls zu einem gegründeten Berbadt der Beschwerde Ange ber Lundmachung dieser allerhöcksten Griedlich entschlieben, welche am Tage ber Kundmachung dieser allerhöcksten Entschlieben, welche am Tage ber Kundmachung dieser allerhöcksten Aufenthalt bereits vollendet haben, ist zu gestatten, sich der dadurch erworbenen Desterreichischen Staatsbürgerichaft durch die Führung des Beweises zu entledigen, daß sie die Abslicht nicht hatten, Desterreichische Staatsbürger zu werden. Desse Beschlichtung muß aber längstens binnen sechs Annathen vom Tage der Bekanntmachung dieser allerhöchsten Entschließung so gewiß angetreten werden, als dieselbe sonst nicht mehr gestattet werden würde.

# 2598.

ben aten. Allerhochfte Entichliefung vom aten Dats 1833, über einen Bortrag bes oberften Rammerers.

Durch Berleihung ber geheimen Rathe- ober Rammerers-Burbe wird bie Defterreichische Staatsburgerichaft nicht erworben.

# 2599.

ben gen. Softangley-Dectet vom 2ten Marg 1833, an fammtliche beutiche ganberftellen, ju Folge allethöchster Entschließung vom 11. Kebruar 1833,

Seine t. t. Majesidt haben zu befehlen geruhet, die in Ansehung ungebuhrender Abnahme von Grundbuchs-Taren für Stepermart erstossens Berrodnung vom 26. August 1797, welche sich auf die allgemeine Borschrift vom 8. Julius 1788 (3.G. S. Nr. 855) bezieht, dahin zu mobisseiten, baß es zwar bey der vierkachen Strase zu verbleiben, davon aber dem Beschäbigten nur der Ersas besien, van von ihm zu viel gesordert wurde, zuzugehen habe, und der Rest gleich andern Strasseiten zu verwenden seh. Zugleich haben Seine Majestät allergnäbigst besohlen, daß diese allerhöchste Entschließung allgemein kundgemacht, und in Ansehung der vor Kundmachung der allerhöchsten Entschließung sich ereigneten Fälle nach den damals bestandenen Gesehen und Anordnungen sich benommen werden solle.

#### 2600.

ben 8ten. Sofbecret vom 8ten Marg 1833, an bas Rieber-Desterreichifche Appellations-Gericht, ju Folge allerhöchster Entschließung vom 6. December 1832.

> Seine k. k. Majeståt haben in Rücksicht ber Intabulation und Pranotation auf freheigene Güter, mit welchen Leben unter eben berselben

ianbiaflichen Rubrit vereinigt find, nachsiehende Borfcrift gu genehmigen geruhet:

1833. Mårz.

Ben Gutern , Die jum Theil frepes Gigenthum bes Befigers find, jum Theil aus landerfürftlichen Leben berjenigen Gattung, moben teine Lebengnabe Statt findet, ober aus Privat-Beben befteben, tann bis auf meis tere Berordnung eine Ginverleibung, ober Bormertung auf ben frepeige= nen Antheil allein , auch ohne vorlaufige Absonderung von bem leben bemilliget merben. Gie ift jeboch fomobl ben ber Befiganichreibung, als ben Gintragung ber Laften burch ben Bepfat: mit Ausnahme ber Beben auf bas frepe Gigenthum ausbrudlich zu befdranten. Die Bepftimmung ber landesfürftlichen Lebenftube, ober ben Drivat-Leben bes Lebensberrn ift au folden Ginverleibungen, ober Bormertungen nicht erforberlich. Dit bem obermahnten Borbehalte tann ben landesfürftlichen Beben, beren Befibern die Bebengnade gu Statten tommt, Die Befiganfcreibung bes Raufers auch por Bepbringung bes in bem Sofbecrete vom 26. April 1819, (3. G. G. Mr. 1555), Lit. c Mr. 1 ermabnten Befdeibes ber Lebenftube Statt finben. 3m Uebrigen bat es ben ben Unordnungen biefes Sofbectetes fein Bewenben.

# 2601.

Sofbecret vom 8ten Marg 1833, an fammtliche Appellations Serichte, ben 8tengu Bolge allerhochfter Entschließung vom 16. Februar 1833.

Um ben Zweifeln und Streitigkeiten zu begegnen, welche fich über bie Frage ergeben haben: bis wann bey einem wiber einen Schuldner von seinem Blaubiger erwirkten Personal-Arrest bie ferneren, oder fortlausenben Raten ber burch richterliche Erledigung bem Arrestwerber aufgetragenen Alimentations-Abreichung entrichtet, oder erfolgt fepn muffen; baben Seine t. 8. Majestat zu verordnen befunden:

Jebe fernete Rate bes vom Arreftwerber seinem Schuldner, gegen welchen er ben Arrest erwirtt hat, abzureichenden Alimentations-Betrages muß bey bem Amte, welches für die Berpflegung des Letteren im Arreste zu sorgen hat, jedesmahl spätestens vor Bertauf ber Amststunden des letten Tages des Zeitraumes, für welchen ber frühere Erlag geschehen ist, geleistet werden; widrigen Valls ist der Arretitte, wenn er nicht etwa den verspätet erlegten Betrag bereits angenommen hat, berechtigt, mit Borlegung des Zeugnisses des angesührten Amtes, daß der vorgeschriebene Erlag nicht gehörig innerhalb der erwähnten Zeit erfolget ist, seine Entlassung aus dem Arreste gegen diesen Eslawiger zu begehren, welche ihm sogleich ohne eine weitere Bernehmung, oder Berhandlung einzuseiten, zu bewilligen ist.

#### 2602.

ben 15ten. Sofbecret vom 15ten Mary 1833, an bas Rieder-Defterreichifche Appellations-Gericht; au Folge allerbochfter Entschließung vom 1. Mary 1833.

Ueber bie Auffündigung und Raumung vermietheter Wohnungen und anderer Bestandtheile der Saufer in der Sauptstadt Ling, und über die Rlagen wegen der dasur bedungenen Miethzinse, wird hiermit nachstehende, für alle Saufer, welche zur Stadt Ling oder zum Martte Urfahr nummerirt sind, oder tunftig noch nummerirt werden, gultige Borschrift ertheilt.

Alle gerichtlichen Berhandlungen über bie Auffündigung und Raumung der Wohnungen, und über die wahrend ber Dauer bes Miethvertrages verlangte Bezahlung ober Sicherftellung ber Miethzinse gehören in erfter Inftang vor bas Stadt- und Landrecht zu Ling.

Diese ausschließende Gerichtsbarteit Des Stadt, und gandrechts er ftredt fich auf sammtliche, was immer für einer Real-Gerichtsbarteit unterworfene Saufer ohne Ausnahme und auf alle Sauseigenthumer und Miethleute mit Einschliß der Militar-Personen. Aur ist gegen die Letteren die Erecution burch Erfuchschreiben an die Militar-Bebotbe zu bewirten.

§. 2.

Die Auffündigung der Miethe muß entweder durch einen gerichtlichen Buftellungsichein, oder durch eine schriftliche, den Zag des Empfanges bezeichnende Bescheinigung des hauseigenthumers oder Miethsmannes, welchem aufgefundigt wird, dargethan werden. Eine außergerichtliche Auffundigung, worüder tein solcher Empfangsichein beigebracht werden, ist ungultig, und jeder andere Beweis darüber unzulassig, und jeder andere Beweis darüber unzulassig.

Eine gerichtliche Auffundigung fann beh bem Stabt- und Landrechte foreftlich überreicht ober munblich zu Protofoll gegeben werben.

§. 4.

Die gerichtliche Auftunbigung muß, wenn bem Miethsmanne aufgetündigt wird, ihm seibst augestellt, und in seine Hande übergeben werden. Ist er abwesend, oder nicht anzutressen, so dar der zur Zustellung abgeordnete Gerichtsbiener die Auftundigung sogleich in Gegenwart der allensals anwesenden hausgenossen und zweper Zeugen in dem Innern der Wohnung, oder wenn sie verschlossen ware, von außen ben dem Eingange anzuschlagen. Wird dem Eigenthumer des Hauses aufgetündigt, so ist die Ausschlagung entweder ihm selbst, oder wenn er nicht anwesend, oder in seiner Wohnung nicht zu ressen ware, demjenigen, welcher über das Jaus die Aussich führt, zuzustellen. Findet sich Riemand, dem die gegen den Hauseigenthumer gerichtete Ausschlagung zugestellt werden könnte, so ist sie im Hause in Gegenwart zweder Zeugen anzuschlagen. Das An-

fclagen ber Auffündigung gilt in allen biefen Kallen für die Buftekung. Rach umftanden kann auch für abwefende Personen, denen aufgekundigt wird, von dem Gerichte ein Curator bestellt, und biesem die Aufkundigung übergeben werden.

§. 5.

Die Auffündigung der Wohnungen kann, in so fern nicht darüber eine andere ausdrückliche Uebereinkunst getrossen ist, nur in bestimmten Bristen, und so geschehen, daß die Miethe sich mit einem der 4 auf Lichtmessen, Georgi, Jacobi und Michaelis sallenden allgemeinen Sermine der Wohnungs-Beränderungen endigt.

Bur Bichtmeffen muß bie Auffundigung langstens am 13. October bes vorbergebenben Sabres;

für Georgi langftens am 16. Februar besselben Jahres;

für Jacobi langftens am 8. May besfelben Sahres; und

für Michaelis langstens am 8. August besselben Jahres erfolgen. Eine nach Berlauf bieser Tage geschochen Auffündigung ift für den nachstelligenden Termin der Wohnungs-Beränderungen ungültig, sie kann nur für einen später solgenden Termin gelten, wenn sich der Auffündigende hierüber bestimmt geäußert hat. Gerichtliche Auffündigungen müssen, um gültig zu sehn, binnen den oben bestimmten Fristen nicht nur beh Gericht überreicht, sondern auch dempenigen, gegen welchen sie gerichtet sind, zugestellt werden. Sie sind also beh dem Stadt- und Landrechte zu einer Zeit einzureichen, oder zu Prototoll zu geben, wo die regelmäßige Zustellung noch säglich vor Wolauf der Frist ersolgen tann.

§. 6.

Rach gehörig geschener Auffündigung soll der Miethsmann binnen der auf den Lichtmeß. Georgie, Jacobie oder Michaels «Tag nichtsflosgenden sieden Tage mit der Käumung der Wohnung den Ansang machen, und demjenigen, welcher sie nach ihm bezieht, einen zur Verwahrung eines Theiles der Fahrnisse des Lehteren hinreichenden schilchen Plat, wo möglich die Hährt der Wohnung, einräumen! Vinnen der auf den Lichtmeße, Georgie, Jakobie oder Michaels-Tag nächtschonung vollständig geleett und übergeden werden. Wenn nicht am 7ten Tage Mittags ein Theil der Wohnung oder am 14ten Tage Mittags die ganze Wohnung geräumt wäre, so soll diese Kadumung auf schriftliches oder mündliches Ansinden dessienigen, dem daran gelegen ist, noch an demselben Tage von dem Gerichte mit Hüsse batt Wache bewirkt werden; es sey denn, daß die Rothwendigkeit einer polizehlichen Worsorge von den dazu berusenen Behörden erkannt wird.

§. 7.

Wenn betjenige, welchem aufgefundigt worden ift, bagegen aus rechtlichen Grunden Widerspruch erheben will, fo foll er binnen bet auf ben Tag bes Empfangs ber Auffundigung nachstegenben 4 Tage seine Er-Marung hieruber ben bem Stadt- und Lanbrechte überreichen, ober zu Pro-

Achte Fortfehung.

tokoll geben und zugleich die Gründe, aus benen er die Aufkundigung für unzulässig halt, anführen. Rach Berlauf dieser Krist wird er mit teinen Sinwendungen mehr gehort, und die Aufkundigung, selbst wenn sie zu spat geschehen ware, für gultig angesehen.

§. 8.

Wird binnen der festgesetten Frist die Erklarung, welche den Widerspruch gegen die Aufkündigung enthalt, überreicht oder zu Protokoll gegeben, so ift sie als eine Rlage zu betrachten, und darüber zur mundlichen Berhandlung auf möglichst kurze Zeit eine Taglahung mit dem Anhange anzuordnen, daß im Falle des Ausbleibens des einen oder des andern Theils ohne weitere Borladung desselben sogleich das Erkenntnise erfolgen wurde. Das Urtheil soll nach geschlossens Berhandlung unverzüglich geschöpft, und wo möglich noch an bemselben Tage sammt den Entscheidungsgründen beyden Theilen zugestellt werden.

§. 9.

Gegen das Urtheil findet keine Appellation, sondern nur ein Recurs Statt. Die Recurs-Schrift, in welcher allenfalls zugleich die Beschwerden anzuschieren sind, muß binnen der auf den Tag der Zustellung des Urtheils nächstehen 3 Tage an das Stadt- und Landrecht zu Linz überreicht werden. Das Stadte und Landrecht hat den zu gehöriger Zeit übergebenen Recurs sammt allen Acten und den Entscheidungsgründen ohne Anovdnung einer Inrotusirungs-Tagsagung sogleich an das Appellations-Bericht einzussehen, und hiervon dem Gegner des Recurrenten Nachricht zu geben, zu spat angebrachte Recurse aber selbst und von Amts wegen zu berwerfen.

§. 10.

hat bas Appellations-Gericht bas Urtheil ber ersten Instanz abgeans bert, so kann bagegen mit Beobachtung ber Borfchriften bes vorhergehenben Paragraphs ber Recurs an die oberste Justizstelle ergriffen werden.

. 11.

Wird ein Beweis durch Zeugen oder Kunstverständige angebothen, so hat das Gericht, in so fern es benselben entscheidend sindet, nicht durch Behurtheil zu erkennen, sondern die Zeugen oder Kunstverständigen sogleich durch Bescheid vorzuladen, der Gerichtsordnung gemäß zu vernehmen, und nach beendigtem Zeugenverhöre oder Augenschein unverzüglich die Hauptsache zu entscheinen. Den freitenden Theisen soll die Bortadung der Zeugen oder Kunstverständigen bekannt gemacht und gestattet werden, der Beeidigung der Zeugen oder dem Augenscheine bezumohnen. Besonder Fragstüde können dep der zum Zeugenverhöre angeordneten Tagsahung übergeben werden. Beweisschriften oder Beweisseinreden sind nicht anzunesmen.

§. 12.

Gegen bie Borladung ber Beugen ober Runftverftanbigen findet tein Recurs Statt. Den fireitenben Theilen, welche ben jugelaffenen Beweis

überfluffig ober unerheblich finden, steht fren, sich in den Beschwerden gegen das Urtheil über die Hauptsache zugleich gegen die Volgen des Beschlusse über die Beweissuhrung zu vertheidigen. 1833. Mårz.

§. 13.

Beugen, die nicht in ben 4 Kreisen der Proving Destetreich ob der Enns wohnen, ober wegen anderer hinderniffe nicht fogleich abgehoret werben konnen, werden nicht zugelaffen.

§. 14.

Der Beweis burch ben Eib foll, wenn in letter Instang barauf erkannt worden ift, binnen 3 Tagen nach Zustellung bes Urtheils angetreten werden.

§. 15.

Me fchriftlichen Eingaben, welche fich auf bie Auffundigung einer Wohnung beziehen, find von außen mit ben Worten: "In Auszteh-fachen" ju bezeichnen.

16.

Die in ben §§. 5, 6, 7, 9, 12 und 14 biefet Berordnung festgeseten Kriften laufen auch an Sonn- und Fepertagen und andern Kertal-Tagen ununterbrochen fort. Rur wenn ber lette Tag ber Krift aufeinen Conntag ober gebothenen Fepertag fallen wurde, verlangert sich bieselbe bis an das Ende, ober in bem Kalle bes §. 6 bis zum Mittage bes nachstofenfolgenden Werttages.

§. 17.

Meber bie im §. 1 biefer Berordnung bezeichneten Rlagen wegen rudsftanbiger Miethzinsen, ist nach ber allgemeinen Borfchrift ber Gerichtsordnung jedoch mundlich zu verhandeln.

§. 18.

Die für Bohnungen hier ertheilten Borfchriften gelten auch für vermiethete Keller, Ställe, Gewolber und andere Bestandtheile und Zugehörungen der Gebäude.

§. 19.

In fo fern bem Stabt- und ganbrechte zu Ling burch ben §. 1. ber gegenwartigen Berorbnung eine früher anderen Gerichten zugeftandene Jurisbiction übertragen wird, find für die bieffälligen Amtoverrichtungen nur jene Zaren abzunehmen, welche ben ben gedachten Gerichten geseilich bestehen.

## 2603.

Gofbectet vom 15ten Rarg 1833, an bas Bohmifche Appellations-Gericht, ben ibten. ju Folge allerhochfter Entschließung vom 5. Februar 1833.

Seine f. f. Majeståt haben über einen von der vereinigten hoffanzien in Betteff der Frage: Db die über Grundbesigungen abgeschlossenen Ber-

23 \*

trage auf eine gewisse Angahl von Leibern ben bestehenben Grundzeiftudungs- und Ausgedings-Borfdriften in Bohmen zu verbiethen seyent erstatteten allerunterthanigsten Bortrag anzubefehlen gerübet:

Daß in Zukunft in Bobmen nicht mehr gestattet sehn solle, Berträge abzuschließen, vermöge welcher Grundeigenthumer einen Theil ihrer Realitaten auf die Lebenszeif gewiser Personen gegen Borbehalt bes Rade salls mit dem Tode berfelben überlassen; daß dieselben baher, in so fern sie nach Aundmachung dieser Berordnung abgeschlosen werden, weder intabulations- noch erecutionssähig, noch von itgend einer Wirkung seyn sollen.

# 2604.

ben gaffen. Sofbecret vom 22ften Marg 1833, an fammtliche Appellations-Gerichte, ju golge allerhöchter Entschliegung vom 3. Marg 1833.

Heber die Bergutung der Kosten des eingeleiteten Standrechtes in den Fällen, wo das versammelte Standrecht tein Urtheil fällt, sondern die Untersuchung dem ordentlichen Eriminal-Gerichte zuweiset, haben Seine f. f. Majestat Folgendes anzuordnen geruhet:

Iene Inquisiten, welche bas Standrecht bem orbentlichen Criminal. Gerichte übergibt, haben nur bann, wenn fie von biefem bes Berbrechens, bas bie Jusammenberufung bes Standrechtes veranlaft hat, soul gerannt werben, ben Ersah ber burch bas Standrecht beranlaften außerorbentlichen Kosten ju tragen, nicht aber, wenn fie ab instantia losgesprochen werben.

# 2605.

ben abften. Hoffanglep Decret vom 26sten Marg 1833, an sammtliche Banberftellen ; zu Bolge allerhochster Entschliegung vom 16. Marg 1833, im Einverstandnisse mit ber oberften Tustigstelle und ber hof-Commission in Tustig-Gesethachen.

Das Gesehuch über Berbrechen und schwere Polizep-Uebertretungen hat im II: Theile §. 78 Lit. e falsche Angaben in den Meldzetteln für eine schwere Polizep-Uebertretung erklart, und bestimmten Strasen unterworfen. Da sich aber in der Erfahrung schon mehrere Fälle ergeben haben, welche, wenn sie gleich unter dem Wortlaute diese Gesehes nicht begriffen sind, doch nach dem Geisse desselben, nicht minder straswürdig erscheinen; so haben Seine k. k. Majestät allerhöchst zu entschließen geruhet, daß, wer überhaupt die Polizeh oder sonst eine öffentliche Behorde mit salssen uber seinen Rehmen, seinen Geburtsort, seinen Stand oder sonst über seine Werhaltnisse auf eine Weise hintergeht, wodurch die öffentliche Aussicht irre geführt werden kann, (er mag dadung Unrichtigkentien in den von den Behörden ihm ausgestellten Passen oder anderen Urseiten in den von den Behörden ihm ausgestellten Passen oder anderen Urseiten in den von den Behörden ihm ausgestellten Passen oder anderen Urseiten ihm ausgestellten Passen oder anderen Urseiten in den von den Behörden ihm ausgestellten Passen oder anderen Urseiten in den von den Behörden ihm ausgestellten Passen oder anderen Urseiten in den von den Behörden ihm ausgestellten Passen oder anderen Urseiten in den von den Behörden ihm ausgestellten Passen oder anderen Urseiten in den von den Behörden ihm ausgestellten Passen

Mars.

87

tunden veranlaffen, ober fich frember Paffe und Urfunden bebienen, und ben ben Beborben falfchlich ben Rahmen ber Perfon, auf welche biefe lauten, annehmen, ober endlich auch abgefeben von bengebrachten Paffen und Urtunben ber offentlichen Beborbe auf Befragen über feine Derfon falfche Ungaben machen), ebenfalls eine fcmere Polizen-Ucbertretung begeht, und nach ben in bem obgebachten §. 78 Lit. e enthaltenen Beftimmungen gu beftrafen ift.

Musgenommen hiervon bleiben jeboch immerbin bie Ralle von faliden Ungaben, wegen beren Behandlung burch bie beftebenben Gefebe bereits binreichende Borfehungen getroffen find, nahmlich :

a) wenn ber Befragte, ber einer falichen Angabe befculbiget wird, fich in einer Untersuchung wegen eines Berbrechens ober einer ichmeren Polizen-lebertretung befinbet :

b) wenn berfelbe in einer Unterfuchung anderer Urt, bie eine Strafe ober fonft einen Berluft am Bermogen nach fich gieben tann, g. B. megen Gefalls - Uebertretungen, megen bes Tragens verbothener Baffen u. f. w., verwidelt ift;

c) wenn wiber ibn gwar noch feine Untersuchung ber ermabnten Gattung anbangig ift, aber im Berfolge ber mit ibm porgenommenen Amtshandlungen und Bernehmungen, ben welchen bie falfche Unaabe erfolgt ift, eine folde Untersuchung eingeleitet wirb.

## 2606.

Sofbecret vom 29ften Dart 1833, an fammtliche Appellations-Berichte ben guften. ber beutichen Provingen; ju Folge allerhochfter Entichliegung vom 26. 34. nuar 1833.

Ueber bie Frage: in wie fern die von Glaubigern burch Berboth, Bormertung, ober Grecution auf Penfionen ber Beamten : Witmen und Baifen erlangten Rechte auch auf bie benfelben fur ben Kall ber Bieberverebelichung und rudfichtlich Berebelichung zu bewilligenbe Abfertigung von Wirkfamkeit feben, ift bie allerhochfte Entichliefung erfolgt: bag bie auf bie Penfione-Balfte, ober einen andern Theil ber Penfion ber Bitmen und Baifen erwirften Berbothe, Bormerfungen und Grecutions=Berorb. nungen auch auf Die Batfte ber Abfertigung, ober benjenigen Theil berfelben, welcher bem Theile ber Penfion entfpricht, auf bem bie Berbothe, Bormertungen ober Erecutions-Berordnungen haften, ohne weiteres gerichtliches Ginfdreiten, fo weit bie Forberung reicht, überzugeben haben.

# 2607.

Boffangley-Decret vom 15ten April 1833, an fammtliche Eanberftellen; ben 15ten. gu Rolge allerhochfter Entichliegung vom 9. Darg 1833.

April.

Seine k. k. Majeståt haben zu besehlen geruhet, baß es von dem mit den Softanglen-Decreten vom 6. Julius 1797 und vom 26. October 1802 Achte Fortfegung.

Lig Eddy Google

1833. April.

bekannt gemachten Berbothe ber herausgabe von Gesehsammlungen burch Private abzulommen habe, solchen Privat Gesehsammlungen aber nicht die Authenticität einer gesehlichen Kundmachung mit den daraus fließenden rechtlichen Folgen zugestanden werde; daß die Berausgabe folder Gesehsammlungen den allgemeinen Censurs. Borschtsten zu unterliegen habe, und darin keine Berordnungen aufgenommen werden durfen, gegen beren Aundmachung ein Bedenken odwaltet.

# 2608.

ben isten. Hoffanglep-Decret vom 16ten April 1833, zu Folge allerhochfter Entschliegung vom 9. April 1833 an die Landesstellen erlaffen, und von der oberften Aufligftelle ben Appellations - Gerichten mitgetheilt durch Decret vom 5. Auflin 1833 \*).

Seine Majestat haben in Betreff bes Infitutes ber hof-Agenten auf ber Grundlage ber wefentlich geanberten Beburfniffe und Berhaltniffe ber Staatsgefellicaft, folgenbe Bestimmungen festuleben gerubet:

Erftens. Ben ber ichon jeht bestehenden Frepheit, fich in seinen Geschäften selbst zu vertreten, ober durch andere nach eigener Babl vertreten zu laffen, hat es auch ferner mit Ausnahme derjenigen Jalle zu verbleiben, in welchen die Gesehe die Bertretung durch bazu berechtigte Personen ausbricklich forbern.

3 mentens. Das Inftitut ber Hof-Agenten hat einzugehen. Es find baber teine neuen Sofagentenstellen mehr zu verleihen, bie bestehenden Gofagenten aber in dem Genusse ihrer erworbenen Rechte und Borzuge gebirig zu schüten.

Drittens. Un bie Stelle bes Inftitutes ber Sof-Agenten haben berechtigte offentliche Agenten ober Gefchafteführer ju treten.

Bierten s. Um bas Recht gur offentlichen Agentie gu erlangen, muß ber Bewerber:

a) bas Alter bon 24 Jahren überfdritten,

b) bie vorgeschriebenen Rechts. Studien an einer inlandifden Universitat, ober an einem inlandifchen Lyceum gut vollenbet,

c) wenigstens durch brey Jahre entweber in einem öffentlichen Staatsober Patrimonial-Amte, ober ben einem Abvocaten, ober einem berechtigten öffentlichen Agenten practicirt, und sich mit vortheilhaften Zeuanissen ausgewiesen, und

<sup>\*)</sup> In ben Decreten an bas Rieber-Defterreichische und Inner-Defterreichifd , Ruftenlanbifche Appellations-Gericht ift im Einverständenlife mit ber vereinigten hoffanglep bemerte worben, baß in Ling, Grach, Trieft und Laibach anftatt eines Appellations-Rathes ein Rath bes Lanbrechts ober Stabts und Lanbrechts zu ben in ber allerhobiften Entschließung angeordneten Prufungen zuzuziehen fer.

April.

89

d) in einer Drufung , welche von einem Gubernial- und einem Appellations-Rathe über bie wichtigften Gegenftanbe ber einschlagenden Gefchafte borgunehmen ift, gut beftanben baben; er muß ferner

e) fich über feine Sittlichkeit und Rechtlichkeit geborig ausweifen, und

f) eine Caution von Behntaufend Gulben Conventions-Munge in berfelben Art einlegen, wie fie fur bie Staatsbeamten, ba, mo ber Sall eintritt, vorgeschrieben ift.

Funftens. Jebe Landesftelle ift berechtiget, fur bie ihrer Leitung anbertraute Proving Conceffionen gur offentlichen Gefchaftsführung ober Agentie, jedoch nur bann ju gemahren, wenn alle in bem vierten Puncte vorgefdriebenen Bedingniffe genau erfüllet find. Gegen eine von ber ganbesftelle verweigerte Conceffion fann ber Recurs an bie vereinigte Bof. tanglen ergriffen merben.

Gechstens. Die berechtigten öffentlichen Agenten, ober Befchaftsführer haben bas Befugnig, fich ju allen Gefchaften anzubiethen und fie ju fuhren, welche nicht burch bie beftehenden Befege ausbrudlich andern Perfonen vorbebalten find, Gefchafts-Kanglepen und Austunfts-Bureaux ju eröffnen, und bafur biejenigen Gebuhren von ben Partenen abzunebmen, ubet welche fie mit biefen übereinkommen.

Siebentens. Die bermahl beftebenden Sof-Agenten genießen außer ben ihnen ichon gebt guftebenben Rechten auch alle Befugniffe ber berechtigten offentlichen Geschäftsführer, ohne neue Bedingungen gu erfullen.

Achtens. Die bermabl bestebenben Privat-Beichafts-Rangleven find genau gu übermachen, und ben ber erften Unregelmäßigfeit, bie fie fic au Schulben tommen laffen, aufzuheben.

Hofbecret vom 19ten Upril 1833, an bas Galigifche Appellations-Gericht, ben rgten. ju Folge allerhochfter Entichliefung vom 1. April 1833.

Seine f.f. Majeståt haben zu gestatten geruhet, baß alle jene zum Lande nicht habilitirten Individuen, welche Gutsantheile vor bem Patente vom 30. December 1814, (Sofbecret vom 8. December 1814, 3. G. G. Rr. 1112), erworben haben, und baber biefelben nicht nur felbft nach bem §. 3. biefes Patents befigen , fonbern auch im Grunde ber allerbochften Entschließung vom 29. Julius 1818, (Sofdecret vom 3. Auguft 1818, 3. G. G. Rr. 1483), auf ihre Erben übertragen burfen, biefe Befibungen burd Erwerbung anderer Untheile berfelben Guter erweitern tonnen.

# 2610.

Sofbecret vom 1oten Day 1833, an fammtliche Appellations-Gerichte, ben roten. .. ju Folge allerhochfter Entichliefung vom 4. Dan 1833.

Um bem erhobenen Zweifel ju begegnen, ob nach ben Borfchriften bee allgemeinen burgerlichen Gefetbuches Aboptiv-Rindern ber Pflichttheil

1833. May.

vom Rachlasse bersenigen Personen gebuhre, von denen sie adoptirt wurben, wird hiermit erklart, daß Wahlkinder allerdings auch unter die Kinder gehören, welchen nach §. 763 des allgemeinen burgerlichen Gesehbuches der Pflichttheil gebuhrt.

#### 2611.

ben 11ten. Sofbecret vom 11ten Day 1833, an fammtliche Appellations-Gerichte, im Ginverftandniffe mit ber vereinigten hoffanglen und ber allgemeinen hofkammer.

Die allgemeine Hoffammer hat im Nachhange zu der unterm 27. December 1831 erlassenen Borschrift (Hosveret vom 10. Februar 1832, I. G. S. Nr. 2548), durch Berordnung vom 2. April 1833, wegen Eintretbung der Rückstade an den als Pachtichilung, oder Absindung für die Berzehrungssteuer zu entrichtenben Zahlungen Folgendes zur allgemeinen Rachachung vorgeschrieben:

Erstens. Wenn bey Eintreibung ber auf die allgemeine Berzehrungssteuer sich beziehenden Absindungs-Pauschallen und Pachtzins-Rudstände von Seite der zahlungspslichtigen Partepen zwar die Richtigkeit des schuldigen Betrages anerkannt, jedoch irgend eine Gegensorberung gestellt, und wegen dieser die Jahlung des Ausstandes ganz, oder
theilweise verweigert wird, so ist die rückfändige Absindungs-Rate, sie mag nun dem Aerar, oder einem in dessen Rechte getretenen Pächter zu entrichten sehn, nach ihrer Eigenschaft als landesssürstliche Steuer in dem von dem Verzehrungssteuer-Gesete vom Jahre 1829, §\$. 28 und 29 vorgezeichneten Bege ohne Rucksicht auf allfällige Gegensorberungen des Jahlungspssichtigen einzubringen. Gegensorberungen, welche der Jahlungspssichtige an den Gesällspächter stellen zu können meint, sind abgesondert im vorschriftmäßigen Wege geltend zu machen.

Zweytens. Rudfichtlich ber Pachtzins-Rudftanbe, welche ein mit ber Staatsberwaltung in einem Bertrags-Berhaltniffe stehenber Pachter ber Berzehrungssfeuer-Einhebung bem Kerar schulig ift, soll zunächkenach ber Borschungssfeuer-Ginhebung bem Kerar schulog ift, soll zunächkenach ber Borschungssfeuer-Besches won Jahre 1829 vorgegangen werben. In Ansehung sener Forberungen aber, welche Staatsverwaltung an ben Berzehrungssseuer-Pachter zu stellen hat, und burch ben Cautions-Betrag nicht bedeckt sindet, sind mit Rucksicht auf ben, in die Aerarial-Pachtverträge nach dem Hoskanzlep-Decrete vom 29. Junius 1820 ausgenommenen Borbehalt alle jene Maßregeln zu ergreisen, welche zur unaufgehaltenen Ersulung bes Bertrages suhren, baher ersorberlichen Falls ber ausständige Pachtzins auch im politischen Wege eingetrieben werden soll.

Drittens. Um ben Unwendung ber vorermannten Bestimmungen burd willführliche Benennungen ber Bertrage nicht irre geführt zu merben, wird erklart, bag jener Bertrag, in welchem ber Pachter bie Steuerverbindlickeit anderer Personen pachtet, ohne Rucklicht auf seine Benennung nach §. 21 des Berzehrungssteuer- Essekoes als ein Pachtvertrag, jenes Uebereinkommen aber, in welchem der Pächter lediglich seine eigene Steuerverbindlichkeit pachtet, und mit einem bestimmten Betrage reluirt, nach §. 18 desselben Gesehes als eine Abfindung anzuschen sey.

1833. May.

# 2612.

Bofdecret vom i iten DRay 1833, an fammtliche Appellatione : Gerichte, ben iten. ju Folge allerhöchster Entschiebung vom 16. Februar 1833.

Die in ber Gerichtsordnung ertheilte Borfdrift über bie Buftellung ber Rlagen an außer gandes mobnenbe Perfonen, beren Aufenthalsort befannt ift, wird bahin abgeandert: ber Richter foll bie Buftellung an ben Beklagten, ber fich an einem bekannten Orte im Muslande befindet, entweber burch ein an bas Gericht bes Bohnortes bes Beflagten unmittelbar erlaffenes Erfuchichreiben, ober burch Bermittlung hoherer Behorben ju bewirten füchen ; jugleich aber einen Curator fur ben Betlagten beftel-Ten, welcher ihn fo lange gu bertreten bat, als er nicht felbft einen Gachwalter mabit, und bem Gerichte nahmhaft macht. Rur wenn ber Richter bon ber um bie Buftellung angegangenen auslanbifden Behorbe in einer angemeffenen Beit bie Beftatigung über bie gefchehene Buftellung nicht erhalt, bat er auf weiteres Unfuchen bes Rlagers ben Beklagten nach ber für Perfonen, beren Aufenthaltsort unbefannt ift, in ber Berichtsorbnung ertheilten Borfdrift burch Cbict borgulaben. Bieruber ift jeboch, Falls bie erfte Inftang ber Buftellung megen fich an bobere Beborbe berwendet hatte, ben biefer letteren vorlaufig angufragen. Fremben Berichten, welche um bie Buftellung angegangen werben, ift jugleich ju eroffnen, bag bie Befete bem Rlager, Falls binnen einer angemeffenen Beit Die Beftatigung ber Buftellung nicht eingeht, auf eine Ebictal-Borlabung anzutragen geftatten.

#### 2613.

Bofbecret vom 17ten May 1833, an bas Rieber-Defterreichifche Appels ben 17ten. lations-Bericht, ju Folge allerhochfter Entschließung vom 13. May 1833.

In Rudficht ber gerichtlichen Beglaubigung ber Urtunden hat es im Allgemeinen beh den hierüber bereits ertassenn Berordnungen zu verbleiben. Dem Magistrate in Wien wird jedoch gestattet, die Legatistrungen zwarmit genauer Beobachtung ber erwähnten Borschriften; aber durch jedes bort angestellte zum Richtcramte besähigte und beeidigte Individuum mit Zuziehung eines beeibigten Kanzleybeamten, als Actuars vornebmen zu bonnen.

Achte Fortfebung.

1833. Man.

# 2614.

ben 17ten. Soffanglep-Decret vom 17ten May 1833, an fammtliche Lanberftellen, ju Folge allerhochfter Entschließung vom 27. April 1833, von ber oberften Juftigfelle allen Appellations-Gerichten mitgetheilt burd Decret vom 14. Junius 1833.

Es ist vorgekommen, daß in den Strafbausern in jenen Fallen, wenn von den Strafstingen Berbrechen oder schwere Polizep-Uebertretungen begangen werden, bey deren Bestrafung sich nicht gleichsormig benommen werde. Um dießfalls ein gleichsormiges Bersahren einzuleiten, haben Seine k. k. Majestat beschssen, daß in so fern von Strasslingen ein Berbrechen begangen wird, sogleich das betressende Eriminal Gericht zur vorzunehmenden weiteren gesesssich Amtshandlung in die Kenntnis zu schangen in. In dem Falle aber, wenn von einem Strasslinge während der Straszeit eine schwere Polizep-Uebertretung begangen wurde, was beh nur einigermaßen zwecknäßiger Aussich sie unt behöft seltem ereignen kann, hat die betressende Schörbe, welche die unmittelbare Aussich aus der Strassaus hat, die Untersuchung sogleich vorzunehmen, und nach dergeskultem Beweise der Schuld, auf eine den Umständen und Berhallenissen angemessen correctionelle Strase zu erkennen, welche möglicht schnell auf das Bergehen zu solgen hätte.

# 2615.

ben aifen. hoffammer Decret vom 21fen Day 1833, ju Folge alleihöchfter En-

Seine t. f. Majestat haben anguordnen gerubet, daß fich rucffichtlich ber Lose und Partial Dbligationen ber beyden Rothschildichen Anleben aus ben Jahren 1820 und 1821, wo sie in einem erhsteuerpslichtigen Bermogen vorkommen, nach bem §. 23 bes Erbsteuer-Patentes zu benehmen, und auch die bisher von den Bosen und Partial Dbligationen der beyden Rothschildischen Anleben bezogene Erbsteuer den Partepen, die es betrifft, wieder zuruck zu stellen sey.

## 2616.

ben 24ften. Spfdecret vom 24ften Day 1833, an fammtliche Appellations-Gerichte, über Erbffnung ber geheimen Baus-, Dof- und Staatelangley.

Da von ben t. Ruffischen Behörden in Gemäßheit einer im Jahre 1827 ergangenen Ruffisch-kaiserlichen Berordnung auf auswärtige Urtheile ohne vorläufiger Prüfung keine Grecution ertheilt werden darf, so wird hiervon das Appellations. Gericht zu dem Ende zur weiteren Berfiandigung feiner Unterbehorden in die Renntniß gefett, bamit bis auf weitere Berordnung bie ftrengfte Reciprocitat beobachtet merbe.

Junius.

# 2617.

Soffanlen = Decret vom 4ten Sunius 1833, an fammtliche Erbfteuer= . ben 4ten. Sof-Commiffionen, bann an bas Galigifche und Dahrifch = Schlefifche Gubernium, über Bericht ber Rieber - Defferreichifden Erbfteuer - Dof. Commiffion.

Mus Anlaß eines vorgetommenen Zweifels wird bemertt, bag bie Frage: ob die bem Convente ber barmbergigen Bruder überhaupt vermachten Legate etbfteuerfren fenen, bereits burch eine ber Rieber = Defterreichifchen . Erbsteuer : Sof : Commission unter bem 26. Rovember 1812 ertheilte Erlauterung bejahend entichieben worben fen, indem einer Seits bie Betrachtung vor Mugen lag, bag ber §. 13 lit. c. bes Erbfteuer Patentes unter ben erblandifchen frommen Stiftungen, benen bie Befrepung bon der Erbfteuer zu Statten tommt, alle Erbichaften und Legate gur Berpflegung ber Rranten in ben unter ber Mufficht ber Staatsverwaltung ftebenben Inftituten, jum Unterrichte ber Jugend in offentlichen Schu-Ien u. f. w. verftanben erflart, anderer Geits aber ertannt murbe, bag Die barmbergigen Bruber und Die Glifabetbinerinnen folde unter ber Mufficht ber Staatsvermaltung jur Beruflegung ber Rranten, und bie Urfulis nerinnen und Piariften folche jum Unterrichte ber Jugend in offentlichen Schulen beftebenbe Inftitute feben, beren Gintunfte eben gu bem 3mede ihres Dafenns geftiftet finb.

hiernach ift fich im Allgemeinen gu benehmen.

#### 2618.

Sofbecret vom 7ten Junius 1833, an fammtliche Appellations-Gerichte; ju Folge allerhochfter Entichliefung vom 5. Dan 1833 .: ... :.

Seine f. f. Majeftat baben bie Errichtung eines Riofters fur Die Ergiebung ber weiblichen Jugend in Berona unter bem Rahmen : Sorelle della sacra famiglia, gegen bem zu genehmigen gerubet, bag biefes Klofter niemable einen Anfpruch auf eine Unterftubung aus bem Merar, ober fonft einem offentlichen Sonbe ju machen berechtiget fenn foll, bag es fich ben ber Beforgung bes Unterrichtes und ber Erziehung nach ben bon ber Studien-Bof-Commiffion angedeuteten Rormen gur benehmen babe bag beffen Mitglieder por bem vollendeten 24ften Bebensjahre feine perpetuirlichen Rlofter : Gelubbe ablegen burfen, und bag gmar bas Inftitut felbft berechtiget fenn foll, per actus inter vivos et mortis causa ju ermerben, mit ber Berbinblichkeit, einen berlen Bumache feines Bermogens jur Renntniß bes Guberniums zu bringen, bag jeboch beffen Ditglieber von 1833. dem Augenblide an, da fie feperliche Klofter-Gelubbe abgelegt haben, Junius. nicht ferner fabig fenn sollen, Bermögen zu erwerben.

# 2619.

den 97ften. Hoffangley Dectet vom 27ten Junius 1833, an das Stepermarkliche Gubernium, von der oberften Zustigstelle dem Inner Defterteichisch- Kustensandichen Appellations - Gerichte mitgetheilt durch Decret vom 12. Julius 1833.

Die vereinigte hoffanzlen findet in Uebereinstimmung mit der obersten Zustizstelle, unter Aushebung des hoffanzlen. Decretes vom 10. Februar 1815, S. G. S. Rr. 1131) kunftigbin die Prusung und Beeibigung der Landgerichtsbiener den Landgerichtsbiener den Landgerichtsbiener der Landgerichtsbiener der Landgerichtsbiener der Landgerichtsbiener der Solgen eines ordnungswidrigen Benesmens in diesem Gegenstande und gegen dem, daß die Landgerichte die Prusung und Beeibigung der Landgerichtsbiener dem betreffenden Areisamte von Kall zu Fall anzuzeigen haben, zu überlassen, forgfaltig darüber zu wachen, daß diese Anordnung genau besosgt werbe.

#### 2620.

Julius. ben aten.

Softammer. Decret vom 2ten Sulius 1833, an bas Tirolifche Gubernium, bem Tirolifchen Appellatione-Gerichte mitgetheilt burch Decret ber aberften Jufigftelle vom 23. Auguft 1833.

Wa in dem Falle, wenn in Partepsachen die gerichtlichen Protokolle gleich ursprünglich auf dem elassenmäßigen Stämpel ausgefretiget werden, der Iwed der wegen ihrer nachträglichen Stämplung oder ihrer hinausgabe in csassenig gestämpelten Abschriften dieher erlassenen Berordnungen schon erreicht, und dem Gefällen die Verwendung des classenmäßigen Stämpels zu den in Protokolls-Form errichteten verbindlichen Privat-littunden geschert ist, so wird sonach auch gestattet, daß die Sinausgabe der Abschriften von benselben nur auf Verlangen der Partepen und auf unge stämpelten papier jedoch gegen dem geschehen könne, daß dies Abschriften mit dem Amtessegl und mit der Anmerkung des Stämpelbetrages, womit das Original bezeichnet wurde, zu versehen sind.

Daben verfieht es sich von selbst, daß ben Landgerichten zwischen der unfpringlichen Aussertigung der gerichtlichen Protofolke auf dem classen Glampel und der Rachstämplung der Protofolke oder der Berwendung der Stämpel zu den Abschriften berselben unter den im Hosterete vom 10. Januar 1832 (I. G. Rr. 2544) festgesetzen Bedingungen die Bahl überlassen bleibt.

1833. Julius.

#### 2621

Sofbecret vom 5ten Bulius 1833, an bas Mahrifd. Schlefifde Appella- ben Sten. tions-Gericht; gu Volge allerhochfter Entschließung vom 11. Zunius 1833.

Seine t. t. Majestat haben ju befehlen geruhet, daß die nach dem Patente vom 4. Junius 1749 gesehlich für Mahren bestehende Invalidenund Normalschul-Fonds Legats-Gebuhren auch auf Schlesien ausgedehnt, und beide Provinzen hierinfalls ganz gleich behandelt werden sollen. Nur von einem die Summe von 1000 fl. nicht erreichenden Bertassischenschaftes Betrage ist keine Abgade an den Judaliden-Fond zu bezahlen; und eben ownig soll in diesem Falle eine Entrichtung an den Normalschul-Fond Statt haben; wenn der Erblasser sit seinen die cathegoriemäßige Summe erreichenden oder noch höheren Betrag bestimmt hat.

2622

Patent vom 6. Julius 1833.

ben 6ten.

Ben Anwendung der in dem §. 412 des erften Theils des Strafgesehbudes enthaltenen Borschiften über den Beweis aus dem Zusammentreffen
der Umftande (Anzeigungen) haben fich Schwierigkeiten erzeben. Wir
haben Uns daher bestimmt gefunden, in Beziehung auf die nach Aundmadung diese Geses einzuleitenden Eriminal-Untersuchungen biesen Paragraph aufzuheben, und an bessen Stelle Folgendes festzuseben:

§. 1:

Ein bie That laugnender Untersuchter tann nur bann burch bas Busammentreffen ber Unzeigungen für rechtlich überwiesen gehalten werben, wenn folgende breb Bebingungen zugleich eintreten:

- I. Es muß bie That mit ben Umftanden, Die fie gum Berbrechen eignen, vollftandig bewiesen fenn.
- II. Es muffen gegen ben Befchalbigten bie in ben folgenben Paragraphen bezeichneten Anzeigungen in ber baselbft feftgefesten Babi gusammen treffen.
- III. Aus der Berbindung der durch die Untersuchung erhobenen Anzeigungen, Umstände und Berhäftnisse muß sich eine so nahe und beutliche Beziehung der That auf bie Person des Beschuldigten ergeben, daß nach dem naturlichen und gewöhnlichen Gange der Ereignisse nicht angenommen werden kann, es habe ein Anderer als der Beschuldigte die That begangen.

Achte Fortfegung.

1833. Aulius.

§. 2.

Allen ober bod mehreren Berbrechen gemeinschaftliche Anzeigungen finb:

- wenn ber Beschulbigte um bie Zeit ber Berübung ber That eben basseibe Werkzeug ober Mittel beselfen hat, womit bas Berbreden begangen worben ift;
- ober wenn er jur Ausführung bes Berbrechens bienliche Bertzeuge ober Mittel, die ihm nach feinem Berufe ober nach feiner Beschäftigung überfluffig und bep Beuten feines Standes ungewöhnlich find, verfertigt, angeschafft ober zu erhalten gesucht hat;
- ober wenn ben ihm ober in feiner Wohnung ober an einem andern von ihm gewählten Aufbewahrungsorte folche Wertzeuge ober Wittel gefunden werden.
- 2) Wenn ber Befdulbigte einen Anbern gur Berubung bes Berbredens gu verleiten gefucht hat;
- ober wenn er über bie Mittel ber Ausführung Rath und Erkundigung eingeholt hat.
- Wenn er bie Absicht, bas Berbrechen gu begehen, burch vorausgegangene Drohungen ober burch ichriftliche ober mundliche Aeußerungen bestimmt zu ertennen gegeben hat.
- 4) Wenn ber Beschulbigte in Gestalt, Wassen, Kleibung, ober nach andern besondern Kennzeichen genau so erscheint, wie ber Thatet von bemjenigen, an bem bas Berbrechen verübt worben ift, ober von einem Zeugen beschrieben wird.
- 5) Benn ber Befdulbigte Berfuche, Die fich auf bas Berbrechen be-
- 6) Wenn ber Beschulbigte an bem Orte bes Berbrechens zu ber Zeit, als es verubt murbe, gegenwartig war;
- ober wenn baselbst eine Sache angetroffen wird, welche berfelbe um bie Beit der Brrubung bes Verbrechens befessen hat, ohne baß in biesen beyden Fallen eine andere Ursache bavon mit Mahrscheinlickeit bervorachte
  - oder wenn er fich an dem Orte des Berbrechens oder in deffen Rahe Eurz vor oder nach der That vermummt, lauernd oder verstedt befunden hat;
  - oder wenn er an diesem Orte und zu dieser Zeit in Handlungen, die fich füglich nicht anders als durch das Borhaben oder die wirkliche Berübung des Berbrechens erklaren laffen, begriffen war.
  - 7) Wenn ben bem Beschulbigten, ober in seiner Woßnung, ober an einem andern von ihm gewählten Ausbewahrungsorte Sachen, die der Beschädigte jur Zeit der an ihm verübten That besessiehen, ober Gegenftände des Berbrechens gefunden werden.
  - 8) Wenn an der Person ober an ben Rleibungsftuden bes Beschulbigten ober an andern ibm gehörigen ober ben ibm angetroffenen

Sachen Mertmable bes Berbrechens ober ber Berubung besfelben, ober ber baben eingetretenen Gewalt entbedt merben.

1833. Julius.

- 9) Wenn ber Beschuldigte nach ber Zeit bes begangenen Berbrechens ohne andere glaubmurbige Beranlaffung entfloben ift, oder fich verborgen gehalten hat.
- 10) Benn er Spuren bes Berbrechens entfernt, unterbrudt, ober vertilgt hat, ober biefelben zu entfernen, zu unterbruden ober zu vertilgen, ober auf eine anbere Art ber obrigfeitlichen Rachforschung vorzubeugen bemuht gewesen ift.

Befondere aus der eigenthumlichen Befcaffenheit einzelner Berbrechen entstehende Anzeigungen find:

A. Ben bem Sochverrath, Mufftand ober Mufruhr:

- 1) Briefwechfel berbächtigen Inhalts, ober verdächtige geheime Bufammenkunfte mit einer Perfon, gegen welche ein foldes Berbrechen erwiesen, oder welche desselben rechtlich beinzichtigt ift, ober welche zu einer von der offentlichen Berwaltung für ftaatsgefährlich erklarten Parten gehört;
- ober Unnahme geheimer aus anderer Abficht füglich nicht erklarbarer Gefchente von einer folden Perfon.
- 2) Auf geheimen Begen in größerer Menge angeschaffte Baffen obet zu beren Gebrauche bienliche Erforberniffe.
- B. Bey ben Berbrechen bes Kindesmorbes, der Weglegung eines Kinbes, ober ber Abtreibung der Leibesfrucht entsteht eine besondere
  Anzeigung aus den nach dem Ausspruche der Kunstverständigen
  bey der Beschuldigten entbedten sichern Merkmahlen oder aus
  dem rechtlichen Beweise einer kurz vorberzegangenen Gedurt oder
  Tehlsgeburt, wenn ihre Leibesfrucht vermist wird.

C. Ben Berbrechen, Die aus Gewinnfucht entftehen, find besondere

 Wenn ber Beschuldigte, nachdem das Berbrechen begangen worden ist, einen sein Bermögen offenbar juberfteigenden Auswand gemacht bat.

2) Wenn et Saden, bie iben Gegenständen bes Berbrechens gletden, und beren Wetth ober Beschaffenheit seinen Berhattniffen
nicht angemessen ift, heimlich obet auf berbächtige Belse ober
weit unter bem mahren Werthe veräußert ober zu veräußern gesucht hat;

obet wenn bie beh bem Befculbigten vorgefundenen ober von ihm ausgegebenen Gelte ober Mung. Sorten in ber Menge und Befchaffenbeit mit benfenigen, welche ber Gegenftand bes Berbrechens waren, so auffallend übereinfimmen, baß sie mit Bahrscheinischeit
für eben biefelben gehalten werben konnen.

464

1833. Julius.

-14: 37. - - \$. 4. . "

Mis Angeigungen find fernet anguschen:

- 1) Ein freywilliges mit ben im §. 3.99 Lit. b, c, d, e, bes erften Theits bes Strafgesehuches angegebenen Eigenschaften versehenes außergerichtliches munbliches ober schriftliches Geständniß.
- 2) Die mit allen Erforderniffen bes §. 403 bes erften Theils bes Strafgesebuches verfeine Aussage Eines Zougen, wenn fie sich unmittelbar auf die Berübung bes Berbrechens burch ben Beschulbigten bezieht, und ber Zeuge zur Zeit ber That bas viergehrte Jahr zurud gelegt hatte.
- 3) Die eben so beschaffene unbeschworene Aussage zweher Zeugen, welche zur Zeit ber Berübung bes Berbrechens auch nur bas zehnte Jahr zurück gelegt hatten, wenn sie nur durum nicht beebiget worben sind, weil sie zur Zeit ihrer Abhörung bas vierzehnte Jahr noch nicht zurück gelegt hatten, ober wei sie sie sie zu biefer Zeit wegen eines Betchrechens in ber Untersuchung ober in ber Strafe besunden haben.
- 4) Die von dem Beschädigten, der vor seinem Ableben nicht mehr gerichtlich vernommen oder breibigt werden konnte, ben herannahendem Tode abgegebene Aeuserung, welche den von ihm deutlich erkannten Beschuldigten als Thater bestimmt bezeichnet.
- 5) Die mit ben Erforberniffen bes &. 410 bes erften Theils bes Strafgeschbuches verschene Aussage Eines Mitschuldigen.
- 6) Die eben fo beschaffene Aussage mehrerer Mitschulbigen, beb benen bie Bestätigung nach Ankundigung bes Urthetles nicht

. §. 5.

Zum rechtlichen Beweise aus bein Busammentreffen ber Anzeigungen sind, in so fern auch die übrigen im §. 13 festgesetten Bedingungen, eintweten, brey ber in ben vorhergesenden §§. 2, 3, 4, bestimmten, und in jedem Paragraphe durch eigene Zablen abgesonderten Anzeigungen erforderlich.

Ereffen mehrere unter berfelben Bahl in einem Paragranhe vortommenbe Anzeigungen ein, fo find fie nur fur Gine gu rechnen,

Mebethanpe kann ein einzelmer Thatumftand immer nur einmahl in Anschlag gebracht werden, und nie in verschlebenm Beziehungen ausgefaßt mehrere Anzeigungen bilben.

Seboch find auch zwey den in den §§, 2,1,3, 4 bezeichneten Anzeigungen unter ben Bestimmungen bes §, 5 gum rechtlichen Beweise hinreichend, wenn aus der Untersuchung, unabhangig von den erwähnten Anzeigungen, mit Rudficht auf den Ruf, die Berhaltniffe, ben Lebens-

wandel ober bie Gemuthebeschaffenheit bes Beschulbigten, fur ihn ein be- sonberer Beweggrund ober eine Geneigtheit besselben gur Berübung bes

Dialized by Google

Aulius.

ihm angeschulbeten ober eines auf ahnlicher Eriebfeber beruchenben Berbrechens klar hervorgeht, als jum Bepfpiele:

- a) Wenn berfelbe wegen eines fruberen auf ahnlicher Eriebfeber berubenden Berbrechens oder einer salchen schweren Polizen-Uebertretung entweder schon fruber von der Behörde in Untersuchung gezogen, und durch das darüber erfolgte Urtheil nicht für schulblos ertlatt worden ift, oder in der gegenwärtigen Untersuchung für schulbig erkannt wird.
- b) Wenn er mit einer ober mehreren Personen, bie ihm als Berbrecher bekannt find, vertrauten und verbachtigen Umgang gehabt hat.
- c) Ben Berbrechen aus Gewinnsucht, wenn er fich uber teinen ehrbaren Rahrungsweg auszuweisen vermag.

3men ber in ben §S. 2, 3, 4 bezeichneten Anzeigungen find unter ben Bestimmungen bes §. 5 auch in bem Falle zum rechtlichen Beweise hinreichend, wenn bas Gegentheil bessen, was ber Beschulbigte zur Enttraftung ber gegen ihn porhandenen Anzeigungen angebracht hat, rechttie bewiesen, mithin feine Berantwortung offenbar falsch ift.

S. 8.
Die in ben §S. 2, 3, 4 bezeichneten Anzeigungen, so wie bie in bem §. 6 ernachnten Umstände mussen für sich rechtlich bewiesen sehn, und weber burch die Berantwortung bes Beschulbigten noch durch entgegenstehen Edwistlichen und ber Anzeigungen ober andere Berhaltnisse, welche für die Schulblossigkeit bes Beschulbigten sprechen, und von dem Richter nach der Bestimmung bes §. 414 bos ersten Theils des Ettasgesehuches sorgfältig zu wurdigen sind, entkrästet werden, oder ihre Wichtigkeit verlieren.

\$. 9... Außer bem §. 412 wird burch gegenwartiges Geseh an den übrigen Bestimmungen des ersten Theils des Strafgesehuches nichts geandert.

#### 2623.

Subernium; ju Bolge allerhohfter Entiglichung vom 8. Julius 1833.

Seine t. t. Majestat haben ber unter bem Titel Intropida Compagnia d' assicurazione zu Triest errichteten Bersicherungs Gefellschaft bie auch andern Gesellschaften bieser Art zugestandenen Borrechte zu bewilligen gertubet, und zwar:

- 1) Die Fuhrung bes f. t. Ablers auf ihren Urfunden und in ihrem Schilbe;
- 2) Das Borrecht, bag ihre Berficherungsicheine von ber Unterschrift zweiper Zeugen enthoben werben;
- 3) Unterordnung ihrer Actionare, als folder ausschließend unter bas Mercantil- und Bechfelgericht.

Achte Fortfegung.

1833. Auguft. ben aten.

#### 2624.

Sofbecret vom aten Auguft 1833, an bie Appellations Gerichte von Rieber Defferreich, Inner-Defferreich nib ben Ruftenfanden, Galigien, Birol und Dalmatien, gu Folge allerhochfter Entidlirgung vom 30. April 1833.

In ben Provingen, in welchen bie Galtzische Gerichtsordnung eingeführt ift, find über ben Beweis burch Aunstrerftandige eben fo, wie über ben Beweis burch Zugufaffen.

#### 2625.

ายอยไรด้

den gten. Hofderet vom gten August 1833, an die Appellations Gerichte von Rieder-Desterreich, Inner-Desterreich und den Kustenlanden, Sirol, Galizien und Dalmatien, ju Folge allerhöchster Entigliefung bom 4. Man 1833.

> Die Borichriften der Galigifden Gerichtsordnung über Die Bourtheffe auf ben Beweis burch Zeugen ober Runftverftandige werben, um neuen Zweifeln zu begegnen, babin erfautert:

> Da biese Bepurtheile keine bedingte Entscheidung ber Fauptsiche enthalten, so sind Gerichte erster oder höherer Instanz ben endsköfter Entsche bung des Processes an das vorhin ergangene, obgleich rechtskräftige Behurtheit auf den Zeugenbeweis oder Augenschein, oder an die Entscheidungsgrunde desselben nicht gebunden. Nur darf nicht auf eine Beweissschung durch Zeugen oder Aunstverständige erkannt werben. Uedrigens sieht den Parteyen freb, auf gegen Bepurtheile auf den Beweis bie allgemein zulässigen Rechtsmittel zu ergreifen.

Die gegenwärtige Berordnung gilt auch fur bereits anhängige Rechts-

#### 2626.

ben 13ten. Hoffangley-Decret vom 13ten August 1833, an alle Lanberstellen mit Ausnahme jener von Matsand, Benedig, Dalmatien und Eirof erlaffen ju Volge allerhochster Entightiefung vom 8. Zunius 1833, den Appellations-Gerichten in Wien, Klagenfurt, Prag, Brunn und Lemberg mitgetheilt duch Decret der obersten Zustigstelle vom 30. August 1833.

> Bur naheren Bestimmung der Borschriften, welche den gutsherrlichen Gerichten in eigenen Angelegenheiten des Gutsherrn und der gemeinschafts lichen Waisen-Casse seiner Unterthanen die Ausübung der Gerichtsbarkeit untersagen, haben Seine k. k. Najestät Folgendes anzuordnen geruhet:

> Erftens: In Rudfict ber Schulbforberungen ber Gutoberen an ibre eigenen Unterthanen und Gerichts Infaffen ift bie gerichtliche Ere-

101

cution ben eben bem Gerichte angufuchen und zu bewilligen, welchem nach ben Befegen bie Enticheibung ber Rechteftreitigkeiten über folche Forberungen guftebt. Beboch tann bie Bollgiebung ber ben biefer Beborbe erfolgten Grecutions = Befcheibe bem Juftig- ober Birthichaftsamte bes Gutsheren, welcher bie Erecution fuhrt, überlaffen, mithin von bem gebachten Suftige ober Wirthichaftsamte insbesondere bie Pfanbung. Schabung und Reilbiethung ber Rahrniffe und unbeweglichen Guter bes Schuldners, ben Anordnungen bes unbefangenen Berichtes gemaß, porgenommen werben. Das Recht bes Gutsherrn gur politifden Erecution ift nach ben bieruber bereits ertheilten Borfdriften gu beurtheilen.

3mentens. Gefuche um Ginverleibung ober Bormertung ber Forberungen bes Gutsheren auf bie feiner Grundherrlichkeit unterworfenen unbeweglichen Guter, ober um gofdung ber auf folden Gutern haftenben Schuldpoften, find ben bem nachften unbefangenen Berichte angubringen und zu erledigen. Die Bollgiebung ber von biefem Gerichte ertheilten Befcheibe und bie Gintragung in bie offentlichen Bucher ift bem Grundbucheamte bes Gruntheren, welchem bie Forberung gufteht, ju geftatten."

Drittens. In Unsehung ber Forberung einer gemeinschaftlichen BBaifen = Caffe an bie Unterthanen ober Berichts : Infaffen bes bormunb. fcaftlichen Berichtes wird biefes Bericht ermachtiget, nicht nur bie bon ber nachften unbefangenen Gerichtsbehorbe erlaffenen Grecutions . Befcheibe in Bollaug zu bringen , fonbern auch bie Ginverleibung , Bormertung und gofdung im Grundbuche felbft ju bewilligen und vorzunehmen.

#### 2627.

Bofbecret vom 23ften Muguft 1833, an fammtliche Appellations Ges ben 23ften, richte, im Ginvernehmen mir ber allgemeinen Softammer und ber vereinigten Boffanglen.

Die vereinigte Softangley und die allgemeine Boftammer haben ben ihnen untergeordneten Behorben eröffnet, bag in allen jenen gallen, mo beeibigte Concepts- ober Manipulations : Practifanten landesfürftlicher Beborben megen Bergeben zu entlaffen find, ben ben bieffalligen Berbandlungen bie fur bie wirklichen Staatsbeamten beftebenben Rormen gu beobachten, fobin benfelben auch ftets zwen Suftigrathe bengugieben, bagegen aber bie Berhandlungen wegen Entlaffung beeibigter Practitanten im Disciplinar-Bege ben fich zeigender Unfabigfeit und Unbrauchbarteit wie bisher nach ben allgemeinen Borfdriften gu pflegen fepen.

#### 2628.

Sofbecret vom Boften Muguft 1833, an fammtliche Appellations. Ge. ben Boften. richte, ju Folge allerhochfter Entichliefung vom 9. Darg 1833.

Dachbem fich ber Zweifel ergeben hat, ob nach bem Ginne bes Befetes bas Laub ber Maulbeerbaume ju ben Baumfruchten gebore, wovon ber

27 \*

1833. §. 155 des Gesehbuches über Berbrechen handelt, so haben Seine Majer August. stat zu bestimmen geruhet, daß in den Ländern, in welchen die Zucht der Seidenwürmer einen Zweig der Industrie und der Landwirtsschaft bildet, unter dem im §. 155 Rr. II. lit. a. des Gesehbuches über Berbrechen vorsommenden Ausdrucke: Baumfrüchte, auch das Laub der Mault beerbaume, welches zur Fütterung der Seidenwürmer dienet, zu verstehen, und daß daher der Diebsschaft an diesem Laube, wie der Diebsschaft an Baumfrüchten nach Borschrift des besagten §. 155 Rr. II. lit. a. zu behandeln und zu bestrafen set.

## 2629.

ben 3often. Hofbecret vom Boften August 1833, an sammtliche Appellations-Gerichte, ju Bolge allethöchster Entschiebung vom 6. Zulius 1833.

Die Borfdriften wegen Behandlung der in Berlaffenschaften vorgefundenen Bucher find auch auf Aupferstiche, gandkarten und Steinabbrude auszubehnen. Die in Berlassenschaften vorfindigen auföhigen, ober unfittlichen Gemalbe, Beichnungen und andere Aunstgegenschande, ober mit derlen Mahlereyen oder Zeichnungen verzierte Sachen durfen nie öffentlich vertauft, ober zum Bertaufe ausgebothen werben.

#### 2630.

Ceptemb.

Sofbecret vom 6ten September 1833, an das Inner-Defterreichische Ruftenlandische Appellations-Gericht, im Einvernehmen mit ber allgemeinen hoffammer.

Die allgemeine Hoffammer hat mittelst Berordnung vom 13. August 1833 sammtlichen Cameral, Gefälten - Berwaltungen und dem Daltmatinischen Landes- Gubernium bedeutet, daß in Jukunft, wenn einer Partey zur Führung eines Rechtsstreites bey einem tandesfürstlichen Gerichte erster Instanz, oder, wenn der Rechtsstreit in erster Instanz ben einem nicht landesfürstlichen Gerichte geführt würde, zur Ergreifung der Appellation die Wormerkung bewilliget wird, dies Bewilligung im ersten Kalle nicht nur für die erste, sondern auch für die zweite und britte Instanz, und im zwepten Falle außer der Appellations- auch für die Revisions- Berhandlung zu gelten habe.

#### 2631.

ben rien. Hoffammer-Decret vom ren September 1833, an bie Sabal und Stampelgefallen-Direction.

Die Dice-Prafibenten ber Bofftellen unterliegen in ben Gallen, wo fich ber Stampel nach ihrer perfonlichen Eigenschaft richtet, fo wie bie Staatsrathe bem Stampel von 7 fl., die Bice Prafibenten der Lin. 1833. berftellen und der Gerichtsbehorden erster und zwehter Instanz eben Septemb. so, wie die hofrathe dem Stampel von 4 fl.

#### 2632.

Hofbectet vom 27ften September 1833, an das Galigifche Appellations- ben erften. Gericht, über Eröffnung ber allgemeinen Hoftammer.

Das Diftrictual - Berggericht zu Bohorodzan in Galizien wird mit 1. November 1833 nach Stanislawow übersett.

#### 2633.

Detober.

Sofbectet vom 4ten October 1833, an fammtliche Appellations Ge- ben 4ten. richte, ju Bolge allerhochfter Entichliegung vom 5. April 1833.

Seine f. f. Majestat haben in Betreff bes von ben Abvocaten bep Liquibirung und Einbringung ihrer Gebuhren zu beobachtenben Berfahrens Folgendes zu erklaten geruhet: Die Gebuhren ber Abvocaten sind von jenem Richter, vor welchem das Geschäft, woraus sie entftanden, verhandelt wurde, im amtlichen Wege, und Kalls es nothig wate, nach vorläusigem Sinvernehmen der Parteyen, ohne jedoch einem formlichen Processe Statt zu geden, zu liquidiren.

Ueber bas Begehren bes Abvocaten ben Clienten gur Begahlung ber obbemelbtemaßen liquibirten, ober von bem Clienten als richtig anerkannten Gebühren zu verhalten, hat ber competente Richter biefes lechteren nach vorläusigem contradictorischen Berfahren durch Urtheil zu entscheiten.

## 2634.

November

Hoffangley-Decret vom 6ten November 1833, an sammtliche gan- ben 6ter berfiellen.

Nachträglich zu dem Gosdecrete vom 15. April 1833 (J. G. S. Ar: 2607), wird sämmtlichen Länderstellen eröffnet:

Erftens. Daß fich die allerhöchste Entschließung vom 9. Marg 1833, die Herausgabe von Privat- Gesehsammlungen betreffend, nicht bloß auf politische, sondern ohne Ausnahme auch auf Gesehe und Berordnungen im Gebiethe der Rechtspflege beziehe.

3 meytens. Daß es beh der bisherigen Uebung ferner zu verbleiben habe; nach welcher jedes Wert, das eine Justiz Befessammlung enthalt, oder die Justizgesche commentirt, vor der Drudlegung der Hofscommission in Justiz-Gesehachen von der Polizep und Censurs-Hoffelle mitgetheilt wird.

Achte Fortfebung.

1833.

2635.

Robember

ben 14ten. Sofbecret vom 14ten November 1833, an fammtliche Appellations-Gerichte, au Rolge allerhochfter Entichliegung vom 9. November 1833.

> Seine Majeftat haben aus Beranlaffung eines allerunterthanigften Bortrages über eine Dienfibefehung ben Beborben gur Pflicht gemacht, beb Dienftbesehungen und Borichlagen nicht bloß auf ihre eigenen Gubalternen, fonbern auf alle Bittmerber, bie ihren Gigenschaften und Dienftjahren gebührende Rudficht zu nehmen.

> > 2636.

December.

ben 27ften. Sofbecret vom 27ften December 1833, an bas Inner Defterreichifchs Ruftenlandifche Appellations - Gericht.

> Heber die Frage: melde Beborbe in Stepermart und melde Beborbe im Rlagenfurter Rreife in bem Falle, wenn einem Findlinge ober Baifenfinde, welches noch teinen Bormund hat, und bem auch tein privilegirter Gerichtoftand eigen ift, ein Bormund beftellt werben foll, als Dberpormunbichaft einzuschreiten habe, wird bie Belehrung ertheilt, bağ bey Aufstellung eines Bormundes fur ein Findel- ober Baifentind, welches bisher noch feinen Bormund hatte, und bem fein privilegirter Gerichtsftand eigen ift, in bem Rlagenfurter Rreife, wo gu Folge ber Rarnthneriiden Burisbictions = Rorm 6. 25 nur ber Befiger bes unter eine Grundobrigteit gehorenden Saufes unter ber Berichtsbarteit ber Grundobrigfeit, ber bloge Inwohner aber unter ber Gerichtsbarteit bes Landgerichtsober Burgfriedens - Berrn fieht, in bem Falle, wenn bas Findel- ober Baifentind ein unterthaniges Baus befibet, Die Grundobrigfeit biefes Baufes, außer biefem Falle aber bie Landgerichtes ober Burgfriebenss Dbrigfeit, in beren Begirte fich basfelbe gur Beit ber Bormunbichaftsbestellung aufhalt, als Dbervormunbichaft einzuschreiten babe, bag bingegen in Stepermart, wo bie Grundberrichaften bie Gerichtsbarteit nicht blog uber bie Befiger, fonbern auch über bie Inwohner ber ihnen unterftebenben Baufer, in fo fern benfelben tein privilegirter Gerichtoftanb eigen ift, ausüben, Die Grundobrigkeit bes Saufes, worin fich bas Finbel- ober Baifentind gur Beit ber Bormunbichaftebestellung aufhalt, als Dberbormunbicaft einzuschreiten babe.

# Gesetze und Verordnungen

i m

Buftig=Fache

vom Jahre 1834,

und ben Monaten Januar und Februar

bes Jahres 1835,

für die deutschen Staaten der Desterreichischen Monarchie.

## Gefege und Verordnungen

im

## Buftig-Fache.

2637.

Patent vom 4ten Sanuar 1834.

1834. Januar: ben sten:

Bu mehrerer Befestigung ber zwischen Uns und Ihren Majestaten bem Kaiser von Russtand, Könige von Pohlen, und bem Könige von Preussen, und Unseren Staaten bestehenben innigen freundschaftlichen und nachbattigen Berhältnisse, und beh bem gleichen Interesse der drep Rächte an der Aufrechthaltung der Ruhe und gesehlichen Ordnung in ben Ihrer Hertschaft unterworfenen Pohlnischen Provinzen, sind Wir mit gedacht Ihren Majestäten über nachsebende Bestimmungen übereingestommen:

Wer in ben Defterreichischen, Ruffischen und Preußischen Staaten fich ber Berbrechen bes hochverrathes, bet beleibigten Majestat, ober ber bewaffneten Emporung foutbig gemacht, ober sich in eine gegen bie Sicherheit bes Thrones und ber Regierung gerichtete Berbindung eingelassen bat, soll in bem anderen ber breh Staaten weber Schus noch Buflucht finden.

Die bren hofe verbinden fich vielmehr, die unmittelbare Auslieferung jedes, der erwähnten Berbrechen beinzichtigten Individuums anzuordnen, wenn dasselbe von der Regierung, welcher es angehort, reclamirt wird; daben ift aber verstanden, daß diese Bestimmungen teine ruckwirkende Kraft haben sollen.

Rachbem Wir mit Seiner Majestat bem Kaiser von Rußland, Könige von Pohlen, und Seiner Majestat bem Könige von Preußen übereingekommen sind, daß vorstehende Berabredungen gleichzeitig in den dren Staaten zur öffentlichen Kenntniß gedracht werden sollen; so machen Wir stebe mit gegenwartigem Edicte Unseren Unterthanen zu ihrer Wisselfen und Richtschunt bekannt, und besehlen zugleich allen Unseren Eiwischaft und Richtschunt und anderen Obrigkeiten, darauf zu halten, daß selbe vom 1. Matz 1834 angesangen, ihrem ganzen Umsange und Inhalte nach vollzogen werden:

Reunte Fortfebung.

1834.

Nanuar.

2638.

ben 20ften. Goffanglep-Decret vom 20ften Sanuar 1834, an bas Bohmifche Gubernium, bem Bohmifchen Appellations-Gerichte mitgetheilt burch Decret ber oberften Jufinfelle vom 8. Mars 1834.

Die Frage: ob das Hosderet vom 12. October 1730, (3. G. S. Ar. 63) wegen der Berichtigung der Interessen von den auf einer sequestricten Realität früher intadulirten Capitalien auch auf politische Sequestricten nen anzuwenden sey, wird dahin entschieden, daß nicht bloß der gerichtliche, sondern auch der politische Sequestre die Interessen dem Tadularsessen, weil das dezeichnete Hosderet vom 12. October 1730 von der Sequestration überhaupt, ohne zwischen einer gerichtlichen und politischen einen Unterschied zu machen, spricht, und eben so das spätere Hosdecret vom 6. Nap 1814, (I.S. S. S. Nr. 1085), im Allgemeinen und ohne Unterschiede verordnet, daß, da durch die Sequestration bie sandtässischen zieher der Släubiger nicht beirret und verändert werden, jeder Sequester sich in Sinsisch des sequesters Guts nach Naßgabe des Hosdecretes vom 12. October 1730 zu benehmen habe.

Genieft bemnach die Forderung, zu beren Eintreibung die Sequestration gleichviel, ob im politischen, ober im gerichtlichen Wege verhangt worden ift, bor ben früher intabulirten Capitalien einen Borzug; so wird sie nach Maßgabe besselben auch vor den Zinsen dieser Capitalien zu bezahlen sehn; geniest sie aber einen solchen Borzug nicht, so wird sie ben Jinsen biefer Capitalien nachsteben muffen.

## 2639.

ben 24ften. Hofbettet vom 24ften Sanuar 1834, an das Bohmifche Appellations. Gesticht, im Einvernehmen mit der allgemeinen hoffammer.

Die allgemeine Hoffammer hat die Bohmische Cameral. Gefällen . Berwaltung zu dem Schriftenwechsel mit den für gleiche Iwede bestellten ausländischen Behörden , ohne weitere Dazwischentunft , jedoch unter den in dem Hosecrete vom 11. Junius 1807 , (I. S. S. dom Aahre 1819, Seite 90), ausgedrückten Beschrätungen ermächtiget, ihr aber hierbep bemerkt, daß nichts bestoweniger in jenen Källen, wo der den Staats-Gefällen nöthige richterliche Schuk vorschriftmäßig durch die Bermittlung der Gerichtsbehörden ben den Gerichten strender Staaten gewährt werden muß, in Ansehung der dießschligen Correspondenz sortan die Intervention des Bohmischen Appellations-Gerichtes in Anspruch zu nehmen sept werde.

1834. Februar.

#### 2640.

Soffangley Decret vom 3ten Februat 1834, on bie Regierungen von Defterreich unter und ob bet Enns, bem Rieder Defterreichischen Apellations . Gerichte mitgetheilt burch Decret ber oberften Juftigftelle vom 1. Marz 1834.

den 3ten.

Die wegen Prufung und Beeibigung der Landgerichtsdiener fur Steyermart erlassene Berordnung vom 27. Junius 1833, (3. G. S. Ar. 2619), wird auf Desterreich unter und ob der Enns mit dem Behsache ausgedehnt, daß die Anzeigen der Patrimonial-Gerichte an die Areisamter über die Prusungen stets mit einer genauen Angabe der personlichen Sigenschaften des Anzustellenden zu versehen seyen.

#### 2641.

Sofdectet vom 7ten Februar 1834, an fammtliche Appellationd-Gerichte, ben 7ten. ju Bolge allerhochfter Gutschließung vom 1. Februar 1834.

On Betreff der Jurisdiction über die aus Unterthanen Desterreichischer, oder dritter Staaten bestehende Privat. Dienerschaft der in Wien restiderenden auswärtigen Gesandten haben Seine t. t. Majestät zu versügen geruhet, daß diesenigen hausseute und Dienstöden eines Gesandten, welche ummittelbar Unterthanen des Staates sind, zu dem er gehoret, der ordentlichen Givil-Gerichtsbarteit nicht unterworfen sehen, daß das gegen Unterthanen Desterreichischer etaaten und dritter Mächte der Civil-Gerichtsbarteit der ordentlichen Justiz-Behörden untersteden, in so sern nicht rücssichtlich einzelner Gesandtschaften ein abweichendes Uebereinsommen zu Stande gebracht wird.

## 2642.

Sofbectet vom 14ten Februar 1834, an fammtliche Appellations-Gerichte, ben 44en. ju Bolge allerhochfter Entichließung vom 29. December 1833.

Seine E. E. Majesiat haben über bie Gesuche um allerhochste Dispensation von dem Gesehe: bag Riemand in bem Alter über 40 Jahre im Staatedienste angestellt werden soll, Folgendes allgemein anzuordnen gerubet:

1) Alters-Radfichts-Ertheilungen konnen für ein Individuum niemahls im Allgemeinen und unbedingt Statt finden, fondern find von dem-Riunte Fortfegung.

Way and by Google

1834. Rebruar.

felben immer nur fur einen beftimmten Dienft, welchen es gu erhalten municht, nachzusuchen.

2) Dem Gesuche gur Erlangung einer Alters - Nachficht ift immer ber Tauficein bevaulegen.

Diese allerhöchste Resolution wird dem Appellations-Gerichte mit bem Bepfate bekannt gemacht, daß, wenn über die Beschung eines Dienstpostens ohnehin an den obersten Gerichtshof Bericht erstattet werden muß, zugleich auch der Bericht über das allensalls angebrachte Dispensations-Gesuch eines Bittstellers, der das 40ste Zahr überschritten hat, abgeschotet zu überreichen sey.

### 2643.

ben isten. Sofbecret vom 18ten Februar 1834, an fammtliche Appellations. Gerichte, au Bolge allerhochfter Entichliefung vom 13. Februar 1834.

Seine E. E. Majestät haben anzuordnen geruhet, daß so oft in Zukunft von den sandesfürstlichen Gerichten erster oder zweiter Instanz zeitweitige Aushülsen durch zu berufende Referenten nachgesucht werden, immer zugleich die hierzu zu bestimmenden geeigneten Individuen dem odersen Gerichtshose vorgeschlagen werden sollen.

Dieser allerhöchste Befeht wird bem Appellations. Gerichte mit bem Bepfahe eröffnet, baß ben Borichtag ju Aushulferathen ben bem Appellations. Gerichte, bas Appellations. Pafifibium, ju jenen aber bed ben landessurstlichen Collegial. Gerichten erfter Inftanz, nach vorläufiger Bernehmung ihres Prastitums bas Appellations. Gericht an ben oberften Gerichtshof zu erstatten haben werbe.

## 2644.

ben 22ften. Sofbecret vom 21ften Februat 1834, an fammtliche Appellations-Gerichte, zu Bolge allerhöchfter Entichliefung vom 28. Januar 1834.

Seine f. f. Majeståt haben anzubefehlen geruhet:

Es sey für die Zukunft, also ohne Ruckwirkung, Concepts-Practikanten, oder Auscultanten, welche mit einem Abjutum betheilt werben, zur Pflicht zu machen, in dem Falle, als sie zu einem ihr Abjutum übersteigenden, bis zur Erlangung einer mit Besoldung verdundenen Anstellung gesicherten Einkommen durch eigenes Bermögen, oder aus anderen Duellen gelangen, davon die Anzeige zu machen und auf den Fortbezug des Abjutums zu verzichten, was übrigens auch von Amts wegen zu verantassen seb.

#### 2645.

1834. Marz.

Soffanzley-Decret vom 14ten Marg 1834, an fammtliche Randerstellen, ben taten.

Seine K. K. Majestät haben in Bezug auf das Berfahren gegen Uebertreter des Pesk-Cordons solgende Antrage zu genehmigen gerubet :

a) Sobald ber Peft-Corbon gezogen ift, foll bie Wache ben Auftrag haben, gegen jeben, ber ben Corbon überschreitet, und auf Zurufen berfelben nicht zurud weichet, ober wohl gar Gewalt brauchet, wenn kein anderes Mittel erübriget, auf ber Stelle Feuer zu geben, ohne Unterschieb, ob der Peft-Corbon auf den ersten, zweyten ober britten Grad gezogen ift.

b) Det 21ste Atiege-Artitel ift in der Tertirung dahin adzuändern:
Der Contumaz-Uedertreter soll nach den bestehenden Gesechen scharf bestraft, und wenn schon der Pest-Cordon gezogen ift, der jenige, der auf Antusen nicht zurück kehrt, von der Wache, wenn kein anderes Mittel erübriget, niedergeschossen, deringe aber, der, wenn schon der englie Pest-Cordon gezogen ist, mit Gewaltthätigkeit gegen die Bache durch den Cordon bricht, oder sich heimslich einschlicht, fanderchtmäßig behandelt, und mit Pulver und Bled bingerichtet werden.

## 2646.

Dofbecret vom 15ten Marg 1834, an bas Dieber-Defterreichifche Appella. ben ibten. tions-Gericht, au golge allerhochfter Entschliegung vom 1. Februar 1834.

Die noch gegenwactig von fremben Regierungen bey bem Sofe Seiner Majestat als biplomatische Personen beglaubigten Unterthanen ber Desterreichisch- taiserlichen Staaten stehen in Gemäßheit ber allerhöchsten Entschließung vom 4. Aprill 1829, (I. G. Rr. 2392), nicht bloß in Real-Sachen, sondern auch in personlichen Rechtsangelegenheiten unter ben ordentlichen Gerichten.

## 2647.

Soffammer-Decret vom 15ten Darg 1834, an fammtliche Banberfiellen, ben isten. und die oberfie hofpoft-Bermaltung; fammtlichen Appellations Gertichten mitgetheilt durch Decret der oberften Juftiffelle vom 29. Rarg 1834.

Um in Beziehung auf die Postporto-Gebühren-Ginhebung von gerichtlichen Berordnungen, welche ben Prozessen der Fiscal-Aemter in Bettettung bes Aerars und in Geschäften außer Streit, nahmentlich in Bor-

30

1834. Márz.

munbichafte, und Guratele. Angelegenheiten von Amts wegen erlaffen, und mittelft ber Poft jugeftellt werben, bie vermifte Gleichfermigteit zu erzielen, werben folgende Bestimmungen zur Richtichnur festacfebt:

, werden folgende Bestimmungen zur Richtschur festgeseht: In Uebereinstimmung mit bem bereits beobachteten Berfahren ift

- a) von gerichtlichen Erlassen in Streitsachen bes Fiscus gegen Parteyen, in Gemaßheit bes t. t. Justig-Hosbecretes vom 12. Junius 1818 (Rr. 1465 bet J. G. G.), für die Zukunft keine Porto-Gebühr vom Postamte abzunehmen, sondern solche ist durch das Landes-Taramt zu bemessen, und mach Maßgade des tichterlichen Urtheils gleichzeitig mit den Ear, und Stampel-Gebühren entweder einzubringen, oder Kalls der Fiscus sachfällig geworden, von seiner Klage abgestanden, oder der Geschebung der gegenseitigen Gerichtstoffen decretirt worden ist, zu löschen;
- b) die gerichtlichen Zustellungen, welche nicht auf Begehren ober Anlag ber Bormunder und Guratoren, sondern von Amts wegen erlafsen werden, sind so, wie sie tar, und fampelfren behandelt werben, fir die Zusunft auch ohne Abnahme eines Porto zu befördern, und mit der Ausschrift: ex osso franco tutto, zu bezeichnen.

#### 2648.

ben 18ten. Poffangley-Decret vom 18ten Mart 1834, an bas Tyroler Gubernium, ju Folge allerhöchfter Entschließung vom 8. Marg 1834.

Anflatt des anheim gesagten Patrimonial Gerichtes von Königsberg und Grumes zu Lavis wird ein landessürstliches Landgericht zwepter Ciasse zu Lavis errichtet, und bemfelben die bisher zu bem Landgerichte zu Gibezzano gehörige Gemeinde Reano zugetheilt.

## 2649.

April. ben zoten.

Hoffangley-Decret vom 1oten April 1834, an fammtliche ganberfteslen, im Einverftandniffe mit ber Bof-Commiffion in Zuftig-Sefehachen.

Die Hoftanzley findet zur naheren Auftlarung ber §§. 7, Lit. e, 26, 27, 28 und 32 bes allerhöchsten Auswanderungs-Patentes vom 24. Rarg 1832, (F. G. S. Rt. 2557), folgende Erlauterung zu criaffen:

Aus ber Zusammenstellung ber §§. 7, Lit. c, 26, 27, 28 und 32 bes Auswanderungs Patentes vom 24. Marz 1832, ergibt fich, daß in bem Falle bes §. 7, Lit. c, und des §. 32 das einzige zu erlassiende Eineberusungs. Sick dreh Mahl, in bem Falle bes §. 27 aber jedes ber dreh zu erlassiende Gricte Ein Rahl mithin alle zusammen dreh Mahl auf bie bort vergeschriebene Art durch die Zeitungen bekannt zu machen sind.

1834. April.

#### 2650.

Sofbecret vom 11ten April 1834, an fammtliche Appellations-Berichte, ben 11ten. au Folge allerhochfter Entfchliegung vom q. Mara 1834.

Seine f. f. Majestat haben ju verordnen geruhet, daß die allerhöchste Entichließung vom 6. September 1816, (3. G. S. Rr. 1284) , nach melder Riemand bor bem vollenbeten 18ten Lebensiabre zu einem akatholiichen Glaubensbetenntniffe übertreten barf, auch fur jene Rinber ju gel. ten habe, bie vermoge ihrer Geburt und Zaufe ber tatholifden Religion angeboren, wenn auch ihre Meltern in ber Rolge gu einer anberen Religion übergetreten finb.

#### 2651.

Sofbecret vom 11ten April 1834, andas Tirolifch-Borarlbergifche Appel- ben 11ten. lations-Gericht, ju Rolge allerbochfter Entichliegung vom 14. Sanuar 1834.

- Seine t. t. Majestat haben über bie Frage: Db, und in welchem Britraume bie Uebertretungen gegen bas in Gub : Tirol fund gemachte allerbochfte Baffen-Patent vom 18. Januar 1818, ber gefeslichen Berjahrung unterliegen? folgenbe gefehliche Beftimmungen ju genehmigen gerubet:
  - 1) Rach ben in ber allerhochften Entichliefung vom 16. Darg 1833 enthaltenen allgemeinen Beffimmungen werben bie Uebertretungen bes allerhochften Patentes vom 18. Januar 1818, megen ber verbothenen Baffen in einem Beitraume von breb Monaten veriabrt.
  - 2) Ben bem Busammentreffen folder Uebertretungen mit Berbrechen ift bas burd bie Rundmadung bes Tirolifd-Boraribergifden Appellations-Berichts bom 29. Detober 1825, (Sofbecret vom 2. Geptember 1825, 3. G. G. Mr. 2128), vorgefdriebene Berfahren babin abzuandern, bag jur Unterfuchung folder Uebertretungen nicht bas Enbe ber Eriminal-Untersuchung abzumarten, fonbern foon mabrent ber Eriminal-Untersuchung, in fo fern es nach ben Umftanben gulaffig ift, in jebem Balle aber nach erfolgter crimineller Aburtheilung burch ben Criminal-Richter ber gum Berfabven gegen Uebertretungen bes Baffen-Patentes bestimmten Beborbe Die Belegenheit zu verschaffen ift, bie Untersuchung megen Uebertretung bes Baffen . Patentes abzufuhren, und ihren Spruch gu Schopfen, wornach die Strafe, in fo fern fie eine Frenheits- obet torperliche Strafe ift , erft nach Bollenbung ber Eriminal. Strafe auszufteben fenn mirb.

Reunte Fortfebung.

1834. April.

3) Die Berjährung ber Uebertretungen bes allerhöchsten Patentes vom 18. Januar 1818, in so fern bieselben nicht icon burch bie Amtsbandlung ber zur biessälligen Procedur bestimmten Wehorde früher unterbrochen worben ware, wird burch Einleitung ber Eriminal. Untersuchung bis zu bem Zeitpuncte gehemmt, wo ber hierzu berufenen Behörbe bie Einleitung ber Untersuchung möglich wirb.

#### 2652.

ben 18ten. Hofberret vom 18ten April 1834, an bas Inner-Defterreichifch-Ruftenlanbifche Appellations-Bericht, im Einvernehmen mit ber vereinigten Goffangley.

Die Ruftenlanbischen Stadt- und Landrechte haben die Instruction für bas Sanitats - Personale ber Prager Strafhaus-Anstalt mit ben von bem Appellations-Gerichte vorgeschlagenen Modisicationen in ihren Criminal-Anquisitions-Arresthausern zu beobachten.

#### 2653.

Day. ben aten.

Hofbecret vom 2ten May 1834, an bas Dalmatinische Appellations-Gericht, im Einvernehmen mit ber hof-Commission in Zustig-Geschichen.

Das Patent vom 6. Julius 1833, (3. G. S. Ar. 2622), ist in dem Gerichtsbezitke eines jeden der mit Criminal-Gerichtsbarkeit versehenen Tribunale von dem Tage an für kundgemacht zu halten, an welchem die diffentliche Bekanntmachung besselben an dem Orte, wo das Tribunal seinen Sich hat, erfolgt ist. Die Criminal-Untersuchung muß von dem Tage an als eingeleitet betrachtet werden, an welchem das die Criminal-Gerichtsbarkeit verwaltende Collegial-Gericht den Beschuß zesäth hat, eine bestimmte Person in Criminal-Untersuchung zu ziehen. Das Patent vom 6. Julius 1833 ist auf Berbrechen, worüber in diesem Sinne die Untersuchung erst nach Kundmachung des Gesehes eingeleitet worden ist, anzuwerden, wenn sie auch vor der Kundmachung verübt worden sind.

## 2654.

ben ibten. Sofbecret vom 16ten Dan 1834, an fammtliche Appellations Gerichte, über Rote ber allgemeinen hoftammer.

Die allgemeine hoftammer hat die den Behörden in Rudficht der Botsschäge zu Dienstbefehungen laut Hosveretes vom 18. Junius 1830, (3. G. S. Nr. 2469), eingeraumte Befreyung vom Postporto auf dieje-

nigen amtlichen Schreiben ausgebehnt, mit welchen bas Gefuch eines ben einem offentlichen Umte angeftellten Bittmerbers von feiner vorgefehten Beborbe an jene, von welcher bie Befetung ober ber Borichlag abbangt, geleitet, ober von biefer nach erfolgter Erledigung an bie erfte gurudgefenbet wirb.

1834. Map.

#### 2655.

Boftammer-Decret vom 28ften May 1834, ju Folge allerhochfter Entichlies ben 28ften. fung vom 9. Julius 1833, fammtlichen Appellations-Berichten mitgetheilt burch Decret ber oberften Juftigftelle vom 5. Julius 1834.

Seine Majestat haben zu bestimmen geruhet, bağ beh allen weiblichen uber bas Rormal-Alter gefdrittenen Civil-Beamtens- ober Dienets - Baifen, welche in einem jahrlichen Merarial Bezuge unter ber Benennung : Penfion , Gnabengehalt , Gnabengabe , Rrantheits= ober Unterhalts= Beptrag, Unterftubung u. f. m. fteben, und benen biefer Bezug entweber mit ber Bezeichnung lebenstanglich, ober bis gut Berftellung ihrer Gefundheit ober allenfälligen Berfotgung (Berchelichung) bewilliget morben, ober wo bie Berleibung vielleicht gang obne Benfebung einer Dauergeit gefchehen ift, ben ihrer Berehelichung bie Begunftigung ber frengeftellten Babl gwifden ber Refervation ibres Bezuges auf ben Rall ibres Bittmenftanbes, ober ber Abfertigung mit bem zwepjabrigen Betrage besfelben ohne Unterfchied ihre Unwendung gut finden habe, und bag nur in bem Falle, bag einer folden BBaife ein Merariat : Bezug auf bie beftimmte Dauer bon einem, zwen, ober mehreren Jahren bewilliget merben , und fie fich mahrend biefes Beitraumes verehelichen follte , biefe Begunftigung nicht anzuwenden fen, fondern blog bie Ginftellung ihres Bes juges mit bem Tage ihrer Berehelichung fur immer ju erfolgen habe.

#### 2656.

Runius.

Soffanglen-Decret vom Gten Junius 1834, an fammtliche Banberftellen. ben Gten.

Es wird zur allgemeinen Nachachtung bekannt gemacht, daß Ge. t. t. Majeftat nicht geftatten, bag f. f. Unterthanen Stanbeserhohungen und Chrentitel ben fremben Regenten anfuchen, ober felbe ohne allerhochfte Bewilligung annehmen, und fich berfelben in ben t. t. Staaten bebienen.

1834. Aunius.

#### 2657.

ben 8ten.

Soffangley-Decret vom 8ten Bunitts 1834, an bas Stepermartifche Gubernium, ju Rolge allerhochfter Entschliegung vom 3. Junius 1834.

Seine Majestat haben ber Borstellung ber Stepermarkischen Stande gegen bas ihnen abgesprochene Recht, über ben catastrasmäßigen Dominical- und Rustical-Besigstand einer Realität zu entscheinen, keine Folge zu geben befunden, weil die Stande ihre dießfälligen Anspruche weber auf noch gultige Urkunden noch auf eine Observanz zu gründen vermögen.

#### 2658.

ben gten

Soffangley-Decret vom gten Junius 1834, an bas Galigifche Gubernium.

Dem Gubernium wird eröffnet: bag man teinen genugenden Grund habe, ben Seiner Majeftat auf Menberungen in ber allerbochft angeordneten, burch bas Sofbecret vom 25. Junius 1830, (3. G. G. Mr. 2471), bem Gubernium gegenwartig gehaltenen Correspondeng-Form zwischen ben Rreisamtern und ben Magistraten in Civil- und Criminal - Angelegenheis ten angutragen; indem einer Seits nicht einleuchtet, wie bas Unfeben und Die Wirkfamteit ber Rreisamter leiben tonne, wenn felbe fich in ben bemertten Angelegenheiten, beren Bebanblung obnebin gang außer bem Bereiche ber Rreisamter liegt, um bie nothigen Mustunfte an bie Dagiftrate ersuchsmeife verwenden; anderer Geits aber bie vorliegenben Berhandlungen entnehmen laffen, bag bie bemertte Correspondeng-Form gum Gegenstande mechfelfeitiger Beschwerben ber Rreisamter und ber Ragis ftrate vorzuglich begwegen geworben ift, weil bie Rreisamter es verfuchten, fich über biefe form weggufeben, und felbft in gerichtlichen Angelegenheiten Auftrage an bie Magiftrate zu erlaffen. Diefe Form ber Correfponbeng zwifden ben Magiftraten und ben Rreisamtern ift übrigens auch bann ju beobachten, wenn bie Magiftrate als belegirte Gerichtsbarteit von Dominien handeln, weil bas bezogene Sofbecret feinen Unterfchieb macht, ob bie Magiftrate in Civil- und Criminal. Angelegenheiten im eigenen Rahmen ober als belegirte Beborbe ben ben Rreisamtern einschreis ten, und burch bie Delegation bie Gigenschaft ber belegirten Beborbe nicht geanbert wirb.

## 2659.

ben 10te

Boftangley-Decret vom 1 oten Sunius 1834, an bas Bohmifche Gubet: nium, ju Folge allerhochfter Entschließung vom 5. Junius 1834.

Seine Majeståt haben allergnabigst zu genehmigen geruhet, baß, nachbem die ben bem Sbersthoflesen-Richteramte bisber bestandene Lehen-AarRorm vom Jahre 1722 feine hohere Canction erhalten bat, Die Leben-Zaren ber Ginverleibung von Befitveranberungs . Urtunden, Geffionen, Quittungen, Dbligationen und Pranotationen funftig im Allgemeinen nach ber Bohmifden ganbtafel-Zar-Drbnung vom 1. April 1812, (3. G. C. Rr. 983), für bas Cameral-Aerar vorgefdrieben und eingehoben werben, baber es auch von ber bisber ublich gemefenen Ingroffations-Zare pr. 1 fl. to fr. bom Bogen ben Lebens-Confenfen und Somagien abzutommen hat, ba im S. 17 ber Landtafel-Zar. Ordnung auch fur die Ingroffirungen eine eigene Zare vorgeschrieben ift.

1834. Munius.

#### 2660.

Studien. Sof. Commiffions. Decret vom 21ften Junius 1834, an benarften. fammtliche ganberftellen, ju Folge allerbochften Cabinets-Schreibens vom 15. Junius 1834.

Seine t. t. Majeftat haben ju befehlen geruhet, gutunftig bafur gu forgen, bag bem auf einen geringeren Plat überfetten Beamten, in fo weit er es burch ein Berfculben verbient, auch nur ber mit felbem verbundene geringere Behalt angewiesen, ober im entgegen gefehten Falle ber von bemfelben fruber bezogene bobere Gebalt einftweilen an Diemand anberen verlieben, und bie Sache fo eingerichtet werbe, bag fein Fond burch ein entgegen gefettes Benehmen zu einer hoheren, als ber fpftemifirten Auslage verhalten merbe.

#### 2661.

Rulius.

Sofbecret vom 18ten Sulius 1834, an fammtliche Appellations-Gerichte, über Rote ber gehelmen Baus- Dof- und Staatefanglen vom 9. Julius 1834.

Den Appellations. Gerichten wird ber unterm 12. Februar 1834 mit bem Ronige von Danemart abgefchloffene Sandels. und Schiff-Fahrtsvertrag mitgetheilt.

#### Benlage.

Banbels- und Chiff-Rabrts-Convention gwifden Geiner f. t. apo. ftolifden Majeftat und bem Ronige von Danemart vom 12. Februar 1834, beffen Ratifications . Urfunben ausgewechfelt worben find am 1. Junius 1834.

#### Artifel L.

Die Defterreichischen Schiffe, welche - es fep mit ober ohne gabung in ben Bafen ber Danifchen Staaten, ausgenommen in jenen ber Danis Reunte Fortfebung.

1834. Julius.

fcen Colonien, Gronland, Island und bie Infein von Fetroë mit einbegriffen, ankommen, follen die nahmlichen Borrechte genießen, deren fich die National-Schiffe erfreuen, und berfeibe Bortheil foll auch ben Das nifden Schiffen, welche mit ober ohne Ladung in ben Defterreichischen Gafen eintreffen, gewährt febn.

Es ift indef mohl gu verfteben, daß alle Sandels- und Schiffs Fahrts : Bortheile, die in Butunft einer andern Nation in ben Danifden Colonien oder in ben Infeln von Ferros gestattet werben tonnten, auch ben

Defterreichifden Unterthanen gu Theil merben follen.

Die Zahlungen ber Hafen-, ber Ein- und Aussuhres und der Zoll-Gebühren, dann des Tonnen-, Lengt. Vootsen und Rettungsgeldes, so wie jede andere Abgade oder Last, welche, unter was immer sür einem Rahmen es auch seyn moge, der Krone, den Stadten, oder was immer für besonderen Anstalten zusließen, sollen in den Stadten Gr. Rajestat des Königs von Danemark für die Destreichsischen Schiffe ganz die selben, wie sür die National-Schiffe son. Alle dies Vortheite sollen gleichmäßig den Danischen Schiffen in den Desterreichsischen Hafen zugestanden werden.

#### Urtifet If.

Alle Baaren und Sandelsgegenftande, fie fepen Erzeugniffe bes Bobens obet bes Runftfleifies ber Defterreichifchen Staaten ober anderer Lander, beren Ginfuhr in Die Danifden Bafen erlaubt ift, ober gefetmabig auf Danifden Schiffen geftattet werben wirb, follen gleichmäßig auch auf Defterreichifden Schiffen eingeführt merben tonnen, ohne bobes ren ober anderen Abgaben unter mas immer fur einer Benennung gu une terliegen, als wenn bie nahmlichen Waaren ober Erzeugniffe auf Danifchen Schiffen eingeführt worben maren; und wechselseitig alle Baaren und Banbelsgegenftanbe, es fenen Erzeugniffe bes Bobens ober bes Danifchen Aunftfleifes ober jedes anderen Bandes, deren Ginfuhr in Die Bafen ber Defterreichifden Staaten auf Defterreichifden Schiffen erlaubt ift, ober gefehmäßig geftattet werben wirb, follen auf gleiche Beife burch Danifche Schiffe eingeführt werben tonnen, ohne boberen ober anderen Abgaben unter was immer fur einer Benennung ju unterliegen, ale wenn biefe Baaren ober Erzeugniffe burch Defterreichifche Schiffe eingeführt worben måren.

## Artitel III.

Alle Badten und Sandelsgegenstände, es sehen Erzeugniffe bes Bobens oder bes Kunftfliffes ber Deserteichischen Staaten, es sehen jene anderer Lander, deren Aussuhr aus den Desterreichischen Hafen in eigesene Schiffen gesehmäßig erlaubt ift, oder gestattet werden wird, sollen eben so aus besagten hasen wird hard Danische Schiffe versuhrt werden durfen, ohne hoheren oder anderen Abgaben unter was immet für einer Bes

nennung zu unterliegen, wie wenn die Ausfuhr durch Defterreichische

1834. Julius!

Die genaueste Reciprocitat wird in den Safen des Königreiches Danemark beobachtet werden, so, daß alle Waaren und Handelsgegentlande, seune es Erzeugnisse des Bobens oder des Kunffleises der Staaten er. Rajestat des Königs von Danemark, sepen es jene jedes anderen Landes, deren Aussuhr aus den Sasen bestegten Staaten in eigenen Schiffen gesetmäßig erlaubt ist, oder gestattet werden wird, sollen eben so aus besagten Safen durch Desterreichische Schiffe ausgesührt werden tonnen, ohne hoberen oder anderen Abgaben unter was immer für einer Benennung zu unterliegen, als wenn die Aussuhr durch Danische Schiffe geschehen ware.

#### Artifel IV.

Beym Baarenantaufe foll meder mittelbar noch unmittelbar in Anbetrach: ber Rationalität bes Schiffes, welches mit einer gesemäßig er- laubten Labung in einen Safen ber Defterreichischen Gtaaten ober bes Konigreiches Danemart eingelaufen mare, einiger Borzug eingeraumt werden; ba es bie Willensmeinung ber hohen contrahirenben Rachte ift, bag in biefer Hinficht gar tein Unterschied Statt finde.

#### Artifel V:

Die Desterreichischen Schiffe, von welchem Safen fie auch antommen ober nach welchem fie fich begeben, und was immer für eine Labung sie führen mogen, es sewen Erzeugniffe ober Baaren ihres eigeneu ober eines fremben ganbes, sollen beh ber Durchsahrt bes Sundes und ber behen Belte teine boheren ober anderen Abgaben als jene bezahlen, welche von ben meistbegunstigten Rationen entrichtet ober in ber Folge werben entrichtet werben.

#### Mrtifel VI.

Die Unterthanen Gr. f. f. Majefiat in ben Danifchen und jene Gr. Majefiat bes Konigs von Danemart in ben Defterreichischen Staaten, follen in Gemäßheit ber zwischen hohen contrahirenden und anberen Machten bestehen handels-Tractate immer als Individuen ber meist begunftigten Nationen angesehen und behandelt werben.

Die hoben contrabirenden Machte verbinden fich überdieß, ihren bepberfeitigen Unterthanen alle Leichtigkeit, Schus und handelsvortheile angebeiben gu laffen, welche natürlich aus einem solchen Borzuge entspringen konnen; indeß ift wohl zu verfteben, daß die Defterreichischen ober Nanischen Unterthanen fich in ihrem Sandel ober Gewerbe den Gefeben und Borschiften bes gandes zu unterwerfen haben werden.

Die in ben Defterreichifden Staaten ben Ottomanifchen Unterthanen burch fruhere zwifden Defterreich und ber Ottomanifchen Pforte 1834. Sulius.

geschloffene Eractate jugeftanbenen besonderen Bortheile find indef in ben Stipulationen bes vorliegenben Artifels nicht mit einbegriffen.

#### Artifel VII.

Gegenwartige Convention foll vom heutigen Tage durch zehn Jahre und auch noch fernerhin in Kraft bleiben, wenn nicht in der Folge eine oder die andere der hohen contrabirenden Mächte ihre Willensmeinung, deren Wirtung einzustellen, deutlich erklarte. In diesem Falle wird gegenwartige Convention noch bis zum Ablaufe jener zwölf Monathe, welche auf die von einer der beidden Mächte wegen Außerkraftlebung derselben der andern gemachte officielle Notification solgen, verbindend bleiben.

#### Urtifel VIII.

Gegenwartige Convention wird ratificitt, die Ratificationen aber werden in Copenhagen in achtwochentlicher Frift, ober wo moglich noch fruher, ausgewechselt werden.

#### 2662.

ben isten. Sofbecret vom 18ten Billius 1834, an fammtliche Appellationse Gerichte, über Rote ber allgemeinen Goffammer vom 17. April 1834.

Die Borminbichafts- und Abhandlungs-Behorden erfter Inftang haben in Fallen, wo eine mit einem Aerarial-Bezuge, Erziehungs-Behtrage, einer Pension, Provision ober Gnabengabe betheilte minberjahrige Baise mit Tob abgeht, ober eine bet in bem §. 5. ber Berorbnung für die Pfarrvorsteher vom 17. April 1832 \*) bezeichneten Bersorgungsarten erbalt, bavon jedesmahl ber betreffenben Landesbehorde die Eröffnung au machen.

Unter ber Berforgung ber Baifen wird verftanben, wenn blefelben ein Bermogen, ober Eintanfte erlangen, welche ju ihrem Unterhalte hinreichen, inbbefonbere aber ben Anaben

c) Die Erlangung eines offentlichen ober Privat : Dienftes mit Behalt, ober Bobn;

<sup>\*)</sup> Der 5. S. ber Berordnung fur bie Pfarr-Borfieber vom er. April 1834 ift folgenben Inbalte :

o) norte auer bes alltiele mit Bejug einer Gage ober Lohnung;
b) bie Einritt in bad Millide mit Bejug einer Gage ober Lohnung;
b) bie Aufnahme in geiftliche Seminarium, Grift ober Alffer, ober in eine unter ber Derfeitung be Graates flechenbe öffentliche Erziebungs ober Berforgungs Anfalt, in weicher alle Bochafrnise vor ibglinge aus ben betreffenben Fonts ober Anfalten bestritten werben;

a) Der Eintritt in ben Cheftanb; b) in ein Ronnentlofter, welches fich nicht mit ber Erziehung beschäftigee;

c) in eine Stiftung ober Stiftplat;
d) in einen mit Behalt ober Bobn verbundenen offentlichen ober Privat-Dienft.

1834. Aulius.

#### 2663.

Soffanzley. Detret vom 19ten Bulius 1834, an fammtliche Lander, ben igten. fellen; ju Volge allerhochfter Entigließung vom 30. May 1834.

Seine k. k. Majeståt haben in Uebereinstimmung mit der wegen Einziehung des Instituts der Hofagenten, und Einführung difentlicher Agenten in den Provinzen kundgemachten allerhöchsten Entschliegung vom 9. Aprill vorigen Jahres, (I. G. S. Nr. 2608), nunmehr auch in Ansehung des Inklituts der Hospitags Agenten und kunstiger Aufnahme von Militar-Agenten, folgende allerhöchste Entschliegung beradgelangen zu lassen geruhet:

Erftens. Das Inflitut ber Soffriege-Agenten hat einzugehen. Es find baber nicht weiter mehr foiche Stellen zu verleiben, Die bestehenben Hoffriegs-Agenten aber im Genuffe ihrer erworbenen Rechte zu fouben.

Im en tens. Die General Commanden außer Ungarn, Siebenburgen und ber Militar-Granze werden bagegen ermächtiget, benjenigen ber bereits vorschriftmäßig berechtigten öffentlichen Agenten, welche barum ansuchen, nach einer vorläufigen gut bestandenen Prufung für ben General-Commando-Bezirt die Bestugniß zu ertheilen, die an sie sich wenden Parteyen beh den Militar-Behörden zu vertreten, in so fern nicht ausbrückliche Gesehe berled Bertretungen anderen bazu berechtigten Personen vorbehalten.

Drittens. Die Prufung aus ben für die Militat-Berwaltung vorgeschriebenen Geschen und Normen, in so weit solche Agenten beren Kenntniß benothigen, hat der Justig- und politische Referent des General-Commando's vorzunehmen.

Biertens. Jebe Concession ift an bie Bebingung zu fnupfen, bag ber Agent Die von der Militar-Behorbe ihm übertragenen Bormundschaften und Curatelen durftiger Partepen unentgelblich zu übernehmen fich verpflichte.

Fünftens. Gegen bie von einem Genetal Commando verweigerte Befugnif-Ertheilung tann ber Recurs an ben hoffriegsrath ergriffen werben.

Sechstens. Den jur Bettretung ber Partepen bep ber Militar. Behorbe berechtigten Agenten ift ju gestaten, sich ju allen bieffälligen nicht anbern Personen gesehlich vorbehaltenen Geschäften anzubiethen, und sie gu fubren, bann bie Gebuhren von ben Partepen anzunehmen, über weiche fie mit biefen übereinfommen.

Sieben ten 6. In Unfehung ber Militar-Grang-Agenten-Stelle bat es ben ben beftehenben Unordnungen gu verbleiben.

Reunte Fortfebung.

1834. August.

2664.

ben Sten. Boffammer. Decret vom Sten August 1834, an sammtliche gander fellen, mit Ausnahme jener von Mailand, Benebig und Bata.

Seine Majeståt geruhcten mit allerhöchtem handichreiben vom 21. Mah bieses Jahrs, in Absicht auf die Beweissührung durch Zeugen in dem Berfabren über Gefällsübertretungen feltzuseben:

Erftens. Die Gefällsäuter und Behörben, welche die Untersuchung über Gefällsübertretungen abführen, find ermächtigt zu fordern, bag die, beb biesen Untersuchungen vernommenen Zeugen, welche nicht zu Volge ber Gerichtsordnung als verwerslich zu betrachten sind, ihre zu Protokoll genommenen Aussagen in Gegenwart eines, von der politischen oder gerichtlichen Obrigkeit abgeordneten Beamten, mit einem Side bekräftigen.

3 weyt ens. Die Gerichte haben bey ber Entscheibung ber Straffalle bie Zeugenaussagen, welche mit bem Gibe in bieser Art beträftigt
wurden, in bem Maße, in welchem bieses rudfichtlich ber, jum ewigen
Gebächnisse abgehörten Zeugen julassig ift, zu beachten.

Diese allerhöchsten Bestimmungen werden in Folge bes, von der E. t. allgemeinen Softammer mit ber t. t. oberften Zustigstelle und ber t. t. hof-Commission in Zustig-Gesehachen gepflogenen Bernehmens, mit folgenden Zusächen zur allgemeinen Kenntnis gebracht:

Drittens. Den Zeugen, bie jum Behuse ber gedachten Untersuchungen vernommen werben, ift vor ber Abhotung zu etinnern, baß sie ihre Aussage beschwören mussen. In bem Berhor-Prototolle soll ausbrucklich erwähnt werben, baß biese Erinnerung an ben Zeugengerichtet worben seb.

Biertens. She jur Aufnahme bes Sibes geschritten wird, sind bem Zeugen bie von ihm abgelegten Aussagen in Gegenwart bes von der politischen ober gerichtlichen Obrigkeit abgeordneten Beamten mit bem Behiele, daß ber Zeuge bieselben nun zu beschweren habez beutlich vorzulesen, und es soll der Umftand, daß bieses geschah, in dem Berhot-Protokolle ausbrucklich ausgeschitt werben. Sollte ber Zeuge bey bieset Vorlesung Bemerkungen vorbringen, so sind bieselben gleiche falls dem Protokolle einzuschaften.

Fünften s. Die bemerkten allerhochsten Bestimmungen werben bloß beb ben Untersuchungen, bie entweber noch nicht anhängig sind, ober die nicht vor Berlautbarung ber gegenwärtigen Kundmachung durch ein Straserkentnif, ober die Lossprechung bes Beschuldigten beendigt wurden, und zwar auf diesenigen Bernehmungen, die nach diesem Zeitzuntet mit Beobachtung bes hier vorgezeichneten Berfahrens Statt sinden, angewendet.

1,834. August.

#### 2665.

Sofbecret vom 16ten August 1834, an sammtliche Appellations. Ges ben ibten, richte, gu Bolge allerhochster Entschließung vom 1. Junius 1834.

Wenn es sich um die Entscheidung der Frage handelt, ob ein landesfürstlicher Beamter, welcher einer schweren Polizep-Uebertretung schuldig befunden, oder von derem ihm angeschuldeten Berbrechen bloß ab instantia losgesprochen worden ist, des Dienstes zu entsassen sehn, oder nicht, hat die Bechziedung zweher Zustigtäche auch dann Statt zu sinden, wenn der Antrag der derschende Behorde selbst nicht auf die Entsassung des Beamten gerichtet ift.

#### 2666.

Hofbecret vom 16ten August 1834, an bas Rieder-Destetreichische ben ibten. Appellations-Gericht, ju Bolge allerhochster Entschließung vom 6. Ausgust 1834.

Seine Majestat haben anzubesehlen befunden, baß in hinkunft in Wien nur siedzig Abvocaten bestehen sollen, und baß die oberste Austigstelle von zwey erledigten Abvocaten Stellen immer nur eine besehen solle, bis die Zahl der in Wien bestehenden Abvocaten auf siedzig beschränkt sehn wird.

## 2667.

Sofbectet vom auften August 1834, an bas Inner-Defterreichisch Ru. benauften. ftenlanbische Appellations. Gericht, ju Folge allerhöchster Entschließung vom 6. August 1834.

Dem Appellations- Gerichte wird eröffnet, bag ben Gerichtsgehulfen im Kuftenlande überhaupt keine besondere Bergutung an Diaten und Reiseroften: jugeftanden werde, und bag

ia) bie Geschäfte ber Sperr-Anlegung, Inventur und Versteigerung, wenn solche in ihrem Wohnorte vorgenommen werden, ba, wo die Erbs-Wassa mach Abzug der Passiven, oder der aus den versteigerten Fahrnissen gelöste Vetrag die Summe von Ein hundert Gulben nicht erreicht, unentgelbisch von ihnen und den Zeugen verrichtet werden mussen, wo aber in diesem Halle die erwähnten Geschäfte von den Gerichtsgehüssen außer ihrem Wohn-

33 \*

Digital by Google

1834. Muguft. orte beforgt merben, wird ihr Bohn fur jeben Act biefer breb Gattungen, wenn fie nicht jufammen an einem Sage vorgenommen werben, auf Bunf und vierzig Rreuger beftimmt.

- 2) In Fallen, mo jener Betrag ber Erbs . Daffa, ober ber Bicita. tions-Belber bie Summe bon Gin Sunbert Gulben erreicht, ober bober ift, aber vier Sunbert Gulben nicht erreicht, bat ber Berichtsgehulfe ohne Unterfchieb, wo biefe Ucte vorgenommen merben, unter gleicher Bedingung fur ben Mct Ginen Gulben brebfig Rreuger; unb
- 3) ben Bier Suntert Gulben erreichenben, ober überfteigenben Betragen eben fo amen Gulben au erhalten. Wird gur Bornabme ber Inventur ober Berfteigerung mehr als Gin Zag verwendet, fo wird gwar fur jeben mehr vermenbeten Zag eine befonbere Belohnung zugeftanben, jeboch im verminderten Dafftabe und gwar im erften Kalle mit gwanzig Rreugern, im gwenten mit Ginem Gulben und im britten Ralle mit Ginem Gulben brepfig Rreuger. In berlen Rallen ift aber vorlaufig bas Bergeichniß

ber Gebubren bem Begirksgerichte gur Prufung vorzulegen. Sollten gu berley Acten Beugen außer ihrem Bohnorte verwendet werben, was aber jur Erfparung ber Unfoften nur im Rothfalle Ctatt zu finden bat, fo haben biefelben ohne Un-

terfcib bes Betrages ber Erbs-Maffa, ober ber Licitations. Gelbet für jeben Zag zwanzig Rreuger gu erhalten. out in the industry of the second

ben allen Deffanglen Decret vom alfen Mugift 1834, an fammtliche Banber ft.llen.

> Der ganteoftelle wird ber gwifden Geiner t. f. Majeftat und Geiner f. f. Sobeit bem Ergbergoge Großbergoge von Toscang, megen gegenfeitiger Muslieferung ber Berbrecher, am 12. Detober 1829 ab. gefchloffene Bertrag \*) mit bem Auftrage gugeftellt, benfelben im gemobuliden Bege balbmoglichft fund gu maden.

> > \*) Beplage.

Bertrag megen gegenfeitiger Muslieferung ber Berbrecher gwiften Gr. Da jeftat bem Raifer von Defterreid, Ronig von Ungarn und Bobe: men, und Gr. f. f. Dobeit bem herrn Engbergog, Grofbergog von Toscana, abgefchloffen gu Floreng ben 12. Detober 1829, und beffen Ratificationen ausgewechfelt murben eben bafelbft ben G. Muguft 1834. ..

#### Artifel I.

Seber, ber angeklagt ift, entweber in ben Staaten Seiner Rajeftat tes Raifers ober im Großbergogthume Toscana eines ber nachbenannten Berbrechen begangen gu haben:

August.

123

1) hochverrath ober auf Storung ber offentlichen Rube im Staate gerichtete Sandlungen;

- 2) Aufstand und Aufruhr, offentliche Gewaltthatigkeit, Widerfehlichteit gegen die bewaffnete Racht, gewaltsame handlungen gegen die Staatsobrigkeiten, oder gegen in Ausübung ihres Amtes stehende obrigkeitliche Personen;
- 3) Mungverfalfchung;

4) Berfalfdung offentlicher Gredits - Papiere;

5) Berfalfdung offentlicher Urtunden, Bechfel, Bantideine ober anberer ahnlicher im Sandelsvertehre circulirender Papiere;

- 6) Erpreffung, Beruntreuung offentlicher Gelber, und Betrug bon Seite offentlicher Beamten in Ausübung ihres Amtes durch Zueignung ober Unterschiagung ber ihnen anvertrauten Gelber oder Effecten, es fen zum Rachtheile des Staates oder einzelner Gemeinden, öffentlicher Anftalten oder anderer was immer Rahmen habenden Individuen:
- 7) Brandlegung ober betrachtliche und vorsabliche Befchabigung von Dammen, in ber Absicht, Ueberschwemmungen herben gu fuhren;
- 8) Mord oder Tobtschlag jeder Art, mit Ausnahme jedoch bes unsrehwilligen, und Berwundung mit Gesahr ber Berstümmelung oder bes Tobes;
- 9) Entführung ober Rothzucht;

10) Diebstahl mit angewandter ober angebrohter Gewalt gegen bie Person;

- 11) Diebstahl an Ricchengut, an Bieh, und überhaupt jede Art qualificirten Diebstahls, jedoch, ben im vorhergesenden Paragraphe erwähnten Diebstahl ausgenommen, nur wenn der Werth bes entwendeten Gutes in jedem der Kalle, auf die sich gegenwärtiger Paragraph bezieht, ben Betrag von 300 Toscanischen Lire ober 100 fl. C. M. erreicht;
- 12) Betrügerisches Falliment ober Betrug überhaupt, wenn er einen Werth von 900 Toscanischen Lire ober 300 fl. C. M. übersteigt;
- 13) Berleumbung, in fo fern fie bie vorangeführten Berbrechen betrafe;

14) Mitschuld, verbunden mit thatiger Mitmirtung ben eben biefen Berbrechen, und

15) bet Bersuch aller dieser Berbrechen, sobald bie Bollbringung aus Ursachen, welche außer bem Willen bes Berbrechers lagen, unterblied; so wie nicht minder jene Individuen, gegen welche wegen eines ber angeschipten, in bem einen oder dem andern der berben Staaten nach der in jedem Staate bestehenden gesehlichen Erklarung begangenen Berbrechens, wirklich ein Strasurtheil erfolgt ware, sollen in dem andern Staate nicht geduldet, sondern ergriffen, und der bewassineten Racht des Staates, in bessen gebieth das Berbrechen begangen worden, ausgeliesert werden.

1834. August.

Die Anhaltung foll nicht bloß auf Berlangen jener ber beiben Regierungen, in beren Gebiethe bas Berbrechen begangen worden, fonbern pon Umts wegen erfolgen.

Es versteht sich jedoch, daß die hohen contrahirenden Theise in keinem Falle noch aus irgend einem Grunde zur Auslieserung ihrer eigenen Unterthanen verbunden seyn sollen. Wenn also ein Unterthan des einen derselben in den Staaten des andern ein Berbrechen der oben bezeichneten Art begangen hatte, und hierauf in sein Vatertand zurüc gesehrt wäre; so darf derselbe nicht ausgeliesert werden: allein es soll von den Gerichten des Staates, dem er angehört, von Amts wegen gegen ihn verschren, und eintretenden Falls die nach den dort gestenden Gesehnt bestimmte Strase über ihn verhängt werden. Zu diesem Ende sind die Behörden des anderen Staates gehalten, den beziechneten Gerichten die Zeugenverhöre und die auf das Verbrechen Bezug habenden Acten entweder im Diginale, gegen Verdindssichtet von Kuckstung, oder in authentischer Weichspiel, wie nicht minder das, was zum corpus delicti gehört, und überhaupt alle zur Uebersührung des Verbrechers diensichen Beweismittel mitzutheisen.

Wenn eine der beyden Regierungen von der andern die Auslieserung eines ihrer Untertsanen, welcher außerhalb beyder Gebiethe eines der in dem ersten Theile diese Artikels ausgesichten Berdrechen begangen håtte, oder eines anderen zu keinem der deyden Staaten gehorenden Individuums verlangen sollte, das sich, gleichfalls außerhalb ihres Gediethes, eines der in den §§. 1, 2, 3 und 4 dieses ersten Artikels bezeichneten Berdrechen schuldig gemacht hatte; so behalten sich beyde Regierungen vor, eine solche Auslieserung, nach Beschaften sich beyde Regierungen vor, eine solche Auslieserung, nach Beschaften sich berd den Fall begleitenden Umstände, und mit Rücksich auf die mit anderen Staaten bestehenden Berträge zu bewilligen oder zu verweigern.

#### Artifel II.

Wenn ein in dem einen der beiden Staaten angehaltener Berbrecher daselibft ein schwertes oder eben so schweres Berbrechen als jenes, dessen er sich in dem anderen Staate schuldig gemacht, begangen hatte; so kann bessen Auslieserung an diesen leiberen so lange aufgeschoden werden, die die Ausrieserung an die Beschaffenheit des Kalles, die Bestrasung hinsichtlich bes von ihm in dem Lande, wo er angehalten worden, begangenen Berbrechens erfolgt ift, mit dem Borbehalte, daß gleich nach ersolgtem richterlichen Ausspruche, wenn nahmlich bieser kein Strasuntheil ist, oder im entgegen gesehten Kalle, nachdem der Schuldige die aber ihn verhängte Strase ausgestanden haben wird, du dessen Aussicserung geschritten werden soll.

#### Artifel III.

Die Auslieserungsbegehren sollen jedesmahl im biplomatischen Bege gestellt, und mit ber Angabe bes Berbrechens, beffen bas recla-

Muguft:

125

mitte Individuum angeklagt ift, oder wegen welchem es verurtheilt worden, begleitet seyn. Zur Erleichterung der Auffindung und Berhaftnahme des Uebelthaters wird es nühlich seyn, daß zugleich seine Persons-Beschreibung bengefügt werde.

Bas die Bollziehung ber Auslieferung betrifft, fo follen, in Folge ber hieruber mit ber Mobeneficen Regierung gu pflegenden Rud-sprache, die Gerichtsbehorden des Staates, an ben die Aufforderung ergangen, den Angellagten oder Berurtheilten an jene des erwähnten 3wifcenstaates überliefern, die es übernehmen werden, ihn an die Gerichte des requirirenden Staates zu übergeben.

#### Artitel IV.

Ben der Auslieferung des Berbrechers find von den Gerichten des Staates, in welchem die Berhaftung geschehen, sammtliche Untersuchungsund andere von besagten Gerichten ausgenommene Acten, wie nicht minder alles, was das corpus delicti bildet, die dem Angeklagten zustehen Effecten, so wie auch jene, welche anderen Unterthanen des Staates, an welchen die Auslieferung geschieht, gehoren, zu übergeben, jedoch gegen Entrichtung der Schreibgebühren und gegen Ersab der etwa für die Wiedererlangung und Erhaltung jener Effecten ausgewendeten Kosten.

Die Koften für den Unterhalt der Berbrecher von der Zeit ihrer Berhaftung bis jur Auslieserung an die bewassinte Macht des Zwischenstaates, so wie die dem letteren gebührende Bergutung, fallen der Regierung, auf deren Berlangen die Auslieserung geschieht, zur Laft, und haben dadep die in dem Staate, an welchen die Ansorderung geschehen, geltenden Unterhalts-Tariffe für Berbrecher zum Bergutungsmaßstade zu dienen, unbeschadet der Ersahansprüche für jene mehreren Kosten, welche der höhere Rang oder Personal-Verhältnisse des verhasteten Individuums oder andere Notive veranlassen durften. Diese Kosten, so wie die Schreißgebühren und die übrigen vorerwähnten Auslagen, sollen nach Absauf jedes halben ahres, nach gegenseitiger Zustellung der bießfälligen leberssichten, gezahlt werden.

#### Artifel V.

Reiner bet contrabirenden Theile wird Enabenbriefe, frepes Geleit, ober fonft Berficherungen irgend einer Art fur ein in bem Gebiethe bes andern Staates begangenes Berbrechen bewilligen, wenn felbes zu ben im ersten Artifel gegenwartigen Bertrages bezeichneten Gattungen gehort.

#### Artifel VI.

Die Gerichte bes einen ober bes anberen Staates, in beren Gewalt bes Diebstabls beschulbigte Individuen und jugleich ble gestohlenen Sachen fich befinden, werden bie Burudgabe bieser letteren toftenfrey 1834. August.

und ohne weiteren Berzug als ben, welcher zur Erhebung bes Thatbestandes nothwendig ift, an die Eigenthumer dieser Gegenstände, oder an jene, benen selbe entwendet worden, bewilligen, sobald diese ihr Recht durch Zeugen oder durch irgend ein anderes gesehliches Beweismittel darthun, und entweder selbst oder durch einen mit gehöriger Bollmacht versehenen Bestellten vor dem Gerichte, ben welchem gedachte Gegenstände in Verwahrung sind, erscheinen, um selbe zurück zu verlangen.

#### Artifel VII.

Wenn der Fall eintreten sollte, daß zur Instruirung eines vor den Gerichtschöfen des einen der beyden Staaten anhängigen Eriminal-Prozesses Confrontirungen und Personal-Ertennungen mit den Schuldigen oder Angeklagten nothwendig wurden; so sollen diese Confrontirungen und Erkennungen in der Regel in dem Gebietse des Staates, zu welchem das requirirende Gericht gehört, Staatt haben; und wenn besondere Umstände die Wahl eines in dem Gebietse des anderen Staates gelegenen Ortes veransassen sollten; so wurde in diesem Falle die Bornachme der Confrontirung oder Erkennung immer einem Richter des ersteren Staates obliegen.

#### Artifel VIII.

Die Betbrecher, welche, um ben gerichtlichen Berfolgungen bes einen Staates zu entgehen, in die MilitärDienste bes anderen getreten waren, sollen darum nicht weniger in jenen Fällen, auf welche gegenwärtige Convention anwendbar ist, der Auslieserung und den von den Bebörden des Landes, wohin sie sich gestücktet, gegen sie zu ergreisenden Maßregeln unterworsen sehn. Jur Bermeidung der Anstände, die wegen der Kosten der an solche Individuen verabsolgten Militär-Equipirung oder wegen des ihnen bezahlten Handsgeldes erhoben werden könnten, wird sesseschet, daß ben der Auslieserung eines Berbrechers dieser Art von der übernehmenden Behörde, wegen dieser Kosten ein Betrag von 50 Franken dar bezahlt werden soll.

#### Artifel IX.

Gegenwartiger Bertrag foll mahrend eines Zeitraumes von zehn Jahren, von bem Tage ber Auswechslung ber Ratificationen anzufangen, feine volle und gangliche Wirtsamfeit haben, nach bessen Ablauf berfelbe, mit gegenseitiger Einwilligung benber Regierungen, wieder erneuert werben fann.

Septemb.

2669.

ben 19ten. Hoffangley-Decret vom 19ten September 1834, an bas Galizische Gusbernium.

Der Stadtmagifirat in Czernowiß und die Stadtgemeind. Gerichte zu Susawa und Sereth in der Bucowina haben die Gerichts-Aaren von den

ihrem Wirkungskreise zustehenden Justig-Geschäften nach der britten Classe der für Galizien bestehenden Zarordnung vom 27. April 1786 einzuheben.

1834. Septemb.

## 2670.

Hofbecret vom 26ften September 1834, an bas Birolifch- Boraribergifche ben 26ften. Appellations-Gericht, im Ginvernehmen mit der vereinigten hoftanglep und ber allgemeinen hoftammer.

Da das Gubernials Circular vom 12. September 1816, womit die bestehenden Gewerds. Directiven in Tirol eingeführt worden sind, im §. 6 ausdrücklich festfest, daß alle Gewerde, beren radicirte oder verkäufliche Eigenschaft nicht erwiesen ist, und alle in Julunst zu verseihenden Besugunisse, sie mögen Polized oder Commerzial. Sewerde betressen, im strungsten Sinne personlich seyen, und ausschüslisch der Person des Bestagten ankleben, so liegt es schon in dem Begriffe dieser Gewerde, daß sie nicht nur nicht veräußert oder vererdt werden können, sondern die Aussichung derselben eben so wenig bestandweise an eine dritte Person überlassen werden durfe.

## 2671.

Hoffammer-Decret vom 27sten September 1834, an bas Gubernium ben 27sten.
in Erieft.

In Betreff ber Rechtskraftigkeit ber von ben k. t. Defterreichischen Confalar-Aemtern im Ponente in Schiffbruchsfällen aufgenommenen Acte, und die Art und ben Umfang ihres dießfälligen amtlichen Einschrens, hat die allgemeine Hoftammer im Einvernehmen mit ber k. k. geheimen Haus-Hof- und Staatskanzley und der k. k. obersten Zustigstelle die bereits bestehenden geschlichen Bestimmungen in nachstehende Zusammenstellung vereinigt.

Bon ben Desterreichischen Gerichtsbehörben find alle Documente, welche von Desterreichischen Consuln in ihrer Sigenschaft als solche und innerhalb ihres Birkungsfreises ausgestellt sind, als öffentliche vollen Slauben verdienende Urkunden anzuerkennen. Rachdem politischen Marineschiete steht den Desterreichischen Consulaten in Schiffdruchsfällen Desterreichischer Handels-Kahrzeuge die Ausnahme der sogenannten prova di fortuna, und nach der Analogie dieser Borschrift überhaupt die Erhebung und Bestätigung der einschlägigen Thatsachen zu.

Alle jene Amtshandlungen hingegen, welche barüber hinausgeben, irgend eine Entscheibung über Rechtsverhaltniffe enthalten, haben die Besterreichischen Consuln sowohl nach bem Rarines Ebiete, als nach ben

Meunte Fortfegung.

1834. Septemb.

befonderen ibnen ertheilten Inftructionen nur auf Berlangen ber Dartenen als Schiederichter vorzunehmen, in fo fern bie Befete bes gandes. mo fie fich befinden, dieß geftatten. Comobl ben über Die ermahnten Thatfachen, als ben über Rechtsverhaltniffe in Folge eines Compromiffes ausgeftellten Documenten ber Confuln gebuhrt bemnach vor ben Defterreichiiden Gerichten ber volle Glaube von offentlichen Urfunden. In Begiebung auf bie ben Defterreichischen Confulaten birecte zugewiefenen Umtobandlungen ben Schiffbruchfallen Defferreichifder Rabraeuge, find bie Defterreichifden Unterthanen im Mustanbe verpflichtet, fich an felbe gu wenden, und es ift ihnen nicht frengeftellt, bieffalls mit Umgehung ber Confulate ben ben auswartigen Beborben einzuschreiten. In ber Regel wird fobann bas Defterreichifche Confulat jelbft bie gur Erhebung und officiellen Beffatigung bes Sachverhaltes nothwendigen Amtebandlungen porgunehmen baben. Bo jedoch bie gandesgesete bie Bornahme berfelben von Geite ber Local-Behorben und fonach ein bieffalliges Ginfdreis ten ben ben letteren bedingen, ober mo bieg von ben Partenen gur Giderung ihrer Privat-Rechte fur nothwendig erachtet wird, baben gwar Die Partepen immer die Pflicht, Die Defterreichifchen Confulate bon bem Factum bes Schiffbruches und beffen Umftanden genau zu benachrichtigen. bie letteren haben fich aber bann lediglich auf die Intervenirung ben ben Amtsbandlungen ber Local-Authoritaten gur Erhebung ber Sachverhaltniffe ju beidranten.

Uebrigens wird bemertt, bag, in fo fern Defterreichifche Unterthanen im Auslande fich in anderen bem Defterreichifchen Confular-Amte nicht birecte zugewiesenen Perfonal- ober Bandels-Ungelegenheiten an bie Local-Behorden wenden wollen, ober nach ben Landesgefegen menden muß fen, bie Defterreichifchen Confulate ihnen lediglich auf ihr Unfuchen baben mit Rath und That, fo weit fie bieg auf ihrem Standpuncte vermogen. an bie Sand gu geben baben.

Die obigen Beftimmungen beziehen fich jeboch, ba ben Confulaten in ber Levante bezüglich auf Die bort fich aufhaltenben Defterreichifden Unterthanen eine richterliche Gewalt guftebt, nur auf Die Confulate bes Mbenblanbes.

2672.

Detober.

ben 3iften. Softammer-Decret vom 3iften October 1834, an die Tabat- und Stainpel-Gefällen-Direction.

> Da Theil-Libelle, welche ben Gerichten von Bormundern und Guratoren im Rahmen ihrer Pflegebefohlenen gur Genehmigung vorgelegt merben, por biefer Genehmigung nur als Auffage betrachtet werben tonnen, fo tonnen fie auch, fo lange fie biefelbe nicht erhalten haben, rudfichtlich des Stampels nur nach bem 6. 10. Lit, F. bes allerbochften Stampel-Paten

tes behandelt werden. Sobald aber ihre Genehmigung erfolgt ift, erscheinen sie nicht mehr als Aufsabe und unterliegen baber nach dem §. 21, Lit. K, bes genannten Patents dem Stampel nach dem Werthe ihred Gegenstandes.

1834. Detober.

Die Cameral : Gefallen : Berwaltungen und Finang . Intendengen haben die Berfügung zu treffen, baß die Taramter in den Provinzials Sauptstädten den Theil-Bibellen nach ihrer Genehmigung ben den bort bes sindlichen Stampel-Armtern den classendigigen Werth Stampel auforden laffen, die Taramter außer den Provinzial-Hauptstädten aber ihnen diesen Stampel unter den im hierortigen Erlasse vom 23. April 1823 anges ordneten Borsichten indorfiren.

## 2673.

ovember

Sofbecret vom 14ten November 1834, an fdmmtliche Appellations : Ge ben 14ten. richte, ju Bolge allerhochften hanbichreibens vom 8. November 1834.

Seine f. f. Majestat haben Sich bewogen gefunden, bas Mung. und Bergwesen von der allgemeinen Hostammer zu trennen, bessen Bermaltung einer selbstständigen allerhöcht Ihren übrigen Hossikellen gleichgestellten Behörbe, unter der Benennung: Hostammer in Rung- und Bergwesen zu unterordnen, und einen eigenen Prafidenten dieser hossikele allergnabigst zu ernennen.

## 2674.

Soflandley Decret vom 21ften Rovember 1834, an bas Kuftenian- ben 21ften. bifde Gubernium, im Einverständniffe mit der oberften Sustisstelle, und von letterer bem Inner-Desterreichisch-Ruftenlandischen Appellations-Gerichte mitgetheilt durch Decret vom 5. December 1834.

Die Gemeinden der Grafichaften Görz und Gradiska können in hinsicht auf das Hosbecret vom 23. August 1702 nur allein in den durch das Zustig-hosbecret vom 17. Junius 1825, J. S. S. N. 2109, angedeuteten Fällen, nahmlich, wo die Gemeinden als Kläger auftreten, und es sich um die Geltendmachung neuer Anpruche und um die Etweebung neuer Rechte für die Gemeinden handelt, verhalten werden, vorher einen Bergleich zu versuchen. Es darf daher ohne die hierüber beygebrachte Bestätigung keine Klage dieser Gemeinden angenommen werden.

1834. December.

#### 2675.

den iften. Hoffammer-Decret vom iften December 1834, an fammtliche Landerftellen und Cameral-Gefällen-Berwaltungen, ju Folge allerhochfter Entfchließung vom 8. August 1834.

> Seine Majeståt haben festzuschen geruhet, daß Abzüge an Schalten oder Denfionen ber Staatsbiener und Dilitar- Derfonen gur Bereinbringung ober Sicherftellung ber aus bem Dienftverhaltniffe entfpringenben Merarial-Forberungen von ber einschlägigen abminiftrativen Behorbe ohne Daamifchenkunft ber Gerichte angeordnet, und von ben Caffen entweder unmittelbar, ober burch bie benfelben vorgefetten Beborben ermirtt; bag ferner folche Abguge burch bie von Privaten auch fruber erlangten Pfanbungen ober Abtretungen auf teine Beife beirret, fomit bie bieffalligen Rechte ber Privaten nur mehr auf jenen Theil bes Gehaltes ober ber Penfion geltend gemacht werben tonnen, beffen Bablung nicht eingestellt worben ift , bag endlich folde Gehalts- und Penfions-Abzuge gur einftweilis gen Sicherftellung ber aus bem Dienftverhaltniffe entfpringenden Baftungen, auch ehe uber biefe Saftung bas befinitive Ertenntniß erfolgt ift, ohne Unftand verfügt werben tonnen, fo balb aus ben gepflogenen Erbebungen binreichende Berbachtsgrunde hervorgeben, bag bem in Frage ftebenben Inbividuum eine Erfatverbindlichfeit obliegt. Geine Dajeftat haben jeboch hieben bie Beborben bafur verantwortlich gemacht, mit reifer Ueberlegung und Borficht vorzugeben, ju folden Dagregeln nur ben gureichenden Berdachtsgrunden, und nur im Falle des Beforgniffes einer Befahrbung bes Merars ju fchreiten, und fohin bie jum befinitiven Musfpruche über bie Erfagverbindlichkeit erforderliche Unterfuchung und Berbanblung mit allem Gifer gu befchleunigen.

## 2676.

ben 4ten. Soffammer Decret vom 4ten December 1834, an famintliche ganberftellen, gu Foige allerhodifter Entidliefung vom 26. Rooember 1834.

Seine Majefiat haben feftgufeben geruhet, bag bie Baifen , bie aus einer im Quiescenten-Stande geschloffenen Che herstammen, in hindunft feine Penfion zu erhalten haben, wenn nicht etwa ber Bater berfelben fpatter wieder in bie getive Dienstleiftung getreten ift.

1834. December.

## 2677.

Soffanzley-Decret vom idten December 1834, an fammtliche gan- ben idten. berftellen; im Ginverftanbniffe mit ber allgemeinen hoffammer.

Der Landesstelle wird bedeutet: daß vermöge eines in der Ausübung besteigenden Französsischen Geseches vom 14. Julius 1819, Fremde, denen in Frantreich eine Erbschaft zufällt, dieselbe ohne Entrichtung irgend einer Exportations-Gedühr zu beziehen haben, und daß demnach in Gemäßheit der Bestimmungen des §. 6 des Absahrtgeld-Patentes vom 14. Matz 1785 von den aus dem Desterreichischen Staaten nach Französsischen Geschaften, in so lange über diesen Gegenstand in der Französsischen Geschagte eine Amderung getrossen wirt, weder ein landessürstlichen Gesehgrundherrliches oder bürgerliches Absahrtgeld anzusprechen ist.

#### 2678.

Sofbertet vom 2often December 1834, an bas Galigifche Appellations. ben aoften. Gericht; im Ginverftanbniffe mit ber allgemeinen hoffmmer.

Dem Appellations-Gerichte wird eroffnet, baß bie Galigifche Cameral-Gefällen-Berwaltung von der allgemeinen hoftammer in Rudficht der Stampelfreyheit der Quittungen über die aus Criminal-Depositen-Zemtern erhobenen Gester und Sachen durch Berordnung vom 11. November 1834 babin belebrt worden seb :

Das Hofdecret vom 19. May 1825 erklate zwar die Quittungen über ein beh Gericht erliegendes Depositum in dem Falle, wenn solisches der Partey ohne Berbindichkeit des Rückerlages ausgehändiget wird, nach der ausdrücklichen Bestimmung des Stämpel-Patentes vom 5. Action auch der ausdrücklichen Bestimmung des Stämpel-Patentes vom 5. Action wirden Inhalte des §. 9, Lie x, dieses Patentes alle Eriminal-Acten von dem Gebrauche des Stämpels ganz besteht. Da nun die Quittungen über die aus den Eriminal-Depositen-Aemtern zu erhebenden Gelder oder kossen Geden unter die Eriminal-Acten, das ist: unter die im Laufe einer Eriminal-Untersuchung vorsommenden von Amtswegen zu verhandelnden Schriften und Erpeditionen gehören; so unterliege es keinem Zweisel, daß soliche in Gemäßheit des §. 9, Litt. x, des Stämpel-Patentes; keines Stämpels bedürfen.

1834. December.

#### 2679.

on affen. Hofbetret vom 24sten Betember 1834, an das Rieber-Defterreichische, Inner-Defterreichische Kuffenlandische, Bohmische, Rahrisch-Sollesische und Galizische Appellations-Gericht; im Einverftandnisse mit ber
allgemeinen Hoftammer.

In bem am 10. September 1812 bekannt gemachten, ben Appellations-Gerichten burch Hofbercet vom 7. November 1812, (3. G. S. Nr. 1011), mitgetheilten Unterrichte über die Liquidation der Waisen-Cassen ist im sechsten Paragruphe ben Waisendmern zur Pflicht gemacht worden, die von fruchtbringender Anlegung berjenigen geringeren Interessen-Vertage, woo von die einzelnen Waisen teine Zinsen zu sordern hatten, herrührenden Casse-Ueberschüft so lange in besonderer Berrechnung zu lassen, dies höberen Ortes verfägt werden wird.

Ueber biese in ben Baijen-Cassen gurud behaltenen Ueberschusse wird hiermit Folgendes angeordnet: in so sern sich ben vollsommen genauer und richtiger Berechnung aller den Mundeln und Pflegebeschienen gedüstenden Capitals- und Interessen Beträge wirklich ein Ueberschuß von der in dem sechsten Absahe des Unterrichtes vom 10. September 1812 bezeichneten Art in der Baisen-Casse sind, ist derselbe als ein Eigenthum des Gutschern zu betrachten.

Es verfteht fich jedoch von felbit, daß die herricaften fur ben aus ihrem oder ihrer Beamten Berfchulben, ober aus nachläffiger Gebahrung mit dem Baifen-Vermögen und nicht gehöriger oder nicht richtiger Bertheilung und Ausfolgung besfelben an die Baifen, benjenigen Baifen, aus beren Bermögen biefe Ueberfcuffe entstanden find, oder deren Bermögen beh ber Theilung der Baifengelber sich noch in der Baifen. Casse befand, jugefügten oder entstandenen Schaben auch mit den obgedachten teberschüffen baften.

#### 2680.

ben 44ften. Hoffammer-Decret vom 24ften December 1834, an sammtliche Lanberstellen und an die Cameral-Magistrate von Maisand und Benedig; sammtlichen Appellations-Gerichten mitgesheilt durch Decret ber oberften Auslinkelle vom 16. Nanuar 1835.

Um tunftig in Sallen, wo in einer Proving mit Bewerbern um eine in einer andern Proving erledigte Fiscal-Adjuncten-Stelle die gu beren Erlangung vorgeschriebene Provingial-Prüfung im Delegations . Bege vorge nommen werden soll, ein gleichmäßiges Berfahren zu bewirken, wird festgesett.

1. Derley Delegationen tonnen nur bey befonderen Provingial-Fiscal-Prufungen und nur über vorläufig eingehohlte Genehmigung ber December. allgemeinen Softammer Statt finben.

1834.

- 2. Ift biefe Benehmigung erfolgt, fo hat bie gandesftelle, ober ber Cameral-Magiftrat berjenigen Proving, fur melde ber Canbibat gepraft merben foll, von ber gur Bornahme ber Fiscal-Prufungen bafetbit beftebenden Commiffion bie Prufungefragen geborig verfaffen au laffen, und folde fobann ber gandesftelle ober bem Cameral-Magiftrate, mo bie Prufung im Bege ber Delegation vorzunehmen ift, verfiegelt einzusenben.
- 3. Die Amtshandlung ber belegirten Beborbe bat im Befentlichen in ber Rurforge ju befteben, bag biefe Fragen von bem Canbibaten in einem ihrer Umtegimmer fchriftlich ohne irgend einem fremben Ginfluffe beantwortet werben. Bu biefem Enbe bebarf es feiner Bengiebung von Aprellations-Rathen, wohl aber ift ber gange Uct, nahmlich bie Eroffnung ber Fragen und beren Beantwortung unter bie Mufficht eines Mittelsrathes zu ftellen.
- 4. Das foldergeftalt ju Stande getommene Prufungs-Glaborat ift fobann ohne Benfügung eines Gutachtens, fondern bloß mit Angabe ber auf bie Arbeit verwendeten Beit an bie Beborbe, welche bie Fragen eingefendet hat, ju übermachen, von wo aus gemeinschaft= lich mit bem Appellations-Gerichte ber Proving ber Erfolg ber Drufung ju beurtheilen, und bas Beugnif bieruber auszufertigen fenn wirb. .

#### 2681.

1835.

Januar.

Sofbecret vom gen Sanuar 1835, an fammtliche Appellations-Gerichte; au Kolge allerhochfter Entichliefung vom 31. December 1834.

Das Appellations-Gericht hat fammtliche bemfelben unterftehende Collegial-Criminal-Gerichte anzuweisen, Die befferungsfähigen Inquifiten thuntichft von ber Bemeinschaft mit Berhafteten eines verborbeneren Charafters entfernt au balten.

## 2682.

Sofbecret vom 16ten Sanuar 1835, an fammtliche Appellations-Gerichte, ben 16ten. mit Ausnahme bes RieberDefterreichifchen ; ju Folge allerhochfter Entfolie. fung vom 8. Januar 1835.

Die Criminal-Actuare ben ben Gerichtsstellen follen, bamit fie ihrer Beftimmung und ber Erfullung ber ihnen obliegenben Pflichten vollftanbig entsprechen tonnen, nebft ben fonft erforberlichen Gigenschaften ber Gpra1835. Sanuar.

che bes Landes vollkommen kundig fepn, in welchem fie ihre Anstellung als Actuare erhalten; wovon sich jederzeit die Ueberzeugung zu verschaffen ist, bevor ein Individuum zu einer derley Stelle ernannt wird.

#### 2683.

ben isten. Hofberret vom 16ten Januar 1835, an bas Dalmatinische Appellations-Gericht.

Bep ber nunmehr erfolgten Zustandebringung ber Dalmatinischen Provinzial-Zeitung genügt die Einschaltung ber Sticte über die Erledigung von Dienstespläßen in diese Zeitung, und eine Einschaltung in die Triefter, Benediger oder Mailander Zeitung ist nicht mehr ersorbertich; jene über Ertebigung der Rathsstellen aber muß nebst der Provinzial Zeitung auch in die Wiener Zeitung geschehen.

#### 2684.

ben 17ten. Hofbecret vom 17ten Sanuar 1835, an fammtliche Appellations-Gerichte; im Einverstandniffe mit ber allgemeinen hoftammer.

> Die allgemeine Hoftammer hat durch Berordnung vom 5. Sanuar 1835 der Zabak- und Stämpel-Gefällen-Direction bedeutet, daß die Ausfertigung der ersten Abschriften von Testamenten und Inventarien auf classenmäßigem Stämpel nicht von Amtswegen zu geschehen habe.

> Damit aber die Behebung der Abschriften von den genannten Urtunden nicht daburch zum Rachtheile des Schmpel. Geschlies entbehrlich gemacht werde, daß die Gerichtsbehörden beh der Abhandlungspflege den Partepen die Einsicht der Drigination gestatten, und wenn die Abhandlungsgesuche nicht gehörig instruirt sind, sich den ihrer Erledigung mit den Registraturs-Acten behelsen; so wird dem Appellations-Gerichte aufgetragen, mit aller Strenge darauf zu sehen, daß dieser Misbrauch der Abhandlungsbehörden, wenn er wahrgenommen werden solste, sogleich abgestellt, ihnen die genaue Beodachtung der bestehenden Borschriften eingeschaft und beren Richtbesolgung gehdrig geahnbet werde.

#### 2685.

ben 23ften. Hoffangley-Decret vom 23ften Sanuar 1835, an fammtliche Landers ftellen.

Seine Majestat haben mit allerhochfter Entschließung vom 16. May 1834 bie Auflosung ber Bergwesens-Direction in Salzburg mit ber Ueberwei-

fung ber Gefchafte berfelben an Die Berg. und Galinen-Direction ju Ball in Zirol zu befehlen gerubet.

1835. Januar.

Dem ju Folge ift bie neue vereinte Tirolifch- Galgburgifche Bergund Galinen-Direction am 1. Rovember 1834 in Birtfamteit getreten.

#### 2686.

Sofbecret vom 24ften Sanuar 1835, an fammtliche Appellations=Ges ben 24ften. richte; im Ginverftanbniffe mit ber allgemeinen Softammer.

Cibesftattige Bermogens = Bekenntniffe unterliegen als Urkunden, bie nicht fonft einer Claffe jugewiefen, jeboch nicht ausbrudlich vom Gebrauche bes Stampelpapieres ausgenommen find, nach bem §. 23, ber 2ten Abtheilung Nro. 25 bes Stampel-Patentes bom 5. October 1802 bem Stampel ber zwenten Claffe zu fechs Rreuger. Bon ber in mehreren Bofbecreten enthaltenen Unordnung, bag biefe Urfunden in Betreff bes Stampels ben Inventarien gleich ju halten fepen, bat es baber abgufommen.

## 2687.

Sofbecret vom Boften Sanuar 1835, an bas Rieber-Defterreichifche Up. ben Boften. rellations-Gericht.

Dem Appellations-Gerichte wird bedeutet, daß von Bepbringung ber Studien-Beugniffe uber alle, an ben erblandifchen Universitaten vorgefdriebenen Theile ber Rechtswiffenschaft, und zwar burchaus menig= ftens mit ber erften Fortgangs. Claffe, um gur Civil- und Griminal-Richter-Prufung von bem Appellations-Gerichte jugelaffen ju merben, nicht abgegangen werben fonne.

#### 2688.

Rebruar.

Bofbecret vom 7ten Februar 1835, an fammtliche Appellations. Gerichte, ben zten. im Ginverftanbniffe mit ber gebeimen Baus- Bof- und Staats-Ranglen.

Bwifchen der t. f. Defterreichischen Regierung und den großherzoglich Sachfen : Weimar : Gifenach:, bann bergoglich Sachfen : Roburg- und Botha-, wie auch herzoglich Sachfen-Altenburgifchen Regierungen ift megen gegenfeitiger unentgelblicher Juftig. Pflege in Criminal : Sachen bie Nebereintunft babin abgefchloffen worben: bag binfuro bon ben großberjoglich Cachfen : Beimar : Gifenach :, bann bergoglich Cachfen : Roburg : und Gotha-, wie auch herzoglich Sachfen - Altenburgifden Gerichtsbe-Reunte Fortfegung. 37

1835. Februar.

hörden jeder Requisition der Desterreichischen Gerichte in Eriminal-Angelegenheiten tar- und kostenfrey entsprochen werden soll, mit einziger Ausnahme solgender gegenseitig zu erstattenden baren Austagen, und zwarzsir die Ahung mit Indegriss von Arzt- und Eur-Kosten, Lagerstroh, Wäsche und nothburstigen Kleidungsstüden; für Transport der Berbrecher
bis zu ihrer Austieserung an die gegenseitigen Eriminal-Gerichte; für Bothenlohn und Postporto, endlich für Zeugengebühren, unter welchen
Lehteren jedoch nur solche verstanden werden, die gemäß §. 529 des ersten
Theiles des Desterreichischen Strasselbuches einem Zeugen, der dom Zegelohne lebt, und wegen Vorsorderung seiner Person zu Gericht den Berdienst entbehren muß, mit dem gewöhnlichen Tagelohne zu leisten und zu
ersehen sind.

#### 2689.

benaifen. Hoffanglep-Decret vom 21ften Februar 1835, an fammtliche ganberftellen, mit Ausnahme von Mailand, Benedig, Dalmatien und Sirol3 im Einverständniffe mit der allgemeinen hoftammer.

> Dulbungs-Confense und Wohlverhaltungs-Zeugnisse, welche ben Unterthanen zum Behuse bes zeitweiligen Aufenthaltes auf einem anderen Dominium ausgestellt werden, sind stämpelstep.

## 2690.

benafften. Hofberret vom arften Februar 1835, an fammtliche Appellations . Gerichte; im Einvernehmen mit ber hof-Commiffion in Juftig-Gefessachen.

In allen Fallen, wo nicht bloß zu bem Ersate bet nach Bulassung bes 49. §. bes I. Theils bes St. G. B. abgekurzten unterften gesehlichen Dauer ber Kerkerstrafe, sondern zur Berschärfung bet innerhalb bes burch bas Geseh bestimmten langften und turzesten Kaumes bemessen geselichen Strafzeit auf körperliche Züchtigung durch Streiche erkannt wird, ift bas Urtheil sammt ben Acten jederzeit vorläusig dem Obergerichte vorzulegen.

349.436 fAu79g (v.16-17) 1826-35

APR 25 1963

